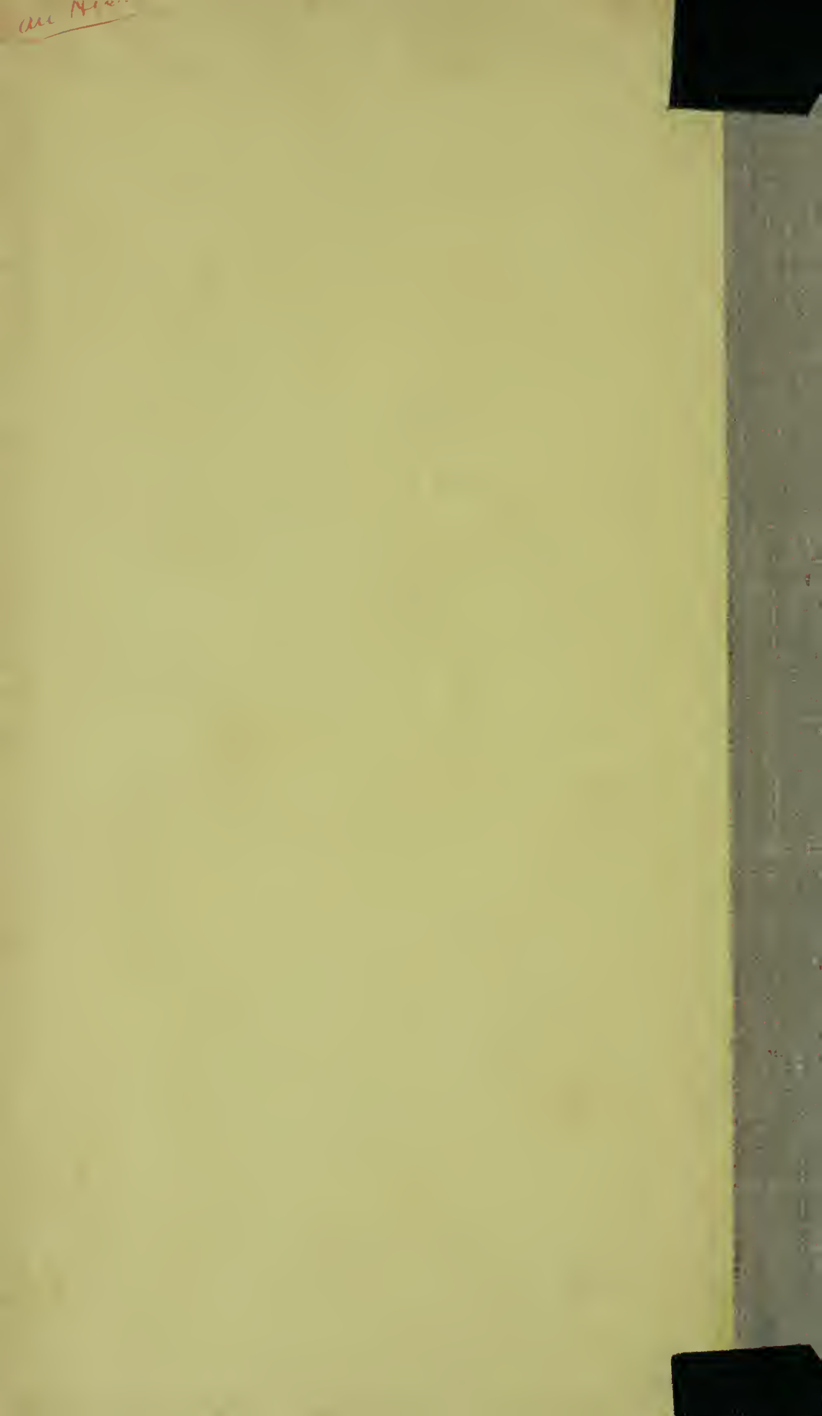






# Practisches Handbuch

zur

# Kupferstichkunde

oder

## Lexicon

derjenigen vorzüglichsten Kupferstecher,

sowohl der älteren, als bis auf die neueste Zeit, deren Werke sich zu einer schönen Zimmerverzierung eignen,

nebst

einer kurzen kritischen Beurtheilung derselben, der Angabe ihrer besten, zu obigem Zwecke vorzugsweise passenden Blätter, deren Grösse und der etwaigen Merkmale hinsichts der Verschiedenheit und Güte der Abdrücke, der ursprünglichen und jetzigen Ladenpreise, so wie der Preise, welche dafür in den neueren Auctionen Deutschlands, namentlich zu Dresden, Leipzig und Magdeburg gezahlt worden sind.

---

Verfasst und zusammengetragen

von

*einem Kunstfreunde.*



---

**Magdeburg.**

Verlag von Eduard Bühler.

1840.

# Vorwort.

Anspruchlos und bescheiden übergebe ich hiermit dem kunstliebenden Publico dies neue, von mir verfasste Werk über Kupferstichkunde.

Es könnte auf den ersten Blick scheinen, als ob ich mit der Zusammentragung desselben völlig eine überflüssige Arbeit unternommen, da durch die Werke von Füessly, Bartsch, Huber und Rost, Heller, Nagler u. A. für das Bedürfniss der Kunstfreunde hinreichend gesorgt worden; indessen ist dem in der That nicht also. Die Tendenz der genannten Werke ist nicht die des meinigen; sie berücksichtigen mehr das Bedürfniss des eigentlichen Sammlers und Kunstkenners, wogegen ich das Bedürfniss der sich täglich mehrenden Zahl solcher Liebhaber im Auge hatte, denen es nicht um das Sammeln für das Portefeuille zu thun ist, sondern die ihre Zimmer, ihre Säle mit Kupferstichen zu decoriren wünschen, theils um der Mode zu huldigen, theils weil sie wirklich an schönen Blättern Freude finden. Ihnen soll mein Buch bei der Auswahl des Anzukaufenden die nöthigen Fingerzeige geben; sie finden in ihm das für den benöthigten Zweck Brauchbare auf das Vollständigste und Genaueste verzeichnet, finden über die Verschiedenheit der Abdrücke, die Vorzüge des einen vor dem andern, über die Preise derselben, sowohl die ursprünglichen — wo diese sich nur irgend ermitteln liessen — als auch die jetzt von Kunsthändlern gestellten oder in Auctionen dafür gezahlten, Alles, was ihnen nur zu wissen wünschenswerth sein kann; und leicht können sie nun, je nach Beschaffenheit ihrer financiellen Lage und Ver-

hältnisse, die ihnen zusagenden Blätter wählen, und wird es ihnen besonders beim Ankauf von Kupferstichen durch Commissionaire auf auswärtigen Auctionen von Nutzen sein. Aber auch Kenner werden in meinem Buche so manche Notiz finden, die sie vielleicht übersehen und die doch nicht so ganz ohne Interesse für sie sein dürfte; wie ich denn überhaupt sämmtliche Kupferstecher, die entweder durch ihre besondere Geschicklichkeit und Verdienstlichkeit, oder durch eine eigenthümliche Manier in der Kupferstecherkunst Epoche gemacht, hier aufgenommen, ihrer Werke jedoch nur mehr im Allgemeinen erwähnt habe, insofern sich solche zur Einrahmung nicht eignen.

Füessly's voluminöses Werk, das Handbuch von Huber und Rost und Bartsch's Anleitung zur Kupferstichkunde, so wie dessen Peintre-graveur ganz übergehend, erlaube ich mir nur in Bezug auf die neueren Werke, das Handbuch von Heller und das Naglersche Künstler-Lexicon, einige Bemerkungen:

Das erstere Werk ist mehrseitig (u. a. im Schornschen Kunstblatt 1826. Nr. 13.), und wohl nicht mit Unrecht, als eine oberflächliche, flüchtig zusammengetragene Arbeit beurtheilt worden; es enthält von den berühmtesten Meistern oft kaum das Nothdürftigste, und — was ein Hauptmangel — die mehresten neuern fehlen darin ganz, wogegen wieder viele Künstler aufgenommen sind, deren Blätter theils von untergeordnetem Kunstwerthe sind, theils nur für Liebhaber von Antiquitäten und Raritäten noch einen imaginairen Werth besitzen.

Das Naglersche Lexicon, das ich — insoweit es erschienen — bei der kritischen Beurtheilung des mir Unbekannten benutzt habe und zu benutzen um so weniger Anstand nahm, als dieses Lexicon zum grössten Theil ja selbst nur Compilation, ist für den Kupferstichfreund — abgesehen von manchen auch hier sich vorfindenden Unrichtigkeiten und Uebergehungen — hinsichts der speciellen Bezeichnung der Blätter, durchaus nicht zureichend,

wie es denn auch sein Umfang und hoher Preis für das Publicum zum Theil schon unzugänglich machen.

Durch langjährige Beschäftigung mit diesem Kunstzweige, selbst im Besitz einer kleinen gewählten Sammlung, mit den grössern und kleinern Sammlungen hiesiger und auswärtiger Kupferstichfreunde, so wie mehrerer fürstlicher Cabinette bekannt, glaubte ich zur Ausarbeitung dieses Werkes wohl befähigt zu sein und unterzog mich diesem — keinesweges so ganz leichten — Geschäfte in meinen Mussestunden. Es liegt jetzt dem Publico vor; ich habe mich bestrebt, dem Werke den Grad der Vollendung zu geben, der in meinen Kräften stand; es sei Liebhabern zu fleissiger Benutzung, Kritikern zur schonenden Beurtheilung freundlichst empfohlen.

Magdeburg, im April 1840.

**Der Verfasser.**

Die nöthigen Supplemente über die neuern Künstler und deren Werke sollen von Zeit zu Zeit nachträglich geliefert werden.

# Anmerkung.

Bei den angeführten Verkaufs- und Auctionspreisen etc. sind folgende Abkürzungen gebraucht:

| | | |
|---|---|---|
| Bei S. u. G. | — | Die Kunsthandlung von Schenk und Gerstäcker in Berlin. |
| Bei R. W. | — | Die Anstalt für Kunst und Literatur von Rudolph Weigel in Leipzig. |
| In Lpz. (26) | — | Die Versteigerung der fürstl. Schwarzenbergschen Sammlung in Leipzig i. J. 1826. |
| In Lpz. (31) | — | Die im Jahre 1831 in Leipzig versteigerten Sammlungen, u. a. die des verstorbenen Freiherrn von Guttenberg. |
| Bei E. | — | Die Versteigerung der gräfl. Einsiedelschen Sammlung in Dresden $18^{33}/_{34}$. |
| Bei St. | — | Die Versteigerung der gräfl. Sternbergschen Sammlung (Italienische Schule) in Dresden 1836. |
| In Magdeb. (38) (39) | | Die in diesen Jahren daselbst zum Verkauf gekommenen kleineren Sammlungen, u. a. die des verstorbenen Dr. Niemeyer. |
| Abdr. — Dr. | — | Abdrücke — Drücke. |
| V d. S. | — | Vor der Schrift. |
| M. angel. S. | — | Mit angelegter Schrift. |
| Ldsch. | — | Landschaft. |
| Schw. | — | Schwarzkunst. |
| Rad. | — | Radirt. |
| Grabst. | — | Grabstichel. |
| L. Pr. | — | Ladenpreis. |
| Gl. Pr. | — | Gleicher Preis. |

## A.

*Adam, Pierre.* Professor der Kupferstecherkunst am k. Taubstummen-Institut zu Paris; geb. 1799. (Göthe gedenkt in seinem Werke: Kunst und Alterthum V. 3. 118. mit rühmlichem Lobe dieses Künstlers.) In seiner Stichweise verbindet er die Nadel mit dem Grabstichel auf eine sehr geistreiche Weise.

1. Ludwig XVI., wie er 1788 während des Winters den armen Landleuten Almosen giebt; nach Hersent. Gr. qu. fol. 1822. L. Pr. 12 Thlr.
2. Las Cases von Indianern gepflegt; nach Demselben. Gr. qu. fol. 1824. L. Pr. 20 fl. (12 Thlr.)
3. Der Uebergang über die Beresina; nach Steuben. Gr. roy. qu. fol. L. Pr. 20 fr.

Sehr interessant ist von ihm die Sammlung kleiner historischer Portraits nach Gerard. Sie belaufen sich auf 80 Stück, sind jedoch mehr für das Portefeuille geeignet.

*Agricola, Carl.* Jetzt lebender Maler und Kupferstecher in Wien. Von seinen geistreich behandelten Blättern (deren viele in kleinem Format) führen wir die grösseren an:

1. Heilige Familie; nach Raphael (die s. g. Jungfrau im Grünen in d. Wiener Gall.). Gr. fol. 1812. L. Pr. 4 Thlr. 12 Ggr. Bei R. W. für 3 Thlr. 12 Ggr. zu haben.
2. Heilige Familie; nach Parmegriano. Kl. qu. fol. L. Pr. 3 Thlr. 16 Ggr.
3. Die Grablegung; nach einer Handzeichnung Raphaels. Gr. qu. fol. 1817 (radirt). L. Pr. 3 Thlr. 18 Ggr. Bei St. 1 Thlr. 16 Ggr.
4. Psyche aus der Ohnmacht durch Amors Pfeil erweckt; nach eigenem Gemälde. Qu. fol. 1838. Bei R. W. für 2 Thlr. 8 Ggr. zu haben.

In neuerer Zeit stach er das Portrait des Herzogs von Reichstadt so klein in Kupfer, dass es in Ringen und Nadeln gefasst werden konnte, und doch ist das Werk meisterhaft in der Ausführung. Die Mutter des geschiedenen Napoleoniden beehrte den Künstler dafür mit einem Brillantring.

*Aliamet, Jacob.* Kupferstecher mit der Nadel und dem Grabstichel, geb. zu Abbeville 1727, gest. zu Paris 1788. Er gehört unter die guten Künstler seiner Zeit, und seine Blätter, grösstentheils nach Berghem, Wouwerman und Vernet, haben viel Schönes und Angenehmes. Zu seinen vorzüglichsten gehören:

1. Die Jahreszeiten; nach Vernet, 4 Bl. in gr. qu. fol. Bei E. 4 Thlr. 1 Ggr.
2. Ein Seehafen (le râchat de l'esclave); nach Berghem. Gr. roy. qu. fol. Bei E. v. d. S. 2 Thlr.
3. Grande chasse au Cerf; reiche Compos. nach Demselben. Gr. Roy. qr. fol. Bei E. v. d. S. 2 Thlr. 8 Ggr. und ein blosser Aetzdr. 1 Thlr. 5 Ggr.
4. Le lever de la lune; nach v. d. Neer. Gr. fol. (Das Gegenstück: la lune cachée nach Demselben ist von Zinyg gestochen.)
5. Vue de Boom sur le Ruppel. Grosse Mondschein-Landschaft; nach Demselben. Roy. qu. fol. Bei R. W. v. d. S. blos mit d. Wappen für 4 Thlr. 16 Ggr. ausgeboten.
6. Zwei Gegenstücke: Depart pour le Sabat und Arrivée au Sabat; nach Teniers. Gr. fol. Bei E. 20 Ggr.

*Allen, J. B.* Einer der neuern guten engl. Kupfer- und Stahlstecher in London.

Seine Blätter findet man in mehreren der neuesten Zeit erschienenen Kupferstichwerken u. a. in der Royal Gallery of Pictures etc. Dieses Werk enthält die Stiche nach den Gemälden in d. k. Privatgallerie zu Buckingham-Pallast; es erscheint in vier Heften, jedes zu 8 Blättern in Linienmanier und Mezzotinto in Roy. 4. 1839. Pr. pro Heft mit Text 7 Thlr. 12 Ggr. und v. d. S. 10 Thlr. 12 Ggr.

*Allais, Alex.* Jetzt lebender Kupferstecher in Paris, geb. 1792. Er ist ein Schüler von R. U. Massard und seine Stichweise hat viel Angenehmes; doch gelingt ihm das Kräftige besser, als das Zarte, und namentlich ist die Abstufung in den Fleischtönen noch unvollkommen.

1. La leçon de Henry IV.; nach Fragonard (herausgegeben von der Societé des amis des arts in Paris). Fol. L. Pr. 25 fl. (12 Thlr.), ein für die Grösse und den Werth des Blattes zu hoher Preis.

2. Vandyck peignant sa maitresse; nach Ducis (gleichfalls). Fol. L. Pr. 12 Thlr.
Obige Bemerkung findet auch auf dieses Blatt Anwendung.
3. La Joconde; nach Leon. da Vinci. Kl. fol. L. Pr. 1 Thlr 8 Ggr. Liebliches Blatt.
4. La belle Ferronière; nach Demselben. Kl. fol. Gegenstück. Gl. Pr.

*Alram, Joh.* Neuerer Kupferstecher aus Wien und wahrscheinlich ein Schüler von Schmutzer. Wir fanden diesen Künstler nirgends aufgeführt (auch Nagler erwähnt seiner nicht). In der gräfl. Sternbergschen Sammlung (versteigert 1836 in Dresden) war jedoch das nachstehend vermerkte Blatt enthalten, welches nach der Bezeichnung im Catalog, und dem Preise, womit es bezahlt wurde, zu den guten Erzeugnissen der neueren Zeit gehören muss.
1. Susanne von den beiden Alten im Bade überrascht. Sehr schöne Composition nach G. Battista Lampi. Gr. roy. fol. Wien 1809. Schön gestochenes Hauptblatt, zum Theil in Schmutzers Character. Bei St. v. d S. 15 Th.

*Amettler, Blas.* Spanischer Kupferstecher, Schüler von Carmona. Uns sind von ihm folgende beiden schönen Blätter bekannt:
1. Die heil. Rosalie von Lima, das Jesuskind über einem Blumenstrauss haltend; nach Morillos; fol. Bei E. 2 Thlr. 16 Ggr.
2. Ein alter Wasserträger, der zweien Knaben zu trinken reicht; nach Velasquez; fol. Vorzügliches Bl. Bei E. 4 Thlr.

*Amsler, Sam.* Professor der Kupferstecherkunst an der Kunst-Academie in München, geb. in der Schweiz 1793. Ein vorzüglicher Künstler, dessen Blätter sich durch richtige Zeichnung, so wie durch Festigkeit und Reinheit des Grabstichels auszeichnen. Da er das Wesen seiner Kunst mehr in die Darstellung der Form und das Auffassen des Characteristischen seiner Vorbilder, als darein setzen zu müssen glaubt, die Kupferstecherkunst an und für sich mehr auszubilden und durch sie malerische Effecte hervorzubringen; so hat er seine ersteren Blätter ganz in der einfachen Manier mehrerer älteren Meister des 15. Jahrhunderts (u. A. des Albr. Dürer) in scharfen Umrissen und mit feinen engen Taillen ausgeführt, doch späterhin in seinen letzten

Productionen die neuere Behandlungsweise damit in Verbindung gebracht.

1. Maria mit dem Christuskinde auf den Händen; nach Raphael; rund in fol. L. Pr. 3 Thlr. 8 Ggr.
2. Christus, nach Dannecker's berühmter Statue und einer Zeichnung von Leybold. Per me ad patrem. Roy. fol. L. Pr. 4 Thlr.
3. Die Grablegung Christi, nach dem berühmten Bilde Raphael's im Pallast Borghese. Gr. fol. 1832. L. Pr. beim Erscheinen 12 Thlr. Bei S. und G. jetzt 10 Thlr.

   Die Platte wurde später an das bibliogr. Institut zu Hilburgshausen verkauft. Die Abdr. mit dieser Adresse kosten 4 Thlr.
4. Eine heilige Familie; nach Raphael. (Das Gemälde früher in Düsseldorf, jetzt in München.) Gr. fol. 1836. L. Pr. 7 Thlr. u. v. d. S. 10 Thlr. 12 Ggr.
5. Das berühmte Titelblatt zum Liede der Nibelungen; nach Cornelius. (Mit C. Barth gemeinsch. gestochen.) Roy. qu. fol. Bei R. W. im unvollendeten Probedr. für 10 Thlr. ausgeboten.
6. Die Madonna di Casa Tempi; nach Raphael's Gemälde i. d. Münchner Gall. Fol. 1840.

*Amstel* siehe: Ploos.

*Anderloni, Pietro.* Berühmter Kupferstecher und jetziger Director der Kupferstecherschule an der Brera in Mailand, geb. 1784. Ein Schüler von Longhi.

Seine Werke gehören zu dem Vorzüglichsten, was die Kupferstecherkunst in neuerer Zeit hervorgebracht hat. Man macht ihm zwar den Vorwurf, dem Glanze des Stichs zu viel Rechte eingeräumt zu haben, doch wird ihm dieses bei vielen Liebhabern wohl nicht als ein besonderer Fehler angerechnet werden. Zu einer schönen Zimmerverzierung sind seine Blätter vorzugsweise geeignet.

1. Die Ehebrecherin; nach Titian's Gemälde in der Gall. Pino in Mailand. Roy. qu. fol. 1821. Ein Meisterstück in jeder Hinsicht, was keinem Kunstfreunde fehlen sollte. Die alten Abdr. sind mit dem Namen des Druckers Tanner versehen; sie wurden in drei verschiedenen Reprisen (Tirages) abgezogen, und die früheren oder späteren Drücke unterscheiden sich durch eine gleiche Anzahl Punkte hinter dem Namen des Druckers. Der erste L. Pr. war 10 Thlr. Jetzt u. a. bei S.

u. G. 18 Thlr. u. mit angelegt. S. 36 Thlr. Bei R. W. ist ein alter Dr. für 16 Thlr. u. ein Dr. mit angel. S. für 24 Thlr. ausgeboten. Bei St. 15 Thlr. 16 Ggr. In Magdeb. (39) mit angel. S. eingerahmt 24 Thlr. 4 Ggr.

Die späteren retouchirten Drücke sind mit: Lissand impr. bezeichnet.

2) Moses am Brunnen; nach Poussin, (Gegenstück) und hinsichts des Stichs eben so vorzüglich. Da es bereits 1816 erschienen, so sind die guten alten Abdr. schon selten geworden. Die Bezeichnung der Abdr. wie beim vorstehenden Bl. Erster L. Pr. 10 Thlr. Jetzt bei S. u. G. 14 Thlr. und im Abdr. mit angelegt. S. 40 Thlr. In Magdeb. (39) vor aller S. u. eingerahmt 18 Thlr. 12 Ggr.

Vorstehende beiden Blätter sind in vorzüglichen sehr seltenen Probedrücken, vor aller Schrift, die Künstlernamen mit der Nadel gerissen — in der Kunsthandlung von Fr. Kaegelmann zu Magdeburg noch für den soliden Preis von 100 Thlr. zu haben.

3. Maria mit dem Kinde in einer Landschaft, von zwei Engeln verehrt; nach Titian. (Das Gemälde in Mailand.) Roy. qu. fol. L. Pr. 10 Thlr. 12 Ggr. Bei S, und G. ein Abdr. v. d. S. 20 Thlr. Bei R. W. ein gew. Dr. für 10 Thlr. ausgeb. Bei St. 10 Thlr. 12 Ggr. In Magdeb. (38) eingerahmt 14 Thlr. 20 Ggr. Daselbst (39) ebenso u. v. d. S. 19 Thlr.

4, Christus mit Dornen gekrönt, sein Kreuz tragend, Dolores nostros etc.; nach Calisto da Lodi. Kl. fol. L. Pr. 3 Thlr. 8 Ggr. In Leipz. (31) 1 Thlr. 5 Ggr.

5. La sacra Famiglia (la Madonna del passeggio); nach Raphael, oder richtiger nach dessen Schüler Penni il Fattore. (Das Gemälde in der Gall. Strafford in England.) Imp. fol. L. Pr. 15 Thlr. In Magdeb. (38) 14 Thlr. 10 Ggr. (eingerahmt). Daselbst (39) 16 Thlr. eben so.

6. Die Vision des Ezechiel; nach dem Gemälde Raphael's im Pariser Museum. Fol. G. Longhi direx. et term. L. Pr. 5 Thlr.

Denselben Gegenstand hat Longhi früher allein gestochen und zwar für das Musée Napoleon, welches Blatt vorzüglicher, aber auch — schon seiner Seltenheit wegen — viel theurer ist.

7. Maria in einer Landschaft sitzend hält das vor ihr

stehende Christuskind, daneben knieet Johannes; nach einem Gemälde Raphael's in der Wiener Gall. Fol. L. Pr. 5 Thlr.

8. Zwei Bl. nach den Frescogemälden Raphael's im Vatican (Stanzen).
   a. Die Vertreibung des Heliodor aus dem Tempel. Gr. roy. qu. fol. 1830.
   b. Attila's Zug gegen Rom. Gl. gr. 1837.

   Der Prän.-Preis für jedes dieser Blätter war 80 fr. mit d. S. und 160 fr. v. d. S. Bei R. W. sind sie für 22 Thlr. d. Stück ausgeboten.

9. Heil. Magdalena; nach Corregio. Gr. 4. L. Pr. 4 Thlr. 12 Ggr.
10. Bildniss Peter des Grossen, nach eigener Zeichnung. Kl. fol.

   Das Blatt ist ursprünglich nicht in den Handel gekommen, bei S. u. G. aber in seltenen Probedrücken zu 6 Thlr. zu haben.

*Anderloni, Faustino.* Aelterer Bruder des Vorstehenden. Ebenfalls ein guter Kupferstecher, wenngleich mit Pietro nicht auf einer Stufe stehend.

1. Magdalena in der Einöde sterbend. Dilexit multum; nach Correggio; oval in kl. fol. L. Pr. 3 Thlr. 16 Ggr. und v. d. S. 7 Thlr. 8 Ggr. (Vorzügliches Blatt.)

   Das Gegenstück ist: Christus zeigt die Wundenmale, nach Carlo Dolci von R. Morghen gest.

2. Maria mit d. Christuskinde auf dem Schosse. Dilectus inter filios; nach Raphael. Kl. fol. L. Pr. 5 Thlr.
3. Heilige Familie; nach Poussin. Gr. fol. 1827. Pr. 36 fr.
4. Mater amabilis; nach Sassoferato. Kl. fol. L. Pr. 3 Thlr.

*Anselin, J. L.* Kupferstecher, geb. zu Paris 1764, gest. 1823. Er erwarb sich den Ruf eines geschickten Künstlers. Unter seine besten Blätter gehören:

1. Molière, wie er bei Ninon seinen Tartuffe vorliest; nach Monsieau. Qu. Imp. fol. L. Pr. 17 Thlr. 12 Ggr.
2. Die Belagerung von Calais; nach Barthelemy. Roy. qu. fol. L. Pr. 24 fr. Bei E. 1 Thlr. 12 Ggr.

*Ardell, J. M.* Aelterer vorzüglicher Kupferstecher in Schwarzkunst, geb. 1710 in London, gest. 1765.

1. Das s. g. Gesellschaftsbild; nach Rubens Gemälde in d. k. Gall. zu London. Gr. qu. fol. (Seltenes Blatt.) Bei R. W. im 1sten Abdr. mit Jett's Adresse für 4 Thlr. 8 Ggr. zu haben.
2. Die Himmelfarth der Maria; nach Morillos. Gr. fol.
3. Die Zeit beschneidet Amor die Flügel; nach Van Dyck. (Das Bild in der Gall. zu Blenheim.) Gr. fol. Bei R. W. v. d. S. für 3 Thlr. zu haben.
4. Rubens und seine Frau in einem Garten promenirend, sie führt ein Kind; nach Rubens. Gr. fol. Bei E. v. d. S. 2 Thlr. 4 Ggr. Bei R. W. für 2 Thlr. zu haben.

*Artaria*, *Claude*. Jetzt lebender junger Kupferstecher aus Manheim in Mailand. Ein Schüler von Anderloni. Es erschien bereits von ihm:

1. Il Redentore, Christus der Weltheiland; nach Carlo Dolce und Raph. Morghen. Kl. fol. 1832. L. Pr. 1 Thlr. 8 Ggr.
2. Leon. da Vinci; Brustbild in Oval 4. nach ?. Pr. v. d. S. 1 Thlr. 8 Ggr.
3. Madonna mit dem Kinde und Johannes. Transite ad me omnes; nach B. Luini. Qu.fol. L. Pr. 2 Thlr. und v. d. S. 4 Thlr.
4. Das Portrait des Erzherzogs Rainer von Oestreich; nach einer Zeichnung von Pagani. Fol. 1839.

*Audoin*, *Pierre*. Guter Kupferstecher, geb. zu Paris 1768, gest. 1822. Ein Schüler von Beauvarlet. Er genoss eines ausgezeichneten Ranges unter den Künstlern seines Vaterlandes, war Kupferstecher des Königs und Mitglied mehrerer Academieen. Er führte den Grabstichel mit grosser Leichtigkeit, daher die Anzahl seiner Blätter beträchtlich ist. Wir beschränken uns auf eine Auswahl:

1. Venus, welche sich einen Dorn aus dem Fusse zieht; nach einer Zeichnung Raphael's. Roy. fol. L. Pr. 5 Thlr. und v. d. S. 10 Thlr.
2. Jupiter und Antiope; nach Correggio. Roy. fol. L. Pr. 5 Thlr. Bei E. 3 Thlr. 2 Ggr.

Folgende interessante Blätter befinden sich von ihm in den Gall. Werken des Musée français und in der Fortsetzung desselben, dem Musée Royal (früher Musée Napoleon):

3. La belle Jardinière; nach Raphael. Gr. fol.

Bei R. W. ein Probedr. v. d. S. für 7 Thlr. z. h. Bei S. u. G. im gew. Dr. für 4 Thlr.

4. Die Grablegung; nach Caravaggio. Qu. fol.
5. Eine Charitas; nach Andr. del Santo. Fol. Bei S. u. G. für 2 Thlr. 16 Ggr. z. h.
6. La Leçon de Musique; nach Netscher. Fol. Bei S. u. G. für 3 Thlr. z. h.
7. Die Guitarrespielerin; nach Terburg. Fol. Bei S. u. G. für 3 Thlr. z. h.
8. Le Financier; nach Demselben. Fol.
9. Le Trompette; nach Demselben. Fol.
10. Raphael und sein Fechtmeister; nach Raphael. fol. Bei S. u. G. für 3 Thlr. z. h.
11. Ein Offizier bei einer Dame; nach Metzu. Fol.
12. Eine Dame mit Briefschreiben beschäftigt, eine andere spielt die Laute; nach Demselben. Fol.
13. Ein Mann, welcher ein Hündchen beim Ohre zupft; nach Mieris. Fol.
14. Die drei Musen; nach Le Sueur. Fol.

Diese Blätter sind in alten Abdrücken einzeln nicht leicht zu haben. Im Jahre 1829 sind jedoch neue Abdrücke erschienen. Siehe hierüber d. A. Laurent.

*Audran, Gerard.* Berühmter älterer Kupferstecher, geb. zu Lyon 1640, gest. zu Paris 1703. Watelet sagt von diesem Künstler auf eine sehr treffende Weise: wenn auch der beste Geschmack in der Zeichnung das einzige Verdienst seiner Stiche wäre, so würden sie schon darum allein gesucht zu werden verdienen; aber Audran malte gleichsam mit der Nadel und dem Grabstichel, und diese Instrumente erhielten in seiner Hand eine solche Leichtigkeit, die nur mit dem Pinsel zu erreichen ist. Unter der grossen Zahl seiner vortrefflichen Werke wählen wir für unseren Zweck nur folgende aus:

1. Die Alexander-Schlachten; nach Le Brun.

Bewunderungswürdige Meisterstücke. Sie bestehen aus 13 grossen Platten, die in vier Blättern des grössten roy. qu. fol. zusammengefügt werden und mit dem dazu gehörigen fünften (von G. Edelink gestochenen) Blatt: Das Zelt des Darius, eine Suite bilden.

Die ersten Abdrücke sind mit dem Namen des königl. Druckers Goyton bezeichnet.

Bei E. in 1. Abdr. (mit dem Zelt von Edelink) 84 Thlr. Bei R. W. sind sie in gleichen Dr. für 75 Thlr. z. h.

Anmerk. Die Einrahmung dieser Stücke ist freilich sehr kostspielig, da — ihrer Dimensionen wegen — in der Regel nur Spiegelgläser dazu verwendet werden können. In den Rheingegenden sieht man sie indess bei wohlhabenden Privatbesitzern in dieser Art zum Oefteren. Sie gewähren dann den schönsten Zimmerschmuck und bieten Kunstfreunden einen fast unerschöpflichen Genuss.

2. Die Madonna mit den Rosenkränzen; nach Dominichino (eine der schönsten Compositionen). Gr. roy. fol. Bei E. 5 Thlr. (oben rund.)
3. Der Tod der heil. Agnes; nach Demselben. Gr. roy. fol. (In früheren Auctionen 3 — 5 Thlr.)

*Avril, Joh. Jac.* (Vater und Sohn). Zwei französische Kupferstecher. Ersterer, ein Schüler von Wille, starb 1823 zu Paris im hohen Alter; letzterer, ein Schüler seines Vaters, st. 1831.

Ihre Werke sind sehr zahlreich und nicht ohne Verdienst, doch leiden sie an einiger Härte. Sie sind in der Regel auf Auctionen wohlfeil zu haben, z. B.:

1. Der Kampf der Horatier und Curatier; nach Le Barbier. Roy. qu. fol. Hauptblatt. L. Pr. 7 Thlr. Bei E. 20 Ggr.
2. Penelope und Ulisses; nach Demselben. (Das Gegenstück.) L. Pr. 7 Thlr. Bei E. 21 Ggr.
3. Le passage du Rhin, grosses Cavalleriegefecht; nach Berghem. Gr. roy. qu. fol. (Interessantes Blatt.) Bei E. 16 Ggr.

Der Sohn hat auch einige Blätter für das Musée Napoleon gestochen.

*Axmann, Jos.*, Jetzt lebender akademischer Kupferstecher in Wien (Landschaft) geb. 1793.

Ausser mehreren kleineren Sachen und einigen Blättern, die er für das Haas'sche Gall. Werk (der Gall. Belvedère) gestochen und die von dem Talent des Künstlers zeugen sollen, fanden wir als eine im Jahre 1823 angefangene grössere Arbeit angezeigt:

1. Die obersteyersche Köhlerfamilie, grosse Landsch.; nach einem Gouachegem. v. Ganermann.

## B.

*Bahmann, F.* Jetzt lebender neuer Stahlstecher, dessen Lebensverhältnisse wir nicht kennen (Nagler erwähnt seiner nicht). Im Verlag des bibliograph. Instituts zu Hilburgshausen erschien von ihm:

1. Der Evangelist Johannes; nach Dominichino (Copie des berühmten Müllerschen Stichs in gleicher Grösse).

Das Blatt zeugt von der grossen Sicherheit und Fertigkeit, womit der Künstler sein Instrument auf diesem Material zu handhaben weiss, und ist überhaupt, bis auf einige kleine Nüancen in der Zeichnung des Kopfes, sehr gelungen. L. Pr. 1 Thlr. 8 Ggr. v. d. S. 2 Thlr. 16 Ggr.

*Baillie, Will.* Unter dem Namen Capitain Baillie, bekannt. Er war Kunstliebhaber, Zeichner und arbeitete mit dem Grabstichel, in Schwarzkunst, in Kreide und in getuschter Manier. Sein Werk ist sehr interessant, sowohl wegen der schönen Ausführung, als wegen der grossen Mannichfaltigkeit der Gegenstände. Für unseren Zweck wählen wir einige der bemerkenswerthesten unter seinen grösseren Blättern aus:

1. Der Federschneider; nach G. Daw. Fol. (Schw.) Auf früheren Auctionen 1 — 2 Thlr.
2. Zwei Officiere bei einer Frau, welche bei einem Lichte schläft. Gr. fol. 1774. (Schw.) Bei E. 12 Gr. Früher (bei Winkler) 2 Thlr. 1 Ggr.
3. Trinkende und spielende Bauern; nach Teniers. Gr. fol. 1771. Ein Hauptblatt. (Schw.)
4. Die Spitzenklöpferin bei Kerzenlicht; nach Ger. Dow. Gr. fol. 1773. (Schw.) Bei Winkler 1 Thlr. 2 Ggr.
5. Susanna gerechtfertigt durch Daniel; nach van Eckhout (grosse Compos. von vielen Fig.). Gr. qu. fol. 1764. (Schw.) Bei Winkler 1 Thlr. 17 Ggr.
   Es giebt Abdrücke von 1774 von der aufgestochenen Platte.
6. Heilige Familie; nach B. Sehidone. Gr. fol. (Schw.) Bei Winkler 1 Thlr. 20 Ggr.

Bei E. wurde das ganze Werk in zwei Theilen mit 113 verschiedenen Gegenständen und 202 Blättern, eingebunden für 62 Thlr. 12 Ggr. verkauft.

*Balechou, Joh. Jac.* Vorzüglicher Kupferstecher, geb. zu Arles 1715, gest. zu Avignon 1764. Michel und Lepicié waren seine Lehrer. Dieser Künstler genoss eines ausgezeichneten Rufes, und die Liebhaber suchten begierig nach seinen Werken; doch entging er auch nicht strenger Kritik. Man macht ihm — und auch wohl nicht mit Unrecht — den übertriebenen Glanz seines Stichels, oder vielmehr die falsche Anwendung desselben in gewissen Fällen, zum Vorwurf. Seine Blätter ha-

ben dadurch ein gewisses metallartiges Ansehen und entbehren der Naturwahrheit, was besonders in der Darstellung des Wassers und in den Fleischparthien seiner Personen (u. a. der Genoveva) der Fall ist. Demungeachtet aber sind sie in ihrer Art doch so schön, dass sie noch jetzt immer gesucht und in guten Abdrücken theuer bezahlt werden. — Seine fünf Hauptblätter werden wir näher bezeichnen.

1. La Tempête; nach Vernet. Gr. roy. qu. fol.
Die ersten (sehr seltenen) Abdr. sind vor aller Adresse; die Schrift im Unterrande (Dedicat. an den Herzog v. Chaulnes) ist auf weissem Grunde; vor den Kreuzschraffirungen auf dem antiken Bogen u. auf der Seite des Felsens zur Rechten, wo zwei Männer ein Seil ziehen; auch ist in der fünften Zeile der Dedic. der Schreibfehler: Compagine, statt Compagnie. Die zweiten haben die Adresse: Se vend à Avignon chéz l'auteur et à Paris chéz Buldet etc. In den dritten ist diese Adresse ausgeschliffen und die chéz l'Arvanon hingesetzt. In den vierten ist die ganze Schrift mit Querlinien bedeckt und das Blatt retouchirt.

2. Le Calme; nach Demselben. Gl. Grösse und Gegenstück.
Die ersten (sehr seltenen) Abdr. sind vor aller Adresse; der Mond hat nur einige leichte Punkte; die Unterschrift auf weissem Grunde. Die zweiten haben die Adresse: Se vend à Avignon chéz l'auteur etc. Die dritten haben die Adresse: chéz l'Arvanon. In den vierten ist die Schrift mit Querlinien bedeckt und das Blatt retouchirt.

3. Les baigneuses. Sechs Frauen baden sich in der Nähe eines Felsens; nach Demselben. Gl. Grösse und Gegenstück.
In den ersten Abdr. ist die Schrift mit Paralellinien bedeckt; der Lichtreflex auf der linken Wade des Mädchens, welcher das Hemde angezogen wird, ist nicht mit Punkten zugedeckt (Epreuve au mollet blanc), wie dieses in den späteren der Fall und wo die Schrift auf weissem Grunde ist.

Vorstehende drei Blätter wurden bei E. in vorzüglichen Abdrücken (darunter No 1. ein Erster) mit 29 Thlr. bezahlt. Lpz. (31) galt: der Sturm im 2. Dr. 4 Thlr. 4 Ggr.; die Badenden im 1. Dr. 4 Thlr. 4 Ggr. Bei R. W. ist der Sturm im 2. Dr. für 6 Thlr., die ruhige See im 3. Dr. für 5 Thlr. und die Badenden im 1. Dr. für 9 Thlr. zu haben.

4. Die heilige Genoveva (Schutzpatronin von Paris); nach Vanloo. Gr. fol.

Die 1. Abdr. sind ohne die Querlinie, welche im unteren Rande über der Inschrift sich befindet und welche die 2. haben. In den 3. steht unten rechts: chéz l'Auteur au bout de la rue portail mayanen à Avignon. Die 4. Abdr. sind sorgfältig retouchirt, die Querlinie und Adresse wurden ausgeschliffen, so dass sie den ersten wieder ähnlich sind. Man kennt sie nur daran, dass unten links steht: Imprimé par C. Beauvais. Die ersten Abdr. werden auch schon an dem weissen Halsbande erkannt.

Bei E. 3 Thlr. und im 1 Dr. vor der Querlinie 4 Thlr. 18 Ggr.

5. August III., König von Polen in ganzer Figur; nach Rigaud. Roy. fol.

Die 1. Abd. sind ohne die Jahreszahl 1750 und die Worte: Chev de l'ordre de St. Michel. Die neuen Abdr. sollen von Zingg retouchirt sein.

Bei R. W. im Abdr. mit der Jahreszahl und aufgezogen für 7 Thlr. zu haben.

6. 2 Bl. La Terre (Md. Elis. de France) und La Force (Md. de Pompadour); nach Nattier. Oval in qu. fol. Schöne Blätter. Bei E. 3 Thlr.

*Balestra, Giov.* Jetzt lebender Kupferstecher in Rom. Ein Schüler von Folo (Nagler erwähnt seiner nicht). Es sind mehrere gut gestochene Blätter von ihm erschienen.

1. Dido auf dem Scheiterhaufen; nach Guercino. Roy. qu. fol. Schönes Blatt (auch von Strange gestochen). L. Pr. 5 Thlr. In Magdeb. (38) 6 Thlr. 20 Ggr. Daselbst (39) 6 Thlr. 12 Ggr.
2. Aurora entführt den Cephalus; nach An. Carracci. Roy. Qu. fol.
3. Ecce homo; nach Titian. Fol. L. Pr. 2 Thl. 16 Ggr.
4. Magdalena; nach Murillo. Fol. (Folo direx.) L. Pr. 2 Thlr. 16 Ggr.

(Dieselbe, welche R. Morghen gestochen.)

*Baquoi, P. Ch.* Geschickter Kupferstecher zu Paris, geb. 1764, lebte daselbst noch 1830. Seine besten Blätter sind:

1. St. Vincenz de Paula nimmt ausgesetzte Kinder zur Verpflegung auf; nach Monsian. Roy. fol. L. Pr. 6 Thlr.
2. Fenelon verbindet die Verwundeten; nach Fragonard (Gegenstück). L. Pr. 6 Thlr.
3. Friedrich des Grossen Besuch bei Voltaire; nach Monsian. L. Pr. 5 Thlr. Roy. fol.
4. Tasso im Gefängniss von Montaigne be-

sucht; nach Ducis. Roy. fol. Gegenstück. L. Pr. 5 Thlr.

5. Napoleon dictirt auf St. Helena dem Las Casas seine Memoiren; nach ?. Roy. fol.

*Baron, Bernh.* Guter Kupferstecher, geb. zu Paris 1700, lebte und starb in London 1766. Zu seinen besten Blättern gehören:

1. Carl I. zu Pferde; nach van Dyck. Roy. fol. Bei E. 1 Thlr.
   In den späteren, durch Lombard aufgstochenen, Drücken sieht man das Portrait Cromwell's statt des von Carl I. welches ausgeschliffen wurde.
2. Jupiter und Antiope; nach Titian. Gr. qu. fol. Bei E. 3 Thlr.
3. Die Familie des Nobili Carnaro, vor einem Altare knieend; nach Demselben. Roy. qu. fol. Bei E. 1 Thlr. 17 Ggr.

*Barth, Carl.* Jetzt lebender guter Zeichner und Kupferstecher in Hildburghausen, geb. 1792, ein Schüler von Joh. Gotth. Müller.

Er befolgt in seiner Stichweise das schon bei Amsler erwähnte System, seine Blätter — nach Art der altdeutschen Meister des 15. Jahrhunderts, z. B. des Alb. Dürer — in einfacher Weise nur mit feinen engen Taillen auszuführen. Er hat darin Vorzügliches geleistet, wiewohl es doch nicht in Abrede zu stellen sein dürfte, dass in dieser Manier Gemälde, hinsichts der Wirkung von Farben und Stoffen nur unvollkommen wiedergegeben werden können und Kupferstiche dieser Art mehr der Nachbildung von ausgeführten Zeichnungen, als der eines Gemäldes, gleich kommen. — In neuerer Zeit soll Barth seine Stechweise geändert haben.

Ausser mehreren Portraits von Zeitgenossen und des von ihm mit Amsler gemeinsch. gefertigten Titelblattes zu dem Liede der Nibelungen nach Cornelius, erschien u. a. von ihm:

1. Der segnende Christus. Via, vita, veritas. Brustbild nach H. Holbein. Fol. Bei R. W. für 1 Thlr. 12 Ggr. u. v. d. S. für 3 Thlr. zu haben.
2. Die betende Madonna. Ecce ancilla domini; nach Demselben. Stahlstich und Gegenstück. Bei R. W. für 1 Thlr. und v. d. S. chin. Pap. für 3 Thlr. z. h.

3. Die sieben magern Jahre (eine traurende Mutter mit sieben dem Hunger erliegenden Söhnen etc. oder der Traum Pharao's von Joseph gedeutet); nach einem Carton von Overbek. Gr. qu. fol. Bei R. W. v. d. S. für 8 Thlr. z. h.
4. Das Bildniss Raphael's; nach dem Original in München. Fol. (Es soll treuer als das Morghen'sche Blatt sein.)
5. Charitas; nach einem Deckengemälde von Vogel in Pillnitz. Gr. qu. fol. 1830. Bei R. W. für 1 Thlr. 12 Ggr. z. h.

*Bartholozzi, Franz.* Berühmter Kupferstecher mit der Nadel und dem Grabstichel, geb. zu Florenz 1730, gest. in Lissabon 1813.

Er lebte in England, woselbst seine sehr zahlreichen Werke erschienen sind und wo er zur Zeit die weichliche Punctirmanier sehr in Aufnahme brachte, welche jedoch dem bessern Geschmack wieder hat weichen müssen.

Wir wollen von ihm nur diejenigen seiner Hauptblätter anführen, welche er in Linienmanier gefertigt hat und die auch hinsichts der Composition von klassischem Werthe sind.

1. Die Ehebrecherin vor Christo; nach An. Caracci. Gr. qu. fol. Ein Hauptblatt. L. Pr. 7 Thlr. Bei St. 3 Thlr. 16 Ggr.
2. Die Beschneidung; nach Guercino. Roy. fol. (Schönes Blatt.) L. Pr. 3 Thlr. 12 Ggr. Bei R. W. für 3 Thlr. z. h. Bei E. 1 Thlr. 4 Ggr. In Magdeb. (38) v. d. S. 3 Thlr. 12 Ggr. Daselbst (39) 3 Thlr. 4 Ggr.
3. Clytia in einer Landschaft von Amor verlassen; nach An. Carracci. Rund in roy. fol. L. Pr. 5 Thlr. Bei R. W. für 3 Thlr. 8 Ggr. z. h. Bei E. 1 Thlr. 14 Ggr. Bei St. 2 Thlr. 16 Ggr.
4. Das Stillschweigen; nach Demselben. Gr. qu. fol. L. Pr. 3 Thlr. 12 Ggr. Bei E. 1 Thlr. 12 Ggr.
   Ist vor kurzem auch von Richomme gest.
5. Madonna del Sacco; nach Andr. del Santo. Gr. roy. qu. fol. oben rund. L. Pr. 5 Thlr. Bei E. 2 Thlr. 12 Ggr.
6. Der Kindermord; nach Guido Reni's Gemälde in Bologna, welches in Paris war. (Von Bartholozzi in seinem 80. Jahre in Lissabon für

das Musée Napoleon gest.) Fol. Bei S. und G. für 3 Thlr. zu haben.

7. Venus und Amor; nach Luc. Giordano. Gr. qu. fol. L. Pr. 5 Thlr. Bei R. W. für 2 Thlr. 18 Ggr. ausgeboten; desgl. ein Abdr. v. d. S. für 6 Thlr.

*Bartsch, Adam von.* Zeichner und Kupferstecher, geb. zu Wien 1757, gest. daselbst 1821. Er war Aufseher der kaiserl. Kupferstichsammlungen und hat sich vorzugsweise als kritischer Schriftsteller über diesen Kunstzweig allgemeinen Ruf und grosse Verdienste erworben. Sein Hauptwerk ist der Peintre graveur in 21 Theilen 1803 — 21, welches überall als Authorität gilt und namentlich in Frankreich als Leitfaden der öffentlichen Sammlungen vorgeschrieben ist. Sein letztes Werk ist die Anleitung zur Kupferstichkunde in 2 Theilen.

Auch als ausübender Künstler hat er sich durch geist- und zahlreiche Werke bekannt gemacht, über welche ein besonderer Catalog im Jahre 1818 erschienen ist. Einige von seinen grösseren Blättern wollen wir für unsern Zweck hier anführen:

1. Hauptsturm der Russen auf die Festung Oczakow; nach Casanova. Imp. qu. fol. Bei E. 1 Thlr. 16 Ggr. Bei St. 7 Thlr.
2. Eine Saujagd; nach Snyers. Qu. imp. fol. 1812. (Soll ein meisterhaftes Blatt sein.)
3. Die Obsequien des Decius Mus; nach Rubens. Gr. qu. imp. fol.

Zu einer Suite gehörig, welche von den Gebr. Schmutzer und G. A. Müller nach diesen berühmten Gemälden der Gallerie Lichtenstein gestochen worden.

Bei E. galt diese Folge von 6 Blättern 17 Thlr.

*Bas, Jac. Ph. le.* Guter Kupferstecher, geb. zu Paris 1708, gest. daselbst 1782.

Seine Stiche sind erst zart geätzt, dann aber meistens mit dem Grabstichel fein, oft unmerklich, ausgeführt. Die Behandlung ist geistreich und sie giebt selbst den mittelmässig angefangenen Arbeiten Leben und Reiz.

1. Réjouissances flamandes; n. Teniers. Reiche Comps.; im Vorgrunde Teniers mit seiner Familie. Gr. roy. qu. fol. Bei E. 1 Thlr. 15 Ggr.
2. Fête de Village; nach Demselben. (Im Vor-

grunde Teniers ein Mädchen umarmend.) Gleiche Grösse. Bei E. 1 Thlr. 12 Ggr.

3. 3ième Fête Flamande; nach Demselben. (Im Vorgrunde zur Rechten ein grosses Mahl; in der Mitte ein Bauer als Koch.) Gl. Grösse. Bei E. 1 Thlr. 8 Ggr.
4. 4ième Fête Flamande; nach Demselben. (Im Vorgrunde tanzende Landleute; in der Mitte desselben ein Schloss, aus dem die Familie des Gutsherrn tritt.) Gl. Grösse. Bei E. 1 Thlr. 11 Ggr.

   Diese 4 grossen Feste sind Hauptblätter und sehr interessant, die Originale, welche sich in franz. Privatsammlungen befinden, die Meisterstücke des Malers.

5. Les oeuvres de Miséricorde; nach Tenier's Gemälde im Pariser Museum. Roy. qu. fol. Bei E. v. d. S. 1 Thlr. 18 Ggr. Bei R. W. in gl. Dr. um 4 Thlr. ausgeboten.
6. Der verlorene Sohn; nach Teniers. Gr. qu. fol. Bei E. 1 Thlr. 7 Ggr.
7. 18 Bl. Französische Seehäfen; nach Vernet; mit reicher Staffage. 16 davon hat er mit Cochin und 2 Bl.: der Hafen und die Stadt Rouen (die selten sind), mit Choffard zusammen gestochen. Sämmtlich gr. qu. roy fol. Bei E. 14 Thlr. 20 Ggr.

*Baudet, Steph.* Französischer älterer Kupferstecher, geb. 1643, gest. zu Paris 1716.

Seine ersten Arbeiten leiden an grosser Härte, doch haben sie das Verdienst einer richtigen Zeichnung. Diejenigen jedoch, welche er später (nach seiner Rückkehr aus Italien) fertigte und wobei er die Nadel mit dem Grabstichel geschickt zu verbinden wusste, sind von jenem Fehler frei und von schöner malerischer Wirkung. Dazu gehören:

1. 4 Bl. die Elemente; nach Albani; dargestellt durch die Gottheiten, welche ein jedes beherrschen. Gr. roy. fol. rund. 1695. (Die Gemälde in der Gallerie des Königs von Sardinien.) Bei E. 6 Thlr. 16 Ggr.
2. 4 Bl. die Geschichte der Venus und Adonis; nach Demselben. Gr. roy. qu. fol. rund. 1672. (Die Gemälde in Paris, befanden sich im Cabinet Ludwig XIV.) Bei E. 3 Thlr. 12 Ggr. Bei St. 1 Thlr. aufgezogen.
3. 8 Bl. grosse heroische Landschaften; nach

Poussin; in 2 verschiedenen Folgen zu 4 Bl. Gr. roy. qu. fol. Die ersten Abdr. haben die Adresse des Stechers, die späteren die von Chereau.

Bei E. wurden die ersten 4 Bl mit 5 Thlr. 21 Ggr., die anderen mit 5 Thlr. bezahlt. Bei R. W. sind die 1sten Abdr. jeder Folge von 4 Bl. für 8 Thlr., die 2ten Abdr. in derselben Art zu 4 Thlr. 12 Ggr. ausgeboten.

*Bause, Joh. Fr.* Geb. zu Halle 1738, gest. in Weimar 1814; gehört zu den vorzüglichsten deutschen Kupferstechern. Er hat nur wenig historische Blätter geliefert, um so verdienstlicher aber sind die vielen Bildnisse berühmter Männer, die er gestochen hat, und die sowohl hinsichts der treuen Auffassung des Originals, als der vorzüglichen technischen Behandlung denen der alten berühmten französischen und niederländischen Meister zur Seite gestellt werden können. Sie kommen in unseren Auctionen häufig vor, wo sie in der Regel zu ungemein billigen Preisen fortgehen.

1. Rosette; nach Netscher. Fol. Ein liebliches Blatt. Wird im Handel mit 1 — 2 Thlr. bezahlt. In Lpz. 19 Ggr.
2. Le petit rusé; nach Reynolds. 1784. Fol. Bei R. W. im Probedr. v. d. S. für 1 Thlr. ausgeboten.
3. Die fleissige Hausfrau; n. G. Dow. Fol. 1766.
4. Artemisia; nach Guido Reni (halbe Figur). Fol.
5. Christi Erklärung der fürnehmsten Gebote. Qu. fol. (halbe Figuren); nach Leon. da Vinci. 1808. Letzte Platte. Bei E. v. d. S. 1 Thlr.
6. Die heilige Magdalena; nach Battoni. Qu. fol. Bei E. 16 Ggr.
7. Der Perser; n. Mieris. Kl.fol. 1769. L. Pr. 16 Ggr.
8. Friedrich II., König von Preussen; nach Ant. Graff. Gr. fol. 1787. Bei E. 18 Ggr.
9. Peter der Grosse im Harnisch; nach Le Roi. Gr. fol. 1786. Bei E. 12 Ggr.
10. Gustav Adolph, König von Schweden; nach Fittler. Oval gr. fol. 1797. Bei E. 1 Thlr. 8 Ggr.
11. Amor den Pfeil prüfend; nach dem ber. Pastelgemälde von R. Mengs in der Dresdn. Gallerie. Kl. fol.

Bause hat den Gegenstand zweimal gestochen; einmal für das Dresdn. Gall. Werk — und dieses ist das beste, von zarter schöner Ausführung —; das zweite Mal, etwas grösser und in einer breiteren Manier, für die calcograph. Gesellschaft vormals in Dessau. Bei E. (aus dem Gall. W.) 23 Ggr.

*Beauvarlet, J. F.* Vorzüglicher Kupferstecher, geb. zu Abeville 1733, gest. in Paris 1797. Er war ein Schüler von Dupuis und L. Cars und wurde ein Künstler, der Epoché machte. Seine erste Manier zu stechen war in einem breiten malerischen Style, welchen die Kenner schätzten; ungetheilten Beifall aber erwarb er sich später durch seine äusserste Vollendung. Die Werke aus dieser Zeit wurden zu hohen Preisen bezahlt und fehlt es auch jetzt noch nicht an Liebhabern, welche seine Blätter zu schätzen wissen.

1. Die Geschichte der Ester in sechs Blättern in gr. qu. fol.; nach de Troy's Gemälden, die er in Rom gemalt, folgenden Inhalts:
   a. Gastmahl, welches Ester dem Ahasverus giebt.
   b. Mardocheus weigert sich seine Kniee vor Aman zu beugen.
   c. Die Gefangennehmung des Aman.
   d. Ester fällt in Ohnmacht.
   e. Toilette der Ester.
   f. Ester gekrönt durch Ahasverus.

   Diese Stücke sind sehr gesucht u. werden in guten Drücken, besonders wenn sie alle beisammen, theuer bezahlt. Sie geben ein schönes Bild von orientalischem Luxus.
   Bei E. zusammen 38 Thlr. 12 Ggr.
2. Telemach erzählt der Calypso seine Abentheuer; nach Roux. Roy. qu. fol.
3. Telemach's Abschied von der Insel der Calypso; nach Demselben. (Gegenstück.) Gl. Gr.
   Zwei sehr schöne Blätter. Sie kommen nicht häufig vor.
4. Zwei Gegenstücke: Conversation espagnole und Lecture espagnole; nach Vanloo. Roy. fol. Bei E. 3 Thlr. 20 Ggr.
   Ebenfalls sehr schöne Blätter. Es giebt davon neue Abdrücke, die jedoch wenig Werth mehr haben.
5. Les Couseuses. Neun Mädchen in einem Kreise sitzend mit Nähen beschäftigt; nach Guido Reni. Roy. qu. fol. Vorzügliches Blatt. Pr. bei S. u. G. 5 Thlr. Bei R. W. auch für 5 Thlr. z. h. In Lpz. (26) 14 Thlr. Bei E. 3 Thlr. 13 Ggr.
6. La Confidence. Eine Sultanin und eine Sklavin mit weiblicher Arbeit beschäftigt; nach Vanloo. Gr. fol. Bei R. W. für 2 Thlr. 8 Ggr. z. h.
7. Zwei Gegenstücke: La Toilette und Le Retour

du Bal; nach de Troi. Gr. fol. Ersteres bei E. 1 Thlr. 2 Ggr.

8. 4 Bl. nach Luc. Giordano in des Künstlers erster Manier gestochen: 1) Acis und Galathea. 2) Das Urtheil des Paris. 3) Die Entführung der Europa. 4) Der Sabinerraub. Sämmtlich in roy. qu. fol.

Nr. 2. wurde bei E. mit 2 Thlr. 12 Ggr. bezahlt, die übrigen gingen um ein sehr billiges fort.

*Beisson, Stephan.* Ein französischer Kupferstecher, der sich in Wille's Schule bildete. Er arbeitete um 1780 und starb 1820. Er hat mehrere Blätter nach guten Meistern geliefert, u. a.:

1. Die Madonna di Foligno; nach Raphael. Gr. fol.
2. Die heilige Cecilie; nach Demselben. Gr. fol.

   Für das Musée Napoleon.

   Die 1. Abdr. sind vor dem Namen des Künstlers.
3. Das Abendmahl; nach einer Handzeichnung Raphael's. Gr. qu. fol.
4. Susanna im Bade; nach Santerre. Gr. fol.

   Auch von Porporati gest.
5. Die jungen Athenienser und Athenienserinnen ziehen das Loos; nach Peyron. Imp. qu. fol. L. Pr. 27 fl. (15 Thlr.)
6. David mit dem Haupte Goliath's; nach Guido Reni. Gr. fol.

   Für das Musée Napoleon.

   Bei S. u. G. für 2 Thlr. 8 Ggr. zu haben.

*Bella, Stephan. della.* Zeichner und geschickter tallentvoller Kupferstecher und Aetzer, geb. in Florenz 1610, gest 1664. Sein interessantes Werk besteht aus mehr denn 1000 Blättern (in der Manier von Callot), die sich nur für das Portefeuille eignen. Es ist von Jombert umständlich beschrieben worden; auch Nagler führt in seinem Lexicon eine Auswahl der besseren an. Bei E. galt es 148 Thlr.

*Bella, Giov. della.* Jetzt lebender Kupferstecher in Florenz. Ein Schüler von R. Morghen und Palmerini. Man kennt bereits von ihm:

1. Madonna della Sedia; nach Raphael. Rund in gr. fol. 1826. (Nach einer Zeichnung von Morghen und unter Leitung von Palmerini gest.) L. Pr. 3 Thlr. 16 Ggr.

   Das Blatt ist als der erste grössere Versuch eines talentvollen jungen Künstlers sehr günstig beurtheilt worden.

2. Heilige Familie. Ecce mitto angelum meum; nach Carlo Dolci. Qu. fol. L. Pr. 5 Thlr. 8 Ggr.
3. Maria mit dem Kinde; nach Raphael. Gr. fol. L. Pr. 2 Thlr. 8 Ggr.

*Benaglio, Gius.* Jetzt lebender geschickter Kupferstecher in Italien. Es erschien von ihm:
1. Maria mit dem Kinde; nach einem neu-griechischen Gemälde. Kl. fol. L. Pr. 2 Thlr. 16 Ggr.
2. Wettlauf der Atalanta und des Hippomenes; nach Guido Reni. Roy. qu. fol. L. Pr. 4 Thlr.
3. Heilige Familie; nach einer Zeichnung d. Leon. da Vinci. Gr. fol. L. Pr. 8 Thlr.

*Benedetti, Thom.* Einer der besten jetzt in Wien lebenbenden Kupferstecher der bereits Ausgezeichnetes geliefert hat. Er wurde 1797 in Rom geboren, kam jedoch schon in früher Jugend nach Wien.
1. Die Grablegung; nach Titian. Gr. qu. fol. (Soll ein meisterhaftes Blatt sein).
2. Christus und die Ehebrecherin; nach Demselben. (Wiener Gall.) Gr. qu. fol. Bei R. W. für 4 Thlr. z. h.
3. Ein Engel knieet in einer Landschaft und spielt auf der Flöte zum Gesange der Vögel; nach P. Fendi. Oval in roy. qu. fol. Für die Mitglieder des Wiener Kunst-Vereins. Bei R. W. für 5 Thlr. zu haben.
4. Zwei Gegenstücke: Ein Knabe die Geige stimmend und eine Mutter mit einem Kinde; nach Demselben in kl. fol. Bei R. W. jedes für 16 Ggr. zu haben.
5. Van Dyck's Gattin bei Blumen und Cupido; nach van Dyck. Gr. qu. fol. 1836. (Dem Fürsten Metternich dedicirt.) Bei R. W. für 5 Thlr. 12 Ggr. zu haben.
6. Kaiser Franz I. im Lehnstuhl sitzend; nach Amerling. Gr. fol. L. Pr. 5 Thlr.
7. Portrait des Herzogs von Reichstadt. Fol. L. Pr. 2 Thlr.

*Beretta, J.* Ein jetzt lebender italienischer Kupferstecher, Schüler von Longhi. Wir kennen nur von ihm:
1. La beata Vergine col bambino. Maria mit dem Kinde; nach Leon. da Vinci. Gr. fol. (J. Longhi direx.) Schönes Blatt.

*Berger, Dan.* War Professor der Kupferstecherkunst in Berlin und ein Schüler von G. Fr. Schmidt, geb. 1744, gest. 1824.

Die Zahl seiner Blätter ist sehr gross, wovon indess die mit Scenen aus dem siebenjährigen Kriege die interessantesten bleiben und auf Auctionen bei uns in der Regel wohlfeil zu haben sind. Für sein bestes Blatt wird gehalten:

1. Der Tod des General Schwerin; nach J. C. Frisch. Gr. qu. fol.

*Bernardi.* Jetzt lebender Kupferstecher in Venedig, ein Schüler von Rosaspina. Einige seiner Blätter leiden an Härte.

1. Die Jungfrau mit dem Kinde; nach Leon. da Vinci. Gr. fol. 1828. L. Pr. 5 Thlr.
2. Christus mit den Jüngern zu Emaus; nach Appiani. Roy. qu. fol. L. Pr. 6 Thlr. 16 Ggr.
3. Die Fornarina; nach Raphael. Gr. fol. (Etwas hart.)
4. Portrait von Titian; nach Titian. Gr. fol.

*Bervic, Ch. Clem.* Vorzüglicher Kupferstecher, geb. zu Paris 1756, gest. 1822. Ein Schüler von Wille.

Bartsch in seiner Anleitung zur Kupferstechkunde nennt diesen Künstler den ersten Kupferstecher unserer Zeit, dessen Werke in allen künftigen Zeiten als Meisterstücke der seltensten Art bewundert werden dürften.

Die Zahl seiner Blätter ist nicht gross, da leider sein Sehorgan schon früh gelitten hatte, doch war er noch mehrere Jahre als Lehrer thätig.

1. L'Enlevement de Déjanire; nach Guido Reni. Gr. roy. fol. (Wohl sein vorzüglichtes Blatt.) Die guten Abdr. sind mit des Stechers Adresse. Erster L. Pr. 7 Thlr. 12 Ggr. Jetzt bei S. u. G. im alten Dr. 12 Thlr. u. v. d. S. 45 Thlr. In Lpz. (31) 5 Thlr. 2 Ggr. Bei E. 4 Thlr. Bei St. 6 Thlr. 23 Ggr. In Magdeb. (38) 8 Thlr. 8 Ggr.
2. L'Education d'Achille; nach Regnault. Gegenstück. Gl. Gr. Die guten Abdr. mit des Stechers Adresse. L. Pr. 7 Thlr. 12 Ggr. Bei S. u. G. jetzt im alten Dr. 12 Thlr. Bei R. W. für 8 Thlr. z. h. In Lpz. (31) 3 Thlr. 16 Ggr. Bei E. 7 Thlr.
3. Die Gruppe des Laocoon (für das Musée Napoleon). Sein letztes Blatt und ein Meisterwerk. In guten alten Abdr. einzeln schw. zu haben. Bei S. u. G. ist ein alter Dr. mit 50 Thlr. aufgeführt.
4. La Demande acceptée, nach Lepicié. Roy. qu. fol. Es giebt Abdr. v. d. S. und vor der De-

dication bloss mit d. Wappen. Erster L. Pr. 7 Thlr. Jetzt bei S. u. G. im alten Dr. 15 Thlr. In Lpz. (26) 8 Thlr. In Lpz. (31) v. d. Dedic. 7 Thlr. 2 Ggr. Bei E. 11 Thlr. 16 Ggr.

5. Ludwig XVI. stehend im Krönungsornate; nach Callet. Gr. imp. fol.

Die 1sten Abdr. sind vor der Bordure und Schrift; sodann folgen die mit der eigenhändigen Unterschrift von Bervic. Während der Revolution zerschnitt der Künstler die Platte um sie gefahrloser zu verbergen, späterhin hat man sie mit glücklichem Erfolg wieder zusammengesetzt, dass neue Abdr. davon haben abgezogen werden können, die Reparatur ist aber darin kenntlich.

Im Catalog von S. u. G. ist ein Abdr. mit der Bezeichnung von Bervic mit 25 Thlr. aufgef. Bei R. W. ein gl. Dr. für 25 Thlr. z. h. In Lpzg. (31) eben so 14 Thlr. 9 Ggr. Bei E. 15 Thlr. 8 Ggr.

Der Kupferstecher Joh. Gotth. von Müller hat ebenfalls das Portrait dieses unglücklichen Königs in gleicher Art und Grösse, jedoch nach Duplessis gestochen. Beide Blätter rivalisiren um den Preis. Von Vielen wird das Bervic'sche Bl. vorgezogen, auch in der Regel theurer bezahlt.

6. Die Ruhe; nach Lepicié. Fol. Schönes Blatt. Die alten Abdr. sind mit Bervic's Adresse. Bei R. W. für 2 Thlr. zu haben.

7. Die Unschuld; nach Merimée. Gr. fol. Die alten Abdr. haben einen Stempel. L. Pr. 7 Thlr. 12 Ggr. Bei E. 5 Thlr. 8 Ggr. Im Catalog von S. u. G. steht ein Abdr. v. d. S. mit 15 Thlr. aufgef.

8. Johannes der Täufer in der Wüste; nach Raphael. (Für Vicars Gall. de Flor. gest.) Fol. In Lpzg. (31) v. d. S. 4 Thlr. 8 Ggr. Bei R. W. auf chin. Pap. für 2 Thlr. 16 Ggr. zu haben.

*Bettelini, Pietro.* Guter Kupferstecher, geb. zu Lugano 1763, gest. 1828. Cajet. Gandolfi und Bartholozzi waren seine Lehrer; dennoch neigte er sich, besonders in seinen späteren Arbeiten, mehr zu R. Morghen's gefälliger Manier und wusste derselben noch mehr Abwechselung zu geben, wenn er gleich diesen grossen Meister in Hinsicht der zarten Behandlung und äussersten Vollendung nicht erreichte. Durchdrungen vom Geist des nachzubildenden Originals führte er übrigens sein Instrument mit grosser Einsicht und Reinheit und suchte nicht durch eine gleissende Manier seine Meisterschaft zu zeigen, eine Weise, auf welche oft die vortrefflich-

sten Künstler der neuern Zeit ein zu grosses Gewicht legen.

1. Die Grablegung Christi; nach Andr. del Sarto's schönem Gemälde in der Flor. Gall. Roy. fol. (Ein in jeder Hinsicht vorzügliches Blatt.) L. Pr. 7 Thlr. Bei St. 4 Thlr. 13 Ggr. In Magdeb. (38) eingerahmt 7 Thlr.
2. Die Anbetung der Hirten; nach van der Werf, aus ders. Gall. Gl. Gr. u. Gegenstück. L. Pr. 6 Thlr. In Lpz. (31) 4 Thlr. 3 Ggr. Bei R. W. für 6 Thlr. zu haben.
3. Madonna col divoto; nach Correggio's Gemälde in der Münchener Gall. Imp. fol. L. Pr. 12 Thlr. 16 Ggr. Bei R. W. für 11 Thlr. zu haben. In Lpz. (31) 5 Thlr. 8 Ggr. Bei St. 7 Thlr. 4 Ggr. In Magdeb. (38) eingerahmt 10 Thlr.
4. Die Himmelfahrt der Maria; nach Guido Reni. (Münchener Gall.) Gr. roy. fol. L. Pr. 6 Thlr. In Lpz. (26) 8 Thlr. 16 Ggr. Das. (31) 3 Thlr. 15 Ggr. In Magdeb. (39) mit angel. S. 8 Thlr. (eingerahmt).
5. Maria mit dem schlafenden Kinde, von dem sie den Schleier hebt; nach Raphael. (Das Bild in Mailand bei Sign. Brocca.) Rund in gr. fol. L. Pr. 6 Thlr. 16 Ggr. Bei St. 1 Thlr. 20 Ggr.
   Dasselbe war in neuerer Zeit von Longhi und Toschi gestochen worden.
6. Der Apostel Johannes; nach Dominichino. Scribe ergo quae vidisti. Gr. fol. L. Pr. 6 Thlr. 8 Ggr. Bei St. 1 Thlr. 16 Ggr. In Magdeb. (39) eingerahmt 8 Thlr.
7. Die büssende Magdalena; nach Schidone. Gr. fol. 1810. Gegenstück. L. Pr. 6 Thlr. 8 Ggr. Bei St. 2 Thlr. 8 Ggr. In Magdeb. (39) v. d. S. u. einger. 14 Thlr.
8. Der blinde Belisar; nach Rehberg. Fol. L. Pr. 7 Thlr.
9. Maria mit dem Christuskinde auf dem Schoosse hält ihm einen Vogel vor; nach Guercino. Oval in gr. fol. (Schöne Compos.) L. Pr. 3 Thlr. 8 Ggr. Bei E. v. d. S. 3 Thlr.
10. Mater divinae Sapientiae; nach Titian. Gr. fol. L. Pr. 7 Thlr.
    Ein passendes Gegenstück hiezu ist die Madonna des Vincenz, nach Gemiani; gest. von Garavaglia.
11. La Madonna dei Candelabri; nach Raphael. Gr. fol. L. Pr. 6 Thlr. 16 Ggr.

12. Sibylla Persica; nach Guercino. Kl. fol. L. Pr. 2 Thlr.
13. Ein Ecce homo; nach Correggio. Fol. L. Pr. 3 Thlr.
14. Der Kindermord; nach Guido Reni. Gr. qu. fol. L. Pr. 6 Thlr. 16 Ggr.
15. Mater amabilis. Maria mit dem Kinde; nach Ch. Allori. Fol. L. Pr. 3 Thlr.
16. Der Leichnam Christi von den Seinen am Grabe beweint; nach Camuccini. Gr. qu. fol. Schöne Compos. und schönes Blatt. Bei St. 1 Thlr. 16 Ggr.
17. Maria mit dem Sternenschleier; nach Perugino (halbe Figur). Oval in fol. Ein ganz vorzügliches Blatt. Bei E. v. d. S. 4 Thlr.

*Biondi, Carlo*? Jetzt lebender Kupferstecher zu Florenz, ein noch junger Künstler. Es erschien bereits von ihm:

1. Fortuna; nach Guido Reni. Gr. fol. L. Pr. 3 Thlr.
   Auch von Strange gestochen.
2. Heilige Cecilie; nach C. Dolce. Kl. fol. L. Pr. 1 Thlr. 18 Ggr.
   Soll dem Original nicht ähnlich sein.
3. Maria mit dem Kinde. Alma redemptoris mater; nach Raphael. Fol.

*Bisi, Mich.* Ein jetzt lebender vorzüglicher Kupferstecher in Mailand. Schüler von Longhi. Seine Lebensverhältnisse sind uns unbekannt geblieben.

1. Die heilige Jungfrau mit dem Kinde auf einem Throne sitzend, zu den Seiten der heilige Antonius und Barbara; nach Luini. Roy. fol. (Preisblatt der Mail. Acad. 1815.) L. Pr. 8 Thlr. Bei St. 5 Thlr. In Magdeb. (38) vor aller S. und eingerahmt 10 Thlr.
2. Venus und Amor; nach Appiani. Roy. fol. L. Pr. 7 Thlr. 16 Ggr. In Lpz. (31) 2 Thlr. 9 Ggr.
3. Andromeda von Perseus befreit; nach ?.
4. Maria von Engeln verehrt; nach Sassoferato. Gr. qu. fol.

*Bitthäuser, J. P.* Kupferstecher und Professor bei der Universität zu Würzburg, geb. 1774. Er war ein Schüler von J. Gotth. Müller und man hat von ihm mehrere sehr gut gestochene Blätter.

1. Das Abendmahl Christi; nach Leon. da Vin-

ci. Gute Copie des Morghen'schen Stichs in halber Grösse. Gr. qu. fol. L. Pr. 6 Thlr. 8 Ggr. In Subscr. Dr. bei S. u. G. 10 Thlr. Bei E. 4 Thlr. 6 Ggr. Bei R. W. für 4 Thlr. zu haben.

2. Der Apostel Johannes mit dem Kelch, woraus eine Schlange aufsteigt; nach M. A. da Caravaggio. Gr. fol. Bei St. 1 Thlr. 20 Ggr.
3. Der Apostel Jacobus als Pilger; nach Demselben. (Gegenstück.) Bei St. 1 Thlr. 12 Ggr.
4. Eine Badende; nach Dominichino. Gr. fol. L. Pr. 5 Thlr.
5. Die Unterredung des Augustus mit der Cleopatra; nach R. Mengs. Gr. Fol. L. Pr. 6 Thlr. 8 Ggr.
6. Der Singunterricht; nach Netscher. (Für das Musée Napoleon.) Fol. Bei S. u. G. im Probedr. v. d. S. für 4 Thlr., mit d. S. für 2 Thlr. zu haben.

*Bloemaert, Corn.* Alter Kupferstecher, geb. zu Utrecht 1603, gest. zu Rom 1680; ein Künstler der in der Geschichte der Kupferstecherkunst Aufsehen machte und den wir daher hier nicht übergehen, wenn gleich seine Blätter — vielleicht mit Ausnahme eines einzigen — wohl nicht zur Einrahmung empfohlen werden können.

Bloemaert war der erste Stecher, der ein Blatt auszuführen verstand und nicht blos eine Zeichnung, sondern auch ein Gemälde wohl vorzutragen wusste. Seine Manier, die sich immer dem Vierecke nähert, und die schön am rechten Orte, aber nicht für alle Gegenstände passend ist, fand namentlich in Paris vielen Beifall, und die Franzosen haben diesem Künstler den schönen Grabstichel zu verdanken, der ihrer Schule eigen ist, so dass man mehrere ihrer geschicktesten älteren Stecher, als St. Baudet, Pikart, Vallet, besonders aber Franz de Poilly als seine Schüler und Nachahmer ansehen kann.

Einige seiner gesuchtesten Blätter wollen wir von ihm anführen:

1. Petrus erweckt die Tabita; nach Guercino. (Das Eingangs erwähnte Blatt.) Bei E. 4 Thlr.
2. Die Anbetung der Hirten; nach Raphael. Gr. Compos. Roy. qu. fol. Die guten Abdr. haben das Portrait des Herausgebers Franceschini an

einer Säule und sind vor Rossi's Adresse. Bei E. 20 Ggr.
3. Der Evangelist Lucas, welcher die heilige Jungfrau malt; nach Demselben. Gr. fol. Bei E. 16 Ggr. Bei St. 20 Ggr.
4. Maria mit dem Kinde auf dem Schoosse, von einer Engelsglorie umgeben; nach Titian. Fol. Zueignung an den berühmten Justiani. Bei St. 1 Thlr. 12 Ggr.
5. Die heilige Margarethe stehend. Sursum Corda; nach An. Carracci. Gr. fol. (Schöner Stich.) Bei St. 1 Thlr.
6. Der heilige Antonius von Padua, knieend vor dem auf einer Wolke sitzenden Jesuskinde; nach C. Ferri. Gr. fol. Bei E. 1 Thlr. 20 Ggr.

*Blon, Jac. Ch. le.* Maler und Kupferstecher, geb. zu Frankfurt a. M. 1670, gest. zu Paris 1741. Er ist um deshalb besonders bemerkenswerth, weil er als Erfinder des Buntdrucks geschabter Blätter angegeben wird, daher diese Manier auch mit seinem Namen belegt wurde. Er erhielt zu Paris (1737) zur Anfertigung seiner Blätter ein königl. Privilegium, machte aber im Ganzen wenig Glück, da ihm zum Theil auch die Mittel zur Ausführung fehlten. Mehrere seiner Arbeiten sollen sehr gelungen sein, u. a. ein Marienbild nach Carlo Maratti. Sie sind sämmtlich selten zu finden. Im Catalog von Rudolph Weigel in Leipzig stehen folgende zwei Blätter aufgeführt:
1. Das Christuskind umarmt den kleinen Johannes; nach einem Gemälde van Dyck's in der königl. Gallerie zu London. Roy. fol. Pr. 25 Thlr. (auf Leinwand gezogen.)
2. Portrait von Rubens; nach Demselben. Roy. fol. Pr. 25 Thlr. (ebenfalls auf Leinwand gezogen.)

Ausser Le Blon haben nur wenige Künstler in dieser Weise gearbeitet. Die bekanntesten darunter sind: 1. J. F. Gauthier, der die Erfindung gleichsam in Anspruch nahm und nach dem Tode Le Blon's sein Privilegium erhielt, 2. J. L'Admiral, 3. E. Gauthier-Dagotti (ein Sohn des ersteren), 4. Carlo Lasinio und 5. — vor etwa 10 Jahren — Sergent-Marceau in Mailand. Die Werke derselben versteigen sich jedoch nicht über die Mittelmässigkeit.

Wir bemerken hierbei noch, dass diese Stichgattung nicht mit einer anderen Art farbiger Kupferstiche zu verwechseln ist, die man häufig sieht und die besonders um

die Mitte des vor. Jahrhunderts von England aus den Continent überschwemmten. Le Blon druckte nehmlich seine Blätter mit mehreren Platten, wogegen die anderen nur mit einer wie gewöhnlich gestochenen, radirten oder geschabten Platte gedruckt sind, deren Striche, Punkte etc. beim Druck vorher mit Farben bemalt werden. Man sieht in dieser letzteren Manier gefertigte gute engl. Schabungsblätter u. a. von Earlom, die bei sorgfältiger Behandlung einen hübschen Effect machen und den Le Blonschen am nächsten kommen.

Ueber die Le Blonsche Kunst findet man ein Mehreres bei Bartsch in seiner Kupferstichkunde, auch in Göthe's Farbenlehre.

*Blot, Moritz.* Kupferstecher, geb. zu Paris 1754, gest. das. 1818. Er war ein geschickter Künstler und lieferte mehrere Blätter, die in einem guten Style gearbeitet, doch von einiger Härte nicht frei zu sprechen sind.

1. Das Urtheil des Paris; nach van der Werf. Roy. fol. L. Pr. 5 Thlr. Bei E. 4 Thlr. 12 Ggr.
   Das Blatt ist von ihm später (oder auch früher?) noch einmal im kleineren Maasstabe gestochen.
2. Les bergers d'Arcadie; nach Poussin. Imp. qu. fol. L. Pr. 14 Thlr.
3. Marcus Sextus, nebst seinen Kindern bei der Leiche seiner Gattin; nach Guerin. Roy. qu. fol. L. Pr. 12 Thlr. Bei E. 4 Thlr. 20 Ggr.
4. La Vierge aux Candelabres; nach Raphael. Rund in fol. mit Einfassung. L. Pr. 5 Thlr. 12 Ggr. Bei R. W. v. d. S. u. auf chin. Papier für 5 Thlr. zu haben.

5. 6. Zwei Gegenstücke; Le Contrat und Le Verrou; nach Fragonard. Galante Scenen. Qu. fol.

7. Mars und Venus; nach Poussin. Qu. fol. (Für das Musée Napoleon.) Bei S. u. G. für 3 Thlr. 16 Ggr. zu haben.

*Bloteling, Abr.* Kupferstecher mit der Nadel und dem Grabstichel; auch fertigte er mehrere Blätter in Schwarzkunst, geb. zu Amsterdam 1634. Seine historischen Blätter haben nur sehr untergeordneten Werth, dagegen sind einige seiner Portraits, besonders die der berühmten Admirale von Holland: Tromp, Ruyter, de With, van Naes, de Fries, Stillingwerf und Meez, nach v. d. Helst u. a., hinsichts ihrer Ausführung und malerischen Effecte wahre Meisterstücke. Sie sind in grossem Format und wohl nur für's

Portefeuille geeignet. Bei E. wurden diese Bl. in gut erhaltenen Abdr. mit 1 Thlr. bis 2 Thlr. 16 Ggr. bezahlt. Bei R. W. sind einige davon z. h. Ein anderes geschätztes Blatt ist auch: Moselmann, oder Schout zu Pferde, gew. der Reiter genannt (nach Netscher und Wouvermans. Fol. Die ersten Abdrücke sind vor den Worten: Petrus Schoot, J. U. D. Canonic.), welches in franz. Auctionen sehr theuer bezahlt wurde.

*Boissieu, Joh. Jac. de.* Landschaftsmaler und vorzüglicher Kupferätzer, geb. zu Lyon 1736, gest. daselbst 1810.

Seine vortrefflichen, mit leichter Nadel und einem malerischen Geschmack ausgeführten sehr interessanten Blätter, zu deren Vollendung er sich oft der Roulette bediente — was ihnen einen kräftigeren und dabei sanfteren Ton giebt — eignen sich sehr wohl auch zur Einrahmung, daher wir einige der grösseren und vorzüglichsten hier näher bezeichnen:

1. Die grossen Charlatane, ein Blatt mit vier Figuren; nach Du Jardin. Qu. fol. Pr. 6 Fr.
   Die ersten Abdr. sind vor der Inschrift, vor den Anfangsbuchstaben J. J. D. B. und der Jahreszahl 1772.
2. Die ruhenden Mäher; nach Van der Velde. Qu. fol. Pr. 6 Fr.
   In den ersten Abdr. ist die Hose des Mähers, welcher in der Ecke links liegt, nicht mit der Nadel überarbeitet, daher man diese gewöhnl. die Abdr. mit der weissen Hose nennt.
3. Der grosse Wald, mit Holzhauern, welche Bäume fällen. Gr qu. fol. L. Pr. 15 Fr. (selten.)
4. Der heilige Hieronymus, neben einem Baume schreibend. Gr. fol. L. Pr. 8 Fr.
5. Die grosse Landschaft mit den zwei Kühen und der Hirtenfamilie im Wasser. Gr. qu. fol. L. Pr. 12 Fr. In Leipzig (31) 1 Thlr. 20 Ggr. Bei R. W. für 4 Thlr. 12 Ggr. ausgeboten.
6. Die Kugelspieler beim alten Thore von Vaize zu Lyon. Qu. fol. L. Pr. 10 Fr. In Lpz. (31) 1 Thlr. 6 Ggr.
7. Der Maler in seinem Atelier. Qu. fol. 1780.
   Im Cabinet Claussin soll ein Aetzdruck sein, wo man zur Rechten des Malers ein Kind sieht. Dieser Abdruck ist einzig, auf allen andern fehlt das Kind.

8. Eine Gesellschaft von dreizehn Figuren beim Kaminfeuer. Qu. fol. 1800. Pr. 10 Fr.
In den ersten Abdr. hat das Scheidewasser im Hintergrunde links nicht gehörig gewirkt.
9. Die Mühle; nach Ruysdal. Qu. fol. 1782. L. Pr. 6 Fr. Bei R. W. für 4 Thlr. 20 Ggr. ausgeb.
10. Zwei Kinder, welche Seifenblasen machen. Qu. fol. 1799. L. Pr. 10 Fr.
11. Der grosse Keller. Qu. fol. 1790. L. Pr. 9 Fr.
12. Das Bildniss des Künstlers selbst. Fol. 1796.
In den ersten Abdr. hält er eine Zeichnung mit dem Portrait seiner Frau; in den zweiten Abdr. eine solche mit einer Landschaft.
Bei R. W. ist ein erster Abdr., wie vorbeschrieben, für 13 Thlr. ausgeboten.
13. Der öffentliche Schreiber. Qu. fol. Bei R. W. im Aetzdr. für 3 Thlr. ausgeboten.
14. Die Mönche im Chore. Qu. fol. 1795.
Und so mehrere höchst interessante Blätter, deren Zahl sich auf 120 beläuft. Sie sind in der Regel nur mit den Anfangsbuchstaben. D. B, oder I. I. D. B. und mit der Jahreszahl bezeichnet.
In der gräflich Sternbergschen, im Jauuar 1834 in Dresden stattgefundenen, Auction wurde das ganze Werk von Boissieu — wobei jedoch noch 7 Bl. fehlten — zusammen für den Preis von 334 Thlr. erstanden.

*Bolswert, Schelte a.* Alter berühmter Kupferstecher, geb. zn Bolswert 1586, gest. in Antwerpen in hohem Alter. Er war ein Zeitgenosse und Freund von Rubens, der auf die Vollendung seiner Arbeiten sogar practischen Einfluss geübt haben soll.
Für diejenigen Verehrer dieser alten vortrefflichen Werke aus der von Rubens geleiteten Schule, welche sich mit selbigen zu umgeben wünschen — wie sie sich denn zur Einrahmung wegen ihrer malerischen Behandlung und Wirkung auch wohl eignen, und wobei nur zu rathen wäre, sie nicht unter die modernen Gegenstände zu hängen — wollen wir einige der zu diesem Zweck vorzugsweise geeigneten Blätter dieses Meisters hier anführen:
1. Christus am Kreuze, gewöhnlich benannt: Le Christ à l'eponge; nach van Dyck. Gr. roy. fol. Das Gemälde in der Kirche St. Michel zu Gent. Hauptblatt. In dem Catalog von Rigal sind die verschiedenen Abdr. dieses Blattes folgendermassen beschrieben:
Erster seltenster, noch nicht vollendeter Abdr. des Ca-

binets Marmol: Der heilige Johannes legt die Hand auf die linke Schulter der Jungfrau; die Künstlernamen, so wie der Schatten von der grossen Zehe des Mannes zur linken fehlen.

Zweiter (Abdr. von Rigal); vor den Querschraffirungen auf der Schattenseite des Leibes und des rechten Armes von Christus; Johannes hat nicht die Hand auf der Schulter der Jungfrau; der Schatten von der grossen Zehe des Mannes zur Linken fehlt; der Schatten von dem an der Erde liegenden Todtenknochen ist noch nicht verlängert; mit van Dyck pinxit, Im Rande der Vers von Joh. und die Zueignung an Moncada.

Dritter Abdr., wo die Hand des Joh. auf der Schulter der Jungfrau ruht; man sieht einen Schatten von der grossen Zehe des Mannes zur Linken. Der Name des v. Dyck steht zur rechten Hand; die Inschrift besteht nur aus einer Zeile.

Vierter Abdr., wo die Hand des Joh. von Neuem fortgenommen ist; Titel und Dedication sind aufgestochen; man sieht die Stelle, wo die Hand gewesen, an den schlecht gemachten Strichen. Der Name van Dyck steht links.

Bei E. im 3ten Abdr. 6 Thlr. 12 Ggr.

2. Die Dornenkrönung und Verspottung; nach van Dyck. H. gr. roy. fol. (Das Bild im Berliner Museum.)

In den ersten Abdr. ist unter das Bild des Mohren, welcher vorne rechts neben einem Soldaten steht, nicht doppelt schraffirt; dann folgen die Abdr. mit der Adresse des M. d. v. Enden, welche noch sehr schön sind.

Bei E. 1 Thlr. 11 Ggr. Bei R. W. für 7 Thlr. ausgeboten.

3. Das unter dem Namen: la Vierge à la Danse des Anges (der Engeltanz) berühmte Blatt; nach van Dyck's Bilde für den Prinzen von Oranien, jetzt in England. Gr. qu. fol.

Die ersten Abdr. haben die Adresse von Hendrix, die späteren die des v. d. Enden.

Bei E im ersten Druck 3 Thlr. 8 Ggr. Bei R. W. eben so für 2 Thlr. ausgeboten.

4. Die Vermählung der Maria; nach Rubens. Gr. fol. Schönes Blatt.

In den zweiten Abdr. steht nach der Adresse von Hendricx: Antwerpiae C. P.

5. Die Famlie der heiligen Anna, oder das unter dem Namen: L'Education de la Vierge bekannte Blatt; nach P. Rubens Bilde im Antwerpner Museum. Gr. fol. (Schön.)

Die ersten Abdr. haben die Adresse des v. d. Enden und zwei Zeilen Schrift. Bei R. W. im 1. Dr. für 3 Thlr. ausgeboten.

6. Das Familien-Concert; nach Jordaens. Gr. qu. fol.

Die zweiten Abdr. haben die Adresse von Bloteling. Ein solcher Abdr. bei E. 1 Thlr. Bei R. W. ist ein Abdr. vor der Adresse und Retouche für 4 Thlr. ausgeboten.

7. Die Löwenjagd; nach Rubens. Gr. roy. qu. fol. Vorzügliches Blatt. Bei E. 1 Thlr. 12 Ggr.

8. Die heilige Cecilie, die Orgel spielend; nach Rubens. Ein Blatt von schöner malerischer Wirkung. Rubens soll vorzugsweise bei dieser Platte nachgeholfen und der Stecher demnächst nach seinen Retouchen verbessert haben.

Die ersten Abdr. sind mit J. Witdoecks Adresse; dann folgen die mit der v. Hendricx, welche noch recht gut sind. Letzterer Name wurde später ausgeschliffen uud der von Bolswert hinzugesetzt.

Nach Einigen ist das Blatt eigentlich von Witdoeck gestochen und später von Bolswert retouchirt, welches nach Vorstehendem auch das Wahrscheinlichste ist.

Bei E. mit der Adresse von Hendricx 16 Ggr.

9. Die Himmelfahrt der Maria; nach Rubens. Gr. roy. fol. (oben rund.) Mit zierlichem Grabstichel gestochen. Bei E. (Hendricx etc.) 1 Thlr. 12 Ggr.

*Bonato*, *Pietro*. Kupferstecher aus der Volpatoschen Schule, geb. 1765 zu Bassano, lebte noch 1825 in Rom. Sein Stich ist kräftig, sicher und von angenehmer Wirkung.

1. La sacra Famiglia; nach Correggio's Gemälde in der Sammlung Celoni in Rom. Gr. fol.

Die ersten Abdr. sind vor der Adresse des Simonato.

L. Pr. 5 Thlr. Bei E. 3 Thlr. 10 Ggr. In Magdebg. (38) eingerahmt 3 Thlr. 16 Ggr. Bei R. W. im Abdr. mit angel. S. für 6 Thlr. 16 Ggr. ausgeboten. Bei S. u. G. ein eben solcher Dr. für 7 Thlr.

2. Die Maria von Montenero. Ganze Figur, sitzend auf einem mit runischer Schrift und Blumen verzierten Teppich; nach einem alten, wahrscheinlich neu-griechischen Gemälde. Rund in viereckiger Einfassung. Gr. 4. Schönes Blatt. In Lpz. (31) v. d. S. 2 Thlr. 5 Ggr. Bei E. 1 Thlr. 6 Ggr.

3. Mater amabilis. Maria mit dem Kinde, welches die Mutter umarmt; nach Correggio. Fol. L. Pr. 2 Thlr.

4. Die Schönheit stösst die Zeit von sich; nach Guido Reni. Gr. qu. fol. Sehr schönes Blatt. L. Pr. 6 Thlr. 16 Ggr.

5. Susanna im Bade; nach Honthorst. Gr. qu. fol. L. Pr. 6 Thlr. 16 Ggr.

6. Die drei Grazien; nach einem Gemälde Canova's. Fol. L. Pr. 5 Thlr.

*Bovinet, Edme.* Ein franz. Kupferstecher unserer Zeit. Er arbeitete noch 1815 in Paris. Die vorzüglichsten seiner Blätter sind, die er für das Musée français in einer sehr ansprechenden Manier mit der Nadel und dem Grabstichel gefertigt hat, nehmlich:

1. 2 Bl. nach Ostade: Le Chansonnier und Le maître d'Ecole in fol. Letzteres bei S. u. G. für 3 Thlr. 16 Ggr. z. h.
2. Orphée. Schöne Ldsch. nach Poussin. Gr. qu. fol. Bei S. u. G. für 2 Thlr. 8 Ggr. zu haben.
3. Campo Vaccino. Ldsch. n. Cl. Lorrain. Gr.qu.fol.

*Boydel, Josiah.* Maler u. guter Kupferstecher in Schwarzkunst, geb. 1750 in London, woselbst er thätig war.

1. Renier Hanslo, Prediger der Wiedertäufer, in Unterredung mit seiner Frau; nach Rembrand. Roy. qu. fol. 1781. Bei E. v. d. S. 1 Thlr. 16 Ggr. Das Gegenstück ist der Schiffbaumeister, nach Demselben, von Hodges gest. 1802.
2. Heilige Familie; nach C. Maratti. Roy. fol.

*Bromley, William.* Guter Kupferstecher in London, der sich zu Anfang unseres Jahrhunderts einen rühmlichen Namen gemacht hat. Hauptblätter von ihm sind:

1. Der Tod des Admiral Nelson; nach Devis. Roy. qu. fol. L. Pr. 16 Thlr. u. v. d. S. 30 Thlr.
2. Der Hauptangriff auf Valencienne; nach Loutherbourg. Imp. qu. fol. L. Pr. 12 Thlr. u. v. d. S. 21 Thlr. Bei E. v. d. S. 7 Thlr.

*Bromley, John.* Jetzt lebender guter Kupfer- u. Stahlstecher in London. Er arbeitet vorzugsweise in Mezzotinto (Schwarzkunst) und hat in dieser Manier treffliche Blätter geliefert:

1. Spanische Mönche zu Sevilla predigend; nach J. F. Lewis. Gr. qu. roy. fol. 1836. L. Pr. 14 Thlr.
2. Das Rendezvous; nach Herbert. Gr. fol. 1836. Pr. 7 Thlr.
3. Le Serment trahi; nach E. F. Parris. Roy. fol. Pr. 6 Thlr. 16 Ggr.
4. Rural amusement; nach Lawrence. Roy.qu.fol. Schönes Bl. von ausnehmender Wirkung.

5. Die Katechisation. Eine schottische Schulstube voll verschmitzter Jungen, die unter Leitung des Ludimagisters vor dem Pastor loci Proben ihrer Fortschritte ablegen; nach Harvey. Gr. qu. fol.
Das neueste Blatt. 1839. Soll höchst ergötzlich sein.

*Browne, John.* Zeichner und Kupferstecher mit der Nadel und dem Grabstichel, geb. 1719, gest. in London 1790. Er gehört zu den vorzüglichsten Künstlern im Landschaftsfache. Mehrere seiner geätzten Platten hat Woollet mit dem Grabstichel beendigt.

1. Die gefangenen Räuber. Banditti prisonners, grosse Waldlandschaft; nach Both. Qu. imp. fol.
Eins der grössesten auf einer Platte gestochenen Blätter.
L. Pr. 16 Thlr. u. v. d. S. 32 Thlr. In Lpz. (31) 6 Thlr. Bei E. im Abdr. m. angel. S. 6 Thlr. 16 Ggr. Bei R. W. ist ein gewöhnl. Dr. für 12 Thlr. und ein Abdr. mit angel. S. für 24 Thlr. ausgeboten.
2. Apollo und die Sibylle; Ldsch. nach Salvator Rosa. Roy. qu. fol. L. Pr. 8 Thlr. und v. d. S. 22 Thlr. In Lpz. (26) 8 Thlr. 2 Ggr. Bei E. v. d. S. 6 Thlr. 16 Ggr. Bei R. W. für 8 Thlr. ausgeboten.
3. Johannes in der Wüste predigend; Ldsch. nach Demselben. Gr. qu. fol. L. Pr. 4 Thlr. u. v. d. S. 20 Thlr. In Lpz. (31) 1 Thlr. 9 Ggr. Bei E. 1 Thlr. Bei R. W. nebst einem Aetzdruck für 5 Thlr. ausgeboten.
4. Cephalus und Procris. Ldsch. nach Cl. Lorrain. Gr. qu. fol. L. Pr. 4 Thlr. und v. d. S. 8 Thlr. In Lpz. (31) im Abdr. v. d. Dedication 3 Thlr. Bei E. 2 Thlr. 16 Ggr.
5. The Cascade; nach Poussin. Gr. qu. fol. L. Pr. 4 Thlr. Bei E. 1 Thlr. 22 Ggr.
6. Die Taufe des Kämmerers; Ldsch. nach Both. Roy. qu. fol. L. Pr. 4 Thlr. und in sehr seltenem Abdr. v. d. S. 20 Thlr. In Lpz. (31) 1 Thlr. 21 Ggr. Bei E. 1 Thlr. 15 Ggr.
7. Going to Market; Ldsch. nach Rubens. Roy. qu. fol. L. Pr. 8 Thlr. und v. d. S. 22 Thlr. Bei E. 3 Thlr. 20 Ggr. Bei R. W. (gebräunt) für 6 Thlr. ausgeboten.
8. The Watering Plcce; Ldsch. n. Rubens. Gr. qu. fol. L. Pr. 4 Thlr.; im ersten Dr. bei S. u. G. jetzt

8 Thlr. und v. d. S. 22 Thlr. In Lpz. (31) 1 Thlr. Bei E. 2 Thlr. 20 Ggr.

9. The Waggoner; Felsige Ldsch. nach Rubens. Gr. qu. fol. L. Pr. 4 Thlr. und v. d. S. (selten) 20 Thlr. Bei E. 2 Thlr. 16 Ggr.

*Bruna, Vinc. della.* Ein junger, jetzt lebender Kupferstecher in Florenz. Es erschien bereits von ihm:

1. La visitation; nach Mariotto Albertinelli's Bilde in der Gallerie zu Florenz. Gr. fol. 1834. Der Stich hat viel Gutes, ist aber etwas hart. Pr. 7 fl. Bei R. W. m. angel. S. für 13 Thlr. angeb.

2. Die knieende heilige Jungfrau, welche das vor ihr liegende Kind anbetet. Quem genuit ac adoravit; nach Correggio (Flor. Gall). Gr. fol. Schönes Blatt. Bei St. 2 Thlr. 12 Ggr.

*Buchhorn, K. L. B.* Professor der Kupferstecherkunst an der Academie zu Berlin, geb. 1770; lebt noch daselbst in Wirksamkeit.

1. Dr. Luther verbrennt die päpstliche Bulle; nach Catel. Gr. qu. fol. L. Pr. 6 Thlr. Bei R. W. ist ein Probedr. für 8 Thlr. ausgeboten.

2. Christus das Brod und den Kelch segnend; nach C. Dolci. Fol. L. Pr. 2 Thlr. 12 Ggr.

*Burdet.* Ein jetzt lebender Kupferstecher in Paris. Man kennt von ihm:

1. Amor und Psyche; nach Picot. Gr. fol.

2. Eine Scene aus dem: Medecin malgré lui; nach Vernet.

*Burnet, John.* Jetzt lebender Genremaler und Kupferstecher in London, geb. um 1785. Er ist als Kupferstecher berühmter, denn als Maler. Seine Blätter nach Wilkie und nach eigner Erfindung, grösstentheils humoristischen Inhalts, gewähren eine sehr angenehme Unterhaltung und sind mit Recht geschätzt und gesucht. Sie sind mit der Nadel malerisch radirt und mit dem Grabstichel vollendet.

1. Die Pensionaire von Chelsea (das englische Invalidenhaus für die Landtruppen), lesen in der Zeitung den Bericht über die Schlacht von Waterloo; nach Wilkie. Gr. qu. imp. fol. 1836. L. Pr. 28 Thlr.

2. Die Pensionaire von Greenwich (das Invalidenhaus für die Marinetruppen) in Erinnerung der Schlacht von Trafalgar. Gl. Gr. u. Gegenstück, nach Burnet's eigenem Gemälde. L. Pr. 28 Thlr.

3. The blind Fiddler; nach D. Wilkie. Gr. qu. fol. L. Pr. 16 Thlr. 16 Ggr. In Lpz. (31) v. d. S. und chin. Pap. 27 Thlr. 8 Ggr.
4. Sir Walter Scott in seinem Studirzimmer zu Abbotsford; nach W. Allan. Gr. fol. 1835. Bei R. W. für 8 Thlr. zu haben.
5. Robert Burns in his Cottage composing: „the Cotters saturday night"; nach Demselben. Gr. fol. 1838. Gegenstück. Bei R. W. für 7 Thlr. zu haben.
6. The Jews Harp. Ein Mann spielt auf der Maultrommel, zwei Kinder hören ihm zu; nach Wilkie. Fol. L. Pr. 4 Thlr.
7. The young Bird. Ein Mann füttert einen jungen Vogel; nach eignem Gemälde. Gegenstück. L. Pr. 4 Thlr.
8. Playing at Draughts. Zwei Männer spielen Dame; nach eignem Gemälde. Gr. fol. 1812. L. Pr. 4 Thlr. 12 Ggr.
9. Christmas Eve. Eine alte und junge Frau spielen Karten; nach eignem Gemälde. Gegenstück. Gr. fol. 1815. L. Pr. 4 Thlr. 12 Ggr.
10. The Valentine; nach eignem Gemälde. Gr. fol. 1820. L. Pr. 5 Thlr. 8 Ggr.
11. The Letter Writer (der Briefschreiber); nach Metzu. Fol. L. Pr. 4 Thlr.
12. The Cat. Ein Kind mit einer Katze; nach Mieris. Fol. L. Pr. 4 Thlr.
13. The Rabit on the wall. Ein Mann, von seiner Familie umgeben, bildet mit den Händen einen dem Hasen ähnlichen Schatten an der Wand; nach Wilkie. Gr. fol. 1821. L. Pr. 8 Thlr. In Lpz. (31) auf chin. Pap. 5 Thlr. 6 Ggr.
14. The Letter of Introduction; nach Wilkie. Gr. fol. 1822. L. Pr. 8 Thlr.
15. The dancing dolls. Ein Knabe lässt vor einer Bauernfamilie Puppen tanzen; nach eignem Gemälde. Gr. fol. 1821. Gegenstück zu Nr. 13. L. Pr. 5 Thlr. 8 Ggr. In Lpz. (31) chin. Pap. 3 Thlr. 4 Ggr.
16. Tam o'shanter. Eine Wirthshausstube; nach eignem Gemälde. Qu. fol. L. Pr. 5 Thlr. 16 Ggr.
17. The Reading of a Will (die Vorlesung des Testaments;) nach Wilkie. Gr. qu. fol. L. Pr. 22 Thlr.
18. The Cotters Sarturday Night (des Land-

manns Feierabend); nach eignem Gemälde. Qu. fol. Gegenstück zu Nro. 16. L. Pr. 5 Thlr. 16 Ggr.

19. John Knox und Maria Stuart; nach W. Allan. Roy. fol. L. Pr. 12 Thlr. Schön gestochen.
20. The escape of the mouse (die Flucht der Maus); nach eignem Gemälde. Fol. 1823. L. Pr. 6 Thlr.
21. The Battle of Waterloo; nach Atkinson und Devis. Roy. qu. fol. L. Pr. 16 Thlr. 16 Ggr. In Lpz. (31) v. d. S. 3 Thlr. 16 Ggr.
22. Bathseba im Bade; nach Rembrand. Gr. qu. fol. 1815 (radirt). L. Pr. 7 Thlr. 8 Ggr. Bei R. W. chin. Pap. für 9 Thlr. 12 Ggr. zu haben.
23. Wellington, stehend in ganzer Figur, schreibt beim Bivouack-Feuer auf seinem Huthe eine Ordre, rechts ein Spanier mit einem Maulthiere auf die Abfertigung wartend. Gr. roy. fol. 1840 (in Aquatinta); nach eignem Gemälde. Schön.

Burnet giebt jetzt in einer Reihe von Stichen die zu Hampton-Court befindlichen ber. Cartons von Raphael heraus, wovon bereits mehrere erschienen sind. Die Blätter in roy. qu. fol. auf gutem Papier sind in einer von Burnet erfundenen eigenthümlichen Manier auf Stahl geätzt und kosten per Blatt nur 4 Schilling (1 Thlr. 8 Ggr) ein — besonders für englische Verhältnisse — beispiellos niedriger Preis. Ihr Kunstwerth steht indessen auch auf sehr niedriger Stufe und man kann sie nur als Fabrikarbeit betrachten, am wenigsten aber sie den Hallowayschen Stichen zur Seite stellen, welche Behauptung wir bei deren Ankündigung im Museum V. Nro. 32 gelesen haben.

*Byrne, Will.* Guter englischer Landschaftsstecher, geb. 1740, gest. 1805. Er bildete sich in Paris, genoss daselbst auch den Unterricht von Wille und kehrte dann in sein Vaterland zurück. Seine vorzüglichsten Blätter sind:

1. Der Abend; nach Claude Lorrain. Roy. qu. fol. 1805. L. Pr. 5 Thlr. In Lpz. (31) v. d. S. 4 Thlr. 17 Ggr. Bei E. 1 Thlr. 12 Ggr.
   Das Gegenstück der Morgen ist von Peack gestochen.
2. Apollo die Heerde des Königs Admet hütend; nach P. Lauri. Roy. qu. fol. L. Pr. 5 Thlr. In Lpz. (31) v. d. S. 3 Thlr. 9 Ggr.
   Das Gegenstück ist Diana und Acteon von Woollet.
3. Abraham und Loth verlassen Egypten; nach Zucarelli (die Fig. von Bartholozzi). Roy. qu. fol. Schönes Blatt. L. Pr. 5 Thlr.

4. 2 Bl. bergige Landschaften mit Figuren, die eine mit Sturm; nach Demselben (mit Bartholozzi). Gr. qu. fol. L. Pr. pr. Bl. 2 Thlr. 12 Ggr. In Lpz. (31) 1 Thlr. 12 Ggr.
5. Die Flucht in Egypten. Schöne Ldsch. nach Dominichino. Gr. qu. fol. L. Pr. 2 Thlr. 12 Ggr. Bei E. 1 Thlr. 12 Ggr.
6. Die Cataracte des Niagara; nach Wilson. Gr. qu. fol. L. Pr. 2 Thlr. 12 Ggr.
7. Der Tod des Capitain Cook; nach Webber (die Fig. von Bartholozzi). Roy. qu. fol. L. Pr. 5 Thlr. Bei E. 2 Thlr. 2 Ggr.
8. Zwei Gegenstücke, Landschaften nach Meyer: der Frühling (Spring) u. der Herbst (Autumn). Gr. qu. fol. 1795. L. Pr. pr. Bl. 2 Thlr. 16 Ggr. Bei E. 2 Thlr. 20 Ggr. und 2 Thlr.

*Byrne, E.* und *J.* Zwei jetzt lebende englische Kupfer- und Stahlstecher in London. In dem 1818 erschienenen Lord Staffordschen Gall. Werk findet man Blätter von ihrer Hand, was für ihre Tüchtigkeit spricht. Mehreres ist uns von ihnen nicht bekannt.

## C.

*Calamatta, Lud.* Jetzt lebender vorzüglicher Kupferstecher in Paris, ein Schüler von Bervic. Seine Arbeiten zeigen von grosser technischer Meisterschaft.

1. Das Gelübde Ludwig XIII.; nach Ingres (Altargemälde zu Montauban, der Vaterstadt des Malers). Gr. roy. fol. 1838. L. Pr. 16 Thlr. 16 Ggr. u. v. d. S. 33 Thlr. 8 Ggr.
   Die Grabstichelarbeit in dem Blatte, woran der Künstler sieben Jahre lang gearbeitet haben soll, ist vortrefflich. Es eignet sich als Gegenstück zu Desnoyer's Mdna. di Foligno.
2. Napoleon nach der Maske, welche Dr. Autommarchi auf St. Helena nach dem Tode des Kaisers genommen. Fol. L. Pr. 3 Thlr. 8 Ggr.
3. Christus und Petrus auf dem Meere; nach Cigoli. Gr. fol. Bei R. W. für 1 Thlr. 12 Ggr. zu haben.
4. Joconde; nach Leon. da Vinci. Fol. 1837. L. Pr. 3 Thlr. 8 Ggr.
5. Portrait von Guizot. Fol. 1839. (Schön.)

6. Franceska Rimini; nach Scheffer (noch nicht vollendet).

*Callot, Jacob.* Geschickter talentvoller Kupferstecher und Aetzer, geb. zu Nancey 1598, gest. 1635. Er gehört zu den merkwürdigen Künstlern, daher wir ihn mit aufnehmen, seiner Werke jedoch mehr im Allgemeinen erwähnen, da solche nur für das Portefeuille geeignet sind.

Callot war mit einer etwas exaltirten Fantasie und grosser natürlicher Geschicklichkeit begabt; er bildete sich eine eigene wunderliche Manier, in welcher er mit sehr kleinen Figuren eine Masse von — der Mehrzahl nach — fratzenhaften, närrischen, oft sehr witzigen Gegenständen mit Schnelligkeit fertigte und herausgab. In allen diesen Arbeiten ist jedoch der Ausdruck und die Haltung seiner Personen stets der Eigenthümlichkeit des Gegenstandes und dem von ihm beabsichtigten Effect angemessen, die Figuren sind höchst anmuthig gruppirt und die Anordnung des Ganzen meisterhaft behandelt.

Sein Werk beläuft sich auf 1359 Blätter. Darunter gehören zu den interessantesten u. a.:

1. Der grosse Markt etc. bei Florenz. Bei E. 1 Thlr. 13 Ggr.
   Von ihm zwei Mal gestochen.
2. Les misères de la guerre. (18 Bl.) Bei E. 2 Thlr. 6 Ggr.
3. Die Bettler. (24 Bl.) Bei E. 2 Thlr.
4. Die Versuchung des heiligen Antonius. Bei E. 3 Thlr. 12 Ggr. und dieselbe grössere Compos. in 2 Platten 8 Thlr. u. s. w.

Die Blätter, welche Callot, in einem grösseren Maasstabe, nach ernsteren Gegenständen und mehr mit dem Grabstichel fertigte, entbehren den Geist und Geschmack jener mit der Nadel leicht hingeworfenen Fantasiestücke und sind zur Einrahmung auch nicht wohl geeignet.

*Canot, Pierre.* Vorzüglicher Landschaftsstecher, geb. in Frankreich, arbeitete und starb in London 1777.

1. Die aufgehende Sonne (Sun rising); nach Lorrain. Oval gr. qu. fol. In Lpz. (31) mit dem Gegenstück: die untergehende Sonne, gest. von Mason, beide in Probedr. v. d. S. 7 Thlr. 4 Ggr. Bei E. ebenfalls mit dem Gegenstücke von Mason 4 Thlr. 16 Ggr.

2. A Country Wake. Ein Wirthshaus an der Landstrasse; nach Isaak v. Ostade. Roy. qu. fol. L. Pr. 4 Thlr. Bei R. W. für 3 Thlr. 12 Ggr. ausgeboten.
3. Der Meierhof (Farm-Yard); nach P. de Laer. Roy. qu. fol. L. Pr. 4 Thlr. und v. d. S. 7 Thlr. 12 Ggr.
4. Das Innere des Meierhofs (Inn Yard); nach Demselben. Gegenstück. L. Pr. 4 Thlr. und v. d. S. 7 Thlr. 12 Ggr.
   Zwei schöne Blätter.
5. Pyramus und Thisbe. Die beiderseitigen Eltern finden die Leichname derselben; nach L. Bramer. Roy. qu. fol. Schönes Nachtstück.
6. Die Engländer verbrennen das Schiff le Prudent im Hafen von Louisbourg; nach Paton. Gr. qu. fol. Bei E. 1 Thlr. 2 Ggr. Bei R. W. für 2 Thlr. ausgeboten.
7. Zwei Seestücke: Vent doux und Vent fraix; nach Van de Velde und Backhuysen. Gr. qu. fol.
8. Zwei Gegenstücke: L'amoureux buveur und les fumeurs holl.; nach Teniers. Fol. 1756.
9. Zwei Gegenstücke: La chaumière holl. und La petite famille; nach Pillement. Qu. fol.
10. Zwei Stücke mit todtem Wild, auf jedem ein Hund und eine Katze; nach Jervase.
11. Zwei Hirtenstücke; nach Rosa di Tivoli.
12. Die Fuchsjagd, in 7 Blättern nach Wooton, in gr. qu. fol.

Ausserdem mehrere Ansichten von engl. Seehäfen, von London und dergl. nach Paton, Serres u. a.

*Cantini, Joh.* Jetzt lebender Kupferstecher in Florenz, ein Schüler von R. Morghen. Man hat von ihm mehrere in der Weise eines Meisters zart und schön gestochene Blätter.

1. Maria mit dem Kinde auf dem Throne, zu Seiten der heilige Sebastian und Antonius; nach Fra Bartholomeo (Flor. Gall.). Gr. roy. qu. fol. Hauptblatt. Bei St. 5 Thlr. 11 Ggr.
2. Petrus auf dem Meere wandelnd; nach Cigoli. Gr. fol. L. Pr. 7 Thlr.
3. Judith mit dem Kopfe des Holofernes; nach Allori. Fol. 1802. (R. Morghen direx.) L. Pr. 2 Thlr. 16 Ggr. Bei E. 2 Thlr. 20 Ggr.

4. Maria mit gefaltenen Händen; nach Battoni. Kl. fol. L. Pr. 2 Thlr.
5. Brustbild der Maria; n. Fra Bartholomeo. 8.
6. Heilige Familie; nach Leon. da Vinci. Gr. fol.
Für das Musée Napoleon.
7. Tobias mit dem Engel (halbe Fig.); nach J. Vignali. Oval fol. (Erstes Blatt von Cantini.) Bei St. 18 Ggr.

*Caporali, Filippo.* Jetzt lebender Kupferstecher aus Cremona, ein Schüler von Longhi. Wir kennen von ihm nur:
1. Kinder, welche Blindekuh spielen; nach Poussin. Qu. fol. 1826. (J. Longhi direx et term.) Der Künstler erhielt dafür in Mailand den ersten Preis. L. Pr. 4 Thlr. 20 Ggr. Bei R. W. für 4 Thlr. ausgeboten.

*Carmona, Salv.* Spanischer Kupferstecher, geb. zu Madrid 1730, gest. daselbst 1807. Die grossen Anlagen, welche dieser Künstler schon frühe offenbarte, bewogen den König von Spanien, ihn als Pensionair nach Paris zu schicken, woselbst er mehrere Jahre unter Dupui's Leitung arbeitete. Nach seiner Rückkehr heirathete er die Tochter des berühmten Malers Mengs.
1. Bachus, die Betrunkenen krönend; nach Velasquez. (Das Gemälde in der Gall. zu Madrid). Gr. qu. fol. Bei E. 2 Thlr. 7 Ggr.
2. Die heilige Jungfrau auf Wolken in einer Engelsglorie stehend; nach Morillos. Roy. fol. 1802. Bei St. 1 Thlr. 12 Ggr.
3. Der Sohn von P. Rubens in einem Kinderstuhl sitzend; nach Rubens. Fol.
Schön und selten.
4. Die Madonna della Sedia; nach Raphael. Rund in fol.
5. Susanna im Bade; nach ?.
Soll (nach Nagler) ein treffliches Blatt sein, welches Carmona in Paris stach und wovon die ersten Abdr. beim Erscheinen mit 100 Fr. bezahlt wurden.
6. Der Weinhändler und die Weinleserin, 2 Bl.; nach Morillo's Bildern im neuen Schloss zu Madrid.
7. Magdalena verzichtet auf die Eitelkeit der Welt; nach Lebrun (gute Copie nach Edelinks Stich). Fol.
8. Der heilige Ferdinand, König von Spanien,

knieend und betend, oben zwei Engel; nach Morillos. Gr. fol. 1791. Bei St. 1 Thlr. 18 Ggr.

9. Das Portrait von R. Mengs; nach Mengs. Fol. Bei E. 2 Thlr. 12 Ggr.

10. Maria in der Felsenhöhle liegend; nach R. Mengs (das Bild in Spanien). Roy. fol.

11. Jesus erscheint der Magdalena; nach Demselben. Roy. fol.

12. Johannes der Täufer; nach Demselben. Gr. fol.

Caracci, *Augustin.* Berühmter Maler und einer der grössten Kupferstecher seiner Zeit, geb. zu Bologna 1557, gest. zu Parma 1602. Er vereinigte mit einem festen und zugleich freien Grabstichel eine kühne, breite Behandlung und eine grosse Stärke in der Zeichnung. Cornel. Cort war sein Lehrer in der Kupferstecherkunst.

Sein Werk besteht aus mehr denn 270 Blättern, die sich jedoch sämmtlich nur für das Portefeuille eignen, daher wir diesen Künstler nur im Allgemeinen erwähnen. Zu den gesuchtesten gehört: die grosse Kreuzigung, nach Tintoretto, ein aus 3 Platten bestehendes Blatt in gr. imp. qu. fol. Es ist bei R. W. um 4 Thlr. zu haben. Bei E. galt es 2 Thlr. 6 Ggr. Bei St. 2 Thlr. 17 Ggr.

Die seltensten sind seine freien Compositionen, bekannt unter dem Namen Lascivie.

12 Bl. (die vollständige Suite sind 13), von den s. g. kleinen derartigen Gegenständen nehmlich: 1. Orpheus und Eurydice. — 2. Susanna. — 3. Andromeda. — 4. Dasselbe anders. — 5. Loth mit seinen Töchtern. — 6. Der Satyr und die Nymphe. — 7. Venus auf dem Meere. — 8. Die drei Grazien. — 9. Der Satyr, der die Nymphe betrachtet. — 10. Der kleine Satyr mit der Nymphe. — 11. Der Satyr, welcher die Nymphe peitscht. — 12. Venus, welche den Amor züchtigt. — galten bei St. in guten Drücken 14 Thlr. (Das fehlende Bl ist: der Satyr und die Nymphe in Umarmung).

Ferner: Le Sondeur, oder der Satyr mit der Bleischnur vor der Nymphe. Gr. 8. (Selten). Daselbst 5 Thlr. — Die gegenseitige Liebe;

Männer und Frauen in einer Landschaft in verschiedenen freien Bewegungen (ein seltenes Hauptblatt in qu. fol.). 5 Thlr. 12 Ggr. — Der Satyr, einen Vorhang über eine schlafende Frau aufhebend; gr. 8. 2 Thlr. 12 Ggr. — Der Greis, welcher die Gunstbezeugungen eines Mädchens erkaufen will, mit Amor, welcher auf dem Bette seinen Bogen zerbricht (ein höchst seltenes, sehr anstössiges Blatt. Gr. 8. 1 Thlr. (jedoch defect und aufgezogen). Bei R. W. ist ein neuer Dr. für 1 Thlr. 8 Ggr. zu haben.

Das Naglersche Künstlerlexicon II. pag. 390 giebt eine ausführliche Abhandlung über diesen Künstler und seine Werke.

*Caronni, Pad.* Jetzt lebender Kupferstecher in Mailand. Schüler von Longhi. Sein Grabstichel ist kräftig, dabei rein und harmonisch, doch leiden mehrere seiner Blätter an Härte und Trockenheit, daher sie auch nicht besonders gesucht sind.

1. Die Vision des Ezechiel; nach Raphael. Gr. roy. fol. 1825.

   Hauptblatt und wohl das bestgestochene unter seinen Werken; leider ist es nur nicht überall correct in der Zeichnung. L. Pr. 12 Thlr. Bei St. 5 Thlr. 16 Ggr.

2. Alexander besucht die Familie des Darius; nach Le Brun. Imp. qu. fol. L. Pr. 10 Thlr.
3. Maria mit dem schlafenden Kinde; nach Sassoferato. Qu. fol. L. Pr. 3 Thlr. 8 Ggr.
4. Venus, welche den Amor säugt; nach Parmeggiano. Gr. fol. L. Pr. 5 Thlr.
5. Venus nimmt dem Amor den Bogen; nach Procaccino. Gr. fol. Gegenstück. L. Pr. 5 Thlr.
6. Der Triumph David's; nach Dominichino. Imp. qu. fol. L. Pr. 10 Thlr.

*Caspar, Joseph.* Jetzt lebender Kupferstecher in Berlin. Ein Künstler, den wir zu den besten unserer Zeit zählen dürfen. Er war mehrere Jahre in Italien und genoss daselbst die Leitung Longhi's und Anderloni's.

1. Die Tochter Titians; nach dem Gemälde dieses Meisters im Museum zu Berlin. Gr. fol. 1835. L. Pr. 4 Thlr. 16 Ggr. u. v. d. S. 9 Thlr. 8 Ggr.

   Es ist dieses ein in jeder Hinsicht vorzügliches, bereits mit vollendeter Meisterschaft gefertigtes Blatt, was unfehlbar seinen Ruf begründen muss. Die Behandlung des Fleisches hat grosse Aehnlichkeit mit der von R. Morghen.

In Magdeb. (38) eingerahmt 4 Thlr. Daselbst (39) eben so 4 Thlr. 20 Ggr.

2. Maria betet knieend das vor ihr liegende Christuskind an; nach Deger. Gr. fol. (oben halbrund mit Einfassung).
   Für die Mitglieder des Rheinischen Kunstvereins pro 1838 und 39.
3. Die Madonna; nach Raphael's Gemälde im Berliner Museum (früher im Hause Colonna). Fol.
   Gest. 1830 für die Mitglieder des Berliner Kunstvereins.
   Bei R. W. für 2 Thlr. 16 Ggr. ausgeboten.
4. Die heilige Catharina; nach Raphael. T. Longhi direx, kl. fol. L. Pr. 2 Thlr. Bei S. u. G. im Abdr. mit angel. S. und auf chin. Pap. für diesen Preis.
5. Der auf einem Panther ruhende Bachant, nach Müller's Bronzegruppe trefflich radirt. 1834.

*Cenci, P.* Neuer Kupferstecher in Italien. Wahrscheinlich ein junger Künstler. Es erschien von ihm:

1. Brustbild Raphael's (Altoviti). Aspice sum Raphael etc.; nach dem Bilde Raphael's bei König Ludwig von Bayern. Fol. Pr. 1 Thlr. 16 Ggr.
2. Brustbild der Fornarina. Me Raphael pinxit etc. (Flor. Gall.) Gegenstück. Gl. Gr.

*Chambars, Thom.* Kupferstecher in London um 1750. Er lieferte einige gute Blätter, u. a.:

1. Die Fornarina; nach Raphael's Gemälde in der Gall. zu Blenheim. Gr. fol. 1765. Selten. Bei St. 1 Thlr. 8 Ggr.
2. Der Tod des Marschall Turenne; nach Lenoir. Gr. roy. qu. fol. Bei E. v. d. S. 2 Thlr. 22 Ggr.
3. Das Concert; nach Caravaggio. Gr. roy. qu. fol. 1764. (Schönes Bl. aus Boydel's Werk.)
4. Der heilige Martin zu Pferde theilt seinen Mantel unter die Armen; nach Rubens. Gr. fol.

*Chatillon, H. W.* Jetzt lebender guter Kupferstecher in Paris, geb. 1780. Er ist ein gleich trefflicher Zeichner und Professor dieser Kunst an der Militairschule zu Versailles.

1. Der Erzengel Michael bekämpft den Satan; nach Raphael's schönem Gemälde im Pariser Museum. Gr. roy. fol. (Bis jetzt der

4

beste Stich nach diesem Bilde.) L. Pr. 8 Thlr. 16 Ggr. In Magdeb. (38) eingerahmt 6 Thlr. 12 Ggr.

2. Die Madonna del pesci; nach Raphael. In Rouletmanier gefertigt. Gr. fol. L. Pr. 3 Thlr. 16 Ggr.

3. Endymion; nach Girodet. Gr. fol. L. Pr. 7 Thlr. 12 Ggr.

Die ersten Abdr. sind mit offener Schrift; in den dritten ist die Blösse des Endymion durch ein Wölkchen bedeckt.

4. Offrande à Esculape; nach Guerin. Roy. fol. L. Pr. 6 Thlr.

5. Heilige Familie; nach Jul. Romano. Gr. fol.

Für das Musée Napoleon.

*Chevillet, Justus.* Geboren zu Frankfurt a. O. 1729, gest. zu Paris um 1800. Er erlernte bei G. Fr. Schmidt in Berlin die Anfangsgründe seiner Kunst, ging dann nach Paris, wo er unter Leitung von Wille, seinem Schwager, es im Technischen seiner Kunst weit brachte, wie seine mit sehr sorgfältigem Grabstichel in angenehmer Manier ausgeführten Blätter bezeugen.

1. La Santé portée; nach Terburg. Gr. fol. Bei E. 16 Ggr.

2. La Santé rendue; nach Demselben. Gegenstück. Bei E. 1 Thlr. 20 Ggr.

Wille soll in diesen beiden Platten mitgearbeitet haben.

3. Der Tod des General Moncalm; nach Watteau. Gr. qu. fol.

4. Le petit marchand d'Oranges; nach P. A. Wille. Gr. fol. Bei E. 12 Ggr.

5. Amusement du jeune age. Ein Mädchen spielt mit einem Vogel; nach Demselben. Gegenstück. Bei E. 17 Ggr. Bei R. W. v. d. S. für 1 Thlr. 20 Ggr. zu haben.

6. La bonne mère sans souci; nach der Natur gemalt von P. A. Wille. Fol. Hübsches Blatt. Bei E. 20 Ggr.

7. La beauté dangereuse; nach Santerre. Gr. fol.

8. Die Clavierspielerin; nach Baader. Gr fol.

9. Le Charme de la musique; nach La Hyre. Gegenstück.

10. 11. Zwei Gegenstücke: Le bon Exemple und Mlle. sa soeur; nach Hellman in fol.

12. Die Versuchung des heiligen Antonius; nach Beschey. Fol.

*Chodowiecky, Dan. Nic.* Zeichner, Maler und Kupfer-

stecher, geb. zu Danzig 1726, gest. zu Berlin als Direktor der k. Academie der Künste 1801.

Die Art und der Werth seiner geistreichen Werke sind wohl zu bekannt, als dass wir hierüber noch etwas Näheres anführen dürften. Die Zahl derselben ist sehr bedeutend. Ein specielles Verzeichniss davon hat der Kunsthändler Jacobi in Berlin 1814 herausgegeben, auf welches wir Liebhaber verweisen und für unseren Zweck nur die wenigen grösseren Blätter anführen wollen, die von ihm vorhanden sind.

1. Der Abschied des Jean Calas von seiner Familie; nach des Künstlers eignem Gemälde. Gr. qu. fol.

Die ersten Abdr. dieses sehr geschätzten Blattes haben (nach Heller) im unteren Rande sechs franz. Verse, welche anfangen: Je meurs! victime infortunée etc. und rechts die Jahreszahl 1767.

In den zweiten Abdr. steht statt der Verse: Je crains Dieu — et n'ai point d'autre crainte (Racine. Trag. d'Athalie). Die Jahreszahl ist umgeändert in 1768.

In der gräfl. Einsiedelschen Sammlung, welche im Januar 1834 in Dresden versteigert wurde, befanden sich jedoch zwei verschiedene Abdrücke und zwar beide mit der Jahreszahl 1767 — im Catalog mit folgenden wesentlichen Veränderungen aufgeführt:

a. Erster Abdr. mit 1767. Der Mönch in der Thüre zur Linken trägt eine Calotte und einen Rosenkranz, der Kopf desselben ist ziemlich hell und überhaupt die Platte weniger überarbeitet. Unten sechs franz. Verse.

b. Zweiter Abdr. mit 1767. Die ganze Platte ist mehr vollendet, der Kopf des Mönchs beschattet und mit einer Kapuze versehen; der Rosenkranz fehlt und unten stehen die Worte: Je crains dieu etc.

Jacobi erwähnt ebenfalls nicht, dass es zweierlei Abdr. mit der Jahreszahl 1767 giebt.

Bei R. W. ist ein Abdr. von 1767, jedoch mit: Je crains Dieu etc., und ein Dr. von 1768 für 2 Thlr. 8 Ggr. ausgeboten.

2. Ziethen sitzend vor seinem Könige (im Parolesaal). Gr. qu. fol. Bei R. W. ist ein Probedr. weniger vollendet für 4 Thlr. und ein anderer Dr. für 2 Thlr. angeboten.

3. Friedrich und Ziethen. Lass't ihn schlafen etc. Gr. qu. fol. Gegenstück. Bei R. W. im Abdr. v. d. S. für 3 Thlr. und ein gew. Dr. für 2 Thlr. angeboten.

4. Friedrich der Grosse zu Pferde und sein Gefolge. Fol. 1758. Bei R. W. für 20 Ggr. z. h.
Das ganze Werk v. Chodowiecky (224 Nummern) wurde bei E. mit 336 Thlr. bezahlt.

*Chollet.* Jetzt lebender Kupferstecher in Paris, ein Schüler von Bervic. Er arbeitet in verschiedenen Manieren, mit dem Grabstichel in Verbindung mit der Nadel und der Roulette, auch in Schwarzkunst. Einige seiner Blätter sind von hübscher Wirkung.

1. La Demande du Mariage; nach Geinaert. Imp. qu. fol. 1837. (Schw.) L. Pr. 16 Thlr. 16 Ggr. wofür es bei R. W. zu haben.
2. L'orphelin (der Waisenknabe); nach Röhn. Gr. fol. 1822. (In Rouletmanier.) L. Pr. 5 fl. (3 Thlr.)
3. J'ai perdu! Eine in Lumpen gehüllte Frau mit mehreren Kindern, die ihre letzte Hoffnung auf einen Lotteriegewinst gesetzt zu haben scheint und jetzt an der Thür des Collecteurs die gezogenen Nummern lies't; nach Demselben. Gegenstück. Gl. Pr.
4. La dernière Cartouche; nach Vernet. Gr. roy. qu. fol. 1830. Schönes Blatt.

*Cipriani, Galgano.* Ein guter Kupferstecher aus Siena. Schüler von R. Morghen, den er in seiner Stechweise treu nachahmte. Die Academie zu Neapel nahm ihn 1808 unter die Zahl ihrer Professoren auf.

1. Petrus und Paulus; nach Guido Reni. Das Gemälde in der Gall. Zampieri in Bologna. Roy. fol. 1804. Raph. Morghen direx. Sehr schönes Blatt. L. Pr. 6 Thlr. Bei St. 2 Thlr. 13 Ggr. In Magdeb. (38) 5 Thlr. eingerahmt.
2. Ecce homo! nach Demselben. Oval kl. fol. R. Morghen direx. L. Pr. 2 Thlr.
3. Johannes in der Wüste; nach Titian. Fol. 1826.

*Clässens, Lamb. Ant.* Vorzüglicher Kupferstecher, geb. zu Antwerpen, gest. bei Paris 1834. Er erlernte seine Kunst in London unter Bartholozzi und behauptete einen Rang unter den ersten Künstlern unserer Zeit. In den mehresten seiner Blätter ist die Nadelarbeit vorherrschend, die er in geschickter Weise mit dem Grabstichel verband und dadurch ihnen eine sehr schöne Wirkung gab.

1. Die Abnahme Christi vom Kreuze; nach dem Antwerpner Bilde von Rubens. Gr. imp. fol. L.

Pr. 26 Thlr. 8 Ggr. In Magdeb. (38) mit angel. S. und eingerahmt 33 Thlr. 12 Ggr. Daselbst (39) ein gew. Dr. 16 Thlr.

Valent. Green hat das berühmte Gemälde vollständig, d. h. mit den beiden Seitenflügeln, sehr schön in Schwarzkunst gestochen.

2. La femme hydropique. (die wassersüchtige Frau); nach G. Douw. Gr. roy. fol. Ein Meisterstück des Grabstichels. L. Pr. 21 Thlr.

Ein gutes Gegenstück ist: der Charlatan, nach demselben Meister, von C. Hess gestochen.

3. Die bewaffnete Bürgerschaft von Amsterdam; nach Rembrand. Das Gemälde auf dem Stadthause daselbst. Roy. qu. fol. 1797. Bei E. 6 Thlr. und ein noch schönerer Druck 7 Thlr. In Lpz. (26) 9 Thlr. 4 Ggr.
4. Bauerntabagie; nach A. v. Ostade (zu der alten Ausgabe des Musée Napoleon). Fol. Bei S. u. G. für 4 Thlr. zu haben. Bei R. W. v. d. S. für 9 Thlr.
5. Le rieur; nach Fr. Hals. Fol. (Musée Royal.) Bei R. W. mit angel. S. für 4 Thlr. 12 Gr. z. h.
6. Interieur hollandois; nach P. de Hooge. Fol. (Musée Royal.) Schön. Bei R. W. mit angel. S. für 9 Thlr.
7. Der Dorfschulmeister; nach J. Steen. Fol. Bei R. W. v. d. S. für 2 Thlr. 8 Ggr.
8. La leçon de Chant; nach Giorgione. Fol. (Musée Napoleon.) Bei S. u. G. für 3 Thlr. Bei R. W. im Abdr. v. d. S. für 3 Thlr. 8 Ggr. zu haben.
9. Le maréchal, (der Hufschmidt); nach L. Nain. Fol. (Musée Napoleon.) Bei S. u. G. für 2 Thlr.
10. Der todte Christus; nach M. A. de Caravaggio (zu Filhol's Gall. Werk). Qu. fol. Bei R. W. v. d. S. für 4 Thlr. 8 Ggr.
11. Der Fischhändler; nach A. v. Ostade. Fol.
12. Der Zinsgroschen; nach Valentin. Qu. fol. (Musée Napoleon.)
13. Eine junge Dame aus dem Fenster sehend. Aspittare. E. (Sprichwort der öffentlichen Mädchen); nach Cocklers. Fol. (Schön.) Bei E. 1 Thlr. 14 Ggr.

*Clemens, Joh. Fr.* Zeichner und Kupferstecher, geb. zu Coppenhagen 1757, gest. daselbst als Hofkupferstecher und Professor 1831. Er gehört zu den gu-

ten Künstlern der neueren Zeit, der einige ganz vorzügliche Blätter mit schönem Grabstichel geliefert hat.

1. Der Tod des Generals Montgomery in der Schlacht von Quebeck; nach Trumbull. Gr. imp. qu. fol. 1798. Hauptblatt. L. Pr. 39 Thlr. In Lpz. (26) 12 Thlr. 15 Ggr. Bei E. 14 Thlr. 8 Ggr.
   Die beiden Seitenstücke sind von J. G. v. Müller und von Sharp gest. S. d. Artikel.
2. Friedrich der Grosse, in Begleitung seiner Generale nach beendigtem Manoeuvre bei Potsdam, nach Sanssouci zurückkehrend; nach Cuningham. Gr. qu. imp. fol. Bei E. im alten Dr. 4 Thlr. 16 Ggr.
   Die Platte ist mehrmals aufgestochen worden.
3. Heilige Familie; nach einem Bilde des dänischen Hofmalers Taraval. Bei R. W. im Abdr. v. d. S. für 3 Thlr. zu haben.
4. Socrates im Gefängnisse; nach dem dänischen Maler Abilgard. Gr. qu. fol. Bei E. 17 Ggr.

*Clerc, Sebast. le.* Zeichner und vorzüglicher Kupferstecher mit der Nadel und dem Grabstichel, geb. 1637, gest. zu Paris 1714.

Er arbeitete in der Manier von Callot, nur in einem edleren Style. Sein Werk besteht aus mehr denn 3400 Blättern, die nur für das Portefeuille geeignet sind.

Das Ausführlichste über seine Blätter findet man in dem dafür eigens gefertigten Catalog von Jombert.

*Collas, Ach.* Ein jetzt lebender Mechanicus in Paris. Er construirte um 1830 eine Reliefcopirmaschine (behufs getreuer Abbildung jedes erhabenen Gegenstandes, als Münzen, Medaillen oder Reliefsculpturen auf rein mechanischem Wege), deren Resultate gegen andere zu gleichem Zweck gefertigten Werkzeuge (früher von Gobrecht und Saxton in Amerika, Bate in England — später von Karmarsch in Hannover) bis jetzt als die vorzüglichsten anerkannt sind, daher diese Stechweise gewöhnlich nach seinem Namen (Collas-Manier) benannt wird.

Ueber die Ausübung dieser neuen Erfindung bei uns in Deutschland, siehe: Höfel.

Collas verkaufte 1832 sein erhaltenes Patent

an eine Gesellschaft, welche unter der Firma: Lachevandiére et Comp. (Bureau de Numismatique) unter der Direction der Künstler: P. Delaroche, Dupont, Lenormant und David bereits vortreffliche Arbeiten in dieser neuen Manier herausgegeben hat.

Da mehrere derselben sich füglich auch zur Einrahmung eignen, so wollen wir einige dieser Blätter hier anführen:

1. The Canterbury Pilgrimage; nach F. Stothard's ber. Gemälde und G. Henning's Form. Qu. fol. Bei R. W. für 2 Thlr. 12 Ggr. z. h.
   Das Gemälde ist von Schiavonetti und J. Heath mit der Nadel und dem Grabstichel gestochen.
2. Louis Philip I., Medaillon mit reicher Umgebung. Roy. fol. A. Chenavard inv. Bei R. W. für 4 Thlr. zu haben.
3. Napoleon, Medaillon, umgeben von 15 Portraits franz. Marschälle und Generäle. Reich verziertes Tableau. Bei R. W. für 3 Thlr. 4 Ggr. zu haben.
4. Kaiser Nicolaus I., Medaillon mit allegor. Umgebung. Chenavard inv. Imp. fol. 1839. Bei R. W. für 3 Thlr. 12 Ggr. zu haben.
5. Arabian Horses, compon. von Lady Dacre. Gr. qu. fol. Bei R. W. für 3 Thlr. 8 Ggr. z. h.
6. Collection de Portraits des Contemporains; Medaillons von David. Erscheint in Heften zu 12 Bl. in Roy. 4. Paris 1838. Bei R. W. pro Heft mit Text für 2 Thlr. 18 Ggr. zu haben.

*Collyer, Jos.* Kupferstecher mit der Nadel und dem Grabstichel. Er arbeitete in Linien- und Punctirmanier, auch in Schwarzkunst; geb. zu London um 1748, gest. um 1790.

1. Dutch Pastime. Grosse Bauernbelustigung im Freien; nach D. Teniers. Imp. qu. fol. 1792.
   Sehr schönes Bl. und eins der vorzüglichsten nach diesem Meister. In Lpz. (31) 3 Thlr. 8 Ggr. Bei E. 5 Thlr.

*Conqui, E.* Jetzt lebender franz. Kupferstecher in Paris, wahrscheinlich ein noch junger Künstler, der jedoch bereits Vorzügliches leistet. (Nagler erwähnt seiner nicht). Wir sahen von ihm:

1. Jeune mère Napolitaine; nach Vernet. Fol. (Zart und schön gest.) L. Pr. 3 Thlr. 8 Ggr.

*Cook, W.* und *H. R.* Zwei jetzt lebende Kupferstecher

in London, über die wir nicht nähere Auskunft geben können. Wir fanden angezeigt:

1. Die Schlacht von Waterloo; nach Sauerweidt. Imp. qu. fol. in 2 Platten. Pr. 30 Thlr.

*Cooke, Thom.* Kupferstecher, der um die Mitte des vorigen Jahrhunderts in London lebte. Er hat einige mit dem Grabstichel recht gut gestochene Blätter geliefert:

1. Die königl. Maskerade in Somerset-House; nach W. Hogarth. Gr. qu fol.
2. Jupiter und Semele; nach B. West. Gr. qu. fol. Bei E. 1 Thlr. 16 Ggr.
3. Jupiter und Europa; nach Demselben. Gegenstück. Bei E. 20 Ggr.
4. Die wandernden Musikanten; nach Dietrich. (Gute Copie nach Wille's Stich.) Gr. fol.
5. The english Setter. Ein liegender Hund; nach Stubbs (mit S. Smith). Gr. qu. fol.
   Gegenstück zu Woollet's Spanish Pointer.

*Cousins, San.* und *Henry.* Zwei jetzt lebende vorzügliche Kupferstecher in London. Sie arbeiten in Mezzotinto (Schwarzkunst) und Aquatinta nach der neuern Methode in Verbindung der Nadel, der Roulette u. a. Hülfsmittel und haben bereits bedeutende und vortreffliche Werke geliefert.

1. The Maid of Saragossa. Reiche Comp.; nach dem ber. von D. Wilkie in Madrid gemalten Bilde in der k. Sammlung zu London. Imp. qu. fol. 1837. (Sam. Cous.) L. Pr. 43 fl. 12 X. (23 Thlr.) Bei R. W. für 21 Thlr. zu haben.
2. Bolton Abbey in the old time; nach E. Landseer. Schöne und reiche Compos., das Bild in der Samml. d. Herzogs v. Devonshire. Imp. qu. fol. 1837. (Sam. Cous.) L. Pr. 43 fl. 12 X. (23 Thlr.) Bei R. W. für 21 Thlr. zu haben.
3. Hawking in the old time. (die Falkenjagd in der alten Zeit); nach Demselben. Gegenstück. 1839. (Sam. Cous.) Pr. in England 4 Guineen mit 7 Guineen v. d. S.
   Bei uns wird der Preis mit dem Vorstehenden gleich sein.
4. The Roman girl. Die berühmte Schönheit von Albano; nach H. Vernet. Gr. fol. 1835. (Henry Cous.) Bei R. W. für 4 Thlr. 12 Ggr. zu haben.
5. The hon. Lady Cust, stehend im Fenster;

nach J. G. Middleton. Vorzüglich. Gr. fol. (Henry Cous.) Bei R. W. für 7 Thlr. zu haben.

6. Bildniss der Königin Victoria von England, stehend in ganzer Figur; nach E. Chaton. Gr. roy. fol. 1840. Soll vorzüglich sein. (Samuel C.)

*Cunego, Dom.* Zeichner, Kupferstecher und Aetzer, geb. zu Verona 1727, gest. zu Rom 1794. Er lebte einige Jahre in Berlin, woselbst er einige gute Blätter stach, seine Hauptwerke aber, nach berühmten Meistern, arbeitete er in Rom. Göthe nennt ihn in seinem „Winkelmann" S. 285. den besten histor. Stecher seiner Zeit und rühmt seine leichte und malerische Behandlungsweise. Er radirte grösstentheis seine Blätter nur und arbeitete sie dann mit dem Grabstichel aus:

1. Die Madonna und die sechs Heiligen; nach dem ber. Bilde von Titian in Venedig. Roy. fol. Bei St. 3 Thlr. 6 Ggr. Bei R. W. im Abdr. mit angel. S. für 2 Thlr. 16 Ggr. zu haben.

2. Die Kreuztragung Jesu. Il Spasimo di Sicilia; nach Raphael. Gr. fol. 1781. Bei St. 2 Thlr. In neuerer Zeit in grösserm Maasst. von Toschi gest.

3. Die Himmelfahrt der Maria; nach Dominichino. Roy. qu. fol. 1779. Bei St. 1 Thlr 16 Ggr.

4. Friedrich der Grosse als Kind von 3 Jahren, mit der Trommel, in Begleitung seiner Schwester und eines Mohren; nach Pesne. Roy. fol. Bei E. 4 Thlr. 23 Ggr.

5. Friedrich der Grosse in ganzer Figur, bei dem Schlosse Sanssouci stehend; nach Cuningham. Roy. fol. 1787. Bei E. 5 Thlr.

6. Tamerlan und Bajazeth; nach Celesti. 1778. Roy. fol. (Reiche Compostion.)

7. Von den Propheten und Sibyllen des Mich. Angelo in der Sixtinaa, die Propheten: Joel, Ezechiel, Jeremias u. die Sybille Erythraea. Imp. fol. Pr. p. Blatt 4 Thlr. Die Fortsetzung dieser Suite, siehe Fabri.

## D.

*Dalcò, A.* Ein junger talentvoller Kupferstecher in Parma, der sich daselbst unter der Leitung von Toschi ausbildet. Es erschien bereits von ihm:

1. Salvator mundi; nach Andr. del Sarto. Fol. L. Pr. 2 Thlr.
   Das Blatt verräth bereits die guten Anlagen des Künstlers.
2. Christus am Kreuze. Pater! in manus tuas etc.; nach Guido Reni. Gr. fol. 1839. (Vorzügliches Blatt.) L. Pr. 3 Thlr. 12 Ggr.

*Daniell, James.* Guter englischer Schabkünstler um 1800. Man hat von ihm in dieser Manier gefertigte vorzügliche und bedeutende Blätter. Dazu gehören:

1. Der Admiral Nelson in der Schlacht am Vorgebirge St. Vincent; nach Singleton. Gr. roy. qu. fol. Bei E. 5 Thlr. 17 Ggr.
2. Die Gefangennehmung des Admiral Winter durch den Admiral Duncan; nach Demselben. Gl. Gr. Bei E. 5 Thlr. 16 Ggr.
3. Der Tod des Capitain Alex. Hood auf dem Schiffe Mars, in dem Augenblick, wo er den Degen des feindlichen Befehlshabers empfängt; nach Demselben. Gl. Gr. Bei E. (in Farben) 9 Thlr. 23 Ggr.
4. Paul I. giebt dem General Kosciusko die Freiheit; nach Demselben. (Das Bild wurde auf besondere Bestellung des gen. Generals gemalt.) Gr. roy. fol. Bei E. 3 Thlr.
5. Der junge Samuel bei dem Oberpriester Eli; nach Copley (im Geschmack Rembrand's). Roy. fol. Bei E. 3 Thlr.
6. Cimon durch seine Tochter im Gefängniss ernährt; nach S. de Koster. Gr. Roy. fol. Bei E. 2 Thlr. 6 Ggr.

*Daniell, Thomas* und *William.* Zwei vorzügliche englische Landschaftsmaler, Zeichner und Kupferstecher (in Aquatinta) unserer Zeit, welche sich besonders durch ihre vortrefflichen Abbildungen indischer Landschaften, Alterthümer etc. bekannt gemacht haben. Der älterere, Thomas (der Onkel von William), hat diese Gegenden selbst bereist und nach eigner Anschauung gezeichnet.

„Die Pracht dieser Blätter,“ sagt Fiorillo V. 724, „geht über Alles. Man weiss nicht, ob man mehr die Naturscenen, oder den Meister, der sie uns darstellt, bewundern soll“ u. s. w. Diese Darstellungen sind in folgenden drei Prachtwerken enthalten:

1. Oriental Scenery or views in Hindoostan. Roy. qu. fol. (1795 — 1807.)
2. Antiquities of India. Roy. qu. fol. (London 1799 — 1808.)
3. Hindoo excavations in the mountains of Ellora.

Der Preis dieser zusammengehörigen ber. Werke (jedes 24 colorirte Blätter enthaltend) war in London beim Erscheinen, für jeden Theil 30 Guineen, incl. den Text, der einen besondern Band in 8 bildet. Eine wohlfeilere Ausgabe erschien 1816 in 4. (18 Pf. 18 Sh.)

Beide Künstler fertigten noch mehrere andere Blätter von gleicher Trefflichkeit, die jedoch ebenfalls in zusammenhängenden Werken enthalten sind.

*Darnstedt, Joh. Ad.* Kupferstecher und Professor in Dresden, geb. 1769. Er hat in der Landschaft mehrere schöne Blätter geliefert. Dahin gehören:

1. Der Magier unter den Hirten, Landsch.; nach Dietrich. Roy. qu. fol. L. Pr. 5 Thlr.
2. Der Magier, Landsch.; nach Demselben. Gl. Gr. und Gegenstück. L. Pr. 5 Thlr.

Die Academie zu Mailand ertheilte ihm für diese beiden Blätter 1808 die goldene Preismedaille.

3. Der Morgen, Ldsch.; nach Klengel. Roy. qu. fol. L. Pr. 10 Thlr. Bei S. u. G. v. d. S. jetzt für 9 Thlr. zu haben.
4. Der Cöllner Dom. (Für Boisseré's Werk über diesen Tempel.) Roy. fol. (Vorzüglich.)

Im Musée Napoleon ist von seiner Hand:

5. Une belle soirée; nach Moucheron. Gr. qu. fol. Bei S. u. G. für 2 Thlr. 8 Ggr. zu haben.
6. Depart pour la chasse au vol; nach Wynants. Gr. qu. fol.

*Daudet, Robert.* Kupferstecher im Landschaftsfache, geb. zu Lyon 1737, gest. 1824. Er war ein Schüler von Balechou. Man hat von ihm eine grosse Zahl schöner Blätter, von denen jedoch viele von Anderen geätzt und nur von ihm vollendet wurden. Zu den Vorzüglicheren gehören:

1. Ansicht des Pauselipp bei Neapel; nach Vernet. Gr. qu. fol. 1785.
2. Ruines du Campo vaccino à Rome; nach Brumberg. (Für das Musée Napoleon.) Gr. qu. fol. Bei S. u. G. für 2 Thlr. 8 Ggr. zu haben.
3. Vue de côtes de Nice; nach Berghem. (Musée Napol.) Gr. qu. fol. Bei S. u. G. für 2 Thlr. 8 Ggr. zu haben.

4. Le passage du bac; nach Demselben. (F. d. Musée Napol.) Gr. qu. fol. Bei S. u. G. für 2 Thlr. 8 Ggr. zu haben.
5. Le paturage; nach Dujardin. (Musée Napol.) Gr. qu. fol. Bei S. u. G. für 2 Thl. 8 Ggr. z. h.
6. Das Dorf am Canal; nach v. d. Heyden. (In demselben Werk.) Gr. qu. fol. Bei S. u. G. für 2 Thlr. 8 Ggr. zu haben.
7. Napoleon's Uebergang über den Po; nach J. Vernet. Roy. qu. fol.
8. Die Ruinen von Palmyra; nach Cassas. Gr. roy. qu. fol.
9. Landschaft mit Mondschein; nach Vernet. Gr. qu. fol.

*Daullé, Jean.* Kupferstecher, geb. zu Abbeville 1703, gest. zu Paris 1763. Er war Mitglied der Academie und leistete sowohl im Portrait, als in der Geschichte Verdienstliches.

1. Zwei Gegenstücke: Jupiter und Antiope und Diana und Calisto; nach Poussin. Gr. qu. fol. Letzteres wurde bei E. mit 5 Thlr. 16 Ggr. bezahlt.
2. Les differens travaux d'un port de mer; nach Vernet. Qu. imp. fol. Bei E. 1 Thlr. 12 Ggr.
3. Le Pélerinage; nach Demselben. Gegenstück. Bei E. 20 Ggr.
4. 4 Bl. nach Teniers: Le repâs flamand; La ménagère flam.; Le plaisirs flam. und Le Chirurgien flam. Roy. qu. fol. 1760.
5. Zwei Gegenstücke: La peleuse des pommes. u. La riboteuse holl.; nach Metzu. Gr. fol.
6. 4 Bl. nach Le Nain: L'ecole champêtre; La surprise du Vin; Fête bachique und Les tendres adieux de la laitière. Gr. fol.
7. Die heilige Magdalena; n. Corregio. Qu. fol. Für das Dresdner Gall. Werk.

***David**, F. A.* Kupferstecher und Zeichner, geb. zu Paris 1741, gest. daselbst 1824. Er war einer der besten Schüler von Le Bas, wurde Cabinets-Kupferstecher und war Mitglied der Academien von Rouen und Berlin.

1. Le marché aux herbes d'Amsterdam; nach Metzu. Gr. roy. fol. 1775. Schönes Blatt. Bei E. 2 Thlr. 8 Ggr.
2. Le marchand d'Orvietan; nach einem berühmten Bilde Du Jardin's. Gr. qu. fol.
3. Die Familie des Malers Netscher; nach

einem Gemälde dieses Meisters. Die Personen zeigen sich am Fenster. Gr. fol. Bei E. 20 Ggr.

4. Carl I. mit seiner Familie; nach Van Dyck. Roy. fol.
5. 2 Bl. nach Ostade: Le vieillard joyeux und Le plaisir interrompu. Fol. 1774.
6. 2 hübsche Bl. nach Le Prince: Le médecin des urines und Ein junges Mädchen von ihren Eltern bei einem Liebeshandel überrascht. Fol.
7. Adam u. Eva im Paradiese; nach Santerre. Als Gegenstück zu Porporati's Susanna im Bade nach demselben Maler.
8. Die heilige Cecilie; n. Raphael. Gr. fol. 1808.
9. Zwei Gegenstücke: Le chasseur holl. und La liseuse holl.; nach Metzu.

*Debucourt*, *Ph. Louis.* Maler und guter Arbeiter in Schwarzkunst und in Aquatinta, geb. zu Paris 1757; lebte daselbst noch 1824. (Er arbeitete früher auch Einiges in der Le Blon'schen Manier in Farben.) Von seinen Schwarzkunst- und Aquatintablättern führen wir an:

1. Mort de Prince Poniatowsky; nach Vernet. Imp. qu. fol. L. Pr. 9 Thlr.
2. Grand-garde de lançiers polonois; nach Demselben. Gl. Gr. L. Pr. 9 Thlr.
3. Lançiers polonais en Cantonnement; nach Demselben. Gl. Gr. L. Pr. 9 Thlr.
4. Combat en Egypte; nach Demselben. Gl. Gr. L. Pr. 11 Thlr. Bei E. 1 Thlr. 14 Ggr.
5. Cheval effrayé par la foudre; nach Demselben. Gl. Gr. L. Pr. 7 Thlr. Bei E. 1 Thlr. 14 Ggr.
6. Le Chasseur égaré; nach Demselben. Gl. Gr. und Gegenst. L. Pr. 7 Thlr. Bei E. 2 Thlr. 4 Ggr.
7. Les chiens ayant perdu la trace; nach Demselben. Gl. Gr. L. Pr. 7 Thlr.
8. La chasse au renard; nach Demselben. Gl. Gr. und Gegenstück. L. Pr. 7 Thlr. Bei E. 4 Thlr. 8 Ggr.
9. L'incendie. Eine Mutter rettet sich mit ihrem Kinde aus einem brennenden Hause; nach eigener Compos. Gr. roy. fol. Bei E. 1 Thlr. 12 Ggr.
10. Le Chasseur au tirer (Fig. zu Pferde); nach C. Vernet. Gr. qu. fol. Bei E. 1 Thlr.

*Delaunay*, *Nicolas* und *Robert*. Zwei französische Kupferstecher, Gebrüder, der erstere starb 1792, lezterer 1814. Beide haben mehrere gute Blätter geliefert, die sich durch Geschmack und Nettigkeit auszeichnen.

1. La marche de Silene; nach Rubens. Gr. qu. fol.
2. La partie du plaisir; nach Weenix. Gr. qu. roy. fol. Bei S. u. G. im Abdr. v. d. S. mit 8 Thlr. aufgeführt. Bei E. 1 Thlr. 18 Ggr.
3. Première leçon d'amitié fraternelle; nach Aubri. Hübsche Compos. im Geschmack von Greuze. Gr. roy. qu. fol. Sehr gut gestochen.
4. La bonne mére; nach Fragonard. Oval gr. fol. Das Gegenstück: Le Serment d'Amour, ist von Mathieu gestochen.
5. Le bain des femmes turques; nach Barbier. Gr. roy. qu. fol.
6. Le malheur imprévu; nach Greuze. Gr. fol.
7. Ein Raucher; nach Teniers. Fol. (F. d. Musée franç.) Bei S. u. G. für 1 Thlr. 16 Ggr. zu haben.
8. Zwei Gegenstücke: Le mariage conclu und Le mariage rompu; uach Aubri.
9. Les adieux de la nourriçe; nach Demselben. Gr. qu. fol.

*Dellarocca* siehe Rocca.

*Dennel*, *Louis*. Kupferstecher, geb. zu Abbeville 1741, gest. zu Paris 1806. Er war ein Schüler von Beauvarlet und genoss auch des Unterrichts von Wille.

1. L'essai du Corset; nach P. A. Wille (dem Sohne des Kupferstechers). Gr. fol. Sehr hübsches Blatt und vortrefflich gestochen, von Wille (dem Vater) beendigt. Bei E. 4 Thlr. 16 Ggr.
2. Dedicace d'un poëme epique; nach Demselben. Gegenstück. Ebenfals schön gest. Bei E. 1 Thlr. 20 Ggr.

*Dequevauviller*, *François* und *François Jacques*. Zwei franz. Kupferstecher (Vater und Sohn). Ersterer geb. zu Abeville 1745, gest. zu Paris um 1807, war einer der besten Schüler von Daullé und hat besonders in der Landschaft Verdienstliches geleistet. Letzterer geb. 1783, ein Schüler von Desnoyers, lebt noch in Paris und sticht Portraits und Geschichte mit gleicher Geschicklichkeit. Das Bemerkenswertheste von Beiden führen wir hier an:

1. Zwei Gegenstücke: Le Midi und Le Soir; nach Berghem. Gr. qu. fol.
2. Vier Seestüke nach Vernet (für das Musée Napoleon): Le Phare — Port de Mer — der Sturm — der Schiffbruch. Qu. fol. Ersteres bei S. u. G. mit 2 Thlr. aufgeführt.
3. Eine schöne Ldsch. nach Wynants (für dasselbe Werk). Gr. qu. fol. Bei S. u. G. für 2 Thlr. 8 Ggr. zu haben.
4. 3 Bl. nach N. Lavreince in roy. qu. fol.: L'assemblée au Salon — Le Lever des ouvrières en modes — L'Ecole de la Danse.
5. 3 Bl. Seegefechte der franz. Flotte; nach Rossel. Gr. roy. qu. fol. Bei E. 4 Thlr.

Noch einige andere Blätter für das Musée Napoleon und für das Flor. Gall. Werk, u. m. a.:

6. Fenelon, welcher einer Bauernfamilie die Kuh wieder zuführt; nach Hersent. Gr. qu. fol. (Von Fr. Jacques.)

*Desaulx.* Kupferstecher zu Paris, der seit 1808 seine Kunst mit Erfolg übt. Im Musée Napoleon befinden sich von ihm folgende Blätter:

1. Pan und Syrinx. Schöne Ldsch. nach P. Bril. Gr. qu. fol. Bei S. u. G. für 3 Thlr. 16 Ggr. z. h.
2. Hagar in der Wüste; nach Mola (mit Massard). Gl. Gr.
3. Die Umgebungen eines Dorfs; nach Ruysdael. Gl. Gr. Bei S. u. G. für 2 Thlr. 8 Ggr. z. h.
4. Manége; nach Wouwermans. Gl. Gr. Bei S. u. G für 2 Thlr. z. h.

*Desnoyers, Aug. Boucher. Baron.* Berühmter, und einer der vorzüglichsten Kupferstecher unserer Zeit. Geboren 1779 zu Paris, lebt er noch daselbst in Wirksamkeit (1839).

Lethiers und Tardieu waren seine Lehrer. Desnoyers hat sein Talent fast ausschliesslich Raphael gewidmet, wie er denn auch durch seinen einfachen edlen Vortrag unter den französischen Stechern der neueren Zeit wohl am meisten befähigt sein dürfte, die Werke dieses Meisters im Geiste des Originals am treuesten wieder zu geben. Dabei sind seine Blätter von höchst malerischer Wirkung und daher in jeder Hinsicht zum schönsten Zimmerschmuck geeignet.

Wie sehr sein Verdienst, besonders in seinem

Vaterlande anerkannt worden, bezeigen die Auszeichnungen, die ihm zu Theil geworden sind. Im Jahre 1804 erhielt er bereits eine goldene Medaille; 1806 wurde er Mitglied des Instituts; 1810 erhielt er das Kreuz der Ehrenlegion und 1822 den Orden des heiligen Michael; 1825 ernannte ihn der König zu seinem ersten Kupferstecher und 1828 wurde er in den Stand eines Barons erhoben. — Mehrere Academien zählen ihn unter ihre Mitglieder.

Desnoyers Blätter sind nur in zweierlei Abdrücken vorhanden. Die ersten haben die Schrift unvollendet und diese sind den Abdrücken v. d. S. gleich zu achten. Die zweiten haben die vollendete Schrift. Die Verschiedenheiten dieser letzteren, hinsichts des früheren oder späteren Abdrucks, sollen — wo dergleichen besondere Merkmale hierüber stattfinden — bei den einzelnen Blättern angegeben werden.

Die landschaftlichen Hintergründe in seinen Blättern sind grösstentheils von dem deutschen Kupferstecher Geissler gefertigt.

1. La Vierge, dite la belle Jardinière; nach Raphael. Gr. fol. an 11. (1805.)

Durch diesen Stich gründete D. seinen Ruf. Das Blatt ist in guten alten Abdr bereits sehr selten und wird so theuer bezahlt. Es ist nicht, wie die später von ihm erschienenen, mit einem Stempel versehen.

Der erste L. P. in Deutschland war 7 Thlr. In Lpz. (31) 5 Thlr. 20 Ggr. In Magdeb. (38) eingerahmt 8 Thlr. Bei R. W. ist ein gewöhnl. Dr. für 8 Thlr. und ein sehr seltener Abdr. v. d. S. für 55 Thlr. ausgeboten. Bei S. u. G. im Abdr. v. d. Retouche für 16 Thlr.

2. La Vierge au linge; nach Demselben. Gr. fol.

Das Gemälde, wie das vorige, im Pariser Museum. Das Blatt hat ebenfalls keinen Stempel und ist in alten Abdrücken fast eben so selten.

Erster L. Pr. 7 Thlr. Bei E. im alten Dr. 10 Thlr. 4 Ggr. Bei S. u. G. ist ein Abdr. mit angel. S. (a. l. l.) mit 36 Thlr. ausgesetzt.

3. Die Madonna da Foligno; nach Demselben. Gr. roy. fol. 1810.

Das Bild (ursprünglich in Foligno) war in Paris, wurde 1815 zurückgenommen und befindet sich jetzt im Vatican zu Rom. Die Abdr. v d. S., so wie die ersten alten Dr. mit derselben, sind mit einem Stempel versehen, worin sich zwei Köpfe befinden, die späteren haben einen Stempel, worin bloss der Namenszug des Künstlers ist.

Erster L. Pr. 15 Thlr. Bei E. im Abdr. 1ster Sorte 21 Thlr. 16 Ggr. In Magdeb. (38) eben so und eingerahmt 20 Thlr. Bei R. W. im Abdr. v. d. S. für 36 Thlr. ausgeboten. Bei S. u. G. kostet ein solcher Dr. (n. d. neuen Catalog) 66 Thlr.

4. La Vierge aux rochers; nach Leon. da Vinci. Gr. fol.

Das Bild im Pariser Museum. Die ersten Drücke haben ebenfalls den Stempel mit den zwei Köpfen.

Erster L. Pr. 7 Thlr. Bei E. im ersten Dr. 11 Thlr. 2 Ggr. In Lpz. (31) 8 Thlr. 4 Ggr. In Magdeb. (38) eingerahmt 8 Thlr. Im neuen Catalog von S. u. G. ist ein Abdr. v. d. S. mit 36 Thlr. angesetzt.

5. La Vierge au poisson; nach Raphael. Gr. fol.

Das Bild in der königl. Gallerie in Madrid. Das Blatt hat den Stempel mit dem Namenszuge. Auf den ersten alten Abdr. mit der Schrift, so wie auf denen v. d. S., befindet sich derselbe aber unter dem Plattenrande links, und die Jahreszahl 1822 steht in der Mitte gleich unterhalb des Stichs; in den späteren ist diese Zahl fortgenommen und an deren Stelle d. Stempel in kleinerem Maasst. hingesetzt.

Erster L. Pr. 8 Thlr. 16 Ggr. Bei S. u G. jetzt ein Abdr. v. d. S. 36 Thlr. In Magdeb. (38) eingerahmt 8 Thlr. 4 Ggr.

6. La Vierge à la Chaise (Madonna della Sedia); nach Demselben. Rund mit Einfassung in fol.

Das Bild in Florenz. Stempel mit dem Namenszuge.

L. Pr. 4 Thlr. 16 Ggr. Bei E. 5 Thlr. 1 Ggr.

7. La Vierge de la maison d'Albe; nach Demselben. Rund in gr. qu. fol. 1827.

Das Bild war über 200 Jahre im Besitz des Herzogs von Alba in Madrid, daher die Benennung — es befindet sich jetzt in der k. Gallerie zu Petersburg, wohin es 1836 für 35,000 Thlr. verkauft ward. St. m. d. Namenszuge.

L. Pr. 8 Thlr. 16 Ggr. Bei E. 7 Thlr. 22 Ggr. Bei S. u. G. kostet ein Abdr. v. d. S. jetzt 36 Thlr.

8. La Vierge au berceau; n. Demselben. Gr. fol.

Stempel mit dem Namenszuge.

L. Pr. 8 Thlr. 16 Ggr. Bei R. W. ist ein gew. Dr. für 8 Thlr. 16 Ggr. und ein Abdr. v. d. S. für 25 Thlr. ausgeboten. Bei S. u. G. jetzt 9 Thlr. In Magdeb. (39) eingerahmt 10 Thlr.

9. Madonna Tempi. Maria, welche das Kind liebkost; nach Demselben. Halbe Figur. Fol.

Das Bild früher im Palais Tempi in Florenz, jetzt in München. Stempel mit dem Namenszuge.

L. Pr. 4 Thlr. 8 Ggr. Bei E. 5 Thlr. 17 Ggr. Bei R. W. für 5 Thlr. ausgeboten.

10. La Visitation. Der Besuch der Elisabeth; nach Demselben. Gr. fol.

Eins der berühmtesten Gemälde Raphael's; seit 1681 im Escurial. Kleinerer Stempel mit dem Namenszuge in

der Mitte unterhalb des Stichs. L. Pr. 8 Thlr. 16 Ggr. Bei E. 8 Thlr. 8 Ggr. Bei R. W. für 9 Thlr. ausgeboten. Bei S. u. G. im Abdr. v. d. S. für 22 Thlr. In Magdeb. (39) im Abdr. v. d. S und eingerahmt 13 Thlr 4 Ggr.

11. St. Catharine d'Alexandrie, halbe Fig. Fol. 1824. Gegenstück zur Mdna. Tempi Das Bild in der Sammlung der Msr. Beckford zu Bath in England. Stempel mit dem Namenszuge.

Erster L. Pr. 3 Thlr. 12 Ggr. Bei E. 4 Thr. 8 Ggr. Bei S. u. G. kostet ein Abdr. v. d. S. jetzt 16 Thlr.

12. St. Marguerite; nach Raphael's Bilde im Pariser Museum. Gr. fol. 1832. Stempel mit dem Namenszuge.

L. Pr. 7 Thlr. Bei R. W. im gew. Dr. für 6 Thlr. 16 Ggr., im Abdr. v. d. S. für 13 Thlr. 8 Ggr. ausgeboten. Bei S. u. G. v. d. S. 22 Thlr.

13. La Madelaine. Büste mit aufgerichtetem Blick; nach Correggio. Oval. kl. fol. Erster L. Pr. 1 Thlr. 20 Ggr. Bei E. 2 Thlr. 14 Ggr. Bei R. W. für 2 Thlr. ausgeboten.

14. Belisar. Der blinde Feldherr mit dem von einer Natter verwundeten Knaben wandelnd an einem Abgrunde; nach Gerard. Gr. roy. fol. Die alten Abdr. haben den Stempel mit den beiden Köpfen. Das Gegenstück ist der Homer von R. U. Massard nach demselben Maler.

Erster L. Pr. 7 Thlr. Jetzt in selt. 1. Abdr. 15 Thlr.

15. François I. et sa soeur Marguerite, Reine de Navarre. Franz I. macht seine Schwester auf eine Fensterscheibe aufmerksam, in welche er mit einem Diamant die Worte geschnitten: Souvent femme varie, bien fol est, qui s'y fie; nach Richard. Gr. roy. fol. Stempel m. d. Namenszuge. L. Pr 42 Thlr. u v. d. S. 33 Thlr.

16. Napoleon im Krönungsornate, ganze Figur; nach Gerard. Imp. fol. Die alten Abdr. haben den Stempel mit den beiden Köpfen.

L. Pr. 33 Thlr. Bei S. u. G. jetzt 25 Thlr.

Der Kaiser bezahlte dem Künstler für die Platte 50,000 Frc. und überliess sie ihm, nachdem 1000 Exemplare abgezogen waren.

17. 3 Bl. La Foi, La Charité und L'Esperance. Glaube, Liebe, Hoffnung; nach Raphael's Grisaille-Gemälden (jetzt in der Gall. des Vaticans). Qu. fol. Die alten Abdr. haben den Stempel mit den beiden Köpfen.

L. Pr. 7 Thlr. Bei E. 7 Thlr. 23 Ggr. Bei R. W. für 12 Thlr im alten Abdr. ausgeboten Bei S. u. G. in eben solchen Dr. — worunter eins v. d. S. — für 10 Thlr.

18. Eliezer und Rebecca; nach Poussin's Gemälde im Louvre. Gr. roy. fol. L. Pr. 17 Thlr. 12 Ggr. Bei R. W. im frühen Abdr. für 15 Thlr. ausgeb.
19. Napoleon Bonaparte. Brustbild; nach Lefèvre. Fol. Bei R. W. für 2 Thlr. 8 Ggr. ausgeb.
20. Les Muses et les Piéreides; nach Perino del Vaga. Gr. qu. fol. Bei S. u. G. für 14 Thlr. im Subscr. Dr. zu haben.
21. Le roi de Rome. Der Sohn Napoleon's als Kind; nach Gerard. Fol. L. Pr. 2 Thlr.
22. Phédre et Hippolyte; nach Guerin. Gr. qu. fol. L. Pr. 12 Thlr. und v. d. S. 36 Thlr.
23. Die Tranfiguration; nach Raphael und einer Copie in Oel, welche D. selbst 1834—39 in Rom gefertigt. Gr. imp. fol. (in 2 Pl.) 1840. L. Pr. 40 fl.
Das vortrefflich ausgeführte Grabstichelblatt soll in mehreren Köpfen (dem Original treuer) von dem Morghenschen Stich abweichen — der schwebende Christus indess im Ausdr. am wenigsten gelungen und die ganze Glorie zu kräftig gehalten sein. — Das Blatt, obwohl in 2 Platten gearbeitet, bildet durch künstliches Zusammenfügen beim Druck ein Ganzes. Es ist ein höchst imposantes Werk und zur Einrahmung besonders geeignet.

Einige Blätter Desnoyers in punktirter Manier haben wir nicht mit aufgenommen.

*Dien, C. M. F.* Jetzt lebender Kupferstecher zu Paris. Ein geschickter Künstler, dessen Stiche von sehr malerischer Ausführung sind. Dien erhielt 1809 den ersten grossen Preis der Kupferstecherkunst. Man hat von ihm u. a. folgende Blätter:

1. Die heilige Cecilie vor ihrer Hinrichtung; nach Jul. Romano. Die Heilige ist knieend und hat denselben Charakter wie Raphael's ber. Cecilie in Bologna. Roy. fol.
Ein vorzügliches Blatt und passendes Gegenstück zu der Cecilie von Strange, mit dem es gleiche Grösse und auch in der Ausführung Aehnlichkeit hat. Das Bild in Rom.
L. Pr. 6 Thlr. Bei St. 3 Thlr. 8 Ggr.
2. Der Tod des Demosthenes; nach Boisselier. Roy. qu. fol. L. Pr. 11 Thlr.
3. Galileo Galilei im Kerker; nach Laurent. Fol. L. Pr. 4 Thlr.
4. Der blinde Homer von einem Knaben geleitet, im Begriff in ein Haus zu treten, aus welchem eine Frau kömmt. Homère chantant ses Vers; nach Blondel. Gr. fol. L. Pr. 12 fl. 36 X. (7 Thlr.)

5. Raphael d'Urbino et Pietro Perugino; nach Raphael (aus der Schule von Athen). Kl. fol. L. Pr. 1 Thlr. 8 Ggr.
6. Angelica Catalani; nach Lingry. Fol. L. Pr. 1 Thlr. 12 Ggr.
7. Les Sibylles; nach den Frescogemälden Raphael's in der Kirche St. Maria della Pace zu Rom. Roy. qu. fol. 1838. Bei R. W. für 10 Thlr. zu haben.

*Dietrich, Ch. W.* Dieser vorzügl. Maler, geb. zu Weimar 1712, gest. in Dresden 1774, ätzte sehr vieles, welches eben so vertrefflich ist als seine Gemälde. Da diese seine Werke sich jedoch nur für das Portefeuille eignen, so führen wir sie nicht speciell an u. verweisen Liebhaber zu diesem Behuf u. a. auf Nagler's Künstlerlex. III. 394. Sein vollständiges Werk wurde bei E. mit 440 Thlr. bezahlt.

*Dixon, John.* Guter Kupferstecher in Schwarzkunst; geb. in England um 1740, gest. in London um 1780.

1. Der Graf Ugulino von Pisa im Hungerthurm mit seinen vier Kindern; nach Reynold. Gr. roy. qu. fol. Bei E. 2 Thlr. 6 Ggr.
2. Incantation. Eine junge Frau in der Hütte einer Zauberin; nach Mortimer. Gr. roy. fol. Schönes Blatt. Bei E. 1 Thlr. 13 Ggr.
3. The Frame-Maker; nach Rembrand. Gr. fol. Selten. Bei E. 12 Ggr.
4. Der Flötenbläser; nach F. Hals. Gr. fol. Schön.
5. A Tygresse. Eine ruhende Tiegerin; nach Stubbs. Gr. roy. qu. fol. 1773. Vorzügliches Blatt. Bei R. W. für 7 Thlr. ausgeboten.

*Doo, Georg T.* Kupferstecher in London. Ein vorzüglicher Künstler unserer Zeit. Seine näheren Verhältnisse sind uns unbekannt. Es erschien von ihm in Deutschland:

1. Madonna mit dem Kinde Messiah; nach Raphael's Gemälde bei Lord Cowper. 1835. Fol. Bei R. W. für 3 Thlr. 12 Ggr. zu haben.
2. The fair Forester (die schöne Försterin); nach Wyatt (Schüler von Lawrence). Fol. Der Stich soll meisterhaft sein. L. Pr. 6 Thlr.
3. Sterne und die Grisette; nach Newton. Fol.
4. Shylock u. Jessika; n. Demselben. Gegenst.
5. The Preaching of John Knox; nach D. Wil-

kie. Gr. qu. roy. fol. 1838. Pr. 54 fl. (30 Thlr.) Bei R. W. für 28 Thlr.

6. Eine Gruppe Pilger, welche Rom erblicken; nach Eastlake. Imp. qu. fol. 1839. Pr. im Engl. 3 Pfd. 5 Sh., v. d. S. 5 Pfd. 5 Sh.
7. Die Abfahrt des Regulus nach Carthago; nach Turner. Roy. qu. fol. 1839. L. Pr. im Engl. 1 Pfd. 11½ Sh. und v. d. S. 3 Pf. 3 Sh.
8. 2 Bl. The dutch Girl und the english Girl; nach Newton. Fol. 1831.

In dem Prachtwerk: Engravings from the pictures of the National-Gallerie, published by Authority, welches von 1823 an in London heftweise in Roy. fol. erscheint (der Preis pro Heft à 4 5 Bl. ist 16 Thlr.) sind bis jetzt von ihm folgende Blätter enthalten:

9. Der Verbannte; nach Reynold.
10. Christus übergiebt dem Petrus das Schlüsselamt; nach A. Carracci.
11. Ein Bachanal; nach Poussin.
12. Das Portrait eines Rechtsgelehrten; nach Van Dyck.

*Dorigny, Nicolas.* Zeichner und Kupferstecher mit der Nadel und dem Grabstichel, geb. zu Paris 1657, gest. daselbst 1746. Er lebte längere Zeit in Italien und mehrere Jahre in London, wohin er berufen wurde, um die Raphaelschen Cartons zu Hamptomcourt in Kupfer zu stechen, welches grosse und mühevolle Unternehmen er auch ehrenvoll beendigte.

Die Werke Dorigny's, wenn gleich grösstentheis in grossem Maasstabe und nach berühmten Originalen gefertigt, sind doch mehr für das Portefeuille geeignet, da ihnen, bis auf wenige Ausnahmen, die malerische Wirkung abgeht, mehrere dieser Darstellungen auch von neuerern Künstlern in einer für die Einrahmung mehr geeigneten Manier wiedergegeben worden sind.

Wir glauben jedoch, wenigstens seine Hauptblätter hier aufnehmen zu müssen, da sie, wegen ihrer unbestreitbaren grossen Verdienstlichkeit von Liebhabern noch immer gesucht werden und die in neuern Auctionen dafür gezahlten Preise von Interesse sein dürften.

1. Die 7 Cartons von Raphael zu Hamptoncourt. 8 Bl. (mit Titel). Gr. roy. qu. fol. Bei E. 27 Thlr. Bei St. 13 Thlr. 5 Ggr.

Sind in neuerer Zeit von Holloway in einer sehr glänzenden Manier gestochen, doch sind die Dorignyschen Blätter, was die treue Auffassung des Raphaelschen Charakters betrifft, diesen weit vorzuziehen.

2. Die Transfiguration; nach Raphael. Gr. imp. fol. 1705.
   Die ersten Abdr. sind vor dem Zusatz: Eques hinter dem Namen des Stechers; die neueren sind von R. Strange aufgestochen.
   Bei E. 5 Thlr. 16 Ggr. Bei St. erster Dr. 6 Thlr.

3. Die Kreuzabnahme; nach D. de Volterra's Frescogemälde in der Kirche zur Dreieinigkeit in Rom. Gr. imp. fol. 1710.
   Die Verschiedenheit der Abdr. wie im vorhergehenden Blatte. Bei E. 6 Thlr. 10 Ggr. Bei St. 4 Thlr. 1 Ggr. Bei R. W. in gutem zweiten Dr. mit dem Worte Eques für 8 Thlr. ausgeboten.

4. Der Tod der heiligen Petronilla; nach Guercino's Gemälde in der Peterskirche zu Rom. Gr. roy. fol. oben rund. 1700. Bei E. 3 Thlr. Bei St. 1 Thlr. 2 Ggr.

5. 12 Bl. Die Darstellungen aus der Fabel der Psyche; nach Raphael's Frescogemälden im Pallast Farnese in Rom, unter dem Titel: Psychis et Amoris nuptiae etc. Gr. roy. qu. fol. Bei E. 8 Thlr. 20 Ggr. Bei St. 8 Thlr. 8 Ggr.

*Drevet, Pierre* und *Pierre Imbert*. Vater und Sohn. Ersterer geb. 1664, gest. zu Paris 1739; letzterer geb. in Paris 1697, gest. daselbst 1739. Zwei berühmte Kupferstecher der älteren franz. Schule, die, wie ihre Vorbilder: Edelink, Masson und Nanteuil, in ihrer Weise noch nicht übertroffen worden sind. Der Sohn stand indess bei weitem höher in seiner Kunst als der Vater. Sowohl seine historischen Blätter — leider nur grösstentheils nach untergeordneten Gemälden seiner Landsleute — als besonders seine Bildnisse, sind wahre Meisterstücke und in der vollendeten Ausführung, der Behandlung des Fleisches und der verschiedenen Stoffe wahrhaft bewundernswerth.

Von letzteren wollen wir nur sein berühmtes Hauptblatt näher anführen, da sie in der Regel der Kunstfreund nur im Portefeuille aufheben wird.

Das Naglersche Künstlerlex. III. 475 giebt ein ausführliches Verzeichniss fast sämmtlicher von den beiden Drevets gestochenen Portraits.

1. Der Cardinal Bossuet; nach Rigaud. Gr. fol. 1723.

Die ersten Abdr. dieses schönen Blattes sind vor den Punkten nach dem Namen des Malers, denn so oft ein Hundert abgezogen wurde, kam immer ein Punkt dahin. Auch bemerkt man in den ersten Drücken auf dem Armsessel, der im Hintergrunde rechts steht, an der Lehne ein strahlenförmiges Licht, daher man diese Abdr. mit dem weissen Lehnstuhl nennt. Die Abdr. unterscheiden sich noch dadurch von einander, dass auf den ersten Trecenses, auf den zweiten Trecensis steht. (Von Dr. d. Sohn gestochen.)

Dieses Blatt, welches der Inbegriff von Drevet's Kunst ist, galt in Lpz. (31) im Abdr. mit 3 Punkten 8 Thlr. 5 Ggr. Bei E. mit 5 P. 3 Thlr. 8 Ggr.

2. Die Darstellung im Tempel; nach Boulogne. Gr. roy. qu. fol. (Von Dr. dem Sohn.)

Ein auch in Hinsicht der Composition vorzügliches Blatt, welches überhaupt unter die trefflichsten Werke der Kupferstecherkunst gehört.

Die ersten, sehr seltenen, Abdr. sind vor den zwei Säulen rechter Hand, vor dem Namen des Stechers und der Dedication (auf den gewöhnlichen Dr. sieht man in der hinteren Architectur vier Säulen). Das Blatt kömmt überhaupt nicht häufig vor.

Bei E. ein gew. Dr. 3 Thlr. 8 Ggr. Bei R. W. ist ein solcher Dr. für 7 Thlr. ausgeboten.

3. Alexander im Zelt der Familie des Darius; nach Mignard. Gr. qu. imp. fol. in zwei Platten. Von Edelink angefangen, von Drevet d. Vater fortgesetzt und beendigt. Bei E. 3 Thlr. 10 Ggr.

4. Die Knechte Abraham's bei Rebecca am Brunnen; nach Caypel. Roy. fol. (Von Dr. d. S.) Bei E. 2 Thlr. 13 Ggr.

5. Das Opfer Abraham's; nach Demselben. Roy. fol. Bei E. 1 Thlr. 5 Ggr.

6. Adam und Eva vor Gott dem Vater; nach Demselben. Roy. fol. Bei E. 1 Thlr. 16 Ggr.

7. Jesus am Oelberge, mit den drei schlafenden Jüngern. Et ipse — — orabat; nach Restout. Gr. roy. fol. (Von Dr. d. S.) Bei E. 2 Thlr.

Im Winkel vorne rechts in diesem Blatte liest man die Worte: priez Dieu pour lui. — Diese Worte sollen sich auf den „kranken Zustand“ des Stechers beziehen, der damals geisteskrank war.

8. Die Verkündigung der Maria; nach Caypel Roy. fol. (Von Dr. d. S.)

Die ersten Abdr. sind vor dem Wappen und der Dedication.

9. Die Auferstehung Jesu; nach J. Audrai.

Roy. fol. (Von Dr. d. S. im 19ten Jahre gest.) Bei E. 1 Thlr. 20 Ggr.

10. Der Einzug in Jerusalem; nach Caypel. Gr. roy. qu. fol.
11. Die heilige Familie mit dem Titel: le parfaite modêle de toutes les familles chrétiennes; nach A. Dieu. Gr. fol.
12. Christus am Kreuze. Ein sehr grosses Stück in zwei Platten in der Höhe; nach Caypel.

*Duchange, Caspar.* Kupferstecher, geb. zu Paris 1662, starb daselbst in seinem 91sten Jahre. Watelet nennt ihn einen von den Stechern, die am meisten das Markige der Vorbilder mit grosser Nettigkeit, ohne Kälte zu geben wussten und dabei auf geistreiche Weise die Nadel mit dem Stichel verbanden.

Besonders glücklich war er in Nachahmung der fleischigen Theile, vor allen in der Weichheit der weiblichen Carnation:

Seine vorzüglichsten Blätter sind:

1. Jupiter und Leda; nach Correggio. Gr. qu. fol. 1771. Bei St. 4 Thlr.
   Das Bild, jetzt im Berliner Museum, gehörte früher zu der Sammlung des Grafen Odescalchi in Rom.
2. Jupiter und Jo; nach Demselben. Gr. fol. 1705.
   Die guten Abdr. sind vor dem Namen Sornigue.
3. Jupiter u. Danae, oder der goldne Regen; nach Demselben. Gr. qu. fol. Bei E. 2 Thlr. 9 Ggr.
4. Jesus treibt die Verkäufer aus dem Tempel; nach Jouvenet. Roy. qu. fol. Bei E. 3 Thlr. 9 Ggr. aufgezogen.
5. Die Auferweckung des Jünglings zu Nain; nach Demselben. Roy. fol. Bei E. 1 Thlr. 12 Ggr.
6. Jesus bei Simon dem Pharisäer; nach Demselben. Imp. qu. fol. Ein Hauptblatt. Bei E. 2 Thlr. 8 Ggr.

*Duflos, Claude.* Kupferstecher, geb. zu Paris 1678, gest. daselbst 1747. Er bildete sich nach Poilly und hat mehrere gut gestochene Blätter geliefert.

1. Die Verkündigung Mariae; nach Dominichino. Roy. fol.
   Die ersten Abdr. sind mit der Adresse von Audran. Bei E. 1. Dr. 4 Thlr.
2. Die Darstellung im Tempel; nach Le Sueur. Gr. qu. fol.

3. Die Kreuzabnahme; nach Demselben. Oval gr. qu. fol.
4. Christus mit den Jüngern zu Emaus; nach Paolo Veronese. Schöne Compos. Roy. qu. fol. Bei St. 1 Thlr. 20 Ggr.
5. Die heilige Cecilie; nach Mignard. Gr. fol. In neuerer Zeit von Ulmer gest.

*Dunkarton, Rob.* Maler und guter Kupferstecher in Schwarzkunst, der um die Mitte des vorigen Jahrhunderts in London geboren wurde u. schöne Blätter in dieser Manier gefertigt hat.

1. Joseph von seinen Brüdern verkauft; nach Guercino. Gr. qu. fol.
2. Die Traumdeutung vor Pharao; nach Demselben. Gl. Gr.
3. Joseph's Becher wird in Benjamin's Sack gefunden; nach Demselben. Gl. Gr.
4. Die Brüder ergeben sich Joseph und bringen ihm Früchte dar; nach Demselben. Gl. Gr.
   Diese 4 schönen Blätter wurden bei E. mit dem 5ten zu dieser Suite gehörigen und von Murphi gest. Blatt: Das Kleid Joseph's wird dem Jacob gebracht — sämmtlich in Abdr. v. d. S. einzeln für den Gesammtpreis von 5 Thlr. 6 Ggr. verkauft.
5. Sextus beschwört das Orakel, ihm den Ausgang der Schlacht von Pharsalus zu verkünden; nach Mortimer. Roy. fol. Bei E. 2 Thlr.
6. Die Steinigung des heiligen Stephanus; nach B. West. Gr. imp. fol. Bei E. 2 Thlr. 16 Ggr.
   Ist in derselben Manier und noch vorzüglicher auch von V. Green gestochen.
7. The Soldier's widow. Junge Schüler machen eine Subscription zu Gunsten einer Soldaten-Wittwe; nach W. Bigg. Roy. qu. fol. Schönes Blatt. Bei E. 2 Thlr. 16 Ggr.
   Das Gegenstück ist: The Sailor's orphans; nach Demselben von J. Wand gestochen.
8. Die Jünger zu Emaus; nach Guercino. Gr. qu. fol.

*Dupont, Henr.* Jetzt lebender sehr guter Kupferstecher in Paris, ein Schüler von Bervic, geb. 1797.

1. Die Abdankung Gustav Wasa's vom Throne; nach Hersent. Imp. qu. fol.
   Schönes Grabstichelblatt, welches dem Künstler Ruf machte. L. Pr. 20 Thlr. Bei R. W. für diesen Pr. zu haben.
2. Olivier Cromwell am 30. Januar 1649; nach

dem berühmten Bilde von P. Delaroche. Gr. qu. fol. Bei R. W. für 5 Thlr. ausgeboten.

3. Der Graf Strafford vor seiner Hinrichtung; nach Demselben. Gr. qu. fol. 1840.
Vorzüglich, besonders die Hauptperson und der Kopf des einen Soldaten.

*Dupréel.* Ein franz. Kupferstecher in Paris, der u. a. für das grosse franz. Gallerie Werk (Musée français — Musée Napoleon, jetzt Musée Royal) mehrere gut gestochene Blätter gefertigt hat. Dazu gehören:

1. Charlatans et animaux savans; nach Dujardin. Gr. qu. fol. Bei S. u. G. mit 3 Thlr. 16 Ggr. aufgeführt.
2. Deux fumeurs; nach Teniers. Qu. fol. Bei S. u. G. für 2 Thlr.
3. Choc de Cavallerie; nach P. Wouvermans. Gr. roy. fol. Bei S. u. G. für 2 Thlr.
4. Bachanal; nach Poussin (mit Pouquet). Gr. qu. fol. Bei S. u. G. für 3 Thlr. zu haben.
5. Trinkende und musicirende Bauern vor einer Schenke; nach Ostade. Gr. qu. fol.
6. Die flam. Kirmess; nach Rubens. Gr. qu. fol.
Mehrere Blätter für das Florent. Gall. Werk, u. a.:
7. Der keusche Joseph; nach Biliverti.
8. Heilige Familie; nach Bassano.

*Dupuis, Charles* und *Nicolaus.* Gebrüder. Kupferstecher in Paris, die um die Mitte des vorigen Jahrhanderts lebten. Sie waren Schüler von Duchange und haben einige bemerkenswerthe Blätter geliefert.

1. Der heilige Sebastian; nach Lodov. Carracci. Roy. fol. 1770. (Nicol.) Bei E. v. d. S. 3 Thlr. 1 Ggr. Bei St. 1 Thlr.
2. Maria auf dem Throne mit dem Kinde; nach dem Bilde von Annib. Carracci in der Dresdn. Gall. Gr. fol. Für das Gall. Werk. (Nicol.)
3. Die Vermählung der Maria; nach Vanloo. Gr. fol. (Charles.)
4. Johannes in der Wüste predigend; nach C. Maratti. Gr. qu. fol. (Reiche Compos.)

*Dürer, Albrecht.* Berühmter Maler und Kupferstecher, geb. zu Nürnberg 1471, gest. daselbst 1528. Seine Kupferstiche (108 an der Zahl) sind bekanntlich nur für das Portefeuille geeignet, daher wir

ihrer hier nur im Allgemeinen erwähnen. Bartsch sagt u. a. über selbige: „Wie gross auch der Ruhm ist, den A. D. sich durch sein Malertalent erworben, so ist jener nicht minder gross, der ihm als Kupferstecher gebührt. Seine Blätter bieten einen höchts zarten Grabstichel, verbunden mit einer Leichtigkeit und Freiheit dar, welche alle Kupferstiche seiner Vorgänger weit hinter sich lässt, und obgleich seit seinem Tode, drei Jahrhunderte hindurch, so viele neue Erfahrungen und Schritte zur Vervollkommnung der Kupferstecherkunst gemacht wurden, so würde man doch heut zu Tage manche Blätter dieses Meisters weder besser, noch vielleicht so gut liefern können." — Sie werden in guten Dr. auf Auctionen theuer bezahlt; so galten in neuerer Zeit: Die Passion Jesu (16 Bl.) bei St. 32 Thlr. — Die Geburt Jesu daselbst 15 Thlr. — Maria mit dem Affen 16 Thlr. — Der heilige Hubertus 37 Thlr. 16 Ggr. — Der heilige Hieronymus in der Höhle 20 Thlr. 12 Ggr. — Die Melancholie 40 Thlr. 4 Ggr. — Die grosse Fortuna 28 Thlr. — Der Ritter mit dem Tod und Teufel bei E. 21 Thlr. u. s. w.

Die vorzüglichsten Schüler Dürer's waren: Georg Penz, die Beham's und die beiden Sebald's, welche auch die Schule Marc. Anton's in Italien besuchten, und deren Blätter, in gleicher Weise gefertigt, ebenfalls nur für das Portefeuille geeignet sind. — Ferner gehören zu den Schülern Dürer's (die wegen ihrer kleinen und sehr fein gearbeiteten Blätter überhaupt den Namen der kleinen Meister erhalten haben) noch H. Aldegrever, A. Altdorfer, H. Brosames und Jacob Bink.

Das Nähere über die Kupferstiche Dürer's findet man in: „Heller's Leben und Werke Albr. Dürer's"; im Peintre-Graveur von Bartsch, auch giebt das Naglersche Lexicon hierüber Ausführliches.

*Duttenhofer, Ch. Fr.* Kupferstecher in der Landschaft, zu Stuttgard geb. 1778, lebte noch 1828. Seine Arbeiten haben das Verdienst grosser Treue.

1. Gebirgslandschaft mit Wasserfall; nach An. Carracci. Roy. qu. fol. L. Pr. 2 Thlr. 12 Ggr. Bei E. 23 Ggr.
2. Eine andere Landschaft; nach Demselben,

mit hohen Gebirgen, im Vorgrunde eine Strasse. Gl. Gr. L. Pr. 2 Thlr. 12 Ggr. Bei E. 23 Ggr.

3. Der Tempel der Diana bei Nemi; nach Cl. Lorrain. Gr. qu. fol. L. Pr. 4 Thlr. 16 Ggr.
4. Der Tempel des Appollo bei Delphi; nach Demselben. Gegenstück. Gl. Pr.

Mehrere Blätter für das franz. Gall. Werk.

*Dyck, Anton van.* Dieser grosse Maler, geb. zu Antwerpen 1599, gest. in London 1614, ätzte auch einige Blätter, wovon wir die beiden historischen hier anführen wollen:

1. Christus mit dem Schilfrohr. Le Christ au roseau. Kl. fol.

Die ersten Abdr. haben die Unterschrift: Anton van Dyck invenit. Auf den zweiten Dr. steht noch dabei: et fecit aqua forti. Die dritten haben unten rechts noch: cum Privilegio.
Bei E. im 2. Dr. 4 Thlr. 1 Ggr.

2. Titian und seine Maitresse. Titian — vielleicht auch ein Arzt — legt einem sehr stattlichen, ehrbar gekleideten Frauenzimmer die Hand auf den hohen Leib; der Arm der letzteren ruht auf einem durchsichtigen Kästchen, worin sich ein Todtenschädel befindet.

Das Orignal ist mit italienischer Unterschrift: Ecco il belveder etc., ein Nachstich mit lateinischer und noch einer mit deutscher Unterschrift versehen. Die 1. Abdr. des Originals sind vor der Adresse des Bonenfant.
Bei R. W. ein Abdr. mit der Adr. für 6 Thlr. ausgeb.

## E.

*Earlom, Richard.* Zeichner, Kupferätzer und einer der grössten Künstler in Schwarzkunst, geb. zu London 1728, gest. um 1794. Er war der Erste, welcher mit einer geistvollen Nadel geätzte Striche und Punkte in das Geschabte einmengte und dadurch Kraft und Bestimmtheit mit dem glücklichsten Erfolg bezweckte.

Das Werk dieses vorzüglichen Künstlers ist beträchtlich und mannichfaltig. Man verdankt ihm das treffliche Werk nach Cl. Lorrain's Originalzeichnungen aus dem Cabinet des Herzogs von Devonshire, welches bei Baydel unter dem Titel: Liber veritatis etc. 1779 in 2 Bänden erschien, mit 200 Landschaften, in denen Earlom die Nadel mit der Tuschmanier glücklich vereinigte.

Im Jahre 1804 erschien ein dritter Band mit 100 Blättern. — Von seinen vortrefflichen Schwarzkunstblättern, die sich ganz für eine schöne Zimmerverzierung eignen, wollen wir eine Auswahl hier näher bezeichnen.

1. A Flower Piece. Ein Blumenstück; nach van Huysum. Roy fol. L. Pr. 1776 8 Thlr. u. v. d. S. 16 Thlr. Bei S. u. G. jetzt ein erster Dr. 18 Thlr. In Lpz. (31) v. d. S. 10 Thlr. 8 Ggr. Bei E. eben so 4 Thlr. 7 Ggr.
2. A Fruit Piece. Ein Fruchtstück; nach Demselben. Roy. fol. 1781. Gegenstück. Gl. Pr. Bei S. u. G. jetzt ein noch guter Dr. 10 Thlr. In Lpz. (31) v. d. S. 7 Thlr. 4 Ggr. Bei E. eben so 4 Thlr. 1 Ggr.

   Die Gemälde dieser schönen Blätter befinden sich jetzt in der kaiserl. Gall. zu St. Petersburg.
3. 4 Bl. Die sogenannten Märkte: ein Frucht-, Gemüse-, Fisch- und Wildpretmarkt; nach Fr. Snyders. Gr. roy. qu. fol. L. Pr. jedes Bl. 8 Thlr. und in seltenen Abdr. v. d. S. jedes Bl. 24 Thlr. In Lpz. (26) galten diese 4 Meisterstücke zusammen 46 Thlr. Bei E. (einzeln verkauft) im Gesammtpreis 16 Thlr. 16 Ggr. Bei R. W. sind sie und zwar in seltenen Probedrücken v. d. S. von gleicher Schönheit für 48 Thlr. ausgeboten. Bei S. u. G. in gewöhnlichen Dr. für 24 Thlr.

   Zur vollständigen Suite zählt man auch noch die beiden nächstfolgenden Blätter:
4. The lander. Eine grosse Tafel mit Wildpret etc., zur linken ein Koch, vorne rechts ein grosser Hund; nach Mart. de Voss. Gr. roy. qu. fol. L. Pr. 8 Thlr., v. d. S. 20 Thlr. In Lpz. (31) 3 Thlr. 8 Ggr. Bei E. 4 Thlr. 14 Ggr.
5. The fig. Rubens und seine Frau von der Jagd zurückkehrend, mit Wildpret aller Art; nach Rubens. Gl. Gr. L. Pr. 8 Thlr. und v. d. S. 14 Thlr. Bei E. 4 Thlr.
6. Die Hammerschmiede. A Blacksmith's Shop; nach J. Wright. Gr. roy. fol. 1773. Schönes Nachtstück. In Lpz. (26) 11 Thlr. 4 Ggr. Bei E. v. d. S. 15 Thlr. 8 Ggr. Bei R. W. für 11 Thlr. ausgeboten.
7. Eine Schmiede und die Zeitungskrämer. An Iron Forge; nach Demselben. Roy. qu. fol.

1771. L. Pr. 5 Thlr. 16 Ggr. Bei S. u. G. jetzt 11 Thlr. In Lpz. (31) 2 Thlr. 20 Ggr.

8. Agar durch Sara dem Abraham vorgestellt; nach van der Werff. Gr. roy. fol. Vorzügliches Blatt. L. Pr. 8 Thlr. und v. d. S. 16 Thlr. In Lpz. (31) v. d. S. 5 Thlr. 8 Ggr. Bei E. eben so 4 Thlr. 17 Ggr.
9. Das grosse Vogelconcert; nach Mario di Fiori. Eine geistreiche und witzige Composition: die Eule hält die Noten; Pfau, Adler u. a. Vögel singen darnach. Das Bild in der Petersb. Gall. Gr. roy. qu. fol. 1778. L. Pr. 4 Thlr. und v. d. S. 8 Thlr. In Lpz. (26) 7 Thlr. Bei E. 3 Thlr. Bei St. 3 Thlr. 12 Ggr.
10. Die Madonna mit dem Kinde, oder die s. g. Zingara des Correggio (so benannt wegen des egyptischen Costüms). Roy. fol. Schönes Blatt. Bei E. v. d. S. 3 Thlr. Bei R. W. für 5 Thlr. ausgeboten.
11. Die Hölle, oder die aus dem Orkus heraufsteigende Zauberin; nach Teniers. Roy. qu. fol. L. Pr. bei S. u. G. jetzt 11 Thlr. Bei E. 3 Thlr.
12. Jesus heilet den Blindgebornen; nach An. Carracci. Gr. qu. fol. L. Pr. 4 Thlr. u. v. d. S. 14 Thlr. Bei E. 2 Thlr. 20 Ggr. Bei St. v. d. S. 3 Thlr. 8 Ggr.
13. Christus bei dem Pharisäer zu Gaste, wo Madalena ihm die Füsse salbt; nach Rubens. Gr. qu. fol. L. Pr. 8 Thlr. und ein sehr seltener Abdr. v. d. S. 25 Thlr. Bei E. v. d. S. 4 Thlr.
14. Preparing for Market. Hof eines Bauernhauses, woselbst Landleute ihre Waaren auf einen angespannten Karren laden. Schöne Composition nach Wheatly. Gr. roy. qu. fol. 1799. (Selten.) Bei E. 6 Thlr.
15. Going to labour. Bauerhof, woselbst ein angespannter Wagen mit 4 Pferden; nach Demselben. Gegenstück und eben so schön. Bei E. 4 Thlr. 12 Ggr.
16. Ein Hirtenknabe mit seinem Hunde während eines Sturms; nach Gainsborough. Sehr schön. Bei E. v. d. S. 3 Thlr. 12 Ggr.
17. The Water-mill. Schöne Landschaft mit einer Mühle im Walde; nach Hobbema. Roy. qu. fol. L. Pr. 2 Thlr. 12 Ggr. Bei E. 4 Thlr.

18. The Misers. Zwei Geitzige vor einem Tische sitzend, worauf Gold und Geschmeide; nach Quintin Matsis (oder Messis). Gr. fol. Vortreffliches Blatt. Das Gemälde in der Gall. zu Windsor. L. Pr. 4 Thlr. Bei E. 6 Thlr. (in Farben gedr.) Bei R. W. im Abdr. v. d. S. für 4 Thlr. ausgeboten. Bei S. u. G. mit angel. S. für 11 Thlr.
19. The Singing-Master; Concert von 4 Personen; nach Schalcken. Gr. fol L. Pr. 2 Thlr. 16 Ggr., v. d. S. 8 Thlr. Bei E. 1 Thlr. 19 Ggr. Bei S. u. G. jetzt im Abdr. v. d. S. 10 Thlr.
20. The Singers. Die Sänger; nach Hemskerk. Qu. fol. L. Pr. im Abdr. v. d. S. 5 Thlr. 8 Ggr.
21. The Story-Tellers. Die Erzähler; nach Demselben. Gegenstück. Gl. Pr.
22. Susanna und die beiden Alten; nach Rembrand. Gr. qu. fol. L Pr. 4 Thlr.
23. Das Urtheil des Paris; nach Luc. Giordano. Gr. qu. fol. L. Pr. 4 Thlr. Bei E. 2 Thlr.
24. Bachus schlafend unter Hirten; nach Demselben. Gegenstück. Bei E. 1 Thlr. 20 Ggr.
25. Galathea auf dem Wasser; nach Demselben. Gr. qu. fol. L. Pr. 4 Thlr. Bei E. 4 Thlr. 17 Ggr. Bei R. W. für 2 Thlr. ausgeboten.
26. 3 Bl., welche eine Suite bilden: Die Gesandschaft nach Calcutta 1788; — Der Hahnenkampf bei den Engländern in Indien; — Die Tigerjagd in Indien; nach Zoffani. Gr. roy. qu. fol. publ. 1794, 1800, 1802. (Vorzügliche Hauptblätter.) Bei E. zusammen 8 Thlr. 16 Ggr.
27. Die Heirath nach der Mode in 6 Scenen; nach W. Hogarth. Gr. qu. fol. L. Pr. alle 6 Blätter 43 fl. 12 X. (24 Thlr.)
28. Meleagar und Atalanta, oder die Jagd des calcedonischen Ebers. Grosse Waldlandschaft nach Rubens. Gr. qu. imp. fol. 1787. L. Pr. 12 Thlr. Bei E. v. d. S. 4 Thlr. 16 Ggr.
29. Rubens Sohn und Schwiegertochter, neben einem Tisch mit Früchten; nach Rubens. Gr. qu. roy. fol. L. Pr. 5 Thlr. 8 Ggr. Bei E. 3 Thlr.
30. Der Triumph des Mardachaeus; nach Eckhout (Schüler von Rembrand). Gr. qu. roy. fol. L. Pr. 5 Thlr. 8 Ggr. Bei E. v. d. S. 4 Thlr. 12 Ggr. Bei S. u. G. kostet ein Abdr. v. d. S. jetzt 15 Thlr.

31. Die Darstellung im Tempel; nach Rembrand. Roy. qu. fol. Bei E. 1 Thlr. 13 Ggr. Bei R. W. für 3 Thlr. ausgeboten.
32. Zwei Gegenstücke: der Trinker und der Raucher; nach Teniers. Kl. fol. Bei R. W. für 2 Thlr. ausgeboten.
33. Der trunkene Silen; nach Rubens. Gr. qu. roy. fol. L. Pr. 5 Thlr. 8 Ggr., v. d. S. 15 Thlr. Bei E. v. d. S. 5 Thlr. 1 Ggr.
34. Diana mit ihren Nymphen von der Jagd ausruhend; nach Demselben. Gegenstück. Gl. L. Pr. Bei E. v. d. S. 4 Thlr.

Mehrere dieser Blätter sind auch in Farben gedruckt und in dieser Art eben so vortrefflich behandelt, dass sie Gemälden gleichen.

*Edelink, Gerard.* Berühmter Kupferstecher, geb. zu Antwerpen 1649, gest. zu Paris 1707. C. Galle und Franz de Poilly waren seine Lehrer, die er aber bald übertraf. Ludwig XIV. zog ihn nach Paris, wo er bis an sein Ende thätig war und seine grossen Meisterwerke schuf.

Das Naglersche Künstlerlexicon sagt in dem Artikel über ihn u. a. Folgendes (v. Quandt's Entwurf z. e. Geschichte der Kupferstecherkunst):

„Edelink macht durchaus eine eigne Epoche in der Geschichte der Kupferstecherkunst; er ragt über seine Vorgänger hervor und seine Nachfolger blicken nach ihm hin. Er erreichte die höchste Fertigkeit im Gebrauch des Grabstichels, dessen er sich als Mittel bediente, um Form und Farbe — soweit diese erreichbar ist — in seinen Stichen wiederzugeben. Er ist der bewunderungswürdigste von allen Stechern und er kann als der Schluss und Gipfel der niederländischen sowohl, als der französischen Kupferstecherschule betrachtet werden. In ihm vereinigen sich alle Manieren zu gänzlicher Manierlosigkeit und Reinheit des Vortrags; in ihm laufen alle Radien so in einen Punkt zusammen, dass keine einzelne Richtung glänzend und blendend als einzelner Vorzug hervortritt, sondern in seinen Arbeiten eine völlige Harmonie von Vollkommenheit stattfindet.

Das Werk Edelink's überschreitet die Zahl von 420 Blättern, wovon die Mehrzahl in Portraits

besteht. Für unseren Zweck wollen wir von Letzteren (wie bei Drevet) nur einige, die hinsichts der Ausführung als die vorzüglichsten anerkannt sind, näher bezeichnen, und müssen auch unter seinen Blättern, die er nach s. g. historischen Compositionen stach — mitunter auch durch die Verhältnisse gezwungen (wie z. B. die grossen Thesen auf Ludwig XIV.) stechen musste — eine Auswahl treffen, da leider nur wenige davon geeignet sind, um hinsichts des Gegenstandes unseren Geschmack zu befriedigen, und die daher zu einer passenden Zimmerverzierung nicht füglich benutzt werden hönnen.

1. Die heilige Familie Franz I.; nach Raphael's ber. Gemälde im Kabinet des Königs von Frankreich. Gr. fol.

Die ersten Abdr. sind vor Colbert's Wappen; auf den zweiten befindet sich dasselbe; in den dritten wurde es wieder ausgeschliffen, doch so, dass die Stelle kenntlich und dunkler ist.

In Lpz. (26) galt ein 1. Dr. vor dem Wappen 47 Thlr. 23 Ggr. und ein 2. Dr. mit d. W. 10 Thlr. 14 Ggr. Bei E. 1. Dr. vor d. W. 37 Thlr. und ein gleicher Dr. (im Catalog nicht wie der erste unter den Werken nach Raphael, sondern unter: Edelink aufgeführt) nur 14 Thlr. 12 Ggr. Bei R. W. ist ein Abdr. vor d. W. für 70 Thlr. und ein gewöhnl. 3. Dr. für 12 Thlr. ausgeboten.

Jacob Frei hat das Blatt in gleicher Grösse sehr gut nachgestochen; auch soll es (nach Nagler) noch eine andere schöne und täuschende, sehr seltene Copie geben, die von einem Zeitgenossen Edelink's nach dem ersten Druck gefertigt worden. Das Gemälde wird jetzt von Richomme gestochen.

2. Die büssende Magdalena; nach dem von Mad. De la Vallière für das Karmeliterkloster in Paris bestimmten Gemälde Le Brun's (jetzt im Louvre). Magdalena soll das Portrait vorgenannter Dame (die bekannte Geliebte Ludwig XIV.) sein. Roy. fol.

Die ersten Abdr. dieses, hinsichts der Ausführung, als Edelink's Meisterwerk anerkannten Blattes sind vor der Einfassung und vor der Schrift im Unterrande, die Künstlernamen nur mit der Nadel gerissen. Die zweiten Abdr. sind ebenfalls ohne Einfassung, haben aber die Schrift und die Künstlernamen vollendet. Die dritten gewöhnlichen haben die Einfassung und die Schrift; von diesen sind die mit der Adresse von Drevet die späteren.

Bei E. ein Abdr. vor der Bordure 41 Thlr. und ein gew. mit Drevet 3 Thlr. 12 Ggr. Bei R. W. ist ein Abdr. vor der Bordure mit 50 Thlr. ausgeboten.

3. Das Zelt des Darius; nach Le Brun. Grōstes Imp. qu. fol. in 2 Platten.

Die ersten Abdr. sind mit dem Namen des königl. Druckers Goyton. Es gehört zu der Suite der Alexanderschlachten (gest. von Audrán) und wird in Auctionen gewöhnlich mit diesen zusammen verkauft.

In Lpz. (26) einzeln für sich 6 Thlr 4 Ggr.

4. Der Kampf der vier Ritter; nach einem Carton des Leon. da Vinci und einer Zeichnung von Rubens. Roy. qu. fol. Vorzügliches Blatt.

Die ersten Abdr. sind v. d. S. Von den gewöhnlichen sind die, wo der Name des Malers fehlerhaft gestochen: de la Finse, statt: da Vinci, die ersteren.

Bei E. 4 Thlr. 4 Ggr. Bei St. 4 Thlr. 4 Ggr. Bei R. W. ein neuer Dr. für 3 Thlr. ausgeboten.

5. Das Crucifix von Engeln umgeben, gew. benannt: Le Christ aux anges; nach Le Brun's Bilde im Louvre, aus zwei grossen Platten in der Höhe bestehend.

Die ersten Abdr. sind ohne die Adresse von Drevet. Die Platte ist mehrmals aufgestochen worden.

In Lpz. (31) mit Drevet 4 Thlr. 1 Ggr. Bei E. eben so 12 Thlr. Bei R. W. ist ein 1. Dr. ohne diese Adresse, jedoch aufgezogen für 12 Thlr. und ein Dr. mit derselben für 7 Thlr. 12 Ggr. zu haben.

Unter den Engeln, die das Kreuz umgeben, befindet sich das Portrait der Md. De la Vallière.

Prof. Schuler hat das Blatt in etwas kleinerem Maasstabe auf einer Platte sehr gut copirt.

6. Maria, neben dem in der Wiege schlafenden Kinde sitzend, mit Nähen beschäftigt und von Engeln umgeben, unter dem Namen: La Couseuse bekannt; nach Guido Reni. (Von Nanteuil angefangen, von Edelink beendigt.)

Die guten Abdr. sind vor der Adresse von N. Poilly. Schönes Blatt.

Auf früheren Auctionen (u. a. bei Brandes und Winkler) über 10 Thlr. bezahlt. Bei E. mit Poilly's Adr. 2 Thlr. Bei R. W. für 6 Thlr. ausgeboten.

7. Die Verkündigung, oder s. g. Englische Gruss; nach N. Poussin. Ecce ancilla Domini . . . tuum. Gr. qu. fol.

Die guten Abdr. sind mit dem Namen des Malers und Stechers und der Adr. des Mariette. Später wurde unten in der Mitte ein Plättchen eingesetzt mit einem Wappen, worauf die Devise: »Je l'ai gagné« zu lesen ist; die Künstlernamen fehlen und als Drucker ist Pitau bezeichnet. Die spätesten Dr. sind die mit Aliamet excud. Bei E. ein 1. Dr. 4 Thlr.

8. Die heilige Familie, genannt: das Benedicite; nach Le Brun. Roy. fol. 1704. In Lpz. (31) 1 Thlr. 10 Ggr. aufgez. Bei E. 2 Thlr. 16 Ggr.
9. Die heilige Jungfrau mit dem Kinde sitzt zwischen Magdalena und einem Bischof, eine knieende Nonne überreicht ein Buch. Nisi . . . Coelorum; nach Pietro da Cortona. Sauvé excud. Gr. fol.
Ohne Namen des Stechers, welches Edelink ist. Ein seltenes und vortreffliches Blatt.
Bei E. 5 Thlr. 20 Ggr.
10. Die heilige Magdalena in der Wüste. Maria optimam . . . . ab ea; nach Annib. Caracci. Gr. fol.
Ebenfalls ohne Namen des Stechers. (Selten.) Bei E. 2 Thlr. 21 Ggr.
11. Die Jungfrau mit dem Kinde bei einem Palmbaum sitzend, Joseph überreicht Blumen. Dilectus . . . colligat; nach C. Maratti. Gr. fol. Edelingue sc. Poilly exc. (Aus des Kupferstechers früherer Zeit.) Bei E. 1 Thlr. 16 Ggr. Bei St. 14 Ggr.
12. Die Jungfrau, das Kind auf ihrem Schoosse eingeschlafen. La Vierge . . . ouvrage; nach Van Dyck. Fol. (halbe Fig.) Selten und eine Jugendarbeit des Stechers. Bei E. 1 Thlr. 16 Ggr.
13. Das schlafende Jesuskind, von Engeln angebetet. Et adorent . . . ei; nach Stella. Gr. 4. Bei E. 2 Thlr.
14. Jesus im Gespräch mit der Samariterin; nach Ph. de Champagne. Gr. qu. fol. Bei E. 2 Thlr. 4 Ggr.
15. Die Schmerzensmutter am Kreuze sitzend und hinaufblickend; nach Demselben. Roy. fol.
Die ersten Abdr. sind ohne die Adresse von Audran. Schönes Blatt. Bei E. 1. Dr. 3 Thlr. 8 Ggr.
16. Moses mit den Gesetztafeln; nach Demselben (mit Nanteuil gest.). Gr. roy. fol. 1699. C. p. R.
Die ersten Abdr. sind ohne die Adresse von Drevet. In Lpz. (31) 2. Dr. 2 Thlr. 18 Ggr. Bei E. 1. Dr. 3 Thlr. 1 Ggr.
17. Die Sündfluth; nach Alex. Veronese (von den Gebr. Edelink gest.). Gr. qu. fol. 1681. Bei E. 2 Thlr. 2 Ggr. Bei St. 2 Thlr. 17 Ggr.
18. Philip de Champagne (Maler des Königs). Se ipse pinx. G. Edelink sc. 1676. C. p. R.
Von ihm selbst für sein Meisterstück erklärt. Bei E. 4 Thlr. 19 Ggr.

19. Portrait der Madame Helyot. Sie erhebt mit beiden Händen ein kleines Crucifix, gew. benannt: La belle Religieuse; nach Galliot. Oval gr. fol. Bei E. 4 Thlr.

*Eichens, Fr. Ed.* Jetzt lebender guter Zeichner und Kupferstecher in Berlin. Er bildete sich unter Buchhorn auf der Academie zu Berlin und ging dann nach Paris und Italien, wo er in Parma Toschi's Leitung genoss. Er hat bereits mehrere gute Blätter geliefert.

1. Christus das Kreuz tragend; nach Anselmi. Gr. fol. 1831. P. Toschi direx. L. Pr. 3 Thlr.
2. Maria mit dem Kinde; nach dem Gemälde von E. Steinbrück, 1832, im Besitz des Königs von Preussen (für die Mitglieder des Kunstvereins in Berlin). Fol. 1834. Bei R. W. für 3 Thlr. ausgeb.
3. Die Anbetung der heiligen drei Könige, mit Randbildern; nach Raphael's Gemälde, früher im Besitz der Familie Acajani, jetzt im Museum zu Berlin. Imp. fol. 1836. L. Pr. 6 Thlr. u. v. d. S. 10 Thlr.
   In mehr zeichnungsartiger Weise, jedoch vorzüglich gestochen; besonders schön ist auch der Arabeskenrand.
4. Die Pilger in der Wüste; nach Stilcke (für des Grafen Raczinsky Werk über die neue deutsche Kunst). Fol.
5. Madonna; nach Rafaellino del Garbo. Das Bild im Berliner Museum. Gr. fol. 1839.
6. Die Hussitenpredigt; nach Lessing's berühmten Gemälde. Gr. qu. fol. Subsc. Pr. 10 Thlr. (noch nicht vollendet.

*Elliot, William.* Guter Landschaftsstecher in England, geb. 1717, gest. in London 1766. Seine vorzüglichsten Blätter sind:

1. Eine reiche Darstellung einer englischen Gegend; nach G. Smith of Chichester. Roy. qu. fol. Preisblatt.
2. Die Gegend von Mastricht; nach A. Cuyp. Roy. qu. fol. Bei R. W. im Abdr. v. d. S. für 14 Thlr. ausgeboten.
3. Die Rückkehr vom Fischfang; nach Pillement. Roy. qu. fol.
   Gegenstück zur Eberjagd von Woollet gest.
4. Landschaft mit der Flucht in Egypten; nach Poelemburg. Roy. qu. fol.

5. Die Ansicht von Tivoli; nach Rosa di Tivoli. Roy. qu. fol. Gegenstück zu Nro. 2.
6. Das Bildniss der Helena Forman; n. Rubens.

*Ellis, William.* Guter Landschaftsstecher in England, geb. in London 1747. Er war ein Schüler Woollet's, mit dem er auch einige Blätter gemeinschaftlich stach.

1. 2 Bl. Scenen aus dem Roman: The Vicar of Wakefield; nach Th. Hearne. Die Figuren sind von Woollet. Oval in fol. 1788. (Nicht häufig.) Bei E. 9 Thlr. 16 Ggr.
2. Solitude; nach R. Wilson. (Mit Woollet gemeinsch. gest. 1778.) Roy. qu. fol.
   Die ersten Abdr. haben die Adresse von Woollet, Green-street etc Bei E. 1. Dr. 9 Thlr.
3. 2 Bl. Ansichten von London; nach Hearne. Oval gr. qu. fol. Bei E. v. d. S. 2 Thlr. 12 Ggr.
4. 4 Bl. Die 4 Jahreszeiten; nach Demselben. Gr. qu. fol. 1784.
   Mehrere Gegenden von Schottland und Irrland.

*Engleheart, F.* Ein jetzt lebender Kupferstecher in London, wahrscheinlich ein Nachkomme des um 1777 in London lebenden Zeichners und Malers G. Engleheart, dessen Nagler in seinem Lexicon erwähnt. Vor kurzem ist von ihm hier bekannt geworden:

1. The only daughter. Vater, Mutter und Arzt (Mr. A. Carlisle) am Bette ihrer kranken Tochter; nach D. Wilkie's Gemälde bei der Lady Franc. Egerton und dieser Dame dedicirt. Roy. qu. fol. Bei R. W. für 17 Thlr. 12 Ggr. zu haben.

*Erhard, Joh. Christoph.* Maler und vorzüglicher Kupferätzer, geb. zu Nürnberg 1795, endete in Rom 1832 in einem Anfalle von Melancholie durch Selbstmord sein Leben.

Seine trefflichen, durch grosse Naturtreue besonders ausgezeichneten Radirungen bestehen grösstentheils aus landschaftlichen Gegenständen und sind nur für das Portefeuille geeignet.

Das vollständige Werk dieses Künstlers, in 126 Blättern bestehend, nebst mehreren Seltenheiten (zusammen 187 Bl.), ist bei R. W. für 80 Thlr. ausgeboten.

*Esquivel, Emanuel de Sotomajor.* Ein spanischer Kupferstecher unseres Jahrhunderts, der sich in Italien ausbildete (er befand sich 1825 in Florenz). Man kennt von ihm folgende gut gestochene Blätter:

1. Maria mit dem Christuskinde, umgeben von Elisabeth, Catharina und Johannes; nach Raphael's Gemälde, bekannt unter dem Namen: La Madonna del Impannata. Gr. fol. 1825. L. Pr. 10 Thlr. 12 Ggr. Bei St. 3 Thlr. 29 Ggr.
2. Christus als Knabe mit einem Blumenkranz um das Haupt; nach C. Dolci. Ein zart gestochenes, sehr liebliches Blatt. Oval in kl. fol. L. Pr. 1 Thlr. 8 Ggr.
3. Mater castissima; nach Raphael. Oval in kl. fol. 1815. L. Pr. 1 Thlr. 8 Ggr. Bei St. 16 Ggr. (Schönes Gegenstück.)
4. Mater dolorosa; nach Benvenutti. Fol. L. Pr. 2 Thlr. 16 Ggr.
5. Ein Christuskopf; nach Leon. da Vinci. 8. Pr. 12 Ggr.
6. Maria mit dem Kinde. Refugium peccatorum; nach R. Mengs. Kl. fol. 1802. Sch. Bl.

*Esteve* oder *Estevan*, *Don Rafael d'.* Kupferstecher aus Madrid, der sich in Italien ausbildete und sich zur Zeit in Paris aufhält.

1. Jacob seine Enkel segnend; nach Guercino. 1807.
2. Moses, der das Wasser aus dem Felsen sprudeln lässt; nach einem Gemälde Morillo's in der Gallerie des Marschall Soult in Paris. Imp. qu. fol. 1839. L. Pr. 16 Thlr.
   Die Art und Weise des Stichs soll an die alten Italiener erinnern.

## F.

*Fabri*, *Luigi.* Kupferstecher in Rom, der schon zu Anfang unseres Jahrhunderts thätig war. Er lieferte u. a.:

1. Die Fortsetzung der von Volpato und R. Morghen begonnenen Folge nach den Frescogemälden Raphael's im Vatican (Stanzen).
   Von den genannten beiden Künstlern sind bekanntlich 9 Blätter vorhanden. Fabri hat dazu geliefert:
   a. Leo III. schwört den Reinigungseid.
   b. Die Schenkung Roms.
   c. Die Krönung Carl d. Grossen.
   In gleicher Grösse. Imp. qu. fol. L. Pr. pr. Bl. 5 Thlr. 12 Ggr.
2. Die Fortsetzung der von Cunego begonnenen

Stiche nach den Propheten und Sibyllen des Mich. Angelo in der Sixtina. Imp. fol. L. Pr. p. Bl. 4 Thlr.

Bis jetzt sind erschienen die Propheten: Esaias, Daniel, Jonas, Zacharias; die Sibyllen: Cumäa, Delphioa und Persica.

Siehe hierüber Cunego.

*Falck*, *Jerem.* Zeichner und Kupferstecher, geb. zu Danzig 1629 (daher der Beinamen Polonus), gest. das. 1709. Er war ein geschickter Künstler, der in verschiedenen Ländern und Städten seine Kunst geübt hat. Er arbeitete mehrere Jahre in Paris und ging von da nach Holland, wo er für das berühmte Cabinet von Reynstal mehrere Stücke ausführte. Auch an die Höfe von Dänemark und Schweden wurde er berufen; die lezte Zeit seines Lebens brachte er aber in seiner Vaterstadt zu. Sein Grabstichel ist kräftig, rein und harmonisch, und mehrere seiner Blätter sind von grossem Effect.

1. Die grosse Kreuzigung; nach Van Dyck. Hic mors vita . . . triumphat amor. Gr. roy. fol.
   Schönes und seltenes Blatt.
2. Die Schmiede des Vulcan; nach Mich. A. da Caravaggio. Schöne Compos. von 4 Fig. Gr. fol. (Cab. Reynst.)
3. Esau verkauft die Erstgeburt. Drei Personen (halbe Fig.) beim Scheine eines Lichts, links ein Bauer ein Buch haltend; nach Tintoretto. Gr. qu. fol. 1663. (Cab. Reynst.) Bei E. 1 Thlr. 4 Ggr.
4. Ein Concert von vier Personen (halbe Fig.); nach Guercino. Gr. qu. fol. (Cab. Reynst.) Bei E. 12 Ggr. Bei St. 16 Ggr.
5. Johannes in der Wüste predigend; nach Bloemart. Gr. roy. qu. fol. 1661. Bei E. 1 Thlr. 20 Ggr.
6. Maria mit dem Kinde, hinter ihr die heilige Anna (halbe Fig.); nach Andr. del Sarto. Gr. fol. (Cab. Reynst.) Bei St. v. d. S. aufgez. 1 Thlr. 20 Ggr.
7. Christus das Kreuz tragend; nach Schiavone. Fol. (Cab. Reynst.) Schön. Bei St. aufgez. 1 Thlr. 14 Ggr.
8. Semiramis erhält Nachricht von dem Aufruhr nach Guercino. Qu. fol. (Dresdn. Gall.)
   In neuerer Zeit von Cath. Piatti gest.

9. Ein Mann und eine Frau (halbe Fig.), welche mit lachender Miene singen; nach J. Lys. Gr. fol. Schön und selten. (Cab. Reynst.)
10. Die alte Buhlschwester an der Toilette, hinter ihr zwei sie bedienende junge Mädchen (halbe Fig.); nach Demselben. Interessantes Bl. Gr. fol. Ohne Namen des Stechers.

*Falckeisen, Theod.* Dieser Künstler, Zeichner und Kupferstecher, geb. zu Basel, gest. 1814, hat sich nur durch ein vorzügliches Blatt Ruf erworben, nach dessen Vollendung er, schon früher kränklich, den ferneren Betrieb seiner Kunst aufgeben musste. Dieses ist:

Der Tod des General Wolf. Nachstich des ber. Bl. von Woollet in gl. Gr.
Das Blatt ist meisterhaft gestochen und wird seinem Vorbilde nicht viel nachstehen. Bei R. W. ist ein selt. Abdr. mit angel. S. und chin Pap. für 12 Thlr. zu haben.

*Felsing, Jacob.* Hofkupferstecher und Professor in Darmstadt, geb. 1802. Einer der vorzüglichsten jetzt lebenden deutschen Kupferstecher. Er war lange in Italien und bildete sich daselbst unter Longhi's Leitung in seiner Kunst aus.

In allen Werken dieses Künstlers ist das Streben vorherrschend, den Character des Originals möglichst treu wiederzugeben, jedoch so, dass nicht allein der Gegenstand desselben vollkommen treu, sondern auch die Art der Malerei und die Eigenthümlichkeiten des Malers in dem Stiche erscheinen. Diese Eigenschaft hält Felsing für das grösste Verdienst seines Lehrers Longhi, was denselben über die Verdienste jedes anderen Stechers erhebt; und seine eigenen Blätter beweisen ebenfalls, dass sich jene Aufgabe mit der neueren Behandlungsweise des Stichs sehr gut vereinigen und lösen lässt, ohne nöthig zu haben, zu der alten Simplicität zurückzukehren, wie dieses von mehreren der deutschen Stecher geschehen ist.

1. Der kreuztragende Christus; nach D. Crespi. Fol. 1826. L. Pr. 1 Thlr. 12 Ggr. Bei R.W. (chin. Pap. u. v. d. Adr.) für 2 Thlr. 8 Ggr. z. h.
2. Christus am Oelberge; nach C. Dolci. Fol. 1828. Preisbl. der Mailänder Akademie. L. Pr. 4 Thlr. Bei St. 1 Thlr. 2 Ggr. In Magdeb. (39) 2 Thlr. 12 Ggr.

3. Die Vermählung der heil. Catharina; nach Correggio. (Gall. zu Neapel.) Fol. 1831. L. Pr. 4 Thlr. 16 Ggr.
4. La Madonna del Trono; nach Andr. del Sarto. (Flor. Gall.) Roy. fol. 1834. L. Pr. 8 Thlr. 8 Ggr., v. d. S. 14 Thlr. (bei S. u. G.)
5. Il Suonatore di Violino; nach Raphael's Gemälde in der Gall. Siarra in Rom. Fol. 1834. Vorzüglich. L. Pr. 3 Thlr. 4 Ggr., v. d. S. 6 Thlr. 8 Ggr.
6. Die Mädchen am Brunnen; nach Bendemann (für die Mitglieder d. Düsseldorfer Kunstvereins). Qu. fol. 1835. Bei R. W. für 10 Thlr. und v. d. S. für 16 Thlr. ausgeboten.
'7. Die heilige Genovefa; nach Overbeck. Gr. fol. mit einer Einfassung. 1839. L. Pr. 6 Thlr. und v. d. S. 12 Thlr. (ein mässiger Preis für dies schöne Blatt).
8. Heilige Familie; nach Overbeck. (Schöne Compos. im Raphaelschen Character; die Jungfrau erinnert an die Jardinière.) Roy. fol. 1839.
Im Verlag des bibliogr. Instituts zu Hilburghausen. Der Stich ist ganz vorzüglich. Unterhalb desselben liest man: „Felsing impr. Diesen Stich vom ersten Abzug macht' ich im Lenz 1839.“ Ein Verfahren, das Nachahmung verdient. L. Pr. 15 Thlr., m. angel. S. 20 Thlr., v. d. S. 30 Thlr. und chin. Pap. dabei 40 Thlr.

*Finden, William* und *Edward*. Gebrüder. Sie gehören zu den besten jetzt lebenden Kupfer- und Stahlstechern in London, geb. um 1790. Die Mehrzahl ihrer Werke sind — so viel uns bekannt — nur in den jährlich daselbst erscheinenden Almanachs, Illustrations etc., so wie in einigen Gallerie-Werken enthalten, u. a. in dem Prachtwerk der englischen Nationalgallerie, welches von 1831 an, in jährlichen Heften zu 4—5 Bl. in roy. fol. erscheint (jedes Heft kostet 16 Thlr., wofür es u. a. bei R. W. in Leipzig zu haben ist). Im ersten Heft d. W. befindet sich von William F. das Blatt:

the Village festival; nach Wielkie.

Ausserdem fanden wir einzeln von W. Finden angekündigt:

1. Ein Knabe, der zur Schule geht; n. Thomson. Kl. fol. ohne Angabe des Preises.

Die Gebr. Finden geben unter anderen Kupferwerken auch das prächtige Nationalwerk: Royal-Gallery of British Art heraus. Es enthält die vorzüglichsten Gemälde

der berühmtesten neuen engl. Maler, gestochen von den ausgezeichnetsten Kupferstechern und erscheint in jährlich drei Heften mit drei Stichen. Roy. fol. Bei R. W. jedes Heft für 8 Thlr 12 Ggr. zu haben.

*Fioroni, Adamo.* Jetzt lebender guter Kupferstecher in Mailand. Ein Schüler von Longhi.

1. Heilige Familie unter einem Palmbaum sitzend; nach Raphael. (Wiener Gall.) Gr. fol. 1829.
   Das vorzüglich gestochene Blatt erhielt von der Academie den ersten Preis. Bei St. 3 Thlr. 16 Ggr.
2. La Madonna dell' ajuto; nach B. Luini. Fol.

*Fiquet, Steph.* Ein in Paris um die Mitte des vorigen Jahrhunderts lebender Kupferstecher, der sich durch mehrere kleine, mit einer bewundrungswürdigen Feinheit, Geschmack und Reinheit des Grabstichels gestochene Portraits einen Namen gemacht hat, welche Blätter in guten Abdrücken noch jetzt mitunter theuer bezahlt werden, jedoch mehr für das Portefeuille geeignet sind. Das Vorzüglichste darunter ist das der Mad. Maintenon, nach Mignard.

*Fittler, James.* Vorzüglicher Kupferstecher mit der Nadel und dem Grabstichel, besonders ausgezeichnet in seinen Marinestücken u. in der Landschaft; doch sticht er auch historische Gegenstände. Er wurde in London 1758 geboren und lebte daselbst noch im J. 1833. Er ist Mitglied der dortigen Akademie.

1. Die Sclacht auf dem Nil den 1. August 1798 mit dem Auffliegen des Orient; nach Loutherbourg. Imp. qu. fol. 1803. Bei E. 18 Thlr.
2. Sieg über die holl. Flotte am 11. October 1797; nach Demselben. Imp. qu. fol. 1801. Bei E. 17 Thlr. 12 Ggr.
3. Sieg über die franz. Flotte am 1. Juni 1794; nach Demselben. Imp. qu. fol. 1799. Bei E. 17 Thlr. 8 Ggr.
   Diese 3 Stücke nach Loutherbourg sind seine Hauptblätter und, besonders das erste, vortrefflich gestochen. Der Preis eines jeden beim Erscheinen war 4 Guineen.
4. Die Einschiffung der heiligen Ursula. Schönes Seestück mit dem Innern eines Hafens; nach Cl. Lorrain. Roy. qu. fol. Vorzügliches Blatt. Der erste L. Pr. war 4 Thlr. Bei E. 10 Thlr. 8 Ggr.
5. Der Triumphbogen des Constantin, Ldsch.; nach Demselben. Gl. Gr. u. Gegenst. Gl. L. Pr.
6. Tigranes vor Cyrus; nach B. West. Roy. qu. fol. Bei E. 7 Thlr.

7. 3 Bl. Die Seeschlacht am Vorgebirge St. Vincent zwischen der englischen und spanischen Flotte am 14. Februar 1797 (drei verschiedene Ansichten davon); nach einer Zeichnung des Marine-Lieut. Brenton. Gr. roy. qu. fol. L. Pr. p. Bl. 12 Thlr. Bei E. zusammen 7 Thlr. 16 Ggr.
8. 4 Bl. Die Vertheidigung der Festung Gibraltar 1782 und die dabei stattgefundenen Flottenbewegungen und Gefechte; nach Faton. Gr. roy. qu. fol. Bei E. einzeln verkauft für den Gesammtpreis von 11 Thlr. 22 Ggr.
9. Sieg der englischen Flotte über die französische am 12. April 1782; nach Paton. Gr. roy. qu. fol. 1783. Bei E. 3 Thlr.
10. Ein Seesturm; nach Vernet (von Woollet geätzt). Roy. qu. fol. 1820. L. Pr. 7 Thlr. 8 Ggr.
11. 2 Bl. Verschiedene Ansichten von Windsor-Castle. nach Robertson. Oval gr. qu. fol. Bei E. 3 Thlr; 4 Ggr.
12. The Missers (die Wucherer); nach Quintin Matsys. Kl. fol. L. Pr. 4 Thlr.
Ist auch von Earlom in Schwarzkunst gestochen.
13. A Flamish Family. Eine niederländische Bauernscene; nach Ostade. Fol. L. Pr. 4 Thlr.
14. A Flamish Cottage. Dorfschenke; nach Demselben. Fol. L. Pr. 4 Thlr.
15. Fishing under the Ice. Fischerei im Winter; nach Cuyp. Qu. fol. L. Pr. 4 Thlr.
16. Die ruhige See; nach Demselben. Gegenstück. Gl. Gr. L. Pr. 4 Thlr.
17. Die holl. Hütte; nach D. Teniers. Gr. qu. fol. L. Pr. 5 Thlr.
18. Der italien. Jahrmarkt, nach J. Miel. Gr. qu. fol. L. Pr. 5 Thlr.
19. Bears and Dogs. Eine Bärenhetze; nach Snyders. Qu. fol. L. Pr. 4 Thlr.
20. The Sibyl's Temple, Ldsch.; nach Berghem. Fol. L. Pr. 4 Thlr.

*Flipart, Joh. Jac.* Kupferstecher und Aetzer, geb. zu Paris 1723, gest. das. 1782. Er gehört unter die guten Künstler seiner Zeit.

Mehrere seiner Platten ätzte er erst und arbeitete sie dann mit dem Grabstichel sorgfältig nach. Er lieferte in dieser Manier sehr schätzbare Blätter, sowohl wegen der Reinheit der Zeichnung, als

ihrer sehr gefälligen Wirkung. — Dazu gehören:

1. L'accordée de Village (die Dorfbraut). Reiche und schöne Compostion; nach Greuze. Gr. roy. qu. fol. Bei E. 3 Thlr. 4 Ggr.
2. Le gâteau des Rois. Ebenfalls schöne Comp. und passendes Gegenstück; nach Demselben. Gl. Gr. Bei E. 2 Thlr. 20 Ggr.
3. Le paralitique servi par ses enfans; nach Demselben. Gr. roy. qu. fol. Bei E. 1 Thlr. 10 Ggr.
4. Die Tigerjagd; nach Boucher. Gr. fol. Bei R. W. v. d. S. für 3 Thlr. zu haben. Bei E. 1 Thlr. 12 Ggr.
5. Eine Bärenjagd; nach Vanloo. S. gr. fol. Bei E. 1 Thlr. 8 Ggr.
6. Jesus heilet die Kranken am Fischteich; nach Dietrich. Gr. roy. qu. fol. Ein Hauptblatt. Bei R. W. für 5 Thlr. z. h. Bei E. 3 Thlr. 12 Ggr.
7. Der Sturm mit dem Schiffbruch bei Tage; nach Vernet. Roy. qu. fol.
8. Der Seesturm bei Nacht; nach Demselben. Gl. Gr. Gegenstück.

Beides sind schöne effectvolle Blätter, die auf früheren Auctionen mit 3—5 Thlr. das Blatt bezahlt wurden. Es giebt davon blosse Aetzdrücke und Abdrücke vor der Schrift.

***Folkema**, Jacob.* Kupferstecher mit der Nadel und dem Grabstichel, der um 1760 in Amsterdam lebte.
Le Medecin de Village; nach Netscher. Gr. fol. Hübsches Blatt. Bei E. 20 Ggr.

***Folo**, Giovanni.* Guter Kupferstecher, geb. zu Bassano 1764, gest. in Rom 1836. Ein Schüler von Volpato und R. Morghen.

Sein Bestreben ist mehr auf grossartige Formen hingerichtet, als auf einen dem Auge sich einschmeichelnden Vortrag, und seine Stiche haben durchweg etwas Kräftiges und Ernstes und sind in einem edlen, einfachen Styl gehalten. Seine ersten Arbeiten leiden zwar an einiger Härte, doch trifft dieser Fehler seine späteren Werke nicht mehr, wie dieses namentlich schon seine beiden Marien nach Sassoferato, dann aber vorzugsweise seine Diana und die Danae beweisen, wo die weibliche Carnation, trotz des kräftigen Vortrages, doch mit der erforderlichen Weichheit behandelt und trefflich ausgeführt ist.

1. Virgo cum puero Jesu. Maria mit dem Kinde auf den Armen; nach dem Gemälde Raphael's, bekannt unter dem Namen: La Madonna dei Candelabri, mit Weglassung der beiden Engel und Candelaber. Rund in gr. fol.
   Ein passendes Gegenstück zur Madonna della Sedia von R. Morghen. L. Pr. 5 Thlr. Bei St. v. d. S. 4 Thlr. 12 Ggr.
2. Der Erzengel Michael bekämpft den Satan; nach Guido Reni. Gr. Roy. fol. L. Pr. 6 Thlr. und v. d. S. 12 Thlr. In Magdeb. (38) 6 Thlr. 12 Ggr. Daselbst (39) mit angel. S. 14 Thlr.
3. Die betende Maria. Halbe Fig. in fast natürl. Grösse (nach links gewendet); nach Sassoferato. Gr. roy. fol. L. Pr. 10 Thlr. Bei St. 4 Thlr.
4. Mater dolorosa. Maria mit aufgehobenen Händen gen Himmel blickend; nach Demselben. Gl. Gr. und Gegenstück.
   Das Blatt ist selten, da es nicht in den Handel gekommen. Bei S. u. G. ist ein Abdr. v. d. S. für 15 Thlr. zu haben.
5. Diana unter einem Zelte ruhend, wird von ihren Nymphen zur Jagd aufgefordert; nach Bernh. Nochi. Gr. roy. qu. fol. Glänzendes Grabstichelblatt. L. Pr. 6 Thlr. 16 Ggr. Bei S. u. G. ist es im Abdr. mit angel. S. mit 10 Thlr. aufgeführt. Bei St. 2 Thlr. 23 Ggr.
6. Danae und Jupiter in Gestalt des goldenen Regens; nach Titian. Gr. roy. qu. fol.
   Dasselbe Bl., das Strange, nur kleiner, gest. L. Pr. 7 Thlr.
7. Adam und Eva unter dem Baume der Erkenntniss sitzend; angeblich nach Titian. (Gr. Fig.) Roy. qu. fol. L. Pr. 4 Thlr. 12 Ggr.
8. Der Kindermord; nach Poussin. Roy. qu. fol.
   Das Gemälde war in der Gall. von Luzian Buonaparte. L. Pr. 7 Thlr. Bei S. u. G. im Abdr. v. d. S. mit 12 Thlr. aufgeführt. In Lpz. (31) 4 Thlr. 19 Ggr.
9. Sibylla Cumea (halbe Fig.); nach Dominichino. (Gall. Borghese. Rom.) Fol. Bei E. 1 Thlr. 20 Ggr.
10. Die Zeit rettet die Wahrheit; nach Poussin. Roy. qu. fol. L. Pr. 7 Thlr. Bei S. u. G. v. d. S. mit 12 Thlr. aufgeführt. Bei R. W. für 3 Thlr. 12 Ggr. zu haben.
11. Die Erweckung des Jünglings zu Nain; nach Augustin Carracci. (Schöne Compos.) Gr. roy. fol. L. Pr. 6 Thlr. 16 Ggr. Bei St. 2 Thlr. 4 Ggr.

12. Der heilige Sebastian an einem Baume liegend, neben ihm Waffen aller Art; nach Guercino. Gr. qu. fol. L. Pr. 4 Thlr. 12 Ggr. Bei St. v. d. S. 1 Thlr. 15 Ggr.
13. Die Geisselung des heiligen Andreas; nach Dominichino. Roy. qu. fol. Ein Hauptblatt. L. Pr. 7 Thlr. Bei E. 1 Thlr. 9 Ggr.
14. Der Triumph des Scipio. Ein Theil des grossen Frescogemäldes von Perin del Vaga im Pall. Doria zu Genua. Gr. roy. qu. fol. Bei E. 4 Thlr. 20 Ggr. Bei St. 2 Thlr.
15. Der Triumph des Silen; nach Rubens. Gr. qu. fol. L. Pr. 6 Thl. 16 Ggr.
16. Das Abendmahl; nach Leon. da Vinci (Copie des Morghenschen Blattes in gl. Gr.).
17. Die Vermählung der Jungfrau; nach Raphael. (Copie des Longhischen Blattes in gl. Gr.).

*Fontana, Pietro.* Guter Kupferstecher aus Volpato's und Morghen's Schule, geb. zu Bassano 1763, gest. in Rom 1837. Seine Stechweise hat mit der von Folo viel Aehnliches.

1. Ecco homo. Brustbild; nach Guercino. (Rom. Gall. Corsini.) Roy. fol. Vorzügliches Blatt. L. Pr. 6 Thlr. 16 Ggr. Bei R. W. für 6 Thlr. 16 Ggr. zu haben. Bei St. 4 Thlr. 2 Ggr.
2. Christus heilet den Blindgeborenen. (Der Blinde als Musiker dargestellt.) Gr. roy. fol. L. Pr. 6 Thlr. 16 Ggr. Bei St. 3 Thlr. 4 Ggr.
3. Heilige Familie; nach Raphael (das Bild früher im Besitz der Königin Christine von Schweden, dann in der Gall. Orleans, jetzt in England). Gr. fol. L. Pr. 5 Thlr. Bei St. 2 Thlr. 16 Ggr.
4. Fornarina. Die Geliebte Raphaels, halb entblösst in einem Gebüsche sitzend. (Gall. zu Blenheim in Engl.) Fol. L. Pr. 2 Thlr. 12 Ggr. Bei St. 1 Thlr. 6 Ggr.
5. Venus erscheint dem Aeneas; nach Dom. del Frate. Oval gr. fol. Zart gest. Blatt. Bei St. 1 Thlr. 16 Ggr.
6. Die heilige Magdalena, das Salbgefäss in den Händen; nach Leon. da Vinci. Fol. L. Pr. 1 Thlr. 12 Ggr.
7. Carità. Eine junge Frau von drei Kindern umgeben; nach einem Gemälde von Ant. Canova. Gr. fol.
8. Venus und Adonis; nach Romanelli (für das

Musée Napoleon). Fol. Bei S. u. G. für 2 Thlr. zu haben.

Fontana sowohl als Folo haben auch mehrere Statuen und Gruppen von Canova gestochen.

*Forster, Franz.* Jetzt lebender guter Kupferstecher in Paris, geb. 1790 im Herzogth. Neufchatel.

Forster ist, besonders was die Gewandheit mit dem Grabstichel betrifft, ein vorzüglicher Künstler, und seine Blätter finden bei den Liebhabern, welche hauptsächlich Werth auf schöne technische Behandlung legen, vielen Beifall. Das ersichtliche Streben jedoch, diese seine Geschicklichkeit glänzen zu lassen, lässt seine Behandlungsweise oft in das Manierirte verfallen, wie dieses namentlich auch in seiner Vierge au basrelief — so schön das Blatt auch in mancher anderen Hinsicht — gar sehr der Fall ist. Mehrere seiner Blätter, besonders die früheren, leiden in den Fleischparthien an Härte.

Forster hat mehrere Preismedaillen und von dem jetzigen Könige auch den Orden der Ehrenlegion erhalten.

1. La maitrese de Titien; nach einem unter diesem Namen bekannten Gemälde von Titian, das aber Alfons I. von Ferrara und Laura Bianti vorstellen soll. Gr. fol.

   Die guten Abdr. haben die Adresse des Stechers und sind von Ramboz godruckt. L. Pr. 3 Thlr. 12 Ggr. Bei St. 4 Thlr.

2. L'Aurore et Céphâle; nach Guerin. Roy. fol. 1810.

   Die guten Abdr. sind mit dem Stempel des Künstlers versehen. L. Pr. 7 Thlr. Bei S. u. G. im 1. Dr. jetzt für 5 Thlr. zu haben.

3. Dido und Aeneas; nach Demselben. Roy. qu. fol. 1828.

   Die guten Abdr. sind doppelt gestempelt. Selten. L. Pr. 20 Thlr. ?

4. La Vierge au basrelief; nach Leon. da Vinci. Gr. fol. 1835. (Schönes, durch eine vollendete Lichtwirkung sehr effectvolles Blatt.) L. Pr. 9 Thlr. In Magdeb. (38) 7 Thlr. 20 Ggr.

5. La Vierge de la maison d'Orleans; nach Raphael. Fol. 1839. Schönes Blatt. L. Pr. 6 Thlr. 16 Ggr. Bei S. u. G. im (bereits seltenen) Abdr. v. d. S. 18 Thlr.

6. Raphael Sanzio. Raphael se ipse pinxit (Gall. Florenz). Fol. mit Einfassung. 1838. L. Pr.

4 Thlr., chin. Pap. 6 Thlr., v. d. S. und chin. Pap. 10 Thlr.

7. Eine junge Frau am Fenster; nach G. Dow (für das Musée Napoleon). Fol. Bei S. u. G. für 4 Thlr. zu habén.
8. Les quatre Chasseurs chez le Curé Arletto; nach Giav. Mannozzi (für das Musée Napoleon). Qu. fol. Bei S. u. G. für 5 Thlr. zu haben.
9. Endymion; nach Girodet. Gr. fol.
10. Franz I. und Carl V. in den Grabgewölben von St. Denis; nach Gros. Gr. roy. fol. L. Pr. 10 Thlr.?
11. Die Jünger zu Emaus; nach Palma. Qu. fol. 1812. (Für das Florent. Gall. Werk.)
12. Kinder, welche Seifenblasen machen; n. ?. Kl. fol. (für dasselbe Werk).
13. Bildniss des Herzogs von Wellington in ganzer Figur; nach Gérard. Gr. fol. L. Pr. 10 Thlr. 12 Ggr. Bei S u. G. für 8 Thlr. zu haben.
14. Bildniss Friedrich Wilhelm III., Königs von Preussen; nach Demselben. Gr. fol. L. Pr. 4 Thlr. 16 Ggr. Bei S. u. G. v. d. S. und chin. Pap. für 9 Thlr. zu haben.
15. Bildniss des Königs Ludwig von Bayern; nach Stieler. Gr. fol. mit geschmackvoller Einfassung. (Vorzüglich.) L. Pr. 4 Thlr. 16 Ggr.
16. Das Bildniss Albrecht Dürer's; nach dem Originalgemälde desselben in München. Gr. fol. (Schön.) L. Pr. 4 Thlr. 16 Ggr. u. v. d. S. 9 Thlr. 8 Ggr. Bei S. u. G. mit angel. S. für 8 Thlr. z. h.

Forster ist gegenwärtig mit dem Stich eines in London befindlichen kleinen Bildes von Raphael „die drei Grazien“ beschäftigt. Der Stich erhält die Grösse des Originals und soll im künftigen Jahre (1841) beendigt sein. Gleichzeitig sticht er ein Blatt nach Delaroche „die heilige Cecilie“, welches früher erwartet wird.

*Fortier, Claude.* Kupferstecher mit der Nadel und dem Grabstichel, geb. zu Paris 1775. Ausser mehreren von ihm in verschiedenen Gallerie- und Reisewerken enthaltenen Blättern, sind besonders bemerkenswerth:

1. Ein brasilianischer Wald (forêt vierge au Brésil); nach Clarac. Imp. qu. fol. 1822. Vorzügliches Blatt. L. Pr. 8 Thlr. 16 Ggr.
2. Der Einzug der Franzosen in Mailand; nach Gérard. Gr. roy. qu. fol. L. Pr. 8 Thlr.

Mehrere Schlachten und Gefechte aus den Kriegen der Franzosen zur Zeit der Republic, verschiedene Landschaften, Ansichten etc.

*Fosseyeux*, *J. B.* Kupferstecher, geb. zu Paris 1752, gest. 1824; ein Schüler von Delaunay. Er hat mit dem Grabstichel mehrere lobenswerthe Blätter gefertigt, u. a.:

1. Die wassersüchtige Frau; nach G. Dow. Fol. (für das Musée français).
2. Die Rückkehr des verlornen Sohnes; nach Spada (für dasselbe Werk). Fol.
3. Zwei Gegenstücke: Le joueur de Violon und Le joueur de Musette; nach Dietrich. Kl. fol. Es ist das von Wille gestochene Blatt: Les musiciens ambulans in zwei verschiedenen Gruppen.
4. Scène maternelle; nach Mieris. Kl. fol.
5. Bildniss des Ferd. Cortez; nach Velasquez. Fol. (Sein Hauptblatt.)

*Fox*, *Ch.* Ein jetzt lebender guter Kupferstecher in London. Vor kurzem erschien von ihm das folgende interessante, mit der Nadel nnd dem Grabstichel malerisch gefertigte Blatt:

1. Village-Recruits (die Dorf-Rekruten); nach D. Wilkie. Roy. qu. fol. 1838. Bei R. W. für 14 Thlr. zu haben. Ein passendes Gegenstück zu den Dorf-Politikern, nach demselben Meister, gest. von Raimbach.

*Frey*, *Jacob*. Alter Kupferstecher und Zeichner, geb. 1681 zu Luzern, gest. in Rom 1772, dessen sehr zahlreiche Werke zu seiner Zeit und lange nachher sehr geschätzt, oder vielmehr überschätzt wurden, da sie meist von einer unangenehmen Rauheit und die Zeichnung, wenn auch richtig, doch geistlos ist.

Zur Einrahmung sind sie nicht wohl zu empfehlen, doch wollen wir einige der besseren hier anführen:

1. Der heilige Borromeus an der Spitze einer Prozession verrichtet ein Wunder; nach P. da Cortona. (Schöne Composition.) Gr. roy. fol. Bei E. 6 Thlr. 12 Ggr. Bei St. 5 Thlr. 12 Ggr.
2. Der heilige Romualdus vom Camalduenserorden erzählt den Ordensbrüdern seinen Traum; nach Andr. Sacchi. (Eins der vier merkwürdigsten Gemälde in Rom, bekannt unter dem Namen der

weissen Mönche.) Roy. fol. Bei E. 3 Thlr. 8 Ggr. Bei St. 2 Thlr. 16 Ggr.

3. Die heilige Familie Franz I.; n. Raphael's ber. Gemälde in Paris. (Gute Copie nach Edelink's ber. Blatt.) Gr. Fol. Galt bei St. (aufgezogen) nur 6 Ggr.

*Frey, Joh. P. de.* Vorzüglicher Zeichner, Kupferstecher und Aetzer, geb. zu Amsterdam 1770, lebte in Paris noch 1830.

Von Natur aus unfähig, die rechte Hand zu gebrauchen, hatte er doch den Muth die Kunst zu seiner Hauptbeschäftigung zu machen und mit der Linken die vielen Schwierigkeiten zu überwinden, die sich ihm darbieten mussten, und dennoch brachte er es darin zu grosser Vollkommenheit. Seine grösstentheils mit der Radirnadel gefertigten Blätter sind denen von G. Fr. Schmidt an die Seite zu stellen, übertreffen sie vielleicht noch in ihrer grösseren Vollendung und malerischen Wirkung. Da selbige durch diese Eigenschaften sich auch sehr wohl zur Einrahmung eignen, so wollen wir einige seiner Hauptblätter hier anführen:

1. Die Darstellung im Tempel; nach einem Gemälde aus der Schule Rembrand's. Gr. fol. 1817.
2. Die Familie des Tobias; nach Rembrand. Gr. fol. 1810.
3. Die Jünger in Emaus; nach Demselben. Gr. fol. 1805. (Für das Musée Napoleon.)
4. Das anatomische Collegium; nach Demselben. Gr. qu. fol. 1798. (Das Gemäde im Haag.) Bei R. W. für 3 Thlr. zu haben.
5. Die Magistratspersonen der Tuchhalle; n. Demselben. Gr. qu. fol. 1799. (Das Gemälde in Amsterdam.) Gegenstück. Bei R. W. für 2 Thlr. und v. d. S. für 3 Thlr. zu haben.
6. Le Ménage du menusier; nach Demselben. Fol. (Für das Musée Napoleon.) Bei S. u. G. für 2 Thlr. zu haben.
7. Die Familie des Ger. Dow; nach dem Gemälde dieses Meisters. Fol. (Für dasselbe Werk.)
8. Der Schiffbaumeister und seine Frau; nach Rembrand. Gr. qu. fol. 1800. Bei R. W. v. d. S. für 2 Thlr. 8 Ggr. zu haben.
9. Der gute Samariter; nach Demselben. Qu. fol. 1798.

10. Die Segnung Jacob's; nach G. Flink. Qu. fol. 1798. Bei R. W. für 1 Thlr. 16 Ggr. zu haben.
11. Der heilige Ludwig befreit zu Damiette die franz. Gefangenen; nach Granet. Qu. fol. 1830.

Mehrere Portraits (darunter zwei von Rembrand für das Musée Napoleon), Büsten und Köpfe, welche, wie überhaupt alle seine Blätter, vortrefflich sind.

*Frey, R. Martin.* Guter Kupferstecher, geb. 1769 im Würtembergischen, ging im Jahre 1800 nach Wien, woselbst er vor kurzem noch lebte. Er ist ein Schüler von Joh. Gotth. Müller und seit 1815 Mitglied der k. Akademie in Wien. Es erschien von ihm u. a.:

1. Der Alte im Negligé; nach Maes. Gr. fol. (in Stuttgard gestochen). Schönes Blatt.
2. Der heilige Hieronymus in Versuchung, hinter ihm der von ihm weichende böse Geist (halbe Fig.); nach Dominichino (Wiener Gall.). Schön u. zart gestochen. Fol. Bei St. v. d. S. 3 Thlr. 8 Ggr.
3. Die heilige Jungfrau mit Jesus und Johannes; nach Raphael (Gall. Esterhazzy). Gr. fol.
4. Das Christuskind mit dem Kreuze auf einem Bette liegend; nach Fr. Albani. Rund in 4to. Schön. Bei St. v. d. S. 1 Thlr. 12 Ggr.
5. Madonna mit dem Kinde; nach einem Bilde aus Raphael's Schule, im Besitz des Fürsten Sinzendorf. Fol.
6. Die heilige Justina; nach Pordenone's schönem Bilde in der Gall. Belvedère. Roy. fol. 1824.

Das Blatt ist von Nagler angeführt; wir glauben jedoch, dass damit das von Rahl gestochene schöne Blatt gemeint ist, welches jedoch erst 1830 erschienen.

*Frommel, Carl.* Maler und vorzüglicher Kupfer- und Stahlstecher, Professor in Carlsruhe, geb. 1789. Sein Lehrer in der Kupferstecherkunst war Haldenwang. Er lebte mehrere Jahre in Italien, ging 1824 nach London, um daselbst das Verfahren beim Stahlstechen näher kennen zu lernen und gründete nach seiner Rückkehr mit dem Engländer H. Winkles (siehe den Künstler) ein Atelier von Stahlstechern in Carlsruhe, woraus bereits vortreffliche Arbeiten hervorgegangen sind, u. a. Collection de gravures d'après les meilleurs peintres modernes (in Lieferungen zu 4 Thlr. in gr. 4), das pittoreske Italien nach eignen

Gemälden und Zeichnungen, die Gallerie der Herzogin von Berry u. m. a.

Von seinen Kupferstichen, die in landschaftlichen Gegenständen bestehen und worin er mit dem Malerischen der Radirung und der kalten Nadel die Festigkeit und Reinheit des Grabstichels verbindet, führen wir für unseren Zweck an:

1. Ariccia bei Rom. Ansicht dieser Stadt, nebst der Campagna nach dem Meere zu. Gr. qu. fol. L. Pr. 4 Thlr. 20 Ggr.
2. Villa d'Este in Tivoli. Gegenstück. Gl. Gr. L. Pr. 4 Thlr. 20 Ggr.
3. Ansicht des Vesuvs von den elis. Feldern aus. Gl. Gr. L. Pr. 4 Thlr. 20 Ggr.
4. Ansicht des Aetna von dem antiken Theater aus. Gr. qu. fol. (Gegenstück.) L. Pr. 4 Thlr. 20 Ggr.
5. Ein grosses Blatt, nach Claude Lorrain (1814 in Rom gestochen). Bei R. W. im Abdr. v. d. S. für 3 Thlr. zu haben.
6. 2 Bl.: Ponte Lupo a Tivoli und Grotta delle Sirene a Tivoli (aus derselben Zeit). Qu. fol.

## G.

*Gandolfi, Mauro.* Vorzüglicher Kupferstecher und Zeichner, geb. zu Bologna 1771 — wahrscheinlich ein Sohn des zur Zeit dort lebenden Malers und Kupferätzers Gaetano Gandolfi —, gest. daselbst 1834. Er war einer der besten Zöglinge der Brera in Mailand, woselbst er der Leitung Longhi's genoss, welchem er, nach dem Urtheil Einiger, selbst den Rang streitig machen soll.

Bei aller Anerkennung der grossen Meisterschaft und selbst einiger Vorliebe für die Werke dieses Künstlers, können wir obige Ansicht nicht theilen. Die Blätter Gandolfi's enthalten allerdings grosse Schönheiten und sind besonders von einem wohlberechneten Effect, sein Grabstichel ist kühn und glänzend, dabei mit Geist und Geschick gehandhabt; allein eben diese grosse Bravour verleitet ihn oft zur Untreue an dem darzustellenden Gegenstande; ein Fehler, den man seinem grossen Meister wohl nicht beimessen wird. — Die ungeheuern Kraftstriche, welche Gandolfi in der Gewan-

dung seiner Figuren anbringt, lassen erstere oft schwerfällig und unbeweglich erscheinen, und selbst in den Fleischparthien wirkt dieser kräftige Mechanismus der Taillen zuweilen störend. Man betrachte z. B. den Knaben Johannes auf dem übrigens sehr schönen Blatte der Maria, nach Guido Reni, und man wird die Behandlunglungsweise des Nackten wohl nicht glücklich nennen können. Für die treue Wiedergebung eines Raphaelschen Bildes dürfte die Stechweise Gandolfi's sich aber am wenigsten eignen, und ein Werk wie das Sposalizio würde er in solcher Vollendung wie Longhi nicht geschaffen haben.

1. Maria mit dem Kinde an der Brust und dem Knaben Johannes; nach Guido Reni. Gr. roy. fol. Erster L. Pr. 8 Thlr. und v. d. S. 16 Thlr. 12 Ggr. (kömmt nicht häufig vor). Bei St. 4 Thlr. 15 Ggr. (st. beschn.) In Magdeb. (38) eingerahmt 11 Thlr. 8 Ggr.
2. Die heilige Cecilie die Orgel spielend; nach Gaet. Gandolfi. Gr. roy. fol. Gegenstück. Gl. Pr. Selten.
3. Das Christuskind auf dem Kreuze schlafend; nach Ch. Allori. Qu. fol. 1817. L. Pr. 3 Thlr. 12 Ggr. Das Bild in der Florent. Gall. Bei St. 1 Thlr. 20 Ggr. In Magdeb. (39) eingerahmt 2 Thlr. 16 Ggr.
4. Ein unter einem Zelte schlafender Amor; nach eigener Erfindung. Qu. fol. 1820. Vorzügliches Blatt und Gegenstück. L. Pr. 5 Thlr. Bei St. 3 Thlr. 1 Ggr. In Magdeb. (39) eingerahmt 2 Thlr. 20 Ggr.
5. Judith mit dem Haupte des Holofernes; nach Ch. Allori (Florent. Gall.). Gr. fol. 1825. L. Pr. 7 Thlr. Bei R. W. für diesen Preis ausgeboten. In Magdeb. (38) eingerahmt und mit angel. S. 7 Thlr. 12 Ggr.
6. Venus die ihrem Sohn das Lesen lehrt, oder die Erziehung des Amors (eleg. Compos.); nach Palagio (neuerer ber. Maler in Mailand). Rund in gr. roy. fol. 1825. L. Pr. 24 fl. Bei St. 4 Thlr. 16 Ggr.
7. Das Christuskind auf dem Kreuze mit ausgebreiteten Armen ruhend; nach eigener Zeich-

nung. Kl. qu. fol. ohne Einfassung. 1827. L. Pr. 2 Thlr.

8. Maria umgeben von Magdalena, einem Engel und dem heiligen Hieronymus. Berühmtes Bild in Parma, genannt: der Tag des Corregio. Imp. qu. fol. 1826. L. Pr. 23 Thlr. 8 Ggr. In Lpz. (31) v. d. S. 21 Thlr. 3 Ggr. Bei St. mit d. S. 14 Thlr. 1 Ggr.

9. Die heilige Cecilie; nach Raphael's ber. Bilde in Bologna. Imp. fol. und Gegenstück. (Nach dem Tode Gandolfi's im Jahre 1836 von seinem Sohne herausgegeben.) L. Pr. bei Artaria 28 fl.
Beide Blätter sind auch sehr schön, nur kleiner, von Strange, letzteres, eben so, auch von R. U. Massard gest.

10. Ein Christuskopf; nach einem Gemälde von A. Carracci in der Dresdner Gallerie. Fol.

Frühere Arbeiten dieses Künstlers sind noch:

11. Die Zauberin Circe; nach Guercino. Gr. fol. (für das Musée Napoleon). Bei S. u. G. für 3 Thlr. 16 Ggr. zu haben.

12. Die Ruhe in Egypten; nach Guido Reni. Gr. fol. (für das Musée Napoleon).

13. Heilige Magdalena; nach A. Caracci. 4.

14. Das Benedicite; nach Le Brun. Gr. fol. (für das Musée Napoleon).

15. Die heilige Jungfrau auf dem Throne; nach L. Dalmasio, mit M. G. fece bezeichnet.

16. Diogenes und Alexander; nach Gaet. Gandolfi. Qu. roy. fol. (das Fleisch punctirt). Bei E. 20 Ggr.

17. Bildniss eines Jünglings; nach Raphael. Fol. (für das Musée Napolon). Bei S. u. G. für 2 Thlr. zu haben.

18. Männliches Portrait; nach Teniers. Fol. (für dasselbe Werk). Bei S. u. G. für 1 Thlr. 16 Ggr. zu haben.

*Garavaglia, Givoita.* Berühmter Kupferstecher, ein würdiger Kunstgenosse Anderloni's und Longhi's, wurde 1789 oder 1790 zu Pavia geboren, woselbst er von Faustino Anderloni in den Anfangsgründen der Kunst unterrichtet wurde. Er ging von da 1808 nach Mailand, um an der Brera seine Studien fortzusetzen, und hier gelangte er unter Longhi's Leitung bald zu grosser Vollkommenheit. Leider wurde er zu frühe der Kunst ent-

rissen, er starb im Jahre 1835 vor Beendigung einer grossen Platte, die unter seinen Werken näher bezeichnet werden soll, und die bereits um zwei Drittel beendigt war.

Ausser mehreren Portraits, die er für Bettoni's Werk: das Leben berühmter Italiener (2 Theile. Mailand, 1820) stach, sind von ihm folgende Blätter erschienen:

1. Die Zusammenkunft Jacob's mit der Rahel; nach Appiani. Gr. imp. fol. 1831.
   Sein grösstes Werk u. vortrefflich gest. Zu bedauern ist dabei, dass er für diese mühevolle Arbeit nicht eine bessere Composition zum Vorwurf genommen. L. Pr. 32 Thlr. und v. d. S. 58 Thlr. In Magdeb. (38) eingerahmt 25 Thlr.
2. Die Madonna della Sedia, nach Raphael. Rund in gr. fol. 1828. (Etwas grösser als die von R. Morghen). L. Pr. bei Artaria 18 fl. 48 X. mit, u. 27 fl. 30 X. v. d. S. Bei St. 9 Thlr. 6 Ggr. Bei R. W. für 11 Thlr. ausgeboten.
3. David mit dem Haupte Goliath's; nach Guercino. Ein meisterhaftes Blatt (dem Fürsten Metternich dedicirt), Gr. fol. L. Pr. 7 Thlr. In Magdeb. (39) eingerahmt 5 Thlr. 14 Ggr.
4. Hagar in der Wüste; nach Feder. Baroccio. Gr. fol. 1823. L. Pr. 6 Thlr. 10 Ggr.
   Ein sowohl hinsichts der ungemein ansprechenden Composition, als seiner artistischen Vorzüge wegen, vortreffliches Blatt, welches keinem Kunstfreunde fehlen sollte. Nur muss man es in einem vorzüglichen Druck zu erhalten suchen, da in den späteren die durch das Original bedingte, zarte Abstufung der Töne schon gelitten und die Harmonie des Ganzen mehr oder weniger gestört ist. Bei St. 4 Thlr. 7 Ggr. In Magdeb. (38) eingerahmt 5 Thlr. 16 Ggr.
5. Das Jesuskind und der kleine Johannes im Acte der Anbetung, dabei schwebende Engelsköpfe: Verbum caro factum est; nach C. Maratti. Gr. qu. fol. Mit glänzendem Grabstichel gefertigt. L. Pr. 8 Thlr. 16 Ggr.
6. Heilige Familie in einer Landschaft, Jesus sitzt auf einem Lamm; nach Raphael. Fol. Preisblatt. 1817. Bei St. 4 Thlr. In Magdeb. (38) eingerahmt 5 Thlr. 14 Ggr. Daselbst (39) v. d. S. eingerahmt 11 Thlr. 12 Ggr.
7. Herodias empfängt vom Henker das Haupt des Johannes (halbe Figuren); nach B. Luino. Gr. 4. L. Pr. 3 Thlr. 10 Ggr. Bei St. 2 Thlr.

8. Madonna mit Sternen um das Haupt; nach Guido Reni. (Vorzügliches Blatt.) Kl. fol. Bei St. 1 Thlr. 21 Ggr. Bei R. W. für 2 Thlr. ausgeb.
9. Die heilige Jungfrau mit dem Kinde auf dem Schoosse, welches den kleinen Johannes küsst; nach Gimignano. Das Bild in der Dresdner Gall. Gr. fol. L. Pr. 8 Thlr. Rein und kräftig gestochenes Blatt. Bei E. 5 Thlr. 2 Ggr. In Magdeb. (38) eingerahmt 5 Thlr. 8 Ggr.
10. Bildniss der Beatrice Cenci; nach Guido Reni. Kl. fol. L. Pr. 3 Thlr.
    Ein kleines Meisterstück, Haare und Gesicht vortrefflich behandelt. Bei E 2 Thlr. 16 Ggr. In Magdeb. (38) eingerahmt 3 Thlr.
11. Magdalena; nach Carlo Dolce's lieblichem Bilde in Florenz. Kl. fol. L. Pr. 4 Thlr. 12 Ggr.
    Ist auch von R. Morghen gestochen und dürfte solche wohl vorzuziehen sein.
12. Mater pulchrae dilectionis. Brustbild der Maria; nach C. Dolce. Kl. fol. L. Pr. 1 Thlr.
    Garavaglia's letztes Werk, welches zum Gegenstücke von Jacob und Rahel dienen sollte, ist die Himmelfahrt Maria, nach Guido Reni's grossem Bilde in Genua; aber die Platte blieb unvollendet. Beim Stiche des Kopfs der Maria überraschte ihn ein Schlagfluss, worauf der Tod erfolgte. Zu bedauern wäre es, wenn diese Platte nicht, wie z. B. Longhi's letztes Werk, durch einen anderen geschickten Künstler beendigt würde, — doch hat sich hierüber noch nichts verlautbart.

*Garnier, François.* Jetzt lebender Kupferstecher in Paris. Er bildete sich unter Bervic's Leitung. Der Künstler zeigt eine grosse Fertigkeit der Hand und hat einige Blätter von schöner Ausführung geliefert.

1. La Vierge aux balances; nach Leon. da Vinci (im Louvre). Roy. fol. L. Pr. 8 Thlr.
   Als Gegenstück zu Desnoyer's: Vierge aux rochers gestochen.
2. Raphael, vor seinem Hause unter einem Baume sitzend, mit Zeichnen beschäftigt, hinter ihm Fornarina; nach Picot. Hübsche Compos. und gut gestochenes Blatt. Gr. fol. L. Pr. 20 fr. (6 Thlr.)
3. Orpheus und Euridice; nach Drolling (guter Maler der neuen Schule). Gr. fol. 1823. (Für die Societé des amis des arts gest.) Pr. 40 Fr. (12 Thlr.) An der Ausführung wird Manches getadelt.

4. Das Grab Napoleon's auf St. Helena; nach Gérard. Gr. qu. fol. Das Blatt soll sehr gut gestochen sein.
5. Bildniss Carl X. Brustbild ohne Hände; nach Gérard. Gr. fol. L. Pr. 16 fr. Soll sehr ähnlich sein.

*Gelée, François Ant.* Jetzt lebender Kupferstecher in Paris, geb. 1796 und von Giraudet und Pauquet in der Kunst unterrichtet. Er weiss sein Instrument mit Geschicklichkeit zu führen, weshalb ihm beim Concurse im Jahre 1820 der zweite Preis und 4 Jahre später der erste Preis zuerkannt wurde.

1. Daphnis und Chloe; nach Hersent. Gr. fol. 1824. L. Pr. 20 Fr. in Paris, 7 Thlr. hier.
   Derselbe Gegenstand wurde bereits früher (1816) von Laugier in etwas grösseren Dimensionen gestochen; da von dieser Platte aber nur wenige Abdr. gemacht worden, so ist der Stich selten und theuer geworden.
2. Die Gerechtigkeit und der Zorn Gottes verfolgen das Laster; nach Prud'hon.
3. Venus mit den Tauben; nach Lambent.
4. Le Berger de Virgile; nach Boisselier. 1822. Gr. fol.

*Geniani, G.* Kupferstecher unserer Zeit in Mailand, Schüler von P. Anderloni. Uns ist nur von ihm bekannt:

1. Der kleine Johannes ein Lamm liebkosend; nach B. Luino. Kl. fol. 1822. (P. Anderloni termin.) Hübsches Blatt. L. Pr. 2 Thlr. 16 Ggr. Bei St. 1 Thlr. 1 Ggr.
2. Maria Stuart; nach Zuchero. Fol.

*Ghiberti, Antonio.* Guter Kupferstecher und Zeichner in Mailand, Schüler von Longhi. Im Jahre 1815 erschien von ihm:

Die Darstellung Jesu im Tempel; nach B. Luino. Gr. imp. fol. L. Pr. 18 fl. (10 Thlr.) Vorzügliches Blatt und schöne Composition. Bei St. 7 Thlr. 21 Ggr.

Das Gegenstück ist: die Anbetung der Könige, nach Demselben; gest. von C. della Rocca. Siehe d. A.

*Gibbon, B. P.* Ein jetzt lebender englischer Kupfer- und Stahlstecher in Aquatinta-Manier, der sich besonders durch vortreffliche Thierstücke auszeichnet.

1. Jack in office (Hunde und darunter Jack oben

sitzend); nach E. Landseer. Gr. qu. fol. 1834. Bei R. W. für 5 Thlr. 8 Ggr. ausgeboten.

2. The two dogs; nach Demselben. Gr. qu. fol. 1827. Bei R. W. für 4 Thlr.
3. A Fireside Party (Hunde); nach Demselben. Gr. qu. fol. 1831. Bei R. W. 4 Thlr.
4. Suspense. Ein Hund; nach Demselben. Qu. Roy. fol. 1837. Bei R. W. für 4 Thlr.
   Das Gegenstück ist: The sleeping bloodhound, nach Demselben; gestochen von Th. Landseer.
5. Wolves attacking deer. Wölfe, die Hirsche anfallen (die Scene in Tyrol); nach einem Gemälde von Gauerman (die Thiere von Gibbon, die Landschaft von Webb). Fol. Bei R. W. für 2 Thlr. 8 Ggr. zu haben.

*Giller, H. W.* Ein jetzt lebender englischer Kupfer- und Stahlstecher der mit grosser Meisterschaft in Aquatinta-Manier arbeitet.

1. Richard Löwenherz und Saladin in der Schlacht von Ascàlon; nach A. Cooper. 1831. Die Zartheit der Arbeit soll nicht genug zu loben sein. Pr. 14 fl. 24 X. (8 Thlr.)
2. Highlànd hospitality; nach einer Zeichnung von Lewis. Roy. fol. 1836. Preis 14 fl. 24 X. (8 Thlr.)
3. The shooter's companions; nach A. Cooper.
4. The sportman bothie; nach Demselben.
5. Painter (Jaghund mit einem Fasan); nach Demselben. Qu. fol. U. m. a.

*Girard, Alexis Fr.* Jetzt lebender Kupferstecher zu Paris, geb. 1789. Man hat von seiner Hand in Linienmanier gestochene, punktirte u. Blätter in schwarzer Kunst.

1. Rebecca durch den Templer entführt; nach Coignet. Roy. fol. Herausgegeben von D. Societé des amis des arts. 1836. Pr. 13 Thlr. 8 Ggr. Grabst.
2. Alice et Cora (nach Cooper's Roman: „Der letzte der Mohikaner“), gem. von van den Berge. Gr. fol. 1836. Pr. 14 fl. 24 X. (8 Thlr.) Schw.
3. Élisabeth et Louise (Cooper: Der Spion); nach Demachis. Gr. fol. 1836. Gegenstück. Gl. Pr. Schw.
4. Richelieu, le Cardinal, conduisant à Lyon dans une barque Cinq-Mars et de Thou, les y faire decàpiter; nach P. Delaroche. Qu. imp. fol. 1836.

Pr. mit d. S. 26 Thlr. 16 Ggr. u. v. d. S. 53 Thlr. 8 Ggr. Schw.

5. Mazarin, le Cardinal, mourant, fait tenir ses cartes par une de ses niéçes; nach Demselben. Gegenst. Gl. Gr. und gl. Pr. Schw.
6. La Veuve du Soldat; nach Scheffer. Gr. fol.
7. La famille du Marin; n. Demselben. Gegenst.
8. Corinna; nach Gérard. Roy. qu. fol. Schw.
   Ist auch von Dupont gestochen.
9. La Chaumière devastée; nach Scheffer. Gr. fol. Pr. 8 fl. Schw.
10. Mlle. Sonntag als Donna Anna; nach Delaroche. Fol. Schw.
11. Der Kopf des Erzengels Gabriel; nach Delaroche. Fol. 1839.
    Der Kopf des Engels soll eins der lieblichsten Gebilde sein, die man sehen kann und die Randverzierungen im byzantinisch-maurischen Styl. Schw. Bei R. W. chin. P. für 2 Thlr. 16 Ggr.
12. Daniel in der Löwengrube; nach Ziegler (dem Componisten der schönen Arbeiten in der neuen Magdalenenkirche in Paris). Imp. fol. 1839. Schw. Bei R. W. für 11 Thlr. 16 Ggr. zu haben.

*Girardet, Abr.* Kupferstecher, geb. 1764 im Herzogth. Neufchatel, gest. zu Paris 1823. Er hat eine bedeutende Anzahl Bl. geliefert, von denen mehrere nicht ohne Verdienst sind. Seine Arbeit ist correct in der Zeichnung, zierlich und sehr vollendet, zuweilen so sehr, dass sie sehr trocken erscheint. B. A. Nicolet war sein Lehrer.

1. Die Transfiguration; nach Raphael. Gr. fol. 1806. (Für das Musée Robilland schön u. zart ausgeführt.) Ein Preisstück. Galt in Rigal's Auction 67 Fr.
2. Der Triumph des Titus; nach Giul. Romano. Gr. fol. 1810. (Für das Musée Roy. gest.) Bei Rigal v. d. S. 68 Fr.
3. Der Raub der Sabinerinnen; nach Poussin. Gr. qu. fol. (Mus. Roy.) Bei Rigal 33 Fr.
4. Das Abendmahl; nach Champagne. Qu. fol. Ein vorzügliches Blatt. (Für das Musée Napoleon gest.) Bei Rigal v. d. S. 64 Fr.
5. Die letzten Augenblicke des Herzogs von Berry; nach Fragonard. Von Pigeot vollendet. Die letzte Arbeit des Künstlers. Pr. 40 Fr. und v. d. S. 80 Fr.

*Gleditsch, Paul.* Kupferstecher, geb. zu Wien 1793, widmete sich an der k. Academie daselbst unter Leitung des Professor F. Leybold der Kupferstecherkunst u. erhielt 1819 den ersten grossen Preis. Man kennt von ihm:

1. Maria mit dem Christuskinde; nach Andr. del Sarto. Fol. L. Pr. 7 fl. 48 X. (4 Thlr. 8 Ggr.)
2. Maria betrachtet das vor ihr liegende schlafende Christuskind; nach Guido Reni. Preisblatt. Qu. fol. L. Pr. 4 Thlr. 8 Ggr.
3. Madonna; nach C. Dolci. Kl. fol. L. Pr. 1 Thlr. 12 Ggr.
4. Magdalena; nach Fr. Baroccio. Kl. fol. L. Pr. 1 Thlr. 12 Ggr.
5. Heilige Familie; nach Raphael (das Bild in der gräfl. Lambergschen Gall.). Gr. fol.
   Sehr günstig beurtheilt in der Wiener Zeitschrift für Kunst etc. 1823. Bei R. W. für 2 Thlr. ausgeboten.
6. Die Taufe Christi; nach Guido Reni. (Zu d. Haas'schen Werke der Belvedere Gall.) Pr. 28 fl. 48 X.
7. Heilige Agnes; nach Guercino. (Dem Erzherzog Anton dedicirt.) Fol.
8. Madonna; nach Sassoferato. Das Original in der gräfl. Friesschen Sammlung. Fol.
9. Heilige Familie; nach einem Gemälde Perugino's in der Gall. des Grafen Harrach in Wien. Roy. fol. Bei R. W. um 4 Thlr. zu haben.

*Gmelin, Fr. Wilh.* Vorzüglicher Kupferstecher im Landschaftsfache, geb. im Breisgau 1745, gest. zu Rom 1821. Er hat in einer gefälligen, dem Geschmack Wollet's sich annähernden Manier eine grosse Anzahl vortrefflicher Blätter, zum Theil nach eigenen Zeichnungen, gestochen, von denen wir die Hauptsachen hier anführen:

1. Landschaft mit dem Tempel der Venus; nach Cl. Lorrain's Gemälde in der Gall. Colonna zu Rom. Gr. roy. qu. fol. 1804. L. Pr. 10 Thlr. 12 Ggr. In Lpz. (31) 4 Thlr. 20 Ggr.
2. Das unter dem Namen: die Mühle des Cl. Lorrain bekannte Bild; nach Demselben. Gl. Gr. und Gegenstück. L. Pr. 10 Thlr. 12 Ggr. In Lpz. (31) 4 Thlr. 5 Ggr.
   Beide Blätter bei E. 18 Thlr. Im Catalog von S. u. G. stehen sie mit 22 Thlr. aufgeführt.

3. Landschaft mit der Flucht in Egypten; nach Demselben. (Dresdn. Gall.) Roy. qu. fol. L. Pr. 7 Thlr. In Lpz. (31) 4 Thlr. 2 Ggr.
4. Acis und Galathea. Ldsch.; nach Demselben. (Dresdn. Gall.) Roy. qu. fol. Gegenstück. L. Pr. 7 Thlr. In Lpz. (31) 2 Thlr. 6 Ggr. Bei E. 4 Thlr. 16 Ggr.
5. Der See von Albano bei Rom; nach eigener Zeichnung. Roy. qu. fol. 1796. L. Pr. 6 Thlr. In Lpz. (31) 1 Thlr. 13 Ggr. Bei E. 2 Thlr. 1 Ggr.
6. Il mare morte bei Neapel. Gegenstück. Eigene Zeichnung 1798. L. Pr. 6 Thlr. In Lpz. (31) 1 Thlr. 12 Ggr. Bei E. 2 Thlr.
   Beide Blätter bei R. W. für 3 Thlr. 9 Ggr. zu haben.
7. Zwei Gegenstücke: Halle im oberen Stock der Villa des Maecenas, und: Ansicht im unteren Stocke dieser Villa zu Tivoli. Gr. qu. fol. Eigene Zeichnung. L. Pr. beide 6 Thlr. 16 Ggr. und v. d. S. 10 Thlr. 16 Ggr.
8. Zwei Gegenstücke: Cascatellen von Tivoli, u.: die kleinen Cascatellen von Tivoli. Gr. qu. fol. 1792. E. Z. L. Pr. beide 6 Thlr. 16 Ggr. Bei E. 2 Thlr. 21 Ggr.
9. Zwei Gegenstücke: Die Grotte des Neptun mit dem Tempel der Vesta und der Sibylle in Tivoli, und: der Wasserfall des Velino bei Terni. Roy. fol. 1793. L. Pr. 6 Thlr. 16 Ggr. Bei E. 2 Thlr. 10 Ggr.

*Godefroy*, *John.* Maler und Kupferstecher, wurde in London von französischen Eltern geboren (1771). Er liess sich in Paris nieder, wo er sich durch mehrere sehr schätzbare, in verschiedenen Manieren gefertigte Blätter einen rühmlichen Namen gemacht hat und im October 1839 starb.

1. Die Schlacht von Austerlitz. Der General Rapp bringt dem Kaiser Napoleon die Nachricht von dem Siege; nach Gérard. Imp. qu. fol. 1813. Das Blatt kostete bei seinem Erscheinen 80 Fr. mit- und 160 Fr. v. d. S. Bei S. u. G. in Berlin 47 fl. 24 X. (26 Thlr. 8 Ggr.)
   Die ersten Hunderte der Abdr. sollen im obern Plattenrande links mit Punkten markirt sein. In einem Catalog der Handlung von Artaria in Manheim fanden wir einen solchen Dr. mit vier Punkten mit 165 fl. aufgeführt.
2. Ossian die Harfe spielend, von den Bil-

dern seiner Fantasie umgeben; nach Demselben. Roy. qu. fol. 1806.

In Grabst. und Punzenmanier. Die ersten Abdr. sind auf kleinerem Papier. L. Pr. 14 Thlr. Bei E. m. angel. S. 7 Thlr. 20 Ggr. Bei R. W. ist ein Abdr. für 8 Thlr., ein früherer für 10 Thlr. und ein Abdr. v. d. S. für 20 Thlr. ausgeb.

3. Amor und Psyche; nach Demselben. Imp. fol. Vorzüglich gestochen. L. Pr. in Paris beim Erscheinen 160 Fr. Bei S. u. G. 84 fl. (46 Thlr. 16 Ggr.)

Das Gemälde gehörte dem General Rapp. Nach seinem Tode kaufte es der König von Frankreich.

4. Der Congress zu Wien; nach Isabey. Imp. qu. fol. 1819. (Punctirt.) L. Pr. 65 fl. 48 X. (36 Thlr.)

5. Les Georgiennes au bain. Landschaft mit Badenden; nach de la Hyre. Roy. qu. fol. In Lpz. (31) v. d. Dedication u. Adr. 2 Thlr. 6 Ggr.

Folgende Bl. sind von ihm im grossen franz. Gall. Werk:

6. Antiope; nach Corregio.
7. Der todte Christus; nach A. Carracci.
8. Femmes au bain; nach van Huysum.

Mehrere Portraits des franz. Kaiser- und älteren Königshauses, so wie mehrere andere weniger bedeutende (zum grösstentheil punctirte) Blätter übergehen wir.

*Golding, A.* oder *R.*? Neuer Kupfer- und Stahlstecher in London. Er ist Mitarbeiter an dem bereits erwähnten Prachtwerk der engl. National-Gallerie. Ausser den darin von ihm enthaltenen Blättern erschien von ihm:

Das Portrait der Prinzessin Charlotte von England (die verstorbene Gemahlin des jetzigen Königs der Belgier); nach Lawrence. Es soll eins der vorzüglichsten Erzeugnisse des neueren Grabstichels sein. Pr. 33 fl.

*Goloktinoff.* Einer der talentvollsten jetzt lebenden russischen Kupferstecher im Landschaftsfache, zu Petersburg. Man hat von ihm:

Christus mit den Jüngern nach Emaus gehend in einer schönen Landschaft; nach Claude Lorrain (Eremitage). Roy. qu. fol.

Das Blatt soll vorzüglich, besonders der Luftton sehr schön sein.

*Golzius, Heinr.* Alter berühmter Kupferstecher und Maler des 16ten Jahrhunderts (geb. im Jülichschen 1558, gest. zu Harlem 1617). Er war der Erste, welcher die Arbeit mit dem Grabstichel zu einem solchen Grade der Vollkommenheit brachte, dass

die Kupferstecherei nun eine eigenthümliche Kunst wurde. Obgleich sein Stich im Allgemeinen breit und kühn ist, so war er doch auch in anderen Stichmanieren gleich vortrefflich, was er durch die Nachahmung seiner Stiche nach Albr. Dürer und Lucas von Leyden bewiesen, und womit er die Liebhaber und Kenner seiner Zeit getäuscht hat.

Wiewohl der Kunstfreund die Blätter von Golzius lieber im Portefeuille aufheben wird, so wollen wir doch einige derselbon, als die gesuchtesten und berühmtesten hier aufführen:

1. Die sogenannten sechs Meisterstücke: a. Die Verkündigung im Geschmack (wie er es dafür hielt) von Raphael. b. Mariae Heimsuchung i. G. v. Parmesano. c. Die Anbetung der Hirten i. G. v. Bassano. d. Die Beschneidung i. G. Albr. Dürer's (vorzüglich). e. Die Anbetung der Könige i. G. v. Luc. von Leyden (eben so). f. Die heilige Familie im G. v. Baroccio. Sämmtlich in gr. fol. Diese Bl. galten bei E. 12 Thlr. 16 Ggr. Bei R. W. sind sie in alten Dr. für 19 Thlr. ausgeboten.
2. Das unter dem Namen: Der Hund des Golzius bekannte Blatt, welches einen Knaben neben einem grossen Jagdhunde vorstellt. Fol. 1597. Schönes Blatt. Bei R. W. für 12 Thlr. zu haben.
Das Blatt ist selten; es giebt auch mehrere täuschende Copien davon.

Ausführliches über Golzius und seine Werke findet man u. a. in Nagler's Künstlerlexicon V. 272. Seine besten Schüler und die ihm in der Meisterschaft des Grabstichels nacheiferten, waren: Jac. Matthan (sein Stiefsohn), Joh. Sanredam und Joh Müller, deren, zum Theil vorzügliche, Werke sich jedoch nur für das Portefeuille eignen, daher wir sie, mit Ausnahme einiger Blätter des Letzteren (siehe d. A.) hier nicht weiter anführen.

*Goodal, Edward.* Neuer engl. Kupfer- und Stahlstecher im Landschaftsfache zu London. Er ist Mitarbeiter an dem mehrerwähnten Prachtwerk der engl. National-Gallerie. Ausser den von ihm darin befindlichen und mehreren kleineren trefflichen Blättern in den verschiedenen neuern Almanachs, Illustrations etc. fanden wir von ihm angezeigt:

1. Tivoli. Schöne Landschaft; nach Turner. Gr. qu. fol. Pr. 28 fl.

Das Gegenstück: Der Tempel des Jupiter, nach Demselben, ist von Pyc gestochen.

2. Old London bridge; nach Demselben. Gr. qu. fol.

*Goudt, Heinr. Graf von.* Maler und Kupferstecher, geb. zu Utrecht 1585, gest. um 1630. Dieser Künstler ist ber. durch seine in einer eigenthümlichen Manier gefertigten 7 Bl. nach Elzheimer, die in ihrer Art z. d. vortrefflichsten Werke der Kupferstecherkunst gehören, hier aber nur im Allgemeinen erwähnt werden, da sie nur für das Portefeuille sich eignen. Ausführliches hierüber, so wie über den merkwürdigen Künstler selbst, findet man u. a. in Nagler's Künstlerlexicon V. 299.

Bei E. wurde die complette Suite (was selten ist) in vorzügl. Dr. mit 24 Thlr. bezahlt. Bei R. W. ist ein einzelnes Blatt davon: Der grosse Tobias, für 6 Thlr. 12 Ggr. ausgeboten.

*Grateloup, Joh. Bapt.* Ein franz. Kunstliebhaber, geb. 1735 zu Dax in Gascogne, der einige Portraits ber. Männer, in der Manier von Fiquet, jedoch in noch grösserer Vollendung und, wie Bartsch sagt: „mit einer bis an das Unbegreifliche gränzenden Feinheit" ausgearbeitet hat. Sie sind in kleinem Format und sehr selten.

Bei R. W. sind einige zu haben, als:

1. Montesquien, Büste; nach Dassier. 8. Auf chin. Pap. um 4 Thlr.
2. Descartes, Brustbild; nach F. Hals. 8. (Chin. Pap.) Für 6 Thlr.
3. Polignac, Brustbild; nach Rigaud. 8. Für 8 Thlr.

*Graves, Robert.* Jetzt lebender geschickter Kupferstecher mit der Nadel und dem Grabstichel. Man hat von seiner Hand mehrere Blätter, von denen einige Meisterhaft genannt werden können.

1. The Abbotsford family (die Familie W. Scott's); nach Wilkie. Gr. qu. fol. 1837. Bei R. W. für 7 Thlr. zu haben.
2. The Enthusiast. Ein gichtkranker alter Herr, der in seinem Zimmer in einem Zuber angelt; nach Th. Lane. Qu. fol. 1832. Pr. 5 fl. 15 X. (3 Thlr. 8 Ggr.)
3. A musical Bore; nach R. W. Buss. Qu. fol. 1836. Gegenstück. Pr. 5 fl. 15 X. (3 Thlr. 8 Ggr.)

4. Jack Hall, Fisherman of Eton; nach Bristow. Fol. 1836. Pr. 7 fl. 48 X. (4 Thlr. 8 Ggr.)
5. The Venetian girl; nach Wood. Fol. 1835. Pr. 7 fl. 48 X. (4 Thlr. 8 Ggr.)
6. König Karl II., wie er aus seinen Gärten die erste Ananas empfängt; nach einem unbekannten Meister. Gr. fol. Pr. 7 fl. 30 X.
7. Lord Byron, nach Philipps. Gr. fol. Pr. 12 fl. 36 X. Bei R. W. für 7 Thlr. ausgeboten.
8. Shakspeare's Verhör wegen Wilddieberei; nach G. Harvey. Ausschliesslich für die Mitglieder des Kunstvereins in Schottland gestochen. Das Blatt soll vortrefflich sein; da besagter Verein aber 4448 Mitglieder zählt, so dürften wir bei uns wohl schwer eins zu Gesicht bekommen.
9. Die Brennerei in Hochschottland; nach E. Landseer. Das neueste Blatt. Gr. roy. qu. fol. Pr. im Engl. 3 Pf. 3 Sh.
   Gegenstück: Die hochschottischen Viehtreiber; nach Demselben, von J. H. Watt und W. Taylor gest.

*Green, Valentin.* Vorzüglicher Kupferstecher in Schwarzkunst und Tuschmanier, geb. in London um 1707, gest. daselbst 1800. Er stand mit Earlom fast auf gleicher Stufe und hat eine grosse Anzahl vortrefflicher Blätter gefertigt, von denen wir eine Auswahl hier verzeichnen.

1. 3 Bl. Die grosse Kreuzabnahme; nach Rubens berühmtem Altargemälde in der Cathedrale zu Antwerpen. Das Hauptbild der Mitte und die beiden Seitenflügel, mit dem Besuch der Elisabeth und der Darstellung im Tempel. Gr. imp. fol. 1790. Vorzügliches Hauptblatt. Bei E. 12 Thlr. 18 Ggr. mit den beiden Nebenblättern.
   Diese drei Blätter vereinigt, geben das berühmte Bild vollständig, was bei den andern, z. B. dem von Claessen gestochenen, nicht der Fall ist. Geschmackvoll eingerahmt sind sie vorzugsweise geeignet, die eine Wand eines kleinen Cabinets zu schmücken, wo sie gleichsam einen Hausaltar bilden, wie wir es schon gesehen haben.
2. Die Steinigung des heiligen Stephans; nach B. West's berühmten Gemälde in der Kirche gleichen Namens in London. Gr. imp. fol. 1776. Bei E. 5 Thlr. 12 Ggr.
3. Die Auferweckung des Lazarus; nach B. West. Das Bild in der Cathedrale zu Winchester. Gr. qu. imp. fol. 1781. Bei E. 5 Thlr.

4. Christus die Kinder segnend; nach Demselben. Gemälde der k. Academie in London. Gr. qu. imp. fol. Passendes Gegenstück. Bei E. 5 Thlr.
5. Daniel deutet dem Belshazar die geheimnissvolle Schrift; nach West. Gr. qu. fol. 1777. L. Pr. 6 Thlr. Bei E. v. d. S. 3 Thlr.
6. Alexander's Vertrauen zu seinem Arzt; nach B. West. Qu. roy. fol. Bei E. v. d. S. 4 Thlr. 12 Ggr.
7. Der Tod des Bayard; nach B. West. Gr. roy. fol. L. Pr. 8 Thlr. Bei E. 3 Thlr. 12 Ggr.
8. Der Tod des Epaminondas; nach Demselben. L. Pr. 8 Thlr. (Gegenstück.) Bei E. 4 Thlr. 6 Ggr.
Zwei schöne Blätter.
9. Marcus Antonius hält, nach Ermordung des Caesar, eine Rede an das römische Volk; nach Demselben. Gr. qu. imp. fol. L. Pr. 15 Thlr. Bei E. 6 Thlr.
10. Regulus kehrt nach Carthago zurück; nach Demselben. Gr. qu. imp. fol. L. Pr. 15 Thlr. Bei E. 8 Thlr.
Die ersten Abdr. sind vor dem Worte: Regulus, welches sich in den spätern unten innerhalb des Stichs befindet.
11. Hannibal, als Knabe, schwört den Römern ewige Feindschaft; nach Demselben. Gl. Gr. und Gegenstück. L. Pr. 15 Thlr. Bei E. 7 Thlr. 16 Ggr.
Die ersten Abdr. sind vor dem Worte Hannibal, wie bei dem vorhergehenden.
12. A. Dutch School (eine niederländische Schule); nach J. Steen. Gr. qu. fol. L. Pr. 4 Thlr. Bei R. W. im Abdr. v. d. S. für 16 Thlr. zu haben.
13. Zwei Gegenstücke: a. Eine Knabenschule (a School); b. Die Wintererzählung (a Winter's Tale); nach Opie. Zwei schöne Blätter. L. Pr. à 4 Thlr.
14. Christus heilet die Blindgebornen; nach Singleton. Gr. qu. imp. fol. 1804. Schönes Blatt. Bei E. 5 Thlr. 23 Ggr.
15. Die Grablegung; nach A. Carracci. Roy. fol. 1775. L. Pr. 4 Thlr. Bei E. 2 Thlr. 16 Ggr.
16. The Satyr and the traveller; nach J. Jordaens. Gr. roy. fol. 1796. Schön. Bei E. 4 Thlr. 8 Ggr.
17. Bauern welche Karten spielen; nach Teniers. Gr. qu. fol. 1779.

18. Die Holländische Tabagie; nach Demselben. Gegenstück. 1778.
19. Jupiter als Satyr überrascht die schlafende Antiope; nach Van Dyck. Gr. roy. fol.
20. Der Knabe Johannes mit dem Lamme; nach Morillo. Kl. fol.
21. Zwei Gegenstücke: a. Der Tugendhafte durch die Seinigen getröstet; b. Der Lasterhafte durch die Seinigen vernachlässigt. Ausdrucksvolle Blätter; nach E. Penny. Bei E. 3 Thlr.
22. The golden age. Eine junge Mutter neben ihrem schlafenden Kinde sitzend; nach West. Oval in gr. qu. fol. Schönes Blatt. Bei E. v. d. S. 8 Thlr. 8 Ggr.
23. Cupido von einer Biene gestochen, von seiner Mutter geliebkost; nach Demselben. Rund in gr. 4. Bei E. 1 Thlr. 8 Ggr.
24. Zwei Gegenstüche: a. Venus auf dem Wasser; b. Cupido und Psyche; nach A. Bellucci. Gr. qu. fol.
25. Die Entführung des Hilayrus und der Phoebe; nach Rubens (aus der ehem. Düsseldorfer Gall.). Gr. roy. fol. Schönes Tableau und passendes Gegenstück zu Nro. 19.

*Gregori, Ferdinand.* Kupferstecher, geb. in Florenz 1743, gest. um 1804. Er war eine Zeitlang in Paris und genoss daselbst den Unterricht von Wille. Er hat einige, mit schönem Grabstichel gefertigte, Blätter geliefert, die bemerkt zu werden verdienen.

1. Madonna della Sedia; nach Raphael. Roy. fol. 1768. (In reich verzierter Einfassung, mit Zueignung an Maria Theresia.) Vorzügliches Blatt. Selten. Bei St. 3 Thlr. 20 Ggr.
2. Dieselbe etwas kleiner, ohne Einfassung. Gr. fol. 1785.
3. Maria mit dem Kinde und Johannes; nach A. Carracci. Gr. fol.
4. Der heilige Sebastian an einen Baum gebunden (halbe Figur); nach Guido Reni's Bilde in der Florent. Gall. Vorzüglich ausdrucksvolles Blatt.
5. Heilige Familie unter einem Palmbaum von Engeln umgeben; nach C. Maratti. Gr. fol. 1759. Schöne Compos. und gut gestochen. Bei St. 1 Thlr. 2 Ggr.

6. Ein Mädchen, welches an einem Tische, auf welchem ein Brief liegt, über die Vorwürfe der Mutter weint; nach Fr. Mieris. Gr. fol. Schönes Blatt.

*Grimm, Lud. Emil.* Jetzt lebender Maler und Kupferätzer in Hanau. Er bildete sich in München. Seine geistreichen Radirungen, aus Landschaften, Thieren, Figuren, Köpfen etc. bestehend, eignen sich nur für das Portefeuille. Bei R. W. ist mehreres davon um billige Preise zu haben. Ein Heft von 36 seiner Blätter erschien im Jahre 1823 in Cassel.

*Gruner, Ludwig.* Jetzt lebender Maler, Zeichner und Kupferstecher in Dresden. Er war mehrere Jahre in Italien und genoss daselbst den Unterricht Longhi's und Anderloni's. Er hat bis jetzt noch nichts Bedeutendes geliefert. Nagler führt von ihm u. a. an:

1. Der heilige Bartholomäus; nach Velasquez. Ein kräftiges Blatt und im Geist des Originals.
2. Christus, halbe Figur; aus einem Gemälde Raphael's.
3. Das Schweistuch der heiligen Veronica mit dem Christuskopfe; nach Guercino. Qu. 4. 1829. Bei R. W. auf chin. Pap. 1 Thlr. 4 Ggr.
4. Bildniss des Malers R. Mengs. Fol. 1832. Bei R. W. für 1 Thlr. 12 Ggr. ausgeboten.

*Gudin, Jean Maria.* Kupferstecher zu Paris, geb. das. 1782. Er ist ein Schüler Desnoyers, und im Jahre 1812 wurde ihm eine goldene Medaille zu Theil.

1. Angelica und Medor; nach Breton. Gr. fol. L. Pr. 6 Thlr.
2. Johanna von Navarra führt Heinrich IV. an das Grabmal seines Vaters; nach Mlle. Lorimier. Gr. fol. L. Pr 4 Thlr.
3. Orpheus und Euridice; nach Ducis. Gr. fol.
4. L'Origine de la musique; nach Demselben. Gr. fol.
5. Das Bildniss der Herzogin von Berry; nach Hesse. Gr. fol. 1819. L. Pr. 5 Thlr. 16 Ggr.

*Guérin, Chr.* Zeichner und Kupferstecher, der um 1758 zu Strassburg geboren wurde. Er war 1829 noch Conservateur des Museums daselbst. Im Musée français sieht man Blätter von seiner Hand. Ausserdem verdienen der Erwähnung:

1. L'Amour desarmé. Venus nimmt dem Amor

den Bogen, im Hintergrunde ein Satyr; nach Correggio. Gr. fol. L. Pr. 4 Thlr. 16 Ggr.

2. L'Ange conduisant le jeune Tobie; nach einem Gemälde Raphael's aus seiner frühesten Periode (halbe Fig.). Gr. fol. L. Pr. 4 Thlr. Bei St. 1 Thlr.

*Guidetti, Nic.* Jetzt lebender Kupferstecher in Rom. Ein Schüler von R. Morghen.

1. Die heilige Jungfrau mit dem Kinde auf dem Schoosse. Mater amabilis; nach Raphael. Fol. Bei St. 1 Thlr. 20 Ggr.
2. Leon. da Vinci. Brustbild; nach dem eignen Gemälde des Meisters (Florent. Gall.). Fol. Bei R. W. für 1 Thlr. 16 Ggr.

*Gunst, Peter van.* Kupferstecher zu Amsterdam, wo er (nach Huber) um 1667 geboren wurde. Ausser einer grossen Anzahl geschätzter Portraits, sind folgende Blätter von diesem Künstler besonders bemerkenswerth:

1. Die Schlachten Alexander's; nach LeBrun: Der Übergang über den Granicus in 3 Bl.; die Schlacht von Arbela in 3 Bl.; der Einzug in Babylon in 2 Bl. Zusammengefügt 3 Bl. in gr. roy. qu fol.
   In einer früheren Auction (bei Brandes) galten diese Blätter 31 Thlr.
2. Die Liebeshändel der Götter, 9 Bl. in gr. fol.; nach Titian's ber. Bildern in der Gallerie zu Blenheim. (Sie sind selten vereinigt zu finden.) Bei E. (4 Bl.) 1 Thlr.

*Guttenberg, Carl Gottl.* und *Heinrich.* Gebrüder. Geschickte Kupferstecher aus Nürnberg. Ersterer, ein Schüler von Wille, starb 1792 zu Paris. Letzterer, der ebenfalls eine Zeitlang in Paris war und daselbst Wille's Unterricht genoss, in seiner Vaterstadt 1818. Beide Künstler haben eine grosse Menge, zum Theil trefflicher Blätter geliefert. Der Aeltere stach mehreres für das Gall. Werk des Palais Royal. Von dem Jüngern (Heinrich) findet man Blätter im Musée Napoleon und in dem Florent. Gall. Werk.

Für unseren Zweck diene folgende Auswahl:

a. Von Carl Gottlieb.

1. Wilhelm Tell auf dem Vierwaldstädter See; nach Füssli. Roy. qu. fol.

War die letzte Platte des Künstlers und wurde erst von seinem Schüler Klauber, beendigt, daher die ersten Abdr. weniger Effect haben, auch sind sie vor aller Schrift. In den zweiten Abdr. ist unten Schrift und zwei Medaillen. In den dritten steht Wilhelm Tell und rechts daneben Guillaume Tell. In den späteren wurde die Adresse: à Paris etc. weggenommen und an deren Stelle gesetzt: zu finden bei Gebr. Klauber in Augsburg.

2. Der Chemiker; nach Mieris. Fol. (Gall. Pal. roy.)
Das Bl. gehört zu des Stechers vortrefflichsten Arbeiten. In einigen Abdr. fehlt das Wappen; die seltensten aber sind die ohne die Künstlernamen. Bei R. W. ist ein Probedr. auf chin. Pap. und v. d. S für 1 Thlr. 4 Ggr. zu haben. (Wahrscheinlich ein neuer Dr.)

3. Der öffentliche Schreiber; nach P. A. Wille. Gr. fol. (Gall. Pal. roy.)
Die ersten Abdr. haben die Schrift: „L'Ecrivain public" nur mit der Nadel gerissen und die Adresse fehlt.

4. Die Aufhebung der Klöster in den k. österreichschen Erbländern unter Joseph II.; nach Defrance. (Die Scene ist ein öffentlicher Platz, wo man Mönche und Nonnen sich ihrer Ordenskleider entledigen sieht.) Roy. qu. fol. 1786.
Die ersten Abdr. sind bloss mit C. Guttenberg fecit bezeichnet; die zweiten führen die Namen des Malers und Stechers; die dritten sind mit aller Schrift; die vierten haben Artaria's Adresse. Bei E. 1 Thlr. 12 Ggr.

b. Von Heinrich G.

1. Die Kruzabnahme; nach Rubens. Gr. fol. (Für das Musée Napoleon.)
Die ersten Abdr. sind v. d. S.
2. Ein Scheerenschleifer; nach Teniers. Fol. (Mus. Nap.)
3. Bauern spielen in einer Schenke; nach Demselben. Qu. fol. (Mus. Nap.)
4. Le bon ménage; nach Bega. Fol. (Mus. Nap.) Bei S. u. G. für 3 Thlr. 8 Ggr. zu haben.
5. Der Greis in der Schenke; nach Teniers. Fol. (Gall. Pal. Roy.)
6. Eine Bachantin; nach Mdme. Le Sueur. Kl. fol. (Schön gestochen.)
7. Stehende Jäger; nach Wouvermann. Qu. fol. (Mus. Nap.)
8. Das Hirtenmädchen in der Fensteröffnung; nach G. Flinck. Fol.
9. Der Morgen; nach Dietrich. Gr. fol.
Das Gegenstück: Der Nachmittag ist von Daudet gest.

10. Kaiser Carl V. zu Pferde; nach Van Dyck. Fol. (Für d. Flor. Gall. W.)
Auf den ersten Abdr. steht Vindyk pinx.; auf den zweiten peint par Van Dyck.
11. Portrait eines Bürgermeister; nach Rembrand. (Eins der gelungensten Bl.) Fol.
12. Der Bivouac Napoleon's vor der Schlacht von Wagram; nach Roine. Roy. qu. fol.
Erst nach dem Tode des Künstlers von seinen Schülern beendigt und herausgegeben.

## H.

*Haas, Joh. Meno.* Kupferstecher, geb. zu Copenhagen 1752, gest. in Berlin 1833. Dieser geschickte Künster, der, um eine zahlreiche Familie zu ernähren, nur zu viel für Buch- und Kunsthändler arbeiten musste, erlernte von J. M Preisler in Copenhagen die Kupferstecherkunst, erwarb sich 1774 den ersten und zweiten Preis, ging dann nach Paris, um unter Delaunay seine Studien fortzusetzen, und kehrte nach einiger Zeit in seine Vaterstadt zurück. Im Jahre 1786 erhielt er einen Ruf nach Berlin, um einige Bilder in der Gallerie in Kupfer zu stechen, und stellte sein Probeblatt: Die Verstossung der Hagar bereits 1789 aus. Wir führen von ihm an:
1. Die Verstossung der Hagar; nach G. Flinck (Berliner Museum). Gr. qu. fol. (Reiner schöner Grabstichel und das Original sehr treu wiedergegeben.)
2. Friedrich II. zu Pferde; nach Wolff's Zeichnung. (Es ist das ähnlichste unter den vielen Bildnissen, die von diesem Monarchen existiren.) Roy. fol. 1808. L. Pr. 4 Thlr. und v. d. S. 6 Thlr.
Von beiden Blättern gieht es retouchirte Abdr., die aber, besonders die von ersterem, sehr schlecht sind.

*Hackert, George.* Zeichner und Kupferstecher im Landschaftsfache (der jüngere Bruder des Malers Ph. H.), wurde zu Prenzlau geboren. Er erlernte seine Kunst in Berlin bei Berger, und nachdem er sich bereits den Ruf eines geschickten Künstlers erworben, berief ihn sein Bruder 1778 nach Rom. Er blieb in Italien und hatte später in Neapel und dann in Florenz eine bedeutende Kunsthandlung, an welchem letzteren Ort er 1805 starb. Zu seinen vorzüglichsten Blättern gehören:

1. Die Ansicht von Rom von der Villa Mellini aus; nach einem Gouachegemälde von Ph. Hackert. Gr. imp. qu. fol. Bei E. 5 Thlr. 4 Ggr.
2. Neapel und seine Umgebungen in 5 Blättern und dem zu dieser Suite gehörenden 6ten Blatte: Ansicht des Hafens von Palermo. Schöne Marine-Stücke mit reicher Staffage; nach den Gemälden seines Bruders in der königl. Gallerie zu Neapel. Gr. roy. qu. fol. Bei E. zusammen 6 Thlr. 13 Ggr.
3. Sechs verschiedene Ansichten von Pompeji; nach Ph. Hackert. Roy. qu. fol. Bei E. 9 Thlr. 21 Ggr.
4. 4 Bl. Ansichten von neapolit. Seehäfen; nach Demselben. (Gall. Neapel.) Roy. qu. fol. Bei E. 8 Thlr. 1 Ggr.
5. Zwei Gegenstücke: der Morgen, und: der Abend; nach Poussin. (Gall. Colonna. Rom.) Gr. qu. fol. Bei E. 2 Thlr.

*Hainzelmann, Elias* und *Johann*. Gebrüder. Kupferstecher, gebürtig aus Augsburg 1640 und 1641. Beide waren mehrere Jahre in Paris und bildeten sich daselbst unter F. Poilly's Leitung, dessen Manier sich besonders der Aeltere völlig aneignete. Dieser starb 1693 in seiner Vaterstadt. Der Jüngere, Johann, wurde Hofkupferstecher in Berlin, woselbst er fast um dieselbe Zeit starb. Beide haben schätzbare Blätter geliefert, von denen wir einige der vorzüglichsten hier anführen:

a. Von Elias H.

1. Ruhe der heiligen Familie mit anbetenden Engeln; nach Bourdon. Hic Deus, hic Virgo etc Gr. qu. fol.
   Bei E. im ersten Abdr. vor den Künstlernamen 1 Thlr. 20 Ggr.
   Bei R. W. ist ein eben solcher Dr. für 5 Thlr. ausgeb.
2. Die heilige Jungfrau mit dem schlafenden Kinde (das s. g. Stillschweigen); nach A. Carracci. Gr. qu. fol.
   Die ersten Abdr. sind vor der Landschaft u. der Blumenvase am Fenster. Selten.
   Wurde in frühern franz. Auctionen theuer bezahlt.
3. Maria mit der Nelke; nach Raphael. Gr. fol. (Halbfigur.)
4. Eine heilige Familie, oder: Maria wäscht die Leinewand; nach Bourdon. Gr. qu. fol.

5. Die grosse Kreuzigung; nach Tintoret. Gr. qu. fol. Selten. Galt bei Winkler in Lpz. 5 Thlr.
6. Der heilige Franziscus vor dem Crucifixe betend; nach Dominichino. Gr. fol.
7. Maria mit dem Kinde in einem Blumenkranze; nach Raphael. Kl. fol. (Halbe Fig.)
8. Maria mit dem Kinde, welches sich am Corset der Mutter hält; nach Demselben. Fol.

b. Von Johann H.

1. Maria mit dem Kinde, nach An. Carracci. Gr. fol.
2. Heilige Familie, mit der Unterschrift: Testimonium enim etc.; nach Bourdon. Gr. qu. fol.
3. Die Verkündigung der Maria; nach Demselben. Gr. qu. fol. Bei Brandes 2 Thlr. 18 Ggr.
4. Die Samariterin; nach N. Poussin. Gr. qu. fol. Bei Brandes mit 9 Thlr. bezahlt.
5. Die Israeliten sammeln das Manna; nach Demselben. Gr. fol. Bei Frauenholz mit 16 fl 6 X. bezahlt.

*Halbon, Jean Louis.* Kupferstecher zu Paris, wo er 1730 geboren wurde und zu Anfang unseres Jahrhunderts starb. Er war ein Schüler von Dupuis und hat mehrere niedliche Genrestücke geliefert, die sehr zierlich gestochen sind, u. a.:

1. Vier Soldaten um einen Tisch, von denen zwei Dame spielen; nach Le Ducq. Qu. 4.
2. La toilette de Savoyard; nach Murillo. Fol.
3. Le temps perdu. Eine junge Frau, welche einen alten Mann liebkost; nach P. A. Wille. Gr. fol. Bei E. 1 Thlr. 16 Ggr.
4. Eine Frau vor einem Tische sitzend und singend, ein Mann begleitet sie auf der Violine; nach Metzu. Fol. 1771.
5. Zwei Gegenstücke: Der Mann im Fenster, und: Die Frau im Fenster; nach Mieris. Kl. fol.
6. Le buveur trop grave; nach Demselben. Fol.
7. Le riche laboureur; nach Teniers. Fol.

Mehreres Aehnliche nach Schenau, Eisen u. a.

*Haldenwang, Christian.* Vorzüglicher Kupferstecher im Landschaftsfache, geb. zu Durlach 1779, gest. als Hofkupferstecher in Carlsruhe 1831. Wiewohl er mehrere Jahre in einem artistischen Institut in Basel zubrachte, verdankt er doch seine weitere

Ausbildung nur seinen eignen Studien, wozu er vorzugsweise die Blätter von Woollet benutzte, und seine Bestrebungen hatten einen so glücklichen Erfolg, dass, nach dem Urtheil von Kennern, seine letzten Werke die seines Vorbildes in Absicht auf Harmonie und weise Mässigung in der Behandlung übertreffen. Er hat auch mehrere Blätter in Aquatinta gefertigt, die ebenfalls geschätzt sind.

a. Gestochene Blätter.

1. Die vier Tageszeiten: Morgen, Mittag, Abend und Dämmerung nach Claude Lorrain's Hauptgemälden, jetzt in der k. Gallerie zu Petersburg, 4 Bl. in roy. qu. fol. L. Pr. à Bl. 6 Thlr. 8 Ggr. Vortreffliche Blätter.
   Diese Gemälde sind auch von Schlotterbeck in Biester-Manier sehr schön wiedergegeben.
2. 2 Bl. Wasserfälle; nach Ruysdael, Gr. fol.
   Die zweite Platte war bei seinem Tode noch nicht vollendet, und wurde von seinem Schüler Schnell beendigt. L. Pr. à Bl. 5 Thlr.
3. Die heimkehrende Heerde; nach Claude Lorrain. Roy. qu. fol.
   Die ersten Abdr. sind mit der Dedication an den Kurfürsten von Sachsen. L. Pr. 6 Thlr. und v. d. S. 9 Thlr. Bei E. 1 Thlr. 6 Ggr. Bei R. W. ist ein Probedruck v. d. S. nebst 2 mehr oder weniger vollendeten Aetzdr. für 6 Thlr. ausgeboten.
4. Eine Landschaft; nach Claude Lorrain. (Für das Musée Napoleon gest.) Gr. qu. fol.
5. Eine dergleichen; nach Ruysdael. (Für dasselbe Gall. Werk.) Gr. qu. fol.
   Diese beiden Blätter gehören zu den besten, die nach jenen Meistern gefertigt worden sind.
6. Die Flucht in Aegypten; nach Elzheimer. Gr. qu. fol. (Für dasselbe Werk.)
7. Weiber, die aus dem Bade gehen; nach Bolognese. (Für dasselbe Werk.) Gr. qu. fol.
8. Die Landschaft mit dem Diogenes; nach Poussin. (Für dasselbe Werk.) Gr. qu. fol.
9. Der Seesturm (in des Prinzen von Neuwied brasilianischer Reise). Ein treffliches Blatt. Qu. fol.
10. 3 Bl. Ansichten von Heidelberg und der Umgegend; nach Ch. de Graimberg. Gr. qu. fol. L. Pr. à Bl. 3 Thlr. 8 Ggr.

b. Blätter in aqua-tinta.

11. Ansicht des Wasserfalls und der Mühle bei Ra-

gatz in Graubünden; nach Wocher. Roy. fol. L. Pr. 4 Thlr. 12 Ggr. Bei E. 1 Thlr. 1 Ggr. in Farben gedr.

12. Wilhelm Tell's Kapelle am Vierwaldstädtersee; nach P. Birmann. Roy. qu. fol. L. Pr. 4 Thlr. 12 Ggr. Bei E. 1 Thlr.

13. Mariastein im Canton Solothurn; nach Demselben. Gegenstück. L. Pr. 4 Thlr, 12 Ggr. Bei E. 1 Thlr. in Farben.

14. Ansicht der Cascatellen bei Tivoli; nach F. Reinermann. Roy. qu. fol. L. Pr. 5 Thlr. und v. d. S. 8 Thlr.

15. Ansicht der Jungfrau im Thal v. Lauterbrunn des Cantons Bern; nach M. Wocher. Roy. fol, Gegenstück zu Nro. 11. L. Pr. 4 Thlr. 12 Ggr. Bei E. 2 Thlr. 12 Ggr. in Farben gedr.

16. Fall der Aar bei Unterwesen im Canton Bern; nach Birmann. Roy. qu. fol. 1797. L. Pr. 4 Thlr. 12 Ggr. Bei E. 2 Thlr. 8 Ggr. in Farben gedr.

17. Ansicht des Thals von Oberhasli mit dem Dorfe Meierringen im Canton Bern; nach Birmann. Roy. qu. fol. 1798. L. Pr. 4 Thlr. 12 Ggr. Bei E. 1 Thlr. 10 Ggr. i. F.

18. Der Sturm und das untergehende Schiff; nach Vernet's Gemälde im Schlosse zu Wörlitz. Roy. qu. fol. Bei E. 2 Thlr. 18 Ggr. i, F.

*Hall, John.* Vorzüglicher Kupferstecher zu London, der sowohl Bildniss, als Geschichte mit gleichem Glück behandelte. Er starb um das Ende des vorigen Jahrhunderts über 60 Jahre alt.

1. Olivier Cromwell löst das lange Parlament auf; nach B. West. Roy. qu. fol. 1789. Bei E. 7 Thlr. 16 Ggr. Bei R. W. für 8 Thlr. ausgeboten.
   Das Gegenstück ist: Carl II. Landung zu Dower, von Sharp gest.

2. Die Schlacht bei Boyne, oder der Tod des Marschall Schomberg; nach Demselben. Roy. qu. fol. In Lpz. 3 Thlr. 5 Ggr. Bei E. 8 Thlr. 23 Ggr.
   Woollet hat in dieser Platte mitgearbeitet. Das Gegenstück ist die Schlacht von la Hogue, gest. von Woollet.

3. William Penn unterhandelt mit den Indianern über die Provinz Pensylvanien; nach Demselben. Roy. qu. fol. L. Pr. 8 Thlr. In Lpz. (31) 1 Thlr. 19 Ggr. Bei E. 5 Thlr. Bei R. W. (gebräunt) für 7 Thlr. ausgeboten.

4. Pyrrhus wird als Kind dem Schutze Glaucias, Königs von Illyrien, anvertraut; nach Demselben. Roy. qu. fol. L. Pr. 4 Thlr. In Lpz. (31) 1 Thlr. Bei E. 1 Thlr. 23 Ggr. Bei R. W. für 4 Thlr. ausgeboten.
5. Timon von Athen weis't mit Verachtung den verzögerten Geldbeistand zurück, den man ihm anbietet; nach N. Dance. Roy. qu. fol. L. Pr. 5 Thlr. Bei E. 2 Thlr. 12 Ggr.
6. Venus erzählt dem Adonis die Geschichte von Hippomenes und Atalanta; nach West. Roy. qu. fol. Bei R. W. für 4 Thlr. ausgeboten.
7. Der Tod des Capitain Cook; nach G. Carter. Roy. qu. fol. (Die Landschaft ist von Smith.)
8. Zwei Gegenstücke: Räuber, welche Würfel spielen, und: die Räuber auf dem Zuge; nach Hamilton. Gr. qu. fol. 1780. Selten.

*Heath, James.* Vorzüglicher englischer Kupferstecher, geb. 1765. Er bildete sich in London und hat mit schönem Grabstichel ausgezeichnete Blätter geliefert.

1. The Death of Major Pierson. Der Tod des Major P. in dem Gefecht gegen die franz. Truppen auf der Insel Jersey 1784; nach Singleton Copley. Gr. imp. fol. L. Pr. 50 fl. 24 X. (28 Thlr.) In Lpz. (31) 3 Thlr. 1 Ggr. Bei E. 5 Thlr. 20 Ggr.
2. The Death of Lord Nelson (der Tod des Lord Nelson); nach B. West. Qu. roy. fol. L. Pr. 50 fl. 24 X. (28 Thlr.) Bei R. W. im Probedr. mit angel. S. u. auf chin Pap. für 18 Thlr. ausgeboten. Bei S. u. G. im Subsc. Dr. für 22 Thlr.
3. The Riot in Broad-Street (der Londoner Volkssturm im Juny 1780); nach Whatley. Roy. qu. fol. L. Pr. 12 fl. 36 X. (7 Thlr.) Bei E. v. d. S. 6 Thlr. 18 Ggr. Bei R. W. für 3 Thlr. 8 Ggr. ausgeboten.
4. Pilgrimage to Canterbury; nach Stothard. (Angefangen von Schiavonetti, beendigt von J. Heath.) Imp. qu. fol. L. Pr. 45 fl. (25 Thlr.) Das Gegenstück siehe Watt.
5. The dead Soldier. Ein getödteter Soldat wird unter einem Zelte von seiner Frau, mit einem Kinde an der Brust, beweint; nach Wright. Roy. qu. fol. L. Pr. 27 fl. (15 Thlr.) Bei E. 8 Thlr. 20 Ggr.
6. The drowned Fisherman in the moment of suspence. Ein ertrunkener Fischer wird von seiner

Frau und zwei Kindern am Ufer gefunden; nach R. Westall. Gegenstück zu dem vorigen. L. P. 27 fl. (15 Thlr.)

Beides vortrefflich gestochene Blätter. Letzteres steht im neuen Catalog von S. u. G. im Subsc. Dr. mit 12 Thlr. aufgef.

7. Holy Family (heilige Familie); nach Morillo. Fol. L. Pr. 7 fl. 12 X. (4 Thlr.)
8. The good Shepherd; nach Demselben. Fol. L. Pr. 9 fl. 36 X. (5 Thlr. 8 Ggr.)
9. Three Soldiers (drei Soldaten); n. Salv. Rosa. Fol. L. Pr. 3 fl. 36 X. (2 Thlr.) Bei E. 1 Thlr.
10. Archery. Mehrere Herren üben sich im Bogenschiessen; nach J. Flater. Roy. qu. fol. 1789. Schöner Grabstichel. Bei E. 4 Thlr. 13 Ggr.
11. Adam und Eva im Paradiese. Grosse Landschaft mit vielen Thieren; nach P. Breughel. Roy. qu. fol. 1799. Mit Middiman gemeinsch. gestochen. L. Pr. 11 Thlr. Bei E. 2 Thlr. 12 Ggr.

    Die ersten Abdr. haben Boydel's Adresse.

12. Maria mit dem Christuskinde u. dem kleinen Johannes in einer Landschaft; nach einem Gemälde Raphaels, welches sich früher in der Gall. des Herzogs von Orleans befand. Gr. fol.

*Heath, Charles.* Jetzt lebender Kupferstecher in London, einer der vorzüglichsten Künstler unserer Zeit, der um 1790 geboren wurde. Er sticht Geschichte, Landschaften und Bildnisse und zeigt überall einen Künstler, der den technischen Theil seiner Kunst in besonderem Grade inne hat. Eine Menge werthvoller kleinerer Blätter sind von ihm in den verschiedenen Almanachs, Illustrations und Galleriewerken enthalten, von welchen letzteren er selbst einige, u. a. die Gallerie weiblicher Schönheiten herausgiebt.

Folgende einzelne Blätter sind von ihm in Deutschland bekannt geworden:

1. Ecce homo; n. C. Dolce. Fol. Pr. 5 Thlr. 8 Ggr. Bei R. W. ist ein Abdr. v. d. S. auf chin. Pap. für 6 Thlr. ausgeboten.
2. Christus heilet im Tempel die Kranken; nach B. West. Roy. qu. fol.

    Ein Capitalblatt von 1820, woran der Künstler 11 Jahre gearbeitet haben soll. Er bekam für seine Arbeit 1800 Guineen. — Der Stich, der als vortrefflich geschildert ist, kostet 125 fl.

3. Sunday morning. Eine Bäuerin, welche einem

Knaben das Gesicht wäscht; nach M. W. Sharp. Pr. 9 fl. Fol.

4. The girl at the well; nach R. Westall. Gegenstück. 9 fl.
Zwei Meisterstücke in Styl und Ausführung.
5. The lover's quarrel (der Liebeszwist); nach Newton. Fol. Bei R. W. für 3 Thlr. 8 Ggr. ausgeb.
6. Gentleman of the court of King Charles I., nach Van Dyck. Gr. fol. Pr. 14 fl.
7. The Puck; nach J. Reynolds. Fol.
8. View of Richmond-Hill; nach Hofland. Gr. qu. fol. Pr. 27 fl.
9. Richmond from Trinkenham-Park; n. Demselben. Gr. qu. fol. 15 fl.
10. Devotion. Die zwei Mönche (aus der Erzählung von Bocaccio); nach einer Zeichnung von J. M. Wright. Fol. 1836. Pr. 5 fl.
11. Der Friede und der Krieg; nach Rubens schönem allegorischen Gemälden in der Gallerie des Marquis Stafford. Gr. fol.

*Hegi, Franz.* Zeichner und Kupferstecher in Aquatinta, vorzugsweise in landschaftlichen Gegenständen; geb. 1774 in Zürich, wo er bis vor kurzem noch thätig war. Er gehört zu den trefflichen Künstlern seines Faches. Die Mehrzahl seiner Blätter sind in den, in neuerer Zeit, namentlich bei Orel und Füssli in Zürich, erschienenen: malerischen Reisen in der Schweiz und Italien, so wie in anderen dergl. Werken enthalten und grösstentheils colorirt. Von grösseren einzelnen Blättern bemerken wir:

1. Zwei Gegenstücke: Die Wasserfälle zu Erlenbach, und: Wysslingen im Canton Zürich. Gr. roy. qu. fol. Bei E. (colorirt) 2 Thlr. 2 Ggr.
2. Zwei Viehstücke; nach Loutherburg. Roy. fol. Pr. col. 96 Liv.
3. Zwei Gegenstücke: Der Morgen, und: der Abend; nach Claude Lorrain. Gr. qu. fol. Pr. (mit dem Pinsel ausgem. Exempl.) 84 Liv.
Hegi radirte auch einige geistreiche Blätter, u. a. 4 Bl.: Die Katzen, nach G. Mind (dem s. g. Katzenraphael) in qu. 4. Bei R. W. für 1 Thlr. 8 Ggr. ausgeboten.

*Helmann, J. St.* Kupferstecher, geb. 1743 in Lille, einer der besseren Schüler von Ph. Le Bas; gest. um 1806. Er hat mehrere mit Geschmach behan-

delte Blätter gefertigt, von denen wir einige anführen:

1. Zwei Gegenst.: La precaution inutile (Gruppe von 3 Figuren in russischem Costum), und: La leçon inutile; nach Le Prince. Roy. qu. fol. Bei E. 2 Thlr. 3 Ggr.
2. Le médecin clair-voyant; nach Le Prince. Gr. fol. 1774. Bei E. 1 Thlr. 2 Ggr.
3. Le marchand de lunettes; nach Demselben. Gegenstück. Bei E. 1 Thlr. 1 Ggr.
4. Der Bockpfeifer (le joueur de Cornemuse); nach Teniers. (Für das Musée franç. par Laurent et Robillard.) Fol. 1803. Bei S. u. G. für 1 Thlr. zu haben.

*Hess, Carl Ernst.* Vorzüglicher Kupferstecher, Professor an der Academie der bildenden Künste in München, geb. zu Darmstadt 1755, gest. zu München 1828.

Zum Handwerke eines Schwerdfegers bestimmt, bildete er bei diesem Geschäft, aus natürlichem Antriebe und unterstützt von seinem glücklichen Talent, sich selbst für sein künftiges Fach, in welchem er sich später so auszeichnete. Im Jahre 1772 kam er nach Düsseldorf, um an dem Gall. Werk mitzuarbeiten, und einige von ihm gefertigte Platten nach Rembrand gefielen so wohl, dass er schon 1780 zum ausserordentlichen Mitgliede der dortigen Academie ernannt wurde. Im Jahre 1782 wurde er pfalzbayrischer Hofkupferstecher und wirklicher Professor. Einige Jahre darauf ging er zu seiner weiteren Vervollkommnung nach Italien und begab sich nach seiner Rückkunft abermals nach Düsseldorf, um das von V. Green aufs neue begonnene Gallerie-Werk mit Bartholozzi u. a. zu beendigen. Dem damaligen Geschmack gemäss musste der Künstler in der Punktiermanier arbeiten, doch hat er in mehreren dieser seiner Blätter, u. a. in dem vortrefflichen Marktschreier nach G. Dow, auch die Linienmanier glücklich mit verbunden und solche dabei mit der Nadel und dem Stichel so geistreich behandelt, dass sie, wie das so eben angeführte Blatt, als wahre Gemälde zu betrachten sind.

In dieser Düsseldorfer Periode radirte Hess auch mehrere Blätter.

1. The Quack-Doctor (der Marktschreier); nach G. Dow. Gr. roy. fol. publ. 1794. Bei V. et R. Green in London.

Die ersten Abdr. sind vor der Schrift; auf allen übrigen ist die Schrift in den Beziehungsworten: The Quack-Doctor, Le Charlatan, nur angelegt (uns sind wenigstens keine Abdr., wo diese Worte durch Schraffirungen ausgeführt waren, wohl aber mehrfach ganz schwach, in obiger Art, zu Gesicht gekommen). Die alten, guten Dr. sind bereits selten; die neueren, von der retouchirten Platte, nicht mehr des Ansehens werth. Erster L. Pr. 11 fl. (6 Thlr. 8 Ggr.) Bei E. im gewöhnlichen, aber schönen Druck 15 Thlr. Bei R. W. ist ein Abdr. mit angel. S. für 10 Thlr. ausgeboten.

2. La Sta Famiglia; nach dem Gemälde Raphael's in der Münchner Gallerie. Fol. (In Linienmanier) 1804. L. Pr. 4 Thlr. 16 Ggr. In Lpz. (31) 1 Thlr. 10 Ggr. Bei St. 1 Thlr. 16 Ggr. Bei R. W. für 3 Thlr. ausgeboten.

Das Gegenstück ist Longhi's Riposo in Egitto; nach Procaccini.

3. Die Anbetung der heiligen drei Könige; nach dem berühmten Gemälde des J. van Eick in der k. Gallerie zu Schleissheim. Roy. qu. fol. 1823. (In Linienmanier und zwar, dem Original angemessen, in sehr einfacher Behandlung.) L. Pr. 9 Thlr. 16 Ggr. In Lpz. (31) vor aller Schrift 3 Thlr. 23 Ggr. Bei R. W. ist ein Abdr. m. angel. S. für 5 Thlr. ausgeboten.

4. Der heilige Hieronymus schreibend; nach Palmavecchio (früher für Raphael gehalten). Gr. fol. Schönes Blatt. In Lpz. (31) v. d. S. 1 Thlr. 20 Ggr. Bei St. eben so 1 Thlr. 20 Ggr. Bei R. W. ist ein Probedr. vor aller S. für 2 Thlr. 12 Ggr. ausgeboten.

5. Das jüngste Gericht; nach Rubens Bilde in der Gall. zu Schleissheim. Gr. roy. fol. L. Pr. 33 fl. (19 Thlr.) und v. d. S. 66 fl. (38 Thlr.) In Lpz. (31) v. d S. 5 Thlr. 12 Ggr. Bei R. W. ist ein Probedr. v. d. S. für 3 Thlr. ausgeboten.

6. Rubens mit seiner Frau, in einer Landschaft sitzend. Rubens and his first wife. Gr. roy. fol. 1796 (punctirt). Ein Hauptblatt. Das Gemälde in der Münchner Gall. Bei E. mit angelegter S. 8 Thlr. 4 Ggr. Bei R. W. für 3 Thlr. ausgeboten.

7. Die Himmelfahrt Mariae; nach Guido Reni. Gr. fol. 1792 (punctirt). Bei E. 1 Thlr. 12 Ggr.
Ist später von Bettelini und von Schuler gest.
8. Maria mit dem Kinde, sie hält eine Lilie in der Hand; nach Carlo Dolce. Rund in gr. fol. L. Pr. 10 fl. 48 X. (6 Thlr.) In Lpz. (31) v. d. S. 2 Thlr. 1 Ggr.
9. Maximilian Joseph I., König v. Bayern (ganze Figur), im Krönungsornate; nach Stieler. Roy. fol. (Das letzte Bl. d. K.) In Lpz. (31) im Abdr. ohne die Künstlernamen 3 Thlr.
10. Christus unterhält sich im Tempel mit den Schriftgelehrten; nach Hondhorst. Gr. fol. (radirt). L. Pr. 8 fl. 15 X. (4 Thlr. 16 Gr.)
11. Christus lässt die Kinder zu sich kommen; nach Rembrand. Gegenstück (radirt). Gl. L. Pr. Bei E. für 2 Thlr. 12 Ggr. ausgeboten.
12. Christus disputirt im Tempel mit den Schriftgelehrten; nach Rembrand. Fol. (radirt). L. Pr. 4 fl. (2 Thlr. 8 Ggr.) Bei R. W. im Abdr. v. d. S. für 1 Thlr. 8 Ggr. ausgeboten.

*Hess. Carl Adolph Heinrich.* Pferde- und Schlachtenmaler, geb. 1769 in Dresden, lebte später in Ungarn. Wir führen diesen Künstler eines sehr interessanten Blattes wegen an. Dieses ist:

Marsch der Uralischen Kosaken durch Böhmen. Gr. roy. qu. fol. Dem Kaiser Alexander zugeeignet.

Der Künstler liess dieses Blatt nach seinem Gemälde von dem Kupferstecher Stölzel im Umrisse stechen und malte davon mehrere Exemplare in bunten Tusch- und Deckfarben aus. Zuletzt liess er die Platte durch den Kupferstecher Senf unter seiner Leitung in einer kräftigen Aquatinta ausführen. Ausserdem soll das Blatt noch auf dreierlei Art behandelt sein.

Kaiser Alexander übersandte ihm für 1 Exemplar einen Brillantring von 1000 Rubel Werth und der König von Preussen die goldene Verdienstmedaille der Academie, nebst dem Diplom als Ehrenmitglied derselben.

Wiewohl Exemplare der ersterwähnten Art in den Handel gekommen, so sind sie doch sehr selten und werden theuer bezahlt. Wir haben einige gesehen, Reiter und Pferde sind wie aus dem Leben gegriffen, vortrefflich gezeichnet und die ganze Gruppe sehr geistreich behandelt.

*Hesslöhl.* Neuer Kupferstecher in Carlsruhe. Im Jahre 1832 erschien von ihm:

Die betenden Frauen; nach Holbein? Es wurde günstig beurtheilt.

*Hodges, C. H.* Maler u. guter Kupferstecher in Schwarzkunst, ein Engländer von Geburt, der aber unter die niederländischen Künstler gerechnet wird, weil er viele Jahre in Amsterdam und zuletzt (noch 1819) im Haag lebte.

1. The infant Hercules. Hercules als Kind, welcher die Schlange erstickt; nach J. Reynolds. Reiche und schöne Compos. Das Gemälde in Petersburg. Gr. roy. fol. L.Pr. 25fl. 12X. (14Thlr.) Bei E. 2 Thlr. 3 Ggr.
2. De Scheeps Bouwmester. Der Schiffsbaumeister; er sitzt, in der Hand einen Compass haltend, während eine Frau ihm einen Brief übergiebt; nach Rembrand (halbe Figuren). Gr. qu. roy. fol. 1802. Schönes Blatt. Bei E. 2 Thlr. 4 Ggr.
3. Der trunkene Silen; nach Rubens (sehr freie Comp.). Gr. qu. roy. fol. Bei E. v. d. S. 3 Thlr. 12 Ggr.
4. Het Haringvrouwtie. Eine alte Häringsverkäuferin vor ihrer Boutique; nach Metzu. Gr. fol. Bei E. mit angel. S. 1 Thlr. 18 Ggr. Bei S. u. G. kostet ein solcher Dr. 4 Thlr.
5. The amorous Sportsman (der verliebte Jäger); nach Wheatly. Gr. fol. 1786.
6. Children spouting Comedy (Kinder, welche Comödie spielen); nach R. M. Paye. Roy. qu. fol. 1785. (Schwarz und in Farben.)
7. Children reading the inscription on their mother's gravestone (Kinder lesen die Inschrift auf ihrer Mutter Grabstein); nach Demselben. Gegenstück.

*Höfel, Blasius.* Maler, Kupferstecher und Formschneider, Professor der freien Handzeichnung an der Neustädter-Militair-Academie in Wien, auch Mitglied der Academie der Künste daselbst, geboren 1792. Er ist für Kunstfreunde überhaupt mehrfach merkwürdig, einmal weil durch ihn die Kunst des Formschnitts sich auf eine bedeutende Höhe schwang, indem er wichtige Entdeckungen im technischen Theile derselben machte und es ihm sogar gelang, das Elfenbein zum Schnitte zu benutzen, er ferner die Xilographie auch bei militairischen Kunstfächern, bei Verfertigung von Charten, Plänen etc. in Anwendung brachte. — Sodann ahmte er die von

dem franz. Mechanicus Collas erfundene oder vielmehr verbesserte Manier des Maschinen- oder Hautrelief-Stichs (siehe d. A. Collas) nach u. erfand (mit Glück zuerst in Deutschland) 1834 eine sehr schätzenswerthe Methode, Originalkupferstiche, Holzschnitte und Steindrücke ohne Veränderung der geringsten Eigenthümlichkeit derselben in einem beliebigen verkleinerten Maasstabe wiederzugeben. — Als Resultat seiner Anwendung einer numismatischen Maschine erschien von 1835 an ein Werk unter dem Titel: Oestreich's Ehrenspiegel, welches Portraits in erhabener Manier darstellt. (Bei R. W. in 12 Heften für 5 Thlr. 8 Ggr. zu haben.)

Für das von Penger herausgegebene Gall. Werk des Belvedere hat Höfel mehrere mit dem Grabstichel gefertigte gute Blätter geliefert, darunter, Jesus unter den Schriftgelehrten, nach Ribera, das Hauptblatt ist. Ausserdem bemerken wir:

1. Die Rebhühner; nach P. F. Hamilton. Fol. Ein meisterhaftes Blatt, in welchem die Federn bis auf die kleinsten Nüancen ausgeführt sind. (Grabstichel.) Bei R. W. für 2 Thlr. ausgeboten.
2. Die alte betende Frau; nach Waldmüller. Auf Buchs geschnitten, wobei der Künstler, nach Art des Kupferstichs, Kreuzschraffirungen anbrachte. Ein Meisterstück in seiner Art (dem Fürsten Metternich dedicirt). Fol. Bei R. W. 16 Ggr.
3. Die siebente Plage in Egypten; nach Martin und Le Keux. Fol. mit Einfassung. (Elfenbeinschnitt von ungemein zarter Behandlung, dem Stahlstich ähnlich.) Bei R. W. für 16 Ggr.

*Hoff, Nicolaus.* Kupferstecher und Lithograph in Darmstadt. Er bildete sich um 1820 unter der Leitung des Gotth. v. Müller und lieferte mehrere Blätter, die den talentvollen Künstler erkennen lassen.

1. Die heilige Jungfrau (Halbfigur); nach Gimignano. Gr. fol. 1822.
2. Madonna mit dem Kinde und die heilige Catharina; nach L. da Vinci (gest. mit enger Schraffirung). 1827. Fol.
3. Heilige Familie; nach L. da Vinci. Gr. fol. 1832.

*Hoffmann, A.* Jetzt lebender Kupferstecher in Düsseldorf. Wir verdanken ihm die treue Nachbil-

dung mehrerer beliebten Werke der dortigen Malerschule. Seine Stechweise ist die einfache mit der engen Schraffirung.

1. Die Kirchengängerin; nach Blanc (für den Düsseldorfer Kunstverein). Pr. 3 Thlr. bei R. W.
2. Hagar und Ismael; nach Steinbrück (für den Düsseldorfer Kunstverein). Fol. Pr. 3 Thlr. 16 Ggr. bei R. W.
3. Die Hussitenpredigt; gez. von Sonderland, nach dem Carton von Lessing. Qu. fol. Bei R. W. für 2 Thlr. u. v. d. S. auf chin. P. für 3 Thlr. ausgeboten.
4. Die Entführung im Schlitten; nach einer Handzeichnung von Lessing (für den Düsseldorfer Kunstverein). Qu. fol. Bei R. W. für 2 Thlr. 8 Ggr. zu haben.
5. Christus im Schooss der Maria; nach W. Schadow (für den Düsseldorfer Kunstverein). Gr. fol. (Schöne Composition.) Bei R. W. für 1 Thlr. 12 Ggr. u. auf chin. Pap. für 2 Thlr. z. h.

*Hoffmann, M.* Jetzt lebender Kupferstecher in Wien. Er stach für das Gall. Werk des Belveder einige Blätter, nämlich:

1. Charitas, nach Franceschini.
2. Die Kreuzabnahme; nach Van Eyck. (Soll ein sehr gutes Blatt sein).
3. Zwei Blätter nach Steen und Mieris.

*Hogarth, William.* Geb. 1697, gest. 1764. Die theils gestochenen Blätter mit den geistreichen satyrischen Compositionen dieses wohl allgemein bekannten Malers sind nur für das Portefeuille geeignet; doch haben andere Kupferstecher nach ihnen, u. a. Earlom (siehe d. A.), mehrere für die Einrahmung passende Blätter gefertigt.

Seine Kupferplatten kamen nach dem Tode seiner Frau 1789 an den Kunsthändler Boydel, bei welchem sie noch nicht retouchirt wurden und wovon derselbe 110 Platten in einem Foliobande für 20 Guineen verkaufte. (Später wurden die Blätter retouchirt.)

Dieses Werk, unter dem Titel: The original Works of Will. Hogarth. London 1790, wurde bei E. um 126 Thlr. 8 Ggr. verkauft.

Schätzbare Copien sind die von Riepenhausen zu den Erklärungen von Lichtenberg in kl.

qu. fol. (bei R. W. in 13 Lieferungen mit Text für 13 Thlr. 12 Ggr. ausgeb.) und die neueren von C. Rahl in Wien mit geistreicher Nadel gefertigten, welche ebenfalls mit Lichtenberg's Erklärung in 12 Heften erschienen sind.

Ausführlicheres über Hogarth siehe Nagler's Künstlerlexicon VI. 228.

*Hollar, Wenzeslaus.* Vorzüglicher Kupferstecher und Aetzer, geb. zu Prag 1607, gest. zu London 1677.

Wiewohl seine trefflichen Werke sich mehr für das Portefeuille eignen, wollen wir doch einige seiner grösseren sowohl, als seine vorzugsweise gesuchten Blätter hier näher anführen.

1. Der grosse Kelch mit der Leidensgeschichte Jesu, den Patriarchen und den Aposteln geziert; nach der Federzeichnung des A. Mantegna. Fol. 1646. Selten. Bei St. 21 Thlr. 8 Ggr. Bei R. W. für 16 Thlr. ausgeboten.
2. Die Cathedralkirche zu Antwerpen. Gr. fol. 1649.

   Die ersten Abdr haben nur eine Zeile Schrift: Prospectus Turris .... versus. Die zweiten haben dieselbe, nur durch einige Zusätze verlängerte Inschrift in zwei Zeilen. Die dritten oben die Bezeichnung: The cathedral church of Antwerp. — und die Adresse von Hendrix. (Selten.) Bei E. 1. Dr. 8 Thlr. Bei R. W. eben so für 12 Thlr. ausgeboten.
3. Die Magdalena in der Wüste. P. v. Avont inv. et exc. Gr. qu. fol. Bei E. 4 Thlr. Bei R. W. für 6 Thlr. ausgeboten.
4. Das grosse Ecce homo, eine der grössten Compositionen Titian's. Gr. roy. qu. fol. 1650. Bei E. 3 Thlr. Bei St. 3 Thlr. 1 Ggr.
5. Christus erscheint seinen Jüngern nach der Auferstehung, vor ihm knieet Thomas; nach Salviati. (Schöne Compos.) Roy. fol. 1646. Seltenes Hauptblatt. Bei St. 10 Thlr.
6. Esther von Ahasverus; n. Paolo Veronese. Reiche und schöne Compos. Gr. qu. fol. Bei E. 1 Thlr. 10 Ggr. Bei St. 1 Thlr. 5 Ggr.
7. Die heilige Dorothea, oder Catharina. Halbfigur; nach Raphael. Kl. fol. Vorzügliches Bl.
8. Die heilige Familie; nach P. del Vaga. Kl. fol. 1642. Bei St. 1 Thlr. 12 Ggr.
9. Der todte Hase und Geflügel; nach P. Boel.

Fol. 1649. Renommirtes Blatt. In Lpz. (31) 4 Thlr. 15 Ggr. Bei R. W. im Abdr. v. d. Adr. für 4 Thlr. ausgeboten.

Ausführlicheres üb. Hollar s. Nagler's Künstlerlexc. VI. 258.

*Holloway, Thomas.* Vorzüglicher jetzt lebender Kupferstecher in London, geb. 1775, ein Künstler, der, was die technische Vollkommenheit betrifft, auf einer vielleicht noch nie erreichten Stufe der Meisterschaft steht. Ausser einigen Portraits und einem für die Shakespeare-Gallerie gestochenen Blatte, kennt man nur von ihm sein Hauptwerk, auf dessen Vollendung er fast seine halbe Lebenszeit verwandte.

Die sieben grossen Blätter nach den Raphaelschen Cartons zu Hamptoncourt. Gr. qu. roy. fol. Pränumerationspreis pro Bl. 80 Thlr.

Bei Betrachtung dieser Blätter glaubt man kaum, dass eine Menschenhand, nicht eine Maschine, mit solcher Fertigkeit, Stätigkeit u. Genauigkeit diese Linien in den künstlichsten Schwingungen und Verschränkungen hat ziehen können. Diese seltene Kunstfertigkeit u. ihre gefällige Wirkung ist aber auch das Hauptverdienst dieser Blätter, indem der Charakter Raphaelscher Gemälde durch eben diese Bravour darin völlig beseitigt worden ist, und in welcher letzteren Beziehung die älteren Dorignyschen Blätter vorgezogen zu werden verdienen.

Quandt, in seinem Entwurf zur Geschichte der Kupferstecherkunst, sagt u. a. über diese Blätter: „Holloway's Stiche nach Raphael's Cartons zu den Tapeten, sind unstreitig das Schwierigste, was sich ein Mensch auferlegen konnte, und zeigen uns ganz den Engländer, dem die Technik noch immer das Höchste bleibt, der einen Vorsatz mit übermenschlicher Willenskraft durchzuführen vermag und der mehr das Seltsame und Ungewöhnliche sucht, als das wahrhaft Schöne. Im Ton sind daher die Stiche unerreichbar kräftig, harmonisch, ohne dabei russig oder schwarz zu erscheinen, allein in den Formen stehen sie den Blättern von Dorigny nach. In diesen Meisterwerken des Holloway erscheint das, was bei Raphael geniale Kraft, ganz lebendiger Ausdruck des ital. Charackters ist, oft als Uebertreibung und Caricatur.“

Abgesehen von dem erwähnten Uebelstande, werden diese Werke Holloway's indess an und für sich wegen ihrer grossen technischen Vollkommenheiten sicher für ewige Zeiten Beifall u. Anerk. finden, leider! aber wird nur der reiche Kunstliebhaber sich ihren Besitz verschaffen können.

*Houston, Richard.* Guter englischer Kupferstecher in Schwarzkunst, der um die Mitte des vorigen

Jahrhunderts in London thätig war. Von seinen Blättern erwähnen wir:

1. The Englisch politicians. Der politische Schneider in der Schmiede; nach E. Penny. (Geistreiche Compos., nach dem Schauspiel von Shakespeare: König Johann.) Gr. roy. fol. Bei E. v. d. S. 3 Thlr. 4 Ggr.
2. Der Federnschneider; nach Rembrand. Gr. fol. Bei E. 2 Thlr. Im Catolog von S. u. G. ist es im Abdr. v. d. S. mit 4 Thlr. aufgeführt.
3. Eine sitzende Frau, welche eine Henne rupft; nach Demselben. Gr. fol. (Gegenstück.)
4. Die Bürgermeister zu Amsterdam; nach Demselben. Gr. qu. fol.
5. Der Mann mit dem Messer; nach Demselben. Gr. fol.
6. Das beichtende Mädchen; nach Van der Myn. Gr. fol.
7. Der heilige Antonius vom Teufel versucht; nach Teniers. Gr. fol.
8. Maria mit dem Jesuskinde, die s. g. Zingara; nach Raphael. Fol. 1773.
9. Christus mit der Samariterin am Brunnen; nach Rembrand. Gr. fol. 1794.

Mehrere kleinere Stücke nach Rembrand, Van der Velde, u. a. eine Menge Portraits etc.

*Huchtenburgh, Joh. van.* Berühmter Pferde- und Schlachtenmaler, geb. zu Harlem 1646, gest. zu Amsterdam 1733. Er fertigte einige Blätter in Schwarzkunst, welche wahre Meisterstücke, aber in guten Abdrücken selten zu finden sind.

1. Die Räuber (Les pilleurs). Qu. fol. Bei R. W. für 8 Thlr. ausgeboten.
2. Die sich attackirenden zwei Reiter (Le Combat de deux Cavaliers). Qu. fol. Bei R. W. für 8 Thlr. ausgeboten.
3. Das Soldatenweib mit den Kindern (La Mère de deux Enfans). Qu. fol. Bei R. W. 8 Thlr.
4. Der Tod des Türken zu Pferde (La Mort du Cavalier Turc). Qu. fol. Bei R. W. für 8 Thlr.
5. Ludwig XIV. u. seine Garden im Zuge auf Pont-Neuf nach dem Louvre; nach Van der Meulen. (Grosse Compos. von mehr als 1000 Figuren.) Gr. imp. fol. aus 3 Platten bestehend (radirt). Bei E. 19 Ggr. Bei R. W. für 3 Thlr. ausgeboten.

*Hürlimann.* Kupferstecher, einer der vorzüglichsten jetzt in Paris lebenden Schweizerkünstler in Mezzotinto- und Tuschmanier. Von seinen Schwarzkunstblättern führen wir an:

1. Traineau Russe. Russisches Fuhrwerk von Wölfen angefallen; nach Ledieu. Qu. roy. fol. Pr. 8 Thlr.
2. Zwei Gegenstücke: Cheval sauvage surpris par des tigres, und: Jument et son poullain attaqués par un taureau; nach Demselben. 1834 — 35. Qu. imp. fol. Pr. à Bl. 5 Thlr.
3. Zwei Gegenstücke: Diana Vernon et Franc Albadiston (a. W. Scott's Rob-Roy), nach Boulanger, und: Louise la Chanteuse et le Duc de Rothsay (aus Julie fille de Perth), nach A. Deveria. Gr. fol. 1836. Pr. beider Bl. 5 Thl. 8 Ggr.
4. Zwei Gegenstücke: Mon petit chat, u.: Le gué; nach Beaume. Fol. Pr. p. Bl. 1 Thlr. 8 Ggr.
5. Zwei Gegenstücke: L'aigle ravisseur, und: Le loup affamé; nach Orlowsky. Gr. fol. 1837. Pr. p. Bl. 2 Thlr. 16 Ggr.

*Humphreys* oder *Humphrys, William.* Jetzt lebender Kupferstecher in London, dessen Grabstichelarbeiten wegen ihrer Reinheit und Zartheit sehr gerühmt werden. Er ist Mitarbeiter an dem schon erwähnten Prachtwerk der National-Gallerie. Im 3ten Heft desselben befindet sich von ihm das Blatt:

A Spanish peasant boy (der spanische Bauerknabe); nach Morillo. Gr. fol.

Mehrere kleinere Blätter von ihm sind in verschiedenen Taschenbüchern, u. a. im Forget me not, etc. enthalten. Ferner fanden wir aufgeführt:

1. Damen, welche einen Brief lesen; nach Stephanof. Kl. fol.
2. Die heilige Magdalena; nach Corregio. Qu. fol. 1839.

Englische Kunstkritiker stellen dieses Blatt über den berühmten Stich dieses Gegenstandes von Longhi.

## I.

*Jacobé, Johann* (nicht *Jacobi*). Maler und Kupferstecher, Professor an der k. Academie der Künste in Wien, geb. zu Wien 1733, gest. daselbst 1797. Er vertauschte die Malerei mit der Kupferstecher-

kunst und genoss darin den Unterricht Schmutzer's. Später wurde er auf kais. Kosten nach England geschickt, um daselbst die Mezzotinto-Manier zu erlernen. Nach seiner Rückkehr leistete er darin Gutes und lieferte einige werthvolle Blätter, u. a.:

1. Die grosse Hirschjagd beim Mondschein im Wasser. (Prise du Cerf au clair de lune et des flambeaux.) Herrliche Compos. im grossen Style; nach F. Casanova. Gr. imp. qu. fol. 1788. Sehr selten. Bei St. 6 Thlr. 20 Ggr.
2. Der Prinz von Nassau-Siegen mit seinem Begleiter zu Pferde an der afrikanischen Küste von einem Tiger angefallen. Kühne und grossartige Compos.; nach Demselben. Gr. roy. qu. fol. 1797. Bei E. 3 Thlr. 16 Ggr. Bei St. v. d. S. 3 Thlr. 23 Ggr.
3. Die verlassene Ariadne; nach Fügen. Gr. roy. qu. fol. 1792. Bei E. v. d. S. 3 Thlr. 19 Ggr.
4. Die Wiener Academie; nach Quadal. Gr. imp. qu. fol. 1790.
   Seltenes Hauptblatt und Gegenstück zu dem von Earlom gestochenen Blatt: Die Londoner Academie. Bei E. v. d. S 13 Thlr. 16 Ggr.

*Janinet, François.* Zeichner und Kupferstecher, geb. 1752, gest. 1815 in Paris. Ihn interessirte vor Allem der Druck mit mehreren Platten in Plos von Amstel's Manier (siehe d. A. Plos), und er lieferte hierin eine bedeutende Anzahl von Blättern, die grossen Beifall fanden, u. a.:

1. La nôce de village; nach einer Zeichnung von P. A. Wille. Gr. qu. fol. 1775. Bei E. 1 Thlr. 3 Ggr.
2. Repas des moissonneurs; nach Dems. Gegenst. Bei E. 21 Ggr. Bei R. W. für 1 Thlr. 8 Ggr. ausg.
3. 2 Bl. Buitehuisen. Bauern spielen Trictrac vor der Schenke, und: Bauernfamilie im Innern eines Hofes; nach Aquarellzeichnungen von Ad. v. Ostade. Fol. Bei R. W. für 4 Thlr. ausgeboten.

*Jazet, J. P. M.* Kupferstecher zu Paris, geb. 1788, einer der vorzüglichsten jetzt lebenden Künstler in Aquatintamanier. Seine Blätter, fast sämmtlich in grossem Format, gehören zu den imposantesten Leistungen der neuen franz. Schule. Die Anzahl derselben ist sehr bedeutend, und jedes Jahr bringt

neue Schöpfungen hervor. Die interessantesten bis jetzt sind die nach den Gemälden von Horace Vernet, für welche die Aquatintamanier vorzugsweise geeignet ist und von denen mehrere gleichsam eine Geschichte des thatenreichen Lebens Napoleon's, so wie der neueren Zeitereignisse in Paris, bilden.

1. Der Abschied Napoleon's von seiner Garde zu Fontainebleau 1814; nach Vernet. Gr. qu. imp. fol. L. Pr. 120 Fr.
2. Napoleon's Rückkehr von der Insel Elba; nach Steuben. Gl. Gr. Gl. Pr.
3. Die Schlacht von Waterloo; nach Demselben. Gl. Gr. Gl. Pr.
4. Napoleon's Tod auf St. Helena am 5. Mai 1821; nach Demselben. Gl. Gr. Gl. Pr.
   Diese vier Blätter sind von Jazet auch in einem, um mehrere Zoll kleineren, Format gestochen. Diese kosten das Blatt 40 Fr.
5. Die Vertheidigung von Paris, an der Barrière Clichy; nach Vernet. Gr. qu. imp. fol. L. Pr. 100 Fr.
6. Der Uebergang über die Brücke von Arcole; nach Vernet. Gr. qu. roy. fol. L. Pr. 40 Fr.
7. Napoleon zu Esslingen; nach Bellangé. Gr. qu. roy. fol. L. Pr. 30 Fr.
8. Napoleon zu Montereau; nach E. Lami. Gr. qu. roy. fol. Gl. Pr.
9. Napoleon im Grabgewölbe Friedrich des Grossen; nach P. Lecamus. Imp. qu. fol. Pr. 30 Fr.
10. Das Pferderennen in Rom; nach Vernet. Gr. qu. imp. fol. L. Pr. 90 Fr.
11. Mazeppa (mit den Wölfen); nach Vernet. Gr. qu. imp. fol. L. Pr. 50 Fr. (Kleiner 16 Fr.)
    Das Gegenstück: Mazeppa (mit den Pferden) ist von Reynolds gest. und kostet 60 Fr. (Kleiner 16 Fr.)
12. Araber in ihrem Feldlager; nach Demselben. Qu. imp. fol. L. Pr. 50 Fr. (Kleiner 16 Fr.)
13. Der Cavalcatore, ein Bauer aus der Campagna, wie er einen Stier verfolgt; nach Demselben. Gl. Gr. L. Pr. 40 Fr. (Kleiner 16 Fr.).
14. Gefecht zwischen päbstlichen Dragonern und Strassenräubern; nach Demselben. Gl. Gr. Pr. 50 Fr. (Kleiner 16 Fr.)
15. Die Beichte des Strassenräubers; nach Dem-

selben. Gegenstück. Gl. Gr. Gl. Pr. (Kleiner 16 Fr.)

16. Zwei Gegenstücke: Die Saujagd, und: die Löwenjagd in Afrika; nach Demselben. Gl. Gr. L. Pr. jedes Blatt 50 Fr.

17. Vier Jagdstücke, um etwas weniger kleiner; nach Demselben: Chasse au Lion, — au Tigre, — aux Cheveaux — und au Sanglier. Pr. 20 Fr. p. Blatt.

18. Rebecca am Brunnen; nach Demselben. Imp. fol. L. Pr. 40 Fr. (Im kleineren Format 16 Fr.)

19. Judith und Holofernes (Gegenstück); nach Demselben. Gl. Gr. Gl. Pr. (Im kleinern Format 16 Fr.)

20. Der Grenadier von Waterloo; nach Vernet. Gr. roy. fol. L. Pr. 20 Fr.

21. Napoleon in Charleroi; nach Demselben. Gegenstück. L. Pr. 20 Fr.

22. Le Soldat laboureur; nach Demselben. Gr. roy. fol. L. Pr. 24 Fr.

23. Grenadierposten am Meere. A tous les coeurs bien nés, que la patrie est chère; nach Demselben. Gr. roy. fol. Pr. 24 Fr. In Lpz. (31) 5 Thlr. 21 Ggr.

24. Le Giaour vainquer d'Hassan; nach Demselben. Gegenstück. Gl. Gr. Gl. Pr.

25. Der Bivouac des 3ten Husarenregiments unter dem Colonel Moncey; nach Demselben. Gr. qu. roy. fol. L. Pr. 24 Fr. In Lpz. (31) 3 Thlr. 20 Ggr.

26. Der Sklavenhändler in Algier; nach Demselben. Gr. roy. fol. Pr. 36 Fr.

27. Der 31. Juli 1830. Louis Philip begiebt sich nach dem Stadthause; nach Demselben. Gr. qu. imp. fol. Pr. 60 Fr.

28. 4 Bl. Scenen aus der Revolution im Jahre 1830; nach H. Lecomte. Roy. qu. fol. L. Pr. p. Blatt 10 Fr.

29. Louis Philip zu Pferde, gefolgt von seinem Generalstabe; nach Gosse. Imp. fol. 20 Fr.

30. Zwei Gegenstücke: Le Duel und L'exécution militaire; nach Vigneron. Roy. qu. fol. Pr. p. Bl. 20 Fr.

31. 4 Bl. eine Suite bildend: Le mauvais Sujet et sa famille; — Les enfans surpris par un

loup; — Les enfans surpris par un Garde; — Le vieux soldat et sa famille; nach Grenier und Bellanger. Roy. qu. fol. Pr. p. Blatt 20 Fr.

32. Serie von 10 Bl. Mamelucken in ihren verschiedenen kriegerischen Bewegungen; nach Vernet. Roy. qu. fol. Pr. 15 Fr. u. 18 Fr. p. Bl.
33. Der Schwur im Ballhause (Revolution v. 1789); nach David. Imp. qu. fol. Pr. 30 Fr.
34. Batîme sous les troqiques; nach Biard. Imp. qu. fol. Pr. 6⅔ Thlr. (12 fl.)
35. Les Comédiens ambulants; nach Demselben. Gegenstück. Gl. Gr. Gl. Pr.
36. Napoleon's Grab; nach Vernet. Imp. qu. fol. Pr. 60 Fr.
37. Die Revue des Herzogs von Orleans; nach Demselben (Gegenstück zu Nro. 25.) Gr. qu. roy. fol. Pr. 24 Fr.
38. Das erste Husarenregiment tiraillirend; n. Demselben. Gr. qu. roy. fol. Pr. 11 fl.
39. Départ du bivouac de Cosaques et Baskirs; nach Sauerweid. Gr. qu. imp. fol. Pr. 16 fl. 30 X.
40. Zwei Gegenstücke: Der Grenadier, welcher seine Cameraden begräbt, und: der Grenadier auf dem Grabe seiner Cameraden sitzend; nach Vernet. Roy. qu. fol. Pr. p. Bl. 10 Thlr.
41. Aussaut de Constantine; nach Demselben. Gr. roy. fol.
42. Zwei Gegenstücke: Reconnoissance et Prise du fort de St. Jean d'Ulloa; nach Gudin. Gr. roy. qu. fol. 1840.

Das erstere Blatt (Nachtstück) soll besonders schön und von grossem Effect sein.

*Jenkins, F.* Jetzt lebender Kupferstecher in London. Nagler führt folgende Blätter von ihm an, die sowohl hinsichts der Zeichnung, als der Behandlung schätzbar sein sollen.

1. Susanna and the aulders. Susanna von den Alten überrascht; nach P. F. Mola. Pr. 8 fl. 15 X.
2. Threading the needle (das Einfädeln der Nadel), schönes kleines Blatt; nach Sharp.
3. The Chelsea pensioner. Ein Invalide beim Thee; nach Demselben (punctirt). Gr. fol.

4. The Greenwich pensioner; nach Demselben. Gegenstück (punctirt). Gr. fol.

*Jesi, Samuel.* Vorzüglicher jetzt lebender Kupferstecher und Zeichner (gegenwärtig Professor in Florenz) und einer der besten Schüler Longhi's. Seine Blätter, deren Anzahl bis jetzt nicht gross ist, sind mit grossem Fleiss ausgearbeitet und haben ganz die anspruchslose Behandlungsweise seines grossen Meisters; dabei sind sie kräftig, harmonisch und von sehr gefälliger Wirkung.

1. Die Verstossung der Agar; nach Guercino, die erste grössere Arbeit des Künstlers. Das Original in der Brera zu Mailand, und der Stich erhielt bei der Academie daselbst den Preis. Gr. qu. fol. L. Pr. 5 Thlr.
2. Die heil. Jungfrau mit dem Kinde; nach Raphael's Bilde aus dem Hause Tempi, jetzt in München. Gr. fol. L. Pr. 5 Thlr. 8 Ggr. Bei St. 3 Thlr. 9 Ggr.
   Ist auch von Desnoyers gestochen.
3. Die heil. Jungfrau mit dem Kinde, dem Täufer Johannes und St. Stephan; nach Fra Bartholomeo's Bilde in der Cathedrale zu Lucca. (La Madonna della Cattedrale di Lucca.) Roy. fol. 1834. L. Pr. 8 Thlr. 12 Ggr. Bei R. W. für 7 Thlr. ausgeboten.
   Ist gleichzeitig auch von Steinla sehr gut gestochen, doch dürfte das Jesi'sche Blatt vorzuziehen sein, besonders hinsichts des Drucks.
4. Die mütterliche Liebe; nach Cipriani. Qu. fol. 1825.
5. Das Bildniss Leo X. mit den beiden Cardinälen; nach Raphael. Eine der neuesten Arbeiten des Künstlers in sehr grossem Maasstabe.
   Decbr. 1839 noch nicht vollendet.

*Ingouf, Peter Carl* und *Franz Robert.* Gebrüder. Gute Kupferstecher zu Paris. Ersterer geb. 1746, starb 1800; Letzterer, der Vorzüglichere, geb. 1747, starb 1812. Beide waren Schüler von Flipant und haben mehrere schöne Blätter geliefert:

a. P. C. Ingouf.

1. La mère contente; nach P. A. Wille. Gr. fol. Bei E. 1 Thlr. 4 Ggr.
2. La mère mecontente; nach Demselben. Gegenstück. Bei E. 1 Thlr. 12 Ggr.

3. Eine Scene aus Tom Jones; nach Demselben. Gr. fol. Bei E. 16 Ggr.
4. Le sentiment contraire à la pensée. (Ein Knabe zeigt der Katze einen Vogel.) Hübsches kleines Blatt; nach van der Werf. 4.
5. Les Sevreuses, Gruppe von 8 Figuren; nach Greuze. Gr. qu. fol. (Mit Tillard gemeinsch. gestochen.)
6. Le petit Napolitain (halbe Figur). Kl. fol. und: Jeune fille avec un chien (das Gegenstück); nach Demselben.
7. Femme surprise à sa toilette par son mari, revenant de la Chasse; nach Metzu. Fol.
8. La reveuse (oval); nach Greuze. Kl. fol.
9. Das Mädchen mit der Puppe; nach Demselben. Kl. fol.
10. Zwei Gegenstücke: La bonne éducation — und: La paix du ménage; nach Demselben. Gr. fol.

b. F. R. Ingouf.

1. Gerhard Dow am offenen Fenster die Violine spielend; nach G. Dow. Sehr schönes Blatt; vorzüglich gest. Gr. fol. 1776.
   Die ersten Abdrücke sind vor der Schrift. In Lpz. (31.) 3 Thlr. 2 Ggr. Bei E. 1 Thlr. 17 Ggr.
2. Die Anbetung der Hirten; nach Ribera. Gr. fol.
   Für das Musée franc. par Robil. et Laur. Schönes Blatt. In Magdeb. (38) eingerahmt 6 Thlr.
3. Silence de la sainte Vierge; nach Raphael. Gr. fol. (Für dasselbe Werk.) Selten.
4. La liberté du braconnier (die Freiheit des Wilddiebes); nach Benazech. Gr. qu. fol.
5. Le retour du laboureur (Rückkehr des Landmanns); nach Demselben. (Gegenstück.)
6. Die Canadier am Grabe ihrer Kinder; nach Le Barbier. Roy. fol. 1776. Bei E. 12 Ggr.
7. L'écurie souterraine; nach F. Casanova. Gr. qu. fol.

*Johannot, Alfred* und *Toni*. Gebrüder. Jetzt lebende Maler, Zeichner und Kupferstecher in Paris. Sie gehören zu den jetzigen Modekünstlern, und ausser einer Menge verschiedenartiger Werke, in Gemälden, Zeichnungen, Skizzen, Vignetten etc. bestehend,

hat man von ihnen auch einige grössere Kupferstiche, von denen wir anführen:

1. Les Orphelins; nach Scheffer. Gr. fol. L. Pr. 3 Thlr. 16 Ggr. Bei R. W. für 3 Thlr. 8 Ggr. und v. d. S. für 6 Thlr. 16 Ggr. ausgeb.
2. Les enfans égarés; nach Demselben. (Gegenstück.) L. Pr. 3 Thlr. 16 Ggr. Bei R. W. wie das vorstehende Blatt.
3. Le Chien de l'Hospice, und: le Chien de l'Aveugle. Zwei punctirte Blätter in gr. fol. Pr. 8 Fr.
4. Ourika; nach Gérard.
5. Le Duc d'Anjou declaré Roi d'Espagne, en 1700; nach Gérard. Qu. imp. fol. 1834. Bei R. W. für 16 Thlr. 16 Ggr.

*Johannot, Chr.* Ebenfalls ein Kupferstecher unserer Zeit, der zu Paris thätig war oder es noch ist (Nagler hält ihn für den Vater der obigen beiden Künstler). Man kennt von ihm:
Le Trompette tué; nach Vernet. Gr. roy. fol. Schöne Composition (der Stich ist, in einer Mischung von Punctir- und Liniemnanier, geistreich behandelt). Pr. 30 Fr. und v. d. S. 60 Fr.
Das Gegenstück ist: Le Chien du Regiment; nach Vernet, von Lecomte gestochen.

## K.

*Kaupertz, J. V.* Zeichner u. Kupferstecher zu Grätz, woselbst er 1741 geboren wurde und 1816 als Professor der Zeichenkunst u. Director der dortigen k. Normalschule starb. Er war Mitglied der Academien zu Wien und Florenz und hatte den Ruf eines geschickten Künstlers, den er besonders durch seine Blätter in Schwazkunst erlangte. Wir führen einige seiner hübschen Genrestücke von ihm an:

1. Der Flötenspieler; nach G. Dow. Fol.
2. Ein Bauernjunge, der sich mit schmerzhafter Miene unter den Arm greift; nach Kupetzky. (Gegenstück.)
3. Der holländische Bauernjunge auf dem Fasse neben dem Glase rauchend; nach Teniers. Kl. fol.
4. Die sitzende Frau mit dem Essigkrug auf dem Knie; nach J. Graf, als Gegenstück.

*Keating, George.* Kupferstecher, der in der zweiten

Hälfte des vorigen Jahrhunderts in London arbeitete und sich Beifall erwarb. Man hat von ihm eine grosse Menge von Blättern in Schwarzkunst und punctirter Manier. Von ersteren führen wir an:

1. Rustic benevolence. Eine Bäuerin an der Thür ihrer Wohnung reicht einem Armen Brod; nach Wheatly. Qu. roy. fol. Bei E. 2 Thlr. 16 Ggr.
2. Rustic sympathy. Ein junger Bettler an der Thür einer Hütte, wo sich zwei junge Bäuerinnen zeigen; nach Demselben. Gegenstück und Gl. Gr. Bei E. 2 Thlr. 21 Ggs.
3. Zwei Gegenstücke: Die Knabenschule und die Mädchenschule; nach Pasquilini. Gr. qu. fol.
4. Die Verführung eines gemeinen Mannes zum Soldatenstande in 4 Blättern; nach Morland. Gr. qu. fol.

*Keller, Joseph.* Jetzt lebender guter Kupfer- und Stahlstecher (geb. aus Linz) und Professor bei der Academie der Künste in Düsseldorf. Er hat bereits mehrere Gemälde jener Schule sowohl, als von anderen neueren Künstlern, mit reinem, kräftigem Grabstichel und in einer sehr verständigen Manier wiedergegeben.

1. Der rasende Roland; nach Hübner (für die Mitglieder des rheinischen etc. Kunstvereins pro 18$\frac{37}{38}$). Gr. qu. fol. Oben halb rund. (Das Bild im Besitz des Prinzen Friedrich von Preussen.) Bei R. W. für 10 Thlr. und v. d. S. auf chin. Pap. für 16 Thlr. z. h.
2. Die klugen und die thörichten Jungfrauen; nach Schadow. Qu. fol. (Für das Werk des Grafen Raczinsky über die neuere deutsche Kunst.)
3. Der Tod Kaiser Friedrich II.; nach Lessing. Fol. (Für dasselbe Werk.)
4. Die vier Evangelisten; nach Hübner. Fol. (Für dasselbe Werk.)
5. Zwei Bl.: Die Theologie und die Philosophie; nach den Frescogemälden in der academischen Aula zu Bonn gem. von C. Herrmann, E. Förster und Götzenberger. Roy. qu. fol. 18$\frac{33}{34}$. Bei R. W. jedes Bl. um 3 Thlr. z. h. (mit der Beschreibung).
6. Fünf Blätter (eine Suite bildend). 1. Die Einsetzung des heil. Abendmahls, 2) die Kreuzi-

gung, 3) die Grablegung, 4) die Auferstehung, 5) das heilige Pfingstfest. Sämmtlich nach Overbeck und in Stahl gestochen (mit Steifensand gemeinsch.). Kl. fol.

*Kessler, Alois.* Kupferstecher und Professor der Zeichenkunst zu Freiburg, wo er 1820 starb. Er war ein Schüler J. G. v. Müller's und hat einige schätzbare Blätter hinterlassen.

1. Zwei Gegenstücke: Die Schlacht von Bunkershill; nach Trumbull (verkleinerte Copie des Müllerschen Stichs), und: der Tod des General Fraser; nach Graham. Qu. fol. L. Pr. p. Bl. 2 Thlr.
2. Der Tod des Major Pierson; nach Singleton (verkleinerte Copie des Stichs von J. Heath). Gr. qu. fol. L. Pr. 6 Thlr. 8 Ggr.
3. Die Landung Carl II. zu Dover; nach B. West (nach W. Sharp copirt). Pr. 2 Thlr.
4. L'arracheur de dents; nach G. Dow (für das Musée Napoleon). Bei S. u. G. für 3 Thlr. z. h.

*Ketterlinus, G.* Kupferstecher, der 1768 geboren und als junger Mann nach Petersburg berufen wurde, woselbst er die Stelle eines Hofkupferstechers bekleidete. Er starb daselbst 1803. Man kennt von ihm:

1. Die heilige Jungfrau mit dem Kinde, vor ihnen Joseph mit dem Stocke; nach Raphael's Gemälde (früher in der Gallerie Orleans, jetzt in der Gall. d. Eremitage). Fol. Bei E. 1 Thlr.
2. Judith mit dem Haupte des Holofernes; nach Pordenone's Bilde (früher in der Gall. Orleans, jetzt in England). Kl. fol.
3. Der holländische Trinker, Halbfigur im Fenster mit Pfeife und Glase; nach F. Mieris. Kl. fol.

*Keux, John* und *Henry le.* Gebrüder. Kupferstecher zu London, gehören zu den vorzüglichsten jetzt lebenden Künstlern, besonders im architektonischen und landschaftlichen Fache. Blätter von ihrer Hand findet man in mehreren der neuen englischen Kupferstichwerken, u. a. ist im Taschenbuch: The Amulet 1828, eine Kreuzigung von einem der Brüder, nach einer Zeichnung von Martin, welches ein ganz vorzügliches kleines Blatt ist (der Künstler soll die Summe von 180 Guineen für die Platte erhalten haben). Auch in dem grossen Werk

der National-Gallerie sieht man von ihnen vortreffliche Blätter. Einzeln erschien:

The city of Venice; nach S. Prout. Roy. qu. fol. 1834. (Dem Herzog von Devonshire dedicirt.) Bei R. W. für 10 Thlr. 8 Ggr. ausgeb.

*Kininger, Georg Vincenz.* Zeichner und gegenwärtig Professor der Schabekunst in Wien, academischer Rath, geb. 1767. Seine vorzüglichsten Blätter in dieser Manier sind:

1. Der Tod der Virginia; nach H. Füger. Qu. imp. fol. L. Pr. beim Erscheinen 45 fl. (25 Thlr.) Bei E. 6 Thlr.

   Das Gegenstück ist: Brutus, der seine Söhne verurtheilt, nach Demselben; von Pichler in derselben Manier gestochen.

2. Socrates vor seinen Richtern stehend; nach Demselben. Qu. imp. fol. L. Pr. 45 fl. (25 Thlr.) Bei E. v. d. S. 6 Thlr.
3. Veturia und Coriolan; nach Demselben. Qu. imp. fol. Gegenstück. Gl. Pr.
4. Achill bei der Leiche des Patroclus; nach Demselben. Gr. roy. fol. L. Pr. 13 fl. 30 X. (7 Thlr. 12 Ggr.) Bei E. v. d. S. 4 Thlr.
5. Die Transfiguration; nach Raphael. Gr. roy. fol. L. Pr. 10 Thlr.
6. Napoleon und seine Generale auf dem Schlachtfelde; nach Vernet. Imp. qu. fol. 1839. L. Pr. 6 Thlr., v. d. S. 20 Thlr.

*Klauber, Ign. Sebast.* Guter Kupferstecher, geb. 1754 in Augsburg, gest. 1820 als Director der Kupferstecher-Academie in St. Petersburg. Er war eine Zeitlang in Italien und mehrere Jahre in Paris, wo er den Unterricht von Wille genoss. Seine Blätter sind mit schönem Grabstichel in der Manier seines Meisters gefertigt nnd verdienen alle Achtung.

1. Die Frau des Mieris, wie sie einen Papagey füttert; nach Mieris. Fol.

   Bei R. W. im Probedr. v. d. S , vor dem Wappen und auf chin. Pap. für 2 Thlr. ausgeboten. (Wahrscheinlich neuer Dr.? wie die folgenden. —)

2. Der Maler Netscher am Fenster stehend; nach Netscher. Fol. Bei R. W. in gleicher Qual. als das vorige für 1 Thlr. 8 Ggr. Bei S. u. G. v. d. S. für 3 Thlr.
3. Petit écolier de Harlem; nach C. Poelem-

burg. Kl. fol. Ein vorzüglich gestochenes kleines Blatt, den ähnlichen Gegenständen von Wille zur Seite zu stellen. Bei R. W. im Probedr. vor der Dedication und auf chin. Pap. für 1 Thlr. 12 Ggr. ausgeb. Bei S. u. G. im Abdr. v. d. S. für 2 Thlr.

4. Die Mutterliebe oder Charitas; nach Guido Reni. (Zu dem Musée de Florence.) Oval. fol. Bei R. W. im Probedr. v. d. S u. auf chin. Pap. für 20 Ggr.
5. Madonna mit dem Kinde und dem kl. Johannes; nach H. Carracci. (Für dasselbe Werk.) Fol. Bei R. W. in gl. Qual. wie oben für 20 Ggr. ausg.
6. Der Heiland der Welt; nach Stella. Kl. fol. (Wille hat in dieser Platte nachgeholfen.) Bei E. 1 Thlr. 9 Ggr.

*Klein, Joh. Adam.* Maler und berühmter Kupferätzer in Nürnberg, woselbst er 1792 geboren wurde und noch lebt. Seine radirten Blätter, deren Zahl sich bis jetzt auf 300 beläuft, sind das Vorzüglichste, was in neuerer Zeit in dieser Art geleistet worden ist. — Sie bestehen zum grössten Theil aus Thierstücken, Militairscenen, Wagenzügen und dergl. und sind mit eben so viel Leichtigkeit als Geist behandelt. Besonders sind die Thiere mit grosser Naturtreue und immer charakteristisch dargestellt; doch weiss er auch in Zeichnung der menschlichen Figur den Anforderungen der Kunst zu genügen. Unter seinen Blättern befinden sich auch welche in Kreidemanier, in Schwarzkunst und Lithographieen; sie sind jedoch sämmtlich nur für das Portefeuille geeignet.

Das vollständ'ge Werk dieses Künstlers ist in einem vorzüglichen Exemplar ausgewählter schöner Abdrücke und vieler Seltenheiten (in Summa 418 Blätter) bei R. W. für 180 Thlr. ausgeboten, auch einzeln ist daselbst Mehreres für angemessene Preise zu haben.

*Klug, M. E.* Jetzt lebender Kupferstecher in Dresden, woselbst er 1802 geboren wurde. Er war eine Zeitlang mit königlicher Unterstützung in Italien, um sich in Parma in Toschi's Schule zu vervollkommnen. Bis jetzt ist nur von ihm bekannt:

1. Johannes d. Täufer; nach Correggio. Fol.
2. Der h. Hieronymus; nach Guercino. Fol.
3. Aeneas von der Venus auf dem Meere nach Latium geführt; nach einem Fresco-Gemälde von Aug. Carracci in Parma. Qu. fol.

4. Drei Reliefs; von Thorwaldsen.
5. Eine Hebe (Brustbild); angeblich nach Raphael (in der Gall. des Grafen Cabral zu Rom). Nach eigener Zeichnung.
   Eine Arbeit, die 1835 unternommen war.

*Knolle, J. H. F. L.* Jetzt lebender Kupferstecher in Braunschweig, geb. 1807. Ausgerüstet mit den nöthigen Vorkenntnissen begab er sich nach Mailand, um daselbst in der Schule Anderloni's sich weiter auszubilden. Seine früheren Arbeiten u. a.:

1. Die schöne Albaneserin; nach Baese, gr. fol. zeugen schon von nicht gewöhnlichem Talent. Binnen Kurzem wird jedoch ein grösseres Werk von ihm erscheinen, wozu er von der Schenk'schen Kunsthandlung in Braunschweig (C. W. Ramdohr) 1837 den Auftrag erhalten; dieses ist:
2. Die Söhne Eduard's IV.; nach dem berühmten Bilde von Th. Hildebrand in gr. qu. fol. Die Subscript.-Preise sind: Ein Abdr. v. d. S. und auf chin. Pap. 12 Thlr., m. angelegt. S. 9 und 6 Thlr., ein gewöhnl. Dr. $4\frac{1}{2}$ Thlr. Nach den (noch unvollendeten) Probedrücken zu schliessen, wird das Bl. dem Künstler Ehre machen.

*Kobell, Ferdinand.* Maler und vorzüglicher Kupferätzer, geb. in Manheim 1740, gest. daselbst 1799 als Director der dortigen Gallerie. Seine Radirungen sind nur für das Portefeuille geeignet. Frauenholz in Nürnberg gab 1809 das Kupferwerk dieses Künstlers heraus, unter dem Titel: Oeuvre complet de Ferd. Kobell, peintre de la cour Electorale Bavaro-Palatine et graveur à l'eau-forte, cont. 179 Planches des paysages et des figures.

Die Blätter sind darin in verschiedener Grösse auf 79 Bogen in fol. abgedruckt, mit dem Bildniss des Meisters von Schlotterbeck. Dieses ist die beste, aber seltene Ausgabe, auf Velinpapier.

Ein solches Exemplar ist bei R. W. um 24 Thlr. 12 Ggr. ausgeboten.

*Kobell, Wilhelm von.* Maler, Kupferstecher und vorzüglicher Künstler in Tuschmanier (aqua-tinta), Ferdinand's Sohn. Er wurde 1766 geboren und lebte noch 1835 als Professor an der Academie der Künste in München.

Von seinen vortrefflichen Aquatinta-Blättern führen wir an:

1. Le passage d'un Corps des Troupes près d'un Village; nach Ph. Wouwerman. Gr. qu. fol. 1790. Bei E. 3 Thlr. 16 Ggr. Bei R. W. für 4 Thlr. 12 Ggr. ausgeb.
2. Les occupations de la soirée au camp; nach Demselben. Gr. qu. fol. 1794. Gegenstück. Bei E. 4 Thlr. 11 Ggr. Bei R. W. um 4 Thlr. 12 Ggr. ausg.
3. Kirchweihfest mit Tanz; nach F. Franck. Gr. qu. fol. 1796. Bei E. 4 Thlr. Bei R. W. um 4 Thlr. ausgeboten.
4. Surprise d'un piquet de Cavalerie; nach Theod. Maas. Gr. qu. fol. 1798. Bei E. 3 Thlr. 16 Ggr. Bei R. W. für 4 Thlr. 16 Ggr. ausgeb.
5. Gruppe von 6 Bauern, welche bei Mondschein vor einem Hause beim Feuer sitzen; nach Teniers. Fol. 1797. Schönes Nachtstück. Bei E. 1 Thlr. 16 Ggr.
6. Zwei Gegenstücke. Landschaften nach Berghem, die eine mit einer Heerde; auf der andern ein Bauer zu Pferde, der einem Greise einen Almosen giebt. Qu. fol. 1791. Sehr schöne Blätter. Bei E. 1 Thlr. 22 Ggr.
7. L'étang aux Canards; nach Wynants. Roy. qu. fol. (Ein Hauptblatt.) Bei R. W. für 6 Thlr. ausgeboten.
8. Ruhende Jäger am Ausgange eines Waldes; nach Lingelbach. Qu. fol. 1797. Bei E. 1 Thlr. 12 Ggr. Bei R. W. für 2 Thlr. 12 Ggr. ausgeboten.
9. Hirten und Vieh am Wasser; nach A. van der Velde. Qu. fol. Bei R. W. für 2 Thlr. 12 Ggr. ausgeboten.
10. Landschaft mit grossen Bäumen im Vorgrunde; nach J. Wynants. Fol. 1792. Bei R. W. 3 Thlr. 4 Ggr.
11. Landschaft mit Bäumen, Vieh und Hirten; nach J. Both. Fol. 1791. Gegenstück. Bei R. W. um 3 Thlr. 4 Ggr.
12. Die Viehheerde mit der säugenden Hirtin; nach J. H. Roos. Qu. fol. Bei R. W. um 2 Thlr. 16 Ggr.
13. L'amusement des bergers au soir. Schöne Landschaft nach Claude Lorrain. Gr. qu. fol. 1803.

14. Schöne Landschaft unter dem Namen: Le manége bekannt; nach Wouwerman. Gr. qu. fol. 1792.
15. Le troupeau rentrant; nach H. Roos. Qu. fol. 1801.
16. La Caravane en repos; nach Th. Wyck. Qu. fol. 1801.
17. Winterlandschaft; rechts sieht man einen Stall mit Pferden; nach Wouwerman. Gr. qu. fol. 1787.
18. Les Voyageurs couchés en plein champ; nach H. Roos. Qu. fol. Gegenstück zu Nro. 12.

*Kolbe, Carl Wilh.* Zeichner, Kupferätzer und Stecher, geb. in Berlin, starb 1835 in hohem Alter. Man hat von diesem Künstler eine grosse Anzahl trefflich radirter Blätter, grösstentheils aus landschaftlichen Gegenständen bestehend, die sich nur für das Portefeuille eignen. Bei E. wurden 121 Bl. zusammen für 20 Thlr. 1 Ggr. verkauft. Bei R. W. sind u. a. die 6 Hefte (25 Bl.) seiner Radirungen nach S. Gessner's Gouachegemälden für 20 Thlr. zu haben.

*Krüger, Ferd. Anton.* Jetzt lebender Kupferstecher in Dresden, woselbst er 1793 geboren wurde. Den ersten Unterricht ertheilte ihm sein Oheim, der damalige Professor Krüger, bis er nach Stuttgard ging, um in der Schule von J. G. Müller seine Studien fortzusetzen. Später ging er mit königl. Unterstützung nach Rom und Florenz, wo er Longhi's Schule besuchte. Auch war er in Paris.

Man hat einige schätzbare Blätter von ihm, die in der ersteren Manier von Amsler u. Barth, mit enger Schraffirung, sehr gut gestochen sind, u. a.:

1. Die Madonna del Cardellino; nach Raphael. Gr. fol. 1830. L. Pr. 6 Thlr. Schönes Blatt, besonders ist der Kopf der Maria vortrefflich.
2. Christuskopf. Ecce homo; nach Guido Reni. Kl. fol. Von ihm in Paris gestochen. L. Pr. 1 Thlr. 12 Ggr.
3. Die Philosophie; nach C. Vogel's Tempera-Bild in Pillnitz. Qu. fol. 1825. L. Pr. 2 Thlr. und v. d. S. 3 Thlr. Bei R. W. für 1 Thlr. 12 Ggr.
4. Der kreuztragende Christus; nach B. Luini. Fol.

*Krüger, Ephr. Gottl.* Kupferstecher und Zeichner, der Oheim des Vorstehenden, wurde in Dresden 1756

geboren und starb als Professor an der Academie daselbst 1834. Einige seiner Blätter verdienen Beachtung; dahin gehören:

1. Der Maler Netscher im jugendlichen Alter und ein junges Mädchen am Fenster, er spielt die Guitarre; nach Netscher. (Dresdn. Gall. Werk.) Gr. fol. Bei E. 1 Thlr. 6 Ggr.
2. Der Bohnenkönig, oder der König trinkt; nach J. Jordaens. Qu. fol. (Musée Robillard.)
3. Madonna; nach Alessandro Turchi. Fol. 1825.
4. Joseph stellt seinen Vater dem König Pharao vor; nach F. Bol. R. qu. fol. (Dresd. Gall.) Bei R. W. für 1 Thlr. 16 Ggr.

*Kunz, Carl.* Guter Thiermaler und vorzüglicher Kupferätzer in Tuschmanier (Aquatinta), geb. zu Manheim 1770, gest. zu Carlsruhe 1830. Seine Aquatintablätter, worin er auch die Radiernadel anwandte, gehören zu den trefflichsten, die man kennt, und die Thiere sind darin mit grosser Naturwahrheit und Geschicklichkeit dargestellt.

1. Die pissende Kuh, grosse Heerde von Ochsen, Kühen, Pferden und Schafen in einer Wiese; nach P. Potter's berühmtem Gemälde, früher in Cassel, jetzt in Petersburg. Gr. qu. imp. fol. 1799. (Bereits selten.) In Lpz. (26) 25 Thlr. 8 Ggr. Bei E. 9 Thlr. 12 Ggr. Bei R. W. für 10 Thlr. ausg. Bei S. u. G. für 12 Thlr.
2. Schöne Landschaft mit einer grossen Heerde Vieh und Hirten; ein grosser Stier bespringt eine Kuh; nach Adr. v. d. Velde. Imp. qu. fol. 1797. Gegenstück u. ebenfalls selten. Früher (bei Schneider) 2 Thlr. 23 Ggr.
3. Le repos champêtre, eine Hirtenfamilie mit ruhendem Vieh; nach J. H. Roos. Imp. qu. fol. Bei R. W. für 5 Thlr. und v. d. S. für 10 Thlr. zu haben.
4. Le repos, Viehstück; nach J. v. d. Does. Roy. qu. fol. L. Pr. 4 Thlr. 16 Ggr. In Lpz. (31) 4 Thlr. 12 Ggr. Bei R. W. für 5 Thlr. zu haben (v. d. S.) und mit d. S. 3 Thlr. 8 Ggr.
5. Waldparthie mit Kuh- und Schafheerde, drei Hirten, deren zwei Karte spielen, der dritte die Flöte bläst; nach P. Potter. Gr. qu. fol. Bei R. W. v. d. S. für 3 Thlr. 8 Ggr. zu haben.

6. Agar renvoyée par Abraham, Landschaft; n. Cl. Lorrain. Roy. qu. fol. L. Pr. 6 Thlr. 8 Ggr. In Lpz. (31) 1 Thlr. 5 Ggr.
7. Agar dans le desert, Landschaft; nach Demselben. Gegenstück. L. P. 6 Thlr. 8 Ggr. In Lpz. (31) 1 Thlr. 9 Ggr.
8. Landschaft mit grasenden Ochsen etc.; nach A. v. d. Velde. Qu. fol. 1810. Bei R. W. für 1 Thlr. 16 Ggr. zu haben.

Mehrere Ansichten, u. a. von Manheim, Baden-Baden, Heidelberg, Mainz, Wörlitz u. m.

## L.

*Landseer, John.* Zeichner und guter Kupferstecher in London, geb. 1770, lebte noch 1833. Er erhielt den Titel eines Kupferstechers des Königs, und ist Mitglied der Academie. Die Anzahl seiner Kupfer- und Stahlstiche ist bedeutend, doch sind sie zum grössten Theil in verschiedenen literarischen und belletristischen Werken enthalten. Von einzelnen Blättern sind uns bekannt geworden:

1. Alpine mastiffs. Hunde vom St. Gotthard, welche Reisende retten; nach E. Landseer. Roy. qu. fol. Pr. 13 fl. 30 Xr. (7 Thlr. 12 Ggr.)
2. Rat-catching. Drei Hunde jagen Ratten; nach Demselben. Gegenstück. Gl. Pr.
3. Das Bildniss des Admiral Nelson. Gr. fol.
4. Victoire of the Nile, grosses Blatt mit 15 Bildnissen (mit W. Bromley und Lenney); nach R. Smirke. Roy. qu. fol.

In dem Galleri-Werk der Marquis Strafford'schen Sammlung befinden sich von ihm einige Blätter.

(Dieses vortreffliche Werk der berühmten Gallerie, welches 1818 in 4 Bänden, mit 306 Stichen in gr. fol, gefertigt von den vorzüglichsten jetzt in England lebenden Künstlern, erschien, kostete im Subscr. Preis 35 Guineen.)

Bei R. W. ist es für 65 Thlr. ausgeboten.

*Landseer, Thomas.* Jetzt lebender Zeichner und Kupferstecher in Aquatinta zu London, der ebenfalls zu den vorzüglichen Künstlern gezählt werden muss und vorzugsweise Thierstücke liefert.

1. Die Tiger-Jagd (Tiger-hunting); nach einer Zeichnung von Trench. Roy. qu. fol. 1836.
2. Der schlafende Bluthund (the sleeping bloodhound); nach E. Landseer. Roy. qu.

fol. 1837. L. Pr. 4 Thlr. 16 Ggr. Bei R. W. für 4 Thlr. zu haben.
(Das Gegenstück ist: Suspense, gest. von Gibbon.)
3. Ein schöner neufundländer Hund, auf der Spitze eines schmalen Hafendammes liegend und fast von den Wellen umringt, scharf in das Wasser hinausblickend, um bei dem ersten Unglücksfall zur Hülfe zu sein; nach E. Landseer. Mit der Unterschrift: Ein ausgezeichnetes Mitglied der menschlichen Gesellschaft. Gr. qu. fol. Pr. 1 Pf. 1 Sh.

*Landseer, F.* Ebenfalls ein jetzt lebender Kupferstecher in London, der wohl auch zur Familie der Obigen gehört. Von ihm ist:
The mantilla, eine spanische Dame, die durch das Fenster blickt; nach Robinson. Gr. fol. 1838. Sehr schönes Blatt.

*Langer, Sebast.* Kupferstecher, der zu Anfang unseres Jahrhunderts in Wien thätig war. Er hat mehrere gut gestochene und mit grossem Fleiss ausgeführte Blätter geliefert, dahin gehören:
1. Die Zeitungsleser; nach Verhelst. Kl. fol.
2. Der Zahnarzt; nach J. v. Ostade. Kl. fol.
3. Der Charlatan; nach G. Dow. Kl. fol.
4. Die Seidenhändlerin; nach Mieris. Kl. fol.
5. Der alte Jude; nach Hoogsträten. Kl. fol.
6. Maria Reinigung; n. Fra Bartolomeo. Kl. fol.

Sämmtlich für das vom Buchhändler Haas nach S. v. Perger's Zeichnungen herausgegebene Werk der Wiener Gallerie im Belvedere gestochen. Dieses Werk, das 1828—30 in Lieferungen erschien, besteht aus vier Bänden in kl. fol. mit Erklärungen, deutsch und franz. Bei R. W. ist es für 120 Thlr. zu haben.

*Lasinio, Carlo* und *Giov. Paolo. Cav.* Vater und Sohn. Zeichner und Kupferstecher aus Trevigi. Zwei in der Kunstgeschichte durch die Erhaltung und Nachbildung von älteren Kunstwerken merkwürdige Männer unserer Zeit, die daher hier Erwähnung verdienen, wenn gleich ihre Werke zur Einrahmung nicht geeignet sind, da sie die Gegenstände nur in Umrissen, mehr oder weniger ausschattirt, wiedergeben. Ein Hauptwerk sind die Blätter nach den Wandmalereien des Campo santo in Pisa, die unter d. Titel: Pitture a fresco del Campo santo di Pisa 1812 in gr. fol. erschienen. Der Sohn gab dieses Werk später (1832—34)

in kleinerem Format heraus, da das ältere in guten Abdrücken bereits selten und theuer geworden. Dieses, aus 44 Kupfertafeln bestehend, kostet (bei R. W.) 22 Thlr.

Nach Vollendung dieses Werkes übernahm Lasinio der Sohn die Herausgabe der grossen Kupferblätter zu Resellini's Beschreibung der Alterthümer Egyptens; auch ist er Mitarbeiter an dem Turiner Gallerie-Werk, welches (von 1836 ab) in Lieferungen à 4 Bl. erscheint. Jede Lieferung kostet 4 Thlr. Die Gegenstände sind darin ebenfalls nur im Umriss wiedergegeben.

*Laugier, Jean Nicol.* Jetzt lebender geschickter Kupferstecher in Paris, geb. 1785. Er hat als historischer Stecher ein grosses Talent entwickelt und bedeutende Blätter geliefert, die sowohl in technischer Hinsicht zu den vorzüglichsten Erzeugnissen der neuern Zeit gehören, als sie auch das Original in richtiger Auffassung wiedergeben:

1. Leonidas bei den Thermopylen; nach David. Gr. imp. qu. fol. 1826. Pr. beim Erscheinen 120 Fr. und v. d. S. 240 Fr.
   Das Gegenstück ist: Der Raub der Sabinerinnen, nach Demselben; gest. von R. U. Massard.
2. Bonaparte à Jaffa. Das berühmte Bild der Pest, vom Baron Gros gemalt 1804, gestochen 1829. Gr. imp. qu. fol. Pr. beim Erscheinen 35 Thlr. Bei R. W. für 32 Thlr. ausgeboten.
3. Daphnis zieht der Chloe einen Dorn aus dem Fusse; nach Hersent. Roy. fol. 1816. Das Blatt ist für die Gesellschaft der Kunstfreunde gestochen und selten, da nur wenig Abdr. gemacht wurden. L. Pr. 17 fl. 24 X. (9 Thlr. 16 Ggr.)
   Das Bild gehörte H. Casemir Perrier und ist später noch einmal von Gelée in kleineren Dimens. gest.
4. Die Himmelfahrt der heiligen Jungfrau; n. Poussin. Gr. fol. L. Pr. 6 fl. 18 X. (3 Thlr. 12 Ggr.)
5. Zéphyre se balançant sur les eaux; nach Prudhon. (Für die Gesellschaft der Kunstfreunde gest.) Gr. fol. Schönes Blatt.
6. Hero und Leander; nach Delorme. Gr. fol. 1814. Pr. 8 fl. 30 X. (4 Thlr. 16 Ggr.)
7. Der Tod des Leander; nach Demselben. Gegenstück. Gl. Pr.

8. Heilige Familie; nach Leon. da Vinci. Gr. fol. 1833. Pr. 40 Fr.

9. Tod der Sappho; nach Gros. (Für die Gesellschaft der Kunstfreunde.) Gr. fol.

10. Das Bildniss eines Mannes, der auf den Ruinen Rom's in Nachdenken versunken ist (Chateaubriand); nach Girodet. Gr. fol.
Zweimal von ihm gestochen.

11. Delille diktirt der Haushälterin seine Gedichte; nach P. Danloux. Gr. fol.

12. Das Bildniss Napoleon's; nach David (angefangen von Vallot, von Laugier beendigt). Gr. fol. 1835.
Soll das ähnlichste Portrait von Napoleon sein und der Stich grosse technische Vollendung zeigen, auch das Original treu wiedergehen.

13. Pygmalion und Galathea; nach Girodet's berühmtem Bilde in der Sammlung des Grafen Sommariva. Roy. fol. 1819.
Das Blatt ist selten, da nur in geringer Anzahl Abdrücke (alle auf chin. Papier) gemacht und die Platte alsdann vernichtet wurde. Die Preise waren beim Erscheinen: 60 — 120 und 160 Fr.

Ausserdem stach Laugier noch mehrere Portraits (worunter das der jetzigen Königin der Franzosen nach Gérard) und einige Blätter für das Musée Napoleon nach antiken Statuen.

*Laurent*, *Pierre* und *Pierre Henri*. Vater u. Sohn. Ersterer geb. zu Marseille 1739, gest. zu Paris 1809; Letzterer geb. 1779, lebte noch zu Paris 1836. Zwei Kupferstecher, die sich durch die Herausgabe eines vortrefflichen Werkes verdient gemacht haben und die dieserhalb besonders bemerkenswerth sind. Der Vater unternahm nehmlich (mit Robillard) die Herausgabe des Musée français, wobei ihm der Sohn behüflich war. Letzterer besorgte nach dem Tode des Vaters die Fortsetzung dieses Prachtwerkes, welches jetzt unter dem Namen: Musée Napoleon erschien und welches später, durch die Verhältnisse, in Musée Royale umgetauft wurde. Das ganze Werk enthält 343 Blätter in gr. fol.

Im Jahre 1829 erschien (bei Galignani in Paris) eine neue Ausgabe in Lieferungen zu 12 bis 14 Bl. (à 50 Fr. Subscrip. Pr.). Diese neuen Abdr. haben die Druckernamen Durant et Sau-

vé, wogegen die von der alten Ausgabe mit: Imprimé par Ramboy bezeichnet sind.

In diesem Werke befinden sich auch Blätter von ihrer Hand, die nicht ohne Verdienst sind, u. a.:

a. Vom Vater.

1. Die Sündfluth; nach Poussin. Roy. qu fol. (Gehört nicht zu besagtem Werk, jedoch die folgenden.) Bei E. 1 Thlr. 2 Ggr.
2. Coup de Soleil; nach Ruysdael. Qu. fol.
3. Die weidenden Ochsen auf der Wiese (le pacage); nach Potter. (Vom Sohne geätzt.) Qu. fol.
4. Die Ochsen neben der Hütte; nach Demselben. Qu. fol. Bei S. u. G. für 2 Thlr. z. h.
5. Le manége; nach Wouverman. Qu. fol.
6. La vie champêtre; nach Feti. Oval fol. Bei S. u. G. für 1 Thlr. 8 Ggr. zu haben.

b. Vom Sohne.

1. Die Marter St. Peter's des Dominicaners; nach Titian. Bei S. u. G. für 3 Thlr. 16 Ggr. z. h.
2. Halte de Bohemiens; nach Bourdon.
3. Le passage du Rhin par Louis XIV.; nach v. d. Meulen.

Ausserdem kennt man von ihm:

4. Der Sabinerraub; nach Poussin. Gr. qu. fol.
5. Der Tod der heiligen Jungfrau; nach Caravaggio.
6. Die Communion des heiligen Hieronymus; nach Dominichino. Gr. fol. u. m. a. Bl.

*Lavalée*, *Jacob*. Kupferstecher von Toulouse, Schüler von Beauvarlet, der in Paris thätig war und noch 1830 lebte. Er stach für das Musée français mehrere Blätter, was für seine Verdienstlichkeit spricht und die wir hier anführen wollen:

1. La leçon de musique; nach Terburg. Fol. Bei S. u. G. für 2 Thlr. zu haben.
2. La maitresse d'école; nach J. M. Crespi. Qu. fol. Bei S. u. G. für 2 Thlr. zu haben.
3. Der Cavalier auf der Promenade; nach Cuyp. Qu. fol. Bei S. u. G. für 3 Thlr. zu haben.
4. Die Heimkehr des Junkers von der Promenade; nach Demselben. Qu. fol. (Gegenstück.) Bei S. u. G. für 3 Thlr. zu haben.

5. Le plaisirs de famille; nach J. Steen. Fol.
6. Ein Alter bietet einem Mädchen seine Börse an, nach Mieris. (Dieses Blatt für das Florentiner Gall. Werk gest.)

*Lecomte, Narcisse.* Jetzt lebender geschickter Kupferstecher zu Paris, geb. daselbst 1794. Schüler von Lignon. Wir haben von seiner Hand einige schöne Blätter.

1. Die heilige Jungfrau mit dem Kinde, das einen Vogel hält. Mater castissima; nach Francia's Bilde in der Dresdner Gall. Gr. fol. L. Pr. 5 Thlr. 16 Ggr. Bei S. u. G. im Probedr. v. d. S. 10 Thlr. Bei R. W. für 3 Thlr.
2. Maria das Kind säugend. La Vierge au coussin vert; nach A. Salorio. Kl. fol. L. Pr. 1 Thlr. Bei S. u. G. im Abdr. v. d. S. für 2 Thlr. 16 Ggr.
3. Die Erziehung des Achilles; nach Regnault. Fol.
   Ist auch von Bervic gestochen.
4. Sixte-Quint. Die Zigeunerin, wie sie ihm seine künftige Grösse verkündigt; nach Schnetz. Fol.

*Lecomte, Franz Lud.* Ein ebenfalls jetzt in Paris lebender Kupferstecher, geb. 1795.

Le Chien du regiment; nach Vernet. In einer Mischung von Punctir- und Linienmanier gest. Gr. roy. fol. L. Pr. 30 Fr. und v. d. S. 60 Fr.

Das Gegenstück ist: le Trompette tué; nach Demselben, gest. von Johannot.

*Lehmann, G. W.* Jetzt lebender Zeichner, Kupferstecher und Lithograph in Berlin, wo er sich auf der Academie der Künste bildete. Man hat von ihm, ausser mehreren Portraits der königl. Familie, auch einige in Linienmanier gut gestochene historische Blätter.

1. Lo Spasimo. Die Kreuztragung; nach Raphael. Verkleinerte Copie des Toschi'schen Stichs. Gr. fol. Pr. 3 Thlr. Mit angel. S. bei R. W. für 5 Thlr. ausgeboten.
2. Joseph mit dem Jesukinde; nach dem Bilde Sassoferato's im Berliner Museum. Fol (Stahlstich. 1838.)
3. Maria; nach Steuben. Fol.

*Lempereur, L. S.* Kupferstecher, der um die Mitte des vorigen Jahrhunderts in Paris thätig war. Sein

Meister war Avelino, den er jedoch übertraf. Man hat von ihm mehrere schätzbare Blätter, die in einer angenehmen Manier gefertigt sind, u. a.:

1. Le jardin d'amour. Unterhaltung mehrerer Herrn und Damen in einem Garten, unter welchen sich die Portraits von Rubens, Van Dyck u. a. befinden; nach Rubens. Gr. qu. roy. fol. Hauptblatt. Bei E. 3 Thlr. 6 Ggr.
2. Le festin espagnol; nach Palamedes. Gr. qu. roy. fol. (Gegenstück.)
3. Amusemens des flamands; nacb Teniers. Gr. fol.
4. Delices des flamands; nach Demselben. Gegenstück.
5. Les conseils maternels und la mère indulgente. Zwei Blätter; nach P. A. Wille. Fol.
6. Die Entführung der Proserpina; nach de la Fosse. Roy. qu. fol. 1778.

*Lepicié, Bernard.* Kupferstecher, geb. zu Paris 1699, gest. 1755. Er war Mitglied der Academie. Seine Blätter sind mit Geschmack und grosser Sorgfalt behandelt. Einige in guten Abdrücken sehr schön, leider nur in der Mehrzahl nach Compositionen des damaligen franz. Zeitgeschmacks. Wir wählen einige aus:

1. Les Francs-maçons flamands en loge. Bauern in einer Schenke; nach Teniers. Gr. roy. qu. fol. 1747. Bei E. 1 Thlr. 5 Ggr.
2. Jupiter und Juno; nach Jul. Romano. Fol.
3. Jupiter und Jo; nach Demselben. Kl. fol.
4. Le jeu de piquet; nach Netscher. Fol.
5. Le jeu des échecs; nach C. de Moor. Gegenst.
6. Le Bacha faisant peindre sa maitresse; nach Vanloo. Gr. fol. 1748.
7. Die Raphael'schen Cartons zu Hamptoncourt. 8 Bl. in gr. qu. fol. Mit N. Tardrieu, Bauvais und Dubosc gemeinsch. gestochen.

*Leroux, Jean Marie.* Jetzt lebender vorzüglicher Kupfer- und Stahlstecher zu Paris, geb. 1788. Er hat das grosse Verdienst, sein Original in der Regel mit Treue aufzufassen und es mit schöner Wirkung wiederzugeben. Dabei ist sein Stich kräftig und harmonisch, geistreich behandelt und von grosser technischer Vollendung.

1. Johanna von Arragonien, Vicekönigin von Si-

cilien; nach Raphael's Gemälde im Pariser Museum. Gr. fol. L. Pr. 4 Thlr. 16 Ggr. Bei S. u. G. im Abdr. vor aller Schrift jetzt 8 Thlr.

Dieses Blatt erwarb den Künstler 1824 die goldene Preismedaille.

2. La Vierge du Musée de Parme; nach A. Corregio. Fol. 1837. Bei R. W. für 4 Thlr. und auf chin. Pap. für 5 Thlr. 8 Ggr. zu haben. Im Catalog von S. u. G. ist ein Abdr. auf chin. Pap. mit 11 Thlr. aufgeführt.
3. Leda, stehend in einer Landschaft und den Schwan bekränzend, zu Seiten Castor und Pollux; nach Leonardo da Vinci. Roy. fol. (Stahlst'ch.) L. Pr. 8 Thlr. und v. d. S. 16 Thlr. Bei S. u. G. im Subscriptionsdr. jetzt 7 Thlr.
4. La dame de charité. Eine Frau, welche mit ihren Kindern eine arme Familie besucht; nach Mme. Hautebourd. (Für die Societé des amis des arts gest.) Gr. qu. fol. L. Pr. 12 Thlr.
5. Die heilige Therese; nach Gérard. Fol. 1830. L. Pr. 6 Thlr.
6. Die von einem Grenadier vertheidigte Nonne; nach Déveria.
7. Die Nonne verbindet die Wunde des Grenadiers; nach Demselben. Gegenstück.
8. Die heilige Magdalena; nach Gennari. Fol. 1822. (Für das Musée français gest.)
9. Die Zusammenkunft der Bianca Capello; n. Ducis. Gr. fol.
10. Die Flucht der Bianca Capello; nach Demselben. Gegenstück.
11. König Franz I.; nach Titian. Kl. fol. L. Pr. 1 Thlr. 16 Ggr. Bei S. u. G. im Abdr. v. d. S. 3 Thlr.
12. Das Frontispice des Pantheons zu Paris; n. P. J. David d'Angers. Roy. qu. fol. 1838. Bei R. W. für 1 Thlr. 18 Ggr. zu haben.

Mehrere Bildnisse, u. a. die des Königs und der Königin von Neapel nach Miniaturen, welche dem Künstler ebenfalls eine goldene Medaille erwarben.

*Lerpinière, Daniel.* Vorzüglicher englischer Kupferstecher im Fache der Landschaft. Er starb zu London 1785, noch kaum 40 Jahre alt.

1. The molten calf. Die Anbetung des goldenen Kalbes; nach Cl. Lorrain. Gr. qu. imp. fol. L. Pr. 8 Thlr. Bei E. 4 Thlr. 12 Ggr. Bei S. u. G. im Abdr. v. d. S. für 14 Thlr. zu haben.

2. A Storm. Der Seesturm; nach Vernet. Gr. roy. qu. fol. Bei E. 1 Thlr. 20 Ggr.
3. A Calm. Die Meeresstille; nach Demselben. Gegenstück. In Lpz. (31) v. d. S. 1 Thlr. 12 Ggr. Bei E. 2 Thlr. 4 Ggr.
4. St. George and the dragon. St. Georg mit dem Drachen; uach Cl. Lorrain. Roy. qu. fol. In Lpz. (31) mit offener S. 3 Thlr. 12 Ggr.
5. The flight. Die Flucht nach Egypten; nach Demselben. Gr. qu. fol. (Achteckig.)
6. The young Heerdman. Der junge Hirt mit der Heerde; nach A. Cuyp. Gr. qu. fol. (Achteckig.) Gegenstück.
7. Der Morgen. Landschaft; nach Demselben. Gr. qu. fol.
8. Der Abend. Landschaft mit Vieh; n. Pynacker. Gr. qu. fol. Gegenstück.
9. Zwei Gegenstücke: Italienische Landschaften mit Ruinen und Figuren; nach Taylor. Roy. qu. fol. Sehr effectvolle Blätter. In Lpz. (31) 3 Thlr. 11 Ggr.
10. Zwei Gegenstücke: Ansichten von London und Westminster, von der Nord- und Südseite; nach G. Robertson. Oval gr. qu. fol. 1779. 1780. Bei E. 4 Thlr.
11. Jagdparthie, sechs Jäger zu Pferde mit vielen Hunden in schöner Landschaft. A Hunting piece; nach Wooton. Roy. qu. fol.

Mehrere Marinestücke, Seegefechte etc.

*Levesque, P. Ch.* Kupferstecher, geb. 1727 in Paris, gest. daselbst 1812. Er ist besonders durch die Fortsetzung des Dictionaire des artistes par Watelet bemerkenswerth, welches Werk 1792 in vier Bänden herauskam. Während seines mehrjährigen Aufenthalts in Petersburg schrieb er auch eine Geschichte von Russland. Von seinen schätzbaren Blättern bemerken wir:

1. Jupiter und Danae im goldenen Regen; nach de Troy (von Daullé angefangen.) Gr. qu. fol.
2. La toilette hollandoise; nach Metzu. Fol.
3. La Gaité (Erigone vom Bachus in der Gestalt einer Taube überwunden); nach Deshayes. Gr. fol.
4. Loth mit seinen Töchtern; nach Diepenbeck. Gr. fol.

*Lewis, Ch. G.* Jetzt lebender Kupfer- und Stahlstecher in London. Er arbeitet in Aquatinta nach der neuern Methode (in Verbindung mit der Nadel, der Roulette etc.). Wir kennen von ihm einige gute Blätter:

1. Sun-Set (Sonnenuntergang); nach Bonington. Gr. qu. fol. L. Pr. 5 fl. 15 X. (3 Thlr. 8 Ggr.) Bei R. W. für 2 Thlr. 12 Ggr. zu haben.
2. The Card-players (die Kartenspieler); nach Wilkie. Gr. qu. fol. 1838. Pr. 20 fl. 21 X. (11 Thlr. 8 Ggr.)
3. Hafed, a celebrated Deer Hound; nach E. Landseer. Roy. fol. 1837. Pr. 9 fl. 36 X. (5 Thlr. 8 Ggr.)
4. Das Meltoner Frühstück vor der Jagd; nach Fr. Grant. (Das Blatt enthält die Portraits vieler vornehmen Leute in England.) Roy. qu. fol. 1839. Pr. 3 Pf. 3 Sh. in London.

*Lewis, Fred. Carl.* Kupferstecher in London, geboren 1780. In wie fern er mit dem Obigen verwandt, ist uns unbekannt. Das Nagler'sche Künstler-Lexicon führt ihn als Kupferstecher des Königs an und giebt ihm hinsichts der Vorzüglichkeit seiner Werke einen hohen Rang. Ausser mehreren von ihm herausgegebenen Kupferstichwerken, Ansichten englischer Gegenden enthaltend, und einer Anzahl von Portraits, sind in besagtem Lexicon noch folgende Blätter von ihm verzeichnet:

1. Die Werke der Barmherzigkeit, 8 treffliche Blätter in Aquatinta; nach Flaxmann's Zeichn.
2. Market gardeners. Bauern welche auf den Markt gehen; nach Witherington.
3. Fish-market; nach Bonington.
4. Sea-shore; nach Demselben.
5. Interior of a turkish habitation at Venise.
6. View at Brighton; nach C. Fielding.

*Leybold, Joh. Fried.* Kupferstecher und Miniaturmaler, geb. zu Stuttgard 1755. G. v. Müller war das. sein Lehrer. Später begab er sich nach Wien, wurde 1812 zum k. k. Hofkupferstecher und Professor ernannt, bald darauf ihm auch der Titel eines academischen Raths verliehen. Im Jahre 1838 starb er. Einige seiner Blätter sind sehr schön und erinnern in ihrer Behandlungsweise fast an Strange, was ihre Verdienstlichkeit nur erhöhen kann.

1. Die mütterliche Liebe (La Charité etc.). Eine junge schöne Frau mit einem Kinde an der Brust und zwei anderen zur Seite, die sie umarmt. Schönes Blatt; nach P. Mattei's Bild in der Stuttgarter Gallerie. Gr. fol. Bei St. 2 Thlr. 20 Ggr.
2. Der Tod des M. Antonius (Mort de Marc Antoine etc.); nach Pitz (moderner Maler, das Bild in der Münchner Gallerie). Gr. roy. qu. fol. L. Pr. 5 fl. 30 X. Bei E. 3 Thlr. 14 Ggr.
3. Der Tod des Consul Papirius; nach Hetsch. Gr. roy. qu. fol. 1793. Gegenstück. L. Pr. 5 fl. 30 X. (3 Thlr. 8 Ggr.)
4. Venus, welcher Cupido einen Spiegel vorhält; n. Titian. (Für die Gall. Orleans gest.) Fol.
5. Heilige Familie; nach Baroccio. Kl. fol. (Für dieselbe Gall.)
6. Die Madonna mit der Katze (La Vierge au chat); nach Demselben. Fol.

*Leybold, Gustav.* Sohn des Vorigen, geboren 1792 in Stuttgard. Er stach mit dem Vater für das Wiener Gall. Werk. Wir kennen nur von ihm:

Eine betende Frau; nach Holbein. Fol. Ein sehr schönes Blatt von sicherer und ungemein zarter Behandlung. L. Pr. 7 fl. Bei S. u. G. im Abdr. v. d. S. 7 Thlr.

*Leyden, Lukas von.* Berühmter alter Maler, Kupferstecher und Formschneider, geb. 1494, gest. 1533 zu Leyden. Seine Kupferstiche in grosser Anzahl sind nur für das Portefeuille geeignet. Das Naglers'che Künstler-Lexicon VII, 480 giebt eine sehr ausführliche Abhandlung über diesen Künstler und seine Werke. Bei R. W. sind die mehresten seiner Hauptblätter, worunter viele Seltenheiten, um angemessene Preise zu haben.

*Lignon, Etienne Fréd.* Vorzüglicher Kupferstecher, geb. zu Paris 1781, lebt noch daselbst in Thätigkeit (1839). Seine Blätter gehören zu den besten Erzeugnissen der neueren franz. Chalkographie. Mehrere derselben sind musterhaft, sowohl in Erfassung des Vorbildes als in technischer Behandlung. Ganz besonderen Ruhm aber hat er sich im Portraitfach erworben, so dass er in Frankreich als der erste Portraitstecher gilt. In der Anlage der Taillen und der weichen Darstellung des Fleisches hat der franz. Künstler viel mit Bause gemein.

1. Le Christ au roseau. Ecce homo mit aufwärts gerichtetem Blick, das Rohr haltend; nach Guido Reni. Gr. fol. L. Pr. 3 Thlr. Bei St. 1 Thlr. 23 Ggr.
2. La Vierge au poisson; nach Raphael. Roy. fol. 1822. L. Pr. 7 Thlr. 12 Ggr. und v. d. S. 14 Thlr. Bei St. mit angel. S. 5 Thlr. 8 Ggr. Bei S. u. G. im Abdr. v. d. S. jetzt für 11 Thlr. z. h.
   Ist gleichzeitig auch von Denoyers gest. und dieses Blatt, besonders was die Zeichnung betrifft, dem von Lignon vorzuziehen.
3. Die heilige Cecilie die Geige spielend; nach Dominichino. Fol. L. Pr. 3 Thl. 6 Ggr.
   Ein sehr beliebtes Blatt, was gewöhnlich als Gegenstück zum Müller'schen Johannes genommen wird. Die guten alten Abdr., besonders die v. d. S. sind jetzt schon selten und werden in der Regel auf Auctionen über den Ladenpreis bezahlt. In Magdeb. (38) eingerahmt 5 Thlr. 16 Ggr. Daselbst (39) eben so, 6 Thlr. 16 Ggr.
4. La Vierge aux cerises; nach B. Douven. Qu. fol. (Für das Musée Napoleon gest.) Bei S. u. G. für 4 Thlr. zu haben.
5. La Magdelaine pénitente; nach Guido Reni. Gr. fol. L. Pr. 4 Thlr. 12 Ggr.
6. Atala. Scene aus dem bekannten Romane von Chateaubriand, die Beerdigung der Atala darstellend; nach Gautherot. Roy. qu. fol. L. Pr. 9 Thlr.
7. L'Amour considérant le portrait de Psyché; nach Meynier. Fol. L. Pr. 7 Thlr.
8. Le Christ au tombeau; nach Guido Reni. Fol.
9. Der Triumph des Amor; nach Dominichino. Qu. fol.
10. Le ravissement de St. Paul; nach Poussin. Gr. fol.
11. La jeune soeur hospitalière; n. Deveria. Fol.
12. L'Orpheline; nach König. (Gegenstück.)
13. Le Songe d'Emanuel (a. Camoens); n. Gérard.
14. La naissance de Duc de Bordeaux; nach Frágonard. Gr. qu. fol.
15. Louis Philippe I., Roi des Français, stehend in ganzer Figur; nach L. Dupré. Roy. fol. 1835. (Herrliches Grabstichelwerk.) L. Pr. 6 Thlr. und v. d. S. 12 Thlr. (ein mässiger Preis für dieses schöne Blatt.
16. Das Bildniss von Nic. Poussin; nach Demsel-

ben. Fol. Ebenfalls ein vorzügliches Blatt. L. Pr. 6 Thlr.

Mehrere andere Portraits von Zeitgenossen, alle vortrefflich gestochen.

*Lips*, *Joh. Heinr.* und *Joh. Jacob.* Zeichner und Kupferstecher (Vater u. Sohn). Zwei geschickte Schweizer-Künstler unserer Zeit. Ersterer starb 1817, Letzterer 1835 in Zürich, ihrer Vaterstadt. Ihre Werke, besonders die des Vaters, sind sehr zahlreich und mannigfaltig, alle aber, selbst die kleinsten, mit Geist und Sorgfalt behandelt. Für unseren Zweck führen wir nur einige ihrer grösseren Blätter an:

a. Von Johann Heinrich.

1. Die Anbetung der Hirten; nach An. Carracci. Fol. (Für das Musée français gest.)
2. Maria mit dem Jesukinde; nach Raphael. Kl. fol.
3. Raph. Sanzio; nach dem eignen ber. Bilde dieses Meisters in München. Fol.
4. Fête de Bachus. Ein Bachanal; nach Poussin. Gr. qu. fol. 1786. (In Rom gest.) Bei E. 1 Thlr. 10 Ggr.
5. Die holländische Köchin; nach G. Dow. Fol. (Mus. Napoleon.) Bei S. u. G. für 3 Thlr. z. h.
6. Die Marter des heiligen Sebastian; nach Van Dyck. Gr. fol. Ein Hauptblatt.

Mehrere Blätter in Aquatinta und eine grosse Anzahl von Portraits, von welchen die von Göthe und Wieland zu den vorzüglichsten gehören.

b. Von Joh. Jacob.

1. Johannes der Täufer in der Wüste; nach Jul. Romano. (Pinakothek in München). Gr. fol.
2. Die Heilung der Blindgebornen durch Christus; nach R. v. Langer. Fol.
3. Tell nach dem Apfelschuss; nach Vogel. Gr. fol.

Einige Blätter für das Reisewerk des Prinzen Maxim. von Neuwied in Brasilien; mehrere Portraits, worunter das des Kronprinzen Lud. von Bayern das vorzüglichste.

*Locatelli*, *Ant.* Kupferstecher von Alvisopoli. Er bildete sich auf der Academie in Mailand unter Longhi, und hier wurde 1833 sein Stich nach Rubens gekrönt.

1. Die heilige Jungfrau. Halbfigur mit aufgehobenen Händen; nach Palagi. Fol. 1819. Bei St. 1 Thlr. 16 Ggr.
2. Daniel in der Löwengrube; nach Rubens. Roy. qu. fol. (Das Eingangs erwähnte Blatt.) In Magdeb. (39) 4 Thlr. 7 Ggr.

*Loir, Alexis.* Guter Kupferstecher mit der Nadel und dem Grabstichel, geb. zu Paris 1640, gest. daselbst 1713. Er hat mehrere bedeutende und wenn auch etwas hart, doch sehr gut gestochene Blätter geliefert, die noch jetzt Anerkennung finden.

1. Die Darstellung im Tempel; nach Jouvenet. Gr. roy. fol. Schönes Blatt. Bei E. 3 Thlr. 8 Ggr.
2. Der Kindermord; nach Le Brun. Imp. qu. fol. in 2 Platten. (Hauptblatt.) Bei E. 3 Thlr. 12 Ggr.
3. Der Engelsturz; nach Demselben. Gr. roy. fol. in 2 Platten. Bei E. 3 Thlr. 4 Ggr.
4. Moses aus dem Nil gezogen; nach Poussin. Gr. roy. fol. (mit Zueignung an Le Brun). Bei E. 3 Thlr. 4 Ggr.
5. Die Anbetung der Könige; nach Jouvenet. Gr. roy. fol. Bei E. 1 Thlr. 23 Ggr.
6. Der vom Kreuz abgenommene Christus wird von den heiligen Frauen beweint; nach Demselben. Gr. roy. fol. Bei E. 1 Thlr. 20 Ggr.

*Longhi, Giuseppe.* Berühmter Kupferstecher, geb. zu Monza 1766, gest. als Professor und Director der Kupferstecherschule an der Brera in Mailand 1831, in welcher er früher selbst (unter Vangelisti) seine Ausbildung genossen hatte.

Longhi war in neuerer Zeit wohl der grösste Künstler seines Faches. Mit allen technischen Hilfsmitteln desselben vollkommen vertraut, stellte er es sich doch nicht als die Hauptaufgabe seiner Kunst, nur diese seine Virtuosität glänzend hervortreten zu lassen und durch Metallreiz das Auge zu bestechen, sondern ihm war es vor Allem darum zu thun, durch richtige Zeichnung den geistigen Ausdruck des nachzubildenden Gegenstandes in seinem eigenthümlichen Charakter aufzufassen und diesen Gegenstand, aber nicht bloss der Form nach, sondern auch im Bezug auf die Art der Malerei und der Eigenthümlichkeiten des Malers, so treu wiederzugeben, als es die beschränkten Mittel seiner Kunst gestatteten. Zu diesem Zweck verband

er — nach dem Vorbilde vieler älteren guten Meister — in seiner Stechweise die Nadel mit dem Grabstichel, wo der Charakter des Gemäldes diese Vereinigung erheischte, u. so entstanden diese trefflichen Werke, die, bei aller anscheinenden Einfachheit und Anspruchslosigkeit, doch nicht der höchsten technischen Vollkommenheit entbehren und die ohne jene grellen Gegensätze, die man jetzt so häufig sieht, sondern in vollkommener Harmonie, bei der zartesten Ausführung, doch von kräftiger, höchst malerischer Wirkung sind. Seine Magdalena nach Correggio — in der wir die Farbe ahnen — liefert hiezu wohl den grössten Beweis und dürfte überhaupt, nächst dem Portrait von Eugen Beauharnois, als sein vorzüglichstes Werk zu betrachten sein.

Nicht geringeren Ruhm, wie als ausübender Künstler, verbleibt Longhi als Lehrer und Stifter der zahlreichen und berühmten Schule in Mailand, aus der bereits treffliche Künstler hervorgegangen und wodurch seine Grundsätze in der Kunst weit und breit fortgepflanzt worden sind. Auch war er Schriftsteller und gab unter anderen artistischen Werken auch eine Abhandlung über die Kupferstecherkunst (1ster theoret. Th.) heraus, welcher von C. Barth ins Deutsche übersetzt und mit einem 2ten (practischen) Theil als Fortsetzung versehen wurde, (Hilburgshausen 18$\frac{37}{38}$. Pr. 3 Thlr. 8 Ggr.).

Das vollständige Verzeichniss seiner sämmtlichen Werke nebst einer Biographie des Künstlers, ist unter dem Titel: Biographia di G. Longhi etc. Milano 1831, erschienen.

1. La Maddalena del Correggio. (Dresdn. Gall.) Qu. fol. 1809 (in derselben Grösse als das Original).
   Erster L. Pr. 8 Thlr. Im Catalog von S. u. G. ist ein Probedr. v. d. S. u. dem Wappen, auf chin. Pap. (aus Longhi's eigner Sammlung) mit 125 Thlr. aufgeführt. - In Lpz. (31) v. d. S. 28 Thlr. 1 Ggr. In Magdeb. (38) 20 Thlr. Daselbst (39) 9 Thlr. 1 Ggr. Bei R. W. ein gew. (wahrscheinl. neuer) Dr. für 6 Thlr. zu haben.
2. Lo Sposalizio della Beata Vergine. Die Vermählung der Maria mit Joseph; nach Raphael. (Mailänd. Gall.) Imp. fol. 1820.
   Die Subscriptions-Abdr. wurden mit der fortlaufenden Nro. vom Künstler eigenhändig bezeichnet, und diese

sind nächst denen, die vor der Schrift abgezogen wurden, natürlich von grosser Seltenheit und in der Regel jetzt nur zufällig auf Auctionen etc. zu acquiriren. — Als nach mehreren Jahren Longhi die Platte sehr sorgfältig retouchirte, sollen die ersten Abdr. von dieser aufgefrischten Platte abermals mit einer auf ein Plättchen in Stahl gestochenen Nro. versehen und diese Abdr. um 1830 in den Handel gekommen sein.

Der erste L. Pr war 135 fl. (75 Thlr.) und v. d. S. 270 fl. (150 Thlr.) — In dem Catalog von S. u. G. steht jetzt ein Abdr. v. d. S. (die Künstlernamen und die vier italien. Verse in Nadelschrift) mit 150 Thlr. und ein Probedr. vor aller Schrift mit 220 Thlr. aufgef. Bei R. W. ist ein Abdr. mit Nro. 100 für 112 Thlr. z. h. Bei St. galt ein Subscr.-Dr. mit Nro. 180 (jedoch bis an den Stich beschnitten und nicht gut erhalten) 44 Thlr. In Magdeb (38) 61 Thlr. Daselbst (39) Abdr. mit Nr. 99 49 Thlr. 4 Ggr.

Die neuen Abdr. stehen jetzt nach Massgabe ihrer Güte, zu 30—50 Thlr. im Preise.

3. La Madonna del Lago. Maria mit dem Kinde auf dem Schoosse liebkost den vor ihr knieenden Johannes; nach Leon. da Vinci und M. d'Oggione. Sehr liebliche Composition. Rund in fol. 1825.

Die ersten gewöhnl. Abdr. sind vor dem Wappen. Erster L Pr. 10 Thlr. 12 Ggr. und v. d. S. 19 Thlr. Bei S. u. G. jezt ein Abdr. v. d. S. 25 Thlr. und 2 unvollendete Probedrücke für 12 Thlr. Bei St. 7 Thlr. 5 Ggr. In Magdeb. (38) 11 Thlr. 12 Ggr. 1ster Abdr.

4. Heilige Familie., Nunc ego mitto etc.; nach Raphael. Gr. fol. 1828. L. Pr. 18 Thlr. und v. d. S. 36 Thlr. Jetzt bei S. u. G. ein Abdr. mit angel. S. für 30 Thlr. Bei St. 6 Thlr. 15 Ggr. In Magdeb. (38) 14 Thlr. 12 Ggr. Daselbst (39) 15 Thlr.

Es giebt auch vollendete Probedrücke auf chin. Papier, welche in Mailand, bevor die Platte nach Florenz in die Hände des Verlegers Pagni kam, abgezogen wurden. Sie sind blos mit Longhi sc. in ganz kleiner Nadelschrift bezeichnet und von wunderbarer Schönheit; namentlich ist der Leib des Johannes, der in allen bei Pagni gemachten Drücken, auch den vor der Schrift, unrein ist, hier von der reizendsten Klarheit. Ein solcher bei Longhi selbst 1828 gekaufter und mit 210 Francs netto (einige 60 Thlr.) bezahlter Druck ist bei dem Kunsthändler Fr. Kägelmann in Magdeburg, elegant eingerahmt und von schönster Erhaltung, für den Einkaufspreis z. h.

5. Die Vision des Ezechiel; nach Raphael. Fol. 1803. (Für das Musée Napoleon gest.) Selten in alten Abdrücken. Bei S. u. G. wurde das Blatt

vor einigen Jahren um 25 Thlr. verkauft. In Magdeb. (38) dasselbe Bl. eingerahmt 12 Thlr.

Es ist später von P. Anderloni unter Longhi's Leitung umgekehrt copirt, steht diesem jedoch bei Weitem nach.

6. Galathea auf einer Muschel im Meere schimmend, von Nereiden umgeben; nach Fr. Albani. Roy. fol. 1813.

Das Blatt ist bereits retouchirt, und diese Drücke sind hart u. mistönig. L. Pr. 10 Thlr. Bei St. 3 Thlr. 9 Ggr.

7. La Madonna del Velo; nach Raphael's Gemälde in der Familie Brocca in Mailand.

Letzte nicht ganz beendigte Platte des Meisters; 1834 von Toschi vollendet. L. Pr. 13 Thlr. 8 Ggr. und v. d. S. 26 Thlr. 6 Ggr. Bei S. u. G. v. d. S. für 25 Thlr. z. h. In Magdeb. (38) 10 Thlr.

8. Il riposo in Egitto; nach Proccacini. Kl. fol. 1803.

Als Gegenstück zur heiligen Familie, nach Raphael, von Hess gestochen. L. Pr. 4 Thlr. 16 Ggr. Bei R. W. für 3 Thlr. z. h. Bei E. 1 Thlr. 9 Ggr.

9. Mater pulchrae dilectionis. Büste der heiligen Jungfrau; nach Carlo Dolce. Fol. Vorzüglich. L. Pr. 2 Thlr. 16 Ggr. Bei St. 2 Thlr. 5 Ggr.

10. Joseph mit dem Christuskinde auf den Armen; n. Guido Reni. Fol. L. Pr. 3 Thlr. 4 Ggr.

11. Büste des heiligen Hieronymus; nach Crespi. Kl. fol. (Aus seiner ersten Zeit.) L. Pr. 1 Thlr. 8 Ggr. Bei E. 1 Thlr. 8 Ggr.

12. Der Genius der Musik; nach Guido Reni. Qu. fol. 1794.

Unten 4 italien. Verse (War das erste Blatt, was Longhi mit dem Grabstichel fertigte.) L. Pr. 2 Thlr. 16 Ggr. Bei E. 12 Ggr.

13. Bildniss des Eugen Beauharnois in ganzer Figur im Costume als Vicekönig von Italien. Gr. roy. fol. Ein Meisterstück des Grabstichels. Selten.

Bei S. u. G. ist ein Probedr. dieses vortrefflichen Blattes vor aller Schrift und vor der Bordure, mit dem Stempel des Vicekönigs und Longhi's eigenhändiger Unterschrift (aus des Stechers eigener Sammlung herrührend) um 100 Thlr. zu haben.

14. Bildniss Mich. Angelo's. Oval 4. Ein ebenfalls ganz vorzüglich gestochenes seltenes Blatt, da es, für die Collezione degli Uomini illustri gestochen, einzeln nicht in den Handel kam. Bei S. u. G. im Abdr. v. d. S. für 10 Thlr. z. h. In Magdeb. (38) 4 Thlr. 4 Ggr.

15. Bildniss des Dogen Dandolo. Oval 4. Von gleicher Seltenheit und für dasselbe Werk gest. Bei S. u. G. im Abdr. v. d. S. für 5 Thlr. 8 Ggr. z. h.
16. Bonaparte in der Schlacht bei Arcole; nach Le Gros. Gr. fol. 1798. (Halbe Fig.) L. Pr. 4 Thlr. 16 Ggr. Bei R. W. für 2 Thlr. 8 Ggr. zu haben. Bei E. 4 Thlr.
17. Napoleon, Kaiser der Franzosen etc. (im Medaillon). Fol. L. Pr. 2 Thlr. 16 Ggr.

Radirte Blätter
(mehr oder weniger mit dem Grabstichel vollendet).

18. Die Grablegung Christi; nach D. Crespi. (Schöne Composition und vorzügliches Blatt.) Gr. fol. L. Pr. 4 Thlr. In Lpz. (31) 4 Thlr. 11 Ggr. Bei E. v. d. S. 6 Thlr. 16 Ggr.
19. Die Enthauptung des Johannes; nach G. Dow. Gr. fol. 1807. (Gegenstück.) L. Pr. 4 Thlr.
20. Bildniss eines Unbekannten (über halbe Fig.), er hält in der rechten Hand einen Stock, in der linken ein Buch; nach Rembrand. Kl. fol. 1804. Schön. L. Pr. 3 Thlr. 8 Ggr. In Lpz. (31) 1 Thlr. 10 Ggr. Bei E. 20 Ggr.
21. Borgomastro Orlandese; nach Demselben. Kl. fol. (Gegenstück.) L. Pr. 3 Thlr. 8 Ggr. Bei R. W. für 2 Thlr. z. h.
22. Büste eines Negers mit kurzem Bart; nach Rubens. Oval kl. fol. 1801. L. Pr. 1 Thlr. 16 Ggr. Bei E. 1 Thlr. 12 Ggr.
23. Bildniss eines ungarischen Officiers (des Baron Brüdern). Von dem Stecher nach dem Leben gezeichnet. Kl. fol. 1808. L. Pr. 3 Thlr. 8 Ggr. Bei R. W. im seltenen Abdr. in Farben für 3 Thlr. 8 Ggr. z. h.
24. Filosofo in contemplazione; nach Rembrand. Qu. fol. L. Pr. 3 Thlr. 8 Ggr.
25. Filosofo in Meditatione; nach Demselben. Qu. fol. (Gegenstück.) L. Pr. 3 Thlr. 8 Ggr.
26. Bildniss eines Türken (ganze Fig. stehend); nach Demselben. Fol. L. Pr. 2 Thlr. In Lpz. (31) 1 Thlr 1 Ggr.
27. Pan ergreift die Syrinx am Ufer eines Flusses, nach eigener Erfindung. Qu. fol. L. Pr. 2 Thlr. 16 Ggr. Bei St. 2 Thlr. 16 Ggr.
28. Büste eines Orientalen mit einer Pelzmütze. 4. Bei E. 1 Thlr.

29. Bildniss Rembrand's mit weisser Mütze; nach Rembrand. Kl. fol. L. Pr. 1 Thlr. 8 Ggr. Bei E. 1 Thlr. 9 Ggr.
30. Büste eines bärtigen Alten; nach Demselben. Oval. kl. fol. 1800. L. P. 1 Thlr. 8 Ggr. Bei E. 18 Ggr.

In den letzten Jahren seines Lebens beschäftigte sich Longhi mit dem Stich des jüngsten Gerichts von Mich. Angelo, nach einer Zeichnung des römischen Malers Minardi; die Platte (34 Zoll hoch und 32 Zoll breit) blieb aber leider unvollendet.

*Lorichon, Const. Louis.* Jetzt lebender guter Kupferstecher in Paris, geb. daselbst 1800. Er ist ein Schüler von Forster, unter dessen Leitung er so gute Fortschritte machte, dass er bereits im Jahr 1820 den ersten Preis gewann.

1. Ecce homo, Christus von Kriegsknechten gebunden und gekrönt; nach Titian. Fol. L. Pr. 2 Thlr. 20 Ggr.
2. Die Vermählung der h. Catharina; nach Correggio. Fol. L. Pr. 3 Thlr. 12 Ggr.
3. Vierge du palais Pitti (Madonna del Granduca); nach Raphael und Desnoyer's Zeichnung. Fol. 1835. L. Pr. 4 Thlr. 8 Ggr. u. v. d. S. 7 Thlr.

(Auch von R. Morghen gestochen.)

4. Vierge du palais Bridgewater; nach Raphael. Schönes Blatt. Gr. fol. L. Pr. 4 Thlr. 12 Ggr.

*Lowry, Wilson.* Kupferstecher in London, der um 1755 geboren wurde und mehrere gut gestochene Landschaften geliefert hat, u. a.:

1. The musical shepherdess (die musikalische Schäferin); Ldsch. nach Cl. Lorrain. Gr. qu. fol. L. Pr. 4 Thlr.
2. The dancing shepherdess (die tanzende Schäferin), nach Demselben. Gegenstück. Gl. Pr.
3. Solitude, heroische Landsch.; nach Poussin. Roy. qu. fol. 1786. L. Pr. 5 Thlr.

*Lucas, J. G. S.* Jetzt lebender Maler und Kupferstecher in Mezzotinto (Schwarzkunst) zu London.

1. La Plaie des ténèbres, gemalt und gest. von Lucas. Qu. fol.
2. Le Déluge; nach Martin. 1834. Qu. fol.
3. Le festin de Balthasar; nach Demselben. Qu. fol.

4. Le paradis terrestre; n. Demselben. Qu. fol.
5. Le passage de la mer rouge; nach Demselben. Qu. fol.
6. Josué arrêtant le soleil; nach Demselben. Qu. fol.
7. Destruction de Babylon; nach Demselben. Qu. fol.
8. La crucifixion; nach Demselben. Qu. fol.
   Jedes dieser Blätter (wovon die nach Martin eine Suite bilden) ist bei R. W. um 2 Thlr. zu haben.

*Lüderitz, Gustav.* Jetzt lebender talentvoller Kupferstecher in Berlin, woselbst er 1804 geboren wurde. Nachdem er auf der Academie, unter Buchhorn, seine Vorstudien gemacht, ging er mit einem Stipendium auf 3 Jahre nach Paris, um sich unter Richomme's Leitung weiter auszubilden. Von da begab er sich auf kurze Zeit nach London, um sich mit dem Stahlstich in Mezzotinto-Manier näher bekannt zu machen. Er hat sowohl in dieser, wie in Linienmanier bereits mehrere treffliche Blätter geliefert.

1. Der Erzengel Michael; nach Raphael. Gr. fol. Von ihm in Paris selbst gezeichnet u. gest. 1831. Bei R. W. auf chin. Pap. für 5 Thlr. z. h.
2. Das trauernde Königspaar; nach Lessing. Roy. fol. (Für die Mitglieder des Kunstvereins in Berlin. Schönes Blatt.) Bei R. W. für 10 Thlr. zu haben.
3. Die Söhne Eduard's; nach Hildebrand. Qu. fol. (Für das Werk des Grafen Raczinsky.)
4. Die spanische Prinzessin Margaretha; nach Velasquez. Fol. (Schw. in Stahl.)
5. Romeo und Julie; nach Sohn. Roy. fol. (Schw. in Stahl.)
6. Ein Christuskopf; nach Correggio. Fol.

*Lupton, Thomas.* Jetzt lebender vorzüglicher Kupferstecher in Schwarzkunst, zu London, geb. 1785. Er ist der erste, der mit Glück Stahlplatten zu seinen Mezzotintostichen anwendete, wofür er 1822 die goldene Medaille der Gesellschaft zur Aufmunterung der Künste erhielt. Mehrere seiner Blätter sind von grosser Schönheit.

1. The Peacher detected (der gefangene Wilddieb); nach Kidd. Roy. fol. Sehr schönes Blatt. Pr. 13 fl. 45 X.

2. Smuggler quarelling; nach Parker. Roy. qu. fol. Pr. 14 fl.
3. The widow (eine junge Frau legt die Trauer ab); nach Richter. Roy. fol. Pr. 14 fl.
4. Samuel als Kind; nach Reynolds. Sein erstes Blatt in Stahl, wofür er die goldene Medaille erhielt. Gr. fol.
5. Belsazhar's Fest; nach Martin's berühmten Bilde. Roy. qu. fol.
6. Abeilard's first whisper of love to Heloise; nach Fradelle. Roy. fol.
7. Petrarch avowing his passion to Laure; nach Demselben. Gegenstück. Beide Blätter sind bei R. W. für 13 Thlr. 8 Ggr. zu haben.
8. Le premier amour; nach E. T. Parris. Roy. fol. Bei R. W. für 6 Thlr. 10 Ggr. zu haben.
   (Das Gegenstück ist: Le Serment trahi, nach Demselben, von J. C. Bromley gestochen.
9. The idle servant; nach Meas. Gr. fol.
10. Rebecca and Ivanhoe; nach Fradelle. Gr. fol.
11. Oliva and Viola; nach Demselben. Gegenstück.
12. Henry Lord Brougham; nach Lonsdall. Gr. fol. Pr. 22 fl.

*Lutz, Peter.* Jetzt lebender guter Kupferstecher, geb. in München 1799, gegenwärtig in Dresden. Er hat sich in letzterer Zeit durch einige bedeutende Blätter unter den Künstlern unseres Vaterlandes bereits einen ehrenvollen Namen gemacht. Carl Hess war sein Lehrer.

1. Die Madonna des h. Franciscus, oder der Triumph des neuen Testaments; nach Correggio's berühmten Bilde in der Dresdner Gallerie. Gr. Roy. fol. 1834. Ein bedeutendes Werk von schöner Gesammtwirkung und verständiger Behandlung; nur in den Fleischparthieen dürfte es hin und wieder von einiger Härte nicht frei zu sprechen sein. L. Pr. 18 Thlr. u. v. d. S. 36 Thlr.
2. Madonna in einer Engelglorie auf Wolken sitzend, unten vier Heilige; nach Bagnocavallo (Dresdn. Gall.) Das Gegenstück zu Obigem. Roy. fol. 1829.

## M.

*Maile, G.* Jetzt lebender Kupferstecher in Paris, einer der jetzigen Modekünstler, dessen Lebensverhältnisse uns unbekannt geblieben (Nagler lässt ihn in England geboren werden). Er arbeitet in Schwarzkunst und Aquatinta und hat in beiden Arten sehr schöne Blätter geliefert.

1. L'amour médecin, nach P. E. Destouches. Roy. qu. fol. Bei R. W. für 16 Thlr. 16 Ggr. zu haben.
2. L'orage pendant la moisson; nach Beaume. Roy. qu. fol. Bei R. W. für 10 Thlr.
3. Un Dragon de la garde (Russie 1812); nach E. Odier. Roy. fol. 1832. Bei R. W. für 5 Thlr.
4. Der Tod des Roland (Roncevaux 778); nach Demselben. Gegenstück. Roy. fol. 1833. Bei R. W. für 5 Thlr.
5. Van Dyck's Geliebte (Mlle. Vanmaelder); nach Van Dyck. Roy. fol.
6. Die Geliebte Raphael's (Fornarina); nach Raphael. Roy. fol. (Gegenstück.)
   (Diese beiden Bildnisse sind fast in Lebensgrösse. Es giebt sehr fein ausgemalte Exemplare ein solches kostet 18 fl.)
7. Filippo Lippi, wie er sich beim Malen in eine Nonne verliebt; nach Delaroche. Roy. fol.
8. Mazzuchie, Räuberhauptmann, nach Michelon. Roy. fol.
9. Das Weib eines neapolitan. Räubers; nach Demselben. Gegenstück.
   Eine grosse Anzahl weiblicher Bildnisse (Phantasiestücke) meist nach Dubufe, dem bekannten jetzt lebenden Maler in diesem Genre, die alle sehr schön sind und nach Verhältniss ihrer Grösse mit 2—5 Thlr. im Preise stehen.

*Major, Thomas.* Kupferstecher und Aetzer, der um die Mitte des vorigen Jahrhunderts in London thätig war. Man hat von ihm, besonders im Landschaftsfache, mehrere gute Blätter.

1. Ein Seehafen; nach Cl. Lorrain. Roy. qu. fol. Das Blatt wurde in einer früheren Auction (bei Brandes) mit 13 Thlr. bezahlt.
2. Die aufgehende Sonne, holl. Ldsch. nach van der Neer. Gr. qu. fol.
3. Mondschein-Ldsch.; nach Demselben. Gegenstück.
4. Grosse Bauernbelustigung; nach Teniers.

Roy. qu. fol. 1732. (Galt bei Brandes 4 Thlr. 1 Ggr.

5. The good Shepherd; nach Murillo. Roy. fol. 1772. (Galt bei Brandes 6 Thlr.)
6. The jealous husband. Ein Junge eine Frau umarmend; nach Teniers. Gr. qu. fol.
7. Le Chirurgien de Campagne. Gruppe von vier Figuren; nach Demselben. Gr. fol. 1747.
8. Le Manège; nach Wouvermann. Gr. qu. fol.
9. La Mort de Cerf; nach Demselben. Gr. qu. fol.
10—11. Ein Trinkender und ein Singender; nach A. Brouwer. Fol.
12. Ansicht des Meeresufers, grosses Blatt; nach Th. Gainsborough.

Mehrere andere Blätter nach Teniers, Berghem, Cuyp, Poussin etc.

*Mandel, Eduard.* Jetzt lebender guter Kupferstecher und Zeichner zu Berlin, geb. 1809. Er bildete sich auf der Academie der Künste daselbst unter Buchhorn, und wie schnell er in seiner schwierigen Kunst fortgeschritten, beweisen seine letzten Leistungen, die bereits von grosser technischer Vollkommenheit sind. Er befindet sich jetzt (1840) zu seiner weiteren Ausbildung in Paris.

1. Der Krieger mit seinem Kinde; nach Th. Hildebrand. Gr. fol. 1835. L. Pr. 4 Thlr., mit offener S. 5 Thlr. u. v. d. S. 8 Thlr.
2. Der Raub des Hylas; nach Sohn. Gr. 4. (Für das Werk des Grafen Raczinsky geh.)
3. Lurley; nach C. Begas. Gr. qu. fol. Für den Berliner Kunstverein. (Noch nicht vollendet 1839.)
4. Eine Charitas; nach Daege. Kl. fol.
5. Ein italien. Hirtenknabe in einer Landschaft; nach Pollack. Gr. fol. 1840. (In Paris gestochen.) Schönes Bl. L. Pr. 4 Thlr., mit angel. S. 6 Thlr. u. v. d. S. 8 Thlr.
6. Oedipus und Antigone; nach Henning. Kl. fol.
7. Das Bildniss des Königs von Preussen Friedrich Wilhelm III. Fol.
8. Das Bildniss des Künstlers selbst, sitzend im Lehnstuhl. Halbfigur; nach Sieg. Gr. fol. 1832. Bei R. W. v. d. S. für 1 Thlr. 16 Ggr. zu haben.

*Maraia, H.* Kupferstecher, der gegen das Ende des vorigen Jahrhunderts thätig war (Nagler erwähnt

in seinem Lexicon dieses Künstlers nicht). Wir fanden in Frenzel's Catalog der gräfl. Einsiedel'schen Sammlung folgendes interessante Blatt von ihm angeführt:

Ein alter Eremit am Eingange einer Höhle ertheilt einem jungen Mädchen in Gegenwart anderer seinen Segen und den Rosenkranz; nach Greuze. Gr. roy. qu. fol. 1781.

Die Composition soll vortrefflich sein, und da das Blatt mit 6 Thlr. 12 Ggr. bezahlt wurde, so muss der Stich auch Werth haben.

*Marc-Antonio*, siehe: Raimondi.

*Marchetti, Dom.* Guter Kupferstecher in Rom, geb. daselbst 1780; ein Schüler von Valpato. Man hat von seiner Hand mehrere Blätter, die, was die technische Behandlung betrifft, zu den besten Erzeugnissen der neuern Zeit gehören; besonders sind sie von vortrefflicher Wirkung.

1. Die heilige Magaretha, Königin von Schottland; nach C. Dolce. Gr. fol. (Schönes Blatt.) In Magdeb. (38) 7 Thlr. 4 Ggr.
2. Dante, dem die Beatrice erscheint (halbe Fig.); nach Agricola. Gr. qu. fol. Bei St. 2 Thlr.
3. Die büssende Magdalena; nach Camuccini. Gr. qu. fol. Bei St. 1 Thlr. 8 Ggr.
4. Die römischen Damen bringen den Aedilen ihre Geschmeide. Reiche Composition; nach Demselben. Gr. qu. fol.
5. Attilius Regulus; nach Demselben. Gr. fol.
6. Die Grossmuth des Scipio; nach Demselben. Gegenstück.
7. Das Abendmahl; nach Leon. da Vinci. Gr. qu. fol.

Mehrere Blätter nach den Statuen und Gruppen Canova's u. a.

8. Mars nmarmt die Venus, Allegorie auf Krieg und Frieden, damals dem Prinz Regent von England gehörig. Gr. roy. fol. Bei St. 5 Thlr.
9. La beneficenza (die Wohlthätigkeit), das Alter geführt durch eine edle Frau. Hauptgruppe aus dem Grabmonument der Erzherzogin Christine in der Augustinerkirche zu Wien. Gr. roy. fol. Bei St. 3 Thlr.
10. Statue des Perseus im Vatican. Gr. roy. fol. Bei St. 5 Thlr. 4 Ggr.

11. Marie Louise, Gemahlin Napoleon's, sitzend mit dem Herrscherstabe im röm. Costume. Gr. fol. Bei St. 1 Thlr. 10 Ggr.
12. Die Religion, haltend das Kreuz, die Gesetztafeln Moses und das Bildniss des Apostel Petrus; errichtet bei der Rückkehr Pabst Pius VII. Gr. roy. fol. Bei St. 3 Thlr.

*Mare, J. de.* Ein jetzt lebender niederländischer Kupferstecher, dessen nähere Verhältnisse uns unbekannt geblieben. Folgende Blätter fanden wir von ihm verzeichnet:

1. St. Nicolasfest (der Weihnachtsabend); nach dem berühmten Bilde J. Steen's im k. Museum zu Amsterdam. Fol. 1829. Bei R. W. v. d. S. auf chin. Pap. für 6 Thlr. zu haben.
2. The rehearsal (musicirende Damen); nach Terburg's Bild im Louvre. Fol. Bei R. W. mit angel. S. und auf chin. Pap. für 13 Thlr. z. h.
3. Village festival; nach D. Wilkie. Fol.
4. David Wilkie im Kreise seiner Familie; nach Wilkie. Fol.

*Mariage, L. Fr.* Kupferstecher zu Paris, der zu Anfang unseres Jahrhunderts thätig war. Folgende Blätter wollen wir von ihm anführen:

1. Christus und die Ehebrecherin; nach Poussin. Imp. qu. fol. L. Pr. 27 fl. (15 Thlr.)
2. Die Melancholie; nach Parmesano (im Florent. Gall. Werk.) Fol.
3. Die Nacht; nach Raphael. Gr. fol.
4. Rentrée de Napoleon le Grand dans la Capitale le 15. Aoûst 1807. Roy. qu. fol.

*Mark, Quirin.* Guter Kupferstecher, der 1775 zu Littau in Mähren geboren wurde, und in Wien unter Schmutzer sich ausbildete. Er wurde Mitglied der Academie daselbst und starb 1811. Sein Grabstichel ist überaus rein und glänzend, und mehrere seiner Blätter erinnern an diejenigen von Wille, die er in seiner breiteren Manier fertigte.

1. Cleopatra zeigt dem Augustus die Büste des Julius Caesar; nach Battoni. Gr. qu. fol. 1781. Bei E. 1 Thlr. 5 Ggr.
   Das Gegenstück zu Wille's Tod des Marcus Antonius.
2. Venus liegend, in ihrem Schoosse der schlafende Amor; nach A. Franceschini's Bild in der fürstl.

Lichtenstein'schen Gall. Gr. qu. fol. Sehr schön gestochen. Bei St. 2 Thlr. 5 Ggr.
3. Der verliebte Geizige, wie er einem Mädchen Geld giebt; nach A. Braun. Gr. fol. 1786. (In Wille's Manier.)
4. Cimon und Pero; nach einem Gemälde der Baronesse von Pelisky. Gr. fol.
Im ersten Druck vor der Dedication an den Municipalrath in Littau.
5. Susanna im Bade und die beiden Alten; nach einer Zeichnung von Rubens. Fol.
6. Diogenes und Alexander; nach Rubens. Gr. fol. 1784.
7. Maria mit dem schlafenden Jesuskinde und Johannes; nach L. Giordano. Gr. 4. 1774.
8. Die Herodias mit dem Haupte des Täufers; nach F. v. Thulden. Gr. qu. fol.

*Marri, Giuseppe.* Jetzt lebender guter Kupferstecher von Mailand, wo er 1798 geboren wurde. Er ist einer der besseren Schüler von Longhi und gegenwärtig Professor in Faenza. Mehrere seiner Blätter, deren Zahl nicht gross ist, sind vorzüglich und ganz in der schönen Weise seines Meisters gestochen.
1. Maria, das Jesuskind auf d. Schoosse, welches den Donator (einen anbetenden Mönch) segnet; nach L. da Vinci's berühmtem Bilde in St. Onofrio zu Rom. Gr. qu. fol. oben rund. L. Pr. 6 Thlr.
2. Johannes der Täufer als Knabe in der Wüste. Post me veniens etc.; nach An. Carracci. Dir. et term. par J. Longhi. Qu. fol. L. Pr. 4 Thlr. 8 Ggr. Bei R. W. für 4 Thlr. zu haben.
3. Madonna detta la perla; nach Raphael's berühmten Bilde in der k. Gall. zu Madrid. Fol. Pr. 8 fl. 48 X.
4. Die betende Maria; nach B. Luino. Kl. fol.
5. Die heilige Jungfrau mit dem Kinde, welchem sie eine Nelke reicht; nach Raphael. Fol. (Das erste Blatt des Künstlers, aber schon lobenswerth.)

*Martenasi, Pierre.* Kupferstecher, der in Paris seine Kunst übte und daselbst um 1790 starb. Er war ein Schüler von Lebas, und wir kennen von ihm einige gut gestochene Blätter.
1. Le père de famille, der Familienvater, wie er die Bibel vorliest; nach Greuze. Gr. qu. fol. 1789.

Die ersten Dr. sind vor dem Buchstaben e in dem Worte Royale.

2. L'Abbrevoir champêtre; n. Berghem. Gr. fol.
3. Der Sabinerraub; nach Rubens. Gr. qu. roy. fol. 1769. Bei E. 1 Thlr. 20 Ggr.

*Martens, F.* Jetzt lebender geschickter Zeichner und Kupferstecher in Aquatinta. Seine Lebensverhältnisse kennen wir nicht.

1. Naufrage du Frédéric (Dogre prussien) sur les rochers du Fort Roy. à St. Malo le 15. Mars 1829; nach C. Mozin. Roy. qu. fol. Bei R. W. um 5 Thlr. zu haben.
2. Pêche du Cachalot; n. Garnerey. Imp. qu. fol.
3. Pêche de la baleine; nach Demselben. Das Gegenstück. 1834.

Beide Blätter bei R. W. für 13 Thlr.

Mehrere Panoramen von Städten am Rhein u. a.

*Martin, John.* Jetzt lebender berühmter Maler und Kupferstecher in Mezzotinto- und Aquatintamanier zu London, geb. 1795. Seine Hauptblätter sind:

1. Das Fest des Balsazzar; nach dessen eigenem berühmten Bilde. Gr. qu. fol. Pr. 48 fl.
2. The fall of Nineveh; ebenfalls nach ihm. Gr. qu. fol. Pr. 70 fl.
3. The fall of Babylon; nach ihm. Gr. qu. fol. 1837. Pr. 35 fl.
4. Marcus Curtius; nach einem seiner neuesten vorzüglichsten Gemälde. Gr. fol. 1837. Pr. 36 fl. (20 Thlr.)
5. Josua gebietet der Sonne Stillstand. Grosse Landschaft; nach eignem Gemälde.

*Martin, Joh. Fr.* Kupferstecher aus Schweden, der längere Zeit in London lebte, dann aber nach Stockholm zurückging. Er starb 1808. Wir kennen von ihm einige gute Aquatintablätter, u. a.:

1. Grosse Ablass-Procession in Rom; nach Desprez. Roy. qu. fol.
2. Grosse Doctorpromotion, während des Carnevals in Rom; nach Demselben. (Gegenstück.)

Ansichten von Stockholm u. a. schwedische Prospecte etc.

*Martinet, Achill. Louis.* Jetzt lebender talentvoller Kupferstecher in Paris, Schüler von Pauquet und Forster. Er erhielt 1830 den grossen Preis. Wir kennen nur von ihm:

1. Das Portrait von Rembrand; nach dessen Gemälde. Fol. 1835. Bei R. W. mit angel. S. und auf chin. P. 4 Thlr.
2. La Vierge à l'oiseau; nach Raphael's berühmten Bilde in Florenz. Gr. fol. 1838. L. Pr. 8 Thlr. 8 Ggr., chin. Pap. 10 Thlr., v. d. S. 16 Thlr. 16 Ggr., chin. Pap. 20 Thlr.
   Derselbe Gegenstand ist auch von R Morghen gestochen.
3. La Madonna du Grand-Duc; nach Raphael. Fol. 1838. Bei R. W. für 2 Thlr. 16 Ggr. und v. d. S. für 5 Thlr. 8 Ggr. zu haben.

*Martini, Peter Anton.* Zeicher und Kupferstecher, wurde 1739 in Parma geboren, kam aber sehr jung nach Paris, wo er sich vorzüglich durch seine schönen, von Lebas vollendeten, Blätter nach Teniers bekannt machte. Während der Revolution ging er nach London, wo er ebenfalls mehrere schätzbare Blätter ausführte. Er starb um 1800.

1. Le marché à foire; nach D. Tenier. Gr. qu. fol.
2. Le marché conclu; nach Demselben. Gegenst.
3. La récréation flamande; nach Demselben. Gr. qu. fol.
4. Der Satyr und die Dryaden; nach Berghem. Gr. fol.
5. Die Gemäldeausstellung zu London 1787; nach einer Zeichnung von Ramberg. Gr. qu. fol. Interessantes Blatt. Bei E. 1 Thlr. 16 Ggr.

*Mason, James.* Guter engl. Kupferstecher in der Landschaft, geb. nm 1710, gest. 1780. Er theilte mit seinen Zeitgenossen Canot, Lerpiniers und Vivares gleichen Ruhm und arbeitete öfters gemeinschaftlich mit ihnen. Seine vorzüglichsten Blätter sind:

1. The landing of Aeneas in Italy; die Landung des Aeneas in Italien, oder der allegorische Morgen des römischen Reichs; nach Cl. Lorrain. Roy. qu. fol. 1772. Erster L. Pr. 4 Thlr. In Lpz. (31) im Probedr. v. d. S. 5 Thlr. 11 Ggr. Bei E. (unrein) 1 Thlr. 6 Ggr.
2. Sun setting (der Abend). Schöne Landschaft; nach Cl. Lorrain. Oval gr. qu. fol.
   Das Gegenstück zu Canot's Morgen. In Lpz. (31) mit dem Gegenstück von Canot, beide v. d. S. 7 Thlr. 4 Ggr. Bei E. ebenfalls mit dem Gegenstück 4 Thlr. 16 Ggr.
3. Ansicht des Flusses Po in Italien, oder der

Sommerabend; nach Demselben. Roy. qu. fol. In Lpz. (31) v. d. S. 4 Thlr. 18 Ggr. Bei E. 5 Thlr. 12 Ggr.

Das Gegenstück ist: Ansicht der Gegend von Neapel nach Demselben, gest. von Vivares 1769.

4. The rural Village. Landschaft; nach Hobbema. Roy. qu. fol. L. Pr. 4 Thlr. In Lpz. (31) 1 Thlr.

5. Ansicht im Pallaste Pamfili in Rom; nach Cl. Lorrain. Gr. qu. fol. L. Pr. 2 Thlr.

6. Italienische Ldsch. mit tanzenden Hirten; nach Demselben. Gegenstück.

7. The herdsman. Ldsch. mit Vieh und einem Hirten; nach F. Moucheron. (Die Figuren von A. van der Velde.) Gr. qu. fol. 1774. L. Pr. 2 Thlr. Bei E. 1 Thlr.

8. The Fisherman. Ldsch.; nach Poussin. Gegenstück. L. Pr. 2 Thlr. Bei E. (unrein) 16 Ggr.

9. Gebirgslandschaft mit Figuren und Gebäuden; nach Poussin. Gr. qu. fol.

10. Bergige Landschaft, im Hintergrunde die Höhen von Tivoli; nach Demselben. Gegenstück.

11. Venus im Bade von Liebesgöttern umgeben. Ldsch.; nach A. Sacchi. Gr. qu. fol.

12. 13. Zwei Gegenstücke: Landschaften nach Lambert. Gr. fol. in der Höhe.

14. 15. Zwei Ansichten von Constantinopel; nach Chatelin. Gr. qu. fol.

16. The happy peasants. Ldsch. mit ländlichem Tanze; nach H. Schwanefeld. Gr. qu. fol.

17. Première vue des environs d'Utrecht; nach A. van der Neer. Gr. qu. fol.

Das Gegenstück ist von J. Wood gest.

18. Landschaft mit einer ruhenden Familie, Pferden und Maulthieren; nach J. Pillement. Roy. qu. fol. Vorzügliches Blatt.

19. Die Wandrer in einer Landschaft; nach Demselben. Gegenstück.

20. Ldsch. mit Wasser und Schiffen; nach Demselben. Gr. fol.

21. Ldsch. mit drei Weibern unter dem Baume, in der Ferne treibt ein Mann zu Pferde eine Heerde durch den Fluss; nach Zucarelli. Gr. qu. fol.

22. Ldsch. mit einem Flusse, aus welchem Fischer die Netze ziehen; nach Ph. Lauri. Qu. fol. 1744.

23. 24. Der Sommer und der Winter, zwei Landsch.; nach Pillement (mit Canot gest.). Gr. qu. fol.

*Masquelier, Nic. F. J.* Ein franz. Kupferstecher, der zu den guten Künstlern gezählt werden muss. Er wurde geb. 1760 und starb 1809. Im Musée Napoleon befinden sich von ihm folgende Blätter:

1. Das Innere einer holl. Wachstube; nach le Ducq. Qu. fol. Bei S. u. G. für 3 Thlr. z. h.
2. Caesar am Grabe Alexander's; n. Bourdon. Fol.
3. Die letzte Oelung; nach Jouvenet. Fol. Bei S. u. G. für 1 Thlr. 8 Ggr. zu haben.
4. Christus an der Säule; nach Vouet. Fol.

Mehrere Blätter für das Florent. Gall. Werk, darunter:

5. Die Keuschheit Joseph's; n. P. da Cortona.

*Masquelier, Claude Louis.* Kupferstecher, geb. in Paris 1781. Er wird ebenfalls zu den guten Künstlern seines Faches gezählt, auch wurden ihm von der Academie mehrere Auszeichnungen zu Theil.

1. La Vierge du Palais Colonne; nach Raphael. Fol. (Zart und geschmackvoll gestochen.) L. Pr. 3 Thlr. 16 Ggr.
2. Venus und Adonis; nach Zuccharo (für das Flor. Gall. Werk). Fol.

*Massard, Jean,* der Vater. Kupferstecher, geb. 1740, gest. in Paris 1822. Er war Mitglied der Academie und hatte den Titel als Kupferstecher des Königs. Mehrere seiner Blätter erwarben ihm verdienten Ruhm; er hatte Geschmack in der Zeichnung und grosse technische Fertigkeit.

1. La mort de Socrate. Socrates von seinen Schülern und Freunden umgeben, ergreift den ihm gereichten Giftbecher; nach David. Imp. qu. fol. L. Pr. 27 fl. (15 Thlr.) Bei E. 13 Thlr. 16 Ggr.
2. La mère bien aimée; nach Greuze. Gr. roy. qu. fol. 1775. Bei E. 1 Thlr. 14 Ggr.
3. La Dame bienfaisante; nach Demselben. Gegenstück. 1778. Bei E. 2 Thlr. 8 Ggr.
4. Maria mit einer Krone geziert, hebt den Schleier von dem schlafenden Kinde; nach Raphael. Gr. fol. (La Vierge au linge.) Bei E. 3 Thlr. 16 Ggr. Auch von Dernoyers gestochen.
5. La plus belle de mères (Halbfigur der heiligen Jungfrau mit dem Kinde an der Brust); nach Van Dyck. Roy. fol. Schön. Bei E. 1 Thlr. 14 Ggr.

6. Die Familie Carl I. von England; n. A. Van Dyck. Roy. qu. fol. Schönes Blatt. Auf Auctionen 4—6 Thlr.
7. Agar reçue par Abraham; nach Philip Van Dyck. Gr. roy. fol. Bei E. 1 Thlr.
Das Gegenstück ist: Agar renvoyée par Abraham, gest. von Porporati, nach demselben Maler.
8. La Vertu chancelante; nach Greuze. Gr. fol. Bei E. 1 Thlr. 7 Ggr.
9. La cruche cassée (halbe Fig.); nach Demselben. Oval. gr. fol. Bei E. 1 Thlr. 19 Ggr.
10. Adam und Eva; nach C. Cignani. Roy. fol. Auf früheren Auctionen 2—3 Thlr.
11. Das Familien-Concert; nach Valentin. Qu. fol. (Für das Musée Napoleon.)
12. Erigone (Kinder, Nymphen und Satyre in einer Landschaft); nach Mieris. Roy. qu. fol.
13. Heilige Familie; nach A. Carracci. (Gall. de Florence.) Fol.
14. Die büssende Magdalena; nach C. Cignani. Fol. (Gall. de Flor.)
15. Die Venus mit der Eule; nach Titian. Fol. (Gall. de Flor.)
16. Die Kreuzabnahme; nach Cigoli. Fol. (Gall. de Flor.)
17. Der Schlaf des Endymion; nach Guercino. Fol. (Gall. de Flor.)
18. Die Grazien; nach Rubens. Fol. (Gall. de Flor.)
19. Die Darstellung im Tempel; nach Fra Bartholomeo. Fol. (Gall. de Flor.)
20. Apollo und Marsias; nach Guercino. Fol. (Gall. de Flor.)

*Massard, J.B. Rafael Urbain.* Der Sohn des Vorstehenden u. ein vorzügl., noch lebender, Kupferstecher in Paris; geb. 1775. Er genoss den Unterricht seines Vaters, den er in technischer Fertigkeit und einer brillanteren Manier übertrifft, wiewohl dies letztere ihm nicht grade als ein besonderer Vorzug anzurechnen sein dürfte. Einige seiner späteren Blätter, besonders der Atala, nach Girodet, trifft der gerechte Vorwurf eines zu metallartigen Glanzes; andere dagegen, wie seine schöne Cecilie, sind in einer anspruchsloseren, dem Original angemesseneren, Manier behandelt.

1. Die heilige Cecilie, mit Paulus, Magda-

lena, Augustin und dem Evangelisten Johannes; nach Raphael's berühmten Bilde in Bologna (die fünf Heiligen). Roy. fol. 1810. L. Pr. 10 Thlr. 12 Ggr.

Die ersten gewöhnlichen Abdr. sind vor dem Wappen und der Dedication an Marie Louise. Bei St. 15 Thlr. 4 Ggr. Bei R. W. im Abdr. mit der Dedic. für 10 Thlr. 12 Ggr. ausgeboten.

Ist auch von Strange sehr schön gestochen.

2. Hippocrate refuse les presents d'Artaxerxès (der griechische Arzt Hippocrates weigert sich, die Geschenke des persischen Königs anzunehmen, wodurch er ihn bewegen will, sein Vaterland zu verlassen; nach Girodet. Roy. qu. fol. 1817. L. Pr. 15 Thlr. Bei S. u. G. jetzt im Subscr. Abdr. 12 Thlr.

In den Abdrücken mit der Schrift sind jene ohne Accent auf dem letzten e im Worte Artaxerxès die früheren.

3. Apollo et les Muses. Der Tanz der Musen; nach G. Romano's Bilde in der Flor. Gall. Imp. qu. fol. L. Pr. 12 Thlr.

4. Der blinde Homer, von einem Knaben geleitet am Ufer des Meeres; nach Gérard. Gr. roy. fol. Erster Ladenpreis 7 Thlr. Wird in alten Abdr. in Auctionen jetzt mitunter theurer bezahlt.

(Das Gegenstück ist: Belisar, nach Demselben, von Desnoyers gestochen.)

5. Les funérailles d'Atala. Die Beerdigung der Atala; nach Girodet. Roy. qu. fol. Sehr glänzend gestochenes Blatt. (Die Composition ist auf theatralischen Effect berechnet.) L. Pr. 50 fr. ($14\frac{2}{3}$ Thlr.). Bei S. u. G. jetzt im Subscr. Abdr. 12 Thlr.

6. Les Sabines. Die Frauen stiften zwischen den Sabinern und Römern Frieden; nach David. Imp. qu. fol. L. Pr. 35 Thlr.

(Das Gegenstück ist: Leonidas, n. David, gest. von Laugier.)

7. Le pardon, reuige Kinder vor einer Dame wegen eines todten Vogels; nach Landon. Gr. roy. fol. (Schöner Grabstichel.) Bei E. 3 Thlr.

8. La mort de Sapphire; nach N. Poussin. Qu. fol. (Aus dem Musée Napoleon.) Bei S. u. G. für 3 Thlr. zu haben.

9. La Joconde, nach L. da Vinci (ebendaher). Fol. Schönes Blatt. Bei S. u. G. für 3 Thlr.

10. Mars und Venus; nach Lanfranco. Fol. (Für dasselbe Werk gest.) Bei S. u. G. für 2 Thlr.
11. Ludwig XVIII. im Krönungsornate; nach Gérard. Ein Meisterstück der neuern Kupferstecherkunst. Imp. fol. L. Pr. 35 Thlr. Bei S. u. G. ist ein äusserst seltener Probedruck vor aller Schrift, mit Gérard's eigenhändiger Namensunterschrift, welches Blatt nicht in den Handel gekommen, für 100 Thlr. ausgeboten.
12. Bildniss des General Clarke, Duc de Feltre, in ganzer Figur und im grossen Costume; nach Fabre. Gr. fol. Eben so vorzüglich. Bei S. u. G. im Abdr. mit angelegter Schrift für 20 Thlr. zu haben.

***Masson, Anton.*** Berühmter Kupferstecher, geb. zu Lowry bei Orleans 1636, gest. zu Paris 1700. Er wurde in der Werkstatt eines Waffenschmiedes erzogen und gebildet, und die Gravierarbeiten, die ihn dabei beschäftigten, führten ihn zur Kupferstecherkunst, in der er später so Bewunderungswürdiges leistete. Die Urtheile über das Wesen seiner Kunst und seiner Verdienste sind indessen verschieden. Wir wollen hier zwei Autoritäten in dieser Beziehung anführen:

Bartsch sagt (in seiner Anleitung zur Kupferstichkunde): „Masson fehlt häufig gegen die Regeln, in welchen, besonders in der Carnation, die Schraffirungen anzulegen sind. Er hat dies öfter mehr mit künstlerischer Sonderbarkeit, als mit verständiger Ueberlegung behandelt. In einigen seiner Arbeiten schien er blos zeigen zu wollen, dass ihm das Mechanische des Grabstichels blosses Spiel und er der Mann sei, alle Schwierigkeiten dieses Instruments beseitigen zu können etc.“

J. G. von Quandt (Entwurf zu einer Geschichte der Kupferstecherkunst S. 97) hält indessen dafür, dass Masson hierin gerade das rechte Ziel seiner Kunst erkannt hätte, welches das ist: mit Verzichtleistung auf alle Farbennachahmung, blos das mit Strichen hervorzubringen, was die Abstufung von Hell und Dunkel in einer Zeichnung bewirkt, und diese Striche so geschickt zu verschränken, dass sie schon in geringer Entfernung harmonisch in einander verschmelzen und ganze Schattenmassen bilden. — „Masson,“ sagt er ferner, „hat vor

Allen die Oberfläche der Körper, je nachdem ihre Glätte oder Reinheit eine verschiedene Lichtwirkung hervorbringt, auf das Unnachahmlichste auszudrücken vermocht. Sammtne Kleider, polirte Waffen, Spitzen und vorzugsweise das leichte Wolkenspiel eines reichen, vollen Haupthaars vermochte sein Grabstichel bis zur Täuschung nachzuahmen. In der Wahl solcher für den Kupferstecher schwierig scheinender Gegenstände suchte er oft das unmöglich Scheinende und liess sich von einem Hange zum Sonderbaren leiten, ohne dabei jedoch ins Abstruse zu verfallen, wie z. B. Mellan oder Callot. Jenes absichtliche Verstossen gegen die Regeln, welche spätere Kupferstecher in der irrigen Meinung erfanden, sie könnten auf gewisse Weise durch Striche und Punkte auf das Auge eine dem Colorit ähnliche Wirkung hervorbringen, ist von Masson nicht aus Hang zum Sonderbaren geschehen, sondern aus der Ueberzeugung, dass Punkte nie die Empfindung des Roth, breite Striche nie die Empfindung der blauen Farbe im Auge hervorbringen, und dass es nur auf heller und dunkler, auf matter und saftiger beim Kupferstich ankommt. Hiedurch unterscheiden sich Masson's Kupferstiche wesentlich von denen früherer oder späterer Künstler und bezeichnen daher eine eigene Epoche. Er steht zwischen der älteren und neuesten Schule fast mitten inne."

Schade ist es, dass seine Wahl nicht auf würdigere und allgemein interessante Gegenstände fiel, denn sein Werk besteht grösstentheils nur aus Portraits. Wir können daher, für unsern Zweck, nur seine wenigen historischen Blätter anführen und wollen von den Portraits nur sein Meisterstück, den s. g. Cadet de la perle und einige wenige andere näher bezeichnen. Sammler finden in dem Nagler'schen Künstler-Lexicon VIII. 408 ein ziemlich ausführliches Verzeichniss seiner sämmtlichen Werke; auch sind bei R. W. in Leipzig mehrere seiner Blätter, zum Theil in seltenen Abdrücken, für angemessene Preise zu haben.

1. Christus mit den Jüngern zu Emaus, von ihnen erkannt, bei Tische; nach Titian's berühmten Bilde im Pariser Museum. Roy. qu. fol.

Eins der ersten Hauptblätter und in der Kunstgeschichte un-

ter dem Namen: la nappe bekannt, wegen des schön gearbeiteten Tischtuches. In diesem Blatte enthalten die Köpfe von vier Figuren folgende berühmte Bildnisse: der die Speisen auftragende Knabe ist Philipp II, der Jünger links Carl V, der Speisemeister Herzog Alba, der Jünger rechts Cardinal Ximenes.

Die Platte befindet sich im Musée royal zu Paris, und daher stammen die dritten Abdrücke.

Im ersten, vielleicht einzigen Druck im königl. Cabinet zu Paris, sind die Nägel an den Füssen des Heilandes ganz weiss. Es fehlt am Blatte der Rand und so weiss man nicht, ob es ohne Schrift ist.

In den zweiten sind diese Theile vollendet, aber das Gebäude im Grunde ist oben rechts wenig mit Strichen bedeckt. Sie sind selten.

Später wurde die Platte retouchirt, besonders in der Wolke rechts oben. Dies sind die gewöhnlichen Abdrücke.

Bei E. im guten Druck, jedoch die Unterschrift abgeschnitten: 13 Thlr. Bei St 9 Thlr. 21 Ggr.

2. Die heil. Familie; nach Mignard. Ein sehr schönes Blatt. Gr. qu. fol. 1669.

In den ersten Abdr. liest man: In Hoc Signo Vinces. A Paris chez van Merlen etc. Rue St. Jaques à la Ville d'Anvers avec Pri. du Roi 1669. In den andern Abdrücken steht an der Terrasse: Cum privilegio Regis N. Mignard pinx. Anton Masson sculpsit, van Merlen etc. Cum pr. Regis 1669. In den späteren Abdrücken dieser letzteren Gattung ist das n im Worte Merlen und die Jahrszahl verwischt, und auf der Nebenplatte ist der Name Gantrel, statt jenes des van Merlen zu lesen.

Bei E. im guten Druck, jedoch mit einem Eisenfleck auf der Stirn des Kindes 1 Thlr. 12 Ggr. Bei R. W. ist ein erster Abdr. für 10 Thlr. ausgeboten.

3. Die Himmelfahrt der heil. Jungfrau; nach Rubens. Gr. roy. fol. Rechts ist ein Wappen.

Die ersten Abdr. sind ohne Schrift und Wappen und sehr selten. Die zweiten mit der S. und ebenfalls selten. In einer früheren Auction (bei Frauenholz) wurde ein Abdr. v. d. S. mit 66 fl. 6 X. bezahlt.

4. Jesus von Nazareth stehend in einer Landschaft (en face); nach Mignard. Kl. fol.

Die zweiten Abdr. haben Gantrel's Adresse.

5. Der heil. Hieronymus, Halbfigur, nach rechts zum Crucifix gewendet. Er schlägt sich mit dem Stein. Ant. Masson in. et F. 1693. Kl. fol.

Im ersten seltenen Dr. liest man: Se vend chez A. Sr. Masson. — A Paris avec Privil.

Im zweiten ist Charpentier's Adresse und im dritten jene von Mondhar.

6. Die eherne Schlange; nach Le Brun. Reiche Composition, aus 2 Blättern bestehend, die zusammengefügt 23 Zoll 3 L. Höhe und 39 Z. 6 Lin. Breite haben. Es war Masson's letztes Werk und wurde nach seinem Tode von Edelink beendigt (besonders die rechte Seite).

Im ersten Druck vor der Schrift. Auf den anderen steht: Sicut Moses . . . aeternam. Bei E. 7 Thlr., auf früheren Auctionen bis 20 Thlr.

7. Henri de Lorraine, Comte d'Harcourt, grandécuyer de France, bekannt unter dem Namen: Cadet à la Perle (wegen der Perle, die er im linken Ohr trägt). N. Nignard Aveni. Pin. Anto. Masson sculp. 1667. Im Rande: L'Honneur, qu'il s'est acquis et sy grand sy juste etc. Gr. roy. fol. Hauptwerk des Künstlers.

Die Platte ist später wieder aufgestochen worden, jedoch leicht von der erstern zu unterscheiden, wozu auch noch das Kennzeichen kommt, dass die aufgestochene Platte am linken Rande mit einem Kreuzchen, welches einer 4 ähnlich sieht, bezeichnet ist. Dieses kleine Merkmal ist im zweiten Drittheil der Höhe unweit eines Simses im Bilde. Jedoch wird dieses Zeichen von den Kunsthändlern häufig weggekratzt und so der Liebhaber betrogen, welcher den Werth der Blätter nur nach solchen unwesentlichen Kennzeichen zu beurtheilen im Stande ist. Auch bemerkt man in dem aufgestochenen Abdrucke das Ausglitschen des Stichels bei der Retouche der Haare oben am Kopfe, wo sich im Grunde ein Strich zeigt. In Lpz. (31.) im Abdr. mit der Retouche 4 Thlr. 9 Ggr. Bei E. im ersten Dr. 16 Thlr. Bei R W. ist ein solcher Dr. für 28 Thlr. ausgeb.

8. Friedrich Wilhelm, der grosse Kurfürst von Brandenburg, in Perrücke und Cuirass. Oval fol. 1683. Schön und selten. Bei E. 3 Thlr. 10 Ggr.

9. Das Bildniss von Anton Masson (des Künstlers selbst); nach Mignard. Oval gr. fol. Bei E. im späteren Druck (den Namen Mignard ausgelöscht) 2 Thlr. 5 Ggr.

10. Guillaume de Brisacier, Sécrétaire des commandemens de la Reine; nach Mignard. Oval fol. 1664. Ebenfalls ein Meisterstück und sehr gesuchtes Blatt.

In den ersten Abdrücken steht fehlerhaft Brisasier statt Brisacier und Segretair statt Sécrétaire. Bei E. im ersten Abdr. 20 Thlr. Bei R. W. ist ebenfalls eiu solcher erster Druck für 20 Thlr. zu haben.

*Masson.* Jetzt lebender Kupferstecher in Paris, dessen Lebensverhältnisse wir nicht kennen. (Nagler erwähnt seiner nicht.) Im Jahr 1835 erschien von ihm: Ein Bettelknabe; nach Murillo. Fol. Das Blatt wurde gerühmt.

*Mayer, Carl.* Jetzt lebender Maler und Stahlstecher, geb. 1798 in Nürnberg, woselbst er eine Kunstanstalt gründete, die bereits einen bedeutenden Aufschwung genommen hat, und zur — (auch jetzt bei uns beliebten) — Ausschmückung von Dichter-Werken, Reisebeschreibungen etc. gute Erzeugnisse liefert. Er war einige Jahre in Paris und genoss daselbst Desnoyer's Unterricht. Von grösseren, für unseren Zweck geeigneten, Blättern kennen wir nur von ihm:

1. Ein Ecce homo; nach Guercino. Gr. roy. fol.
2. Das Portrait von Goethe; nach einem Oelgemälde von G. O. May. Kl. fol. Bei R. W. für 12 Ggr.

*Meadows, R. M.* Kupferstecher in Punktiermanier in London, dessen Lebensverhältnisse uns unbekannt geblieben, der aber wahrscheinlich noch am Leben ist. Seine Blätter gehören zu den besten Erzeugnissen in dieser Manier; sie sind grösstentheils nach interessanten Compositionen gestochen, mehrere auch in Farben gedruckt.

1. Reapers. Schnitter auf einem grossen Felde; nach Westall. Gr. roy. qu. fol. 1805. Bei E. 2 Thlr.
2. A Storm in harvest. Grosser Sturm während der Erndte, die Schnitter flüchten sich unter die Bäume; nach Demselben. Gegenstück. Bei E. 2 Thlr. 16 Ggr.
3. An old shepherd in a storm. Ein alter Schäfer mit seinen Schafen bei einem Ungewitter; nach Demselben. Gr. roy. fol. 1802. Bei E. mit angel. S. 4 Thlr. 2 Ggr.
4. Gipseys stealing a child. Zigeuner, welche ein Kind gestohlen haben, in malerischer Gruppe; nach Singleton. Gr. qu. fol. Bei E. in Farben gedruckt 5 Thlr. 5 Ggr.
5. The child restored. Das Kind wird wiedergefunden und zurückgenommen; nach Demselben. Gegenstück. Bei E. (eben so) 4 Thlr. 5 Ggr.

Mehrere Blätter für die von Boydell (1803 — 1805) herausgegebene Shakespeare-Gallerie in roy. fol.

*Mechel, Christ. von.* Kupferstecher und Aetzer, geb. zu Basel 1737, gest. zu Berlin 1817. Er genoss in Paris einige Jahre den Unterricht von Wille, doch haben seine Blätter nur untergeordnetes Verdienst. Bemerkenswerther ist er durch die Zeichen- und Kupferstecherschule, welche er in Basel gründete, aus welcher, unter vielem Fabrikmässigem, auch mehrere gute Werke erschienen sind, u. a. das von Joh. Holbein in 4 Theilen (wurde bei E. mit 20 Thlr. bezahlt), und: Catalogue figuré et raisonné de la gallerie de Düsseldorf in 2 Bänden.

Für unseren Zweck erwähnen wir noch einige bei Mechel zur Zeit erschienene, in Umrissen gestochene und colorirte Schweizer-Ansichten, von denen einige von schöner Wirkung sind:

1. Der Rheinfall bei Schafhausen bei Mondschein; nach Lautherbourg. Roy. qu. fol. Bei E. 2 Thlr. 12 Ggr.
2. Derselbe Gegenstand beim Aufgang der Sonne; nach Demselben. Gegenstück. Bei E. 2 Thlr. 4 Ggr.
3. Ansicht des Schlosses Chillon am Genfersee; nach Hubert. Roy. fol. Bei E. 2 Thlr.
4. Ansicht des Schlosses Baillival, ehemaliger Bischofssitz von Lausanne; nach Demselben. Gegenstück. Bei E. 1 Thlr. 20 Ggr.
5. Ansicht des Montblanc's. Roy. qu. fol. 1790. Bei E. 1 Thlr 14 Ggr.

Ferner sind noch bemerkenswerth:

6. Michel Nostradamus, berühmter Prophet, am Tische die Feder schneidend (le tailleur de plume); nach Metzu. 1762. Ch. de Mechel sc. Schönes Blatt (Grabst.). Fol.
7. Kaiser Joseph II. zu Pferde mit seinen Prinzen u. Generalen; nach Brand. Gr. qu. fol. (Grabstichel.)
8. Friedrich II. von Preussen im Gefolge seiner Generäle; nach Chodowiecki. (Gegenstück.)

*Mellan, Claude.* Zeichner und Kupferstecher, geb. 1601 zu Abbeville, gest. zu Paris 1688. Er ist um deshalb besonders merkwürdig, dass er für den Stich seiner späteren Blätter eine besondere Manier zur Anwendung brachte, nehmlich: durch eine einzige Lage von Strichen, die er nach Massgabe des

erforderlichen Tons verstärkte oder schwächte, die Formen und das Helldunkel auszudrücken, was ihm auch auf eine bewundernswerthe Weise gelungen ist. Er war ein Künstler von entschiedenem Talent, und man muss über die Kraft erstaunen, die er in seine Arbeiten mit einer so grossen Sparsamkeit in den Strichen gebracht hat. Demungeachtet dürften seine Blätter jetzt nur noch ihrer Sonderbarkeit wegen Beachtung finden. Die seltensten und gesuchtesten darunter sind:

1. Der heil. Petrus Nolaskus von zwei Engeln getragen. Gr. fol. (Von Mellan in Rom und zwar noch in seiner ersten [gewöhnlichen] Manier mit Kreuzschraffirungen gest.) Sehr selten. Bei E. 8 Thlr.
2. Der Christuskopf (en face) oder das Schweisstuch der h. Veronica; aus einem einzigen Striche bestehend, welcher von der Nasenspitze spiralförmig ausgeht, und so, ohne Unterbrechung, endet. Formatur unicus unica. Fol. 1649. Bei E. 4 Thlr.

*Mercury, P.* Einer der vorzüglichsten jetzt lebenden Kupferstecher in Paris, Italiener von Geburt, dessen Lebensverhältnisse wir nicht kennen. Seine mit dem Grabstichel und der Nadel in unvergleichlicher Zartheit gefertigten kleinen Blätter sind der vortrefflichsten Miniaturmalerei an die Seite zu stellen und so allgemein ansprechend, dass nicht leicht irgend andere Stiche solche Epoche gemacht haben.

1. Die Schnitter in den pontinischen Sümpfen; nach dem berühmten Bilde von L. Robert. Qu. fol. 1830. (Radirt.)

   Das Blatt war anfänglich als Beilage für das Journal: L'Artiste bestimmt, gefiel aber so allgemein, dass bald eine Menge Abdrücke, die zuletzt mit 150 Franken bezahlt wurden, von der Platte gemacht und solche bald zu Grunde gerichtet wurde. Die Abdrücke, die man jetzt bei uns noch im Handel findet, sind in der Regel retouchirt. Bei R. W. auf chin. Pap. für 14 Thlr. z. h.

2. St. Amélie, Reine de Hongrie. Die Königin mit ihrer weiblichen Umgebung vor einem Crucifixe knieend; nach P. Delaroche. Kl. fol. 1837. L. Pr. 5 Thlr. 8 Ggr. Bei R. W. im ersten Dr. vor dem Zusatz: Reine de Hongrie (lettre grise) u. auf chin. P. für 15 Thlr., und im Probedr. v. d. S. (bereits sehr selten) für 30 Thlr. zu haben.

3. Der Tod der Lady Joh. Gray; nach Demselben (noch nicht vollendet, Decbr. 39).

*Merz, H.* Jetzt lebender Kupferstecher in München, geb. 1806 in der Schweiz, ein Schüler von Amsler. Es sind von ihm bereits einige gute Blätter in der ersteren Manier seines Lehrers (mit feiner, enger Schraffirung) erschienen:

1. Das Narrenhaus; nach einer Composition und Zeichnung von W. Kaulbach. Roy. qu. fol. 1835. Bei R. W. (mit Erläuterung von Görres) für 5 Thlr. zu haben.
2. Madonna mit dem segnenden Kinde und zwei Engel. Ex hoc beatam . . . generationes; aus einem Frescogemälde von H. Hess: die Anbetung der heiligen drei Könige, in München. Gr. fol. (Für den Frankfurter Kunstverein.) Bei R. W. für 3 Thlr. zu haben.
3. Egmont und Clärchen; nach dem Carton eines Wandgemäldes im Königsbau zu München. Gr. fol. (Für den Münchner Kunstverein.)
4. Die Nacht. Deckengemälde von P. Cornelius im Göttersaale der Glyptothek in München. Gr. fol. 1838. Grossartige Composition (vom Professor Schäfer in Frankfurt a. M. begonnen, von Merz fortgesetzt und vollendet).
5. Jacob, Laban und Rahel, und: Jacob wirbt um Rahel. Zwei Blätter nach Zeichnungen von J. Schnorr. Qu. fol.

*Meulemeester, Joseph Carl de.* Zeichner und Kupferstecher, geb. zu Brügge 1775, zuletzt Professor an der Kupferstecherschule in Antwerpen, wo er 1830 noch lebte. Er war längere Zeit in Paris, wo er unter Bervic's Leitung sich in seiner Kunst übte, ging von da (1807) nach Rom, wo er die Stelle als Secretair bei der französischen Kunstschule erhielt. Hier beschäftigte er sich 12 Jahre mit Copirung von Raphael's Logengemälden u. brachte mit eisernem Fleise eine Sammlung von 52 schön colorirten Zeichnungen nach jenen berühmten Gemälden zu Stande, welche er später in Kupfer stach.

1. Les loges de Rafael, ou Collection complette de 52 tableaux etc.

   Das Werk besteht aus 13 Lieferungen à 4 Blätter mit Text Das Format der Bl. war im Nagler (aus dem wir dieses

entnehmen) nicht angegeben, daher wir auch, da wir das Werk nicht selbst gesehen, nicht bestimmen können, ob selbige sich zur Einrahmung eignen. Jedenfalls wird es aber für jeden Kunstfreund von grossem Interesse sein. — L. Pr. 24 fl., mit angel. S. 48 fl., auf chin. Pap. 96 fl. u. colorirt 192 fl

2. Marie reicht dem auf einem Kissen liegenden Kinde die Brust; nach dem Bilde von Salaino (oder Salario) im Pariser Museum (an XII. de la république). Fol. Zart und schön gestochen. In Lpz. (31) 1 Thlr. 8 Ggr. Bei E. 1 Thlr. 4 Ggr.
3. Amor auf einem Adler, triumphirend über die drei Hauptgötter, deren Attribute er hält; nach Dominichino. Fol.
4. Die Statue einer Amazone. (Für das Musée Napoléon.) Fol.

*Michel, Joh. Bapt.* Kupferstecher mit dem Grabstichel und der Nadel, geb. zu Paris 1748, blühte zu London um 1782. Er gehört zu den bessern Kupferstechern seiner Zeit; doch leiden mehrere seiner Blätter an Härte. Mehrere sind auch in punctirter Manier gestochen.

1. Der König Alfred III. besucht Wilhelm von Albanac, der ihm seine drei Töchter nackend vorstellt; nach West. 1782. Roy. qu. fol. (Hauptblatt und Gegenstück zu Sharp's Alfred sein letztes Brod mit einem Pilger theilend.) L. Pr. 7 Thlr. Bei E. 2 Thlr. 2 Ggr. Bei R. W. im Abdr. mit angel. S. (a. l. l.) für 12 Thlr. ausgeboten.
2. Abraham, Sarah und Hagar; nach Pietro da Cortona. Roy. fol. 1776. Bei E. 1 Thlr. 21 Ggr.
3. Der Engel tröstet die Hagar in der Wüste; nach Demselben. Roy. qu. fol. 1782. Bei E. v. d. S. 12 Ggr.
4. Boors drinking. Fünf trinkende Bauern; nach D. Teniers. Gr. fol. Bei E. 1 Thlr. 5 Ggr.
5. Boors at cards. Bauern in einer Schenke Karten spielend; nach Demselben. Gegenstück. Bei E. 19 Ggr.
6. Tenier's Kitchen (die Küche von Teniers); nach Demselben. (Berühmtes Bild aus der Gallerie Haugton.) Roy. qu. fol. Bei E. 1 Thlr. 12 Ggr.
7. The Three Graces. Die drei Grazien oder die drei Frauen des Rubens; sie pflücken Früchte von einem Baume; nach Rubens. Roy. fol. (Punctirt.) Bei E. 1 Thlr.

8. Der verlorene Sohn; nach Salv. Rosa. Gr. fol. (Punctirt.)
9. Der Banditen-Hauptmann; nach Demselben. Gegenstück. (Punctirt.)

*Middiman, Sam.* Kupferstecher und Aetzer, geb. in England um 1750, gest. um 1818. Er gehört unter die besten Landschaftsstecher.

1. Shepherds' amusement. Tanzende Hirten in schöner Landschaft; nach Berghem. Imp. qu. fol. 1798. L. Pr. 8 Thlr. und v. d. S. 22 Thlr. Bei S. und G. jetzt im Abdr. v. d. S. 18 Thlr. Bei E. 2 Thlr. 19 Ggr. Bei R. W. für 5 Thlr. zu haben.
2. An Italian Sea Port (ein ital. Seehafen); nach Salv. Rosa. Qu. Imp. fol. 1800. L. Pr. 8 Thlr. u. v. d. S. 22 Thlr. Bei E. 3 Thlr.
3. The Waterfal (der Wasserfall); nach Zuccarelli. Roy. qu. fol. 1804. L. Pr. 4 Thlr. Bei E. 1 Thlr. 8 Ggr.
4. Die Windmühle: nach Gainsborough. Roy. qu. fol. L. Pr. 4 Thlr.
5. Adam und Eva im Paradiese. Schöne Landschaft mit einer Menge von Thieren; nach J. Breughel (mit J. Heath gemeins. gest.). Gr. roy. qu. fol. 1799. Schönes Blatt. L. Pr. 8 Thlr. und v. d. S. 22 Thlr. Bei S. u. G. jetzt v. d. S. für 18 Thlr. z. h. Bei E. 2 Thlr. 12 Ggr.

6. 7. Zwei Gegenstücke: Der Morgen, nach Barret, und: der Abend, nach Schütz. Gr. qu. fol.

*Migneret, Adr.* Jetzt lebender Kupferstecher zu Paris, geb. 1786, Schüler von Langlois. Er gehört unter die guten Künstler; es wurde ihm zweimal von der Academie eine Preismedaille zu Theil. Er hält eine Schule in Paris. Von seinen Blättern sind besonders bemerkenswerth:

1. Molière liesst seiner alten Magd ein Lustspiel vor; nach Vernet. Gr. qu. fol. (Preisbl.)
2. Molière sterbend, von zwei barmherzigen Schwestern unterstützt; nach Vaflard. Gr. fol. (Preisbl.)
3. Jeune femme faisant l'aumône; nach Metzu. Fol.
4. Peter d. Grosse auf dem Ladogasee; nach Steuben. Gr. fol.
5. Carl XII. bei der Belagerung von Coppenhagen; nach Schnetz. Gr. fol. 1820. (Gegenst.)

*Miller, W.* Jetzt lebender Kupferstecher in London.

Er gehört zu den guten Künstlern, besonders in der Landschaft. In dem Prachtwerk der engl. National-Gallerie befinden sich von ihm (bis jetzt) die Blätter:
1. The Watering-Place; nach Gainsborough.
2. Die Schlacht von Trafalgar; nach Stanfield.

*Moitte, P. E.* Kupferstecher aus Frankreich, der um die Mitte des vorigen Jahrhunderts thätig war. Einige seiner Blätter verdienen erwähnt zu werden:
1. L'oeuf cassé. Eine junge Bäuerin an einer Mauer sitzend; nach Mieris. Fol.
2. Le lever holl.; nach Demselben. Fol.
3. La cuisinière flamande; nach G. Dow. Fol.
4. La marchande holl.; nach Demselben. Gr. fol.
5. Les oeufs cassés (Gruppe von 4 Figuren); nach Greuze. Gr. qu. fol. Hübsches Blatt. Bei E. 19 Ggr.
6. Le repentir. Eine junge Dame im Bette; nach Demselben. Gr. fol. Bei E. 1 Thlr. 2 Ggr.
7. Le Geste Napolitain; nach Demselben. Gr. qu. fol. 1763.
8. Le donneur de Sérénade; nach Demselben. Gr. fol.
9. La paresseuse; nach Demselben. Gr. fol.

*Morace, E.* Ein geschickter Kupferstecher zu Paris, und ein Schüler von J. Gotth. v. Müller. (Er lebte noch 1830.) Im Musée Napoleon befinden sich von seiner Hand u. a. folgende Blätter:
1. Vulcan und Venus, umgeben von Amoretten; nach Julio Romano. Gr. fol. Bei S. u. G. im Abdr. v. d. S. für 6 Thlr. z. h.
2. Das Jesuskind liebkost den kleinen Johannes; nach Raphael. Gr. fol.
3. Hercules als Kind; n. Aug. Carracci. Gr. fol.
4. Die Fortuna; nach Guido Reni. Gr. fol.
5. Bildniss des Papstes Julius II.; nach Raphael. Kl. fol. (Nicht zu obigem Werk gehörig.) Bei S. u. G. v. d. S. für 3 Thlr. 8 Ggr. z. h.

*Morel, Ant. Alex.* Kupferstecher in Paris, geb. 1765 (lebte noch 1826). Massard war sein Lehrer. Sein Grabstichel ist rein und kräftig, allem Zierlichen abhold, bisweilen nur etwas hart und kalt, was mitunter auch an den von ihm gewählten Originalen liegen mag.

1. Serment des Horaces. Die drei Horazier erhalten von dem Vater die Schwerdter und schwören als Sieger zurückzukehren, oder zu sterben; nach L. David. Imp. qu. fol. L. Pr. 32 fl. 24 X. (18 Thlr.)
2. Belisair. Der blinde Belisar mit einem Knaben sitzt vor einem Pallast und bittet um Almosen; nach Demselben. Qu. Imp. fol. L. Pr. 12 fl. 36 X. (7 Thlr.) Bei E. 7 Thlr.
3. Oedipe. Der geblendete Oedip, von zwei Töchtern begleitet, sitzt vor dem Tempel zu Eleusis; hier findet ihn Theseus; nach Ant. Giroust. Qu. imp. fol. Gegenstück. Gl. L. Pr.
4. L'enfant prodigue; nach L. Spada. Fol. L. Pr. 2 Thlr. 16 Ggr. und v. d. S. 5 Thlr. 8 Ggr.
5. Die reuige Magdalena sitzt bei der heil. Martha; nach Guido Reni. Fol. L. Pr. 3 Thlr. 12 Ggr.
6. Das Urtheil Salomonis; nach Poussin. Roy. qu. fol. 1826. (Soll eine der misslungensten Compositionen Poussin's sein.) L. Pr. 14 Thlr. 16 Ggr.

*Morghen, Raphael.* Berühmter Kupferstecher, geb. zu Neapel 1760, gest. zu Florenz 1833, wo er bei der Academie der Künste als Professor viele Jahre in Wirksamkeit war. Er bildete sich in Rom, in der Schule seines nachherigen Schwiegervaters Valpato. Der Name Morghen und seine Werke sind weltbekannt, und so wie letztere bei öffentlicher Beurtheilung einerseits hin und wieder als das non plus ultra der Kupferstecherkunst bezeichnet worden sind, so haben solche auch sehr strenge Kritik erfahren müssen. Die Wahrheit dürfte in der Mitte liegen. — Eine Kritik im Schorn'schen Kunstblatte sagt von ihm: „Morghen ist zierlich, anmuthig, harmonisch, aber oft incorrect, und ihm mangelt das Gefühl für Farbe; er hat Zeichnungen, aber keine Gemälde gestochen; in seinen späteren Productionen ist er dabei trocken und kalt etc."

Es ist nun wohl nicht in Abrede zu stellen, dass in seinen Werken eine grosse Einförmigkeit in der Behandlungsweise vorherrschend ist, indem er für jeden Gegenstand eine gewisse systematische Ausführung angewendet hat, daher sie um deshalb, was nehmlich die treue Wiedergabe der Eigenthüm-

lichkeiten des Originals betrifft, vielleicht den genialen Blättern Longhi's u. mancher anderen Künstler nachstehen —; demungeachtet aber werden die meisten seiner Werke, wegen ihrer unübertrefflich zarten, vollendeten Ausführung, die besonders in der Carnation die höchste Meisterschaft erreicht, wohl für alle Zeiten gesucht und geschätzt bleiben und von vielen Kunstfreunden so manchen glänzenderen Productionen der neuesten Zeit vorgezogen werden.

Sein Werk besteht aus 252 Blättern, die in dem Catalog von Palmerini (Catalogo delle opere di Rafaelle Morghen racolta di Nic. Palmerini. Firenze 1810) speciell verzeichnet sind. Wir geben davon:

1. Das Abendmahl Jesu. Amen dico vobis etc.; nach dem berühmten Frescogemälde Leonardo da Vinci's im Refectorium der Dominikaner zu Mailand. Gr. qu. Imp. fol. 1800.
   Die ersten Abdrücke (excl. der mit angelegter Schrift, deren nur wenige gemacht worden) haben nach dem Worte: Vobis, kein Comma, und unter dem Buchstaben R. des Stechernamens keinen Punkt, wie dies auf den späteren der Fall ist: »Raph. Morghen sculp.« —

   Der ursprüngliche Ladenpreis war 16 Zechinen oder 48 Thlr. Pr. Cour., was die neuen Drücke jetzt im Handel ungefähr auch kosten. Die alten Abdrücke sind bereits selten und werden von Kunsthändlern nach Maasgabe ihrer Güte oft sehr theuer gehalten.

   In dem neuesten Catalog von S. u. G. ist ein vorzüglicher alter Abdruck (mit nur 1 Zoll breitem Papierrande) mit 150 Thlr. aufgeführt. — Bei R. W. ein neuerer Druck mit 38 Thlr. In Lpz. (26) galt ein Abdr. mit angelegten Seiten 131 Thlr. In Lpz. (31) ein alter Abdr. 1ster Sorte 64 Thlr. 9 Ggr. Bei E. ein gleicher Dr. 73 Thlr. Bei St. ein gl. Dr. (jedoch bis an den Stich beschnitten) 51 Thlr. In Magdeb. (39) eingerahmt 70 Thlr.

2. Die Verklärung Christi auf dem Berge Tabor. Et transfiguratus est ante eos; nach Raphael. (Erste Platte, mit seinem Bruder Antonio gemeinschaftlich gest. u. dem Grafen Fries zugeeignet.) Gr. imp. fol. Die alten Abdrücke sind von Ramboz gedruckt. L. Pr. 19 Thlr. und v. d. S. 38 Thlr. In Lpz. (31) 6 Thlr. 16 Ggr. Bei E. 14 Thlr. 16 Ggr. Bei R. W. für 18 Thlr. ausgeboten.

3. Derselbe Gegenstand; von Raph. Morghen

allein gest. und dem Kaiser Napoleon zugeeignet. Gr. imp. fol. 1811.

Die ersten 600 Subscriptions-Abdr. sind mit R. Morghen's eigenhändiger Namensunterschrift rechts unterhalb des Plattenrandes versehen und dabei die laufende Nro. in ital. Schrift vermerkt.

Die Preise dieses Blattes sind in dem Catalog der Kunsthandlung von Schenk und Gerstäcker zu Berlin vom Jahre 1826 folgendermassen aufgeführt: Ein gewöhnlicher Dr. 50 Thlr., ein Subscript. Dr. aus dem zweiten Hundert 110 Thlr., ein dergl. aus dem ersten Hundert 140 Thlr., ein Abdr. v. d. S. 170 Thlr., ein dergl. in äusserst seltenen Probedr. vor der Ausführung des Buches, welches Petrus hält (gewöhnl. die Abdr. mit dem weissen Buche genannt), 280 Thlr. Im neuesten Catalog dieser Handlung (1839) sind vier verschiedene Probedrücke, mehr oder weniger vollendet, zusammen für 150 Thlr. und ein Subscript. Dr. aus dem sechsten Hundert, jedoch nur mit 1¾ Zoll Papierrand, für 75 Thlr. ausgeboten. — In Lpz. (31) 51 Thlr. 8 Ggr. Bei St. ein Subscript. Dr. aus dem vierten Hundert, jedoch bis an den Stich verschnitten, 31 Thlr. 16 Ggr. In Magdeb. (38) Abdr. aus dem dritten Hundert, eingerahmt 67 Thlr.

4. Madonna della Sedia oder Seggiola; nach Raphael's berühmtem Gemälde im Pallast Pitti zu Florenz. Rund in gr. fol.

Es giebt Probedrücke, auf welchen nur die erste Zeile der Dedication an Gen. Manfredini und zwar mit offener Schrift sich befindet. Sie sind (nach Palmerini) mit einem * bezeichnet.

Die Abdr mit d r Schrift haben, hinsichts ihrer Reihefolge, folgende Merkmale und Adressen, so wie die Platte mit der Zeit in verschiedenen Besitz gelangt ist: Die ersten Abdr. haben die Adresse von Nic. Pagni und Gius. Bandi; die zweiten bloss die von Nic. Pagni; auf d. dritten Abdr. ist die Dedic. ausgelöscht, das Wappen aber gelassen; auf den vierten befindet sich (um sie den Probedrücken gleich zu machen) ebenfalls nur die erste Zeile der Dedication in offener Schrift, sie haben jedoch d. Schreibfehler „ECCLLza", statt: „ECCELza"; die fünften sind wieder mit ganz vollendeter Schrift und haben die Adresse des Peter Bettelini zu Rom; die sechsten die des Nic. d'Antoni.

Der jetzige L. Pr. (im neuen Dr.) ist 5 Thlr. Bei S. u. G. gilt ein Abdr. mit erster Adresse 20 Thlr. In Lpz. (26) a. l. l. 21 Thlr. 8 Ggr. In Lpz. (31) mit erster Adr. 8 Thlr. 3 Ggr. Bei E. (ohne nähere Bezeichnung) 12 Thlr. In Magdeb. (38) mit erster Adresse (eingerahmt) 15 Thlr. 10 Ggr. Daselbst (39) ein gl. Dr. 6 Thlr. 20 Ggr.

5. Derselbe Gegenstand im kleinen 16. Vom Künstler ein Jahr vor seinem Tode (1832), also in

seinem 72sten Jahre, mit noch ziemlich sicherer Hand gestochen und schon um deshalb bewundernswerth. L. Pr. 3 Thlr. 8 Ggr. Bei R. W. für 3 Thlr. 16 Ggr. zu haben.

6. Maria mit dem schlafenden Kinde. Parce somnum rumpere; nach Titian. Qu. fol.

Ein vorzügliches Blatt aus Morghen's bester Zeit. Es war früher selten, da die Platte nach England an den Besitzer des Originals (einen Herrn Hyde) verkauft war, woselbst eine Anzahl Abdr. (darunter 15 mit angel. Schrift [a. l. l.]) abgezogen wurden. Später hat die Handlung von Artaria zu Manheim die Platte an sich gebracht. Die ersten Abdr., mit der englischen Adr. des William Buchanan, sind selten.

Jetziger L. Pr. 12 Thlr. 16 Ggr. Bei R. W. auf chin. Papier für 16 Thlr. In Magdeb. (38) mit engl. Adr. und eingerahmt 15 Thlr. 10 Ggr.

7. Aurora schwebt vor dem Wagen des Sonnengottes, welcher von den Horen umgeben ist; n. einem schönen Deckengemälde Guido Reni's im Pall. Rospigliosi zu Rom. Imp. qu. fol.

Es giebt Abdr., auf welchen die im Hintergrunde befindlichen Gebäude Rospigliosi's fehlen, und diese sind noch seltener als die gewöhnlichen v. d. S.

Erster L. Pr. 7 Thlr. In Lpz. (31) alter, doch kein schöner Dr. 4 Thlr. Bei E 5 Thlr. 12 Ggr. Bei St. 2 Thlr. 16 Ggr. mit einem Bruch. In Magdeb. (38) eingerahmt 12 Thlr.

8. Die reuige Magdalena in der Einöde. Sic Magdalena moerens, coelica gaudia quaerit; nach Murillo. Gr. fol.

L. Pr. beim Erscheinen 7 Thlr. u. in seltenen Abdr vor aller S. bloss mit den Künstlernamen bei S. u. G. 33 Thlr. Bei E. vor aller S. und vor den Künstlernamen 13 Thlr. In Lpz. (31) 4 Thlr. 6 Ggr. In Magdeb. (38) v. d. S. eingerahmt 27 Thlr. Daselbst (39) eingerahmt 8 Thlr. 4 Ggr.

9. Christus erscheint nach seiner Auferstehung der Magdalena als Gärtner. Noli me tangere; nach Fr. Baroccio. Gr. fol.

Die alten Abdr. sind mit Morghen's Stempel versehen (nicht häufig). L. Pr. 18 Thlr. In Magdeb. (38) einger. 9 Thlr. 12 Ggr.

10. Loth mit seinen Töchtern. Inebriemus eum vino, dormiamusque cum eo etc.; nach Guercino. Roy. qu. fol.

Die ersten Abdr. sind ohne die Schrift, blos mit den Künstlernamen und von dieser Art mehr wie gewöhnlich abgezogen. L. Pr. 7 Thlr. und v. d. S. 18 Thlr. In Lpz. (31)

erster Abdr. 4 Thlr. Bei E. eben so 7 Thlr. 17 Ggr. In Magdeb. (38) eben so und eingerahmt 15 Thlr.

11. Mater pulchrae dilectionis. Maria sitzt in einer Landschaft, vor ihr steht das Kind, daneben Johannes, welcher ihm einen Stieglitz bringt; nach einem Gemälde Raphael's in der Flor. Gallerie. (Madonna del Cardellino.) Gr. fol.

L. Pr. 10 Thlr 12 Ggr. In Lpz. (31) im Probedr. vor aller S. 12 Thlr. (Soll jedoch die Copie von Pavon gewesen sein.) Bei St. 4 Thlr. 8 Ggr. In Magdeb. (38) mit angel. S. und eingerahmt 15 Thlr.

12. Maria sitzend mit dem Christuskinde auf dem Schoosse, daneben Joseph in einem Buche lesend; nach einem Freskogemälde des Andr. del Sarto in Florenz, unter dem Namen: la Madonna del Sacco bekannt. Roy. qu. fol. oben rund.

Erster L. Pr. 7 Thlr. Jetzt bei S. u. G. im alten Abdruck 12 Thlr. In Lpz (26) v. d. S. 15 Thlr. Daselbst (31) nicht gut erhalten 2 Thlr 12 Ggr. In Magdeb. (38) eingerahmt 5 Thlr. Bei E. 4 Thlr. 12 Ggr.

13. La Madonna col Bambino. Maria mit dem Kinde auf dem Schoosse, links der kleine Johannes; nach Demselben (genannt die Madonna Fries, weil das Bild dem Grafen Fries in Wien gehörte). Fol.

Die ersten Abdr. sind vor der Adr. von Artaria. L. Pr. 4 Thlr. In Lpz (31) 3 Thlr. 4 Ggr. Bei St. v. d. S. 4 Thlr. 23 Ggr. In Magdeb. (38) eingerahmt 3 Thlr. Bei E. erster Dr. 1 Thlr. 11 Ggr.

14. Die Anbetung der Hirten; nach R. Mengs. Das Gemälde in Madrid. Roy. fol. nicht häufig. Gilt bei S. u. G. im Abdr. v. d. S. 30 Thlr. In Lpz. (31) 13 Thlr. 12 Ggr. Bei E. 12 Thlr. In Magdeb. (38) eingerahmt 11 Thlr. 8 Ggr.

15. Ruhe der heiligen Familie auf der Flucht nach Egypten, zwei Engel bedienen das Jesuskind; n. N. Poussin. Roy. qu. fol.

Erster L. Pr. 5 Thlr. 8 Ggr. In Lpz. (31) 5 Thlr. 2 Ggr. Bei E. 5 Thlr. 13 Ggr. Bei S. u. G. jetzt ein Abdr. v. d. S. mit 1 Zoll Papierrand für 12 Thlr. zu haben.

16. Der Tanz der Jahreszeiten; nach Demselben. Gegenstück. Roy. qu. fol.

L. Pr. 5 Thlr. 8 Ggr. Bei S. u. G. ein Abdruck v. d. S. für 12 Thlr. In Lpz. (31) 2 Thlr. 16 Ggr. und ein anderer Dr. 3 Thlr. 8 Ggr. Bei E. im seltenen Abdr. mit angelegter S. 17 Thlr. Bei R. W. mit d. S. für 8 Thlr. 12 Ggr. z. h.

17. Diana mit ihren Nymphen. Delilae tutela etc.; nach Dominichino. Gr. roy. qu. fol.

Die ersten Abdr. sind vor dem kleinen Risse in der Platte die man unten beim ersten Buchstaben der Dedication bemerkt; auch hat das nicht sehr weisse Papier das Wasserzeichen: Pietro Miliani di Fabriano. Erster L. Pr. 6 Thlr. Jetzt bei S. u. G. ein erster Dr., m. d. S. mit 136 Thlr. u. ein anderer Dr., jedoch nicht so gut erhalten, mit 18 Thlr. aufg. In Lpz. (31) ein späterer Dr. 3 Thlr. 9 Ggr. Bei E. 4 Thlr. 2 Ggr. Bei St. erster Dr. vor den Rissen 8 Thlr. 16 Ggr.

18. Apollo mit den neun Musen, oder der Parnass. Ludunt Aeoniae Parnassae etc.; nach R. Mengs. Gr. roy. qu. fol. (Gegenstück.)
Die ersten Abdr. sind vor dem Feigenblatte auf dem Unterleibe des Apollo. Erster L. Pr. 6 Thlr. In Lpz. (31) ein erster Dr. 4 Thlr. Bei E. eben so 8 Thlr. 21 Ggr.

19. Heilige Familie. „Ego dormio, cor meum vigilat"; nach Rubens. Gr. fol.
Die ersten Abdr. sind vor der Bedeckung auf dem Unterleibe des Kindes. Erster L. Pr. 2 Thlr. 16 Ggr. Bei S. u. G. jetzt ein erster Dr. 5 Thlr. In Lpz. (31) erster Dr. 2 Thlr. 2 Ggr. Bei E. 3 Thlr.

20. Johannes der Täufer in der Wüste predigend. Ego vox clamantis in deserto etc.; n. Guido Reni. Gr. fol. (Gegenstück.) Erster L. Pr. 2 Thlr. 16 Ggr. In Lpz. (31) 1 Thlr. 12 Ggr. Bei E. 3 Thlr. 16 Ggr.

21. Maria, welche das Jesuskind auf dem Arm trägt. Pulcra est etc., genannt: Madonna del gran Duca (erkauft vom vorigen Grossherzog von Florenz); n. Raphael. Fol. L. Pr. 6 Thlr. 16 Ggr. In Lpz. (31) mit angel. S. 5 Thlr. Bei St. 3 Thlr.

22. Madonna col Bambino. Maria mit dem Kinde; nach L. Carracci. Oval kl. fol.
Die ersten Abdr. haben den Schreibfehler Rambino statt Bambino. L. Pr. 3 Thlr. 4 Ggr. In Lpz. (31) erster Dr. 2 Thlr. 7 Ggr. Bei E. v. d. S. 2 Thlr.

23. Mater divinae gratiae. Maria, welche das eingewickelte Christuskind stillt; nach Benv. Garofolo. Kl. fol. L. Pr. 7 fl. 12 X. (4 Thlr.) Bei R. W. für 2 Thlr. zu haben.

24. Die mütterliche Liebe, oder: la Carita. Pulchrioris charitum etc.; nach Correggio. Gr. fol. (Man nimmt es gewöhnlich als Gegenstück zur Magdalena Nro. 8) L. P. 7 Thlr. In Lpz. (31) 2 Thlr. 2 Ggr. Bei E. v. d. S. 7 Thlr. 16 Ggr. In Magdeb. (38) eingerahmt 5 Thlr.
Man hat behauptet, dass das Original nicht von Correggio, sondern von Unterberger, einem Maler neuerer Zeit, gefertigt wäre.

25. Franciscus de Moncada, gerüstet zu Pferde sitzend; nach Ant. van Dyck. Gr. roy. fol.

Die ersten Abdr. sind vor den Querstrichen auf der Rüstung. Erster L. Pr. 7 Thlr. Jetzt bei S. u. G. im ersten Druck 15 Thlr. In Lpz. (31) erster Dr. 7 Thlr. 8 Ggr. und mit der Ueberarbeitung 3 Thlr. 12 Ggr. Bei E. erster Druck 5 Thlr. 18 Tgr. In Magdeb. (38) erster Dr. eingerahmt 21 Thlr. 12 Ggr. Daselbst (39) 8 Thlr. 12 Ggr.

26. Bildniss Napoleon's im kaiserl. Ornat (halbe Fig.); nach Gérard u. einer Zeichnung Tofanelli's. Fol.

L. Pr. 7 Thlr. Die Kunsthandlung von Schenk und Gerstäcker zu Berlin verzeichnet in ihrem neuesten Catalog einen höchst seltenen Abdr. des Blattes vor aller S., nur mit d. Künstlernamen, auf Pergament gedr. (Palmerini unbekannt und wahrsch. d. einzige dieser Art) für 60 Thlr. In Lpz. (31) 3 Thlr. 4 Ggr. In Magdeb. (38) einger. 7 hlr 4 Ggr. Daselbst (39) eben so 7 Thlr.

27. Bildniss Raphael's; nach Raphael (das Original in München). Fol.

Erster L. Pr. 5 Thlr. Bei S. u. G. im Abdr. vor aller Schrift (sehr selten) 60 Thlr., ein dergl. mit angel. S. 30 Thlr., ein gewöhnl alter Dr. mit wenig Pprd. 12 Thlr. In Lpz. (26) 6 Thlr 12 Ggr. Daselbst (31) 2 Thlr. 9 Ggr. Bei E. 5 Thlr. In Magdeb. (38) einger. 7 Thlr. Daselbst (39) eben so 7 Thlr. 1 Tgr.

28. Bildniss der Geliebten Raphael's (Fornarina); nach Demselben. Fol. (Gegenstück.)

Die guten alten Abdr. haben den Stempel des Stechers. Erster L. Pr. 5 Thlr. Bei S. u. G. ein alter Dr. mit dem Stempel 10 Thlr. In Magdeb. (38) eingerahmt 5 hlr, Daselbst (39) 5 Thlr. 20 Ggr.

Bei R. W. sind beide Blätter in alten guten Drücken für 11 Thlr. zu haben.

29-32. 4 Portraits der ital. Dichter: Dante, Petrarca, Ariosto und Tasso; nach Tafonelli und Ermini. Kl. fol. L. Pr. jedes 4 Thlr. 12 Ggr.

Die ersten Abdr. sind vor Artaria's Adr. u. m. Morghen's Stempel. Diese gelten im Handel jetzt 5—6 Thlr., die neuern 3 Thlr. In Lpz. (31) im ersten Druck zusammen 7 Thlr. 14 Ggr.

33. Christus verklärt zeigt die Wundenmale. Sic Deus dilexit mundum; nach Carlo Dolce. Oval in kl. fol. L. Pr. 5 Thlr. 8 Ggr. u. v. d. S. 15 Thlr.

Das Gegenstück ist die sterbende Magdalena nach Correggio, gest. von Faust. Anderloni.

34. Christus die vornehmsten Gebote erklärend. Tres

sunt qui testimonium etc.; n. Leon. da Vinci. Kl. fol. L. Pr. 3 Thlr. 16 Ggr. Bei St. 1 Thlr.

35. Maria Magdalena gen Himmel blickend. Fides Salvam fecit; nach C. Dolce. Kl. fol. L. Pr. 5 Thlr. In Magdeb. (39) eingerahmt 6 Thlr. 12 Ggr.

36. Bildniss der Donna Laura; nach Sim. Memmi. (Gegenstück zum Petrarca.) Kl. fol. L. Pr. 5 Thlr.

37. Les trois âges. Allegorische Darstellung des Einflusses der Frauen auf das Knaben-, Mannes- und Greisenalter; nach F. Gérard. Gr. qu. fol. L. Pr. 14 Thlr. 16 Ggr.

38. Das Wunder der Messe zu Bolsena; nach dem Frescogemälde Raphael's in den s. g. Stanzen im Vatican zu Rom. Imp. qu. fol. Erster L. Pr. 5 Thlr. 12 Ggr.

39. Allegorische Darstellung der Stärke, Weisheit und Mässigung; aus denselben Gemälden. Roy. qu. fol. Erster L. Pr. 3 Thlr. 16 Ggr.

40-43. 4 Bl. allegorische Darstellungen der 4 Hauptwissenschaften: Theologie, Jurisprudenz, Philosophie und Poesie; nach den vier Rundtheilen der Decke im Zimmer der Segnatura von Raphael. Rund in fol. L. Pr. 8 Thlr. Bei St. im alten Dr. 7 Thlr.

Bie vorstehenden 6 Blätter gehören zu der Folge von 13 Bl., welche J. Valpato nach den Freskogemälden Raphael's in den vorbemerkten Stanzen herausgegeben hat. Siehe d. Art. Valpato.

44. Die heilige Jungfrau der Carmeliter wird durch einen Engel gen Himmel geführt; nach Th. Matteini. Fol. Selten. Bei E. 3 Thlr. 13 Ggr. auf chin. Pap.

45. Angelica und Medoro, welche ihre Namen in die Rinde eines Baumes graben; nach Demselben. Rund in Gr. fol. L. Pr. 7 Thlr. Bei E. 1 Thlr. 13 Ggr.

46. Die komische Muse unter der Gestalt der Lady Hamilton. Quam . . . . latio; nach Angel. Kaufmann. Gr. fol.

In den ersten Abdr. fehlt der Name der Malerin. L. Pr. 3 Thlr. 12 Ggr. Bei E. erster Dr. 4 Thlr. 14 Ggr.

47. Das Grabmal des Pabst Clemens XIII. in der Peterskirche zu Rom; nach A. Canova. Roy. fol. L. Pr. 7 Thlr. In Lpz. (31) 1 Thlr. 16 Ggr. Bei St. 3 Thlr. 12 Ggr.

48. 49. Zwei Gegenstücke: Die Poesie und die Malerei; nach G. Hamilton (weibl. Fig. Kniestücke). Gr. fol. Die ersten Abdr. haben die Adr.: Romae, die späteren die von G. Hackert. L. Pr. jedes 2 Thlr. 16 Ggr.

50. Bildniss des Leonardo da Vinci; nach dem eigenen Gemälde dieses Meisters. Fol. L. Pr. 5 Thlr. 8 Ggr. Jetzt bei S. u. G. im alten Abdr. 6 Thlr. 12 Ggr.

51. Die Fornarina im Profil, aus dem Bilde der Transfiguration (mit der kalten Nadel vortrefflich gearbeitet). Im Medaillon 2 Zoll 4 L. im Durchmesser. Sehr selten. Bei St. 2 Thlr. 8 Ggr.

52. Das Bildniss Raph. Morghen's; nach seiner eigenen Zeichnung. Fol. L. Pr. 2 Thlr. Bei S. u. G. ein Abdr. vor beendigter Schrift 3 Thlr.

53. Die Poesie (Büste); nach dem schönen Gemälde Carlo Dolce's in der Gall. Corsini zu Rom. Fol. 1827. Bei St. 2 Thlr. 13 Ggr.

54. Christus als Knabe. Salvatore; nach Demselben. 8. L. Pr. 2 Thlr. 16 Ggr.

55. Madonna mit dem Kinde auf einem Throne sitzend, oben zu beiden Seiten zwei Engel; nach Fra Bartolomeo. Kl. fol. (Frühe Arbeit Morghen's.) Bei S. u. G. 2 Thlr.

56. Bildniss einer Nonne in Oval, ohne Namen des Malers, nur mit dem des Stechers. Kl. fol. Bei S. u. G. 1 Thlr. 8 Ggr.

57. 58. Zwei Kinderbachanale; nach F. Mola (mit Valpato gemeinsch. gest.). Fol. Bei S. u. G. zusammen 5 Thlr. 8 Ggr.

59. Bildniss des Dichters Bocaccio; n. V. Gozzini. Kl. fol. L. Pr. 4 Thlr. 8 Ggr. Gegenstück zu Dante, Ariost etc.

60. Bildniss des Lord Byron; nach Bartolini. 4. L. Pr. 2 Thlr.

61. Die Weihe des Papstes am Sarge des Königs Ferdinand von Spanien; nach einer Zeichnung Tofarelli's. Kl. fol. Sehr selten. Bei St. v. d. S. 3 Thlr. 9 Ggr.

62. Die Familie der Herzogin von Holstein-Beck oder die Familie von Bariatinsky; nach Angel. Kaufmann. Gr. roy. fol. L. Pr. 8 Thlr. Bei E. v. d. S. 6 Thlr. 20 Ggr.

*Morin, Joh.* Maler und vorzüglicher Kupferätzer, geb. zu Paris 1639, gest. um 1666. Mehrere seiner

Blätter sind so künstlerisch behandelt, dass sie Gemälden gleichen und daher auch für unsern Zweck wohl geeignet. Dahin gehören:

1. Maria ruft das Jesuskind an; nach Titian. Gr. fol. Auf einer früheren Auction (bei Brandes) mit 9 Thlr. 12 Ggr. bezahlt.
2. Maria das Kind auf dem Schoosse, welches eine Lilie hält. Dilectus meus . . . . lilia; nach Raphael. Fol. Bei St. 1 Thlr.
3. Ein Ecce homo; nach Giorgione? Gr. fol.
4. Ein Christuskopf mit der Dornenkrone; nach Ph. Champagne. Non est species etc. Fol. (Es giebt auch retouchirte Abdr., die aber sehr schlecht sind.)
5. Ein Crucifix; nach Demselben. In drei grossen Blättern, eines über das andere. (Hauptwerk.)

*Moyreau, Jean.* Kupferstecher mit der Nadel und dem Grabstichel, geb. zu Paris 1691, gest. 1762. Er hat vorzugsweise nach Wouwerman gestochen, und dieses Werk (aus ungefähr 80 Blättern in grossem Format bestehend) ist sehr interessant, nur selten in guten alten Abdrücken zu haben; die neuen Drücke dagegen sehr häufig. Einige davon wollen wir hier anführen:

1. Le grand marché aux chevaux. Gr. qu. roy. fol.
2. Grande chasse à l'oiseau. Gl. Grösse.
3. La Chasse aux éperviers. Gl. Gr.
4. La petite foire aux chevaux. Gr. qu. fol.
5. Grande Chasse au cerf. Gr. roy. qu. fol. (Dresd. Gall.)
6. Quartier général de l'armée hollandoise. Gl. Gr. (Dresd. Gall.)
7. Pillage des Reiters, pendant la guerre civile des Français sous Henry III. en 1587. Gl. Gr.
8. Marche d'armée. Gl. Gr.
9. Récréation militaire. (Gegenstück.)
10. Les Bohémiens. Gl. Gr.
11. L'écurie. Gl. Gr.
12. Guerre des Huguenots sous Charles IX, 1562.
13. La charité des Capucins. (Dresd. Gall.) Gl. Grösse.
14. L'embrasement du moulin. Gl. Gr.

Diese Blätter wurden bei E. in alten Abdrücken mit 12 Ggr. bis 1 Thlr. bezahlt.

*Müller, Johann.* Ein alter geschickter Kupferstecher

(Schüler von Golzius), der zwischen den Jahren 1589 und 1625 in den Niederlanden lebte, und durch seine kräftige und überaus kühne Manier seines Stichs zu seiner Zeit Aufsehen und Bewunderung erregte. Wiewohl seine Blätter mehr für das Portefeuille geeignet sind, so wollen wir doch einige seiner Hauptwerke hier anführen:

1. Minerva bewaffnet den Perseus, um die Andromeda zu befreien. Quid sibi . . . volet; nach B. Spranger. Gr. roy. fol.
   (Gilt für sein Meisterstück, und man bewundert darin die Kunst, mit welcher der Stecher durch die einfachen Taillen die Formen auszudrücken gewusst hat.) Bei E. 1 Thlr. 7 Ggr.
2. Bellona, die Armee des Kaisers gegen die Türken begleitend; nach Demselben. Gr. roy. fol. Aus zwei Platten bestehend. 1600. Bei E. 1 Thlr. 13 Ggr.
3. Die Anbetung der Könige, oder die Geburt Christi; nach Demselben. Roy. fol. 1596. Reiche Composition. Bei E. 16 Ggr.
4. Cain erschlägt seinen Bruder Abel. Impius . . . madet; nach Cornel. v. Harlem. Gr. qu. fol. Bei E. 20 Ggr.
5. Das Gastmahl des Beleazar; nach Franck. Gr. qu. fol. Bei R. W. (mit erster Adr. von H. Müller) für 1 Thlr. 6 Ggr.
6. Die Erweckung des Lazarus; nach Bloemart. Gr. qu. fol. Bei E. 1 Thlr. 5 Ggr.

*Müller, Georg? Andr.?* Lebte um 1727 in Wien als Hofkupferstecher und war ein Zeitgenosse der Gebrüder Andreas und Joseph Schmutzer, mit denen er die Darstellungen aus der Geschichte des Decius, nach den berühmten Gemälden von Rubens in der Lichtenstein'schen Gallerie stach. (Siehe den Art. Schmutzer.)

*Müller, Joh. Gotthard von.* Einer der vorzüglichsten Kupferstecher Deutschlands, geb. 1747 im Würtembergischen, gest. 1833 zu Stuttgard, wo er als Professor an der von ihm daselbst gegründeten Kupferstecherschule lange Jahre wirksam war und mehrere treffliche Künstler (darunter seinen berühmten Sohn) gebildet hat. Er selbst war ein Schüler von Wille, unter dessen Leitung er mehrere Jahre in Paris arbeitete. Bartsch sagt über

ihn u. a.: „Dieser vortreffliche Künstler stach die Historie und das Portrait mit gleich gutem Erfolge und kann in beiden Fächern als Muster anfgestellt werden. Richtigkeit in der Zeichnung, schöne Wirkung in Licht und Schatten, höchst reine und verständige Behandlung des Grabstichels, erheben alle seine Arbeiten zu Meisterstücken, die man immer hochschätzen wird.“ Sein Verdienst wurde auch anerkannt; er war Mitglied mehrerer Academieen und sein Fürst ertheilte ihm den Verdienstorden und erhob ihn in den Adelstand. Die Anzahl seiner Blätter beläuft sich nur auf 30. Von diesen bemerken wir:

1. Die Schlacht bei Bunkershill (The Battle at Bunkershill near Boston); nach Trumbull. Imp. qu. fol. 1798. Erster L. Pr. 70 fl. L. Pr. bei G. u. G. in gutem Abdr. jetzt 30 Thlr. In Lpz (26) 15 Thlr. 12 Ggr. Daselbst (31) 13 Thlr. 1 Ggr. Bei E. 14 Thlr.
   (Die Seitenstücke siehe Clemens und Sharp.)
2. Madonna della Sedia; nach Raphael (für das Musée Napoleon gest.). Rund in fol.
   Bei S. u. G. ein Probedr v. d. S. (aus Müller's eigener Sammlung, jedoch unten im Kleide der Madonna und im Stuhle beschädigt) für 10 Thlr.
3. Die heil. Cecilie die Geige spielend, ein Engel hält ihr die Noten; nach Dominichino. (Für dasselbe Gall. Werk). Fol. Selten.
   Bei S. u. G. ein Abdr. vor aller Schrift, die Künstlernamen von Müller's eigener Hand darunter geschrieben, für 20 Thlr. und ein anderes Exempl vor aller S., jedoch in weit vortrefflicherem Pariser Probedr. für 50 Thlr.
4. Alexandre vainqueur de soi-même. (Alex. und Apelles); nach G. Flinck. Gr. qu. fol. L. Pr. 6 Thlr.
   Die ersten Abdr. sind vor dem Namen: St. Lambert. Bei S. u. G. eine Folge von 4 mehr oder weniger vollendeten Probedrücken in fortschreitender Ordnung (der 4te vollendet) mit Bemerkungen von des Künstlers eigener Hand für 16 Thlr.; desgleichen ein Abdr. mit angelegter Schrift auf Seidenpapier für 8 Thlr. zu haben. In Lpz. (31) 1 Thlr. 10 Ggr. Bei R. W. für 2 Thlr. Bei E. 1 Thlr. 4 Ggr.
5. Loth avec ses filles; nach G. Hondhorst. Qu. fol. Die ersten Abdr. haben die Adresse: à Stuttgard chéz l'auteur, die späteren die von Frauenholz. L. Pr. 3 Thlr. 4 Ggr. und 2

Thlr. Bei S. u. G. ein Abdr. v. d. S. für 5 Thlr. In Lpz. (31) ein eben solcher Dr. 2 Thlr. 3 Ggr.

6. Die heil. Catharina nebst zwei Engeln; nach Leon. da Vinci. Gr. fol. L. Pr. 6 Thlr. 8 Ggr., mit angel. S. 9 Thlr. 12 Ggr. und v. d. S. 12 Thlr. 16 Ggr. Bei St. 1 Thlr. 12 Ggr.

7. Maria mit dem Kinde; nach L. Spada. Kl. fol. (Letzte Platte des Meisters.) L. Pr. 1 Thlr. 20 Ggr. Bei R. W. für 1 Thlr. 12 Ggr.

8. La tendre mêre. Brustbild einer Dame, welche ihren Sohn in den sie umgebenden Mantel hüllt (erste Gattin des Meisters und sein Sohn Friedrich); nach Tischbein. L. Pr. 1 Thlr. 16 Ggr. In Lpz. (31) v. d. S. 1 Thlr.

Folgende sechs Blätter sind Jugendarbeiten des K.:

9, 10. La petite Javotte u.: La mère Brigide; nach P. A. Wille. Kl. fol. 1771. 72. L. P. beide 1 Thlr. 4 Ggr. Bei E. 1) 21 Ggr., 2) 1 Thlr. 14 Ggr.

11. 12. Bachus von einem jungen Faun begleitet — und Ceres von einem Mädchen begleitet. Nach H. Golzius copirt 1771. Kl. fol. L. Pr. beide 3 Thlr. 4 Ggr.

13. Nymphe Erygone; nach Jollain. Kl. fol. L. Pr. 16 Ggr.

14. Joueuse de Cistre (halbe Fig.); nach P. A. Wille. Fol. 1774. L. Pr. 1 Thlr. 4 Ggr. Bei E. 12 Ggr.

Einige Portraits.

15. Ludwig XVI., König von Frankreich, stehend in ganzer Figur im Krönungsornat; nach Duplessis. Imp. folio. Erster L. Pr. 33 fl. Jetziger L. Pr. in guten Abdr. 15 — 20 Thlr. In Lpz. (26) 8 Thlr. 2 Ggr. In Lpz. (31) ein Abdr. v. d. S. 5 Thlr.

Bekanntlich ist ein gleiches Portrait (nach Callot) auch von Bervic gestochen. Beides sind Meisterstücke, doch wird das letztere in d. R. theurer gehalten.

16. Bildniss der Malerin Louise Elisab. Vigée Le Brun; nach ihrem eigenen Gemälde. Gr. fol. Vortrefflich gestochen. Erster L. Pr. 6 fl. (3 Thlr. 8 Ggr.).

Bei S. u. G. sind vier auf einander folgende Probedrücke (der vierte beinahe vollendet, mit eigenhändigen Bemerkungen des Künstlers) zusammen für 12 Thlr., und ein alter Abdr. m. d. S. für 3 Thlr. zu haben.

17. Friedrich Schiller; nach A. Graff. Fol. L. Pr. 2 Thlr.
18. Joh. Georg Wille (berühmter Kupferstecher); nach Greuze. Fol. 1776. Bei E. 1 Thlr. 22 Ggr.
19. Jerôme Napoléon, Roi de Westphalie, Prince français. Brustbild mit Einfass. nach Kinson. Kopf u. Halskrause von Fr. Müller (dem Sohn), das Uebrige von Joh. Gotth. Ein ganz vorzügliches Blatt. Bei R. W. im Abdr. mit angeleg. S. für 22 Thlr. zu haben. — Das Blatt ist selten.

*Müller, Friedrich.* Der Sohn und Schüler des Joh. Gotthard; geb. zu Stuttgard 1782. Er war k. Würtemberg'scher Hofkupferstecher, zuletzt Professor an der k. sächsichen Academie der Künste in Dresden, und starb leider zu früh für die Kunst, in welcher er bereits auf so hoher Stufe stand, schon im Jahr 1816, in Folge seiner übermässigen Anstrengungen, die er seinem von Natur schwächlichen Körper zugemuthet hatte und wozu sich am Ende eine Gemüthskrankheit gesellte. Er war einige Jahre in Paris, um daselbst zu seiner mehreren Ausbildung den dortigen academischen Unterricht zu geniessen.

Wir wollen die sämmtlichen Arbeiten dieses berühmten Meisters in chronologischer Reihenfolge hier näher bezeichnen, wenn gleich einige davon sich für unseren Zweck nicht eignen.

1. Ein Genius. Copie nach Golzius aus dem bekannten Blatt Galathea. 8. Pr. 24 X.
2. Ein Genius. Copie nach Edelink. 8. Pr. 24 X.
3. Das Bildniss von Desjardins. Copie nach Edelink. Kl. fol. Pr. 54 X.
4. Les quatre Saisons; Copie nach Macret (wobei Müller zum erstenmale die Radirnadel bei der Anlage versuchte). Fol. Pr. 1 fl. 12 X.
5. Portrait von Hufeland; nach Tischbein. Fol. Pr. (im Frauenholz'schen Verlag zu Nürnberg) 3 fl. 36 X. Bei R. W. ein Abdr. mit angel. S. für 2 Thlr. 8 Ggr. zu haben.
6. Portrait des Hofkammerraths Notter. Für die Familie desselben und nicht für den Kunsthandel bestimmt. (In Paris gest.) Pr. 2 fl. 24 X.

Müller's Grabstichel wurde nun in Paris bekannt und der Herausgeber des grossen Kupferwerks: Musée de Pa-

ris (Robillard), suchte ihn zum Mitarbeiter zu gewinnen. Für dieses Werk stach er:

7. Venus d'Arles, nach einer antiken Statue im Museum. Fol. Bei S. u. G. für 2 Thlr. 12 Ggr. zu haben.
Wie sehr der Verleger mit dieser Arbeit des jungen Künstlers zufrieden war, beweist der Umstand, dass er (Robillard), um seinen Freund, den Bildhauer Le Masson, zu ehren, Müllern den Auftrag gab, eine marmorne Statue desselben in Kupfer zu bringen. Diese erschien, unabhängig von jenem Werk, unter dem Namen:

8. La Jeunesse in fol., und kann als Muster für die Behandlung des Marmors durch den Grabstichel angesehen werden. Einige Abdr., die Eigenthum des Stechers waren, wurden verkauft zu 4 fl. 48 X. Bei R. W. für 3 Thlr. 12 Ggr. zu haben.

9. Das Bildniss des Kronprinzen (jetzigen Königs) von Würtemberg. Von ihm selbst in Paris nach dem Leben gezeichnet und in einem glänzend reinen Stich ausgeführt. Oval fol. 1806. Damaliger Pr. 4 fl. Bei R. W. für 2 Thlr. 18 Ggr. zu haben.

10. Der heil. Johannes, nach Dominichino, mit der Unterschrift: Da gerieth ich am Tage des Herrn in eine Entzückung etc., nebst einer Zueignung an seinen Vater und Lehrmeister. Fol. (Das Gemälde befindet sich in der Fromman'schen Sammlung in Stuttgard.)
Ueber die Vortrefflichkeit dieses Blattes noch etwas Näheres anzuführen, wäre überflüssig, da nicht leicht ein anderes einen solchen allgemeinen Beifall gefunden hat und noch findet. Die Platte wurde zum Druck nach Paris gesendet, vorher jedoch einige Probedrücke davon abgezogen; diese sind vor aller Schrift, nur mit dem Künstlernamen. Die ersten Pariser Abdrücke (die den vorerwähnten vorgezogen werden) haben die ersten zwei Zeilen Schrift nicht ausgeführt; dann folgen die gewöhnlichen mit der Jahreszahl 1808. Diese sämmtlichen Abdrücke sind bereits selten und werden selbst auf Auctionen theuer bezahlt. Im Jahr 1812 retouchirte der Künstler die Platte sehr sorgfältig, daher diese neueren Drücke verhältnissmässig noch sehr gut sind. Der erste Ladenpreis dieses schönen Blattes war nur 5 fl. 30 X. (3 Thlr. 8 Ggr.) Jetzt kostet ein gewöhnl. Abdr. von 1808 (bei S. u. G.) 32 Thlr. u. ein sehr seltener Abdr. mit angelegter Schrift daselbst 125 Thlr. Bei R. W. ein Abdruck von 1808 30 Thlr.; ein dergleichen von 1812 12 Thlr. In Lpz. (31) von 1808 17 Thlr. 22 Ggr. Bei St. eben so 17 Thlr. 17 Ggr. In Magdeb. (38) mit angel. S. und eingerahmt 43 Thlr. 10

Ggr. Daselbst (39) Dr. v. 1808 23 Thlr. 12 Ggr. eingerahmt.

11. **Adam und Eva; nach dem Wandgemälde Raphael's im Vatican. Fol. 1813. L. Pr. 3 Thlr. 8 Ggr. und v. d. S. 6 Thlr. 16 Ggr.**

Die ersten Abdr. m. d. S. sind vor der Adresse von Frauenholz. Die Platte ist jetzt Eigenthum des bibliograph. Instituts zu Hildburgshausen, und die von da aus verlegten neueren Drücke sind ebenfalls ohne jene spätere Adresse. Bei R. W. ist ein Abdr. mit Nadelschrift für 4 Thlr. 16 Ggr. und ein dergl vor der Dedication für 6 Thlr. 4 Ggr. zu haben. In Lpz. (31) 2 Thlr. 3 Ggr. Bei E. 2 Thlr. 12 Ggr.

(Derselbe Gegenstand ist gleichzeitig auch von Richomme gest., welches Blatt von Vielen vorgezogen wird.)

12. **Das Bildniss des Dichters Jacobi. 4. L. Pr. 2 fl.**

13. **Das Bildniss von Schiller; n. Dannecker's colossaler Büste. Kl. fol. L. Pr. 2 fl.**

14. **Das Bildniss des Professor Hebel in Carlsruhe; nach Müller's eigener Zeichnung. 4. L. Pr. 1 fl. 12 X.**

15. **Das Bildniss des vormaligen Königs von Westphalen (siehe Joh. Gotth. Müller).**

16. **Madonna di St. Sisto; nach dem Raphael'schen Gemälde in der Dresdner Gall. Imp. fol.**

Sein letztes und sein Hauptwerk, welchem er alle seine Kräfte und wir dürfen wohl sagen, sein Leben opferte, und dessen hoher Kunstwerth bereits in allen Landen so nach Verdienst gewürdigt worden ist, dass wir in dieser Hinsicht nichts weiter darüber zu sagen haben. —

Die Platte wurde in Paris gedruckt, und die ersten Abdrücke langten erst nach Müller's Tode in Dresden an, so dass er von diesen also keinen mehr sah. Es existiren jedoch Probedrücke vor der Schrift, in denen Maria noch keinen Heiligenschein hat, die also wahrscheinlich in Dresden oder Stuttgard gedruckt sind. Wir glauben nicht, dass in Paris dergleichen, oder Abdrücke mit angelegter Schrift abgezogen worden sind. —

Der Subscriptions-Preis für dieses herrliche Blatt war 36 fl. rheinisch (22 Thlr.), der Ladenpr. 45 fl. Jetzt werden die Abdr. vom ersten Abzuge, nach Verhältniss ihrer Güte und Erhaltung, im Handel sehr hoch gehalten. So kostet ein Subscr.-Dr. bei S. u. G. u. zwar nur mit 1¼ Zoll Pprd. 100 Thlr. Bei R. W. ist ein solcher Dr. mit 50 Thlr. aufgeführt. In Lpz. (31) im frühen Abdr. 43 Thlr. 8 Ggr. In Magdeb. (38) eingerahmt 60 Thlr. 4 Ggr. Daselbst (39) eben so, jedoch nicht so gut erhalten, 48 Thlr.

Die Platte ist mehreremale aufgestochen worden, und die letzten Drücke sind sehr schlecht.

*Müller, H. Charl.* Ein jetzt lebender Kupferstecher, der sich in Paris aufhält. Seine Lebensverhältnisse kennen wir nicht, wohl aber einige gut gestochene und geschätzte Blätter von ihm:

1. Psyché enlevée par Zéphyre; nach Prud'hon. Gr. fol. L. Pr. 6 Thlr.
2. Der Knabe Johannes mit dem Lamm; nach B. Luini. Kl. fol. 1825. L. Pr. 3 Thlr. Bei St. 1 Thlr. 6 Ggr.
3. Diana und Endymion; nach Langlois. Roy. fol. L. Pr. 13 Thlr. 8 Ggr.
4. Die heil. Familie, auf der Flucht nach Egypten, ruhend; nach Dominichino. (Für das Musée Napoleon.) Fol. Bei S. u. G. vor aller Schrift für 6 Thlr. zu haben.
5. Einem Kunstfreunde erscheint auf der Akropolis bei Athen der Genius des alten Griechenlands; nach einer Composition und Zeichnung von Girodet. Gr. fol.

*Müller, Friedrich.* Ein jetzt lebender junger Kupferstecher in Dresden. Bereits erschien von ihm:

1. Portrait Raphael's; nach dem Originalbilde in Florenz. M. Steinla delin. 4. 1834. Pr. 1 Thlr. u. v. d. S. 2 Thlr.
2. Dr. Martin Luther (Halbfig.). Hier stehe ich etc.; nach L. Cranach. Gr. fol. 1838. Schöner Stahlstich. L. Pr. 1 Thlr. 12 Ggr., mit offener S. 2 Thlr. u. vor aller S. 4 Thlr.

*Muntaner, Franciscus.* Spanischer Kupferstecher, der zu Ende des vorigen Jahrhunderts in Madrid thätig war. Man hat von ihm sehr schöne Blätter, u. a.:

1. Dem h. Bernhard erscheint die Jungfrau in einer Engelsglorie; nach einem schönen Gemälde Morillo's in der Gall. zu Madrid. Roy. fol. Bei E. 5 Thlr. 8 Ggr.
2. Portrait eines Schreibers im runden Hut, er sitzt in einer Landschaft und blättert in einem Buche; nach Velasquez. Fol. 1792. Bei E. 3 Thlr. 8 Ggr.

*Murphy, John.* Zeichner und guter Schwarzkunststecher in London um 1790.

1. Markus Antonius, neben der Leiche des Julius Caesar stehend und den Mantel des Ermordeten haltend, redet zu dem römischen Volk. Grosse

Compos. nach B. West. Qu. imp. fol. L. Pr. 16 Thlr. Bei E. 19 Thlr. mit angel. S.
(Die Gegenstücke: Regulus u. Hannibal sind von V. Green gest.) Siehe d. A

2. Elias erweckt den Sohn der Wittwe; nach J. Northcote. Gr. qu. roy. fol. 1794. L. Pr. 5 Thlr. 8 Ggr. Bei E. 1 Thlr. 16 Ggr.
3. Joel und Sisera; nach Demselben. Gl. Gr. und Gegenstück. L. Pr. 5 Thlr. 8 Ggr. Bei E. 1 Thlr. 8 Ggr.
4. Dem Jacob wird das Kleid Joseph's gebracht; nach Guercino. Roy. qu. fol. In Lpz. (31) 1 Thlr. 20 Ggr. Bei E. 1 Thlr.
(Die zu derselben Suite gehörigen 4 anderen Blätter sind von Duncarton gest. Siehe d. A.)
5. Cyclopen in der Schmiede; nach L. Giordano. Roy. fol. Schöne Compos. (Das Bild jetzt in Petersburg.) L. Pr. 4 Thlr. Bei E. mit angel. S. 1 Thlr. 19 Ggr.
6. Der ungläubige Thomas; nach M. A. da Caravaggio. (Halbe Figuren.) Gr. roy. qu. fol. L. P. 4 Thlr. Bei E. v. d. S. 1 Thlr. 4 Ggr.
7. Hiram, König von Tyrus, sendet Geschenke dem Könige Salomon; nach Eikhoudt (Schüler von Rembrand). Schöne Compos. Gr. roy. qu. fol. Bei E. 1 Thlr. 14 Ggr.
8. Abraham's Opfer; nach Rembrand's Gemälde, jetzt in Petersburg. Roy. fol. 1781. Bei E. 16 Ggr.
9. Die Apostel Petrus, Jacobus und Johannes (halbe Fig.); nach M. A. da Caravaggio. Gr. roy. qu. fol. L. Pr. 4 Thlr.
(Das Gegenstück zu Nro. 6.)
10. Titian's Sohn durch seine Amme geführt; nach Titian. (Das Gemälde in Petersburg.) Roy. fol.
11. Eine Mutter in ihrem Hauswesen mit drei Kindern; nach Singleton. Gr. qu. fol.
12. Eine liegende Tigerin; nach Stubbs. Gr. roy. qu. fol. Schön.
13. Ein Tiger; nach J. Northcote. Gr. roy. qu. fol.
Bei E. mit dem Gegenstück: eine Löwin, nach Demselben, gest. von G. Dawe u. in Farb. gedr., 7 Thlr. 12 Ggr.
14. Joseph erzählt seinen Traum seinem Vater; nach Angel. Kaufmann. Gr. roy. fol. 1796.
15. Joseph durch seine Brüder verkauft; nach Derselben (Gegenstück). Beide Bl. bei E. 3 Thlr.

## N.

*Nanteuil*, *Rob.* Vorzüglicher Kupferstecher, besonders im Portraitfach, geb. zu Reims 1630, gest. 1678. In seinen Arbeiten herrscht grosse Einfachheit, und sein Grabstichel ist fest und lieblich. In seine Köpfe wusste er die Mitteltinten durch längliche Grabstichelpuncte bis auf das höchste Licht mit der grössten Zartheit anzubringen.

Man rechnet sein Werk auf 280 Blätter, fast alles Portrais, die er meistens nach der Natur zeichnete und die das Verdienst grosser Aehnlichkeit haben sollen; da selbige jedoch, hinsichts des Gegenstandes, für uns von keinem Interesse mehr sein können, so sind sie nur für das Portefeuille geeignet. Bei R. W. sind mehrere derselben, zum Theil in seltenen Abdrücken, um angemessene Preise zu haben.

Ein paar historische Compositionen, die Nanteuil gestochen, führen wir hier näher an:

1. Ein Ecce homo (Kopf); nach Guido Reni. Oval gr. fol. 1653.
   Die ersten Abdr. haben in der Barderole unten ein Wappen; in den späteren ist das Wappen ausgelöscht, und man liesst statt dessen die Worte: Respice in faciem Christi tui. Bei E. ein erster Abdr. 3 Thlr. 16 Ggr.
2. Mater dolorosa; nach Demselben. Gl. Gr. u. Gegenstück.
3. Ein Engel auf einem Adler reitend und eine Krone haltend, auf welcher ein Berg und ein Gebäude, mit der Inschrift: fides. Fol.

*Natalis, Mich.* Zeichner und Kupferstecher, der zu Anfang des vorigen Jahrhunderts in den Niederlanden lebte. Er arbeitete in der Manier des Bloemaest, und einige seiner Blätter sind sehr geschätzt, auch wohl für unseren Zweck geeignet. Dahin gehören:

1. Die heil. Familie; nach Poussin. Gr. qu. fol.
   In den ersten Abdr. ist der Unterleib des Kindes nicht bedeckt. - Bei E. v. d. S 7 Thlr.
2. Maria mit dem schlafenden Kinde; nach Bourdon (halbe Fig.).
   In den ersten Abdrücken ist die Brust der Maria unbedeckt. Gr. fol. 1658. Bei R. W. ist ein 1. Druck für 3 Thlr. 12 Ggr. angeboten. Bei E. 2. Dr. 16 Ggr.

3. Heil. Familie, das Jesuskind von Engeln gekrönt; nach Demselben. Gr. qu. fol.
Die ersten Abdr. sind vor dem Wappen und ohne Unterschrift; die zweiten haben ein Wappen u. d. Dedication an Fouquet. Die dritten sind mit Mariette's Adresse.
4. Der heil. Bruno knieend in einer Capelle, oben eine Engelglorie; nach C. Bertholet. Roy. fol. (Von P. v. Schuppen vollendet.) Bei E. 2 Thlr. 8 Ggr. Bei R. W. für 2 Thlr. zu haben.

*Nocchi, Jon. Batt.* Jetzt lebender Kupferstecher in Italien, ein Schüler von R. Morghen. Uns ist nur von ihm bekannt:
1. Johannes der Täufer (halbe Fig.); nach Guercino. (Das Bild in Florenz.) 8. Raph. Morghen direx. Gut gestochenes Blättchen.
2. Die reuige Magdalena; nach A. Carracci. Fol. L. Pr. 5 Thlr. 8 Ggr.

*Nolpe, Peter.* Maler und Kupferstecher, der in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts lebte. Wir führen von ihm nur sein Hauptblatt an:
Der grosse Dammbruch bei Amsterdam; nach W. Schellinckx. Gr. qu. fol. Bei R. W. für 6 Thlr. zu haben.

## O.

*Ogborne, John.* Kupferstecher in England, der zu Anfang unseres Jahrhunderts thätig war. Seine Blätter sind zum grössten Theil in der damals beliebten Punctiermanier gefertigt, doch hin und wieder durch den Grabstichel gekräftigt, so dass sie von schöner Wirkung sind.
1. Wood-Cutter et Cow-boy. Ein Holzhauer und ein Knabe, der auf einem Esel reitet; nach Westall. Roy. qu. fol. L. Pr. 12 fl. 36 X. (7 Thlr.). Bei E. 1 Thlr. 16 Ggr.
2. The sad story. Ein Schäfer steht vor einer sitzenden Frau mit einem Kinde, neben ihr ein Knabe; nach Demselben. Gegenstück. Gl. Preis. Bei E. 1 Thlr. 13 Ggr.
3. Children at their mother's grave (Kinder am Grabe ihrer Mutter); nach Bourgeois. Roy. fol.

*Orme, Dav.* Maler und Kupferstecher mit der Nadel und dem Grabstichel und in Punctiermanier. Lebte zu London um 1795, und hat bedeutende Blätter aus

der engl. Geschichte geliefert, die auch hinsichts ihrer Ausführung geschätzt sind.

1. Der Marquis Cornwallis empfängt in seinem Zelte mit grossem Pompe die Söhne des Tippo-Saib. Reiche Composition in grossen Figuren; nach M. Brown. Gr. qu. imp. fol. 1799. (Grabstichel.) Bei E. 6 Thlr.
2. König Georg III. empfängt in Gegenwart des Lord-Kanzlers und des Minister Pitt den türkischen Gesandten und sein Gefolge; nach Demselben. Roy. qu. fol. Bei E. 1 Thlr. 12 Ggr. (punct.).
3. Sieg der engl. Flotte unter Admiral Howe über die französische am 1. Juni 1794. Man sieht den Admiral und die Hauptgruppen im Schiff; nach Demselben. Gr. qu. roy. fol. 1795. Bei E. 3 Thlr. 20 Ggr.
4. Auswechselung des Friedens-Tractats, wonach die beiden Söhne des Tippo-Saib als Geissel verbleiben sollen; nach Demselben. Gr. qu. roy. fol. Bei E. 2 Thlr.
   (Das Gegenstück: Die Abreise dieser beiden Prinzen, nach Zenone, ist von Bartholozzi gest.)
5. Battle of the Nile. Das Innere des Schiffes the Vanguard mit dem Admiral Nelson, in dem Augenblick, wie das franz. Admiralschiff in die Luft fliegt (am 1. August 1798); nach eigenem Gemälde. Gr. qu. fol. (punct.) Bei E. 1 Thlr. 14 Ggr.

*Ostade, Adrian van.* Berühmter Maler und Kupferätzer. Seine geistreichen Blätter (sämmtlich in kleinem Format) sind nur für das Portefeuille geeignet.

Das ganze Werk dieses Künstlers (aus 50 Bl. bestehend) in der guten Ausgabe mit dem Portrait des Künstlers in Schwarzkunst ist bei R. W. um 25 Thlr. zu haben. Bei E. galt es in gleicher Güte 15 Thlr. 9 Ggr.

Die ersten Abdr., die einzeln jedoch selten vorkommen, sind, bevor die Platten vom Meister völlig beendigt und mit gestochenen Randlinien versehen wurden. Die Abdr. aus dem Verlag von Basan und der Wittwe Jean sind retouchirt.

*Outkyn, N.* Jetziger Director der Kupferstecherschule in St. Petersburg, Schüler von Klauber und später von Bervic in Paris, dessen Methode er sich zu eigen gemacht haben soll. Ausser mehreren anderen Portraits russischer Grossen verdient besonderer Erwähnung:

1. Das Bildniss der Kaiserin Catharina II. in ganzer Figur; nach Borawikowsky. Roy. fol. Es wird zu den vorzüglichsten neueren Werken der Kupferstecherkunst gezählt.

Folgende beiden Blätter stach er bei seiner Anwesenheit in Paris für das Musée Napoleon:

2. Aeneas rettet seinen Vater Anchises; nach Dominichino. Gr. fol. Bei S. u. G. für 2 Thlr. 16 Ggr. zu haben.
3. Die Malerei und die Zeichenkunst; n. Guido Reni. Gr. fol.

## P.

*Palmerini*, *Nic.* Ein Zeitgenosse und Schüler Raph. Morghen's, vorzugsweise bekannt durch seinen ausführlichen Catalog über die Werke dieses Meisters (Florenz 1824. Pr. 2 Thlr.). Von seinen eigenen Arbeiten kennen wir nur:

1. Madonna Laura. Bildniss der Geliebten Petrarca's; nach P. Ermini. Kl. fol. L. Pr. 3 Thlr. 8 Ggr.
2. Bildniss Raph. Morghen's, als Basrel. 4. Pr. 1 fl. 30 X.

*Parbovi*, *Pietro*. Landschaftsstecher zu Rom. Lebte noch 1820.

1. Die Mühle. Landsch.; nach Claude Lorrain. Gr. qu. fol. L. Pr. 3 Thlr. 8 Ggr.
2. Tempel der Venus. Ldsch.; nach Demselben. Gr. qu. fol. L. Pr. 3 Thlr. 8 Ggr.
3. Tempel des Apollo. Ldsch.; n. Demselben. Gr. qu. fol. L. Pr. 3 Thlr. 8 Ggr.
4. Landschaft, bekannt unter dem Namen la Cuccagna; nach Demselben. Gr. qu. fol. Gl. Pr.
5. Das Opfer Abraham's. Lesch.; nach C. Poussin. Gr. qu. fol. L. Pr. 3 Thlr. 8 Ggr.
6. Eine Entenjagd. Landsch.; nach Demselben. Gegenstück. Gl. Gr. u. Pr.
7. Zwei Landschaften; nach Salv. Rosa. (Merkur und Argus und Jo und Merkur.) Gr. roy. qu. fol. Bei E. 1 Thlr. 12 Ggr.

*Passini*, *J.* Jetzt lebender guter Kupferstecher u. Aetzer zu Wien. Wir fanden von ihm aufgeführt:

1. Familien-Vereinigung des Oestreichischen Kaiserhauses im Herbst 1834; nach der Natur

gemalt von P. Fendi. Roy. qu. fol. Praenum. Pr. 13 Thlr. 8 Ggr., wofür es bei R. W. zu haben.

2. Der Graf von Habsburg (aus Schiller's Ballade); nach Demselben. Qu. fol. 1834. L. Pr. 3 Thlr. 8 Ggr. u. v. d. S. 5 Thlr. 8 Ggr.

3. Wien nebst Umgebung. Gen. Ansicht dieser Hauptstadt, nebst 12 Randbildern. Roy. qu. fol. Bei R. W. für 1 Thlr. 8 Ggr. zu haben.

4. Der Sturm; nach einem Gouache-Gemälde von Gauerman (noch nicht erschienen 1839).

*Pauquet*, *P.* und *L. H.* Zwei französische Kupferstecher (wahrscheinlich Vater und Sohn), wovon der Jüngere 1828 noch zu Paris lebte. Beide haben schöne Blätter geliefert:

1. Revue des General Bonaparte, ersten Consuls, im Jahre 1800; nach Isabey und Vernet. (Pauquet et J. Mecou sc.) Gr. qu. imp. fol. Schönes und interessantes Blatt, da es meist Portraits enthält. L. Pr. 35 Thlr. In Lpz. (31) 16 Thlr.

2. Ludwig XV. u. Mademoiselle de la Vallière; nach Albrier. Gr. fol. L. Pr. 6 Thlr.

3. Maria Stuart und D. Rizzio; nach Ducis. Gr. fol L. Pr. 6 Thlr.

4. Tasso u. seine Schwester; nach Demselben. Gr. fol. L. Pr. 6 Thlr.

5. Tasso nnd die Prinzess Leonore; nach Demselben. Gegenstück. Gl. Pr.

6. 7. 2 Bl. Piramus und Thisbe; nach Demselben. Gr. fol. L. Pr. jedes 6 Thlr.

8. Der Satyr u. die Bachantin; nach Ann. Caracci. Qu. fol. (Für das Florent. Gall. Werk.)

9. Eine Landschaft; nach P. Potter (mit Fortier gem. gest.). Qu. fol. (Für das Musée Napoleon.) Bei S. u. G. für 2 Thlr. 16 Ggr. zu haben.

10. Ein Seestück; nach Backhuysen (für dasselbe Gall. Werk mit Fortier). Qu. fol. Bei S. u. G. für 2 Thlr. 16 Ggr. zu haben.

*Pavon*, *Ignazio.* Ein jetzt lebender Kupferstecher in Rom, der sich in der letzteren Zeit besonders durch seine Nachstiche der Morghen'schen Blätter bekannt gemacht hat. Bei Gelegenheit des Erscheinens seiner Transfiguration fanden wir in dem Tübinger Kunstblatt folgendes Urtheil über diesen Künstler: „Pavon ist ein rüstiger, aber etwas russiger Copist; er wählt seine Originale meist unter

den Morghen'schen Blättern, was er am wenigsten thun sollte, da der reine und harmonische Grabstichel jenes Meisters unter seinen Händen alle Grazie und alles Leben überhaupt verliert und von den Gemälden kaum noch den Begriff der Composition übrig lässt." — Dies ist nun wohl ein zu hartes Urtheil. — Pavon ist kein schlechter Zeichner, und wenn seine Blätter auch nur immer untergeordnetes Verdienst haben, indem sie etwas kalt und hart sind, so hat er doch auch recht gute Arbeiten geliefert, an denen besonders der hier ebenfalls gerügte Fehler einer grossen Unreinlichkeit des Stichs nicht zu finden ist. Kunstfreunden, welche die Morghen'schen Blätter in alten guten Abdrücken, ihres hohen Preises wegen, sich nicht anschaffen können oder mögen, würden wir doch lieber zur Anschaffung einer solchen Copie in gutem Druck, als zu den verhältnissmässig immer noch zu theueren neuen Abdrücken der Originalblätter anräthig sein.

1. Das Abendmahl Christi. Copie nach dem Stiche von R. Morghen; nach Leon. da Vini, in derselben Grösse. Qu. imp. fol. L. Pr. 18 Thlr.
2. Die Verklärung Christi. Copie nach dem Stiche von R. Morghen; nach Raphäel. Imp. fol. L. Pr. 9 Thlr. u. v. d. S. 18 Thlr.
3. Madonna di Fuligno; nach Raphael. Roy. fol. L. Pr. 9 Thlr. u. v. d. S. 18 Thlr.
4. Die reuige Magdalena; n. B. Schidone. Gr. fol. L. Pr. 3 Thlr. 8 Ggr.
5. Der Evangelist Johannes; nach Dominichino. Gr. fol. L. Pr. 3 Thlr. 8 Ggr.
6. Maria mit dem Christuskinde auf dem Schoosse, welches Johannes küsst; nach Lodov. Caracci. Gr. fol. L. Pr. 5 Thlr.
7. Mater amabilis. Maria mit aufgehobenen Händen betend; nach Sassoferato. Roy. fol. L. Pr. 6 Thlr. 16 Ggr.
8. Maria mit dem Christuskinde und Johannes; nach einem Gemälde Raphael's, genannt: la Vierge au papillon. Gr. fol. L. Pr. 3 Thlr. 8 Ggr.
9. Maria mit dem Christuskinde und Johannes in einer Landschaft, letzterer giebt ihm einen Vogel (Copie nach dem Stich von R. Morghen); nach

dem Gemälde Raphael's in der Flor. Gall. Gr. fol. L. Pr. 3 Thlr. 8 Ggr.

10. Venus, welche dem Aeneas Waffen giebt; nach N. Poussin. Gr. qu. fol. L. Pr. 5 Thlr.
11. Leda im Bade; nach Correggio. Gr. fol.

*Peake, Jac.* Guter engl Landschaftsstecher, geb. 1740.

1. Morning. Schöne Ldsch., rechts im Vordergrunde drei musicirende Hirten; nach Cl. Lorrain. Roy. qu. fol. L. Pr. 4 Thlr. 16 Ggr. In Lpz. (31) gebräunt 1 Thlr. 12 Ggr.
   Das Gegenstück: der Abend, ist von Byrne gestochen.
2. Mercury and Battus. Ldsch.; nach Demselben. Roy. qu. fol. L. Pr. 4 Thlr. In Lpz. (31) v. d. S. 3 Thlr. 15 Ggr.
3. Zwei reiche Landschaften mit Figuren; nach G. Smith of Chichester. Gr. qu. fol. L. Pr. jede 1 Thlr. 16 Ggr.
4. The cott. Ldsch.; nach Demselben. Roy. qu. fol. L. Pr. 4 Thlr.
5. The traveller's repose. Ldsch.; nach T. Jones. Roy. qu. fol. L. Pr. 3 Thlr.
6. Zwei schöne Landschaften: Die Banditen in einer wilden Einöde, u.: Bettler in einem Gehölze; nach Bourgignon. Gr. qu. fol.

*Perfetti, Antonio.* Jetzt lebender Kupferstecher in Florenz. Ein vorzüglicher Künstler und einer der würdigsten Schüler von R. Morghen. Seine Blätter gehören zu den besten Erzeugnissen der neueren Zeit.

1. Simeon im Tempel; nach dem Bilde von Fra Bartholomeo im Belvedere zu Wien. Gr. fol. Das Bl. erhielt 1825 den Preis zu Mailand. L. Pr. 6 Thlr. 16 Ggr. In Magdeb. (39) 4 Thlr. 12 Ggr.
   Dasselbe Bild ist auch von Rahl in grösserem Maasstabe gestochen.
2. Sibylla Cumäa (Halbfig.); nach Guercino in der Gall. Borghese zu Rom. Gr. fol. Das Bl. erhielt 1828 den Preis in Mailand. L. Pr. 5 Thlr. 12 Ggr. Bei St. 4 Thlr. 12 Ggr.
3. Sibylla Samia (Halbfig.); nach Guercino in der Gall. zu Florenz. Gr. fol. Gegenstück. L. Pr. 5 Thlr. 18 Ggr. und v. d. S. 12 Thlr. In Magdeb. (38) 6 Thlr. Daselbst (39) 7 Thlr. 4 Ggr.
4. Madonna mit dem Kinde. Dilectus meus etc.; nach Raphael's Bilde bei Lord Cowper in

England. Fol. 1831. L. Pr. 5 Thlr., mit angel. S. 10 Thlr. 16 Ggr. und vor aller S. und vor dem Wappen 13 Thlr. 8 Ggr.

5. La Sibylla; nach Dominichino's Bilde in der Gall. des Fürsten Poniatowsky in Florenz. 4. 1832. L. Pr. 3 Thlr. 12 Ggr. In Magdeb. (39) eingerahmt 3 Thlr.

6. Sibylla Persica; nach einem Gemälde Guido Reni's in der Gall. zu Florenz. 4. (Ein vorzügliches kl. Bl.) L. Pr. 3 Thlr. 12 Ggr.
   Ein passendes Gegenstück ist die Cenci, nach Demselben, gest. von Garavaglia.

7. Ruhe der heiligen Familie auf der Flucht nach Egypten, Engel bedienen das Christuskind; nach N. Poussin. Gr. qu. fol. L. Pr. 5 Thlr. 8 Ggr.

8. Die Geburt der Maria; nach einem Frescogemälde des Andr. del Sarto in der Servitenkirche zu Florenz. Gr. qu. fol.

*Pesne, Joh.* Maler, Kupferstecher und Aetzer, geb. zu Rouen 1623, gest. zu Paris 1700. Er theilte mit Claudine Stella das Verdienst, die Hauptwerke Poussin's am treuesten wiedergegeben zu haben. Seine Blätter sind von malerischer Behandlung und werden noch jetzt sehr geschätzt und gesucht.

1. Die sieben Sacramente; n. N. Poussin. (7Bl.) Sie liefern folgende Darstellungen der biblischen Geschichte, angepasst dem Cultus der römischen Kirche. 1. Die Taufe; Christus wird durch Johannes im Jordan getauft. 2. Die Firmung; ein Bischof ertheilt das Sacrament an die Gläubigen und Kinder. 3. Die Reue; Jesus bei Simon zu Tische vergiebt der bereuenden Magdalena ihre Sünden. 4. Das Abendmahl; Jesus feiert das Abendmahl mit seinen Jüngern. 5. Die letzte Oelung; ein Priester ertheilt dieses Sacrament einem Sterbenden. 6. Die Priesterweihe; Jesus ernennt den Petrus zum Oberhaupt seiner Kirche. 7. Die Ehe; Joseph vermählt sich mit der heil'gen Jungfrau.
   Die Blätter sind sämmtlich in gr. roy. qu. fol., jedes aus zwei Platten bestehend, doch differiren sie unter einander, sowohl in der Höhe als Breite, um 1—2 Zoll Die ersten Abdr. sind ohne die Adr. von Audran und bezeichnet: J. Pesne fec. et excud. cum priv. regis. Die späteren sind von G. Audran retouchirt, die Worte excudit cum priv. regis hinter d. Namen von Pesne ausgel., u. man liest: A Paris Chez Audran etc. Avec Privil. du Roy.

Die schönen Gemälde (von Poussin für seinen Freund Rob. Chantelou gemalt) waren früher in der Gall. Orleans und befinden sich jetzt in der Stafford-Gallerie in England, wohin sie für 4900 Guineen verkauft wurden. Schon früher malte Poussin dieselben Gegenstände für den Chev. Pozzi in Rom, jedoch ist deren Composition verschieden. Diese befinden sich ebenfalls in England in der Gall. des Herzogs von Rutland zu Belvoir-Castle. Sie sind von einem Anonymen radirt worden.

Bei R. W. ist ein Abdr mit Audran's Adr. für 16 Thlr. ausg. Bei E. galten sie in gleichen Abdr. 19 Thlr. 8 Ggr.

2. Das Testament des Eudamidas von Corinth; nach Demselben. Roy. qu. fol. (Ebenfalls ein Hauptblatt.) In Lpz. (31) 1 Thlr. 2 Ggr. Bei E. 3 Thlr. 8 Ggr. Bei R. W. für 3 Thlr. 12 Ggr. ausg.
3. Heilige Familie in einer Landschaft, Joseph hinter der Elisabeth hebt die Hände zum Gebet empor; nach Demselben. Gr. fol.

   Die ersten Abdr. sind vor der Dedication an le Brun. Bei E. erster Abdr. 1 Thlr. 13 Ggr. Bei R. W. eben so für 2 Thlr. zu haben.
4. Die heilige Familie sitzend bei einem Brunnen, vier Kinder schöpfen Wasser oder bringen Blumen und Leinen; nach Demselben. Gr. qu. roy. fol. Bei E. 1 Thlr. 8 Ggr.
5. Ester und Ahasverus; nach Demselben. Gr. qu. roy. fol. Auf früheren Auctionen 5 u. 7 Thlr.
6. Triumph der Galathea; n. Demselben. Reiche Compos. Gr. qu. roy. fol. Bei E. 5 Thlr. 11 Ggr.

*Pether, Wilh.* Maler und ein vorzüglicher Arbeiter in Schwarzkunst. Lebte in England in der Mitte des vorigen Jahrhunderts.

1. Ein Philosoph giebt einen physikalischen Unterricht über das Orrery (eine von dem Grafen Orrery erfundene Maschine, um das Sonnensystem zu erklären); nach J. Wright. Gr. roy. qu. fol. 1768. Bei E. 10 Thlr. 2 Ggr. Bei S. u. G. im Abdr. v. d. S. für 8 Thlr. zu haben.

   Das Gegenstück zu diesem Blatt ist von V. Green gest.
2. Die Maler-Academie; nach Demselben. Gr. roy. fol. 1769. (Schöne Lichtwirkung.) Bei E. 8 Thlr. 9 Ggr.
3. Der Eremit. Ein Einsiedler betrachtet beim Lampenlicht ein menschliches Gerippe, links erscheinen zwei Männer; nach Demselben. Roy. fol. Bei R. W. im Probedr. für 4 Thlr. 12 Ggr. zu haben.
4. Der Herr des Weinbergs; nach Rembrand.

Roy. fol. Bei S. u. G. im Abdr. v. d. S. für 8 Thlr. zu haben. Bei E. ein gleicher Dr. 2 Thlr.

5. A Jew Rabbi (halbe Fig.); nach Demselben. Gr. fol. Bei E. 1 Thlr. 1 Ggr. Bei S. u. G. im Abdr. v. d. S. für 6 Thlr. zu haben.
6. Ein Militair im Barett mit Federn, sich auf sein Schwerdt stützend; nach Demselben. Gr. fol. 1764. Bei E. 1 Thlr. 1 Ggr.
7. Rembrand's Wife in the caracter of a Jew bride, halbe Fig., in der Rechten einen Blumenstrauss; nach Demselben. Gr. fol. 1763.
8. Ein alter Philosoph im orientalischen Costüme; nach Demselben. Gr. fol. L. Pr. 4 Thlr.
9. Bildniss eines Mannes mit langen Haaren, eine Papierrolle in der Hand; nach Demselben. Gr. fol. L. Pr. 4 Thlr. Bei E. 14 Ggr.
10. Bildniss eines Mannes in reicher Kleidung und Federhuth, im Lehnstuhl sitzend; nach Giorgione. Gr. fol. 1768. Bei S. u. G. im Abdruck v. d. S. für 3 Thlr. zu haben. Bei E. in gleichem Dr. 1 Thlr. 10 Ggr.
11. Die Abnahme vom Kreuz; nach Dan. de Volterra. Roy. fol. 1783. Auf einer früheren Auction (bei Brandes) 2 Thlr. 17 Ggr.
12. Democrite et Protagoras; nach Salv. Rosa. Gr. fol.
13. Bildniss einer Frau als Schäferin gekleidet; n. Rubens. Gr. fol. Bei S. u. G. im Abdr. v. d. S. und auf chin. Pap. für 5 Thlr. zu haben.
14. Eine Bachantin (halbe Fig.), sie trägt den Thyrsustab und einen Becher; nach einem Pastellbild von J. Russel. Gr. fol. Bei E. 2 Thlr. 9 Ggr.
15. Ein Holländer sitzend vor einem Tische, zündet sich die Pfeife an; nach Metzu. Fol.

*Phillips, G. H.* Neuer guter Schwarzkunststecher in England. Es erschienen von ihm:

1. The Woman taken in Adultery. Die Ehebrecherin im Evangelium; nach einem ber. Gemälde v. Rembrand. (Nation. Gall. in London.) Roy. fol. 1835. L. Pr. 7 Thlr.
2. The white mouse (die weisse Maus); nach R. Edmonstone. Gr. fol. 1837. L. Pr. 10 fl. 6 X. (4 Thlr. 12 Ggr.)
3. Der Herzog von Wellington, stehend in gan-

zer Figur; nach J. Simpson. Roy. fol. L. Pr. 12 Thlr.

*Pichler, Joh.* Einer der vorzüglichsten deutschen Schabkünstler (Schwarzkunst), geb. zu Botzen 1766, gest. zu Wien 1836.

1. Brutus, der seine Söhne zum Tode verurtheilt; nach H. Füge. Imp. qu. fol. 1804. L. Pr. 25 Thlr. Bei E. 6 Thlr.
   Das Gegenstück ist: der Tod der Virginia, nach Demselben, gest. von Kininger.
2. Der Tod des Germanicus. Schöne und reiche Compos.; nach Demselben. Imp. qu. fol. Vindeb. 1795. L. Pr. 25 Thlr. Bei E. 5 Thlr. 1 Ggr.
   Ebenfalls ein gutes Gegenstück zu Nr. 1.
3. Alexander und sein Arzt Philippus; nach Demselben. Gr. roy. qu. fol. 1792. Bei E. 1 Thlr. 4 Ggr.
4. Homer in Begeisterung, ein jünger Mensch begleitet ihn auf der Leyer; nach Demselben. Roy. qu. fol. L. Pr. 7 Thlr. 12 Ggr. Bei E. 3 Thlr.
5. Phidias sinnend und begeistert durch die Gottheit; nach Demselben. Gr. roy. fol. L. P. 6 Thlr. 16 Ggr. Bei E. v. d. S. 1 Thlr. 2 Ggr.
6. Flucht in Egypten (die heilige Familie in einer Höhle); nach Demselben. Gr. roy. qu. fol. Bei E. v. d. S. 2 Thlr.
7. Die heilige Jungfrau mit dem Kinde (mehr als halbe Fig.); nach Demselben. Gr. fol. Bei E. v. d. S. 18 Ggr.
8. Johannes der Täufer in der Wüste; nach Battoni. (Das Gemälde in der Dresdn. Gall.) Gr. imp. qu. fol. 1797. Bei E. 5 Thlr. 12 Ggr.
9. Die büssende Magdalena in einer Höhle liegend; nach Demselben. Gegenstück. (Dresdn. Gall.) Bei E. 4 Thlr. In Lpz. (31) nicht gut erhalten 2 Thlr. 22 Ggr.
10. Der Triumph der Omphale (Hercules mit der Spindel); nach einem Gemälde Dominichino's in der Münchner Gall. Gr. roy. qu. fol. 1797. Bei E. 1 Thlr. 6 Ggr.
11. Der wüthende Hercules die Kinder tödtend; nach Demselben. (Münchn. Gall.) Gr. roy. qu. fol. 1797. Bei E. 5 Thlr.
12. Die Anbetung der Hirten. Reiche und effectvolle Composition nach Guido Reni, der Nacht

des Correggio nachgeahmt. (Lichtenst. Gall. in Wien.) Gr. imp. fol. L. Pr. 8 Thlr. Bei E. 4 Thlr. 2 Ggr.

13. Die Taufe Christi; nach Demselben. Roy. fol. Bei E. 1 Thlr. 19 Ggr.

14. Der Evangelist Johannes lesend; nach Demselben. Büste, der Kopf von natürlicher Grösse. Gr. qu. fol. 1800. Bei E. 18 Ggr.

15. Amore che sfida Giove; nach Demselben. Gr. qu. fol. Bei E. 16 Ggr.

16. Venus auf einem Bette liegend, durch Amor gekrönt, zu ihren Füssen ein junger Mann mit einer Guitarre; nach Titian. (Dresdn. Gall.) Gr. qu. imp. fol. Sehr selten. Bei E. v. d. S. 2 Thlr.
(Man behauptet, dass in der Venus das Portrait der Prinzess Eboli vorgestellt ist.)

17. Die beiden Söhne des Rubens neben einer Säule stehend; nach einer Copie des Van Dyck. (Wiener Gall.) Gr. roy. fol. 1890. L. Pr. 9 Thlr. Bei E. 3 Thlr.
(Das Original ist von Rubens in der Dresdn. Gall.)

18. Die Grablegung Christi; nach dem Gemälde von Rubens nach Caravaggio. Imp. fol. L. P. 16 Thlr. 16 Ggr. Bei E. 4 Thlr.

19. Myrrha fliehend vor ihren Schwestern; nach N. Poussin. (Casseler Gall.) Imp. qu. fol. Bei E. 3 Thlr. 4 Ggr.

20. Silen von Bachantinnen und Kindern umgeben; nach C. Cignani. Roy. qu. fol. L. Pr. 6 Thlr. 16 Ggr. Bei S. u. G. jetzt 4 Thlr. 12 Ggr.

21. Semiramis, indem sie Nachricht von dem Aufstande in einer Provinz erhält; nach Füger. Gr. roy. fol. L. Pr. 7 Thlr. 12 Ggr.

22. Die sorgsame Mutter. Eine Frau, welche ihr Kind reinigt; nach Morillos. Gr. fol. 1797. L. Pr. 1 Thlr. 12 Ggr. Bei E. in Farben gedruckt 14 Ggr.

23. Die Obsthändlerin; nach Demselben. Gr. fol. L. Pr. 1 Thlr. 12 Ggr.

24. Büste eines Capuziners, einen Stock haltend; nach R. Mengs. Bei E. in Farben 12 Ggr.

25. Das Portrait von Rembrand im reichen Mantel und Federbarret; nach Rembrand. Gr. fol. (Lichtenstein. Gall.)

26. 2 Bl. Blumen und Früchte; nach van Huysum. Gr. fol. 1806. Bei S. u. G. zusammen in guten Dr. für 10 Thlr. und ein einzelnes Blatt von denselben v. d. S. und auf chin. Pap. für 10 Thlr. im Catalog aufgeführt. Bei R. W. sind beide Bl. für 6 Thlr. zu haben.

*Piotti-Pirola, Catharina.* Jetzt lebende gute Kupferstecherin in Mailand, ein Zögling der Brera und Schülerin von Longhi.

1. Herodias; nach Alex. Bonvicino gen. il Moreto. Fol. (Das Blatt erhielt 1824 den academischen Preis.) L. Pr. 2 Thlr. 16 Ggr.
2. Maria und Joseph beten das neugeborne Christuskind an, zwei Engel musiciren; nach B. Luino. Gr. fol. 1828. L. Pr. 7 fl. (4 Thlr. 8 Ggr.) Bei St. 4 Thlr. 10 Ggr.
3. Die sterbende Dido auf dem Scheiterhaufen; nach Cipriani. Qu. fol. Bei S. u. G. im Abdr. v. d. S. für 3 Thlr. zu haben.
4. Heilige Familie; nach Procaccini. Gr. qu. fol. L. Pr. 4 Thlr. 8 Ggr.
5. Semiramis erhält Nachricht von dem ausgebrochenen Aufruhr; nach Guercino (über halbe Figuren). Gr. qu. fol. L. Pr. 4 Thlr. 8 Ggr.

*Piringer, B.* Guter Kupferstecher in Aquatinta (Tuschmanier) zu Wien, lebte daselbst noch 1826. Sein Werk — aus Landschaften. zum Theil nach den berühmtesten Meistern dieses Faches, bestehend — ist sehr bedeutend und der Künstler leistet in dieser Manier, was in der Art nur geleistet werden kann. Gegen mit dem Grabstichel und der Radirnadel gut gefertigte Blätter werden solche aber — nach unserer Ansicht — immer im Nachtheil stehen, da die Tuschmanier, bei ihrer Kälte und Monotonie, für die Landschaft wohl am wenigsten geeignet ist. Seine Hauptblätter führen wir hier an:

1. Vier Landschaften, die Tageszeiten darstellend; nach Cl. Lorrain. (Die berühmten Gemälde früher in Cassel, jetzt in Petersburg.) Roy. qu. fol. L. Pr. zusammen 28 Thlr. Bei S. u. G. in seltenen Abdr. v. d. S. jetzt 60 Thlr.
   Sie sind auch von Schlotterbeck in derselben Manier und wohl noch vorzüglicher gestochen.
2. Danse à une fête de Village; nach Demselben. (Eine der herrlichsten Compositionen Ge-

lée's, das Bild im Pariser Museum.) Imp. qu. fol. 1824. L. Pr. 14 Thlr. 16 Ggr. Bei S. u. G. im Abdr. v. d. S. für 20 Thlr. zu haben.

3. Zwei Landschaften; nach Poussin (Gall. Lichtenstein). Roy. qu. fol. L. Pr. beide 8 Thlr.
4. Zwei Seestücke; nach Noel. a. Mondschein. b. Sturm. Roy. qu. fol. L. Pr. beide 12 Thlr.
5. Zwei Landschaften; nach Veith. a. Der Abend. b. Eine Feuersbrunst. Roy. qu. fol. L. Pr. beide 12 Thlr.
6. Zwei dergl.; nach Molitor. a. Der Wasserfall. b. Die Felsenpyramide. Roy. qu. fol. L. Pr. beide 12 Thlr.
7. Zwei dergl.; nach Cl. Lorrain. (Pariser Museum.) Roy. qu. fol. L. Pr. beide 9 Thlr.
8. Arcona, auf der Insel Rügen; nach Friederich. Roy. qu. fol. (Auf den ersten Abdr. steht Ruigen.) L. Pr. 5 Thlr.

*Pitau, Nicol.* Guter Kupferstecher und Zeichner, geb. zu Antwerpen 1633, gest. zu Paris 1676. Er stach in Franz Poilly's Manier, aber seine Striche sind kräftiger. Ueber seine heilige Familie nach Raphael sagt Bartsch: „Dieses Blatt vereinigt Schönheit des Grabstichels mit Richtigkeit in der Zeichnung und Kraft und Wahrheit in der Wirkung.“ Seine gesuchtesten Blätter sind:

1. Die heilige Familie mit der heiligen Elisabeth; nach Raphael (das Eingangs erwähnte Blatt). Gr. fol. (Selten.) Das Bild, früher im Pallast Farnese in Rom, soll sich jetzt in Petersburg befinden. Bei R. W. (scharf beschnitten und aufgezogen) für 1 Thlr. 16 Ggr. zu haben.
   N. B. Ist dieselbe heilige Familie, welche Longhi 1828 gestochen, doch soll in dem alten Pitau'schen Blatt der Raphael'sche Styl noch mehr erreicht sein.
2. Der Leichnam Jesu im Grabe von Engeln angebetet; nach Lodovic. Caracci (eine der schönsten Compositionen). Quis . . . . . lacrymis. Roy. fol. Nic. Pitau Belga sc. Bei E. 1 Thlr. 16 Ggr. Bei St. 2 Thlr. 4 Ggr.
3. Die Verkündigung der Jungfrau, in der Höhe eine Glorie von Engeln. Spiritus sanctus . . . tuum; nach Ph. Champagne. Gr. roy. fol. in 2 Platten. Bei E. 4 Thlr. 10 Ggr.
4. Heilige Familie m. der Elisabeth u. d. Johan-

nes (halbe Fig.). Praevenisti . . . dulcedinis; nach Demselben. Gr. fol. Bei E. 2 Thlr. 20 Ggr.

5. Der heilige Bruno und mehrere Carthäuser flehen Jesus, Maria und Johannes an; nach Demselben. Gr. roy. fol. Sehr selten. Auf einer früheren Auction (bei Brandes) 4 Thlr. 20 Ggr.

*Pitteri, Joh. M.* Geb. zu Venedig 1703, gest. 1767. Ein Künstler, der durch eine, ihm allein eigene, Stichweise bemerkenswerth ist. Er arbeitete nicht, wie gewöhnlich, mit Strichen, die sich in verschiedenen Richtungen kreuzen, sondern überzog seine Platten mit leichten perpendikulären oder diagonalen Strichen, die er alsdann nach Erforderniss durch kleine Drucker des Grabstichels mit einer Art verlängerter Punkte überarbeitete, um den Umriss sowohl, als die Formen, Licht und Schatten seines Gegenstandes zu bestimmen. Seine Blätter, die überdem sehr richtig gezeichnet, entbehren in dieser sonderbaren Manier weder der Wahrheit, noch einer hübschen Wirkung, und dürften einige darunter auch zur Einrahmung zu benutzen sein. Hiezu gehören:

1. 7 Bl. Die sieben Sacramente der römisch-katholischen Kirche in sehr schönen wahrheitsvollen Compositionen u. in grossen Figuren; nach Pietro Longhi (ber. Genremaler des 18. Jahrhunderts). Roy. fol. Bei St. 4 Thlr.

8. Der heilige Romaldus betend (halbe Figur, fast in natürlicher Grösse); nach G. P. Piazetta. Gr. roy. fol.

9. Der heilige Benedictus, in seiner Linken den Bischofsstab; nach Demselben. In gleicher Art und Grösse.

10. Der heilige Ignatius von Loyola, Stifter des Jesuiterordens; nach einer Büste, welche bei den Jesuiten zu Padua aufbewahrt wird. (Eben so.)

11. Die heilige Catharina von Siena mit der Dornenkrone und gefaltenen Händen; nach J. B. Tiepolo. Gl. Gr.

Diese 4 Portraits sind sehr ausdrucksvolle Blätter. Sie galten bei E. 2 Thlr. 23 Ggr.

12. Ein grosses flamändisches Conversations-Stück. Links sitzt eine Gesellschaft von Damen, vorne ein Mann stehend im Mantel, vom Rücken

gesehen (grosse Figuren); nach Peter Meer. Gr. roy. qu. fol. Ein Hauptblatt. Bei E. 2 Thlr. 9 Ggr.

***Ploos van Amstel, Cornelius.*** Kunstliebhaber, geboren zu Amsterdam 1731, gest. daselbst 1799. Dieser thätige Mann verfiel um 1785 durch anhaltende Bemühungen auf Kunstgriffe, Arbeiten auf Zeichnungsart, mittelst Anwendung verschiedener Platten, auf Kupfer zu bringen, welche aller Kenner Bewunderung erweckte.

Das ganze Werk dieses Künstlers besteht aus 46—49 Blättern, nach Capitalzeichnungen holländischer Meister, alle in kleinem Format und nur für das Portefeuille geeignet. Es galt in Lpz. (26) 18 Thlr. 18 Ggr. Daselbst (31) in vorzüglicher Güte 37 Thlr. 12 Ggr. Bei E. in einem vom Künstler selbst ausgewältem Exempl. (zu 49 Bl.) 30 Thlr.

Jetzt wird diese Stichgattung mitunter noch in Frankreich betrieben, doch hat sich keiner der neueren Künstler darin besonders ausgezeichnet, mit Ausnahme vielleicht von Janinet (siehe d. A.).

***Poilly, Franz de.*** Ein vorzüglicher Kupferstecher, geb. zu Abbeville 1622, gest. 1693. Er nahm sich die Manier des Bloemart zum Muster, die zwar etwas kalt, aber lieblich und sehr schwierig ist, und brachte es in derselben auf einen hohen Grad von Vollkommenheit. Seine Blätter sind eben so schön gezeichnet als vortrefflich gestochen, daher sie noch jetzt sehr geschätzt und in guten Abdrücken ihrem Werth angemessen bezahlt werden. Die gesuchtesten sind folgende:

1. Das unter dem Namen: la Vierge au berceau berühmte Blatt; nach Raphael's Bilde im Pariser Museum. Gr. fol.

   Die ersten Abdr. haben ein Wappen und im Unterrande liest man: Deliciae meae esse cum filiis hominum. Die späteren sind von Simonneau retouchirt u. unten steht: La sainte Vierge d'après Raphael etc. Bei R. W. ist ein erster Druck für 7 Thlr. zu haben. Bei E. 5 Thlr. 12 Ggr. Bei St. retouch. Abdr. 1 Thlr. 4 Ggr.

2. Maria, mit einer Krone geziert, hebt den Schleier von dem schlafenden Kinde, genannt: la Vierge au linge; nach Raphael's Bilde im Pariser Museum. Gr. fol.

   Die ersten Abdr. sind vor dem Wappen und haben eine lateinische Unterschrift: Quid . . . . erat. Die zweiten haben ein Wappen, über welchem eine Krone, da-

neben Palmzweige. Die dritten ein Wappen mit 3 Lilien, ohne Krone, mit einem Helm. Die vierten sind wieder ohne Wappen und von Simonneau retouchirt. Bei E. erster Dr. 3 Thlr. 20 Ggr.

3. Der heilige Borromaeus communicirt die Pestkranken in Mailand; nach P. Mignard's berühmten (nun zerstörten) Bilde in Rom. Roy. fol.
In den ersten seltenen Abdr. giebt der Heilige die Hostie mit der linken Hand, in den späteren mit der rechten. Bonus pastor . . . . suis. Bei E. ein erster Dr. 3 Thlr. 21 Ggr. Bei R. W. ist ein erster Dr für 8 Thlr. ausgeb.

4. Die Anbetung der Hirten; nach Demselben. Non scandalisantur . . deum. Gr. qu. fol. 1686. Bei E. 1 Thlr.

5. Die heilige Jungfrau sitzend mit dem Kinde, welches von Johannes geliebkost wird; nach Demselben. (In dem Character der Mdna. della Sedia von Raphael.) Fol. Schön und sehr selten. (Das Gemälde war zu Reibersdorf in Sachsen. Bei E. 1 Thlr. 20 Ggr.

6. Die heilige Jungfrau mit dem Jesuskinde auf den Armen. Laeva ejus etc.; nach Demselben. Oval fol. Schön und selten. Bei E. 1 Thlr.

7. Christus am Kreuz, genannt: le grand Christ des Chartreux; nach Ph. Champagne. Gr. imp. fol. in 3 Platten. (Ein Hauptblatt.) Bei E. 7 Thlr.

8. Die Geburt, oder: die Anbetung der Hirten; nach Guido Reni. Gr. fol. (Achteck.)
Die ersten Abdr. sind vor den Engeln in der Luft und vor der Bordure. In den dritten ist das Wappen ausgeschliffen. (Das Gemälde in Petersburg.) Sehr schönes Blatt. Bei St. 1 Thlr. 16 Ggr.

9. Flucht in Egypten, ein Engel bietet eine Rose. Fuge dilecte mi; nach Demselben. Gr. fol. Sehr schön. Bei E. 1 Thlr. 1 Ggr. Bei R. W. für 1 Thlr. 6 Ggr. zu haben.

10. Die heilige Jungfrau mit niedergeschlagenen Augen und zum Gebet gefaltenen Händen (halbe Fig.); nach Raphael. Oval in gr. fol. Sehr schönes Blatt. Bei E. 2 Thlr. 10 Ggr.

11. Die heilige Cecilie, sich zum Tode bereitend, vertheilt ihre Habe unter die Armen; nach Dominichino. Gr. roy. fol. (Das Bild in Rom.)
Das Gegenstück: der Tod dieser Heiligen ist von J. B. Poilly gestochen.

12. Die heilige Jungfrau am Fusse eines Baumes

mit dem eingeschlafenen Kinde, durch zwei Enge verehrt, zur Rechten Joseph, in der Höhe drei Engel mit dem Kreuz; nach Pietr. da Cortona. Tempus . . . est.

Die ersten Abdr. haben des Stechers Adresse. Bei E. verschnitten 2 Thlr. 2 Ggr.

13. Die heilige Jungfrau mit dem schlafenden Kinde, durch zwei Engel verehrt in einer Landschaft; nach Annibal Carracci. Qu. fol. Bei E. 1 Thlr. 2 Ggr. verschnitten. Bei St. 1 Thlr. 2 Ggr.
14. Der heilige Johannes predigend in der Wüste. Vox clamantis in deserto; nach F. Albano. Gr. qu. fol. Bei E. 20 Ggr.
15. Der Evangelist Johannes auf Pathmos; nach Le Brun. Gr. fol. In Lpz. (31) v. d. S. 4 Thlr. 2 Ggr. Bei E. eben so 1 Thlr. 4 Ggr.
16. Jesus am Kreuze sterbend. Videbunt in . . . . perce; nach Demselben. Gr. roy. fol. Bei E. 3 Thlr.
17. Die Abnahme vom Kreuz, zur rechten der römische Hauptmann zu Pferde. O! vos qui . . . . meus. Roy. fol.

Die ersten Abdr. haben Mariette's Adr. Bei E. 2 Thlr.

18. Der heilige Ignazius von Loyola auf den Knieen; nach Ph. Champagne. Fol. Bei E. 1 Thlr. 16 Ggr.
19. Der heilige Franz. Xavier sterbend; n. Demselben. Gegenstück. Fol. Bei E. 2 Thlr. 13 Ggr.
20. Ester vor Ahasverus; nach Poussin (schöne Compos.). Roy. qu. fol. Ein Hauptblatt. Bei E. 3 Thlr. 13 Ggr.
21. Heilige Familie sitzend bei einem Gebäude; nach J. Stella. Gr. qu. fol. Bei E. 2 Thlr. 13 Ggr.
22. Die Israeliten verehren das goldene Kalb. Peuple fou et insensé . . . Dieu; nach Poussin. Roy. qu. fol. Bei E. 2 Thlr.
23. Aaron vor Pharao, oder das Wunder mit der Schlange; n. Demselben. Gegenstück. Gl. Gr. Bei E. 1 Thlr. 16 Ggr.
24. Die Vermählung der h. Catharina. Gruppe von 6 Figuren; nach P. da Cortona. Gr. fol.

*Poilly. Nicol.* und *Joh. Baptist.* Ersterer der Bruder und Schüler, Letzterer der Neffe des Franz Poilly. Beide arbeiteten in derselben Manier und haben ebenfalls schätzbare Blätter geliefert.

1. Heilige Familie, bekannt unter dem Namen: das Stillschweigen; nach Le Brun Silea tomnis . . . ejus. Roy. fol. (N. P.) Bei R. W. ein erster Druck für 2 Thlr. 12 Ggr. zu haben. Bei E. 1 Thlr. 12 Ggr.
(Die ersten Abdr. sind vor dem Namen Le Brun's.)
2. Jesus bei Simon, Magdalena salbt ihm die Füsse. Remittentur . . . multum; nach Demselben. Gr. roy. fol. (J. Bapt.) Bei E. 20 Ggr.
3. Die Darstellung im Tempel; nach Demselben. Gr. fol. (Nic.)
4. Die Rückkehr aus Egypten; nach Demselben. Gr. fol. (Nic.)
5. Der heil. Augustin sitzt in seinem Zimmer und hält das flammende Herz. Unde ardet, inde lucet; nach Ph. Champagne. Gr. fol. (Schöner Grabstichel.) Bei E. 4 Thlr. 16 Ggr.
6. Der h. Ambrosius mit einer Glorie, in seinem Zimmer sitzend; n. Demselben. Roy. fol. (Joh. Bapt.) Bei E. 2 Thlr. 16 Ggr.
7. Heil. Familie, sitzend auf einer Treppenstufe, Joseph mit einer Zeichnung beschäftigt. Sacra Christi Familia; nach Poussin. Roy. qu. fol. (Joh. Bapt.) Bei E. 2 Thlr. 13 Ggr.
8. Der Tod der heil. Cecilie; n. Dominichino. Schöne Compos. Gr. roy. fol. (Joh. Bapt.) Bei E. 3 Thlr. 20 Ggr.
(Das Gegenstück siehe Franz Poilly.)
9. Die Geburt Christi; nach G. Ferrari. Gr. fol. (Joh. Bapt.) Bei E. 1 Thlr.
10. Ecce homo (Büste). In faciem Christi etc.; nach Guido Reni. Gr. fol. in oval. (Nicol.)
11. Die Anbetung der Hirten; nach C. Maratti. Kl. qu. fol. (Joh. Bapt.)
12. Der Heiland am Kreuz zwischen den beiden Schächern; nach Poussin. Roy. fol. (Nicol.)

*Pontius, Paul.* Alter berühmter Kupferstecher, Schüler von Lac. Vorsterman und ein Freund von Rubens, unter dessen Leitung er arbeitete; geb. zu Antwerpen um 1596. Man bewundert die vortrefflichen Blätter, die er nach diesem Meister gestochen hat; doch haben sie nicht das Malerische, als die von Schelte Bolswert, und sind daher weniger zur Einrahmung geeignet. Wir wollen jedoch einige seiner Hauptwerke hier anführen.

1. Thomiris, welche den Kopf des Cyrus in sein Blut tauchen lässt. Satia te sanguine etc.; nach Rubens. Roy. qu. fol. Die guten Abdr. sind vor der Adresse des v. Merlen. Bei E. 3 Thlr. 4 Ggr.
2. Der h. Rochus, welcher den Pestkranken erscheint. St. Roche ora pro nobis; nach Demselben. Gr. roy. fol., oben halb rund. Bei E. 1 Thlr. 16 Ggr.
3. Das Fest der Könige, oder: Le roi boit; nach J. Jordaens. Diligentes . . . . vinum. Roy. qu. fol. Schönes Blatt und eine der besten Compositionen von Jordaens. (Das Gemälde jetzt in Petersburg.) Bei E. 5 Thlr. 9 Ggr.
4. Das Portrait von Rubens; nach dem Gemälde dieses Meisters. (Das beste, was von diesem Künstler gestochen worden.) Gr. fol. Bei E. 2 Thlr. 13 Ggr.
5. Die Darstellung im Tempel. Nunc . . . tuum; nach Demselben. Gr. roy. fol. 1638. Die ersten Abdrücke sind vor aller Adresse. Die zweiten mit der Adr. von Huberti. Die dritten mit der des van Merlen sind retouchirt. Bei E. zweiter Abdr. 1 Thlr. 16 Ggr.
6. Die Kreuztragung, die h. Veronica zur Rechten. Jesus bajulans locum; nach Demselben. Gr. roy. fol. 1612. Bei E. 1 Thlr. 23 Ggr. und 2 Thlr. 10 Ggr.
7. Susanna und die beiden Alten; nach Demselben. Gr. fol. 1624. Bei E. 1 Thlr. 16 Ggr.

*Porporati*, *Carlo*. Vorzüglicher Kupferstecher mit der Nadel und dem Grabstichel (arbeitete auch Einiges in Schwarzkunst); geb. zu Turin 1740, gest. das. 1816. Chevillet und Beauvarlet waren seine Lehrer.

1. Das Bad der Leda; n. Correggio. (Gall. Colonna zu Rom.) Roy. fol. Ein vorzügliches Blatt.

   Es giebt Abdr. vor aller Schrift, bloss mit d. Wappen, die Künstlernamen mit der Nadel gerissen; die guten Abdr. m. d. S. haben die Adr. d. Stechers a. Turino; die retouchirten die von Tessari. — Erster L. Pr. 8 fl. 24 X. (4 Thlr. 16 Ggr.). Jetzt bei S. u. G. ein Abdr. v. d. S. (mit einigen gelben Flecken) 20 Thlr. Bei E. 6 Thlr. 4 Ggr. In Magdeb. (38) mit Tessari, 4 Thlr. Daselbst (39) 7 Thlr. 12 Ggr.

1. Die h. Jungfrau mit dem Kinde, sitzend in einer Landschaft, oben eine Gruppe von vier Engeln auf

einer Wolke, gew. genannt: La Zingara (wegen des egyptischen Costums der Jungfrau); nach Demselben. (Gall. zu Neapel.) Roy. fol. Ein schönes und sehr seltenes Blatt, welches nicht in den Handel gekommen, da die Platte dem Könige von Neapel gehört. Bei E. vor der Schrift 13 Thlr. 12 Ggr.

(Derselbe Gegenstand ist mit der Veränderung, dass in der Höhe nur ein fliegender Engel, auch von Earlom in schwarzer Manier gestochen.)

3. Agar renvoyée par Abraham; nach Philip van Dyck (nicht nach v. d. Werf). Roy. fol.

Es giebt Abdr. v. d. S. bloss mit d. Wappen. In den ersteren gewöhnl. Dr. steht gavée statt gravée. Die retouchirten haben eine veränderte Schrift, und die Worte: Agar renvoyée etc. sind mit schrägen Lettern. Erster L. Pr. 6 fl. 18 X. (3 Thlr. 12 Ggr). Bei E. 1 Thlr. In Magdeb. (38) 5 Thlr. Das. (39) 2 Thlr. 20 Ggr.

(Das Gegenstück ist: Agar reçue par Abraham, von Joh. Massard gestochen, ebenfalls nach Ph. van Dyck.)

4. Susanna im Bade von den beiden Alten überrascht; nach Santerre. Roy. fol. 1773. Erster L. Pr. 5 ff. 24 X. (3 Thlr.). Bei E. 1 Thlr. 18 Ggr.

5. Venus liebkoset den Amor; nach Pomp. Battoni. Roy. fol. Erster L. Pr. 10 fl. 48 X. (6 Thlr.). Bei E. 1 Thlr.

6. Charitas, eine Mutter mit zwei Kindern, sie hebt den Schleier von dem in der Wiege liegenden. (Le Devoir naturel); nach Carlo Cignani. Fol. 1770. Vorzügliches und nicht häufig vorkommendes Blatt. Bei E. 2 Thlr, 13 Ggr.

7. Der Tod Abel's; nach Adr. van d. Werf. Roy. fol.

Es giebt Abdr. v. d. S. bloss mit d. Wappen. L. Pr. 7 fl. 12 X (4 Thlr.) (Turiner Gall.) Bei R. W. ist ein Abdr. v. d. S. für 18 Thlr. ausgeboten. Bei E. 1 Thlr. 23 Ggr.

8. Le Coucher. Eine junge Frau, die nackend ins Bette steigt; nach Vanloo. Roy. fol.

Es giebt Abdr. vor aller Schrift und vor den Künstlernamen. L. Pr. 6 Thlr. In Lpz. (31) 2 Thlr. 4 Ggr. Bei R. W. für 6 Thlr.

9. Der Zweikampf Tancred's und Clorindens; nach Demselben. (Tasso's befreites Jerusalem.) Gr. fol. L. Pr. 4 Thlr. Bei E. 2 Thlr. Bei R. W. für 1 Thlr. 16 Ggr.

10. Erminia und der Schäfer (eben daher); nach

Demselben. Gegenstück. L. Pr. 4 Thlr. Bei E. 2 Thlr.

11. Amor drohend, Garde a Vous! nach Angel. Kaufmann. Oval in gr. fol. Bei E. 1 Thlr. 14 Ggr.
12. Ein junges Mädchen mit einem Hunde; nach Greuze. Oval in gr. fol.
13. Paris und Oenone in einer Landschaft; nach van d. Werf. Roy. fol. (In Schwarzkunst.) Bei R. W. im Abdr. v. d. S. für 6 Thlr. 16 Ggr. Bei E. ein gleicher Dr. 4 Thlr.

*Potrelle, Joh. Lud.* Ein jetzt lebender Kupferstecher zu Paris, geb. 1787. Er war früher Maler (ein (Schüler David's) und vertauschte den Pinsel mit dem Grabstichel; doch hat er sich in dieser letzteren Kunst auch nicht besonders ausgezeichnet und ist nur ein Stecher zweiten Ranges, wiewohl Desnoyers sein Lehrer war. Ausser mehreren kleineren Sachen und einigen Portraits erschien von ihm:

1. Amor und Psyche auf einem Ruhebette liegend; nach David. Gr. qu. fol. 1822. L. Pr. 7 Thlr. (Der Stich soll das Gemälde treu wiedergeben, doch wird die Composition sehr getadelt.)
2. Der Triumph der Liebe; nach Dominichino. Gr. fol.
3. Clytia sterbend, von Apollo verlassen; nach A. Sambat. Gr. qu. fol.

*Potter, Paul.* Dieser grosse Maler (geb. zu Enkhuisen 1625, gest. zu Amsterdam 1654) fertigte 18 Blätter (Thierstücke, radirt und mit dem Grabstichel leicht übergangen), welche die Lust aller Kenner ausmachen. Sie sind nur für das Portefeuille geeignet und werden in guten Abdrücken sehr theuer bezahlt. So galt u. a. in Lpz. (31) der Kuhhirte, die s. g. grosse Platte, im ersten blossen Aetzdruck, vor d. Namen u. d. Jahreszahl (daher von ausserordentlicher Seltenheit), jedoch beschmutzt, an mehreren Stellen defect und aufgezogen — 63 Thlr. 1 Ggr.

Im Bartsch, Peintre-Grav. Vol. 1. findet man die genaueste Beschreibung seiner Blätter.

*Pradier, C. S.* Jetzt lebender guter Kupferstecher in Paris, geb. in Genf, ein würdiger Schüler von Desnoyers, dessen schöne Stichmanier er sich

völlig zu eigen gemacht hat. Folgende Blätter sind uns von ihm bekannt:

1. Heil. Familie (la Vierge aux ruines); nach Raphael. Roy. fol. Vorzügliches Bl. L. Pr. 9 Thlr. Bei St. 5 Thlr. 8 Ggr.
2. Raphael und die Fornarina. Raphael ist in seinem Arbeitszimmer beschäftigt, die Geliebte zu malen; nach Ingres. Roy. fol. L. Pr. 7 Thlr.
   Der Stich, der unter den Augen des Malers geschah, soll das Bild treu wiedergeben und ist sehr gelungen; der Kopf der Fornarina besonders schön.
3. Amor und Psyche; nach Gerard. Gr. fol. L. Pr. 6 Thlr.
4. Flore caressée par Zéphyr; nach Demselben. Fol. L. Pr. 3 Thlr. 12 Ggr.
5. Heil. Familie in einem Zimmer, wo das Jesuskind gewaschen wird; nach Schidone. Gr. fol.
6. Die Ausschiffung des Kronprinzen von Portugal zu Rio-Janeiro am 5. Novbr. 1817; nach Debret. Gr. qu. fol.

*Preisler*, *Joh. Martin* und *Joh. Georg*. Zwei gute Kupferstecher, Vater und Sohn, die in Nürnberg geboren, zuletzt in Copenhagen lebten. Ersterer starb daselbst 1794, Letzterer, ein Schüler von Wille — er war mehrere Jahre in Paris, wurde auch daselbst zum Mitgliede der Akademie aufgenommen — um 1806. Beide haben mit reinem, kräftigem Grabstichel in einer breiten, glänzenden Manier gestochen. Ersterer Mehreres für das Dresdn. Gall. Werk. —

1. Dedalus und Icarus; nach Vien. Gr. fol. 1787. (J. G.) (War das Receptionsblatt.) Bei R. W. ein seltener Probedr. v. d. S. und auf Seidenpapier für 3 Thlr. zu haben. Bei E. 1 Thlr. 7 Ggr.
2. Der Prophet Jonas predigend zu Ninive; nach Salv. Rosa. (Das Bild im Schloss Friedrichsburg bei Copenhagen.) Roy. fol. (J. M.) Bei E. 1 Thlr. 20 Ggr.
3. Loth mit seinen Töchtern; angeblich nach Raphael. (Gall. Sanssouci.) Qu. fol. (J. M.) Bei St. 20 Ggr.
4. Die Madonna della Sedia; nach Raphael. (Rund in gr. fol.) Copenh. 1784. (J. M.) Schöner Grabst. Selten.
5. Die Kreuztragung Jesu; nach Paolo Vero-

nese. (Dresdn. Gall.) Gr. qu. fol. 1752. (Für das Gall. Werk.) Auf einer früheren Auct. (bei Brandes) 3 Thlr. 1 Ggr.

6. Ninus und Semiramis, sie nimmt die Krone von ihrem Haupte; nach Guido Reni. (Dresdn. Gall.) Gr. fol. (M. P. 1755.) (Vorz. Bl. d. Gall. Werks.) Bei St. 16 Ggr.
7. Zusammentreffen der Cavallerie mit dem Degen in der Faust; nach Parrocel. Gr. qu. fol.
8. Der Triumph David's; nach Trevisani. Gr. roy. qu. fol. (J. M. 1739.) Auf früheren Auctionen 2—3 Thlr.
9. David und Abigail; nach Guido Reni. Gr. fol.

*Prestel, Joh. Gottl.* und dessen Gattin *Maria Catharina*. Ersterer, geb. im Würtemberg'schen 1739, starb zu Frankfurt a. M. 1808; Letztere, geb. zu Nürnberg 1744, starb (von ihrem Manne geschieden) zu London 1794.

Beide waren geschickte Künstler, die in verschiedenen Manieren, vorzugsweise aber in der s. g. le Prince'schen Bister- oder Tuschmanier (Aquatinta), er auch in Zeichnungsmanier, viele gelungene Blätter fertigten. Die Seinigen (letzterer Gattung) sind zum grössten Theil in folgenden drei Sammlungen enthalten:

A. Dessins du Cabinet de P. de Praun: 1776 (48 Bl.).
B. Dessins du Cab. de G. J. Schmidt à Hamburg: 1779 (30 Bl.). Bei R. W. auf Untersatzbogen in roy. fol. für 12 Thlr. z. h.
C. Dessins des meilleurs peintres, tirés de divers célèbres cabinets: 1782 (36 Bl.).

Von ihr kennt man, ausser denen, die sie mit für die angeführten 3 Sammlungen fertigte, noch gegen 30 sehr schöne Blätter, grosse Landschaften in Tuschmanier, die in London erschienen sind u. die denen ihres Mannes gleicher Art vorgezogen werden. Sie wurden zu ihrer Zeit, zum Theil der Neuheit wegen, sehr gesucht und selbst auf Auctionen theuer bezahlt, was jedoch jetzt, bei der Unzahl der in dieser Manier in England und Frankreich seitdem erschienenen und fortwährend noch

erscheinenden neuen Productionen, nicht mehr der Fall ist.

Einige der Vorzüglichsten wollen wir von Beiden hier anführen:

a. Von Maria Catharina.

1. San Lorenzo bei Rom mit den Sabinerbergen; nach G. Poussin. Gr. roy. qu. fol. Bei E. 1 Thlr. 6 Ggr.
2. A View of the blak-lead Mine in Cumberland; nach Loutherbourg. Gr. roy. qu. fol. Bei E. 2 Thlr. 1 Ggr.
3. Grosser Wald mit einigen Hütten; nach Hobbema. Gr. roy. qu. fol. Bei E. v. d. S. 1 Thlr.
4. The country church Yard. Ruine einer Kirche bei einem Walde. Ldsch. nach Gainsborough. Gl. Gr. Bei E. 1 Thlr.
5. Gebirgige Landschaft mit Bäumen und Thieren; nach Adr. v. d. Velde u. Moucheron. Gl. Gr. Bei E. mit angelegt. S. 2 Thlr. 20 Ggr.
6. Evening with the repose of Cattle. Eine sich lagernde Schafheerde; nach Rosa de Tivoli. Gl. Gr. Bei E. 1 Thlr. 4 Ggr.
7. A Wood Scene. Grosse Landstrasse in einem Walde mit Reisenden; nach P. Breughel. Gl. Gr. Bei E. 15 Ggr.
8. Mercur et Argus; heroische Landsch. n. Salv. Rosa. Gl. Gr. Bei E. 15 Ggr.
9. Gebirgige Ldsch., links eine verfallene Brücke, im Wasser einige Kühe; nach Dietricy. Gr. roy. qu. fol. 1784. Bei E. 2 Thlr. 6 Ggr.

b. Von Johann Gottlieb.

1. Zwei Gegenstücke: Wasserfälle; nach Ruysdael. Imp. fol. L. P. 9 Thlr.
2. Zwei dergl.: Der Abend, und: Der Mittag; nach Demselben. Roy. qu. fol. L. Pr. 12 Thlr.
3. Eine Gegend aus Sicilien; nach Salv. Rosa. Roy. qu. fol. L. Pr. 6 Thlr.
4. Die Ruinen des Tempels des Neptun zu Pästum: nach Moretti. Roy. qu. fol. L. Pr. 6 Thlr.
5. Die Ruinen des Sonnentempels zu Pästum; nach Demselben. Roy. qu. fol. Gegenstück. L. Pr. 6 Thlr.
6. Ein römisches Bad; nach Pannini. Gr. roy. qu. fol. L. Pr. 12 Thlr.?

7. Der Rheinfall bei Schaffhausen; n. Schütz. Gr. roy. qu. fol. Bei E. 1 Thlr. 1 Ggr.

*Prévost*, *Z.* u. *J.* (auch *H.*?) Jetzt lebende gute Kupferstecher in Paris. Wahrscheinlich sind es drei dieses Namens, da wir die vorbemerkten drei Initialbuchstaben auf ihren Blättern verzeichnet gefunden haben. Sie arbeiteten vorzugsweise in der, von der Mehrzahl der jetzigen Künstler, denen es hauptsächlich um einen schnelleren Erfolg zu thun ist, beliebten Aquatinta-Manier, nach der neueren Methode (in Verbindung der Nadel, der Poulette u. a. Kunstgriffe); doch hat der Erstere (Z. Pr.) auch einige in Linienmanier gut gestochene Blätter geliefert.

1. Corinna auf dem Vorgebirge Miseno (Scene aus dem bekannten Roman der Frau v. Stael); nach Gérard. Gr. roy. qu. fol. (Grabst.) L. Pr.
   (Das Gemälde wurde auf Veranlassung eines hohen Kunstfreundes, des Prinzen August von Preussen, vom Künstler unternommen, welcher es nach der Vollendung der Frau v. Recamier, einer Freundin der Fr. v. Stael, zum Andenken an die bereits Verstorbene, verehrte.)
2. Der heil. Vincenz von Paula, predigend vor dem Hofe Ludwig XIII. für die Waisenkinder; nach P. Delaroche. Roy. fol. (Grabst.) L. Pr. 10 Thlr. Bei S. u. G. ein Abdr. v. d. S. u. auf chin. P. für 12 Thlr. zu haben.
3. Le bon ménage; Genrebild nach Pigal. Gr. fol. 1836. L. Pr. 7 fl. 12 X. (4 Thlr.) (Z. Pr.) (Schw.)
4. Le mauvais ménage; nach Demselben. Gegenstück. Gl. Pr. (Z. P.) (Schw.)
5. Zwei Bl. Affendarstellungen: La Cuisine, la Musique; nach Decamps. Qu. fol. (Von Z. Pr. u. Tavernier gest.) Pr. beide Bl. 3 Thlr. 8 Ggr. (Schw.)
6. Carl I., letzte Zusammenkunft mit seinen Kindern; nach A. Johannot. Gr. fol. (Von H. Pr. in Aquatinta.) L. Pr. 5 Thlr. 8 Ggr.
7. Cromwel (seine Familie verwendet sich bei ihm zu Gunsten Carl's I.); nach Demselben. Gegenstück. L. Pr 5 Thlr. 8 Ggr. (In derselben Manier von H. Pr.)
8. Ankunft der Schnitter in den Pontinischen Sümpfen; nach Leop. Robert. Als erstes Blatt der vier berühmten Bilder dieses Meisters. Imp. qu. fol. 1838. (Von J. Pr. in Schwarzkunst.)

L. Pr. 60 fr. und v. d. S. 160 fr. Bei R. W. ein Aetzdr. für 16 Thlr.

9. Fest der Madonna dell'Arco; nach Demselben. Zweites Bl. dieser Suite. Gl. Gr. u. Pr. (als von Z. Pr.) angekündigt.

*Primavesi*, *G.* Maler u. Landschaftsstecher, geb. 1778, lebte um 1820 in Darmstadt.

1. Der Kirchhof; nach dem ber. Gemälde v. Ruysdael in der Dresdn. Gall. Roy. qu. fol. L. Pr. 4 Thlr.
2. Zwölf Bl. Ansichten des Heidelberger Schlosses. In gr. qu. fol. Bei E. 1 Thlr. 15 Ggr.

*Prince*, *J. B.* Maler und Kupferstecher, geb. zu Bologna 1546, gest. zu Mailand 1626. Er wird gewöhnlich als der Erfinder der Bister- oder Tuschmanier bezeichnet, was von Bartsch jedoch bezweifelt wird. Seine eigenen Werke in dieser Art sind zu unvollkommen, um sie hier anzuführen.

*Prüdhomme*, *H.* Jetzt lebender junger Kupferstecher mit dem Grabstichel in Paris, der bereits Vortreffliches leistete. Wir kennen bis jetzt nur von ihm:

1. Die Söhne Eduard's; nach P. Delaroche. Gr. qu. fol. Schönes Blatt. L. Pr. 10 Thlr. 12 Ggr. und v. d. S. 21 Thlr.
2. Scene aus der Bartholomäus-Nacht; nach Demselben. Gr. fol.

*Pye*, *John*, Jetzt lebender guter Landschaftsstecher mit der Nadel und dem Grabstichel in London. Er ist Mitarbeiter an dem mehrerwähnten Prachtwerk der National-Gallerie. Ausser dem von ihm darin vorhandenen Blätter, erschien bereits früher von ihm:

1. Hagar in der Wüste, welcher der Engel den Quell zeigt; nach H. Swaneveld. Gr. qu. fol. L. Pr. 7 fl. 12 X. (4 Thlr.) Bei R. W. für 2 Thlr. 8 Ggr.
2. Europa Point. Gibraltar; nach A. Pynacken. Qu. fol. L. Pr. 2 Thlr. 16 Ggr.
3. Tobias und der Engel; nach Dujardin. Kl. qu. fol.

## R.

*Rahl*, *Carl Heinr.* Jetzt lebender k. k. Kammerkupferstecher zu Wien, geb. 1781? Ein vorzüglicher

Künstler mit der Nadel und dem Grabstichel, in dessen Blättern malerisches Gefühl, Ueberlegung und technische Gewandheit in schöner Verbindung sind. In seiner Darstellung im Tempel und mehreren anderen historischen Werken sind die Köpfe ausnehmend zart und geistreich behandelt, und eben so wusste er in den übrigen Fleischpartien, in den Gewändern etc. die Taillen meisterhaft zu wechseln und zu verschmelzen. Für unseren Zweck sind vorzugsweise geeignet:

1. Die Darstellung im Tempel; nach Fra Bartholomeo di St. Marco (Gall. Belvedere). Imp. fol. 1824. Ein sowohl hinsichts der Compostion, als des Stichs ganz vorzügliches Blatt.
   Es ist als Gegenstück zur Müller'schen Madonna di St. Sixto gestochen und verdient es, derselben zugesellt zu werden. L. Pr. 18 Thlr. Bei St., jedoch verschnitten, 4 Thlr.
2. Die heilige Justina; nach dem herrlichen Bilde des P. Pordenone im Belvedere. Roy. fol. L. Pr. 10 Thlr. 16 Ggr. (Effectvolles Blatt.)
3. Die Nacht des Correggio; nach dem berühmten Gemälde dieses Meisters in der Dresdner Gallerie. Roy. fol. L. Pr. 16 Thlr. Bei S. u. G. im Abdr. v. d. S. für 20 Thlr.
4. Madonna in Verehrung des Kindes; nach P. Perugino. (Gall. Lichtenstein in Wien.) Rund in fol. Ausnehmend zart und geistreich behandelt. L. Pr. 5 Thlr. 8 Ggr. Bei St. 1 Thlr. 14 Ggr.
   Ein passendes Gegenstück zur Madonna del Lago, nach Leon. da Vinci, von Longhi gest.
5. La Maddalena del Correggio. (Dresdn. Gall.) Qu. fol. L. Pr. 4 Thlr.
   Die Platte ist jetzt Eigenthum des bibliographischen Instituts zu Hilburghausen; die neueren Drücke von daher gelten 2 Thlr.
   J. Longhi hat bekänntlich dasselbe Blatt meisterhaft gestochen, die guten Drücke davon sind aber bereits selten und sehr theuer.
6. Die heilige Margaretha; nach Rafael's Bilde im Belvedere. Fol. L. Pr. 2 Thlr. 16 Ggr. Bei S. u. G. im Abdr. v. d. S. 6 Thlr.
7. Madonna mit dem Kinde; nach Correggio's Bilde vormals beim Grafen Fries in Wien. Fol. L. Pr. 2 Thlr. 16 Ggr.
8. Die Schlacht bei Aspern; nach einem Gemälde

von P. Kraft im k. k. Invalidenhause. Roy. qu. fol. L. Pr. 12 Thlr.

9. Ländlich häusliche Scene, oder das Kind, das Gehen lernt; nach Prof. Waldmüller. (Für die Mitglieder des Kunstvereins in Wien.) Fol. 1831. Bei R. W. für 5 Thlr. zu haben.

10. Der heilige Jacob, sitzend in einer Landschaft; nach Guercino da Cento. Fol. 1834. Bei R. W. für 3 Thlr. 8 Ggr.

11. Christus und die Samariterin; nach H. Carracci. (Belvedere.) Roy. qu. fol. 1836. L. Pr. 4 Thlr.

12. Die heilige Cecilie; nach dem Bilde Joh. Schefer's von Leonardshof. (Belvedere.) (Für die Mitglieder des Wiener Kunstvereins pro 1837 gestochen.) Gr. fol. Bei R. W. für 4 Thlr. z. h.

13. Manfred und der Gemsenjäger (Lord Byron); nach P. Kraft. Gr. fol. L. Pr. 4 Thlr.

14. Christus am Kreuz. Erhöht — will ich alle an mich ziehen; nach Guido Reni (bei Fürst Esterhazi). Gr. fol. L. Pr. 2 Thlr. 16 Ggr.

Die hier vermerkten Ladenpreise sind aus dem Catalog der Anstalt für Kunst und Literatur von R. Weigel in Leipzig entnommen, welcher der Debit seiner Blätter vom Künstler übertragen worden.

*Raimòndi, Marc. Anton.* Dieser grosse Kupferstecher, geb. zu Bologna zu Ende des 15ten Jahrhunderts, war ein Zeitgenosse Raphael's, unter dessen eigener Leitung er sich in der Zeichnung vervollkommnete und dessen Werke es sind, nach welchen er eine grosse Menge von Platten gestochen hat. Er war der erste ital. Kupferstecher, welcher seine Kunst auf eine bis dahin in seinem Lande unbekannte Vollkommenheit erhoben hat und wozu er sich, was die technische Behandlung betrifft, den deutschen Albr. Dürer und den Holländer Lucas von Leyden zum Muster nahm. Seine Blätter (die sich nur für das Portefeuille eignen) haben für den Sammler und überhaupt für jeden Kunstfreund einen hohen Werth und werden in guten Abdrücken theuer bezahlt. So galt z. B. bei E. der s. g. Traum des Raphael 65 Thlr. 20 Ggr., der Triumph des Titus 61 Thlr., das Urtheil des Paris 30 Thlr., die Marter des heiligen Laurenzius 27 Thlr., der Guitarrespieler 35 Thlr.,

la Vierge au Palmier 33 Thlr. 16 Ggr., der Kindermord 15 Thlr. u. s. w.

Marc. Anton hat eine grosse Zahl geschickter Schüler gebildet, unter welchen sich Marco di Ravenna, Augustino di Venezia und die Ghisi's besonders auszeichnen, deren Werke wir, da es ebenfalls Portefeuille-Blätter sind, hier nicht aufnehmen können.

*Raimbach, M.* Ein vorzüglicher jetzt lebender Kupferstecher (mit der Nadel u. dem Grabstichel) in London. Er hat vorzugsweise nach Wilkie gestochen, und seine Blätter geben mit einer sehr malerischen Behandlung und vielem Geiste die schönen Eigenthümlichkeiten des vortrefflichen Genre-Malers wieder.

1. The village Politicians (die Dorfpolitiker); n. D. Wilkie. Roy. qu. fol. 1814. L. Pr. 16 Thlr. 12 Ggr. Bei R. W. im Abdruck mit angel. S. für 20 Thlr.

   Ein passendes Gegenstück ist das neuere Blatt nach Demselben: The village Recruits (die Dorfrekruten), von Ch. Fox gestochen.

2. Blind-man's Buff (Blindekuhspiel); nach Demselben. Roy. qu. fol. L. Pr. 20 Thlr.
3. The Rente-Day (die Zinszahlung); nach Demselben. Roy. qu. fol. L. Pr. 16 Thlr. 12 Ggr.
4. Distraining for Rent (die Auspfändung); nach Demselben. Gegenstück. Roy. qu. fol. 1828. L. Pr. 16 Thlr. 12 Ggr. Bei R. W. im Abdruck mit angel. S. und auf chin. Pap. für 36 Thlr. zu haben.
5. The cut Finger (der verwundete Finger); nach Demselben. Gr. qu. fol. L. Pr. 9 Thlr. 6 Ggr.
6. A spanish Mother (die spanische Mutter); nach Demselben. Gr. fol. 1836. L. Pr. 7 Thlr., v. d. S. 28 Thlr.
7. The Parish-Beadle; nach Demselben. Roy. qu. fol. 1834. Bei R. W. für 14 Thlr. zu haben.

*Rainaldi, Francesco.* Jetzt lebender (?) Kupferstecher in Florenz. Er gehört zu den guten Künstlern der neuern Zeit.

1. Das Abendmahl Christi; nach Leon. da Vinci. Roy. qu. fol.

   Im kleineren Maasstabe als das Morghen'sche Blatt und nach derselben Zeichnung von Matteini vorzüglich gest. L. Pr. 6 Thlr. 16 Ggr. Bei E. 4 Thlr. Bei R. W. mit angel. S., jedoch mit einigen kl. Flecken für 8 Thlr. z. h.

2. Aurora und die Horen um den Wagen des Helios; nach Guido Reni. Roy. qu. fol.
Ebenfalls kein Nachstich, sondern nach derselben Zeichnung als das Morghen'sche Blatt. L. Pr. 6 Thlr. 16 Ggr.
3. Die Entführung der Europa; nach Paolo Veronese. Gr. roy. qu. fol. (Mit P. Bettelini.) Schön. L. Pr. 5 Thlr. Bei E. v. d. S. 3 Thlr. 4 Ggr. Bei R. W. für 2 Thlr. 12 Ggr. zu haben.
4. Diana im Bade durch Acteon überrascht; nach F. Albani. Gr. qu. fol. 1800. L. Pr. 5 Thlr. Bei E. 2 Thlr. 6 Ggr.
5. Herodias mit d. Haupte des Johannes; n. Guercino (halbe Fig.). Gr. qu. fol. 1796. L. Pr. 2 Thlr. Bei E. v. d. S. 2 Thlr. 12 Ggr.
6. Die Verschwörung des Catilina; nach Salv. Rosa (halbe Fig.). Gr. qu. fol. Gegenstück. L. Pr. 2 Thlr. Bei E. 1 Thlr. 2 Ggr.
7. Cephalus und Procris; nach Benvenutti. Gr. qu. fol. L. Pr. 2 Thlr. Bei St. 1 Thlr. 17 Ggr.
8. Joseph und Potiphar's Weib; nach Fr. Biliventi. Gr. qu. fol. (Flor. Gall.) L. Pr. 2 Thlr. Bei E. 1 Thlr. 6 Ggr.

***Ramberg**, J. G.* Maler und vorzüglicher Kupferätzer der neueren Zeit, gest. zu Hannover 1836. Sein interessantes Werk (471, nur für das Portefeuille geeignete, Blätter), bestehend aus Studien, Bildnissen, genial aufgefassten Scenen des gemeinen Leben, Landschaften etc., ist bei R. W. in Leipzig (aufgebracht in 3 Bänden) für 65 Thlr. zu haben.

***Rampoldi**, Carlo.* Jetzt lebender guter Kupferstecher in Florenz. Es sind bereits bedeutende und mit reinem Grabstichel vorzüglich gestochene Blätter von ihm erschienen.

1. Jesus als Knabe lehrt im Tempel; nach Bern. Luini (eins der lieblichsten Bilder des Meisters in der Marienkirche zu Saronna bei Mailand). Roy. qu. fol. L. Pr. 6 Thlr. 16 Ggr. Bei St. 4 Thlr. 1 Ggr.
2. Die Vermählung von Joseph und Maria; nach Demselben (das Gemälde in Saronno bei Mailand). Roy. qu. fol. 1822. Gegenstück. L. Pr. 6 Thlr. 16 Ggr. Bei St. 5 Thlr. 4 Ggr.

***Ravenet**, Sim. Franz.* Kupferstecher mit der Nadel und dem Grabstichel, geb. zu Paris 1710. Er ging

nach England und hat für den Boydel'schen Verlag in London viele gute Blätter in einer angenehmen Manier gestochen, die von recht guter Wirkung sind.

1. The prodigal Son (der verlorne Sohn); nach Salvator Rosa. Gr. fol. 1767.
2. Socrates und Phryne; nach Demselben (mehr als halbe Fig.). Gr. roy. fol.
3. The young Gipsy (eine junge Zigeunerin mit einem Kinde auf dem Rücken); nach Morelli. Gr. fol. Hübsches Blatt.
4. Die Dorfmusikanten; nach Pater. Gr. fol.
5. Die arkadischen Schäfer; n. Poussin. Gr. fol.
6. Tobias und der Engel; nach Le Sueur. Oval gr. qu. fol. Schönes Blatt.
7. 6 Bl. Die Heirath nach der Mode; nach Hogarth. (Mit Scotin und Baron gest.) Gr. qu. fol. Schöne Blätter.
8. Der gute Samariter; nach Demselben. (Mit Delatre.) Gr. roy. qu. fol.
9. Die Jungfrau mit dem schlafenden Kinde. The Virgin Mary . . . . Jesus; nach Guido Reni. Oval gr. qu. fol.
10. Sophonisba empfängt die Geschenke des Masinissa (halbe Fig.); nach Luc. Giordano. Roy. qu. fol.
11. Der Tod des Seneka; nach Demselben. Gr. qu. fol.
12. Portrait des Correggio (halbe Fig.); nach Correggio. Gr. fol. Bei E. 2 Thlr.

Alle diese Blätter gingen bei E. sehr wohlfeil, meist um wenige Groschen, fort, doch sind sie nichts desto weniger sehr zu empfehlen.

*Reindel, A.* Jetzt lebender guter Zeichner und Kupferstecher, Director der Academie zu Nürnberg, seiner Vaterstadt. H. Guttenberg war sein Lehrer. Folgende grössere, mit schönem Grabstichel gefertigte Blätter sind von ihm erschienen:

1. 14 Bl. Das St. Sebaldusgrab zu Nürnberg, nach dem in Erz gegossenen Meisterwerk von Peter Vischer und seinen Söhnen; nebst 12 Bl. die Apostel, die Statue des St. Sebald und die des Meister Vischer. Roy. fol. 1821. Bei St. 2 Thlr. 13 Ggr.

Es giebt auch eine kleine Ausgabe dieses Werkes in 8.

2. Ludwig I., König von Baiern, stehend in ganzer Figur im Krönungsornat; nach dem Bilde des Hofmaler Stieler. Roy. fol. 1834. L. Pr. 9 Thlr., mit offener S. 12 Thlr. 6 Ggr. u. v. d. S. 18 Thlr. 8 Ggr.
3. Die Apostel; nach Dürer's berühmten Gemälden zu Nürnberg. Zwei Platten auf einem Blatte abgedruckt. Evangelist Johannes und Apostel Petrus; Evangelist Marcus u. Apostel Paulus. Mit Einfassungen. Roy. fol. 1837.
   In den ersten 300 Abdr. steht in der Unterschrift: I. Epistel St. Joh. Cap. XII, anstatt Cap. V. L. Pr. 4 Thlr., angel. S. 8 Thlr., chin Pap. 9 Thlr. 4 Ggr.
4. Maria mit dem schlafenden Kinde; nach A. Carracci. Qu. fol. (Für das Musée Napoleon.)
5. L'Arcadie; nach Nic. Poussin. Qu. fol. (Für dasselbe Werk.) Bei S. u. G. für 3 Thlr. 8 Ggr. zu haben.

*Reinhard, Joh. Chr.* Maler und vorzüglicher Kupferätzer, geb. zu Hof 1761, Schüler von Oeser, hielt sich in Rom auf, wo er 1822 starb. Ausser einer grossen Anzahl kleinerer landschaftlichen Gegenstände, worunter die über Rom und dessen Umgegend die interessantesten sind, ätzte er auch einige grosse Blätter, die für unseren Zweck geeignet sind.

1. Der Sturm. Grosse heroische Landschaft, im Vordergrunde zwei Reiter. J. C. Reinhard inv. pinx et sc. Rom. 1800. Mit der Zueignung an Friedrich Schiller. Roy. qu. fol. L. Pr. 3 Thlr. 4 Ggr. Bei E. 3 Thlr. 11 Ggr.
2. Die Mühle im Walde. Gr. qu. fol. L. Pr. 2 Thlr.
3. Ansicht von Tivoli. Gr. qu. fol. 1826. Bei R. W. für 1 Thlr. 12 Ggr. zu haben.
4. Landschaft mit einer grossen Eiche. Gr. qu. fol. L. Pr. 3 Thlr. 4 Ggr.

*Rembrand, Paul van Ryn.* Berühmter Maler und Kupferätzer, geboren in einer Mühle bei Leyden 1606, gest. 1674. Seine Blätter, die sich auf mehr als 370 Stück belaufen, eignen sich nur für das Portefeuille. Liebhaber, welche sich über diese Werke des ausserordentlichen Meisters näher zu unterrichten wünschen, finden in Bartsch: Anleitung zur Kupferstichkunde (1. Band) eine Beurtheilung im Allgemeinen, so wie in seinem, über

die Werke Rembrand's besonders verfassten und 1797 erschienenen raisonnirenden Catalog eine ausführliche Beschreibung derselben.

In der Auction bei E. in Dresden (1833) galten u. a.: Das s. g. hundert Gulden Blatt (vor der Retouche von Bailli) 45 Thlr., das grosse Ecce homo (erste Sorte) 21 Thlr., die drei Kreuze 17 Thlr., die Landschaft mit den drei Bäumen 25 Thlr. 8 Ggr., die Darstellung im Tempel 15 Thlr., die Auferweckung des Lazarus (4ter Dr.) 7 Thlr. 16 Ggr., die Abnahme vom Kreuz (Adresse von Ulenburg) 10 Thlr., der Burgermeister Six (2te Sorte) nur 10 Thlr. 16 Ggr., die Alte mit dem schwarzen Schleier 23 Thlr. etc.

Die vorzüglichsten Schüler Rembrand's waren: F. Bol, Eckhoudt, Konink, Lievens und Van Vliet, die wir, da sie ganz in seiner Manier arbeiteten und ihre Blätter sich ebenfalls zur Einrahmung nicht eignen, in unserm Buche nicht besonders aufführen.

*Reynolds, S. W.* Jetzt lebender guter Kupfer- und Stahlstecher in London. Er arbeitete in Aquatinta und gehört zu den besten Künstlern in diesem Genre. Ausser den von ihm in Gallerie werken enthaltenen Blätter, erschien:

1. Der Schiffbruch der Medusa; nach dem berühmten Bilde von Gericault. Imp. qu. fol. Pr. bei R. W. 18 Thlr.
2. Die Jungfrau von Orleans; nach P. Delaroche. Roy. fol. Pr. bei R. W. 6 Thlr. 16 Ggr.
3. Le Massacre des innocens; nach L. Coignet. Roy. fol. (Als Gegenstück bezeichnet.) Pr. bei R. W. 6 Thlr. 16 Ggr.
4. La Réconciliation; nach Stéphanoff. Roy. fol. Bei R. W. 4 Thlr.
5. Mazeppa (mit den Pferden); nach Vernet. Gr. qu. imp. fol. L. Pr. 60 fr. (kleiner, 16 fr.). Das Gegenstück siehe Jazet.
6. La Visite des pauvres parens; nach Demselben. Gr. qu. fol. Pr. (bei R. W.) 4 Thlr.
7. La Bohémienne; nach Taylor. Fol. Pr. (bei R. W.) 2 Thlr.
8. Sunday (der Sonntag); nach W. Collins. Roy. fol. 1837. Pr. (14 fl. 24 X.) 8 Thlr.

9. The Sale of the pet lamb; nach W. Collins. Gr. fol. 1837. Pr. (14 fl. 24 Xr.) 8 Thlr.
10. Jacob's Traum; nach dem ber. dem Herzog von Devonshire geh. Bilde von Salv. Rosa. Roy. qu. fol. 1838. Pr. (in London) 2 Pf. 2 Sch.
11. Die vier Religionsmärtyrer; nach Herbert.

*Ricciani, Anton.* Jetzt lebender guter Kupferstecher in Rom. Sein Grabstichel ist kräftig und harmonisch, und sein Styl erinnert an die Volpato'sche Schule. Wir haben von ihm bedeutende Blätter.

1. Judith zeigt dem Volke das Haupt des Holofernes. Ecce Caput Holofernis etc.; nach P. Benvenuti. Imp. qu. fol. L. Pr. 20 Thlr. (Bei S. u. G. jetzt in Subscr. Dr. 18 Thlr.) In Lpz. (31) 8 Thlr. 16 Ggr. In Magdeb. (38) 12 Thlr.
2. Pyrrhus ermordet den Pryamus am Altare. Nunc morere etc.; nach Demselben. Imp. qu. fol. Gegenstück. L. Pr. 20 Thlr. (Bei S. u. G. in Subscr. Dr. jetzt 18 Thlr.) Bei St. 5 Thlr. 8 Ggr.
3. Assunzione della Maddalena. Magdalena wird von Engeln gen Himmel getragen; nach Jul. Romano. Roy. qu. fol. Oben rund. (Schöne Composit.) L. Pr. 6 Thlr. 16 Ggr. u. v. d. S. 13 Thlr. 8 Ggr. Bei St. 1 Thlr. 20 Ggr. (verschnitten).
4. Der Parnass, oder die Versammlung der Götter, um über Amor und Psyche zu entscheiden; nach einem Frescogemälde Raphael's in der Farnesina. Roy. qu. fol. L. Pr. 5 Thlr. Bei E. v. d. S. 2 Thlr. 18 Ggr. Bei R. W. v. d. S. für 3 Thlr. 8 Ggr. zu haben.
5. Der todte Christus, von zwei Engeln unterstützt, wird von Maria beweint. Attendite et videte . . . meus; nach Guido Reni. Gr. qu. fol. L. Pr. 3 Thlr. 16 Ggr.
6. Galathea auf einem von Delphinen gezogenen Muschelwagen, von Nereiden umgeben; n. Raphael. Gr. fol. L. Pr. 7 Thlr.
7. Die Entführung der Dejanira durch den Centaur Nessus; nach Rubens. Roy. fol. In Lpz. (31) 1 Thlr. 16 Ggr.
8. Figur Napoleon's, nackend mit einem Mantel und dem Herrscherstab, in der Rechten eine Victoria haltend; nach einer Statue Canova's. Gr. roy. fol. Schönes Blatt. Bei St. 6 Thlr.

*Richomme, Jos. T.* Geboren zu Paris 1786. Einer

der vorzüglichsten jetzt lebenden Kupferstecher in Paris, der sein Instrument mit grosser Virtuosität und Einsicht zu handhaben weiss.

Der Vorwurf, den man jetzt häufig vielen der neueren Kupferstecher, vorzugsweise aber den französischen macht, nehmlich: der Schönheit des Grabstichels, wenn auch auf Kosten der Treue gegen das Original, zu viel zu huldigen — trifft allerdings auch ihn, und hat sich besonders in der Beurtheilung seines Blattes: Galathea, nach einem Frescogemälde Raphael's, ausgesprochen, indem der Kritiker bemerkt, „dass R. durch sein Blatt dieses Gemälde in die vollendete Ausführung eines Oelgemäldes übersetzt habe.“ — Wenn wir nun auch keinesweges in Abrede stellen, dass es einer der ersten Zwecke der Kupferstecherkunst sein muss, nicht allein einen genauen Begriff von dem dargestellten Vorbilde zu geben, sondern auch den eigenthümlichen Character des Malers und seiner Behandlungsweise möglichst treu beizubehalten; so glauben wir doch, dass sich dieses mit den Anforderungen der jetzigen Kunst- und Geschmacksbildung und den überall bis zum Luxus gesteigerten Ansprüchen sehr wohl vereinigen lässt, und gerade eine solche Uebersetzung eines Malerwerks, der Treue des Originals unbeschadet, in eine andere davon verschiedene Kunst, und nicht die Fertigung einer blossen Copie in mehr oder weniger ausgef. Umrissen, hier nur allein zum Ziele führen dürfte. Dass dieses aber nur einem durch Geist und Geschick gleich ausgezeichneten Künstler gelingen kann, versteht sich von selbst. Zu diesen müssen wir nun Richomme unbedingt zählen, und wir können uns für unseren Zweck nur Glück wünschen, durch die vollendete Ausführung seiner Galathea, ein für den Zimmerschmuck vorzugsweise geeignetes Blatt mehr gewonnen zu haben.

Die von ihm bei uns bekannt gewordenen Blätter sind folgende:

1. Der Triumph der Galathea; nach einem Frescogemälde Raphael's in der Gallerie Farnese oder Loge des Pallastes Chigi in Rom. Roy. fol. 1820.

(Die guten Abdr. haben den Stempel des Meisters in der rechten Ecke uumittelbar unter dem Stich: (TR.) Erster L. P.

12 Thlr. Jetzt bei S. u. G. im alten Dr. 25 Thlr. Bei St. 11 Thlr. 6 Ggr. In Magdeb. (38) 15 Thlr. 14 Ggr.

2. Thetis mit den Waffen des Achilles; nach F. Gérard. (Als Gegenstück zu dem Vorstehenden gestochen.) Gl. Gr. L. Pr. 20 Thlr. In Lpz. (31) 11 Thlr. 4 Ggr.

3. Pyrrhus und Andromache; nach Guerin. Roy. qu. fol. 1810. L. Pr. 17 Thlr. 12 Ggr. (Jetzt bei S. u. G. 14 Thlr.)
(Das Gegenstück ist: Phaedra und Hippolyt, nach Demselben, von Desnoyers gestochen.)

4. Daphnis und Chloe; nach Gérard. Roy. qu. fol. 1832. L. Pr. 13 Thlr. 12 Ggr. (Jetzt bei S. u. G. im Subscr. Dr. 11 Thlr 12 Ggr.).

5. Neptun und Amphitrite; nach Jul. Romano. Gr. fol.
(Die ersten Abdr. haben den Stempel der »Societé des amis des arts« in Paris, und sind v. J. 1818.) L. Pr. 15 Thlr. (Jetzt bei S. u. G. in seltenen ersten Drücken 16 Thlr.

6. La Vierge de Lorette. Maria hebt von dem Christuskinde einen Schleier; nach Raphael. (Die ersten Abdr. haben den Stempel.) Fol. 1813. L. Pr. 3 Thlr. 16 Ggr. (Bei S. u. G. im Abdr. mit angel. S. 8 Thlr.
(Dieses Blatt ist das am wenigsten gelungene und daher nicht sehr zu empfehlen.)

7. Adam und Eva; nach dem Frescogemälde Raphael's. Gr. fol. 1813. Erster L. Pr. 4 Thlr. 16 Ggr. (Jetzt bei S. u. G. im alten Dr. 7 Thlr.) Bei St. mit angel. S. 3 Thlr. 13 Ggr. In Magdeb. (38) 4 Thlr. 8 Ggr.
(Passendes Gegenstück zu Nro. 5.)

8. Heinrich IV. mit seinen Kindern spielend; nach Ingres. Gr. qu. fol. 1835. Vorzüglich gestochen. L. Pr. 12 Thlr.

9. La Vierge au livre; nach Raphael. Achteckig mit Einfassung. Fol. 1836. L. Pr. 4 Thlr., chin. Pap. 6 Thlr., v. d. S. 8 Thlr. 8 Ggr. und auf chin. Pap. 12 Thlr.

10. La Vierge au Silence; nach A. Carracci. Gr. qu. fol. 1838. (Für die Mitglieder des Badenschen Kunstvereines in Carlsruhe.) Bei R. W. für 6 Thlr. 18 Ggr.

11. Venus au bain. Nach einer Statue im Pariser Museum. Fol. Bei S. u. G. für 5 Thlr. zu haben.

12. Die heil. Familie Franz I.; nach Raphael * (dasselbe Bild, welches Edelink gest.), angekündigt zur Subscription von der Handlung Artaria in Manheim im Mai 1839 zu 33 fl. (19 Thlr. 6 Ggr.) mit, und 66 fl. (38 Thlr. 12 Ggr.) vor der Schrift. Der Stich soll, excl. des Plattenrandes, 17 Zoll hoch und 13 Zoll breit werden.

Man darf sich hier etwas Vorzügliches versprechen, und dieses Unternehmen ist um so erwünschter, da das berühmte Edelink'sche Blatt in wirklich guten reinen Abdrücken zu den grossen Seltenheiten gehört.

* Richomme hatte dasselbe Gemälde schon einmal in kleinerem Maasstabe (für das Musée franc. von Laurent) gest., welches Blatt 1822 zur Ausstellung kam. Dasselbe hat jedoch damals den Erwartungen nicht entsprochen, und der Künstler selbst ist damit so wenig zufrieden gewesen, dass er die Platte zurückgenommen.

Ausser dem vorerwähnten Blatte ist Richomme gegenwärtig noch mit dem Stich eines Bildes von Ingres: „Franz I. an Leonardi da Vinci's Sterbebette“ beschäftigt.

*Ridinger, Joh. Elias.* Vorzüglicher Thiermaler u. Kupferätzer, geb. zu Ulm 1695, gest. 1767. Seine Blätter (meist in grossem Format) sind für jeden Natur- oder Jagdfreund höchst interessant und von sehr malerischer Behandlung, so dass sie sich auch zur Einrahmung vollkommen eignen. Hauptwerke von ihm sind:

1. Grosse Parforce-Jagd eines Hirsches. Gr. roy. qu. fol. Bei E. 2 Thlr. 2 Ggr.
2. Grosse Eber-Jagd. Gr. roy. qu. fol. Gegenst. Bei E. 22 Ggr.
3. Die Capitalfolge der Betrachtungen der wilden Thiere (41 Bl.). Gr. qu. fol. 1736. Bei R. W. in alten (seltenen) Abdr. für 10 Thlr., in neuen Dr. für 6 Thlr. zu haben.
4. Die Capitalfolge der wilden Thiere nach ihrer Natur, Alter und Geschlecht; mit ihren Spuren und Fährten. (8 Bl.) Roy. fol. Bei R. W. in alten Abdr. nebst Erklärungsblatt für 6 Thlr. zu haben.
5. Das Paradies. Folge von 12 Blättern. Gr. qu. fol. Bei R. W. in alten Addr. für 8 Thlr. zu h.

*Rivera, Giov.* Jetzt lebender guter italienischer Kupferstecher in Florenz. Ein Schüler von R. Morghen. Folgende Blätter sind uns von ihm bekannt:

1. Der Knabe Johannes mit dem Kreuze (halbe Fig.); n. C. Dolce. Kl. fol. 1827. L. P. 2 Thlr. 12 Ggr. Bei R. W. mit angel. S. für 4 Thlr. z. h.
2. Christus am Oelberge knieend, welchem ein Engel Kelch und Kreuz zeigt; nach Demselben. Fol. L. P. 3 Thlr. 8 Ggr.
3. Titian's Geliebte als Flora; nach Titian's Bilde in der Gall. zu Florenz. Fol. 1836. Schön und zart gest. Bl. L. Pr. 3 Thlr. 8 Ggr. Bei R. W. für 3 Thlr. z. h. Bei St. 2 Thlr. 19 Ggr.

*Robinson, J. H.* Jetzt lebender vorzüglicher Kupfer- und Stahlstecher mit dem Grabstichel (in der Geschichte u. im Portrait) zu London. Er ist Mitarbeiter an dem Prachtwerk der National-Gallerie. Ausserdem fanden wir von ihm angezeigt:

1. The spanish Flower-Girl (ein spanisches Blumenmädchen); nach Morillos. Fol. Pr. 8 fl. 24 X. (4 Thlr. 16 Ggr.)
2. Die Zusammenkunft Napoleon's mit dem Papste; nach Wilkie. Roy. fol. 1839.
3. Portrait des Kaisers Nicolaus von Russland; nach Dawe. Gr. fol.

*Rocca, Carlo, della.* Jetzt lebender ital. vorzüglicher Kupferst. in Mailand? Schüler von Longhi. Uns ist nur ein Hauptblatt von ihm bekannt, welches sowohl hinsichts der herrlichen Composition, als der reinen und zarten Behandlung im Stich, sehr empfehlenswerth ist.

Die Anbetung der Könige. Der Zug der Könige kömmt von dem Gebirge herab, oben in den Lüften eine Engelsglorie; nach dem Frescogemälde von B. Luini in Saronna bei Mailand. Gr. imp. fol. L. Pr.? Bei St. 8 Thlr.

(Das Gegenstück ist: Die Darstellung im Tempel, nach Demselben, von Ghiberti gest.)

*Rolls, Chs.* Einer der vorzüglichsten neueren Kupfer- und Stahlstecher in London. Mehrere Blätter von ihm sind in Finden's Royal-Gallerie etc. (siehe Finden) enthalten, welche meisterhaft gestochen sind. Einzelnes ist uns von ihm nicht bekannt.

*Romanet, Ant.* Kupferstecher, der um 1770 in Paris lebte. Er war ein Schüler von Wille und hat mit reinem, schönem Grabstichel mehrere gute Blätter gestochen.

1. Venus schlafend in einer Landschaft; nach Titian. Gr. qu. fol. Bei E. 1 Thlr. 10 Ggr.
2. Eine Badende; nach Vanloo. Gr. qu. fol.
3. Der Tod des Adonis; n. J. Kupezky. Gr. fol.
4. Zwei Gegenstücke: La Cuisinière surveillante, und: La gentile Repasseuse; nach Schenau. Fol.
5. Zwei Gegenstücke: Der Bilderhändler, und: Der Bänkelsänger; nach Seekatz. Fol.
6. Häusliche Scene. Eine Dame, welche ein Kind auf dem Schoosse hat, welches seine Arme nach einer Wärterin ausstreckt; nach Demselben. Fol.

Mehrere Blätter für das Orleans. Gall. Werk, alle gut gestochen. Folgendes Blatt für das Musée Napoleon:

7. Venus und Amor; nach Zustris. Fol. Bei S. u. G. für 3 Thlr. zu haben.

*Rosaspina, Franz.* Geschickter Zeichner, Kupferstecher mit der Nadel und dem Grabstichel u. Künstler in Crayon- und Tushmanier; geboren zu Bologna um 1770, lebte noch 1836. Seine Blätter sind theils in Linienmanier (diese mit der Nadel und dem Grabstichel sehr malerisch behandelt), mehrere auch in Punctiermanier gestochen. Wir führen nur die Ersteren an:

1. Der Raub der Proserpina. Amoretten tanzen um einen Baum. Festeggiamento degli Amori per la rapita Proserpina; nach F. Albani. Imp. qu. fol. Oval mit Einfassung. Sehr schönes Blatt. L. Pr. 27 fl. (15 Thlr.)
2. Der todte Christus wird von den heiligen Frauen und Johannes beweint; nach Correggio (das Gemälde in Parma). Gr. qu. fol. 1802. (Vorzüglich.) L. Pr. 6 Thlr. 16 Ggr. Bei E. 5 Thlr.
3. Der Evangelist Johannes; nach Demselben. Gr. qu. fol. 1794. L. Pr. 3 Thlr. Bei E. 20 Ggr.
4. Abraham wird von drei Engeln besucht. Habebit . . . tua; nach Lodov. Carracci. Gr. fol. L. Pr. 5 Thlr. Bei E. 2 Thlr. 16 Ggr.
5. Der todte Christus von Joseph von Arimathia unterstützt und von den heiligen Frauen beweint; nach Bassano. (Für das Musée Napoleon gestochen.) Qu. fol. Bei S. u. G. v. d. S. für 5 Thlr. zu haben.

6. Die Madonna mit dem Kinde und drei Heiligen, die heilige Margaretha knieend. Parmeggiano. Fol. (Für dasselbe Werk gest.) Bei S. u. G. für 3 Thlr. zu haben. Bei R. W. im Probedr. v. d. S. für 3 Thlr. 12 Ggr.
7. Heilige Familie, das Jesuskind reicht dem heiligen Joseph Blumen, links Johannes knieend; nach Guercino. Gr. fol.
8. Venus und Amor; nach Demselben. Fol. L. Pr. 4 fl. 48 X. (2 Thlr. 16 Ggr.)
9. Allegorische Darstellung des Friedens in der Gestalt einer Frau, welche Waffen und Kriegsgeräthe mit einer Fackel anzündet; nach Demselben. Fol. L. Pr. 2 Thlr. und v. d. S. 4 Thlr.
10. Ein Engel fordert Magdalena auf, Busse zu thun; nach Guido Reni. Fol.
11. Die Geburt der Jungfrau; nach Albani. (Für das Musée Napoleon.) Gr. fol.

*Roullet, Joh. Lud.* Guter Zeichner und Kupferstecher, Schüler von F. R. Poilly, geb. zu Arles 1645, gest. zu Paris 1699. Er arbeitete ganz in der Manier seines Meisters, dem er wohl nicht nachstand. Mehrere seiner Blätter sind ganz vorzüglich.

1. Der Leichnam Christi am Grabe von den heiligen Frauen beweint. Divino afflatu . . . . persolvunt; nach Annib. Carracci (das Gemälde früher in der Gall. Orleans, jetzt in Privatbesitz in England). Gr. roy. qu. fol.
   Die ersten Abdr. sind vor der angel. latein. Unterschrift; die späteren haben solche und die Adr. von Drevet. Bei E. im ersten Dr. 10 Thlr. 12 Ggr. und mit der Adr. von Drevet 4 Thlr. Bei R. W. im ersten Dr. für 16 Thlr. z. h.
2. Die drei Marien besuchen das Grab des Heilandes; nach Demselben (das Gemälde in Neapel). Gr. qu. fol. Sehr schönes Blatt. Bei E. 4 Thlr. 20 Ggr.
3. Die heilige Jungfrau mit dem Kinde, welches eine Traube hält, genannt: La Vierge au raisin; nach P. Mignard (das Bild in Madrid). Gr. fol.
   Die ersten Abdr. haben die Zueignung an Mad. de Maintenon; in den späteren wurde diese und das Wappen ausgeschliffen. Bei R. W. ein Abdr. v. d. S. und vor dem cum privil. für 7 Thlr. zu haben. Bei E. ein gewöhnl., jedoch erster Dr. 2 Thlr. 12 Ggr.
4. Der Besuch der heiligen Elisabeth. Unde hoc . . . . ad me; nach Demselben. Gr. fol.

Die ersten Abdr. sind vor der Adr. von Drevet. Auf einer früheren Auction (bei Brandes) im ersten Dr 8 Thlr.

5. Die vier Evangelisten (4 Bl.) auf Wolken von Engeln umgeben; nach den Frescogemälden G. Lanfranco's in der Apostelkirche zu Neapel. Gr. roy. qu. fol. Reiche Compos. und vorzügl. Bl. Bei St. 2 Thlr. 12 Ggr.

*Rousselet, Egid.* Kupferstecher und Zeichner, geboren zu Paris 1614, gest. 1688. Er arbeitete in der Manier des Bloemart, und einige seiner Blätter verdienen Erwähnung.

1. Der Leichnam Christi von seinen Schülern zu Grabe getragen; nach Titian's berühmten Bilde in Paris. Gr. qu. fol. Bei E. 4 Thlr. 18 Ggr.
2. Die heilige Jungfrau sitzend in einer Landschaft, das Kind krönet die heilige Catharine, und Johannes knieet zur Linken. Te sponsa . . . suo; nach Demselben. Gr. qu. fol. 1665. Schöne Compos. Bei E. 1 Thlr. 13 Ggr.
3. Die Thaten des Hercules (4 Bl.); nach Guido Reni. Gr. fol. (Die Bilder in Paris.)

*Ruscheweyh, Ferd.* Geschickter Zeichner und Kupferstecher aus dem Meklenburgischen. Er hielt sich längere Zeit in Italien auf, wo er Mehreres zeichnete und stach, und lebt jetzt in Stuttgard (?). In neuerer Zeit verdanken wir ihm die treue Nachbildung mehrerer der neuen Malerwerke, namentlich nach Overbeck. Seine Blätter sind in der halbschattirten älteren Manier, in strengen Umrissen und der engen Schraffirung gefertigt, daher zur Einrahmung wohl weniger geeignet; doch wollen wir einige seiner grösseren Blätter hier anführen:

1. Der heilige Nilus heilt einen kranken Knaben; nach einem Frescogemälde Dominichino's. Gr. roy. qu. fol. Rom 1813. L. Pr. 6 Thlr. 16 Ggr. Bei St. 1 Thlr. 13 Ggr.
2. La Cena. Das Abendmahl des Giotto. Wandgemälde in S. Croce in Florenz. Imp. qu. fol. aus 3 Bl. bestehend. Bei R. W. für 2 Thlr.
3. Die gefangenen Juden in Babylon; nach Bendemann's berühmten Bilde. Qu. fol. 1832. L. Pr. 1 Thlr. 12 Ggr., chin. Pap. 2 Thlr.
4. Die Himmelfahrt des Elias; nach Overbeck. Qu. fol. Bei R. W. chin. Pap. für 2 Thlr.
5. Die Wunder des Elisa mit dem schwimmenden

Eisen; nach Demselben. Qu. fol. (Gegenstück.) Bei R. W. chin Pap. für 2 Thlr.

6. Ruth und Boas; nach einer Zeichnung Overbeck's. Kl. qu. fol. 1834.
   In den ersten Abdr. liest man: Ferdinand statt Friedrich Overbeck. Bei R. W. im ersten Dr. 1 Thlr. 4 Ggr.
7. Christus als Knabe im Tempel; nach Demselben. Qu. fol. 1835. Bei R. W. für 1 Thlr., chin. Pap. 1 Thlr. 12 Ggr.
8. Darstellung aus der Legende; nach F. Pfarr. Qu. fol. (Für den Frankfurter Kunstverein 1834.) Bei R. W. für 3 Thlr.

***Ryder**, Thom.* Guter englischer Kupferstecher in Punctiermanier. Er lebte noch 1803. Seine Blätter, obwohl in dieser weichlichen Manier gefertigt, sind doch von schönem Effect.

1. The last Supper. Christus feiert mit seinen Jüngern das Abendmahl; nach B. West. Gr. roy. qu. fol. L. Pr. 5 Thlr. 8 Ggr. Bei E. 2 Thlr.
2. The murder of James I., King of Scotland. Die Ermordung Jacob I.; nach J. Opie. Roy. qu. fol. L. Pr. 7 Thlr. Bei E. 20 Ggr.
   Das Gegenstück ist: Die Ermordung des Dav. Rizzio, nach Demselben, von Taylor gestochen.

***Ryland**, W. Wynne.* Geschickter englischer Kupferstecher mit der Nadel und dem Grabstichel in Linien-, Punctir-, auch in Zeichnungsmanier, ein Schüler von Ravenet und Le Bas. Geboren zu London 1729. Wurde wegen Anfertigung falscher Banknoten 1783 daselbst mit dem Strange hingerichtet.

1. Edgar und Elfrida; nach Angelica Kaufmann. Roy. qu. fol. (Letzte Platte d. K., von Sharp beendigt.) Grabst. Bei E. 5 Thlr. 18 Ggr.
2. Die Bestätigung der Magna Charta durch König Johann; n. Mortimer. Roy. qu. fol. Punct. Bei E. 1 Thlr. 8 Ggr.
3. Antiochus und Stratonice; nach Pietro da Cortona. Gr. qu. fol. Grabst. Bei E. 1 Thlr. 10 Ggr. und v. d. S. 2 Thlr. 1 Ggr.
4. Georg III. Ganze Figur im königl. Mantel; nach Ramsey. Gr. fol. Grabst. Bei E. 1 Thlr. 14 Ggr.
5. Charlotte, Königin von England, sitzend mit einem ihrer Kinder; nach Cotes. Gegenstück. Bei E. 22 Ggr.

## S.

*Sart, Corn. Du-.* Berühmter Maler, Kupferätzer und Arbeiter in Schwarzkunst, geb. zu Harlem 1665, gest. 1704; einer der besten Schüler des Adr. v. Ostade. Seine Radirungen sind vortrefflich, darunter: die Dorfkirchweih und der sitzende Geiger die bedeutendsten; sie eignen sich jedoch nur für das Portefeuille. Von seinen Schwarzkunstblättern, die in ihrer Art eben so schön, jedoch selten sind, wollen wir einige anführen:

1. Die zwölf Monate. Kleine groteske Bauernscenen in 12 Blättern; von Düsart und Golé. Kl. fol. Meisterstücke und selten beisammen. Bei R. W. für 36 Thlr. ausgeboten.
2. Der jubelnde Patriot (Comunia Gaudia) bei der Einnahme von Namur 1695. Fol. Bei R. W. für 3 Thlr.
3. Die Feuerwerkerin, bei demselben Freudenfeste. Fol. Bei R. W. für 3 Thlr.
4. Die Lotterie zu Grotenbroeck. Fol. Bei R. W. für 4 Thlr.
5. Die Sieben. Nos sumus septem. Bauern, Esel, Eule und Schwein in einer Landschaft. Carrikatur. Fol. Bei R. W. um 4 Thlr. 16 Ggr. z. h.
6. Tanzendes und trunkenes Bauernpaar. Fol. Bei R. W. um 3 Thlr. zu haben.
7. 2 Bl. lüsterne Mönche. Rund in 4. Selten. Bei R. W. für 2 Thlr. 12 Ggr.

*Saunders, Jos.* Jetzt lebender Kupferstecher in Florenz, dessen Lebensverhältnisse uns unbekannt geblieben. Nach seiner Stichweise scheint er der Longhi'schen Schule anzugehören.

1. Madonna della Misericordia mit den Bildnissen der Familie Monte Catini; nach Fra Bartholomeo (das Gemälde in Lucca). Gr. fol. (Schönes Blatt.)
2. Portrait des Bildhauers Canova; nach Fabre. Gr. fol.
3. Portrait des Bildhauers Thorwaldsen; nach Camuccini. Gr. fol.

*Say, William,* oder *Sayer*? Guter englischer Kupferstecher in Mezzotinto (Schwarzkunst) unserer Zeit.

1. The Virgin and child, with angels. Maria

mit dem Kinde von Engeln umgeben; nach Morillo. Gr. fol. L. Pr. 14 fl. 24 X. (8 Thlr.) Schönes Blatt.

2. Joseph und seine Brüder; nach Northcote. Gr. fol. L. Pr. 14 fl. 24 X. (8 Thlr.)
3. Salomon's Urtheil; nach Demselben. Gr. fol. L. Pr. 14 fl. 24 X. (8 Thlr.)
4. Alehouse Kitchen. Küche in einer Schenke, woselbst ein Postillon sich die Pfeife anzündet und ein alter Bauer sich wärmt; nach Morland. Gr. fol. 1801. Bei E. 1 Thlr. 20 Ggr.
5. Alehouse-Door. Zwei Bauern sitzen vor der Thüre einer Schenke; nach Demselben. Gegenstück. Bei E. 2 Thlr. 8 Ggr.

*Schaeffer, Eugen.* Jetzt lebender Kupferstecher und Professor zu Frankfurt a. M. Er ist durch die Nachbildung mehrerer Cartons von Cornelius bekannt. Diese sowohl, als noch einige andere Blätter von ihm sind jedoch nicht zur Einrahmung geeignet, da sie den Gegenstand mehr in Umrissen, mehr oder weniger ausschattirt, wiedergeben. Er hat jedoch in neuester Zeit seine Stechweise geändert, um den Anforderungen des Zeitgeschmacks mehr zu entsprechen. In dieser mehr ausgeführten Manier ist von ihm erschienen:

Genoveva; nach E. Steinbrück. (Für die Mitglieder des Düsseldorfer Kunstverein. Gr. fol.

Das Blatt ist nicht sehr gelungen, auch in der Zeichnung verfehlt und steht gegen das später erschienene schöne Blatt von Felsing sehr im Nachtheil. Bei R. W. für 4 Thlr. und auf chin. Pap. für 6 Thlr zu haben.

*Schenker, Nic.* Jetzt lebender Kupferstecher aus Genf, der in Paris seine Ausbildung genossen und auch dort lebt. Er muss zu den guten Künstlern gezählt werden und scheint in seiner Stechweise sich Desnoyers (wahrscheinlich sein Lehrer) zum Vorbilde genommen zu haben.

1. La Vierge au Donataire dite La Madonne de Faligno; nach Raphael. Gr. roy. fol. L. Pr. 18 fl. (10 Thlr.) Bei St. 7 Thlr.

   Das Blatt ist bekanntlich auch von Desnoyers vortrefflich gestochen.

2. Das Bildniss Wieland's; nach G. v. Kügelchen. L. Pr. 2 Thlr. 8 Ggr.

*Schiavoni, Nat.* Jetzt lebender Kupferstecher in Ve-

nedig. Es erschien von ihm 1828 ein bedeutendes Blatt:

Die Himmelfahrt der Maria; nach Titian. Imp. fol. L. Pr. 38 fl. 30 X. (23 Thlr. 8 Ggr.

Die Zeichnung des herrlichen Bildes soll verfehlt und der Stich überhaupt nicht besonders sein.

*Schiavonetti, Lud.* und *Nic.* Kupferstecher in Punctiermanier zu London, geboren zu Bassano um 1750. Der eine von ihnen lebte noch um 1822. Einige von ihren Blättern, welche des Gegenstandes wegen vielleicht von Interesse sind, wollen wir hier anführen. Uebrigens gehören sie zu den vorzüglichen Künstlern in dieser Manier.

1. Die Trennung Ludwig XVI. von seiner Familie; nach Benazech. Gr. roy. qu. fol. Bei E. 16 Ggr.
2. Die letzte Zusammenkunft Ludwig XVI. mit seiner Familie; nach Demselben. Gl. Gr. Bei E. 16 Ggr.
3. Ludwig XVI. auf seinem Gange zum Schafot, den 21. Januar 1793; nach Demselben. Gl. Gr. Bei E. 18 Ggr.
4. Ludwig XVI. vor dem National-Convent am 26. December 1792 mit seinen Vertheidigern; nach W. Miller. Gr. roy. qu. fol. Bei E. 2 Thlr. 5 Ggr.
5. Die Prinzess Elisabeth aus der Conciergerie gehend; naeh Pellegrini. Gr. qu. fol. Bei E. 12 Ggr.
6. Der Dauphin wird seiner Mutter entrissen; nach Demselben. Gl. Gr. Gegenstück. Bei E. 2 Thlr. 23 Ggr.
7. Der Tod von J. P. Marat durch Charlotte Corday; nach Demselben. Fol. Bei E. 2 Thlr. 23 Ggr.
8. Die Schlacht von Marengo. Der Moment, wo der General Desaix tödlich verwundet wird; nach Demslben. Gr. roy. qu. fol. Bei E. 2 Thlr.
9. Die Leiche des Sultans Tippo Saib wird von seiner Familie erkannt; nach Porter. Gr. roy. qu. fol. Bei E. 2 Thlr. 10 Ggr.
10. Der Tod des Tippo Saib. Er wird tödlich verwundet unter dem Thore der Festung; nach Singleton. Gr. roy. qu. fol. Bei E. 3 Thlr.

*Schlotterbeck, W. F.* Maler und vorzüglicher Kupfer-

stecher in Aquatinta, geboren 1757. Er wurde 1782 Hofkupferstecher in Stuttgard. Die Hauptblätter von ihm sind:

1. Die vier Tageszeiten; nach Claude Lorrain. 4 Bl. in gr. roy. qu. fol. Die Gemälde früher in Cassel, jetzt in der Petersburger Gall. Erster L. Pr. p. Bl. 5 Thlr. Bei E. (in vorz. Dr.) 24 Thlr. 4 Ggr. In Lpz. (31) 6 Thlr. 15 Ggr.
   Das eine Blatt dieser Suite: Der Mittag, ist in allen Abdr. bis an den Stich beschnitten und wird daher gewöhnlich auf einen anderen Bogen geklebt und die besonders gestochene Unterschrift untergefügt.
2. Schöne Landschaft in der Abendsonne; nach J. Both. Roy. qu. fol. L. Pr. 7 fl. 12 X. (4 Thlr.)

*Schmidt, Georg Friedrich.* Berühmter Kupferstecher und Aetzer, geb. zu Berlin 1712, gest. daselbst 1775.

Der Sohn eines unbemittelten Handwerkers, diente er einige Jahre in der Artillerie und ging dann erst, obwohl bei schon frühe entschiedener Lust und Anlage für seinen künftigen Beruf, in die Lehre bei einem mittelmässigen Kupferstecher seiner Vaterstadt, Namens Busch. Später gelang es ihm, unterstützt von wohlwollenden Gönnern, nach Paris zu kommen, welchen Weg er gemeinschaftlich mit Wille zu Fusse zurücklegte. Hier nahm sich der Maler Lancret seiner an und brachte ihn in die Schule L'Armessin's, eines ebenfalls nicht bedeutenden Kupferstechers. Schmidt machte hier in sehr kurzer Zeit so riesenhafte Fortschritte, dass er von dem Maler Rigaud den Auftrag erhielt, nach seinen Gemälden mehrere Portraits in Kupfer zu stechen, und deren meisterhafte Ausführung ihm einen solchen Ruf machte, dass er (1747) auf ausdrücklichen Befehl des Königs als Mitglied der Academie aufgenommen werden musste, obwohl er ein Deutscher und Protestant war.

Die Neigung zu seinem Vaterlande überwog bei ihm die vortheilhaftesten Anträge des französischen Hofes; er folgte dem Rufe seines Königs und kehrte nach Berlin zurück.

Ueber seine Kunstleistungen spricht sich Longhi — gewiss der competenteste Richter — in seiner Calcographia (Milano 1830) u. a. dahin aus:

„Der Künstler, dessen Talent wir zu schätzen „unternehmen, ist einer der grössten, dessen sich

„die Kupferstecherkunst zu rühmen hat; er wusste „die genaueste Reinlichkeit und zugleich die Fertigkeit des Grabstichels mit einer Bewegung, einer „Behandlung zu verbinden, welche sowohl kühn, „als abwechselnd war, immer aber vom höchsten „Geschmack und Wissen zeigte. Von dem regelmässigen Schnitt, worin er dem ernstesten Chalkographen nacheiferte, ging er nach Belieben zur „freien Behandlung über, indem er sich jenes spielenden Punctirens der geistreichsten Radirkünstler „bediente und das Urtheil ungewiss liess, ob er „sich in einer oder der anderen Art vorzüglicher „bewiesen habe. In der ersten Art zog er vor, „Portraits zu behandeln, ob er gleich auch einige „geschichtliche Gegenstände gestochen hat u. Alles, „was er gestochen, vorzüglich ist u. s. w. In der „zweiten Art behandelt er eben so gut Portraits, „als historische Vorstellungen, worunter einige von „eigener Erfindung sind, die ihm zum grossen Lo„be gereichen. Man kann von diesem wundersamen „Mann sagen, dass zwei der trefflichsten Stecher in „ihm verbunden seien. Wie er auch irgend die „Kunstart eines Andern nachahmt, tritt er immer von „seinem ausserordentlichen Geiste begleitet, als Origi„nal wieder hervor. Hätte er die Geschichte im gros„sen Sinne, wie das Portrait behandelt, und hätte „ihn die Ueberfülle seines Geistes nicht manchmal „irre geleitet, so konnte er die oberste Stelle in un„serer Kunst erreichen etc.“

Letzteres ist auch das, was wir bedauern, denn leider existirt von Schmidt kein Blatt, wodurch er eine wahrhaft classische Composition durch seinen Grabstichel verewigt hätte. Einige artige Bilder Lancret's nach den Erzählungen La Fontaine's hat er bei L'Armessin gestochen, die Letzterer später unter eigenem Namen herausgab. Einige dieser Blätter sind jedoch in den ersten, seltenen, Abdrücken mit Schmidt's Namen bezeichnet. Wir werden sie hier anführen, so wie von seinen Portraits und radirten Blättern das Vorzüglichste, wenn gleich letztere sich wohl mehr für das Portefeuille eignen.

Ueber die Kupferwerke Schmidt's sind mehrere sehr vollständige Cataloge erschienen, wovon die von Crayen und Jacobi die besten sind.

a. Mit dem Grabstichel gefertigte Blätter.

1. Die Kaiserin Elisabeth von Russland stehend in ganzer Figur in reicher Kleidung; nach L. Tocqué. Gr. roy. fol. 1761.
   Die Unterschriften sind in russischer Sprache. (Der Künstler war von Berlin nach Petersburg berufen worden, um das Portrait zu stechen) Bei R. W. für 16 Thlr. zu haben. Bei E. 25 Thlr.
2. Cyrille, Graf Rasumowsky, Commandant der russisch. Truppen, Gouverneur von Ismailow etc. (über halbe Fig.); nach Tocqué. Gr. fol. 1762.
   Die ersten Abdr. haben die Unterschrift: Cyrillus Comes Rasumowsky. S. J. Maj. Parvae Russiae ad utramque Ripam etc. Selten. Bei R. W. (scharf beschnitten) um 4 Thlr. su haben. Bei E. 3 Thlr.
3. Nicolaus Esterhazy de Galantha, Comte du St. Empire Romain, Ambassadeur etc.; nach Demselben. Gr. fol. 1759.
   Die ersten Abdr. sind vor der Abbildung des kleinen Grabstichels rechts neben dem Plattenrande. Sehr selten. Bei R. W. im ersten Dr. für 3 Thlr. 16 Ggr. zu haben. Bei E. 4 Thlr. 16 Ggr.
4. Jacobus Mounsey S. C. M. Russ. Cons. int. et Medicus primar. etc. G. F. Schmidt ad viv. fec. Petrop. 1762. Gr. fol.
   Das seltenste und (nach Longhi) zugleich sehr schönes Blatt. Es sollen nur eine kleine Zahl (man sagt 12) Abdrücke davon vorhanden sein. Wenigstens findet man es nicht in den Catalogen mehrerer der grössten Sammlungen, als: bei Rigal, Winkler, Brandes etc., auch bei Einsiedel war es nicht. Bei Schneider in Dresden (18 0) wurde es mit 13 Thlr. 8 Ggr. bezahlt.
5. Portrait des Malers de la Tour; der mit lachender Miene auf die im Hintergrunde befindliche verschlossene Thür zeigt (halbe Fig.); nach dem eigenen Gemälde des Malers. Gr. fol. 1742.
   Ein in jeder Hinsicht vorzügliches Blatt, sowohl durch seine meisterhafte Ausführung, mehr aber noch durch die Seele und die freie Heiterkeit, die in diesem Gesicht so glücklich ausgedrückt sind. Der Eigenthümlichkeit des Bildes liegt die Anecdote zum Grunde, dass ein Abbé, welcher den Maler häufig zu besuchen pflegte, in dem Moment vergeblich an die Thüre klopfte, wo der Maler sich vorgenommen, sich selbst zu malen. Bei E. 1 Thlr.
6. Pierre Mignard, Ecuyer, premier peintre du Roi etc. (über halbe Fig.); nach Rigaud. Gr. fol. 1744.
   Die ersten Abdr. sind vor dem * im untern Rande (Epreuve avant l'étoile). Es war dieses sein Aufnahmeblatt in die

Academie und wird gewöhnlich für sein Hauptblat gehalten; Longhi hält es jedoch nicht dafür, sondern zieht die vorbemerkten 5 anderen vor. Bei R. W. im ersten Dr. für 7 Thlr. zu haben. Bei E. 2 Thlr. 13 Ggr.

7. Le pélérinage de piété. Der Priester Tournus und der Almosenpfleger von Paris in einer Landschaft gehend. Gr. fol.

Ohne Künstlernamen. Schönes und seltenes Blatt. Bei R. W. für 8 Thlr. zu haben. Bei E. 8 Thlr.

8. Der Almosenpfleger (Diaconus) François von Paris, knieend vor seinem Betstuhl, ein Cruzifix in den Händen. Penetré . . . . crucifiée. Fol.

Wahrscheinlich ebenfalls ohne Künstlernamen. Ein ausserordentlich seltenes Blatt. Bei R. W. ist es in einem schön erhaltenen Exemplar und im Probedr. vor Veränderungen für 12 Thlr. zu haben. Bei E. 4 Thlr.

9. Nicaise. Der Gegenstand aus den Erzählungen von Lafontaine, unten 4 fr. Verse: Que dans . . . d'avis; nach N. Lancret. Qu. fol.

Die ersten Abdr. sind mit dem Namen von Schmidt, die späteren fälschlich mit dem von Larmessin; eine dritte Sorte ist mit der Adr. von Buldet. Bei E. erster Druck 3 Thlr. 6 Ggr., zweiter Dr. 2 Thlr. 4 Ggr.

10. A. Femme avare, Galant, escroc; nach Lancret (Lafontaine's Erzähl.) (fälschlich de Larmessin sc.). Qu. fol.

Die ersten Abdr. sind vor der Adr. von Buldet. Bei R. W. im ersten Dr. für 16 Ggr. zu haben. Bei E., eben so, 2 Thlr. und v. d. S. 6 Thlr.

Die Figur des Liebhabers in diesem Blatt stellt G. Fr. Schmidt vor.

11. Le faucon (aus derselben Erzählung); nach Lancret. Gr. qu. fol.

Die ersten Abdr. tragen Schmidt's Namen, die späteren den von Larmessin Bei R. W. im ersten Dr. für 1 Thlr. 8 Ggr. zu haben. Bei E. mit Larmessin 1 Thlr. 12 Ggr.

12. Le jeu de cache. Gruppe von jungen Leuten im Garten; nach Lancret (fälschlich de Larmessin sc.). Qu. fol. Bei E. 1 Thlr. 4 Ggr.

13. Le jeu de quatre coins. Gruppe von Kinder in einem Garten; nach Demselben. Qu. fol. Gegenst.

Die ersten Abdrücke mit Schmidt. Bei E. mit Larmessin 1 Thlr. 4 Ggr.

14. Zwei Gegenstücke: Le Turc amoureux, und: La belle Grecque; nach Demselben. Fol.

Die ersten Dr. sind mit der Adr. von Larmessin. Bei R. W. im ersten Dr. für 1 Thlr. z. h. Bei E. 1 Thlr. 4 Ggr.

15. Le Théâtre Italien. Sieben Personen, worun-

ter Harlekin, Pierrot etc. in einem Garten; nach Lancret. Fol. Selten. Bei E. 2 Thlr. 5 Ggr.

16. Joueur de flûte. Vier Personen im span. Costume. Par une tendre . . . des amans; nach Lancret (fälschlich C. N. Cochin sc.). Fol. Sehr selten. Bei E. 1 Thlr. 20 Ggr.

17. Le Gascon puni (Lafontaine's Erzählung); nach Demselben. Qu. fol.
Mit Larmessin's Namen und Adr. Die späteren mit der von Buldet. Bei R. W. im ersten Dr. für 16 Ggr z. h.

18. Ein Crucifix auf weissem Grunde; nach dem Bildhauer Girardon. Fol. Sehr selten. Bei E. 14 Thlr. 10 Ggr.

b. Radirte und mit dem Grabstichel übergangene Blätter.

19. Seelengrösse Alexander's gegen seinen Arzt Philippus; nach Carracci und einer Zeichnung Le Sueur's (im Geschmack der Radirungen G. Andran's). Gr. roy. qu. fol. Bei E. im Abdr. v. d. S. 1 Thlr. 13 Ggr. Bei R. W. für 1 Thlr. z. h.

20. Timocles gerechtfertigt durch Alexander; nach Demselben. Gl. Gr. und Gegenstück. Bei E. 1 Thlr. 8 Ggr. Bei R. W. für 1 Thlr. z. h.

21. Die Darstellung der Jungfrau im Tempel; nach P. Testa u. einer Zeichnung von Le Sueur. (Das Gemälde in Petersburg.) Gr. roy. fol. 1771. Bei E. 1 Thlr. 12 Ggr.

22. Loth mit seinen Töchtern; nach Rembrand. Kl. fol. Schönes Blatt. Bei E. 22 Ggr. Bei R. W. für 1 Thlr. 16 Ggr. zu haben.

23. Die Darstellung im Tempel; nach Dietrich, im Geschmack Rembrand's. Qu. fol. 1769. Bei E. 18 Ggr. Bei R. W. für 1 Thlr. 16 Ggr. z. h.

24. Die Auferweckung von Jairi Töchterlein; nach Rembrand. Qu. fol. 1767. Bei E. 1 Thlr. 16 Ggr. Bei R. W. für 1 Thlr. 16 Ggr. zu haben.

25. Sara übergiebt die Agar dem Abraham; nach Dietrich. Qu. fol. 1773. Bei E. 18 Ggr. Bei R. W. für 1 Thlr. 16 Ggr. zu haben.

c. Radirte Blätter.

26. Der Prinz von Geldern droht mit der Faust seinem Vater, welchen er durch das Fenster seines Gefängnisses erblickt; nach Rembrand. Kl. fol. 1756. Schön. Bei E. 1 Thlr. 8 Ggr. Bei R. W. für 1 Thlr. 6 Ggr. zu haben.

27. Der junge Prinz von Oranien Wilhelm II., welchem Cats einen Zug aus der Geschichte seiner Vorfahren erzählt; nach Flinck. Fol. 1774. Schön. Bei E. 17 Ggr. Bei R. W. 1 Thlr. 8 Ggr.
28. Eine alte Frau (die Mutter Rembrand's) über die Lecture eines Buches nachsinnend; nach Rembrand. Fol. 1771. Bei E. 1 Thlr. 1 Ggr. Bei R. W. für 1 Thlr. 12 Ggr. zu haben.
29. Die Judenbraut; nach Rembrand. Gr. 4. 1768. Bei E. 14 Ggr. Bei R. W. für 1 Thlr. 6 Ggr. z. h.
30. Der Vater der Judenbraut; nach Demselben und Gegenstück. Bei E. 15 Ggr. Bei R. W. für 1 Thlr. 6 Ggr. zu haben.
31. Portrait des Meisters, mit der Spinne am Fenster. Fol.
Unten mit der Nadel gerissen: Georg Fr. Schmidt se ipse Fec. aqua forte. Petropol. 1758. Bei E. im ersten Dr. 12 Ggr. Bei R. W. im gleichen Dr. für 4 Thlr. ausgeboten.
32. Das Mädchen mit dem Hunde; nach Flinck. Oval gr. 4. Bei R. W. für 20 Ggr. Bei E. 8 Ggr.
33. Büste eines jungen Mannes mit Federhut; nach Demselben. (Pendant.) Oval gr. 4. Bei E. 10 Ggr. Bei R. W. für 20 Ggr. zu haben.
34. Tobias von seinem Weibe verspottet; nach Rembrand. Qu. fol. 1773. Bei E. 16 Ggr. Bei R. W. für 2 Thlr. 8 Ggr.
35. Zwei Bauern an einem Tische sitzend, der eine zündet sich die Pfeife an; nach A. v. Ostade. Fol. 1757. (Schönes Blatt im Geschmack des Corn. Visscher.) Bei E. 1 Thlr. 6 Ggr.
36. Die heilige Jungfrau betend (Büste); nach Sassoferato. Oval. fol. Berlin 1763. Schön. Bei E. 2 Thlr. 4 Ggr.
37. Portrait der Madame Schmidt. Sie ist im Negligé, mit Nähen beschäftigt (halbe Fig.). 8. 1753. Bei R. W. für 12 Ggr. zu haben.
38. Dieselbe lesend (grav. à Petersbourg 1762). 4. Bei E. 16 Ggr.
39. Büste einer jungen Frau (en face), reich mit Perlen geschmückt und eine Eventaile haltend. Gr. 4. 1763. Sehr schön. Bei E. 12 Ggr.
40. Büste eines jungen Mannes (en face) mit langen Haaren und plattem Hut. Gr. 4. 1765. Gegenstück. Bei E. 17 Ggr.

*Schmutzer, Jacob.* Geb. zu Wien 1733, ein Schüler von Wille, nachher Mit-Director der k. k. Academie zu Wien, gest. im Jahre 1806.

Er war Kupferstecher im historischen Fache, wozu er sich vornehmlich Rubens zu seinem Meister wählte, dessen stark auf das Auge wirkende Compositionen, dessen Kühnheit in den Wendungen der Figuren und kräftige Behandlung des Lichtes und Schattens seinem kühnen, kräftigen und glänzenden Grabstichel auch am meisten entsprach. Er war ein guter Zeichner, und seine Blätter verbinden dabei eine gewisse Zierlichkeit des Stichs, so dass ihnen der Beifall der Kenner wohl für alle Zeiten gesichert bleiben wird. Für die edle Einfachheit grosser italienischer Meister hatte Schmutzer keinen Sinn, und nach einem Gemälde Raphael's würde er nichts Vorzügliches hervorgebracht haben (v. Quand, Geschichte der Kupferstecherkunst). Die Zahl seiner Blätter ist nur klein. Wir werden sie hier anführen:

1. Der heilige Ambrosius verweigert dem Kaiser Theodosius den Eintritt in die Kirche; nach Rubens. (Wiener Gall.) Gr. roy. fol.
   Die ersten Abdr. sind v. d. S. und Adr. Es soll auch Abdr. geben, wo die beiden Pfeiler vor der Kirche fehlen, die von höchster Seltenheit sind? L. Pr. 5 Thlr. Bei S. u. G. im Abdr. v. d. S. für 12 Thlr. zu haben. Bei R W. in gleichem Dr. für 9 Thlr. In Lpz. (31) 2 Thlr. 14 Ggr. Bei E. 2 Thlr.
2. Mutius Scaevola hält in Gegenwart des Porsenna die Hand ins Feuer; nach Demselben. (Gall. Esterhazy.) Gegenstück. L. Pr. 5 Thlr. Bei S. u. G. im Abdr. vor der Adr. für 5 Thlr. z. h. Bei R. W. für 4 Thlr. z. h. Bei E. 1 Thlr. 12 Ggr.
3. Sileno colla sua compagnia. Silen mit Satyren und Nymphen; nach Demselben. (Das Gemälde in Florenz.) Roy. fol.
   Die ersten Abdr. sind vor der Dedication. L. Pr. 3 Thlr 8 Ggr. In Lpz. (31) v. d. Dedic. 3 Thlr. 4 Ggr. Bei R W. für 2 Thlr. und im unvollendeten Probedr. für 3 Thlr. zu haben.
4. Neptune et Thetis; nach Demselben. Imp. fol.
   Die ersten gewöhnl. Abdr. sind mit der Adresse des Stechers. L. Pr. 6 Thlr. 8 Ggr., im ersten Dr. 8 Thlr. und v. d. S. 12 Thlr. Bei R. W. für 4 Thlr. zu haben. Bei E. v. d. S. 5 Thlr. 8 Ggr.
5. Adler auf der Jagd der Wölfe und Schlan-

gen; nach F. Snyders. Roy. qu. fol. (Vorzügl.) L. Pr. 5 Thlr. Bei R. W. um 4 Thlr. zu haben. In Lpz. (31) im Probedr. v. d. S. 5 Thlr. 8 Ggr.

6. Luchse auf der Jagd der Steinböcke und Gemsen; nach Ruthart. Roy. qu. fol. (Gegenstück und eben so schön.) L. Pr. 5 Thlr. Bei R. W. für 4 Thlr. und v. d. S. für 7 Thlr. zu haben. In Lpz. (31) im Probedr. v. d. S. 5 Thlr. 8 Ggr.
7. Ulisses entführt den Sohn der Andromache; nach Calabrese. Gr. fol. L. Pr. 3 Thlr.
8. Le gouté flamand; nach G. van Tilborgh. Fol.
   Die ersten Abdr. sind mit der Adr. von Wille. Bei R. W. im ersten Dr. 1 Thlr. 4 Ggr.
9. Darstellung eines merkwürdigen Hirsches von 352 Pfund, geschossen vom Grafen Kettler 1774. Fol. Schönes Blatt.
10. Die Geburt der Venus; nach Rubens. Roy. qu. fol.
11. Maria Theresia, Rom. Imperatrix (Halbfigur); nach Du Greux. Gr. fol. Schön. Bei R. W. für 1 Thlr. 8 Ggr. zu haben. Bei E. 2 Thlr. 2 Ggr.
12. Franz I., Rom. Imp. (Halbfigur); nach Liodart. Gr. fol. Bei R. W. für 1 Thlr. 8 Ggr. zu haben.
13. 2 Bl. für das Musée Napoleon: a. Der ungläubige Thomas; b. Die Familie von Rubens. Beide nach Rubens in gr. fol. Letzteres bei S. u. G. für 1 Thlr. 8 Ggr. zu haben.
14. Die reuige Magdalena; nach Guido Reni. (Für dasselbe Werk.) Fol. Bei S. u. G. 1 Thlr. 8 Ggr.
   Von den Darstellungen aus der Geschichte des Decius, nach P. Rubens berühmten Bildern in der Lichtenstein'schen Gall. zu Wien (Folge von 6 Bl. in gr. fol. und qu. fol.), sind drei Bl. von den Brüdern Andr. und Joseph Schmutzer (dem Vater und resp. Oheim des Jacob S.), die anderen von J. Müller und A. Bartsch gestochen. Siehe d. A. Bei R. W. ist diese Folge für 18 Thlr. zu haben.

*Schröder, F.* Ein um 1830 noch lebender Kupferstecher im Landschaftsfache, der (seinem Namen nach ein Deutscher) sich in Paris aufhält. Seine Arbeiten werden gerühmt, und war bemerkt, dass er sich nach Woollet gebildet zu haben scheint.

1. Eine grosse Landschaft, worauf Archimedes, der von Kriegern überfallen, selbige bittet, seine geo-

metrischen Figuren im Sande nicht zu zerstören. Roy. qu. fol. 1830. (Ohne Angabe des Malers.)

2. Zwei Seestücke; nach Vernet. (Für das Musée Napoleon.) Gr. qu. fol. Bei S. u. G. jedes Bl. für 2 Thlr. zu haben.
3. Les Baigneuses. Ldsch.; nach La Hire. (Für dasselbe Werk.) Gr. qu. fol.

*Schuler, Charl. Louis.* Jetzt lebender guter Kupferstecher aus Strasburg, gegenwärtig Professor in Freiburg (?). Wir haben von ihm mehrere bedeutende Blätter, die mit einem reinen, festen, durchweg harmonischen Grabstichel gestochen und, dem jedesmaligen Original angemessen, sehr einsichtsvoll behandelt sind.

1. Die heilige Familie Franz I.; nach Raphael. (In grösseren Dimensionen als das berühmte Edelink'sche Blatt.) Gr. roy. fol. 1824. Mit Zueignung an den Dauphin von Frankreich. L. Pr. 16 fl. 30 X. Bei S. u. G. in Subscr. Abdr. 12 Thlr. Bei R. W. für 5 Thlr. zu haben. Bei St. 3 Thlr.
2. Christus am Kreuz von Engeln umgeben; nach Le Brun (vorzügliche Copie des bekannten Edelink'schen Blattes: le Christ aux anges genannt, jedoch nur auf einer Platte und in etwas verkleinerten Dimensionen). Gr. roy. fol. 1826. (in Fryburg bei Herder) L. Pr. 16 fl. 30 X.
   Edelink's Art und Kunst ist darin nicht ängstlich und sclavisch, sondern mit Einsicht und Gefühl nachgeahmt, und mehrere behaupten, dass die portraitirten Köpfe der um den Kreuzesstamm knieenden Engel in diesem kleineren Maasstabe eher gewonnen als verloren hätten.
3. Die Himmelfahrt der Jungfrau (L'assomption de la Vierge); nach dem berühmten und schönen Bilde Guido Reni's in der Münchner Gall. Gr. roy. fol. 1829. L. Pr. 6 Thlr. und v. d. S. (chin. Pap.) 12 Thlr. Bei St. 5 Thlr.
4. Bildniss einer betenden Frau; nach Albr. Dürer. Gr. fol. Bei S. u. G. v. d. S. 3 Thlr. 16 Ggr.
5. Maria mit dem Kinde, das ihren Schleier anfasst; nach Raphael. Fol.
6. Die Nonne von Oviedo; nach Ph. van Brée. Roy. qu. fol. L. Pr. 6 Thlr. und v. d. S. (chin. Pap.) 10 Thlr.

*Schuler, E.* Ein jetzt lebender junger Kupfer- u. Stahlstecher in Stuttgard, wahrscheinlich zur Familie

des Vorstehenden gehörend. Es erschien bereits von ihm (ausser den in der Carlsruher Prachtbibel u. a. W. enthaltenen kleineren Blättern):

1. Martin Luther im Tode; nach L. Cranach, mit Randzeichnungen von F. Fellner. Fol. 1837. (Stahlst.) Bei R. W. für 1 Thlr. 8 Ggr., chin. Pap. 1 Thlr. 16 Ggr. zu haben.
2. Maria Stuart. Brustbild mit Einfassung; nach F. Zuccaro. Fol. 1838. (Stahlst.) Bei R. W. für 1 Thlr. 6 Ggr., chin. Pap. 1 Thlr. 16 Ggr. z. h.
3. Ein Savojardenknabe; nach Morillos. Fol. (Stahlst.) Soll vorzüglich sein.

*Schulze, Ch. Gottfr.* Guter Kupferstecher in Dresden, geb. 1749, gest. 1813 (?). Er war ein Schüler von Wille und hat mit schönem Grabstichel mehrere gute Blätter geliefert.

1. La Madonna di San Sixto; nach Raphael (Dresd. Gall.). Das erste Blatt nach diesem Gemälde, vor dem von Fr. Müller. Imp. fol.
   Die Platte ist Eigenthum des k. Kupferstichcabinets in Dresden u. man hat davon 1830, ohne sie zu retouchiren in Paris neue Abdr. nehmen lassen, welche kräftiger und reiner als die älteren in Dresden gedruckten — die in der Regel etwas matt sind — ausgefallen sein sollen. Der Preis eines solchen Abdr. ist 9 Thlr. Die älteren Dr. galten in Lpz. (31) 2 Thlr. 6 Ggr. Bei E. 3 Thlr. 23 Ggr. Bei St. 3 Thlr. 3 Ggr.
2. Venus dem Amor die Flügel bindend; nach Le Brun. Gr. fol. (Von S. in Paris gest.) Schönes Blatt. Bei E. 2 Thlr. 10 Ggr.
3. Die heilige Magdalena; nach Battoni (Dresd. Gall.). Gr. qu. fol. L. Pr. 4 Thlr. 16 Ggr.
4. Jupiter in Gestalt eines Adlers entführt den Ganymed; nach Rembrand (Dresdn. Gall.) Fol. L. Pr. 3 Thlr. Bei E. 13 Ggr.
5. Eine unter einem Zelte liegende Venus vom Rücken gesehen, neben ihr ein Amor, ein anderer hebt oben den Vorhang auf; nach D. M. Viani. Kl. qu. fol. 1787. Schönes Blatt aus dem 3ten Theil des Dresdn. Gall. Werks. Bei St. 1 Thlr. 7 Ggr.
6. Ecce homo mit gebundenen Händen (halbe Fig.); nach Guido Reni (Dresdn. Gall.) Fol. Bei St. v. d. S. 14 Ggr.

*Schumann, Joh. Gottl.* Kupferstecher und Aetzer (auch in Aquatinta), geb. zu Dresden 1761, gest. daselbst um 1820.

1. Zwei Scenen aus Wieland's Oberon: a. Hüon findet den Scherasmin im Walde. b. Oberon erscheint dem Hüon; nach Koch. Gr. roy. qu. fol. 1802. L. Pr. beide 6 Thlr. 8 Ggr. Bei E. eins davon v. d. S. 1 Thlr. 7 Ggr.
2. Die Familie des Pfarrers zu Grünau im Walde (Scene aus Voss Luise); nach Strack. Gr. qu. fol. L. Pr. 3 Thlr. 4 Ggr.

*Scott, John.* Vorzüglicher jetzt lebender Kupferstecher in London (mit der Nadel und dem Grabstichel) im Fache der Landschaft und in Thierstücken; auch weiss er die zur Staffage gehörenden Personen eben so vortrefflich zu zeichnen und darzustellen. Ausser den, von ihm in dem Gallerie-Werk der Sammlung des Marquis Stafford (London 1838) enthaltenen schönen Blättern erschien von ihm früher einzeln:

1. Breaking Cover (ein Fuchs wird aufgejagt); nach Ph. Reinagle. Roy. qu. fol. L. Pr. 12 Thlr.
2) Death of the Fox (der Fuchs von Hunden umringt); nach S. Gilpin. Roy. qu. fol. Gegenstück. L. Pr. 12 Thlr.
3. Die Schlacht bei Leipzig; nach Kraft. Roy. qu. fol. Praenum. Pr. 14 Thlr. 8 Ggr.
4. Benevolent Cottagers; Landsch. nach Calcot. Fol. L. Pr. 5 Thlr. 8 Ggr. Chin. Pap. 7 Thlr. 12 Ggr.
5. The Cottage, from Britton's fine Arts of the English School; nach Gainsborough. Kl. fol. Vortrefflich gestochen. L. Pr. 4 Thlr.
6. Infancy. Ein kleines Mädchen mit einer Puppe und einem Hunde; nach A. Chalon. Kl. qu. fol. L. Pr. 2 Thlr.

*Scott, James.* Mit diesem Vornamen fanden wir einen gleichnamigen jetzt lebenden engl. Kupferstecher aufgeführt, der wahrscheinlich ein anderer jüngerer Künstler ist. Die Manier, worin er arbeitet, war nicht angegeben — vielleicht die von den Neueren leider! so häufig angewandte Aquatinta?

1) Rebecca borne off by the Templar. Rebecca von dem Templer entführt; nach Coignet. Gr. fol. 1837. L. Pr. 6 Thlr.
2. The last Moments of King Charles the first (die letzten Augenblicke König Carls I.); nach W. Fisk. Gr. fol. 1838. L. Pr. 8 Thlr.

*Scotto, Gir.* (?) Ein jetzt lebender guter italienischer Kupferstecher in Rom (?), von dem in neuerer Zeit einige bedeutende und in der Manier von Folo und Bettelini gestochene Blätter erschienen sind.

1. Die Hochzeit zu Canaan; nach Paolo Veronese. Gr. roy. qu. fol. Reiche Composition. L. Pr. 15 Thlr. In Magdeb. (38) eingerahmt 11 Thlr.
2. Maria mit dem Christuskinde auf d. Schoosse, zu den Seiten Johannes und ein Engel; nach Raphael. Gr. fol. L. Pr. 10 Thlr.
3. Die Sittsamkeit und die Eitelkeit; nach Leon. da Vinci. Roy. qu. fol. L. Pr. 7 Thlr.

*Selma, Ferdin.* Guter spanischer Kupferstecher, geb. um 1760, lebte noch 1808, wo er Kammer-Kupferstecher des Königs war. Seine Blätter sind sehr ausgeführt und mit grosser Zartheit behandelt.

1. Die Geburt Christi, mit der Anbetung der Hirten; nach D. Francisco Bayen (span. Hofmaler). Das reiche Gemälde im Kloster St. Pasqual zu Aranjuez. Gr. roy. fol. Oben gerundet. Schönes und seltenes Blatt. In Lpz. (31) 5 Thlr. 4 Ggr.
2. Der heil. Ildefons empfängt knieend von der h. Jungfrau das bischöfliche Kleid; nach Murillos. Roy. fol. (Das Gemälde in der Gall. zu Madrid.) Schönes Blatt. Bei E. 4 Thlr.
3. La Virgen del Pez (la Vierge au poisson); nach Raphael. (Das Gemälde im Escurial.) Roy. fol. Bei E. 2 Thlr. Bei R. W. für 2 Thlr. 12 Ggr. zu haben.
4. Il Spasimo di Sicilia (die Kreuztragung); nach Raphael. (Das Gemälde im Escurial.) Roy. fol.

Die drei letzteren Blätter sind aus dem grossen span. Gallerie-Werk, welches, von den besten Künstlern gestochen, von 1792 an (in Lieferungen, à 6 Bl., zu 12 Thlr.) in Madrid erschien. Die 1. Lieferung enthält auch das Blatt von R. Morghen: Die Anbetung der Hirten, nach R. Mengs. Bei R. W. ist die 1. und 2. Lieferung für 24 Thlr. z. h.

*Sharp, Wilh.* Dieser sehr geschickte Kupferstecher, ein Schüler von West und Bartholozzi, wurde in London 1746 geboren und soll noch 1821 gelebt haben.

Was die vollkommenste Technik, Gewandheit und Genauigkeit in Führung des Grabstichels betrifft. so ist Sharp einer der vorzüglichsten Künstler Englands; doch wird seine, in mehreren seiner Blätter vorherrschend allzu künstliche Kühnheit des Stichs von Mehreren, wohl nicht mit Unrecht, getadelt. So sagt v. Quandt in seinem: „Entwurf zu einer Geschichte der Kupferstecherkunst“ u. a. über ihn:

„Sein Umgang mit West und die Arbeiten „nach englischen Malern verführten ihn, besonders „in den Gewändern, so hervortrende Schraffire an„zubringen, dass man zwar die Festigkeit der Hand „bewundern muss, aber alle Täuschung vermisst. „Sein Meister im Stechen war Bartholozzi, und „so war ihm doch Sinn für Weichheit und Wahr„heit der Form eingeflösst, welche er nicht ganz „verabsäumte, wenn er nach anderen, als engli„schen Malern arbeitete, und doch wenigstens im „Fleische beobachte. Daher mangelt es aber auch „oft seinen Stichen an Zusammenhang, als z. B. „seinen Kirchenvätern nach Guido. Die Haare „sind hier glänzend, locker und zart behandelt, das „Fleisch noch weich genug; allein die Gewänder „schwer und grob, so dass nicht das Ganze wie „aus Einem Guss hervorgeht. Am auffallendsten „aber tritt Sharp's Stichmanier in der Cecilia „n. Dominichino hervor, indem hier die Schraf„fire so netzartig und selbst im Fleisch durch Zwi„schenarbeiten nicht genug gemildert sind, dass „dieses Blatt, selbst noch aus einiger Ferne, wie „eine Strickerei aussieht; und gerade dieses Blatt „erwarb ihm grossen Beifall, indem man anfing, „grösseren Werth auf die Handfertigkeit zu legen, „als auf den Kunstsinn, mit welchem ein Kunst„werk ausgeführt war u. s. w.“

Zur Einrahmung können wir die Blätter Sharp's vorzugsweise empfehlen, da sie, abgesehen von den, aus einem höheren Gesichtspunkt gerügten, Mängeln, doch immer zu den vorzüglichsten Werken der Kupferstechkunst gehören und höchst effectvoll sind.

1. The Sortie made by the Garnison of Gibraltar. Ausfall der Garnison von Gibraltar am 27sten November 1781; nach Trumbull. Imp. qu. fol.

Ein Hauptblatt. L. Pr. 49 fl. 24 X. (33 Thlr.) In Lpz. (31) 15 Thlr. 8 Ggr. Bei E. 19 Thlr.

Die Seitenstücke siehe: Clemens und Müller.

2. The Siege and relief of Gibraltar (Belagerung von Gibraltar): nach J. S. Copley. Imp. qu. fol. (Selten.) L. Pr. 43 fl. 12 X. (24 Thlr.)

Ist auch ein passendes Gegenstück zu dem vorstehenden Blatt.

3. King Charles II. landing on the beach at Dover (die Landung Carl II. zu Dover); nach B. West (die Landschaft von Woollet). Roy. qu. fol. Vorzüglich. Bei E. 9 Thlr. 8 Ggr.

Das Gegenstück ist die Auflösung des langen Parlaments durch Cromwell, von J. Hall gest.

4. Carl's I. Zusammenkunft mit seinen Kindern, während seiner Gefangenschaft; n. Woodforde. Roy. qu. fol. L. Pr. 28 Thlr.

5. The Doctors of the Church etc. Die Kirchenväter unterhalten sich über die unbefleckte Empfängniss der Maria; nach Guido Reni (Gall. zu Petersburg). Gr. roy. fol.

Die guten Abdr. sind v. Jahre 1785 und haben einen etwas braunen Ton. Späterhin ist die Platte von Strange aufgestochen worden, und diese Abdr. sind (für den Ungeübteren) auch schon durch die mehrere Schwärze zu erkennen. L. Pr. (bei S. u. G.) in neuen Dr. 8 Thlr., in ersten Dr. 25 Thlr. und in sehr seltenen Abdrücke v. d. S. 33 Thlr. In Lpz. (26) 20 Thlr. 4 Ggr. Daselbst (31) v. d. S. 19 Thlr. 4 Ggr. Bei E. ebenfalls v. d S., die Künstlernamen mit der Nadel, 21 Thlr. 4 Ggr. In Magdeb. (38) neuerer Dr. 7 Thlr. 8 Ggr.

6. St. Cecilia. Die heilige Cecilie, einen Palmenzweig und ein Notenblatt in den Händen, hinter ihr ein Engel mit der Harfe; nach Dominichino. Roy. fol. 1790. (Schönes Blatt.)

Die ersten Abdr. haben den Namen Cecilia mit angel. S. (a. l. l.) L. Pr. 10 Thlr. und v. d. S. 20 Thlr. Bei E. 4 Thlr. 8 Ggr. Bei St. 9 Thlr. 16 Ggr. In Magdeb. (38) 4 Thlr. 20 Ggr. Bei S. u G. steht jetzt ein Abdr. mit d. S. jedoch auf chin Pap. mit 16 Thlr. aufgeführt,

7. Alfred the Great dividing etc. Alfred der Grosse theilt sein letztes Brod mit einem Pilger; nach B. West. Roy. qu. fol. L. Pr. 8 Thlr. Bei R. W. für 8 Thlr. 12 Ggr. ausgeb. Bei E. 5 Thlr.

Das Gegenstück ist: Alfred III. bei William von Albanac, nach Demselben, von Michel gest.

8. The Witch of Endor (die Hexe zu Endor); nach Demselben. Roy. qu. fol. L. Pr. 8 Thlr. In Lpz. (31) v. d. S. 7 Thlr.

9. Lucretia, welche sich durch einen Dolchstich tödtet; nach Dominichino (über halbe Fig.). Oval in qu. fol. 1784. L. Pr. 4 Thlr. u. v. d. S. 5 Thlr. 16 Ggr. Bei E. 2 Thlr. 18 Ggr.
10. Die heilige Jungfrau mit dem Kinde. For unto . . . . shoulder (halbe Fig.); nach Carlo Dolce. Oval. fol. 1798. Schön und selten. Bei E. 1 Thlr. 17 Ggr.
11. Ecce homo; nach Guido Reni (halbe Fig.). Oval in fol. 1798. Gegenstück. (Ebenfalls schön und selten.) Bei E. 2 Thlr.
12. Diogenes eine Laterne in der Hand; nach Salv. Rosa (halbe Fig.). Sehr selten und schön. Fol. In Lpz. (26) v. d. S. 16 Thlr. 4 Ggr.
13. The children in the wood. Zwei schlafende Kinder im Walde; nach J. H. Benwell. Oval qu. fol. (Die Landschaft von Byrne.) Zart gestochenes, hübsches Blättchen. Bei E. v. d. S. 5 Thlr. 13 Ggr.
14. The holy Family. Heilige Familie in einer Landschaft; nach Reynolds. (Grosse Figuren.) Gr. roy. fol. 1792. Sehr kräftiger Grabstichel. (Nicht sehr zu empfehlen.) Bei E. 8 Thlr. 1 Ggr.
15. Die Zauberin Circe (halbe Fig.); nach Dominichino. Oval in kl. fol. 1784. L. Pr. 1 Thlr. 16 Ggr.
16. Sleeping Christ (das schlafende Christuskind); nach An. Carracci. Fol. L. Pr. 5 Thlr. 8 Ggr.
17. Venus und Europa; nach B. West. Qu. 4. 1783. Bei Schneider in Dresden (1820) 2 Thlr. 12 Ggr.
18. Romeo und Julie; nach Demselben, als Gegenstück. In derselben Auction 1 Thlr. 16 Ggr.
19. König Lear. Brustbild; nach Reynolds. 4.
20. Cupido und seine Mutter; nach Mad. Le Brun.
21. John Hunter, der berühmte Anatom, nachdenkend an seinem Arbeitstisch sitzend. Kniestück; nach J. Reynolds. Gr. fol. (Anerkannt als sein vorzüglichstes Portrait.) Bei R. W. für 8 Thlr. und v. d. S. für 16 Thlr. zu haben. In Lpz. (26) v. d. S. und chin. Pap. 20 Thlr. Daselbst (31) eben so 18 Thlr.
22. Das Bildniss des Künstlers selbst; nach Joseph. Fol. L. Pr. 4 Thlr. Ebenfalls vorzüglich gestochen.

*Shenton, H. C.* Jetzt lebender Kupfer- und Stahlstecher in London. Wir fanden von ihm verzeichnet: The Kitten stray (das verirrte Kätzchen); nach W. Collins. Fol. 1836. L. Pr. 12 fl. 36 X. (7 Thlr.)

*Sherwin, John Keyse.* Geschickter Zeichner und guter Kupferstecher mit dem Grabstichel, geb. in England um 1746, gestorb. zu London um 1792. Er arbeitete auch Mehreres in Schwarzkunst und in Punctirmanier; wir wollen jedoch nur seine vorzüglichsten Grabstichelblätter hier anführen, da die letzteren nur untergeordneten Werth haben.

1. The finding of Moses. Sehr reiche Composition (in einem modernen Styl); nach eignem Gemälde, oder Zeichnung. Gr. roy. qu. fol. Bei E. 6 Thlr.
2. The fortune teller. Ein junges Mädchen, welches sich wahrsagen lässt; nach Reynolds (halbe Fig.). Gr. qu. fol. Bei E. 2 Thlr.
3. Charity. Eine junge Frau in halber Figur mit drei Kindern; nach Guido Reni. Gr. fol. 1793. Sehr schön. Bei E. 3 Thlr. 21 Ggr.
4. Jesus das Kreuz tragend; nach Guercino (das Gemälde in der Magdalenenkapelle zu Oxford-College.) Gr. fol. 1784. Bei E. 2 Thlr. 20 Ggr.
5. Jesus erscheint der heiligen Magdalena; nach R. Mengs (Altarbild der Kapelle zu Oxford). Gr. roy. fol. Selten. Bei E. 5 Thlr.
6. The death of Lord Robert Manners. Der Tod des Lord Manners am 12. July 1782 auf dem Schiffe Resolution; nach Stothard. Roy. qu. fol. L. Pr. 8 Thlr. Bei E. 1 Thlr. 18 Ggr. In Lpz. (31) 4 Thlr. 12 Ggr.
7. Heilige Familie (holy Family); nach Piet. da Cortona. Fol. L. Pr. 2 Thlr. 16 Ggr.
8. Portrait des Kupferstechers Woollet; nach eigner Zeichnung. Fol. 1781. Bei E. 1 Thlr. 7 Ggr. In Lpz. (31) 2 Thlr. 17 Ggr.
9. Portrait des Capitain J. Cook (über halbe Fig.); nach Dance. Fol. Bei E. 1 Thlr. 20 Ggr.
10. Heilige Familie. Die heilige Jungfrau mit dem Kinde auf dem Schoosse in einem Zimmer sitzend, links Joseph in einem Buche lesend; n. N. Poussin. Gr. fol. In Lpz. (31) 1 Thlr. 10 Ggr. Auf früheren Auctionen über 4 Thlr.
11. Heilige Familie; nach C. Maratti. Gr. qu. fol.

1790. Auf einer früheren Auction bei Winkler 3 Thlr. 9 Ggr.

12. Die Ansicht von Gibraltar mit der spanischen Flotte; nach ? Roy. qu. fol. Bei Brandes 5 Thlr. 8 Ggr.

*Simoneau, Charl.* Ein französischer Kupferstecher, der zu den guten Künstlern seiner Zeit (geboren 1639, gest. 1728) gezählt werden muss und von dem wir hier einige seiner Hauptblätter, nach guten Compositionen, anführen wollen.

1. Die Himmelfahrt der Maria; nach Le Brun (das Gemälde im Seminar St. Sulpice in Paris). Gr. roy. fol. In 2 Platten (der obere und untere Theil des Bildes jedoch für sich abgeschlossen). Bei E. 5 Thlr. 8 Ggr.
2. Der Einzug Jesu zu Jerusalem. Exulta satis filia etc.; nach Demselben. Roy. qu. fol. (Schöne Compos.) Bei E. 2 Thlr. 22 Ggr.
3. Jesus und die Samariterin; nach An. Carracci. Gr. roy. qu. fol. Vorzüglich gestochen. Bei E. 2 Thlr. 8 Ggr.

*Sixdeniers, A. V.* Jetzt lebender Kupferstecher in Paris. Er arbeitet vorzugsweise in Aquatinta-Manier und ist einer von den sehr fruchtbaren Künstlern, deren Blätter in dieser Manier zu Dutzenden erschienen; einige davon sind jedoch empfehlenswerth. Früher stach er auch Einiges mit dem Grabstichel.

1. Die Ehrenbezeugungen Raphael's nach seinem Tode; nach Bergeret (mit dem Grabstichel gemeinsch. mit Sauquet). Roy. qu. fol. 1823. L. Pr. 60 Fr.
2. Propertia de Rossi zeigt ihrem Geliebten, im Gram unerwiederter Liebe, ihr letztes Bildwerk: ein Basrelief mit Joseph und Potiphar's Gattin; eine etwas sonderbare Composition eines Bildes von Ducis. Gr. fol. 1825. (Grabst. Linienman.) Der Stich soll Gutes haben. L. Pr. 15 fl. (9 Thlr.)
3. Virtuose champêtre (Ital. Scene); nach Bouterweck. Gr. qu. roy. fol. 1839. (Schw.) L. Pr. 6 Thlr. 12 Ggr.
4. Zwei Gegenstücke: Jésus Christ Sauveur, und: Jésus Christ Docteur; nach Rubens. Gr. roy. fol. L. Pr. p. Blatt 30 Fr.

*Smith, Samuel.* Kupferstecher und Aetzer, der um 1790

in England lebte. Man hat von ihm einige gut gestochene Landschaften.

1. The finding of Moses. Das Kind Moses wird aus dem Nil gerettet; nach Zucarelli. Gr. roy. qu. fol. 1786. L. Pr. 8 Thlr. In Lpz. (31) 1 Thlr. 17 Ggr. Bei E. 1 Thlr. 4 Ggr.
2. Niobe. Die Kinder der Niobe werden vom Apoll getödtet; n. R. Wilson (die Figuren von Sharp). Roy. qu. fol. L. Pr. 4 Thlr. Bei E. 3 Thlr.
3. Waterfall. Schöne Landschaft, vorne rechts ein Fischer mit Frau und Kindern; nach Ruysdael. Roy. fol. in der Höhe. 1797. Bei E. 2 Thlr. 2 Ggr.

*Smith, Joh. Raph.* Maler und guter Arbeiter in Schwarzkunst, geb. zu London um 1740, gest. um 1809. Er war der Vorzüglichste von mehreren Künstlern dieses Namens, die in dieser Manier arbeiteten und die nur Ungeordnetes geleistet haben, daher wir sie hier übergehen.

Das Werk von Joh. Raph. ist sehr bedeutend, woraus wir nur die Hauptblätter und das Interessanteste von ihm anführen:

1. African Hospitality. Schiffbrüchige an der afrikanischen Küste werden von den Einwohnern gerettet; nach Morland (berühmter Genre-Maler). Gr. roy. qu. fol. (Schöne Composition). L. Pr. 8 Thlr. Bei E. 2 Thlr.
2. Slave trade. Behandlung der Sklaven durch Europäer; nach Demselben. Gl. Gr. und Gegenst. L. Pr. 8 Thlr. Bei E. 1 Thlr. 16 Ggr.
3. Dog and cat. Ein Hund und eine Katze in dem Hofe eines Hauses; nach Demselben. Gr. qu. fol. Schönes Blatt. L. Pr. 5 Thlr. Bei E. 4 Thlr.
4. Fighting dogs. Zwei Hunde, welche sich beissen; nach Demselben. Gl. Gr. und Gegenstück. 1794. L. Pr. 5 Thlr. Bei E. 3 Thlr.
5. Watering the cart horse. Ein Bauer, welcher sein Pferd tränkt; nach Demselben. Gr. qu. fol. Schön. L. Pr. 5 Thlr. Bei E. 3 Thlr.
6. Rubing down the post horse. Ein Postillon sein Pferd putzend; nach Demselben. Gl. Gr. und Gegenstück. Sehr schön. L. Pr. 5 Thlr. Bei E. 2 Thlr. 12 Ggr.
7. Innocence allarmed. Ein Jäger mit zwei Hunden in einem Zimmer, ein Kind fürchtet sich vor dem Gewehr; nach Demselben. Schöne Gruppe. Gr.

roy. qu. fol. 1803. L. Pr. 8 Thlr. Bei E. 3 Thlr. 6 Ggr.

8. The fisherman's hut. Familie eines Fischers vor seiner Hütte; nach Demselben. Gr. roy. qu. fol. 1799. Bei E. in Farben gedr. 4 Thlr. 1 Ggr.
9. Shelling fish. Meeresküste während eines Sturmes, eine Frau bietet einem Reiter Fische an; nach Demselben. Gl. Gr. und Gegenstück. Bei E. in Farben gedr. 4 Thlr.
10. Ezzelino, Graf von Ravenna, betrachtet seine Gattin, welche er getödtet hat; nach Füssly. Gr. roy. qu. fol. Bei E. v. d. S. 4 Thlr.
11. Die drei Hexen des Mackbeth (halbe Fig.); nach Demselben. Roy. qu. fol. Effectvolles Bl. Bei E. 2 Thlr. 2 Ggr.
12. Eloise, in ihrer Zelle; nach eignem Gemälde. Gr. fol. 1792. Sehr schönes Blatt. Bei E. 2 Thlr.
13. Albina sitzend in Nachdenken versunken; nach eignem Gemälde., Gl. Gr. und Gegenstück. Bei E. 1 Thlr. 17 Ggr.
14. Age et Infancy. Ein stehender Greis neben einem schlafenden Kinde (halbe Fig.); nach Opie. Roy. qu. fol. Bei E. 16 Ggr.

*Smith*, *Edw.* und *W. R.* Zwei jetzt lebende vorzügliche Kupfer- und Stahlstecher in London, die mit dem Grabstichel arbeiten. Von Ersterem fanden wir verzeichnet:

1. Guess my name; nach D. Wilkie. Gr. fol. Soll vorzüglich sein. In Lpz. (31) 6 Thlr.
2. Der Tod der Cleopatra; nach Dominichino. Gr. fol.

Von Beiden findet man auch Blätter in Finden's Royal Gallerie (siehe Finden). W. R. Smith sticht landschaftliche Gegenstände.

*Sonderland*, *J. B.* Jetzt lebender talentvoller Maler und vorzüglicher Kupferätzer in Düsseldorf. Einige seiner Blätter sind so vortrefflich ausgeführt dass sie sich auch wohl zur Einrahmung eignen u. a.:

1. Bilder und Randzeichnungen zu deutschen Dichtungen; nach eigner Erfindung. Erscheint von 1838 ab, in Lieferungen zu 4 Bl. in Gr. fol. Subscriptions-Preis pro Heft mit Text 2 Thlr., chin. Pap. 4 Thlr.
2. Zigeunerzug aus W. Scott's Guy Manne-

ring. Eigne Composition (zu Buddeus Album). Qu. fol. Bei R. W. im Aetzdr. für 1 Thlr. 4 Ggr. zu haben.

*Soutmann, Peter.* Maler und vorzüglicher Kupferätzer und Stecher, geb. zu Harlem um 1560. Ein Schüler von Rubens. Er verband zuerst den Grabstichel mit der Radirnadel und bewirkte dadurch den schönen malerischen Effect seiner Blätter. Für unseren Zweck diene folgende Auswahl:

1. Die Schweinsjagd. Masculam .... lacerentur. In der Mitte erhebt sich ein grosser Baumstumpf; nach Rubens. Gr. qu. roy. fol. 1642. Schön und selten. Bei E. 1 Thlr. 12 Ggr. Früher bei Brandes 19 Thlr.
2. Die Schweinsjagd. Laxentur Canes etc. Links ein Herr und eine Dame zu Pferde etc. (andere Composition); nach Demselben. Roy. qu. fol. (Ebenfalls schön.) Bei E. 1 Thlr. 2 Ggr. (In früheren Auctionen 5—7 Thlr.) Bei R. W. für 2 Thlr. 12 Ggr. zu haben.
3. Die Löwenjagd; nach Demselben. Roy. qu. fol. (Auf früheren Auctionen 6—7 Thlr. In Lpz. (31) 1 Thlr. 20 Ggr. Bei R. W. (jedoch fleckig und aufgezogen) für 3 Thlr. 12 Ggr. zu haben.
4. Die Jagd des Crocodill und Hippopotamus; nach Demselben. Roy. qu. fol. Bei E. 23 Ggr. (Früher bei Brandes 10 Thlr. 12 Ggr.) Bei R. W. für 3 Thlr. 12 Ggr. zu haben.
5. Die Niederlage der Armee des Königs Senacherib durch den Würgengel; nach Demselben. Roy. qu. fol. Selten. Früher (bei Brandes) 7 Thlr. 3 Ggr.
6. Der trunkene Silen durch Satyre gestützt. Silenum patrum ... exhibet; nach Demselben. Gr. qu. fol.
   Die ersten Abdr. sind vor der Adr. von Soutmann und der des Cl. de Jonghe.
7. Die Wolfs- und Fuchsjagd. Wo sich Rubens selbst mit Frau und Sohn dargestellt hat; nach Demselben (das Bild in Madrid). Roy. qu. fol. Bei R. W. (gebräunt) für 1 Thlr. 12 Ggr. z. h.

*Spierre, Franz.* Zeichner und Kupferstecher, geb. zu Nancy 1643, gest. zu Marseille 1681. Er war ein Schüler von Poilly, in dessen Weise er stach.

Einige seiner Blätter sind sehr schön, jedoch in der Regel selten in guten Abdrücken zu finden.

1. Maria mit dem Jesuskinde; nach Correggio. Fol.

   In den ersten Abdr. ist der Unterleib des Kindes unbedeckt, welches in den zweiten der Fall ist; in den dritten ist die Haarlocke auf der Stirne des Kindes verlängert; auch ist in dem Gesicht des Engels die Unterlippe hinzugefügt, welche in den beiden früheren fehlt. In den vierten Abdr. bemerkt man zwischen den zwei grossen Bäumen noch zwei kleine. Das Blatt wurde in früheren franz. Auctionen mit 4—500 Fr. bezahlt und ist sehr selten.

2. Die heilige Cecilie von Engeln gen Himmel getragen; nach Dominichino. Fol.

*Steifensand, X.* Ein jetzt lebender junger Kupfer- und Stahlstecher, der sich in Düsseldorf bildete. Wir sahen von ihm:

1. Der Hirt und die Hirtin; nach Bendemann's schönem Bilde. (Für die Mitglieder des Rheinischen Kunstvereins pro $18\frac{38}{39}$.) Gr. qu. fol.

   Das Blatt ist in einer hübschen Manier gestochen und verräth die guten Anlagen des Künstlers.

2. Christus und die heilige Jungfrau; nach Overbeck. Fol.

*Steinla, Moritz.* Jetzt lebender guter Kupferstecher in Dresden (Hofkupferstecher). Er ist ein Schüler von R. Morghen und Longhi, und seine Werke gehören zu den vorzüglichen Erzeugnissen der neueren Zeit.

1. Christus mit dem Zinsgroschen; nach Titian. Gr. fol.

   Die Platte ist Eigenthum des k. Kupferstich-Cabinets in Dresden, von daher die Abdr. mit 2 Thlr., u. v. d. S. 3 Thlr. (sächs.) verkauft werden.

2. Die Kreuzabnahme, oder Christus auf dem Schoosse der Maria; nach Fra Bartholomeo. Gr. qu. fol. 1828. (Vorzügliches Blatt.) L. Pr. 6 Thlr. 16 Ggr.

3. Die Madonna der Cathedrale in Lucca; nach Demselben. Roy. fol. 1834. L. Pr. 19 Thlr. u. v. d. S. 38 Thlr.

   (Ist gleichzeitig auch von Jesi gest., welches, besonders was den Druck betrifft, Vorzüge hat.)

4. Der Kindermord; nach der Original-Handzeichnung Raphael's (im Besitz des Herrn von Huybens in Dresden). Qu. fol.

   Mit vieler Treue soll diese Zeichnung wiedergegeben sein und

die Behandlung des Stichs von der Einsicht und dem grossen Talente des Stechers Zeugniss geben. (Die Zeichnung ist bekanntlich schon von Marc Antonio gestochen.) Das Blatt ist übrigens nicht zur Einrahmung geeignet; wir haben es uns nur nicht versagen können, dasselbe hier anzuführen, um Liebhaber darauf aufmerksam zu machen.

*Steinmüller, Joseph.* Jetzt lebender guter Kupferstecher in Wien, dessen reinem und schönem Grabstichel wir bereits mehrere gute Blätter nach Gemälden der dortigen Sammlungen verdanken.

1. Maria mit dem Kinde, der heil. Catharina u. Barbara; nach Leon. da Vinci. (Gall. Esterhazy). Gr. fol. 1827. L. Pr. 7 Thlr. Bei St. 3 Thlr. 4 Ggr.
2. Madonna mit dem Kinde, zu Seiten zwei Heilige; nach Perugino. (Gall. Belvedere.) (Für die Mitgl. d. Oestr. Kunstvereins pr. 1839.) Gr. fol. Gegenstück zum vorst. Bl. Bei R. W. für 5 Thlr. z. h. u. v. d. S. für 12 Thlr.
3. Maria hilf. Maria mit dem schlafenden Kinde sitzend (halbe Fig.); nach Sassoferato. (Wiener Gall.) Fol. Schön. L. Pr. 3 Thlr. In Lpz. (31) v. d. S. 1 Thlr. 10 Ggr.
4. Joseph neben Maria, welche das schlafende Kind hält (halbe Fig.); n. Demselben. (Gall. Czernin.) Gr. fol. L. Pr. 5 Thlr. Bei St. v. d. S. 3 Thlr. 16 Ggr.

*Stella, Claudina.* Malerin und vorzügliche Künstlerin mit der Nadel und dem Grabstichel, geb. zu Lyon 1636, gest. zu Paris 1697. Sie arbeitete vorzugsweise nach Poussin, und ihre Blätter nach diesem Meister werden noch jetzt sehr geschätzt.

1. Moses als Kind wird am Ufer des Nils ausgesetzt; schöne Compos. in schöner Landschaft; nach Poussin. Gr. roy. fol. 1612. (Die guten Dr. mit der Adresse der Künstlerin.) Bei E. 5 Thlr. 4 Ggr.
2. Moses schlägt an den Felsen; nach Demselben. Gr. roy. qu. fol. 1687. (Vorzüglich.) Bei E. 3 Thlr.
3. Die grosse Kreuzigung zwischen den beiden Schächern; nach Demselben. Gr. roy. qu. fol. 1679. Die guten Abdr. mit: Cl. St. sc. et exc. Bei E. 4 Thlr. 12 Ggr.

4. Petrus und Paulus heilen die Lahmen in der Vorhalle des Tempels; nach Demselben. Vorzüglich. Die ersten Abdr. sind vor dem cum Privileg. Gr. roy. qu. fol. 1679. Bei E. 4 Thlr.
5. Romulus und Remus von der Wölfin ernährt; nach Demselben. Gr. qu. fol. 1676. Selten. Bei E. 1 Thlr. 20 Ggr.
6. Eine heil. Familie; nach Demselben. Roy. qu. fol. 1668. Früher bei Brandes 5 Thlr. 1 Ggr.

*Stewart, J.* Jetzt lebender vorzüglicher Kupfer- und Stahlstecher in London. Ausser den von ihm in neueren Gall.-Werken etc. u. a. in dem Prachtwerk der National-Gall. enthaltenen schönen Blättern erschien von ihm:
The pedlar (der Hausirer); nach D. Wilkie. Fol. 1834. Bei R. W. für 10 Thlr. z. h.

*Stöber, Joseph.* Jetzt lebender geschickter Kupferstecher in Wien. Er arbeitet mit der Nadel und dem Grabstichel in der altdeutschen einfachen Manier mit der engen feinen Schraffirung. Seine Blätter sind mit grossem Fleiss und der äussersten Zartheit behandelt und dabei vortrefflich gezeichnet.
1. Die Rückkehr des jungen Landmanns von der Arbeit zu seiner Familie; nach Prof. Waldmüller. (Für die Mitgl. d. Wiener Kunst-Vereins.) Gr. fol. 1835. Bei R. W. für 5 Thlr. z. h.
2. Zriny's Tod; nach Peter Kraft und für denselben Verein pro 1836. Gr. qu. fol. Schöne Compos. und vorzüglich gest. Bei R. W. für 5 Thlr. zu haben.
3. Der Prasser; nach Dannhausen. (Für denselben Verein pro 1837.) Gr. qu. fol.
4. Die Klostersuppe; nach Demselben. Als Pendant zu dem vorstehenden Blatt. (1840.) L. Pr. 4 Thlr.
5. Ein s. g. Stillleben. Eine architectonische Nische mit Ranken von Kornähren und Weintrauben, mit Früchten und Blumen durchwunden, worin ein reich verzierter Kelch mit einer strahlenden Hostie. (Im inneren Raum, zwischen Bild und Plattenrand mit allegorisch-symbolisch christlichen Arabesken verziert.) Das Bild von D. de Heem (in d. Gall. Belvedere). Gr. fol. 1839. (Ein in seiner Art vorzügliches Blatt.) Bei R. W. für 2 Thlr. z. h.

*Stölzel, Chr. Ernst.* Ein jetzt lebender Kupferstecher in

Dresden, ein Schüler seines Vaters. Er ist ebenfalls ein Anhänger der altdeutschen Schule, die, wie Amsler (in seinen ersten Werken), C. Barth u. m. a., nach den Vorbildern der Kupferstecher des 15. Jahrhunderts. sich durch schroffe und enge Behandlung charakterisiren. Es erschien bereits von ihm:

1. Die Himmelfahrt, oder die Krönung der Maria; nach Raphael. (Vatican.) Roy. fol. 1832.
   Die mit grossem Fleisse und ganz im Charakter des Originals vom Künstler vortrefflich ausgeführte Zeichnung erregte in Rom allgemeine Bewunderung und erwarb ihm bei der eröffneten Snbscription zahlreiche Unterschriften für den Stich. Dieser hat jedoch leider den Erwartungen nicht ganz entsprochen, woran wohl die gar zu grosse Monotonie der Behandlung und die Kleinheit der Figuren die Schuld trägt. L. Pr. 12 Thlr.; chin. Pap. 14 Thlr.; v. d. S. 24 Thlr. u. auf chin. Pap. 28 Thlr.
2. Madonna mit dem Kinde, bekannt unter dem Namen: La Madonna del Gran-Duca; nach Raphael. Fol. Bei R. W. ohne Schrift für 3 Thlr. 12 Ggr. (Auch von R. Morghen gest.)
3. Anbetender Engel; nach Raphael. (Alberto Durero Magno.) D. 1836. 4.
4. Der h. Johannes; nach Fiesole. Fol. (In Rom gest.)

*Strange, Robert.* Einer der vorzüglichsten Kupferstecher Englands im historischen Fache, geb. 1723, gest. 1792; ein Schüler von Le Bas.

Er war längere Zeit in Italien und verwendete daselbst seinen Fleiss auf das Zeichnen nach vorzüglichen Originalgemälden, die er später in seinem Vaterlande in Kupferstich ausführte. Fast alle seine Werke sind nach den grossen klassischen Malern Italiens gestochen, und nicht allein um desshalb, sondern auch wegen ihrer vortrefflichen malerischen Ausführung (mit der Nadel und dem Grabstichel) höchst empfehlenswerth. Er wählte unter jenen Bildern vorzugsweise solche aus, wo unbekleidete Figuren vorkommen, deren Carnation er mit einer besondern Weichheit wiederzugeben wusste. In dieser Hinsicht ist er wohl noch von keinem andern Stecher übertroffen worden, und keiner hat, namentlich Titian'sche Gemälde, trefflicher nachgebildet, als Strange. Er bediente sich bei der Behandlung des Nackten kurzer, mit Punk-

ten abwechslender Striche, welche in Reihen wie Schraffirlagen gezogen sind und dem Fleische eine reizende Geschmeidigkeit geben, ohne ins Weichliche zu fallen. Sein Stich nach Titian's berühmter Venus in der Florentiner Gallerie ist noch darum besonders ein Meisterstück, dass es ihm gelang, die im Gemälde fast schattenlose, ganz im Licht erscheinende und nur durch kältere und wärmere Farben gerundete Mädchengestalt auch im Stich mit wahrhaft plastischer Rundung herauszuheben, welches wohl die schwierigste Aufgabe für den Kupferstecher ist, der zur Rundung der Körper Schatten und Licht bedarf.

Man macht Strange den Vorwurf, er habe unrichtig gezeichnet; doch dürfte dieses doch nur in sehr wenigen Blättern der Fall sein, wie z. B. an den Schenkeln der Fortuna, nach Guido, wo indess der Fehler auch im Original vorhanden sein soll.

Wir geben hier seine sämmtlichen, von ihm erschienenen Blätter, die auch alle zur Einrahmung geeignet sind. Ladenpreise lassen sich für selbige nicht anführen, da sich solche, wie bei allen älteren Blättern, nach der Güte der Abdrücke und der guten Erhaltuug richten. Wir rathen jedoch Liebhabern, bei den Strange'schen Blättern vorzugsweise auf das Erstere zu sehen, da die retouchirten Abdrücke wirklich nicht der Anschaffung werth sind.

1. Carl I. und sein Stallmeister Hamilton mit dem Pferde; nach Ant. van Dyck. Gr. roy. fol. 1782. Schönes Hauptbl. Bei S. u. G. mit 15 Thlr. aufgef. — In Lpz. (31) 14 Thlr. Bei E. 10 Thlr. 2 Ggr. In Magdeb. (38) 20 Thlr. (eingerahmt).
2. Die Königin Henriette Marie (die Gemahlin Carl I.), sitzend in einem Salon mit den fürstl. Kindern; nach Demselben. Gr. roy. fol. 1784. Gegenstück. Bei R. W. für 12 Thlr. z. h. Bei E. 6 Thlr. 8 Ggr. Bei S. u. G. mit 15 Thlr. aufgef.
3. Die drei Kinder Carl I. (Carl, Prinz von Wales, Jacob, Herzog von York, und die Prinzess Marie); n. Demselben. Gr. qu. fol. Schöne Gruppe. Bei S. u. G. mit 10 Thlr. aufgef. — Bei R. W. für 6 Thlr. z. h. Bei E. 7 Thlr.
4. Carl I., König von England, stehend im Krö-

nungsornate; nach Demselben. Gr. fol. 1770. (Von äusserst zarter Ausführung.) Bei S. u. G. mit 12 Thlr. aufgeführt. Bei R. W. für 12 Thlr. zu haben. Bei E. 6 Thlr. 12 Ggr.

5. Die heil. Cecilie; nach Raphael's ber. Bilde in Bologna. Gr. fol. 1771. Eins seiner ausgezeichnetsten Werke. Bei R. W. für 12 Thlr. Bei E. 11 Thlr. 21 Ggr. In Magdeb. (38) 10 Thlr. 5 Ggr. Bei St. 5 Thlr. 1 Ggr.

Das Gemälde ist in neuerer Zeit, nach einer Zeichnung, während es in Paris war, auch von R. U. Massard sehr schön gestochen worden, und soll im Ausdruck einiger Köpfe das Original treuer wiedergeben; dagegen ist die Engel-Glorie in dem Strange'schen Blatte in so wahrhaft Raphael'schem Geiste, dass ihm darin selbst der berühmte Stich von Marc-Anton nachstehen muss.

6. Die heil. Jungfrau mit dem Kinde, umgeben vom heil. Hieronymus, Magdalena und zwei Engeln (gen. der Tag des Correggio). Das Bild in Parma. Gr. fol. 1777. Bei E. 8 Thlr. In Magdeb. (38) 10 Thlr. Bei St. 4 Thlr. 23 Ggr. Bei S. u. G. mit 10 Thlr. aufgeführt.

7. Venus den Adonis von der Jagd zurückhaltend; nach Titian (Gall. Neapel). Roy. qu. fol. 1779. Schönes Blatt. Bei E. 9 Thlr. 16 Ggr. In Magdeb. (38) 8 Thlr. 8 Ggr. Bei S. u. G. mit 10 Thlr. aufgeführt.

8. Der Tod der Dido auf dem Scheiterhaufen; nach Guercino. (Gall. Spada. Rom.) Roy. qu. fol. 1776. (Gegenstück.) Bei R. W. für 10 Thlr. zu haben. Bei E. 9 Thlr. 16 Ggr. Bei St. 8 Thlr. Bei S. u. G. mit 11 Thlr. aufgef.

9. Venus auf einem Bette liegend; im Hintergrunde zwei dienende Frauen; nach Titian. (Florent. Gall.) Gr. qu. fol. 1768. In Lpz. (31) 4 Thlr. Bei E. 7 Thlr. 22 Ggr. Bei R. W. (fleckig) für 5 Thlr. z. h. Bei S. u. G. (mit dem Gegenstück) in vorz. Dr. mit 24 Thlr. aufgeführt.

10. Danae auf dem Bette den goldenen Regen erwartend; nach Demselben. (Gall. Neapel.) Gr. qu. fol. 1768. (Pendant.) Bei E. 7 Thlr. 16 Ggr. Bei R. W. (gebräunt) für 5 Thlr. z. h.

11. Die heil. Agnes, durch einen Engel gekrönt; nach Dominichino. (Gall. Kensington.) Gr. fol. 1759. Bei E. 7 Thlr. Bei St. 5 Thlr. Bei S. u. G. mit 6 Thlr. aufgeführt.

12. König Laomedon von Troja verweigert den Tribut an Neptun und Apollo (halbe Fig.); nach Salv. Rosa. (Cab. Hunter.) Gr. fol. 1775. Sehr schönes Blatt. Selten. Bei E. 5 Thlr. 12 Ggr.
13. Die Verkündigung der Jungfrau. Der Engel in der Ordenskleidung der Carmeliter mit der Lilie in der Hand; nach Guido Reni. Das Gemälde war in Paris in der Carmeliter-Kirche.) Gr. roy. fol. Die Köpfe des Engels und der Jungfrau sind vortrefflich. Nicht häufig. Bei E. 11 Thlr. 16 Ggr. In Magdeb. (38) 5 Thlr. 8 Ggr.
14. Zwei Gegenstücke. Der Engel, und: die Jungfrau; nach Guido Reni. Halbe Fig. aus vorbemerktem Bilde in fol. Bei R. W. für 4 Thlr. zu haben. Bei E. 2 u. 3 Thlr.
15. Der kleine Johannes sitzend und eine Dornenkrone flechtend, zur Seite sein Lamm; nach Murillo. (Cab. Hunter.) Gr. qu. fol. Schön und selten. Bei E. 5 Thlr. 4 Ggr.
16. Ein schlafendes Kind in einer Landschaft, eine Banderole haltend (man kann das Kind auch für den kleinen Johannes halten); nach Van Dyck. (Gall. Neapel.) Gr. qu. fol. Gegenstück. Ebenfalls schön und selten. Bei E. 8 Thlr. 18 Ggr.
17. Venus, welche dem Cupido die Augen verbindet; nach Titian. (Rom. Gall. Borghese.) Gr. qu. fol. 1769. Bei E. 2 Thlr. 16 Ggr. (gelb). Bei St. 3 Thlr. 20 Ggr. Bei R. W. für 6 Thlr. z. h.
18. Die heil. Magdalena sitzend mit aufwärts gerichtetem Blick, in der Höhe zwei Engel; nach Guido Reni. (Pal. Barberini. Rom.) Gr. fol. 1773. Bei E. 5 Thlr. 13 Ggr.
19. Dieselbe Heilige (über halbe Fig.) nimmt die Perlen aus dem Haare; nach Demselben. Gr. fol. 1753. Bei E. 2 Thlr. Bei R. W. für 3 Thlr. 12 Ggr. z. h. Bei S. u. G. mit 3 Thlr. 16 Ggr. aufgef.
20. Dieselbe Heilige; nach einem Gemälde Correggio's in England, dem Dresdner Bilde gleich, jedoch nur in halber Figur. Oval in fol. (1780.) Schön. Früher (bei Winkler) 5 Thlr. 10 Ggr.
21. Zwei junge Schüler, der eine hält eine Tafel, worauf die Inschrift: In primis venerare deos (halbe Fig.); nach Schidone. (Gall. Neapel.) Oval fol. 1781. Pendant. Bei E. 4 Thlr. 12 Ggr. Bei St. 2 Thlr.

22. Cleopatra, nackend in stehender Figur mit der Schlange an der Brust; nach Guido Reni. Roy. fol. 1777. Bei S. u. G. mit 10 Thlr. aufgef. Bei E. 3 Thlr. 20 Ggr.
23. Cleopatra (halbe Fig.); nach Demselben. Gr. fol. Bei S. u. G. mit 3 Thlr. 16 Ggr. aufgef. Bei R. W. für 3 Thlr. 12 Ggr. z. h. Bei E. 2 Thlr.
24. Fortuna, schwebend über der Erdkugel und ihre Gaben über sie schüttend, von Amor zurückgehalten; nach Demselben. Gr. fol. 1778. Bei E. 5 Thlr. 13 Ggr.
25. Hercules am Scheidewege; nach Nic. Poussin. Roy. fol. 1759. Bei E. 3 Thlr. 1 Ggr
26. Julius Cesar verschmähet die Pompeja und nimmt die Calpurnia zur Gattin; nach Pietro da Cortona. Gr. fol. Bei E. 3 Thlr. 4 Ggr.
27. Romulus und Remus am Ufer der Tiber gefunden; nach Demselben. Gl. Gr. u. Gegenstück. Bei 2 Thlr. 12 Ggr. Bei St. 2 Thlr. 9 Ggr.
28. Belisar, stehend neben einer Säule; nach Salv. Rosa. Roy. fol. Bei E. 2 Thlr. 2 Ggr. Bei St. 1 Thlr. 1 Ggr.
29. Liberality and Modesty. Zwei allegor. weibl. Figuren; nach Guido Reni. Gr. fol. 1755. Bei E. 2 Thlr. 12 Ggr.
30. Die Verstossung der Hagar (halbe Fig.); nach Guercino. (Bologna.) Gr. qu. fol. 1767. Schönes Bl. Bei E. 4 Thlr. 13 Ggr. Bei R. W. für 8 Thlr. z. h. Bei S. u. G. für 7 Thlr.
31. Ester vor Ahasveros (halbe Fig.); nach Demselben. (Pal. Barberini. Rom.) Gl. Gr. u. Gegenstück. Schönes Bl. Bei E. 3 Thlr. 16 Ggr.
32. Die Keuschheit Joseph's (halbe Fig.); nach Guido Reni. (Pal. Baronelli. Neapel.) Gr. qu. fol. 1769. Bei E. 5 Thlr. 6 Ggr. Bei R. W. für 3 Thlr. 12 Ggr. z. h.
33. Das schlafende Jesuskind durch Engel verehrt. Parce Somnum rumpere; nach Carlo Maratti. Gr. qu. fol. Bei E. 4 Thlr. 11 Ggr. Bei R. W. für 5 Thlr. z. h.
34. Die Jungfrau mit einigen Engeln singen das Lob Gottes. Te deum laudamus; nach Demselben. Gl. Gr. u. Gegenstück. (Beides schöne Blätter.) Bei E. 3 Thlr. 16 Ggr. Bei R. W. für 5 Thlr. z. h.

35. Christus erscheint nach seiner Auferstehung der Mutter; nach Guercino. S. gr. fol. 1773. Bei E. 6 Thlr. 16 Ggr. Bei S. u. G. mit 5 Thlr. aufgeführt.
36. Apollo bestraft den Hochmuth und bestraft das Verdienst. Allegorie auf einen berühmten Musiker; nach Andr. Sacchi. Gr. fol. Bei E. 1 Thlr. 5 Ggr. Bei St. 1 Thlr. 9 Ggr.
37. Sappho mit Lorbeern gekrönt; nach Carlo Dolce. Gr. fol. 1787. Bei E. 4 Thlr. 16 Ggr.
38. Venus von den Grazien geschmückt; nach Guido Reni. (Pal. Kensington). Roy. fol. 1759. Bei S. u. G. mit 11 Thlr. aufgef. Bei E. 4 Thlr. 5 Ggr.
39. Cupido sitzend neben einem grossen Baum in schöner Landschaft; nach Barth. Schidone (Gall. Neapel). Fol. 1774. Bei E. 4 Thlr. 13 Ggr.
40. Cupido schlafend; nach Guido Reni. Gr. qu. fol. Bei S. u. G. mit 7 Thlr. aufgef. Bei E. 1 Thlr. 20 Ggr. Bei R. W. für 4 Thlr. zu haben.
41. Die Gerechtigkeit. Sitzende Figur mit der Waage, zur Seite der Strauss; nach Raphael. Gr. fol. 1765.

Seitenfigur bei dem grossen Gemälde der Schlacht des Constantin im Vatican. Bei E. 5 Thlr. 16 Ggr. Bei St. 2 Thlr. 1 Ggr.

42. Die Milde (Comitas). Sitzende Figur, zu ihren Füssen ein Lamm; nach Demselben. Gl. Gr. u. Gegenstück.

Ebendaher, von der anderen Seite jenes Bildes. Bei E. 3 Thlr. 16 Ggr. Bei St. 1 Thlr. 18 Ggr.

43. Büste einer jungen Frau mit einem Kinde. Parmegia ni amica; nach Fr. Mazzuoli-Parmiggiano. Fol. 1774. Bei E. 1 Thlr. 20 Ggr. Bei St. 2 Thlr. Bei R. W. für 2 Thlr. 16 Ggr. z. h.
44. Portrait des Raphael Sanzio. Ille hic est Raphael; nach dem Gemälde desselben (früher in Florenz). Fol. 1781. Bei E. 2 Thlr. 20 Ggr.
45. Allegorie auf den frühen Tod der zwei englischen Prinzen; nach B. West. Gr. roy. fol. 1786. Bei E. 3 Thlr. 1 Ggr. Bei R. W. für 2 Thlr. 16 Ggr. zu haben.
46. Die Jungfrau betet über dem schlafenden Jesuskind (Amoris primitiae); nach Guido

Reni. Gr. qu. fol. Bei E. 4 Thlr. Bei S. u. G. für 7 Thlr. zu haben.

47. Amor stehend neben einem Felsen; nach Vanloo. Fol. Bei E. 1 Thlr. 8 Ggr.

48. Die Rückkehr vom Markte; nach Wouwermans. Fol. Bei E. 1 Thlr. 14 Ggr.

Die letzen beiden Bl. sind zuerst von Strange erschienen.

*Surrugue, Peter L.* Zeichner, Kupferätzer und Stecher, geb. zu Paris 1717, gest. 1771. Schüler seines Vaters. Er stach einige gute Blätter für das Dresdner Gallerie-Werk, u. a.:

1. Die Geburt Jesu, oder Anbetung der Hirten, genannt: Die Nacht des Correggio. Gr. roy. fol. Schönes Blatt. Bei St. 2 Thlr. 12 Ggr.
2. Das Opfer Abraham's; nach Andr. del Sarto. Roy. fol. Bei St. 1 Thlr. 2 Ggr.
3. Die Kirchenlehrer und der heilige Crispinus; nach Guido Reni. Roy. fol.

*Snydershoef, Jonas.* Zeichner und vorzüglicher Kupferstecher mit der Nadel und dem Grabstichel; ein Schüler von Soutman, geb. zu Leiden um 1600. Seine Kupferstiche sind in einer ihm eigenthümlichen Manier gestochen, worin man eine kräftige Farbe und Wirkung bewundert. Auf Schönheit des Grabstichels können sie keinen Anspruch machen; sie entschädigen aber dafür durch Wärme, Wahrheit und Ausdruck, welche nichts zu wünschen übrig lassen.

Zu seinen vorzüglichsten Blättern, die zugleich für unseren Zweck sich eignen, gehören:

1. Der Friedensschluss zu Münster (Compos. von mehr als 80 Figuren). Icon exactissima qua ad vivum exprimitur solennis conventus Legatorum Plenipotentiarum . . Monasterii 1648. Teraert ter Borch (Terburg) pinx. Gr. roy. qu. fol. Hauptblatt. Selten. Bei E. 10 Thlr. In Lpz. (31) 3 Thlr. 16 Ggr.

   Die Platte wurde zur Zeit vergoldet und vor etwa 12 Jahren in Paris wieder aufgefunden, wo man sie zu retouchiren unternahm; die davon abgezogenen Abdr. sind jedoch sehr hart und trocken.

2. Das s. g. Messergefecht. Drei Bauern beim Spiel in Streit gerathen, ein vierter eilt zu Hülfe; nach Demselben. Gr. qu. fol.

   Die ersten Abdr. sind vor den Versen und der Adr.; die zweiten haben die Adr. des Cl. de Jonghe; die späteren die

von de Witt. Bei R. W. im Probedr. v. d. S. für 20 Tblr. zu haben. Bei E. mit erster Adr. (restaur.) 1 Thlr. 9 Ggr.

3. Bauern tanzen in einer Schenke (Compos. von 14 Fig.), genannt: Der Ball; nach A. van Ostade. Roy. fol.
Die ersten Abdr. haben die Adr. des P. de Goos, die späteren die von Just. Dankerts. In Lpz. (31) mit erster Adr. 1 Thlr. 21 Ggr. Bei E. mit zweiter Adr. 1 Thlr. 9 Ggr.

4. Die Trictrac-Spieler. Schöne Compos. von sieben Figuren; nach Demselben. Fol. Bei E. 18 Ggr. Bei R. W. (ohne Adr.) für 1 Thlr. 16 Ggr. zu haben.

5. Der Bauernstreit, ebenfalls genannt: Das Messergefecht (mit mehr Figuren als in dem nach Terburg); nach A. van Ostade's ber. Gemälde, jetzt in dem Britisch. Inst. in London. Gr. fol.
Die ersten Abdr. mit der Adr. von Clem. de Jonghe. Selten. Bei R. W. im ersten Dr. um 4 Thlr. und ein noch schönerer für 8 Thlr. zu haben.

6. Gesellschaft von Trinkern und Rauchern in dem geräumigen Hofe einer Pächterwohnung; nach Demselben. Gr. fol. Selten.
Die ersten Dr. mit Cl. de Jonghe. Früher (bei Winkler) 1 Thlr. 16 Ggr.

7. Das Wirthshaus mit der alten Wirthin, gewöhnlich genannt: Der grosse Besen; nach Demselben. Fol. Bei R. W. für 4 Thlr. 12 Ggr. z. h.

8. Drei Gevatterinnen, zwei sitzend, eine stehend, sie regaliren sich mit Essen und Trinken; nach Demselben. Oval in fol. Selten.

9. Zwei Gegenstücke: a. Ein fröhlicher Bauer (halbe Fig.), sitzend mit Pfeife und Krug. b. Ein Bauer nöthigt eine junge Bäuerin zum Brantweintrinken; nach Demselben. Fol.
Unten zwei latein. Verse.

10. Das Innere eines Bauernhauses. Man sieht drei fröhliche Bauern um einen Tisch sitzend, der eine spielt Violine, die anderen rauchen und trinken; nach Demselben. Fol.
Unten vier holl. Verse.

11. Die Löwen- und Tigerjagd. In adfectus etc.; nach Rubens. Roy. qu. fol. Schön und selten. In Lpz. (31) 2 Thlr. 12 Ggr. Bei R. W. für 3 Thlr. zu haben.

12. Der Zug des Silen; nach Demselben (Cassler Gall.) Fol.
Die guten Abdr. sind vor der Draperie auf den Schenkeln des Silen. Bei R. W. alter Dr. für 1 Thlr. 6 Ggr. zu haben.
13. Satyre spielen mit Tigern in einer wilden Landschaft; nach P. de Laar (Bizarre Comp., unten sechs latein. Verse). Gr. roy. fol.
Die guten Abdr. mit der Adr. des Nic. Visscher, die mit Schenk sind später. Bei E. (mit Schenk) 1 Thlr. 8 Ggr.
14. Die vier Bürgermeister von Amsterdam; nach Th. de Keiser's Bilde im Haag. Qu. fol. Ein geschätztes Blatt. Bei R. W. für 10 Thlr. zu haben. In Lpz. (31) 4 Thlr. 4 Ggr. Bei E. zwei Abdr. 3 und 4 Thlr.
15. Der Sturz der Verdammten; nach Rubens. Gr. roy. fol. (Ein Hauptblatt in 2 Platten.) In Lpz. (31) 1 Thlr. 16 Ggr.
Seine Portraits sind ebenfalls sehr schön, besonders die nach F. Hals, jedoch nur für das Portefeuille geeignet.

## T.

*Tardieu, Pet. Alex.* Guter Kupferstecher zu Paris, geb. 1756, lebte daselbst noch 1824, wo er von Carl X. zum Ritter der Ehrenlegion ernannt wurde. Er war ein Schüler von Wille.
1. Die Communion des heiligen Hieronymus; nach dem berühmten Gemälde des Dominichino in der Peterskirche zu Rom. Imp. fol. L. Pr. 25 Thlr.
2. Ruth und Boas; nach Hersent. Gr. qu. fol. 1822. L. Pr. 11 Thlr. 16 Ggr.
3. Die Transfiguration; nach Raphael. Fol.
Im kleinen copirt nach Morghen.
4. Der heilige Michael; nach Demselben. Gr. fol.
5. Judith und Holofernes; nach Allori. Fol.
6. Adam und Eva; nach Barbieri. Fol.
7. Napoleon; nach Isabei. Fol.
8. Heinrich IV.; nach Porbus. 4.

*Tarvernier.* Jetzt lebender Kupferstecher in Paris. Wir fanden von ihm verzeichnet:
1. La Circassienne au bain; nach Blondel. Gr. fol. L. Pr. 3 fl. 36 X. (2 Thlr.)
2. Narcisse; nach Demselben. Gr. fol. L. Pr. 3 Thlr.

3. La Cuisine; nach Descamps. Fol. 1836. L. Pr. 1 Thlr. 16 Ggr.

*Taylor, Isaack.* Kupferstecher, der gegen Ende des vorigen Jahrhunderts in London arbeitete. Seine Blätter sind mit kräftigem schönem Grabstichel gefertigt.

1. The murder of David Rizzio (die Ermordung des D. R., des Geliebten der Maria Stuart); nach Opie. Roy. qu. fol. 1791. Effectvolles Blatt. Bei R. W. für 3 Thlr. z. h. Bei E. 3 Thlr. 10 Ggr.
2. Die holländische Mahlzeit; nach van Herp. Gr. fol.
   Das Gegenstück: Die holländische Conversation, ist von Walcker gest.
3. Demokrit und Protagoras; nach Salv. Rosa. Gr. fol.

*Taylor, W. D.* Jetzt lebender Kupferstecher in London. Der Sohn des Obigen. Er arbeitete mit der Nadel und dem Grabstichel und gehört zu den neueren guten Künstlern.

1. Sunrise, aus Milton's Paradise; nach H. Howart. Roy. qu. fol. 1833. L. Pr. 7 Thlr.
2. Sunday; nach W. Collins. Roy. fol. 1837. L. Pr. 8 Thlr.

*Thäter, J. C.* Jetzt lebender Kupferstecher in München, ein Schüler von Amsler, in dessen ersterer, mehr erwähnten Manier er arbeitete.

Combat des Huns (die Hunnenschlacht); nach einem Carton von W. Kaulbach (für Graf Raczinsky's Geschichte der neuern deutschen Kunst). Gr. qu. fol. 1837. Bei R. W. für 4 Thlr. und chin. Pap. für 6 Thlr. zu haben.

*Thelott, E.* Kupferstecher mit der Nadel und dem Grabstichel, ein guter Schüler von Le Bas. Arbeitete in London zu Anfang unseres Jahrhunderts.

A Village festival; nach Teniers. Gr. qu. fol. 1799. Bei E. 22 Ggr.

*Thomassin, Philip.* Alter französischer Zeichner und Kupferstecher, geb. zu Troyes um 1536. Er war ein Schüler von Corn. Cort und hat in derselben breiten Manier mit einem sehr kräftigen Grabstichel mehrere Blätter nach bedeutenden Compositionen, u. a. nach Raphael gestochen, welche nicht ohne Verdienst sind und welche letztere wir hier anführen wollen, wiewohl sie sich mehr für das

Portefeuille eignen und diese Gegestände auch später durch neuere Künstler bei weitem vorzüglicher und angemessener wiedergegeben worden sind.

1. Die Transfiguration; nach Raphael. Gr. roy. fol. 1680. Früher (bei Brandes) 11 Thlr. 18 Ggr.
2. Die Schule von Athen; nach Demselben. Roy. qu. fol. Früher (bei Winkler) 3 Thlr.
3. Der Streit über das heilige Sacrament; nach Demselben. Roy. qu. fol. 1617.
4. Die heilige Cecilie; nach Demselben. Gr. fol.

*Thouvenin.* Ein französischer noch lebender Kupferstecher, der sich besonders durch seine Nachstiche der vorzüglichsten Blätter berühmter Meister bekannt gemacht hat. Sie sind in einer Mischung von punctirter- und Linienmanier gearbeitet und einige nicht ohne Ausdruck. Für bescheidene Anforderungen mögen sie genügen, da sie überdem nicht theuer sind. Wir führen einige der besseren an:

1. Die Vermählung der Maria; nach Raphael (Longhi). Gr. roy. fol. L. Pr. 24 Fr. Bei St. 6 Thlr.
2. Die Transfiguration; nach Demselben (R. Morghen). Gr. roy. fol. L. Pr. 24 Fr.
3. Die Abnahme vom Kreuz; nach Rubens (Claessens). Gr. roy. fol. L. Pr. 24 Fr.
4. Madonna di St. Sixto; nach Raphael (Müller). Roy. fol. L. Pr. 18 Fr.
5. Die Himmelfahrt der Maria; nach Guido (Bettelini).
6. Das Abendmahl; nach Leon. da Vinci (R. Morghen). Roy. qu. fol. L. Pr. 18 Fr.
7. Die Ehebrecherin; nach Titian (Anderloni). Gl. Gr. als Gegenstück. L. Pr. 18 Fr. U. s. w.

*Tomkins, P. W.* Kupferstecher in punctirter Manier. Ein Schüler von Bartholozzi. Er lebte in London noch 1818 im hohen Alter, wo er mit der Herausgabe des vortrefflichen Gallerie-Werks der Marquis Stafford'schen Sammlung beauftragt war und worin sich auch Blätter von seiner Hand befinden. Von seinen früheren bemerken wir nur:

1. The Virgin Child; nach Raphael (das unter dem Namen Madonna della Tanta bekannte Gemälde). Kl. fol. (Mit Bartholozzi.)

2. Eine Vestalin (halbe Fig.); nach Reynolds. Gr. fol.

*Toschi, Paolo.* Berühmter jetzt lebender Kupferstecher in Parma, geb. daselbst 1788. Ein Schüler von Bervic.

Sein Grabstichel ist bewunderungswürdig, doch leiden seine Blätter an einer gewissen Härte der Behandlung, welche aber nicht in harten Conturen, sondern in der Schwere und Derbheit der Striche besteht. Es zeigt sich dieser Fehler um so mehr, je geistiger und feiner der Maler ist, von dessen Werk der Stich doch eine Wiedergabe sein soll; daher hat denn auch sein Spasimo nach Raphael wohl nicht den Erwartungen ganz entsprochen, welche man von diesem Capitalblatt der Stechkunst gehegt hatte; die Gewänder sind plump und schwer, und selbst in einigen Köpfen ist Form und Ausdruck den Taillen aufgeopfert, so wie denn auch die Harmonie des Ganzen durch die grosse Verschiedenartigkeit der Behandlung im Stiche gestört ist. — Für die grandiose kräftige Composition der Kreuzabnahme Daniel de Volterra's (welche Toschi gegenwärtig als Gegenstück zum Spasimo sticht) dürfte sein Grabstichel und seine Behandlungsweise mehr geeignet sein, und nach einen unvollendeten Probedr. zu schliessen, verspricht dieses Blatt in jeder Hinsicht ein vorzügliches Werk.

Toschi hat in Parma eine zahlreiche Kupferstecherschule begründet, welcher er als Director vorsteht und aus der bereits einige vielversprechende junge Künstler hervorgegangen sind.

1. L'Entrée de Henri IV. à Paris; nach Gérard (reiche Composition). Imp. qu. fol. Ein Meisterstück des Grabstichels und wohl sein vorzüglichstes Blatt. L. Pr. 75 fl. Bei S. u. G. 46 Thlr. 16 Ggr. Als Gegenstück zur Schlacht von Austerlitz, nach Demselben, von J. Geodefroy. In den ersten Abdr. (des Toschi'schen Blatts) fehlt das H. in der Fahne, welche der eine Reiter trägt.

2. Die Kreuztragung (lo Spasimo di Sicilia); nach Raphael (das Bild in Madrid). Gr. imp. fol. 1832. Subscr. Pr. 31 Thlr. 16 Ggr. und v. d. S. 63 Thlr. 10 Ggr. Jetzt ein gewöhnlicher Druck bei R. W. 40 Thlr. Bei S. u. G. ein Abdr. v. d. S. 90 Thlr., daselbst auch ein der Vollendung naher

Probedr. auf chin. Pap. für 50 Thlr. In Magdeb. (38) 35 Thlr. Das. (39) v. d. S. 51 Thlr. 12 Ggr.
Die Platte ist bereits aufgestochen. Die neuen Abdr. tragen den Namen des Druckers Felsing, die ersten den von Luigi Bardi.

3. Madonna della Tenda; nach Raphael (Turin. Gall.). Gr. fol. 1832. L. Pr. 13 Thlr. 16 Ggr. Bei S. u. G. v. d. S. chin. Pap. 20 Thlr. und ein Abdr. mit d. S. chin. Pap. 12 Thlr. In Magdeb. (38) 8 Thlr.
4. Venus und Adonis; nach Albani. Roy. qu. fol. L. Pr. 10 Thlr. 12 Ggr.
5. Die Grablegung Christi; nach Barth. Schidone.
6. Der Herzog Decazes sitzend im Lehnstuhl; nach Gérard. Vorzügliches Portrait. Gr. fol. Bei R. W. für 12 Thlr. 12 Ggr. im Probedr. auf chin Pap. zu haben.

*Tosetti.* Kupferstecher in Rom um 1822. Ein Schüler von Bettelini. Man kennt von ihm:
Die Madonna di St. Sixto; nach Raphael. Gr. fol. 1822.
Ein Nachstich des Müller'schen Blattes, der ziemlich gelungen sein soll. Der Künstler hat 3 Jahre an der Platte gearbeitet. L. Pr. 6 Scudi, v. d. S. 2 Louisd'or.

*Toussaint-Caron.* Kupferstecher in Paris um 1825. Ein Künstler zweiten Ranges. Er stach für die Societé des Amis des Arts u. a.:
Die unglückliche Familie. Ein Vater, der in den Armen seiner Gattin und umgeben von seinen Kindern stirbt; nach Prudhon. Gr. fol.
Die Composition erwarb sich bei der Ausstellung 1822 den allgemeinsten Beifall, der Stich soll jedoch den Erwartungen nicht entsprochen haben.
N. B. Die von der genannten Societé herausgegebenen Blätter haben keinen bestimmten Preis.

*Turner, Ch.* Guter engl. Kupfer- und Stahlstecher unserer Zeit. Er arbeitet in Schwarzkunst (Mezzotinto).
1. Going out milking. Ein junges Milchmädchen geht zum Stalle; nach Wheatly. Gr. fol. 1800. Bei E. 1 Thlr. 12 Ggr.
2. Return from milking. Dieselbe vom Stalle zurückkehrend; nach Demselben. Gegenstück. (Beides sehr hübsche Blätter.) Bei E. 1 Thlr. 8 Ggr.
3. Der junge Hannibal schwört auf dem Altar den

Römern ewige Feindschaft; nach Singleton. Gr. roy. fol. 1803. Bei E. 1 Thlr. 13 Ggr.

4. Die Uebergabe der Söhne des Tippo-Saib an die engl. Officiere; nach Stothard. Gr. roy. qu. fol. Bei E. 20 Ggr.
5. L'Ecole en desordre; nach Richter. Gr. qu. fol.
6. Der Kampf des Tigers mit dem Crocodill; nach Nordcoth. Roy. qu. fol. Schön.
7. Portrait des Lord Byron; nach Westall. Fol. 1815. Bei R. W. für 16 Ggr. z. h.

## U.

*Ulmer, Conrad.* Vorzüglicher Kupferstecher und einer der besten Schüler von J. G. v. Müller, der leider zu früh für die Kunst, in der Blüthe seiner Jahre (1820) starb. Wir haben von ihm:

1. Sainte Cécile. Die heil. Cecilia die Harfe spielend; nach Mignard. S. gr. fol. Erster L. Pr. 7 Thlr. und v. d. S. 14 Thlr. Bei S. u. G. jetzt im Subscr.-Abdr. mit 8 Thlr. aufgef. Bei R. W. für 5 Thlr. z. h.
2. Madonna della Sedia; nach Raphael. Rund in fol. L. Pr. 4 Thlr. 16 Ggr. und v. d. S. 9 Thlr. 8 Ggr. Bei R. W. für 3 Thlr. z. h. In Lpz. (31) 1 Thlr. 20 Ggr.
3. Das unter dem Namen: Die Burgemeister, bekannte Blatt, oder die Preisvertheilung bei den Bogenschützen in Amsterdam, nach dem ber. Gemälde von B. van der Helst. im Museum zu Amsterdam. Gestochen zu Laurent's Musée Royal und ein Meisterstück der Kupferstecherkunst. Qu. fol. Bei R. W. im Probedr. vor aller Schrift, mit dem Stempel von Laurent und dessen Umschrift: Epreuve d'essais, Musée Napoleon — für 60 Thlr. ausgeboten.
4. Bildniss eines jungen Mannes; nach A. van Dyck, bekannt unter dem Namen: Der Burgemeister. Fol. Bei S. u. G. im Probedr. v. a. S. mit den eigenhändigen Retouchen des Stechers mit 4 Thlr. aufgeführt. Bei R. W. für 4 Thlr. z. h.
5. Maria das Kind säugend; nach Solari. Fol. Bei S. u. G. im Abdr. v. d. S. mit 10 Thlr. aufgef.
6. Der Amor, welcher den Delphin hält. Un-

tere Gruppe aus dem (durch Richomme's Stich wohl am meisten) bekannten Frescogemälde Raphael's: Der Triumpf der Galathea. Von unserem Künstler zur Uebung copirt nach dem Blatte von Golzius. Qu. fol. 1806. Schön u. selten. Bei St. 1 Thlr. 16 Ggr. Bei R. W. für 10 Ggr. zu haben.

7. Madonna mit dem Kinde. Halbfigur nach Raphael's Madonna di St. Sixto. Gest. von Ulmer, vollendet durch Catharina Piotti unter der Leitung von Longhi. Fol. Bei R. W. für 3 Thlr. 8 Ggr. z. h.

8. Paulus lässt die ketzerischen Bücher zu Ephesus verbrennen; n. Le Sueur (im Louvre). Unvollendete Platte des Meisters. 1818. Imp. fol. Selten. Bei R. W. für 5 Thlr. zu haben.

9. Amor straft einen Satyr. 4. Sehr selten.

*Umbach, J.* Jetzt lebender Kupfer- und Stahlstecher in Frankfurt a. M.
Die Brandstätte; Landsch. nach Lessing. In Stahl gest. 1839 und der Prinzessin Karl v. Hessen zugeeignet. Gr. qu. fol.

## V.

*Vaillant, W.* Maler und älterer ber. Arbeiter in Schwarzkunst, ein Schüler von Prinz Rupert, von dem er diese Kunst erlernte; geb. zu Lille 1623, gest. zu Amsterdam 1677. Zu seinen vorzüglichsten und gesuchtesten Blättern gehören:

1. Das grosse Concert von 9 Personen; nach Gerard Pieterze van Zyl, gen. Gerars. Gr. qu. fol. Bei R. W. für 5 Thlr. z. h.

2. Das kleine Concert von 3 Personen; n. Demselben. Fol. Bei R. W. für 3 Thlr. 8 Ggr. z. h.

3. Charitas. Eine Mutter mit 4 lieblichen Kindern (des Meisters Familie); nach eigenem Gemälde. Fol. Bei R. W. für 4 Thlr. 16 Ggr. z. h.

4. Susanna im Bade; n. Dominichino. Gr. qu. fol. Bei R. W. für 3 Thlr. 12 Ggr. z. h.

5. Der Bauernchirurg; nach Brauwen. Qu. fol. Bei R. W. für 2 Thlr. 8 Ggr.

6. Zwei Gegenstücke. a) Rauchender Soldat und ein Lesender. b) Trinkender Bauer und ein

Bettler, der sich die Pfeife stopft; in Terburg's Manier in fol. Bei R. W. für 3 Thlr. z. h.

Von den Blättern dieses Künstlers findet man bei R. W. eine grosse Auswahl.

*Valk, Gerard.* Zeichner, Kupferstecher und Arbeiter in Schwarzkunst, geb. zu Amsterdam 1626. Er war ein Schüler von Bloteling und arbeitete in Amsterdam und London. Von seinen Blättern in letzterer Manier führen wir einige an:

1. Das beim Strumpfstopfen eingeschlafene Weib, bei Lichtschein; nach M. van Muscher. Fol. Bei R. W. im ersten Dr. mit G. V. fecit et excudit für 2 Thlr. 12 Ggr. z. h.
2. Ein Weib fängt beim Lampenschein Flöhe; nach Demselben. (Gegenstück.) Bei R. W. in späteren Dr. ohne das excudit für 1 Thlr. 16 Ggr. zu haben. Beides Hauptblätter.

*Vangelisti, V.* Kupferstecher, geb. zu Florenz 1738, gest. als Professor bei der Academie in Mailand 1798. Er war ein Schüler von Wille, und der Lehrer Longhi's. Er arbeitete mit dem Grabstichel und in getuschter Manier (Aquatinta). Als ausübender Künstler kann man ihn nur zu den mittelmässigen Kupferstechern zählen, und wir können auch nur wenige Blätter als für unseren Zweck sich eignend, von ihm anführen:

1. Maria giebt dem auf einem Kissen vor ihr liegenden Kinde die Brust. Premier devoir du mère; nach Andr. Salareo (auf dem Blatt fälschlich n. Raphael). Kl. fol. Liebliches Blatt.
2. Pyramus und Thysbe am Grabe liegend; nach Guido Reni. Gr. qu. fol. Bei St. 1 Thlr. 12 Ggr.
3. L'Amour châtié; nach Ant. Carracci. (Gall. Petersburg.) Gr. fol. 1769.
4. L'alliance de l'eau avec la terre. Allegor. Compos. nach Rubens. Roy. fol. Bei E. 12 Ggr.
5. Häusliche Scene. Eine Kinderfrau, welche einen Knaben baden will. La nourice ou le bain forcé; nach Linguatesi. (Genremaler um 1760.) Gr. fol.

*Varese, Aurelia Colomba di.* Jetzt lebende Kupferstecherin in Mailand (?). Eine Schülerin v. Longhi.

1. Maria in halber Figur, welche das vor ihr stehende Kind hält. Bella sei tutta . . . in me;

nach Bernh. Luini. Gr. fol. Liebliches Blatt. Bei St. 1 Thlr. 14 Ggr.

*Vasseur, Joh. Ch. le.* Kupferstecher mit der Nadel und dem Grabstichel, geb. zu Abbeville 1734, gest. zu Paris 1816. Er war ein Schüler von Beauvarlet. Seine Blätter sind sehr ausgeführt und in einer angenehmen Manier gestochen.

1. Les Plaisirs des Satyres; nach Poelemburg. Gr. qu. fol. 1772. Früher (bei Brandes) 3 Thlr.
2. Die Entführung der Proserpina; nach Troy. Gr. qu. fol. Früher (bei Brandes) 5 Thlr. 8 Ggr.
3. La Veuve et son curé; nach Greuze. Gr. roy. qu. fol. Bei E. 23 Ggr.
4. Le testament déchiré; nach Demselben. Gl. Gr. und Gegenstück.
5. Les Adieux d'Hector et d'Andromache; nach Restout. Gr. qu. fol. 1769.
6. Tarquin et Lucrèce; nach Peters. Gr. qu. fol. Bei E. 12 Ggr.

*Velde, Joh. van de.* Maler und geschickter Kupferstecher und Aetzer, geb. zu Leyden um 1598. Seine Blätter (alle in kleinem Format) sind von sehr fleissiger Ausführung und haben in guten Drücken Aehnlichkeit mit denen des Grafen Goudt nach Elzheimer. Die vorzüglichsten darunter sind: Der Stern der Könige, und: Die magische Laterne, beide nach P. Molyn, so wie: Die Zauberin, nach eigner Erfindung. Sie sind sämmtlich nur für das Potefeuille geeignet.

*Vendramini, John.* Geschickter engl. Kupferstecher in punctirter Manier, der um 1830 noch in London lebte. Seine Blätter zeichnen sich vor vielen anderen in dieser Manier gestochenen durch eine kräftige und malerische Behandlung vortheilhaft aus. Seine Hauptblätter sind folgende:

1. Eroberung und Einnahme von Seringapatnam. Im Vorgrunde ein Corps Schotten, welches durch die Bresche in die Festung dringt; nach Porter u. Thompson. Gr. qu. imp. fol. 1802. Bei E. 3 Thlr.
2. Andere Darstellung dieser Belagerung der Indischen Hauptstadt (letzter Ausfall des

Tippo-Saib); nach Demselben. Gl. Grösse. 1803. Bei E. 4 Thlr.

3. Hauptangriff auf die genannte Festung. Sehr reiche Compos. Gl. Gr. 1802. Bei E. 4 Thlr. 12 Ggr.

Diese 3 Blätter bilden eine Suite und geben vortreffliche Tableau's über jene denkwürdigen Begebenheiten des Indischen Krieges. Sie sind sehr zu empfehlen:

4. Drei Blätter: Darstellungen des Uebergangs der russischen Truppen über die Alpen unter Souwarow am 28. October 1799 in drei verschiedenen Scenen; nach R. Porter. Gr. imp. qu. fol. 1805. Bei E. (in Farben gedr.) 8 Thlr. 23 Ggr.

5. Die Auferweckung des Lazarus. Eine der herrlichsten und grossartigsten Compositionen, von Mich. Angelo entworfen, von Seb. del Piombo vollendet. (Das Bild in der London. Nation. Gall.) Gr. imp. fol. 1828. Vorzügliches Blatt. Vielleicht in Linienmanier gest., da in dem Catalog von St., wo es verzeichnet steht, hierüber nichts bemerkt ist. — Bei St. 6 Thlr. 2 Ggr.

*Verelst, E.* Kupferstecher mit der Nadel u. dem Grabstichel um 1800. Er war ein Schüler von Wille und zur Zeit Hofkupferstecher des Churfürsten von der Pfalz. Wir kennen von ihm einige sehr gut gestochene Blätter.

1. Ein Knabe mit einem Hunde auf dem Schoosse, den er reiniget; nach Terburg. Gr. fol. (Der Kopf des Hundes ist besonders schön.)
2. Der Raub des Hippodamus; nach Van Dyck. Gr. fol.
3. L'Oisileur; nach? Fol.

*Verkolie, Nic.* Maler und sehr geschickter Arbeiter in Schwarzkunst, geb. zu Delft 1673, gest. zu Amsterdam 1745. Die ersten Abdrücke seiner vorzüglichen Blätter sind grösstentheils auf chin. Papier gedruckt.

1. Das Gastmahl im Freien, rechts ein Knabe, der einen Hund anpisst (de pissende Jonge, auch la belle estampe genannt); nach G. Bat. Wenix. Qu. fol. Capitalblatt u. ein Meisterstück. Bei R. W. im schönen frühen Dr. vor Beschädigung der Platte für 15 Thlr. angeboten.

2. Der verlorne Sohn bei den Lustdirnen (Het Bordeeltje); nach eignem Gemälde. Gr. fol. G. Falck excud. Bei R. W. für 7 Thlr. z. h.
3. Der bei Kerzenlicht die Feder schneidende Mann; nach G. Schalcken. 4. Sehr schön. Bei R. W. im Abdr. auf chin. Pap. für 4 Thlr. 16 Ggr. z. h.
4. Das Mädchen im Hemde beim Bette, mit Licht in der Hand (het Meisje in't hembt); n. Demselben. Fol. Bei R. W. für 2 Thlr. 12 Ggr.
5. Die Wahrsagerin; nach eignem Gemälde. Fol. Bei R. W. für 4 Thlr. z. h. Bei E. 12 Ggr.
6. Sitzende Dame und Cavalier. Gegenstück. Gl. Gr. Bei R. W. für 4 Thlr. z. h.
7. Die Mausefalle, Mädchen mit Mausefalle und Knabe bei Kerzenlicht; nach G. Douw. Fol. Bei R. W. für 3 Thlr. Bei E. 10 Ggr.

*Vermeulen*, *Corn.* Zeichner und guter Kupferstecher, geb. zu Antwerpen 1644, gest. 1710. Die Mehrzahl seiner Blätter besteht in Portraits, von welchen einige vorzüglich sind, die sich jedoch nur für das Portefeuille eignen. Historische Blätter kennt man nur wenige von ihm.

1. Die Jungfrau (halbe Fig.). Sie hält das schlafende Kind, welches von drei Engeln umgeben ist; nach C. Maratti. Oval in qu. fol. Bei E. 1 Thlr. 7 Ggr.
2. Jupiter in Gestalt einer Weintraube wird von der Nymphe Erigone betrachtet; nach Guido Reni (halbe Fig.). Qu. fol. (Nach Ovid's Metarmophosen.) (Gut gestochenes Blatt.)

*Vibert*. Neuerer franz. Kupferstecher. Wir kennen nur von ihm:

La leçon de Viole; nach Netscher. Gr. fol. Oben rund. L. Pr. 3 Thlr. Hübsches Blatt.

*Visscher*, *Corn.* Ein vorzüglicher und berühmter Kupferstecher. Er wurde 1610 zu Harlem geb.

Bartsch in seiner „Anleitung zur Kupferstichkunde“ erwähnt seiner darin mit folgenden Worten: „Dieser vortreffliche Künstler hinterliess uns eine bedeutende Zahl von Kupferstichen, die mit dem reinlichsten, festesten und angenehmsten Grabstichel auf eine höchst malerische, geistreiche und geschmackvolle Weise, zuweilen in Beimischung einer kunst-

vollen und mit Gefühl geführten Radirnadel ausgeführt sind.“ —

Da wir unter seinen Blättern, für unseren Zweck, nur eine Auswahl treffen können, so verweisen wir Liebhaber auf den von Basan, mit gerechter Vorliebe für diesen Meister, eigens über seine Werke gefertigten Catalog, und bemerken noch im Bezug hierauf, dass wir, mit vielen Anderen, den Stichen Visscher's nach Bildern, welche Scenen aus der gemeinen Wirklichkeit darstellen, den Vorzug vor denjenigen Stichen von ihm geben, welche idealere Gegenstände enthalten. Am vorzüglichsten sind jedoch seine Portraits, von denen wir die merkwürdigsten hier auch anführen.

1. La Fricasseuse oder die Kuchenbäckerin. C. de Visscher inv. et sculp. Gr. fol.

Die ersten Abdr. sind v. d. Adr. des Clem. de Jonghe; die zweiten haben dieselbe; die dritten haben die Adresse von Nicol. Visscher; in den vierten durch Basan in Frankreich retouchirten ist die Adr. ganz fortgenommen. Das Blatt wurde in früheren franz. Auctionen in guten Dr. bis an 300 Fr. bezahlt. In Lpz. (31) galt es im ersten Dr. 6 Thlr. 2 Ggr. Bei R. W. ist es im zweiten Dr. (jedoch beschnitten u. aufgezogen) für 1 Thlr. 18 Ggr. z. h.

2. Der Leiermann, umgeben von mehreren Kindern; nach Ostade. C. Visscher fecit aqua forti. Gr. fol. Eins der schönsten Blätter Visscher's, nur schwer in guten Abdrücken zu finden, da es blos radirt ist. (Ueber halbe Fig.) Früher (bei Winkler) galt es 5 Thlr. 23 Ggr. Bei E. 1 Thlr. 12 Ggr.

Es giebt eine Copie in der Grösse des Originals, nur von der Gegenseite, unter der Bezeichnung: Le Père de Famille. M.-F. Allouel. 1762. Unten 8 franz. Verse.

3. Der Rattengiftverkäufer (über halbe Fig.). Oben zur Rechten liest man: Corn. Visscher inv. et sc. 1655. Gr. fol.

Die ersten Abdr. sind vor der Schrift u. Adresse. Die zweiten haben die Adr. des Cl. de Jonghe und die latein. Inschrift: Fede fugas mures . . . fugabo. Die dritten haben die Adr. von de Witt. Bei R. W. ist dieses Blatt im vorbezeichneten ersten Dr. für 22 Thlr. z. h. In Lpz. (31) mit einer Adr. 1 Thlr. 12 Ggr. Bei E. 12 Ggr. Es giebt zwei gute Copieen von diesem Blatt, von J. Danckerts und F. Basan exc. Beide v. der Gegenseite.

3. Les patineurs. Die Schlittschuhläufer.

Compos. von 9 Figuren im Innern einer Schenke; ein Bauer steht mit dem Rücken dem Kaminfeuer zugekehrt; nach Ostade. S. gr. fol. Schönes Blatt.

Die ersten Abdr. sind vor dem Namen des Malers und Stechers, die gewöhnlichen haben die Adr. des Nic Visscher. Bei E. ein gewöhnlicher Dr. 4 Thlr 8 Ggr.

4. Die Zigeunerin mit einem Kinde an der Brust, ein anderes auf dem Rücken, ein drittes neben ihr. Gr. fol. (Halbe Fig.)

Die ersten Abdr. sind ohne die latein. Unterschrift: Spondeo divitius etc.; der Name v. Visscher steht unten im Plattenrand. Die zweiten haben jene Schrift; C. Visscher fecit steht oben im Stich, und sind ohne Adresse. Die dritten haben die Adr. des Cl. de Jonghe. Es giebt noch spätere Drücke. Bei R. W. ohne Adr. (jedoch beschnitten und aufgezogen) für 3 Thlr. z. h.

5. Eine Folge von 3 schönen Blättern, nach P. de Laer. Sie sind in guten Abdr. selten zu finden. Die besten sind ohne die Benennung. Die gew. Dr. sind mit G. Valk excud.
   a. Der Ueberfall eines Kriegs-Convoys, (unrichtig) bezeichnet: Le coche volé. Gr. qu. fol. Bei E. vor d. Namen 1 Thlr. 20 Ggr.
   b. Le coup de pistolet. (Sollte heissen: le coche volé, da dieser Gegenstand darauf vorgestellt ist.) Gr. qu. fol. Bei E. 16 Ggr.
   c. Le four à briques. Die Ziegelbrennerei. Vorne rechts eine Gruppe Lazaroni's. Gr. qu. fol. Bei E. vor d. Namen 2 Thlr.

6. Mondschein. Man sieht einen Räuber mit der Flinte auf der Schulter und zwei Pferde führend, hinter ihm eine brennende Hütte, zu seinen Füssen ein todter Mensch; nach P. de Laer. Gr. fol. Schön. Bei R. W. für 3 Thlr. 12 Ggr. z. h. Bei E. 1 Thlr. 16 Ggr.

7. Bauer und Bäuerin, welche eine Heerde hüten; nach Demselben. Gl. Gr. u. Gegenstück. Bei E. 1 Thlr. 16 Ggr.

8. Tabagie. Ein Mann spielt die Violine, zwei andere singen. Trahit sua etc.; n. Brouwer. Fol.

Die ersten Abdr. sind vor der Adresse; die mit der Adr. von Coivens u. Mortier sind retouchirt. Bei E. ein Dr. 1 Thlr.

9. Tabagie. Zwei Männer und eine Frau, letztere

hält ein grosses Glas, mit der Devise: Vivitur parvo bene; nach Ostade. Unten 8 holl. Verse. Fol. Gegenstück. Die guten Abdr. sind vor der Adresse.

10. Ein alter Dorfchirurgius verbindet einem Bauern den Fuss; nach A. Brouwer. Qu. fol. Bei E. 16 Ggr.

11. Ein Mann und eine Frau sitzend in einer Tabagie in munterer Unterhaltung (halbe Fig.). A. v. Ostade, pinx. et excud. Corn. Visscher fec. aqu. fort. Fol.
Die ersten Abdr. sind vor dem et zwischen pinx. et exc. u. vor aller Adresse. (Bei R. W. ein erster Dr. für 2 Thlr. 16 Ggr. z. h.)

12. Der Antiquarius. Er sitzt in seinem Cabinet, umgeben von mehreren Figuren und Büsten (halbe Fig.); nach Correggio. Gr. qu. fol.
Die ersten Abdr. sind ohne die Künstlernamen. Bei E. ein gew. Dr. 1 Thlr. 12 Ggr. Bei St. 2 Thlr. 14 Ggr.

13. Die keusche Susanna im Bade: nach Guido Reni. Qu. fol.
Die ersten Abdr. sind vor d. Künstlernamen. Bei E. ein Dr. 1 Thlr. 18 Ggr.

14. Christus durch den heil. Johannes und Magdalena zu Grabe getragen, zu seinen Füssen Maria in Ohnmacht; n. Tintoretto. Schöne Compos. Gr. fol. (Radirt.) Bei E. 1 Thlr. 14 Ggr.

15. Die Jungfrau sitzend in einer Landschaft, das Jesuskind auf ihrem Schoosse, welchem sie Blumen reicht; nach Titian. Qu. fol. (Schön.) Bei E. v. d. S. 2 Thlr. Bei St. 1 Thlr. 20 Ggr.

16. Die Himmelfahrt Christi, inmitten einer Glorie von Engeln; nach Paolo Veronese. Gr. fol. Schön u. selten. Bei E. 1 Thlr. 20 Ggr.

17. Das jüngste Gericht. Omnes enim . . . malum; nach Rubens. Gr. roy. fol. in zwei Platten.
Die guten Abdr. sind vor der Adresse von P. Soutman. Bei E. 2 Thlr. 8 Ggr.

18. Gellius de Bouma. Ecclesiastes Zutphanienses etc. Ein Greis mit langem Bart, sitzend im Lehnstuhl, zur Seite ein Tisch, worauf ein aufgeschlagenes Buch. Corn. de Visscher ad vivum del. et sc. Gr. fol.
In den ersten Abdr. bemerkt man in dem Buch nur ein Blatt mit Schrift. In den zweiten sind drei Blätter mit Schrift sichtbar. Auf den dritten steht die Jahreszahl 1656. Auf den vierten retouchirten ist diese Zahl weggenommen und

an der Stelle die Adr. des Joh. Covens und Corn. Mortier gesetzt. Bei E. ein vierter Dr. 2 Thlr. 8 Ggr.

19. Den wel eervaren Guilliam de Ryck, Ooge Meester tot Amsterdam, er hat einen sehr langen Bart, die linke Hand auf der Brust. Corn. Visscher del et sc. Gr. fol.

Die ersten Abdr. sind v. d. S. Die zweiten haben solche. Die dritten haben unter derselben noch 12 holländische Verse. In den vierten ist der Halskragen breiter gemacht und misst 9 Linien. Bei E. im guten Dr. 15 Thlr. 20 Ggr.

Diese beiden Portraits, gewöhnlich die grossen Bartmänner genannt, sind die schönsten, welche Visscher gestochen hat.

20. Andreas Dionyszoon Winius in Diensten des Zaar von Russland. Ein starker Greis in einem Lehnstuhl sitzend und ein Papier haltend, im Hintergrunde verschiedene Waffen etc., gewöhnlich genannt: L'Homme au pistolet. Corn. Visscher del et sc. Gr. fol. Es ist das seltenste und theuerste Portrait. In einer französischen Auction wurde es v. d. S. mit 1000 Fr. bezahlt. Bei Winkler galt es 60 Thlr. 4 Ggr.

21. Halbfigur einer schönen Frau im blossen Haare, wovon eine Locke auf den Busen fällt, die eine Hand auf der Brust. Eins der schönsten Blätter, sowohl in Hinsicht der Schönheit des Grabstichels als der zarten und weichen Behandlung; (wie man glaubt) nach Parmesano. Gr. fol. (Gewöhnlich genannt: Artimisia.) Bei Winkler galt es 2 Thlr. 16 Ggr. Bei St. 2 Thlr.

22. Das Portrait des Künstlers selbst, im spitzen Hut, die linke Hand auf der Brust. Corn. Visscher fec. 1649. 8. Bei E. 1 Thlr. 10 Ggr.

*Visscher, Johann.* Bruder des Cornelius. Ebenfalls ein geschickter Künstler mit der Nadel und dem Grabstichel, geb. zu Amsterdam um 1636. Seine vorzüglichsten Blätter sind:

1. Die tanzenden Bauern in der Scheune, gewöhnlich der Ball genannt; nach Berghem. Gr. fol.

   Die ersten Abdr. sind v. d. S. Die zweiten mit der Adr. von Danckerts. Bei R. W. für 3 Thlr. 16 Ggr. z. h.

2. Le tâtonneur. Ein trunkener Bauer, der seine Hand in den Busen einer Frau sticht (halbe Fig.); nach Ostade. Fol.

   Die ersten Abdr. sind v. d. S. Bei E. v. d. S. 1 Thlr. 11 Ggr.

3. 4 Bl. Die Tageszeiten. Ldsch.; nach Berghem. Qu. fol. Bei R. W. für 3 Thlr. zu haben.
4. Die Bauernhochzeit; n. A. v. Ostade. Qu. fol.
Die ersten Abdr. sind von der ganzen Platte, welche später zerschnitten wurde. Bei R. W. im ersten Dr. für 1 Thlr. 8 Ggr zu haben und im zweiten Dr. für 12 Ggr.
5. Die Trictracspieler unter der Dachbedeckung. Haec sacra etc.; nach Demselben. Fol.
Die ersten Dr. haben die Adr. des Nic. Visscher. Die späteren die des G. Valck. Bei E. 1 Thlr. 8 Ggr.
6. Dorfansicht mit Bauerntanz vor der Schenke; nach Demselben. Unten holl. Verse. Qu. fol.
7. Die tanzenden Bauern in der Scheune; nach Demselben. Gegenstück.
Mehrere Folgen von Landschaften nach Berghem, Dujardin, Wouwerman etc. Sämmtlich in Qu. fol.

*Vivaress, Franz.* Vorzüglicher Kupferstecher und Aetzer in England, geb. zu Montpellier in Frankreich 1712, gest. zu London 1782. Ihm verdankt England seine treffliche Schule in der Landschaftsstecherei.

1. Grosse Ldsch. mit dem Opfer beim Tempel des Apollo auf Delos; nach Cl. Lorrain (Palais Pamfili. Rom). Roy. qu. fol. Bei R. W. für 7 Thlr. 8 Ggr. zu haben. Bei E. 4 Thlr.
2. Ansicht des Meeres bei Neapel; nach Demselbelben. Roy. qu. fol. Bei R. W. für 7 Thlr. 8 Ggr. zu haben. In Lpz. (31) 4 Thlr. 15 Ggr. Bei E. 4 Thlr. 16 Ggr.
3. Seeansicht. Die Entführung der Europa; nach Demselben. Roy. qu. fol. Bei R. W. für 4 Thlr. 12 Ggr. zu haben.
4. Grosse Landschaft mit tanzenden Hirten, bekannt unter dem Namen: Die Mühle des Claude; nach Demselben. Roy. qu. fol. In Lpz. (31) 3 Thlr. 21 Ggr.
5. Der Morgen. Lansdchaft bei der Tiber, links Cl. Lorrain zeichnend; nach Demselben. Roy. qu. fol. Bei R. W. für 4 Thlr. z. h. Bei E. 2 Thlr. 17 Ggr.
6. Dorfansicht mit dem aufgehenden Monde; nach A. v. d. Neer. Gr. qu. fol.
Die ersten Abdr. sind vor der Nro. Bei R. W. für 3 Thlr. 12 Ggr., im ersten Dr. für 7 Thlr. 12 Ggr. und in unbeendigten Probedr. v. d. S. für 11 Thlr. z. h. Bei E. 1 Thlr. 18 Ggr.
7. Hobbema's Village. Ansicht einer Gegend von

Antwerpen; nach Hobbema. Gr. qu. fol. Bei R. W. für 6 Thlr. zu haben.

8. Ansicht bei Tivoli; nach G. Poussin. Gr. qu. fol. Bei R. W. für 4 Thlr. 12 Ggr. zu haben.
9. Heroische Ldsch. Venus von den Grazien bedient; nach Patel (die Figuren von Bartholozzi). Roy. qu. fol. In Lpz. (31) v. d. S. 6 Thlr. 10 Ggr.
10. Ldsch. mit einem Monument; n. Demselben. Gr. qu. fol. In Lpz. (31) 2 Thlr. 18 Ggr.
11. Ldsch. mit der Flucht in Egypten; nach Cl. Lorrain. Roy. qu. fol.
12. Ein Landsturm mit Reisenden; nach Poussin. Gr. qu. fol.
13. Der grosse Sturm mit dem Propheten Jonas; nach Demselben. Gr. qu. fol. 1748. Früher bei Winkler 2 Thlr. 18 Ggr.
14. Ldsch. mit reisenden Landleuten; nach P. Potter (die Fig. von Bartholozzi). Gr. qu. fol.
15. Die Hopfensammler. Ldsch.; nach Smith of Chichester. Gr. qu. fol.
16. 6 Bl. Ansichten von Jamaica; nach Robertson (mit Lerpinière und Mason). Gr. qu. fol. Bei E. 6 Thlr. 22 Ggr.

*Voigt, M.* Jetzt lebender junger Kupferstecher in Berlin; ein Schüler von Eichens. Ausser einigen Schularbeiten erschien von ihm:

Der h. Johannes; nach Carlo Dolce (Berliner Museum). Fol. Das Blatt verräth die guten Anlagen des Künstlers.

*Volpato, Johann.* Zeichner und Kupferstecher, geb. zu Bassano 1738, gest. zu Rom 1803. Dieser vorzügliche Künstler veranstaltete eine Ausgabe der Raphael'schen Logen und Arabesken (Wandgemälden im Vatican) und bildete unter seiner Leitung treffliche Zeichner und Kupferstecher (darunter seinen Schwiegersohn Raph. Morghen) die er freigebig belohnte. Ihm gebührt der Ruhm, jene Werke einer grossen Vorzeit zuerst auch von ihrer malerischen Seite aufgefasst zu haben, was bei so umfassenden Malereien grosse Schwierigkeiten hatte und ihm nur darum so gelingen konnte, weil er auf das glücklichste Radirung und Grabstichel mit einander zu verbinden wusste. Diese Stechweise ist allen seinen Blättern eigen, und es verbreitete sich in seinem Vaterlande durch seinen Unterricht

zuerst eine grössere Sorgfalt der Ausführung und Berücksichtigung der malerischen Wirkung, insofern diese nicht bloss auf Colorit, sondern richtige Vertheilung des Schattens und Lichts und der Luftperspective beruht; eine Weise, die später durch Longhi zu ihrer höchst möglichsten Ausbildung gedieh.

1. Die Schule von Athen; nach einem Frescogemälde Raphael's in den s. g. Stanzen im Vatican zu Rom. Imp. qu. fol. L. Pr. 5 Thlr. 12 Ggr.
2. Die Unterredung der Kirchenväter über das heil. Sacrament (La Disputa). Desgl. Gl. Gr. u. Pr.
3. Die Apostel Petrus und Paulus erscheinen dem Attila. Desgleichen. Gl. Gr. und Pr.
4. Der Kirchenräuber Heliodor wird aus dem Tempel zu Jerusalem vertrieben. Desgl. Gl. Gr. u. Pr.
5. Apollo und die Musen nebst den vorzüglichsten Dichtern des Alterthums auf dem Parnass versammelt. Desgleichen. Gl. Gr. und Pr.
6. Der Burgbrand zu Rom. Desgl. Gl. Gr. u. Pr.
7. Petrus wird von einem Engel aus dem Gefängnisse befreit. Desgleichen. Gl. Gr. u. Pr.

Zu diesen sieben Blättern gehören noch sechs andere von R. Morghen gest., nehmlich zwei grössere: Das Wunder der Messe zu Bolsena und die Allegorie auf die Stärke, Weisheit u. Mässigung, u. 4 kleinere allegor. Darstellungen: Die Theologie, Poesie, Philosophie und Jurisprudenz. S. d. Art. Raph. Morghen. Diese 13 Bl. galten bei E. in guten Dr. vor der Retouche (die um 1812 gemacht worden) 60 Thlr., u. ein anderes, nach den Originalen, auf besondere Bestellung, vortrefflich in Wasserfarben (en gouache) ausgemaltes Exemplar 460 Thlr.

Die Kupferstecher Fabri und Salandris beschäftigen sich seit einigen Jahren mit der Herausgabe der anderen Stanzen, worin die Geschichte des Constantin und Carl d. Grossen. Diese Bl. bilden die Fortsetzung derer von Volpato u. Morghen. S. d. A. Fabri.

8. Aurora in einem Wagen sitzend, von Genien und den Horen umgeben; nach Guercino. Imp. qu. fol. L. Pr. 7 Thlr. Bei S. u. G. v. d. S. mit 20 Thlr. aufgef.
9. Allegorie: Der Abend in seinem Wagen, gezogen von zwei feurigen Pferden, gefolgt von der Nacht, welche ihren Mantel ausbreitet; nach Demselben. (Berühmter Plafond in der Villa Ludovisi bei Rom.) Gr. roy. qu. fol. L. Pr. 7 Thlr. Bei E. 3 Thlr.
10. 2 Bl. Lucifer und Nox. Tag und Nacht, allegor. dargest.; n. Demselb. Gr. fol. L. Pr. jedes Bl. 2 Thlr.

11. Die Grablegung Christi. Deponentes eum . . . in monumento; nach Raphael's Gemälde im Pall. Borghese in Rom. Gr.fol. L.Pr.3Thlr. 12Ggr.
12. Der todte Christus auf einem Leinentuch liegend, von den Seinen beweint; nach Raph. Mengs. (Berühmtes Gemälde in Madrid.) Roy. fol. (Nicht häufig.) Bei E. 6 Thlr. 12 Ggr.
13. Der heil. Andreas wird zum Tode geführt; nach Guido Reni. Imp. qu. fol. L. Pr. 7 Thlr. Bei E. 2 Thlr. 19 Ggr.
14. Noah's Opfer nach der Sündfluth; n. Poussin. Gr. qu. fol. L. Pr. 5 Thlr.
15. 6 Bl. Die Propheten: Daniel, Joel und Zacharias; die Sybillen: Cumaea, Delphica und Erithraea; n. den Frescogemälden Mich. Angelo's in der Sestina zu Rom. Fol. L. Pr. jedes Blatt 2 Thlr. Bei E. 4 Bl. 5 Thlr. 20 Ggr.
16. Der Bethlehemitische Kindermord; nach N. Poussin (mit Bettelini). Gr. qu. fol. L. Pr. 5 Thlr.
17. Landsch. mit Dido und Aeneas; nach Poussin. Roy. qu. fol. L. Pr. 5 Thlr.
18. Ldsch. mit Merkur und Argus; nach Demselben. Gegenstück. L. Pr. 5 Thlr.
19. Die Geburt des Adonis. Ldsch.; nach Swaneveld. Roy. qu. fol. L. Pr. 5 Thlr.
20. Der Raub des Adonis. Ldsch.; nach Demselben. Gegenstüch. L. Pr. 5 Thlr.
21. Der Heiland knieend auf dem Oelberge. Cum pervenisset etc.; nach Correggio. (Das Bild in Madrid.) Kl. fol. Bei E. 21 Ggr.
22. Lusores. Drei Kartenspieler (über halbe Fig.); nach Mich. Ang. da Caravaggio. (Gall. Barberini in Rom.) Qu. fol. Bei St. 13 Ggr.
23. 2 Bl.: Der erste Schiffer (n. Gessner's Idyllen). Schöne Compositionen von F. Giani. Oval in fol. Bei St. 2 Thlr. 12 Ggr.

Mehrere Blätter in Hamilton's Scuola Italica; mehrere kleinere Landschaften nach Cl. Lorrain, Zucarelli u. a., zum Theil mit Bartholozzi gemeinschaftlich, etc.

*Vorstermann, Lucas*, der Aeltere. Geb. zu Antwerpen um 1580. Er war anfänglich Ruben's Schüler in der Malerei, verliess aber diese Kunst, um sich ganz dem Kupferstechen zu widmen. Er stach bloss mit dem Grabstichel, verstand aber dieses Werkzeug so malerisch zu behandeln, dass er ihn

geschickt zwang, das Freie der Aetzung nachzuahmen. Bartsch lobt die Zartheit seines Stichs, so wie besonders den Character und das Gefühl in seinen Köpfen. Wir geben hier unter seinen sehr zahlreireichen Werken folgende Auswahl.

1. Die grosse Anbetung der Könige; nach Rubens. Imp. qu. fol. in 2 Platten. (Mit Zueignung an Maximilian von Baiern.) Luc. Vorstermann sc. et excud. 1621. (Selten.) Bei E. 1 Thlr. 11 Ggr. aufgezogen. Bei R. W. für 4 Thlr. zu haben.
2. Derselbe Gegenstand anders componirt; nach Demselben. Roy. fol. 1620. Früher (bei Winkler) 8 Th.
3. Die Anbetung der Hirten; nach Demselben. Roy. fol. 1620. Bei E. 2 Thlr. 17 Ggr.
4. Die Kreuzabnahme; nach Demselben (das Antwerpner Bild). Roy. fol.
   Die guten Abdr. haben die Adr. des C. v. Merlen, die späteren die von Huberti. Bei E (mit Huberti) 1 Thlr. 12 Ggr.
5. Die heil. Familie (Gruppe von 5 Fig.); n. Demselben. Fol. 1820. Sehr schön. Bei E. 2 Thlr. 4 Ggr.
6. Die keusche Susanne von den beiden Alten überrascht; nach Demselben. Gr. fol. 1620. Schön und selten. Bei E. 2 Thlr. 8 Ggr.
7. Loth geht mit seinen Töchtern aus Sodom; nach Demselben. Qu. fol. 1620.
   Die späteren sind von 1647. Bei E. 1 Thlr. Bei R. W. mit 1620 für 1 Thlr. 18 Ggr. zu haben.
8. Der Zinsgroschen (halbe Fig.); n. Demselben. Qu. fol. 1621. Ausdrucksvolle Köpfe. Bei E. 12 Ggr.
9. Die grosse Amazonenschlacht auf der Brücke von Troja; nach Demselben. Gr. imp. qu. fol. in 6 zusammgef. Bl. 1623. (Münchner Gall.) Bei E. 7 Thlr.
10. Die Rückkehr aus Egypten. Dei et matris ... Aegyptum; nach Demselben. Gr. fol. 1628. Bei E. 1 Thlr. 12 Ggr.
11. Der todte Heiland im Schoosse der Maria; nach van Dyck. Gr. qu. fol. Schön und selten.
    Die ersten Dr. sind mit Luc. Vorst. sc. et excud., in den späteren sind die beiden letzten Worte, nebst der Dedic. an G. Gagi ausgeschliffen. Wurde in früheren franz. Auct. mit 2—700 Fr. bezahlt. Bei Winkler galt es 4 Thlr. 20 Ggr. Bei Brandes 5 Thlr. 6 Ggr.
12. Jesus am Oelberge; nach Annib. Carracci. Fol. Bei E. 2 Thlr.
13. Die Jungfrau und das Kind, sie lehnen sich an

die Weltkugel; nach Correggio. Fol. Selten. Bei E. 1 Thlr. 20 Ggr.

14. Die heil. Helena sitzend neben einer Gallerie in tiefem Nachdenken, in der Höhe zwei Engel mit dem Kreuz; nach Paolo Veronese. Gr. fol. Schönes Blatt. Bei E. 3 Thlr.
15. Die Mutter Gottes vertheilt Rosenkränze, gew. genannt: Notre Dame du Rosaire; nach Mich. Angel. da Caravaggio. Gr. fol. Bei R. W. im vorzügl. Dr. für 4 Thlr. z. h.
16. Die Bauernschlägerei, oder der Streit der Kartenspieler; n. P. Breughel. (Wiener Gall.) Gr. qu. fol. Bei R. W. für 3 Thlr. z. h.

## W.

*Wachsmann.* Kupferstecher unserer Zeit, aus Schlesien, der sich auf der Academie in Berlin unter Buchhorn bildete. Sein Grabstichel ist gründlich und rein, doch haben seine Blätter etwas Hartes und Einförmiges.

1. Die Ehebrecherin vor Christo; nach dem herrlichen Gemälde des Sebast. del Piombo im Berliner Museum. Roy. qu. fol. 1822. Grosse Fig. und ein effectvolles Blatt. L. Pr. 5 Thlr.
2. Madonna; nach Guido Reni. Gr. fol

*Wagner, F.* Jetzt lebender talentvoller Kupfer- u. Stahlstecher in Nürnberg. Es erschien von ihm:

1. Amen dico Vobis etc. Die Gestalt des Heilandes aus Leon. da Vinci's Abendmahl nach Morghen's Stich in Stahl ausgeführt. Kl. fol. (Mit grosser Gewandheit u. Leichtigkeit des Grabstichels auf diesem Material gefertigt.) L. Pr. 1 Thlr. 8 Ggr.
2. Johannes der Täufer; nach Guido Reni. (Auf Kosten des Nürnberger Kunstvereins.) Fol. Bei R. W. für 1 Thlr. 20 Ggr. und auf chin. Pap. für 2 Thlr. 8 Ggr. z. h.
3. Das Abendmahl; n. Leon. da Vinci. Stahlstich in der Grösse des bek. Morghen'schen Blattes. Angekündigt von der Handlung S. u. G. in Berlin für den Praen. Pr. von 8 Thlr. 8 Ggr. (Erscheint Ende d. J.)

*Wagner, Joseph.* Zeichner, Kupferstecher und Aetzer, geb. in Sachsen 1706, gest. 1780 zu Venedig, wo er eine Schule gründete. Zu seinen besten Bl. gehören:

1. Die Transfiguration auf dem Berge Tabor;

nach Lodovico Carracci (das Gemälde in der Peterskirche in Bologna). Roy. fol. Bei E. 1 Thlr. 17 Ggr.

2. Die Himmelfahrt der Jungfrau; nach Aug. Carracci (das Gemälde in der Kirche St. Salvatore in Bologna). Roy. fol. Bei E. 1 Thlr. 20 Ggr.

3. Der heil. Dominicus erweckt ein Kind; nach Tiarini. Gr. fol. Bei St. 1 Thlr. 2 Ggr.

*Walcker, Anthony.* Kupferstecher mit der Nadel u. dem Grabstichel in England um 1760. Man hat von ihm einige gute Blätter, u. a.:

1. Der Dorfrichter und seine Klienten; nach Hans Hollbein. Gr. qu. fol. 1764. Bei E. 1 Thlr. 16 Ggr.

2. Law. Ein Gelehrter in seinem Zimmer einen Brief lesend; n. Adr. v. Ostade. Gr. fol. 1763. Bei E. 12 Ggr.

3. Physick. Ein Physiker eine Flasche betrachtend; nach Demselben. Gegenstück. Gl. Gr.

*Walter, Ph.* Neuer geschickter Stahlstecher aus Nürnberg. Es erschien bereits von ihm.

Das Bäckermädchen; nach einem Gemälde von C. Kreul. (Als Gedächtnissblatt für den Nürnberger Kunstverein pro 1836.) Fol. Der sehr ansprechende Gegenstand ist im Stich sehr gelungen wiedergegeben. Bei R. W. für 1 Thlr. 4 Ggr. z. h.

*Ward, William.* Maler und vorzüglicher Arbeiter in Schwarzkunst in England um 1800. Von seinen vielen schönen Blättern sind besonders bemerkenswerth:

1. Urias empfängt von David den Brief an Joab; n. Ferd. Boll. Ueber halbe Fig. (Dresdn. Gall.) Gr. qu. fol. Bei E. 1 Thlr. 12 Ggr.

2. Joseph stellt seinen Vater dem Pharao vor; n. Demselben. Gl. Gr. u. Gegenstück. (Dresdn. Gall.) Bei E. 2 Thlr. 12 Ggr.

3. The thatcher. Ein Bauer zu Pferde neben einer Hütte; nach G. Morland. Gr. roy. qu. fol. 1806. Bei E. 2 Thlr. 9 Ggr.

4. The Warrener. Ein alter Jäger kehrt von der Jagd zu seiner Familie zurück, welche ihn vor der Hütte erwartet; nach Demselben. Gl. Gr. und Gegenstück. (Sehr schön, wie alle noch folgenden Blätter nach diesem berühmten Genre-Maler.) Bei E. 4 Thlr. 4 Ggr.

5. The turnpike gate. Ein Reisender zu Pferde mit seinem Hunde; nach Demselben. Gr. roy. qu. fol. 1806. Bei E. 2 Thlr. 21 Ggr.
6. Giles, the fermer's boy. Der Pächterjunge. Das Innere eines Pferdestalles im Winter; nach Demselben. Gl. Gr. 1803. Bei E. 2 Thlr. 18 Ggr.
7. Alehouse politicians. Die Politiker in der Schenke; nach Demselben. (Schöne aus dem Leben gegriffene Gruppe. Gl. Gr. 1801. Bei E. 2 Thlr. 20 Ggr.
8. Outside of a Country Alehouse. Jäger zu Pferde mit Hunden vor einer Schenke; nach Demselben. Gr. roy. qu. fol. 1797. Bei E. 5 Thlr. 23 Ggr.
9. Inside of a Country Alehouse. Ein Herr von der Jagd zurückgehehrt, lässt sich in einem Wirthshause nieder. Gl. Grösse u. Gegenstück. 1797. Bei E. 6 Thlr.
10. Das Innere eines Pachthofes von Yorkshire, wo man eine durch ihre Grösse merkwürdige Kuh sieht; nach G. Garrard (guter Thiermaler). Gr. roy. qu. fol. Bei E. 6 Thlr. 22 Ggr.
11. Ansicht von der grossen Brauerei in Chiswell-street in London, vor derselben eine schöne Gruppe; nach Demselben. Gl. Grösse. Bei E. 3 Thlr.
12. The stormy night. Die Frau eines Landmanns in ihrer Hütte während eines grossen Sturmes in der Nacht, ihren Mann erwartend; nach W. Bigg (guter engl. Genremaler). Gr. roy. qu. fol.
13. Morning after storm. Rückkunft des Mannes nach dem Sturm zu seiner Familie (schöne Gruppe); nach Demselben. Gl. Grösse u. Gegenstück. Bei E. beide Bl. 6 Thlr. 21 Ggr.

*Warren, A.* Gehört zu den jetzt lebenden guten engl. Kupfer- und Stahlstechern. Mehrere seiner Blätter sind in dem Capitalgalleriewerk der Marquis Stafford'schen Sammlung enthalten. (Der Subscr. Preis dieses Werks war 35 Guineen; bei R. W. ist es in alten guten Abdr. für 68 Thlr. z. h.)

*Watelet, Cl. H.* Geschickter Kunstliebhaber u. berühmter Kunstschriftsteller, in welcher letzteren Beziehung er auch hier erwähnt werden muss. Er wurde geb. zu Paris 1718 und starb 1786. Durch sein Werk: Dictionnaire de peinture, de sculp-

ture et de gravure hat er sich ein grosses Verdienst erworben. Er ätzte auch Einiges im Geschmacke Rembrand's.

*Waterlo, Anton.* Maler und berühmter Kupferätzer. Wir können seiner hier jedoch nur im Allgemeinen erwähnen, da seine (radirten und mit dem Grabstichel leicht überarbeiteten) Blätter nur allein für das Portefeuille geeignet sind. Er wurde um 1618 in Amsterdam oder Utrecht geboren. Seine Blätter bestehen aus landschaftlichen Gegenständen nach eigener Zeichnung, vorzugsweise aus Waldungen, die er mit grosser Naturwahrheit, besonders in dem Baumschlage, meisterhaft darzustellen wusste. Das vollständige Werk besteht aus 136 Blättern, kleinen Formats, worunter die in der Höhe die seltensten sind. Bartsch in seinem Peintre-Graveur und seiner Anleitung zur Kupferstichkunde giebt darüber das Ausführlichste.

*Watson, Thomas* und *James.* Gebrüder. Geschickte Arbeiter in Schwarzkunst (Letzterer ist jedoch der Vorzüglichere) die in der letzten Hälfte des vorigen Jahrhunderts in London thätig waren. Man hat von ihrer Hand schöne Blätter.

1. Jupiter und Mercur bei Philemon und Baucis; nach Rembrand. (Th. W.) Roy. qu. fol. 1772. Bei R. W. für 2 Thlr. 18 Ggr. z. h.
2. Der Tod des Marc. Antonius in den Armen der Cleopatra; nach Dance. (Th. W.) Roy. fol. Früher (bei Brandes) 4 Thlr. Bei E. 19 Ggr.
3. Rubens und seine Familie. Der Künstler sitzt bei Tische, umgeben von seiner Familie (Gruppe v. 11 Figuren); nach J. Jordaens. (Gall. zu Petersburg.) Gr. roy. fol. 1780. (J. W.) Bei E. 6 Thlr.
4. The musical Lady. Eine junge Dame schreibt Noten, während ein junges Mädchen die Guitarre spielt, ein junger Mann hört aufmerksam zu; nach Metzu. Gr. fol. 1771. (J. W.) Schön. Bei E. 1 Thlr. 20 Ggr.
5. Eine junge Frau beim Schein der Lampe lesend; nach G. Schalken? Fol. (J. W.) Bei R. W. im Probedr. für 20 Ggr. z. h. Früher (bei Brandes) 4 Thlr. 5 Ggr.
6. The Dutch Cook-Maid; n. Metzu. Fol. (J. W.) Bei R. W. im Probedr. für 20 Ggr. z. h.
7. Eine Dame mit Briefschreiben beschäftigt;

nach Demselben. Gr. fol. (J. W.) Als Gegenstück zu Nro. 4.

8. Ein Hühnerhund auf der Entenjagd in einem Schilfmoor stehend; nach Barret. Gr. qu. fol. (J. W.) Sehr schönes Blatt.

*Watt, J. H.* Guter engl. jetzt lebender Kupferstecher mit der Nadel und dem Grabstichel. Wir sahen von ihm:

1. The Procession of the Flitch of Bacon: nach F. Stothard. Schmal. imp. qu. fol. Bei R. W. für 14 Thlr. z. h.

   Das Gegenstück: Pilgrimage to Canterbury, n. Demselben, ist von Schiavonetti und J. Heath gest. (Siehe Heath.)

2. Die hochschottischen Viehtreiber; nach E. Landseer. Gr. roy. qu. fol. (Die Fig. von Watt, die Thiere von W. Taylor.) Pr. in Engl. 3 Pfd. 3 Sch.

*Weirotter, Fr. E.* Ein vorzüglicher Landschaftszeichner u. Kupferätzer (geb. zu Insbruck 1730, gest. zu Wien 1773), welcher eine Anzahl von mehr als 250 Blättern, meistens in sehr kleinem Format, nach der Natur gezeichnet und mit einer feinen u. leichten Nadel auf eine ihm ganz eigene Art und mit dem besten Geschmacke radirt hat. Sie sind nur für das Portefeuille geeignet. Bei E. wurde sein Werk, jedoch nur an 200 Blätter, für 12 Thlr. 2 Ggr. verkauft.

*Wegdwood, . T.* Jetzt lebender engl. Kupferstecher mit dem Grabstichel. Man hat von ihm:
Lord Byron, Brustbild; nach W. E. West. Fol. Bei R. W. für 5 Thlr. z. h.

*Wille, Joh. Georg.* Dieser berühmte Kupferstecher wurde 1717 in einer Mühle bei Giessen geboren, lernte in letzterem Ort das Büchsenmacherhandwerk und wanderte als Gesell dieser Profession nach Strassburg. Hier machte er die Bekanntschaft eines jungen deutschen Künstlers, des nachmals so berühmten Kupferstecher Schmidt, und reiste mit diesem nach Paris.

Noch immer seiner Profession zugethan, grub er hier Verzierungen auf Flinten und metallne Uhrgehäuse. Seine ersten Versuche in der Kupferstecherkunst waren kleine Bildnisse, welche er für ein biographisches Werk arbeitete, welches Odieuvre

herausgab. Wille bekam für eine Platte nicht mehr als sechs Franken. — Bald aber verbreitete sich der Ruf seiner Geschicklichkeit so, dass die berühmtesten Maler in Paris ihn auszeichneten und er ihre Bilder in Kupfer stach. Besonders hatte H. Rigaud das Verdienst, diesen Künstler aus der Dunkelheit hervorzuziehn. Eben so wohlwollend und fördernd erwies sich nun Wille gegen andere Künstler, und die Mehrzahl der grössten Kupferstecher des 18. und 19. Jahrhunderts sind seine Schüler, unter welchen Joh. Gotth. Müller, Berwick und Schmutzer besonders angeführt zu werden verdienen („von Quandt, Entwurf z. e. Geschichte der Kupferstecherkunst"). Die französische Schule von Wille, die, ihrer Hauptrichtung nach, eine Vorliebe für breite und glänzende Technik bezeichnet, hat in ihrer Fortwirkung sich über ganz Europa verbreitet und Friedr. Müller, Longhi, Toschi u. A. sind zu seinen Enkelschülern zu zählen. —

Bartsch sagt über ihn in seiner Anleitung zur Kupferstichkunde: „In der Kunst, den Grabstichel mit Reinigkeit zu führen, und damit alle Stoffe auf das Täuschendste auszudrücken, hat es vor ihm kein Künstler so weit gebracht, als er. Man bewundert den Glanz seiner Metall- u. Glasgefässe, seine Pelzwerke, Teppiche und vorzüglich seine Atlaskleider u. s w."

Wille hatte das Unglück, alle die Gräuel der Revolution zu erleben und den grössten Theil seines Vermögens zu verlieren. Er starb als ein von Jahren und Leiden gebeugter Greis im April 1808.

Wir werden bier seine sämmtlichen historischen und s. g. Genre-Blätter, von seinen Portraits jedoch nur, wie bei Anderen, die vorzüglichsten und seltensten anführen, und bemerken noch, dass von der Mehrzahl der Wille'schen Blätter Probedrücke vor der Schrift abgezogen worden sind, die jedoch, besonders die von den bedeutenderen, zu den grossen Seltenheiten gehören, und, wo sie vorkommen, sehr theuer bezahlt werden.

1. Instruction paternelle; nach Terburg. (Berlin. Mus.) Gr. fol. 1758.

(Die Behandlung der Stoffe u. die malerische Haltung, welche der Stecher hervorbrachte, sind erstaunlich. Um den grossen Werth dieser Arbeit ganz zu würdigen, muss man die-

ses Blatt in den ersten und besten Abdr. sehen. Wille stach dasselbe in der Fülle seiner Kraft, in seinem 48. Lebensjahre.) Bei E. 16 Thlr. In Magdeb. (38) 15 Thlr.

2. Le Concert de famille; nach Schalken. Gr. fol. 1769. (Das Gegenstück, doch ist es etwas grösser.) Der Schmelz u. die Glätte, welche der Emaillemalerei gleicht, erkennt man in dem Stiche wieder. Das Wollige der Haare, die Wirkerei des Teppichs auf dem Tische sind gleich bewunderungswürdig. Bei E. 9 Thlr. In Magdeb. (38) 12 Thlr. Bei R. W. für 8 Thlr. z. h.

3. Musiciens ambulans; nach Dietrich. S. gr. fol. Mit Zueignung an den Churfürsten v. Sachsen. In den ersten Abdr. fehlt in der Zueignungsschrift in dem Worte »Electorale« der letzte Buchstabe; dieses e wird jedoch häufig ausradirt, daher es zu rathen ist einen solchen Dr. gegen das Licht zu halten. Bei E. 7 Thlr. Bei R. W. für 10 Thlr. zu haben.

4. Les offres réciproques; nach Demselben. Gl. Gr. und Gegenstück. 1771. Der Gegenstand ist nicht sehr ansprechend, das Blatt ist jedoch hinsichts der freien, festen, gewandten und kunstreichen Führung des Grabstichels eines der werthvollsten Kupferstecherarbeiten. In den ersten gew. Abdr. fehlt der Accent auf dem A in der Dedic., der jedoch ebenfalls öfters ausradirt wird. Nach Heller soll es einige wenige Abdr. v. d. S. geben, wo auf dem untern Rande links eine Ldsch. geätzt ist (?). Bei E. 14 Thlr. 16 Ggr. Bei R. W. 10 Thlr.

5. Agar présentée à Abraham par Sara; nach Dietrich. Gr. qu. fol. Bei E. 5 Thlr. 20 Ggr. Bei R. W. für 6 Thlr. zu haben.

6. Tricoteuse hollandoise; nach Mieris. Gr. fol. (Schön.) Bei E. 3 Thlr.

7. La Devideuse (Mutter des G. Dow); nach G. Dow. Gr. fol. 1755. Bei E. 2 Thlr.

8. La Liseuse; nach Demselben. Gl. Gr. und Gegenstück. Bei E. 1 Thlr. 20 Ggr.

9. Bons amis (zwei rauchende Bauern); nach Ostade. Kl. fol. Bei E. 2 Thlr. 18 Ggr.

10. Jeune joueur d'instrument (de Rammel-pot); nach G. Schalken. Gr. 4. Bei E. 2 Thlr. 4 Ggr. Bei R. W. für 3 Thlr. 12 Ggr. zu haben.

11. L'observateur distrait; nach Mieris. Gr. 4. 1766. Gegenstück. Bei E. 1 Thlr. 20 Ggr.

12. Maitresse d'école; nach P. A. Wille. 4. Bei E. 1 Thlr. 8 Ggr.

13. Petite écolière; nach Schenau. 4. Gegenstück. Bei R. W. für 2 Thlr. zu haben.

14. Le petit Physicien; n. G. Netscher. 4. 1761. Bei E. 1 Thlr. 16 Ggr. Bei R. W. für 3 Thlr. z. h.
15. Tante de Ger. Dow; nach G. Dow. 4. Bei E. 1 Thlr. 12 Ggr. Bei R. W. für 8 Thlr. zu haben.
16. Mort de Cléopatre; nach Netscher. Fol.
Die ersten Abdr. sind vor der letzten Bordure. Selten in guten Abdr. Bei E. 3 Thlr. 4 Ggr.
17. La menagère hollandoise; nach G. Dow. 4. 1757. Bei E. 1 Thlr.
18. Repos de la Vierge (über halbe Fig.); n. Dietrich. Kl. fol. Bei E. 1 Thlr. 16 Ggr. Bei R. W. v. d. S. 12 Thlr.
19. La mort de Marc Antoine (über halbe grosse Fig.); nach Battoni. Gr. qu. fol.
In einer breiteren, weniger ausgeführten Manier gest. Bei E. 4 Thlr. 12 Ggr. (Das Gegenst. von Mark-Quirin. S. d. A.)
20. Gazettière hollandoise; nach Terburg. Gr. fol. Bei E. 2 Thlr. 4 Ggr.
21. Cuisinière holl.; nach Metzu. Gr. fol. Gegenst. Bei E. 1 Thlr. 20 Ggr. Bei R. W. für 3 Thlr. 18 Ggr. z. h.
22. Bonne femme de Normandie; nach P. A. Wille. 4. Bei E. 2 Thlr. 3 Ggr.
23. Soeur de la bonne femme de Normandie; n. Demselben. Gegenst. 4. Bei E. 1 Thlr. 16 Ggr.
24. Sappeur des Gardes Suisses; nach eigner Zeichnung. 4. Bei E. 2 Thlr. 6 Ggr. Bei R. W. für 6 Thlr. zu haben.
25. Philosophe du temps passé; nach einer Zeichnung seines Sohnes P. A. Wille. 4. Bei E. 2 Thlr. u. v. d. S. 3 Thlr. Bei R. W. v. d. Wappen für 4 Thlr. 16 Ggr. z. h.
26. Les soins maternels (über halbe Fig. in alt-franz. Costume); nach P. A. Wille. Oval in Gr. fol. Bei E. 3 Thlr. 8 Ggr.
27. Les délices maternels; nach Demselben. Oval in Gr. fol. und ähnlicher Gegenstand. Gegenstück. Bei E. 3 Thlr. 4 Ggr.
Die ersten Abdr. dieser beiden Bl. sind v. d. Dedication. In den retouchirten ist die Schrift verändert.
28. Le Maréchal des logis oder Louis Gillet, welcher ein Mädchen aus den Händen zweier Strassenräuber befreiet; nach P. A. Wille. Roy. fol.
War das letzte Blatt, welches der Künstler mit dem Grabstichel fertigte; es ist sehr kräftig und mit breiteren Taillen, gleich dem Marc Antoine, gest. Bei E 8 Thlr. 16 Ggr. Bei R. W. im Probedr. v. d. S. für 14 Thlr. z. h.
29. Louis Phelipeaux, Comte de St. Florentin etc. Ministre Secrétaire d'Etat; n. L. Tocqué. Gr. fol. 1751.

Die ersten Abdr. haben in der Unterschrift bloss: Secrétaire d'Etat und fehlt das Wort: Ministre; auch sind die drei Hammer in dem Wappen nicht ausgeführt. Bei E. ein gew. Dr. 5 Thlr 1 Ggr. Bei R. W. im ersten Dr. für 12 Thlr. z. h.

30. Abel François Poisson Marquis de Marigny (Bruder der Madame Pompadour), Conseiller etc.; nach Demselben. Gr. fol.

(War sein Aufnahme-Blatt in die Academie.) In den ersten Abdr fehlen die Worte: gravé pour sa réception u. sie sind vor der Adresse. Bei E. ein gew. Dr. 2 Thlr. 4 Ggr. Bei R. W. ein erster Dr. für 5 Thlr. 12 Ggr. z h.

31. Jean Baptiste Massé (Maler); n. Demselben. Gr. fol. 1755.

Die Beiwerke, besonders der Sammtrock, sind besonders meisterhaft gestochen. Bei E. 2 Thlr. 16 Ggr. Bei R. W. ein Abdr. v. d. S. für 13 Thlr. z. h.

32. Portrait de l'Ambassadeur Turc à Paris. Mit d. Inschrift: Hic est; n. Aved. Oval 8. Eins der seltensten Bl. v. Wille. Bei E. 8 Thlr. 4 Ggr.

33. Frédéric II., Roi de Prusse etc., den Hut auf dem Kopfe; nach Pesne. Oval in fol. Selten. Bei E. 5 Thlr. Bei R. W. für 3 Thlr. z. h.

34. Louis XV., Roi de France avec le surnom: Le Bienaimé. Er ist zu Pferde, gefolgt von zwei Cavalieren; n. Parrocel. Sehr gr. fol. 1747.

In den ersten seltenen Abdr. steht der Name von Wille rechts, in den späteren links. Bei E. im ersten Druck 22 Thlr. 12 Ggr.

*Willmore, J. T.* Jetzt lebender vorzüglicher englischer Kupfer- und Stahlstecher. Er arbeitet mit der Nadel u. dem Grabstichel. Es erschien von ihm einzeln:

1. Byron's Dream. (Byron's Traum.) Eine griechische Ansicht; n. C. L. Eastlake. Roy. qu. fol. 1834. Mit Dedication an Lord Melville. Bei R. W. für 15 Thlr. z. h.

In Finden's Royal-Gallery (siehe Finden) findet man von ihm ebenfalls vortrefflich gestochene Blätter.

*Winkles, H.* Jetzt lebender geschickter englischer Stahlstecher. Er arbeitet gegenwärtig für das Frommel'sche Atelier des Stahlstichs in Carlsruh und ist dessen Mitdirector(?). — Seine schönen Blätter sind durch die aus diesem Institut hervorgegangenen Werke, u. a. der: „Klassischen Stellen der Schweiz," des „pittoresken Italiens" etc. weit und breit bekannt geworden. Sie beweisen, mit vielen anderen, wie Treffliches in die-

ser Weise bereits geliefert wird, indem man es dahin gebracht, die Bestimmtheit des Grabstichels mit einer dem Pinsel gleichen Weichheit zu verschmelzen. Dieses ist zuletzt durch ein Geschenk der Industrie — die Schraffir- oder Parallelmaschine — erleichtert u. mittels derselben, in Bezug auf die Abtönung der Massen, besonders in Luft u. Architektur, auf den äussersten Gipfel getrieben worden. Die Anwendung dieser Maschine gibt, mit grosser Ersparung von Zeit und Mühe, der Schraffirung mit geraden oder geschlängelten Linien, sowohl was die Richtung als die Abstufungen der Stärke und Entfernung von einander betrifft, eine Regelmässigkeit und — wenn man sich statt der Nadel einer Diamantspitze bedient — eine Gleichförmigkeit und Zartheit, die auf keinem anderen Wege zu erreichen ist. Dadurch ist die Maschinenarbeit nunmehr auch da eingeführt, wo bisher die künstlerische Menschenhand allein und ausschliessend zu herrschen schien. Die Vorrichtung besteht aus zwei Theilen, einem zum Ziehen der Linien (das Reisserwerk) und einem anderen, um die regelmässigen Abstände zwischen denselben zu bestimmen; auch gibt es dergleichen Maschinen zu kreisförmigen Schraffirungen. — Ausser diesen in zusammenhängenden Werken von Winkles gestochenen Blättern erschien einzeln von ihm:
Ansicht von Hohenstaufen. Nach der Natur aufgenommen und gemalt von C. Frommel. In Stahl gest. von C. Frommel und Henry Winkles. Gr. fol. 1837. Bei R. W. für 1 Thlr. — Chin. Pap. für 1 Thlr. 10 Ggr. z. h.

*Woollet, William.* Berühmter Kupferstecher mit der Nadel und dem Grabstichel, geb. 1735, gest. zu London 1785. Ein Schüler von Vivaress. Die vortrefflichen Bl. Woollet's sind zu bekannt, als dass wir zu ihrem Lobe noch etwas anzuführen brauchten; doch wollen wir das Urtheil von Bartsch in seiner „Anleitung zur Kupferstichkunde“ hier wiedergeben: „Dieser Künstler legte sich vorzüglich auf den Stich von Ldsch. und ward hierin der Schöpfer einer ganz neuen Manier. Er führte die Nadel mit einer ihm ganz eignen Freiheit, brachte damit in Darstellung des Blätterwerks, der Baumstämme, des grasichten Bodens und der Felsen eine eben so ge-

niale Abwechselung, als den jedem dieser Gegenstände zukömmlichen wahren Character hervor. Untersucht man seine Nadel näher, so bewundert man den spielenden Gang derselben und wird von ihrem Zauber so hingerissen, dass man dem Künstler die, in einigen seiner Blätter, hie und da vorkommenden kleinen Ausschweifungen u. Uebertreibungen gerne nachsieht. Woollet radirte in den Vorgründen mit ungewöhnlich breiten Strichen, überschnitt sie dann mit dem Grabstichel, füllte die leeren Zwischenräume sorgfältig aus, vermalte dadurch seine Stricharbeit mit allerlei vollständig angebrachten Punkten, machte das Wasser und die Luft mit der reinsten, klarsten Grabstichelarbeit und erzeugte dadurch Kupferstiche, die eine Kraft, Wärme und Harmonie darbieten, wie sie vor ihm im Landschaftsfache kein Künstler hervorgebracht hat." — Wir geben hier seine Blätter in möglichst chronologischer Ordnung. Die Ladenpreise sind aus dem Catalog der Handlung v. Schenk u. Gerstäcker (Berlin) entnommen; doch geben solche, da sie von früherer Zeit her, keinen sicheren Anhalt. Die jetzigen richten sich — wie dieses in der Regel bei allen älteren werthvollen Blättern der Fall ist — nach der Güte und guten Erhaltung der Abdrücke und werden sich, bei Vereinigung beider Erfordernisse, viel höher stellen.

1. Eine Folge von 6 Bl. Verschiedene Ansichten des Landsitzes des Herzogs von Argyle, Whiton, und des H. Dashwood - West - Wycombe. Roy. qu. fol. W. Woollet del. et sculp. (Vier davon sind nach W. Haman.) Bei E. 8 Thlr.

2. Folge von 6 Bl. Ansichten von verschiedenen anderen Landsitzen engl. Privatpersonen. W. Woollet del. et sc. Roy. qu. fol. Bei E. 8 Thlr.

3. Les agrémens de l'été; nach Pillement. Gr. qu. fol. 1760.
   Die guten Abdr. haben die Adresse von Leviez; in den späteren liest man: de la Collection de Leviez. Bei E. 4 Thlr. Bei R. W. v. aller Adr. für 2 Thlr. 12 Ggr. z. h.

4. La Chasse au Sanglier. Reiche Ldsch.; nach Demselben. Gr. roy. qu. fol. 1760.
   Die Bezeichnung der Abdr. wie beim vorstehenden Blatt. Bei E. 3 Thlr. u. im blossen Aetzdr. (selten) 4 Thlr. 2 Ggr.

5. The temple of Appollo; n. Claude Lorrain. (Pal. Altieri, Rom.) Roy. qu. fol. 1760. L. Pr.

4 Thlr. u. v. d. S. 22 Thlr. Bei E. 4 Thlr. 3 Ggr. Bei R. W. für 5 Thlr. 12 Ggr. zu haben.

6. Ldsch. mit einer kleinen Brücke von Stein; nach G. Smith of Chichester. Qu. fol. 1761. Selten. Bei E. 6 Thlr.

7. Niobe. Grosse heroische Ldsch. mit einem Sturme; nach R. Wilson. Gr. roy. qu. fol. 1761. L. Pr. 4 Thlr. Bei E. 3 Thlr. 21 Ggr.

8. Schöne Ldsch., im Vordergrunde 3 Männer (die 3 Gebrüder Smith); nach G. Smith of Chichester. Gr. roy. qu. fol. 1762. (Preisblatt.) L. Pr. 4 Thlr. Bei E. 4 Thlr. 8 Ggr.

9. Andere Landsch., mit einem Bach in der Mitte und einer weiten Aussicht; nach Demselben. Gl. Gr. u. Gegenstück. 1762. (Preisblatt.) L. Pr. 4 Thlr. und v. d. S. 20 Thlr. Bei E. 4 Thlr. 16 Ggr.

10. Phaeton. Schöne heroische Ldsch. mit untergehender Sonne; nach R. Wilson. Gr. roy. qu. fol. 1763. (Gegenstück von Nro. 7.) L. Pr. 4 Thlr. u. v. d. S. 10 Thlr. Bei E. 2 Thlr. 13 Ggr. und ein schönerer Dr. 10 Thlr. 16 Ggr.

11. The Fishery. Seestück mit bewegtem Meer, vorne ein Fischerkarren; n. R. Wright. Roy. qu. fol. 1764.
Die ersten Abdr. sind mit der Adr. von Green-Street, die späteren mit der von Charlotte-Street. L. Pr. 4 Thlr. und v. d. S. 22 Thlr. Bei E. erster Dr. 16 Thlr.

12. The cottagers. Flamändische Bauern vor ihrer Hütte; nach Corn. du Sart. Roy. fol. 1755. (Die Aetzung von Brown.)
Die ersten Abdr. haben die Adr. von Longs-Courts Leicester fields; auf den zweiten liest man: Green-Street Leicester fields. L. Pr. 4 Thlr. und v. d. S. 16 Thlr. 12 Ggr. Bei E. erster Dr. 5 Thlr. und ein Abdr. v. d. S. 26 Thlr.

13. The jocund peasants. Fröhliche Bauern vor einer Schenke; nach Demselben. Gl. Gr. und Gegenstück. 1767.
Die ersten Abdr. haben die Adr. von Longs-Courts etc.; auf den späteren liest man: Charlotte-Street Rathbone place. L. Pr. 4 Thlr. u. v. d. S. 16 Thlr. 12 Ggr. Bei E. erster Dr. 5 Thlr. 16 Ggr. und ein Abdr. v. d. S. 24 Thlr.

14. Diana mit ihren Nymphen im Bade von Actäon überrascht. Schöne Ldsch. mit grossen Fig.; nach Ph. Lauri. Gr. qu. fol. 1764. L. Pr. 4 Thlr. u. v. d. S. 8 Thlr. Bei E. ein Abdr. v. d. S. 16 Thlr. 18 Ggr.

15. Céladon et Amélia. Landsch. mit stürmischem

Meere; nach R. Wilson (aus Thomson's Sommer) mit Brown gest. 1766. Roy. qu. fol.

Die ersten Abdr. sind mit Green-Street, die späteren mit Charlotte-Street. L. Pr. 4 Thlr. Bei E. ein späterer Dr. 2 Thlr. 16 Ggr.

16. The first Scene of the maid of the mill. Die Wassermühle, schöne Ldsch.; nach J. Richards. Gr. qu. fol. 1768. Bei E. 6 Thlr. u. v. d. S. 21 Thlr. Bei R. W. im ersten Abdr. mit Green-Street für 3 Thlr. 12 Ggr. zu haben.

17. The Spanish pointer (der span. Hühnerhund); nach G. Stubbs. Gr. qu. fol. 1768.

Die ersten Abdr. sind mit: Fleet-Street. (Das Gegenstück siehe Th. Cook.) L. Pr. 4 Thlr. und v. d. S. 7 Thlr. 12 Ggr. Bei E. 5 Thlr. 16 Ggr.

18. The rural cott (die Bauernhütte). Winterldsch.; nach G. Smith. Gr. qu. fol. 1769. L. Pr. 4 Thlr. und v. d. S. 10 Thlr. Bei E. im ersten Abdr. mit Fleet-Street et Breadford 4 Thlr. 2 Ggr.

19. Ceyx and Alcyone; n. R. Wilson. Gr. qu. fol. 1769.

Die ersten Abdr. sind mit Green-Street, die zweiten mit Charlotte-Street. L. Pr. 4 Thlr. u. v. d. S. 10 Thlr. Bei E. zweiter Dr. 4 Thlr. 8 Ggr.

20. Eine Folge von vier Bl. Jagdstücke (Shooting); nach G. Stubbs. Gr. qu. fol. 1769. L. Pr. jedes 4 Thlr. Bei E. zusammmen 20 Thlr.

21. Macbeth, dem die Hexen erscheinen. Ldsch.; n. Fr. Zucarelli. Roy. qu. fol. 1770.

Die ersten Abdr. sind mit Green-Street, die späteren mit Charlotte-Street. L. Pr. 4 Thr. In Lpz. (31) v. d. S. 6 Thlr. 7 Ggr. Bei E. (mit Charlotte-Street) 9 Thlr.

22. Roman Edifices in ruins. Herrliche Ldsch.; n. Cl. Lorrain. Gr. roy. qu. fol. 1772. Eine der vorzüglichsten des Stechers. L. Pr. 4 Thlr. und v. d. S. 22 Thlr. Bei E. 11 Thlr. und ein Abdr. v. d. S. und auf chin. Pap. 33 Thlr. 12 Ggr.

23. The hay-makers. Schöne Ldsch.; n. G. Smith. Gr. qu. fol. 1774. Bei E. 5 Thlr. 12 Ggr.

24. Der Tod des General Wolf; nach B. West. Roy. qu. fol. 1776.

Die ersten Abdr. dieses berühmten Blattes haben die Adr. des Stechers u. steht unten: Engraved by Wm. Woollet, bei den Füssen des Generals wird man eine kleine lichte Stelle gewahr, daher diese Abdrücke auch die mit den weissen Füssen genannt werden. Auf den zweiten liest man: Engraver to His Majesty etc., jedoch nur leicht mit der Nadel gerissen. In den dritten sind diese Worte mit dem Grabstichel ausgestochen. In den

späteren (retouchirten) liest man in der vierten Zeile der Dedication die Worte: The Right honourable, der Flintenkolben ist mit Kreuzschraffirungen bedeckt, der Pulverdampf überarbeitet etc. Der Subscriptionspreis für das Blatt war 9 Guineen. Bei R. W. ist ein alter schöner Dr. für 24 Thlr. z. h. In Lpz. (26) 49 Thlr. 4 Ggr. Daselbst (31) v. d. Retouche 14 Thlr. Bei E. ein Subscript.-Exempl. mit desfalsiger eigenhändiger Bezeichnung des Verlegers 56 Thlr.

25. The battle at la Hogue; nach Demselben. Roy. qu. fol. 1781. Gegenstück.
Die ersten Abdr. sind v. d. S. und dem Wappen. Bei R. W in altem schönen Dr. für 32 Thlr. angeboten. In Lpz. (26) v. d. S. 23 Thlr. Bei E in einem vom Stecher für sich selbst zurückgelegten Exemplar (bescheinigt) 25 Thlr.

26. The merry Villagers. Ldsch. mit tanzenden Landleuten; nach J. Jones. Gr. qu. fol. 1776.
Die ersten Abdr. haben die Adr. von Sayer u. Bennet. Fleet-Street etc. L. Pr. 5 Thlr. 8 Ggr. Bei R. W. im ersten Dr., aber fleckig für 4 Thlr. z. h. In Lpz. (31) v. d. S. 9 Thlr. 12 Ggr. Bei E. 3 Thlr. 23 Ggr.

27. The apple-gatherers. Landleute sammeln Früchte; nach G. Smith of Chichester. Gr. qu. fol. 1783. Gegenstück.
Die ersten Abdr. mit gleicher Adr. wie beim vorstehenden Bl. L. Pr. 5 Thlr. 8 Ggr. In Lpz. (31) v. d. S. 8 Thlr. 12 Ggr. Bei E. erster Dr. 6 Thlr.

28. Appollon and the Seasons. Schöne Ldsch. mit dem Tempel der Sibylle; nach R. Wilson u. Mortimer. (Mit Pouncy gemeinsch. gest.). Roy. qu. fol. 1777. L. Pr. 4 Thlr. Bei E. 8 Thlr. 4 Ggr.

29. Solitude. Einsame Waldgegend; nach Demselben. (Mit Ellis.) Roy. qu. fol. 1778.
Die ersten Abdr. mit des Stechers Adr. und Green-Street. L Pr. 4 Thlr. Bei E. erster Dr. 9 Thlr.

30. Cicero at his Villa. Ldsch.; nach Demselben. Roy. qu. fol. 1778. Woollet et Ellis sc. Gegenst.
Die ersten Abdr. mit Green-Street. L. Pr. 4 Thlr. und v. d. S. 15 Thlr. Bei E. erster Dr. 9 Thlr. 12 Ggr.

31. Heroische Ldsch. mit der Jagd des calcedonischen Ebers; nach R. Wilson und Mortimer. W. Woollet et Pouncy sc. Roy. qu. fol. 1779.
Die ersten Abdr. mit der Adr. von Sayer, Fleet-Street. Die späteren Dr. haben die Aufschrift: Meleager und Atalanta und die Adr. von Laurie et Whittle. L. Pr. 4 Thlr. u. v. d. S. 10 Thlr. Bei E. erster Dr. 4 Thlr. 20 Ggr.

32. The enchanted Castle. Schöne Ldsch.; nach Cl. Lorrain. Fr. Vivares et W. Woollet sc.

Gr. roy. qu. fol. 1782. Bei R. W. für 5 Thlr. 12 Ggr. z. h. In Lpz. (31) 5 Thlr. 14 Ggr. Bei E. 7 Thlr.

33. La Montagne de Snowdon dans la principauté de Wallis; nach Demselben. Gr. qu. fol. Bei E. 3 Thlr.

34. Eine Folge von 5 Blätter Schweizeransichten. 1. Die Teufelsbrücke. 2. Der Staubbach. 3. Das Thal und die Gletscher von Grindelwald. 4. Das Chamouny-Thal. 5. Untere Ansicht desselben; nach W. Parrs. Gr. qu. fol. L. Pr. 12 Thlr. incl. eines noch zu dieser Suite gezählt werdenden Blattes von E. Roocker gest. Bei E. (einzeln verkauft) für den Gesammtpreis von 8 Thlr. 6 Ggr. und zwar in ersten Abdr. mit der Adr. von Boydel (die späteren sind mit Green-Street).

35. Jacob and Laban. Schöne Ldsch. mit einer weiten Aussicht; nach Cl. Lorrain. Gr. imp. qu. fol. 1783. L. Pr. in frühen Abdr. 16 Thlr., in späteren 12 Thlr. Bei R. W. ist ein Abdr. v. d. S., bloss mit dem Wappen, die Künstlernamen u. Adr. mit der Nadel gerissen, für 22 Thlr. z. h. Bei E. v. d. S. 17 Thlr. 20 Ggr.

36. Schöne Ldsch., links mit einer hölzernen Brücke, rechts zwei Figuren. Man nennt dies Blatt: Juda und Thamar; nach Annib. Carracci. Gr. qu. fol.

Die ersten Abdr. mit Green-Street. Bei E. erster Druck 9 Thlr. 16 Ggr.

37. Andere Landschaft durch ein Gehölz begränzt, im Vorgrunde zwei Männer; nach G. Poussin. W. Woollet et Brown sc. Gr. qu. fol.

Die ersten Abdr. mit: Longscourt St. Martins-Street. (Auch giebt es Abdr. mit d. Adr. von Parrs, die von Einigen für früher gehalten werden.) Die späteren sind mit Charlotte-Street etc. Bei R. W. mit letzterer Adr. für 4 Thlr. 12 Ggr. z. h. Bei E. 1. Dr. 9 Thlr.

38. Tobias and the angel, Ldsch.; nach Glauber u. Lairesse. (W. W. et J. Emes sc.) Gr. qu. fol. 1785.

Die ersten Abdr. mit Nord-Street etc. L. Pr 2 Thlr. 16 Ggr. u. v. d. S. 8 Thlr. Bei E. 4 Thlr. 20 Ggr.

39. Dido and Eneas. Schöne heroische Landschaft mit einem Sturme; nach Jones u. Mortimer. Gr. roy. qu. fol. 1787. (Die Fig. von Bartholozzi.)

Die ersten Abdr. sind mit Nord-Street etc. L. Pr. 4 Thlr.

und v. d. S. 16 Thlr. 12 Ggr. Bei E. 1. Dr. 9 Thlr. und ein Abdr. mit angel. S. 20 Thlr. 16 Ggr.

40. Morning. Ldsch. mit aufgehender Sonne; nach H. Swanebild, W. Woollet et Pouncy sc. 1787. Gr. qu. fol.

Die ersten Drücke mit Nord-Street etc. L. Pr. 4 Thlr. u. v. d. S. 20 Thlr. Bei E. 1. Dr. 7 Thlr. und ein Abdr. v. d. S. 15 Thlr. Bei R. W. für 7 Thlr. z. h.

41. Evening. Ldsch. mit untergehender Sonne; nach Demselben. W. W. et Smith fec. Gl. Gr. u. Gegenstück.

Die ersten Dr. mit Nord-Street etc. L. Pr. 4 Thlr. u. v. d. S. 20 Thlr. Bei E. 1. Dr. 7 Thlr. und ein Abdr. v. d. S. 16 Thlr. 12 Ggr. Bei R. W. für 7 Thlr. z. h. Beide Bl. wurden erst durch die Wittwe Woollet's herausgegeben.

42. The Vicar of Wakefield (nach dem Roman dieses Namens). Th. Hearne del. W. Woollet et W. Ellis sc. 1788. Oval qu. fol. Schön u. selten. Bei E. 5 Thlr.

43. The Vicar of Wakefield (andere Scene). Id. pinx. Id. sc. 1788. Gl. Gr. u. Gegenstück. Bei E. 4 Thlr. 16 Ggr.

44. Ansicht des Landsitzes von Lord Byng auf der Insel Anglesea. Schöne Ldsch. mit der Aussicht aufs Meer. Gr. qu. fol.

Eins der seltensten Blätter, da dasselbe nicht in den Handel gekommen, indem die Platte Eigenthum des vorgenannten Lords war.) Bei E. v. d. S. 9 Thlr. 12 Ggr.

45. View of the Royal Dock Yard at Deptford. Grosse Ansicht von Deptford mit dem Invalidenhause von Greenwich; nach Paton. Roy. qu. fol. 1793. Schönes Bl. Bei E. 13 Thlr. 20 Ggr.

46. Portrait von Georg III., König von England (im Profil); nach Ramsay. Fol. Selten. Bei E. 8 Thlr. 20 Ggr.

47. Portrait von P. P. Rubens; nach van Dyck. 4. 1774. Selten. Bei E. 1 Thlr. 10 Ggr.

*Wrenk, Franz.* Zeichner und guter Schwarzkunst-Stecher in Wien, geb. in Böhmen um 1766.

1. Ruhe der heil. Familie; n. Gentileschi. Imp. qu. fol. Bei R. W. v. d. S. um 4 Thlr. z. h.
2. Die heil. Magdalena in der Wüste; nach Demselben. Roy. qu. fol. L. Pr. 6 Thlr. 8 Ggr.
3. Der Leichnam Christi ruhend a. d. Schoosse der in Ohnmacht gesunkenen Mutter; n. An. Carracci. Roy. qu. fol. Bei E. v. d. S. 2 Thlr. 4 Ggr.

4. Der Leichnam Christi beweint durch die Jungfrau und Engel; nach van Dyck. Gr. roy. fol. Bei E. 1 Thlr. 5 Ggr.
5. Agar in der Wüste; nach Rembrand. Roy. fol. L. Pr. 6 Thlr. 8 Ggr.
6. Charitas; nach Franceschini. Gr. qu. fol. L. Pr. 6 Thlr. 8 Ggr.
7. Amor in einer Landschaft, mit der Unterschrift: „Ich wähle"; n. B. Schidone. Gr. qu. fol. L. Pr. 6 Thlr. 8 Ggr.

*Wright, Th.* Jetzt lebender Kupferstecher in London. Wir kennen von ihm:
Die Rosenknospe. Ein junges Kind von einem Kranz von Rosen umgeben; nach Lawrence. Fol. Schönes Bl. mit d. Grabst.

## Y.

*Young, Inigo.* Kupferstecher in Schwarzkunst, der ums Jahr 1786 in England lebte.

1. The french Conscript. Ein junger franz. Conscribirter wird durch seine Eltern zugeführt; nach Th. Stothard. Gr. qu. fol. Bei E. 22 Ggr.
2. The british naval Hero. Ein junger engl. Matrose schwört in die Hände eines Anderen; nach Demselben. Gl. Gr. und Gegenstück. Bei E. 1 Thlr. 2 Ggr.
3. Tobit restored to sight (Tobias bekömmt das Gesicht wieder); n. B. West. Gr. qu. fol. (Halbe Fig.) Bei E. 17 Ggr.
4. The return of the prodigal son (die Rückkehr des verlorenen Sohnes); nach Demselben. (Halbe Fig.) Gl. Gr. u. Gegenstück. Bei E. 12 Ggr.
5. The setting sun. Die untergehende Sonne. Gruppe von drei Figuren in einer Landschaft; n. J. Hoppner. Gr. qu. fol. Bei E. 1 Thlr.
6. Ein junges Mädchen verwundet sich an einem Dorn; nach Paye. Gr. fol.
7. Ein junges Mädchen lässt einen Korb mit Eier fallen; n. Demselben. Gr. fol. Gegenstück.
8. Ein junges Mädchen von einem Hunde angefallen; nach Demselben. Gl. Gr. u. ebenfalls ein Gegenstück.
9. Eine wahrsagende Zigeunerin; n. Beachi. Gr. qu. fol. Schönes Blatt.

## Z.

*Zaal, J.* Vorzüglicher Kupferätzer, der gegen Ende des 17. Jahrhunderts in Holland lebte. Wir führen von ihm an:
Grosse Jagd des wilden Schweines; nach Snyders. Gr. roy. qu. fol. (Vorzügliches Bl.) Bei E. 1 Thlr. 2 Ggr.

*Zignani, Marco.* Jetzt lebender guter Kupferstecher in Florenz; ein Schüler von Raphael Morghen.
1. Maria mit dem Kinde. Virgo cum puero Jesu; nach Raphael. Mit Zueignung an Raph. Morghen. Kl. fol. 1827. (Schön.) Bei St. 1 Thlr. 16 Ggr.
2. Maddalena Strozzi Doni (Halbfig.); nach Raphael. (Pall. Pitti in Florenz.) Fol. 1829. Bei R. W. für 4 Thlr. z. h.

*Zingg, Adrian.* Zeichner, Kupferstecher u. Aetzer, geb. in der Schweiz 1734, bildete sich in Paris, lebte später in Dresden und starb daselbst um 1804.
1. Die Jagd; n. dem ber. Gemälde von Ruysdael in der Dresdn. Gall. Roy. qu. fol. Bei E. 3 Thlr. 20 Ggr.
2. Les bergères. Schöne Landschaft; nach Dietrich, im Geschmack von Poelemburg. Gr. qu. fol. 1663.
(Das Gegenstück: Les paysannes, ist von Daullé gest.)
3. Zwei Gegenstücke. Ansichten vom Golf u. Hafen bei Neapel; nach Mettay. Gr. qu. fol.
4. La lune cachée; nach van der Neer. Qu. fol.
(Das Gegenstück: Le lever de la Lune, ist von Aliamet gest.)
5. Zwei Gegenstücke. L'hermitage und Le château enchanté; nach Wagner. Gr. qu. fol. Bei E. 1 Thlr. 2 Ggr.
6. Eine gebirgige Landschaft; nach J. Both. (Dresdn. Gall.) Gr. qu. fol.
7. Zwei Gegenstücke. Les soins d'hyver, nach Agricola, und: La Frayeur en été, nach Dietrich. Qu. fol. Bei E. 1 Thlr. 12 Ggr.

*Zobel, G.* Jetzt lebender Kupferstecher in London. Er arbeitet vorzugsweise in Schwarzkunst.
Death of Thomas Becket. Thomas Becket (in der engl. Geschichte bekannt als Thom. von Canterbury) wird auf den Stufen des Altars von

den eindringenden Rittern ermordet (1170). Roy. qu. fol. 1839.

Das Blatt soll kräftig und geistreich behandelt und von grossem Effect sein.

*Zuliani, D.* Neuerer Kupferstecher in Venedig. Er lebte daselbst noch 1824.

1. Maria, welche die sich umarmenden beiden Kinder Jesus u. Johannes hält; n. Francesco Francia. Rund in gr. fol. Bei St. 2 Thlr. 4 Ggr.
2. Der Märtyrertod des heil. Petrus; nach dem ber. Gemälde von Titian in Venedig. Imp. fol. (Oben rund.) L. Pr. 16 Thlr. 8 Ggr.
3. Christus mit den Jüngern zu Emaus; nach Giov. Bellini und einer Zeichnung von Matteini. Roy. qu. fol.

---

Gedruckt bei Friedrich Krampe in Braunschweig.

